

Demosthenes,

Ausgewählte Reden des Demosthenes

Bd.: 2

Leipzig 1860

Bamberg, Staatsbibliothek -- L.gr.o.210#2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11725176-6

AUSGEWÄHLTE
REDEN DES DEMOSTHENES.

ERKLÄRT

VON

ANTON WESTERMANN.

ZWEITES BÄNDCHEN:

(XVIII.) REDE VOM KRANZE. (XX.) REDE GEGEN LEPTINES.

Dritte Auflage.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1860.

(XVIII.) REDE VOM KRANZE.

EINLEITUNG.

Die Nachricht von der Niederlage bei Chäroneia setzte Athen in nicht geringe Bestürzung. In der Voraussetzung, dass Philipp seinen Sieg verfolgen und in Attika selbst einbrechen werde, beschloss man die Festungswerke der Stadt schleunigst in Vertheidigungsstand zu setzen und legte sofort Hand ans Werk. Der bald darauf abgeschlossene Friede unterbrach, wie es scheint, den Bau: jedesfalls war er bei der Eile, mit welcher man der Nothdurft des Augenblicks zu genügen gesucht, nicht so beschaffen, dass man Athen im Fall eines wirklichen Angriffs als gesichert betrachten konnte, und es hatte sich wohl eben bei dieser Gelegenheit das Bedürfniss erst recht fühlbar gemacht, den ganzen Festungsbau, für welchen seit einer langen Reihe von Jahren nichts geschehen war, einer umfänglichen und gründlichen Reparatur zu unterwerfen. Eine solche ward denn auch noch am Ende desselben Jahres auf den Antrag des Demosthenes, ohne dass, wie es scheint, die makedonische Partei bedeutenden Einspruch that, beschlossen (Aesch. 3, 27) und im nächstfolgenden Jahre Ol. 110, 4. 337/6 in Ausführung gebracht. Der Bau wurde, wie üblich, sectionsweise unter die zehn Stämme vertheilt, deren jeder zur Verwaltung der vom Staate zu diesem Zwecke angewiesenen Gelder einen Baucommissär (τειχοποιός) aus seiner Mitte ernannte.

Der Stamm Pandionis übertrug seiner Seits diese Function dem Demosthenes (Aesch. 3, 27. 31. Dem. unten §. 113): ihm wurde die Summe von ungefähr zehn Talenten angewiesen (Aesch. 3, 23. 31), was darüber aufging, hundert Minen, legte er aus eigenen Mitteln zu. Dieser letzte Umstand, so wie die damals von Demosthenes in der Eigenschaft eines Vorstehers der Theorikencasse mit gleicher Liberalität gemachten Schenkungen (s. zu §. 113) veranlassten Ktesiphon noch vor Ablauf desselben Jahres einen Antrag auf öffentliche Anerkennung der Verdienste des Mannes um das Gemeinwohl an den Rath und durch diesen an das Volk zu bringen. Der Inhalt dieses Antrags ist als Gegenstand des daraus hervorgegangenen Rechtsstreites aus den hierbei gehaltenen Reden hinreichend bekannt, weniger die Form desselben*). Die Andeutung bei Aesch. 3, 236, εἰ μὲν γὰρ λέ-

*) Das §. 118 eingelegte Formular wenigstens hat eben so wenig Anspruch auf Authenticität als alle die übrigen in unsere Rede eingelegten Urkunden, welche — so weit es Volksbeschlüsse sind — nicht nur durch die an die Spitze gestellten pseudeponymen Archonten, sondern auch durch willkührliche Abweichung von den, wie die erhaltenen Inschriften jener Zeit beweisen, stehend gewesenen Formeln, durch Verworrenheit, theilweise selbst Unrichtigkeit der historischen Angaben, und durch andere Ungehörigkeiten sich hinreichend als eine nicht sonderlich gerathene Fiction von unberufener Hand zu erkennen geben. Nachdem bereits 1828 Spengel (im Rhein. Mus. Bd. 2. S. 367 ff.) den Versuch gemacht die zahlreichen in diesen Documenten vorkommenden Verstösse durch Interpolation derselben zu erklären, und gleichzeitig Böckh in der Schrift *de archontibus atticis pseudeponymis* (in den Abhh. der Berl. Akad. v. J. 1827), dem Winiewski im *Comment. hist. et chronolog. in Dem. or. de cor.* p. 291 sqq. u. A. folgten, ohne ihre Echtheit zu bezweifeln, eine etwas künstliche Hypothese zur Erklärung jener angeblichen Archontennamen aufgestellt, stellte zuerst Brückner (König Philipp und die hellen. Staaten, Gött. 1837. Anh. 5) die Authenticität derselben entschieden in Zweifel; doch erst Droysen unterwarf die Sache im Zusammenhang einer gründlichen Untersuchung (die Urkunden in Dem. Rede vom Kranz, in der Zeitschr. f. d. Alterth. Wiss. 1839. n. 68 ff.), welche den Betrug in seiner ganzen Blösse aufdeckte. Vömel's Einwürfe dagegen in seiner Abh. über die Echtheit der Urkunden in Dem. Rede vom Kranz (4 Schulprogr. nebst Nachtrag, Frankf. 1841—1845: doch s. dessen Aufsatz in der Zeitschr. f. Alt. Wiss. 1851. n. 31) dürften das Resultat dieser Untersuchung eben so wenig umstossen als Böhnecke's hypothesenreiche *συναγωγή ψηφισμάτων* in den Forschungen auf dem Gebiet der att. Redner, Berl. 1843, Bd. I. Abth. 2. Spätere Forschungen haben auch für andere Reden des Demosthenes das nämliche Resultat geliefert, wie für die g. Aristokrates (23) die Abh. von Franke *de legum formulis quae in Demosthenis Aristocratea reperiuntur*, Misen. 1848, und für die g. Meidias (21) und Timokrates (24), so wie hinsichtlich der eingelegten Zeugenaussagen für alle insgesamt die des Herausgebers *de litis instrumentis quae exstant in Demosthenis or. in Midiam*, Lips. 1844, *de iurisiu-*

γεις, ὅθεν τὴν ἀρχὴν τοῦ ψηφίσματος ἐποιήσω, ὅτι τὰς
 τάφρους τὰς περὶ τὰ τείχη καλῶς ἐτάφρευσεν, θαυμάζω
 σου, zeigt, dass Ktesiphon unter den Motiven zur Bekränzung
 des Demosthenes zuerst seine Verdienste um die Wiederherstel-
 lung der Festungswerke Athens hervorhob: demnächst wird er
 von dem gesprochen haben, was jener als Vorsteher der Theo-
 rikencasse aus eigenen Mitteln leistete, und daran knüpfte er den
 Antrag, ihn zu beloben und mit einem goldenen Kranze zu be-
 ehren, den Herold aber zu beauftragen, dass er im Theater An-
 gesichts der Hellenen bei den grossen Dionysien verkündige, das
 Volk der Athener bekränze ihn seiner Tüchtigkeit und Recht-
 schaffenheit wegen und weil er unausgesetzt in Wort und That
 für das Beste des Volkes wirke (Aesch. 3, 49 λέγει γὰρ οὕτως
 ἐν τῷ ψηφίσματι, „καὶ τὸν κήρυκα ἀναγορεύειν ἐν τῷ
 θεάτρῳ πρὸς τοὺς Ἕλληνας ὅτι στεφανοῖ αὐτὸν ὁ δῆμος
 ὁ τῶν Ἀθηναίων ἀρετῆς ἕνεκα καὶ ἀνδραγαθίας“, καὶ
 τὸ μέγιστον, „ὅτι διατελεῖ λέγων καὶ πράττων τὰ ἀρι-
 στα τῷ δήμῳ. Vgl. das. §. 34. 101. 155. 237 und unten
 §. 57. 110).

Die makedonisch Gesinnten sahen in diesem Vorschlage
 nur eine Demonstration der wieder erstarkenden Partei der Pa-
 trioten, welche wo möglich zu vereiteln das eigene Parteiinteresse
 gebieterisch erheischte. Als daher der Rath den Antrag des Kte-
 siphon an das versammelte Volk brachte, erhob sich Aeschines
 dagegen und erklärte mittelst einer Hypomosie (s. zu §. 103),
 dass er gegen den Antragsteller mit einer Klage wegen Gesetz-
 widrigkeit (γραφὴ παρανόμων) einzuschreiten beabsichtige.
 Die nächste Folge war die einstweilige Suspension des Antrags:
 die Klage selbst aber ward bald darauf noch vor Ablauf des 4. J.
 der 110. Olymp., und noch vor Philipps Tode, welcher Ol. 111,
 1 zu Anfang, im Juli 336, erfolgte (Aesch. 3, 219 ἀπηνέχθη

randi iudicium Atheniensium formula quae exstat in Dem. or. in Timocra-
tem, 1858 f. und Untersuchungen über die in die att. Redner eingelegten
 Urkunden in den Abhh. der philol. histor. Cl. der K. Sächs. Gesellsch. d.
 Wiss. Bd. I. 1850. S. 1—136. — Dass übrigens in der vorliegenden Bear-
 beitung des Dem. diese Urkunden gänzlich unerörtert geblieben sind, bedarf
 nach Obigem wohl kaum einer besonderen Rechtfertigung. Mit einzelnen
 gelegentlichen Bemerkungen war hier nichts gethan, eine gründliche Erör-
 terung des Gegenstandes aber liegt über das Bereich der Schule hinaus und
 somit ausserhalb der Grenzen dieser Ausgabe. Um indess die Gelegenheit,
 sich über den Stand der Frage weiter zu unterrichten, nicht völlig abzu-
 schneiden, sind unten bei den einzelnen Urkunden die gehörigen Nachwei-
 sungen aus obigen Abhandlungen kurz eingetragen worden.

γὰρ ἡ κατὰ τοῦδε τοῦ ψηφίσματος γραφή — ἔτι Φιλίππου ζῶντος, πρὶν Ἀλέξανδρον εἰς τὴν ἀρχὴν καταστῆναι) anhängig gemacht. Zwei Puncte des Antrags griff Aeschines in der Klagschrift als gesetzwidrig an: erstlich das dem Demosthenes gespendete Lob und den für seine Bekränzung angeführten Grund, dass er unausgesetzt für das Wohl des Staates wirke, — dies sei erlogen, Unwahres aber in die Volksbeschlüsse aufzunehmen durch die Gesetze verpönt (§. 50 *ἅπαντες γὰρ ἀπαγορεύουσιν οἱ νόμοι μηδένα ψευδῇ γράμματα ἐγγράφειν ἐν τοῖς δημοσίοις ψηφίσμασι*) — zweitens die vorgeschlagene Modalität der Bekränzung selbst, welche in doppelter Beziehung gegen die bestehenden Gesetze verstosse, insofern als einmal Demosthenes über die Verwaltung der Aemter, in denen er sich angeblich verdient gemacht, noch keine Rechenschaft abgelegt, sodann aber die Verkündigung des zuerkannten Kranzes vor allem Volk an den Dionysien im Theater vor sich gehen solle.

Es liegt auf der Hand, dass Ktesiphon der Mann nicht war, gegen welchen es einer so gewaltigen Anstrengung bedurfte; der eigentliche Gegner, den Aeschines angreift, ist Demosthenes, er der so viele Jahre lang mit äusserster Energie ihm die Spitze geboten, alle seine Pläne durchkreuzt und die Selbstständigkeit des gemeinsamen Vaterlandes gegen die Uebergriffe von Makedonien her vertheidigt hatte, und auch nachdem das Unvermeidliche geschehen und Athen wie alle übrigen griechischen Staaten der makedonischen Hegemonie verfallen war, mit ungeschwächter Kraft und durch das übermüthige Gebahren der Makedonisten unbeirrt der Förderung des öffentlichen Wohls sich hingab. Jetzt, wo nach dem unglücklichen Ausgange des letzten Freiheitskampfes die Macht der Patrioten gelähmt war, jetzt schien der günstige Augenblick gekommen zu sein, den verhassten Gegner zu stürzen und dessen politische Existenz vollkommen zu vernichten. In diesem Sinne trat Aeschines gegen Demosthenes in die Schranken. Seine noch vorhandene Rede gegen Ktesiphon ist in künstlerischer Hinsicht ein Meisterstück der antiken Beredsamkeit, in moralischer hingegen eine widerliche Ausgeburt blinder entfesselter Leidenschaft. In langen Zügen strömt er das aufgesammelte und verhaltene Gift des Parteihasses über seinen Gegner aus, jedes Mittel ist ihm gerecht, wenn es nur dazu dient seinen Durst nach Rache zu kühlen, keine von den politischen Massregeln des Demosthenes — und er geht sie alle durch — keine findet Gnade vor seinen Augen: vor Philipp ist er gekrochen, bestechen lassen hat er sich von aller

Welt, der schmachvolle philokrateische Friede ist sein Werk, die unglücklichen Phoker und Thebaner hat er auf dem Gewissen, kurz alles Unglück, was über Griechenland gekommen, hat allein er verschuldet, — ein Zerrbild, das in seiner Uebertreibung der Geschichte gegenüber sich selber richtet. So herausgefordert wird Demosthenes nicht einen Augenblick angestanden haben den Kampf anzunehmen. Denn abgesehen davon, dass er der natürliche Vertheidiger des Ktesiphon war und dass auch bei weit geringerem Masse der Erbitterung es nicht in der Art eines Atheners lag, persönliche Verletzung ungeahndet zu lassen, so konnte nichts ihm erwünschter kommen als diese Gelegenheit, sein ganzes Staatsleben vom Anfang bis zum Ende öffentlich zu rechtfertigen. Zwar jenes grobe Lügengewebe zu zerreißen, dazu bedurfte es kaum einer Rednergewalt wie der seinigen: wohl aber bedurfte es eines Charakters von solcher Reinheit und solcher sittlichen Würde, um dies mit gleicher Sicherheit, mit gleichem Vertrauen auf die gute Sache, und gegenüber einem leichtgläubigen, wankelmüthigen und unterwühlten Volke mit gleichem Erfolge zu thun. Freilich hat auch seine Rede, so vollendet sie in der Form ist, ihre Schattenseiten. Einmal gehören dahin die persönlichen Ausfälle gegen Aeschines, bes. §§. 129 f. 258 ff., welche an Gehässigkeit die des letzteren wo möglich noch überbieten und nur darin eine Art von Rechtfertigung finden, dass Aeschines dieselben durch ähnliche Anzüglichkeiten provocirt hatte und in der That das sittliche Gefühl der damaligen Athener in einer Weise abgestumpft war, dass nur von dergleichen drastischen Mitteln der gewünschte Erfolg sich erwarten liess. Wirklich schwach aber ist auf Seiten des Demosthenes der Rechtspunct, um welchen sich die Klage gegen Ktesiphon dreht. Aeschines war zu schlau als dass er sich, ohne auf einer Seite wenigstens gesichert zu sein, auf diesen Handel eingelassen hätte, und die Gefahr bestand für Demosthenes eigentlich darin, dass jener auf einem sicheren Puncte, dem Rechtsgrunde, fussend hieran die Frage über die fernere politische Existenz des Gegners knüpfte. Hätte er sich lediglich auf jenen Punct beschränkt (s. zu §. 112. 119), so würde allem Anschein nach Ktesiphon verurtheilt worden, Demosthenes des Kranzes verlustig gegangen sein. Dies genügte freilich seinem Hasse nicht: von Leidenschaft verblindet entkräftet er jenen Rechtsgrund nicht nur, indem er demselben einen zweiten von höchst zweifelhafter Natur anfügt (s. zu §. 121), sondern auch dadurch, dass er die ganze Kraft der Rede in eine Prüfung des Staatsle-

bens seines Gegners concentrirt, um daran zu zeigen, wie sehr er in jeder Beziehung der beantragten Auszeichnung unwerth sei. So tritt die Rechtsfrage zugleich in den Hintergrund, es ist nicht mehr Ktesiphon, sondern Demosthenes, um den es sich handelt, und dieser selbst verfehlt nicht den gebotenen Vorthail zu benutzen und, indem er nach dem Ausdruck der alten Kritiker den Rechtspunct wie ein guter Feldherr die Schwachen in die Mitte nimmt (§. 111 — 121), sich fast ausschliesslich auf die Widerlegung der ihm persönlich gemachten Vorwürfe zu beschränken.

Zur gerichtlichen Verhandlung und Entscheidung kam dieser Rechtshandel nicht sofort, sondern der Ueberlieferung zufolge erst unter dem Archon Aristophon Ol. 112, 3 (Dionys. v. Halik. Br. an Amm. 1, 12, Plut. Demosth. 24, *Alexandro iam Asiam tenente* nach Cic. d. opt. gen. orat. 7), und zwar, da Aesch. §. 254 die Pythien als nahe bevorstehend bezeichnet, etwa im zweiten Monat dieses Jahres, im Nachsommer 330, mithin mindestens sechs Jahr nachdem er anhängig worden war. Es ist völlig unbekannt, was diese beispiellose Verzögerung eines Staatsprocesses herbeigeführt habe, ja kaum begreiflich, was dieselbe habe veranlassen können, da keiner von beiden Rednern auch nur die leiseste Andeutung darüber giebt, beide also die Sache als selbstverständlich oder doch wenigstens als unverfänglich betrachtet haben müssen: denn wäre von der einen oder anderen Seite Chikane im Spiel gewesen, so würde der Gegner nicht verfehlt haben dies als ein Argument zu seinen Gunsten auszubeuten. Was aber auch immer die Veranlassung gewesen sein mag, so viel ist gewiss, dass auch die Rede des Aeschines jetzt nicht mehr in der Form vorliegt, in welcher sie gesprochen war. Denn nicht nur dass Demosthenes sich auf Dinge bezieht, welche er so eben aus dem Munde des Gegners gehört hat, die sich aber dort nicht mehr finden (s. zu §. 95. 218. 238. 249), so ist auch in der Rede des Aeschines gar manches enthalten, worauf man die Antwort bei Demosthenes vergebens sucht. Allerdings kann nicht erwartet werden, dass dieser auf alle die zahlreichen Ausfälle des Gegners Punct für Punct eingeht: es mochte bei der übergrossen Fülle des Stoffs das Eine und das Andere seiner Aufmerksamkeit entgangen sein, Manches verdiente auch keine Widerlegung und minder Wichtiges zu übergehen hatte er sich ohne Zweifel, ungeachtet er Alles zu widerlegen verspricht (§. 17. 34), stillschweigend vorbehalten. Das aber übersteigt allen Glauben, dass er ganze Partieen der Rede des Aeschines,

wie die §. 159 ff., wo derselbe den letzten der vier Zeiträume schildert, in welche er das ganze politische Treiben des Demosthenes zerlegt, die Zeit von der Schlacht bei Chäroneia an bis zum gegenwärtigen Augenblick, geflüßentlich unberücksichtigt gelassen und auf die vielen gehässigen Insinuationen, die jener ihm in dieser Beziehung macht, keine Antwort gehabt habe, wäre es auch nur die, dass dies Alles nicht zur Sache gehöre, weil allerdings der Kläger nicht das Recht hatte in seiner Rede über die Zeit hinauszugehen, in welcher die Klage selbst anhängig worden war*). Diese Umstände lassen mit ziemlicher Sicher-

*) „Vollständig trifft dies nicht zu, denn auf die geschraubten und schwülstigen Phrasen, welche Aeschines §. 166 bei Gelegenheit des lakedämonischen Krieges ihm andichtet, kommt Demosthenes §. 232 zu sprechen; aber, was die Hauptsache ist, Demosthenes konnte sich über sein Bestreben den von Philipp dictirten Frieden abzuschütteln, über seine Unternehmungen gegen Alexander nicht unverhohlen äussern, ja wenn er es vor Gericht gethan hätte, so lag Grund genug vor diesen Abschnitt seiner Rede bei der Herausgabe zu unterdrücken. Sollte er öffentlich darlegen, in welcher Weise er über die persischen Hilfsgelder verfügt hatte? Das war früher umgangen worden und konnte jetzt dem makedonischen Hofe als Vorwand dienen die Auslieferung des Demosthenes abermals zu fordern, oder es musste doch andere Betheiligte compromittiren. Oder sollte er von seinem Antheile an dem lakedämonischen Kriege und den damit zusammenhängenden Bewegungen im nördlichen Griechenland erzählen? Damit hätte er nur seinen Feinden im hellenischen Bundesrathe, welche eben im Begriff waren über die Friedensbrecher Gericht zu halten, Beweise in die Hände geliefert. Kurz ich bin überzeugt, dass Demosthenes aus triftigen Gründen von den Zeiten Alexanders schwieg und dass die Athener sein Stillschweigen verstanden.“ A. Schäfer Demosth. und seine Zeit 3. Beil. 3. S. 77 f. Der Herausgeber gesteht durch diese Einwürfe von der Unrichtigkeit seiner Ansicht doch nicht ganz überzeugt zu sein. Man wird weder behaupten können, dass D. ausser Stande gewesen sei zur Beantwortung jener Invectiven nöthigenfalls die rechte Form zu finden, auch ohne sich und seiner Partei allzuviel zu vergeben, noch annehmen dass, wenn er jenen Theil der Rede des A. wirklich mit angehört, durch die angeführten Rücksichten ein absolutes Stillschweigen darüber seinerseits bedingt gewesen wäre. Ein so blindes Hinausgehen über die der Klage gestellten natürlichen und gesetzlichen Grenzen würde mindestens nicht ohne Rüge geblieben sein, und diesen Vortheil, sollte man meinen, hätte D., auch ohne näher auf das Einzelne einzugehn, ebenso wenig sich entgehen lassen können als er es vorgezogen haben wird durch gänzliches Ignoriren der Sache den Schein des „*qui tacet consentit*“ auf sich zu laden. Was aber die Behauptung betrifft, es sei, wenn D. vor Gericht auf diesen Theil der Anklage sich eingelassen hätte, Grund genug vorhanden gewesen diesen Abschnitt seiner Rede bei der Herausgabe zu unterdrücken, so liesse sich umgekehrt wohl auch so argumentiren, dass seinerseits Aeschines Grund genug hatte, bei der mündlichen Ausführung der Klage von Dingen abzusehn, die ausser aller Frage lagen und deren Einmischung also nicht nur unparlamentarisch,

heit vermuthen, dass Aeschines späterhin seine Rede noch einmal durchgearbeitet und nach Befinden gekürzt oder durch Zusätze, die freilich in ihrem ganzen Umfange sich nicht mehr erkennen lassen, erweitert und in dieser erneuten Gestalt in Umlauf gesetzt habe. Ganz evident ist dies noch an zwei Stellen anderer Art nachzuweisen. Einer der gewöhnlichsten Kunstgriffe der alten Redner ist die Figur der *ὑποφορά* oder *subiectio*, wodurch man, um dem Gegner die Vertheidigung möglichst zu erschweren, gleich im voraus die Gründe, welche er möglicher Weise geltend machen kann, sei es vermuthungsweise oder als etwas Zugetragenes anführt und bestreitet (vgl. zu 20, 105). Auch Aeschines bedient sich dieses Mittels häufig, in eigenthümlicher Weise an folgenden Stellen: §. 189 καίτοι πυνθάνομαί γ' αὐτὸν μέλλειν λέγειν ὡς οὐ δίκαια ποιῶ παραβάλλων αὐτῷ τὰ τῶν προγόνων ἔργα· οὐδὲ γὰρ Φιλάμμωνα φήσκει τὸν πύκτην Ὀλυμπίασι στεφανωθῆναι νικήσαντα Γλαῦκον τὸν παλαιὸν ἐκεῖνον πύκτην, ἀλλὰ τοὺς καθ' ἑαυτὸν ἀγωνιστάς, und §. 225 ἔπειτα ἐπερωτᾷν με, ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, μέλλει, τίς ἂν εἴη τοιοῦτος ἰατρός, ὅστις τῷ νοσοῦντι μεταξὺ μὲν ἀσθενοῦντι μηδὲν συμβουλεύει, τελευτήσαντος δὲ αὐτοῦ ἐλθὼν εἰς τὰ ἑνάτα διεξίει πρὸς τοὺς οἰκείους ἃ ἐπιτηδεύσας ὑγιῆς ἂν ἐγένετο. Zugegeben dass vor den Gerichtsverhandlungen selbst von den Parteien und ihren Anhängen die Sache mit ihren Gründen für und wider vielfach und lebhaft durchgesprochen wurde, auch dass es an Zwischenträgern nicht fehlte, welche das Eine und das Andere zur Kenntniss des Gegners brachten, so weit ins Einzelne gingen natürlich diese Besprechungen nicht, dass man sich über so unwesentliche und nur die Form der Darstellung betreffende Dinge, wie die welche den Inhalt beider Stellen bilden, geeinigt hätte. Zwar eine lebhaft Phantasie konnte dergleichen wohl erfinden: wenn aber gleichwohl beide Gleichnisse bei Demosthenes, das erste §. 319, das andere §. 243, sich wirklich finden, so liegt es auf der Hand, dass Aeschines beide erst aus der Rede

sondern auch völlig wirkungslos war und eine empfindliche Rüge von Seiten des Gegners nach sich ziehen musste, dass er dagegen bei nochmaliger schriftlicher Ueberarbeitung der Rede der lockenden Versuchung nicht widerstehen mochte, demselben nachträglich noch einen Streich zu spielen. Endlich die Worte des D. §. 232 sind gar nicht nothwendig auf Aesch. §. 166 zu beziehen, so nahe diese Beziehung auch dem Cicero lag, der von einer zweiten Bearbeitung der Rede keine Ahnung hatte, sondern passen ebenso gut auch auf Stellen wie §. 72 und 82 f.

des Gegners entlehnt hat. Demosthenes veröffentlichte seine Rede, wenn auch nicht Wort für Wort, doch gewiss in der Hauptsache so wie er sie gesprochen, bald nach der gerichtlichen Entscheidung, wie es scheint, Aeschines die seinige erst später und unter Benutzung jener. Hätte Demosthenes diese in ihrer veränderten Redaction vor Augen gehabt, so würde vermuthlich auch die seinige in manchen Puncten anders ausgefallen sein.

Der Ausgang des Processes versöhnt einigermassen mit der Widerwärtigkeit seiner Motive. Aeschines erhielt nicht den fünften Theil der Stimmen und ward demzufolge in die verfassungsmässige Strafe von tausend Drachmen verurtheilt. Morally vernichtet und unfähig den Anblick des verhassten Siegers zu ertragen ging er freiwillig ins Exil nach Rhodos.

Emilio Beza

Υ Π Ε Ρ

ΚΤΗΣΙΦΩΝΤΟΣ ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΣΤΕΦΑΝΟΥ.

XVIII. p. 225. 226. R.

Πρῶτον μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς θεοῖς εὐχομαι
 πᾶσι καὶ πάσαις, ὅσῃν εὐνοίαν ἔχων ἐγὼ διατελῶ τῇ τε πόλει
 καὶ πᾶσιν ὑμῖν, τοσαύτην * ὑπάρξαι μοι παρ' ὑμῶν εἰς
 τουτονὶ τὸν ἀγῶνα, ἔπειθ' ὅπερ ἐστὶ μάλισθ' ὑπὲρ ὑμῶν
 καὶ τῆς ὑμετέρας εὐσεβείας τε καὶ δόξης, τοῦτο παρα-
 στῆσαι τοὺς θεοὺς ὑμῖν, μὴ τὸν ἀντίδικον σύμβουλον ποι-
 ῆσασθαι περὶ τοῦ πῶς ἀκούειν ὑμᾶς ἐμοῦ δεῖ (σχέτλιον
 γὰρ ἂν εἶη τοῦτό γε), ἀλλὰ τοὺς νόμους καὶ τὸν ὄρκον, ἐν 2

1. Die Rede beginnt mit einem feierlichen Anruf der Götter, was den Griechen jener Zeit wenigstens (ein anderes Beispiel giebt die Leokratea des Lykurgos) nicht so geläufig war, als den alten Römern. *Nam maiores*, sagt Serv. z. Virg. Aen. 11, 301, *nullam orationem nisi invocatis numinibus inchoabant, sicut sunt omnes orationes Catonis et Gracchi.* — πῶς ἀκούειν, näher erläutert §. 2. durch die Worte τὸ τῇ τάξει — χρήσασθαι.

2. τὸν ὄρκον, welchen ihr geleistet habt, den Richtereid. — δίκαια, (Rechts) Bestimmungen Vgl. 20, 94, 96. — ἀκροάσασθαι.] Vgl. Isokr. 15, 21 ὁμνῦναι ἢ μὴν ὁμοίως ἀκροάσασθαι τῶν κατηγορούντων καὶ

τῶν ἀπολογουμένων. Aesch. 2, 1 πρὸς ἄνδρας ὁμωμοκίας τῶν ἀντιδίκων ὁμοίως ἀμφοτέρων ἀκούσεσθαι. Danach in der Eidesformel bei D. 24, 151 καὶ ἀκροάσομαι τοῦ τε κατηγοροῦ καὶ τοῦ ἀπολογουμένου ὁμοίως ἀμφοῖν. — οὐδὲ, das οὐ μόνον fortsetzend, wie §. 93. 107. — ἀποδοῦναι, als etwas, worauf die Parteien Anspruch haben. Vgl. §. 119. — ἀλλὰ καὶ — χρήσασθαι.] Dieser Sinn liegt wohl nicht eigentlich in den Worten ὁμοίως ἀμφοῖν ἀκροάσασθαι und ist vom Redner erst hineingedeutet als Erwiderung auf das rechtlich unbegründete Verlangen des Aeschines 3, 203, ἀξιώσατε τὸν Δημοσθένην τὸν αὐτὸν τρόπον ἀπολογεῖσθαι, ὅνπερ καὶ γὰρ κατηγορήκα u. s. w. —

ὥς πρὸς ἅπασιν τοῖς ἄλλοις δικαίοις καὶ τοῦτο γέγραπται, τὸ ὁμοίως ἀμφοῖν ἀκροάσασθαι. τοῦτο δ' ἐστὶν οὐ μόνον τὸ μὴ προκατεγνώκῃναι μηδέν, οὐδὲ τὸ τὴν εὐνοίαν ἴσην ἀμφοτέροις ἀποδοῦναι, ἀλλὰ καὶ τὸ τῇ τάξει καὶ τῇ ἀπολογίᾳ, ὡς βεβούληται καὶ προήρηται τῶν ἀγωνιζομένων ἕκαστος, οὕτως ἔᾶσαι χρήσασθαι.

- 3 Πολλὰ μὲν οὖν ἔγωγ' ἐλαττοῦμαι κατὰ τουτονὶ τὸν ἀγῶνα Αἰσχίνου, δύο δ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ μεγάλα, ἐν μὲν ὅτι οὐ περὶ τῶν ἴσων ἀγωνίζομαι· οὐ γάρ ἐστιν ἴσον νῦν ἐμοὶ τῆς παρ' ὑμῶν εὐνοίας διαμαρτεῖν καὶ τούτῳ μὴ ἐλεῖν τὴν γραφήν, ἀλλ' ἐμοὶ μὲν — οὐ βούλομαι δυσχερὲς εἰπεῖν οὐδὲν ἀρχόμενος τοῦ λόγου, οὗτος δ' ἐκ περιουσίας μου κατηγορεῖ. ἕτερον δ', ὃ φύσει πᾶσιν ἀνθρώποις ὑπάρχει, τῶν μὲν λοιδοριῶν καὶ τῶν κατηγοριῶν
4 ἀκούειν ἡδέως, τοῖς ἐπαινοῦσι δ' αὐτοὺς ἄχθασθαι· τούτων τοίνυν ὃ μὲν ἐστὶ πρὸς ἡδονήν, τούτῳ δέδοται, ὃ δὲ πᾶσιν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἐνοχλεῖ, λοιπὸν ἐμοί. κὰν μὲν εὐλαβούμενος τοῦτο μὴ λέγω τὰ πεπραγμένα ἐμαυτῷ, οὐκ ἔχειν ἀπολύσασθαι τὰ κατηγορημένα δόξω, οὐδ' ἐφ' οἷς ἀξιῶ τιμᾶσθαι δεικνύναι· ἐὰν δ' ἐφ' ᾧ καὶ πεποίηκα καὶ πεπολίτευμαι βαδίζω, πολλάκις λέγειν ἀναγκασθήσομαι περὶ ἐμαυτοῦ. * πειράσομαι μὲν οὖν ὡς μετριώτατα τοῦτο ποιεῖν· ὃ τι δ' ἂν τὸ πρᾶγμα αὐτὸ ἀναγκάζῃ, τούτου τὴν αἰτίαν οὗτός ἐστι δίκαιος ἔχειν ὁ τοιοῦτον ἀγῶνα ἐνστήσάμενος.

ἀπολογία, vom besonderen Standpunkte des Redners aus.

3. ἀλλ' ἐμοὶ μὲν —] Der Gedanke „für mich steht mit eurem Vertrauen zugleich auch meine ganze politische Existenz auf dem Spiele“ ist nicht als an sich anstößig, sondern zur Vermeidung übler Vorbedeutung abgebrochen. Aquila Rom. de fig. 5 übersetzt: *sed mihi quidem — nolo quicquam in illo dicendi ominosius proloqui.* — ἐκ περιουσίας, ohne Noth, aus Muthwillen, eig. aus Ueberfluss, wobei

ein kleines Opfer, wie das der tausend Drachmen im Fall des Verlustes für Aeschines, nicht in Betracht kommt. Vgl. 45, 67 οἱ ἐκ περιουσίας πονηροί. — ἕτερον δ'] Das folgende ὃ verlangt die Ergänzung ἐστὶ. Der Satz ist anders ausgeführt, als es die Anlage von vorn herein (πολλὰ μὲν ἐλαττοῦμαι — δύο δὲ —, ἐν μὲν ὅτι —) erwarten liess.

4. ὃ τι — ἀναγκάζῃ] Vgl. Krüger Spr. §. 46, 5, 9.

Οἶμαι δ' ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντας ἂν ὁμο- 5
 λογήσαι κοινὸν εἶναι τουτονὶ τὸν ἀγῶνα ἐμοὶ καὶ Κτησι-
 φῶντι καὶ οὐδὲν ἐλάττονος ἄξιον σπουδῆς ἐμοί· πάντων
 μὲν γὰρ ἀποστερεῖσθαι λυπηρὸν ἐστὶ καὶ χαλεπὸν, ἄλλως
 τε καὶ ὑπ' ἐχθροῦ τῷ τοῦτο συμβαίνει, μάλιστα δὲ τῆς
 παρ' ὑμῶν εὐνοίας καὶ φιλανθρωπίας, ὅσω περ καὶ τὸ
 τυχεῖν τούτων μέγιστόν ἐστιν. περὶ τούτων δ' ὄντος του- 6
 τουτὶ τοῦ ἀγῶνος, ἄξιόν καὶ δέομαι πάντων ὁμοίως ὑμῶν
 ἀκοῦσαί μου περὶ τῶν κατηγορημένων ἀπολογουμένου δι-
 καίως, ὥσπερ οἱ νόμοι κελεύουσιν, οὓς ὁ τιθεὶς ἐξ ἀρχῆς
 Σόλων, εὖνους ὢν ὑμῖν καὶ δημοτικός, οὐ μόνον τῷ γρά-
 ψαι κυρίους ᾤετο δεῖν εἶναι, ἀλλὰ καὶ τῷ τοὺς δικάζον-
 τας ὁμωμοκέναι, οὐκ ἀπιστῶν ὑμῖν, ὥς γ' ἐμοὶ φαίνεται,
 ἀλλ' ὁρῶν, ὅτι τὰς αἰτίας καὶ τὰς διαβολάς, αἷς ἐκ τοῦ 7
 πρότερος λέγειν ὁ διώκων ἰσχύει, οὐκ ἐνὶ τῷ φεύγοντι
 παρελθεῖν, εἰ μὴ τῶν δικαζόντων ἕκαστος ὑμῶν τὴν πρὸς
 τοὺς θεοὺς εὐσέβειαν φυλάττων καὶ τὰ τοῦ λέγοντος ὑστέρου
 δίκαια εὐνοϊκῶς προσδέξεται, καὶ παρασχὼν ἑαυτὸν ἴσον
 καὶ κοινὸν ἀμφοτέροις ἀκροατὴν οὕτω τὴν διάγνωσιν
 ποιήσεται περὶ πάντων.

5. πάντων, ist nicht als abge-
 schlossenes Ganze, sondern in sei-
 nen einzelnen Bestandtheilen zu fas-
 sen, = οὐτινοσοῦν: irgend etwas
 einzubüssen ist hart. Vgl. πανταχοῦ
 §. 81. Ebenso §. 125. — μάλιστα
 — φιλανθρωπίας] Im Gegensatz
 zu der gemeinen Gesinnung, welche
 ihm Aesch. 3, 210 unterschiebt: ἀλ-
 λά περὶ τίνος ἐστὶν αὐτῷ ἡ σπου-
 δή; περὶ χρυσῶν στεφάνων καὶ
 κηρυγμάτων ἐν τῷ θεατρῷ παρὰ
 τοὺς νόμους.

6. δικαίως, gehört zu ἀπολογου-
 μένου. Vgl. §. 56. — οὓς ὁ τιθεὶς
 ἐξ ἀρχῆς Σόλων u. s. w. Diese Worte
 sind vermuthlich an die Stelle des
 Aesch. 3, 257 angeknüpft, wo er die
 Schatten der grossen Männer der
 Vorzeit gegen D. heraufbeschwörend
 sagt: (ὑπολαμβάνετε ὁρᾶν) Σόλωνα

τὸν καλλίστοις νόμοις κοσμήσαντα
 τὴν δημοκρατίαν, ἄνδρα φιλόσο-
 φον καὶ νομοθέτην ἀγαθόν, σω-
 φρόνως ὥς προσῆκεν αὐτῷ δεό-
 μενον ὑμῶν μηδενὶ τρόπῳ τοὺς
 Δημοσθένους λόγους περὶ πλείο-
 νος ποιήσασθαι τῶν ὀρκῶν καὶ
 τῶν νόμων. — δημοτικός, definirt
 bei Aesch. 3, 168 ff. Vgl. unten
 §. 122.

7. παρελθεῖν, ἀντὶ τοῦ νικῆσαι
 Harp. — τοῦ λέγοντος ὑστέρου]
 Vgl. 1, 16 τοὺς ὑστάτους περὶ τῶν
 πραγμάτων εἰπόντας u. ὁ πρότε-
 ρος ἐμοῦ λέγων bei Hypereid. f.
 Euxenipp. p. 8, 15 Schneidew. —
 δίκαια, Rechtsgründe, die Punkte,
 welche der Angeklagte zu seiner
 Rechtfertigung anzuführen hat. Vgl.
 §. 9. — οὕτω, nach Participien, mit
 Nachdruck zusammenfassend, wie

- 8 Μέλλων δὲ τοῦ τ' ἰδίου βίου παντός, ὡς ἔοικε, λόγον διδόναι τήμερον καὶ τῶν κοινῇ πεπολιτευμένων, βούλομαι πάλιν τοὺς θεοὺς παρακαλέσαι, καὶ ἐναντίον ὑμῶν εὐχομαι, πρῶτον μὲν, ὅσῃν εὐνοίαν ἔχων ἐγὼ διατελῶ τῇ πόλει καὶ πᾶσιν * ὑμῖν, τοσαύτην ὑπάρξαι μοι παρ' ὑμῶν εἰς τουτονὶ τὸν ἀγῶνα, ἔπειθ' ὅ τι μέλλει συνοίσειν καὶ πρὸς εὐδοξίαν κοινῇ καὶ πρὸς εὐσέβειαν ἑκάστῳ, τοῦτο παραστήσαι πᾶσιν ὑμῖν περὶ ταυτησὶ τῆς γραφῆς γνῶναι.
- 9 Εἰ μὲν οὖν περὶ ὧν ἐδίωκε μόνον κατηγόρησεν Αἰσχίνης, καὶ γὰρ περὶ αὐτοῦ τοῦ προβουλεύματος εὐθὺς ἂν ἀπελογούμην· ἐπειδὴ δ' οὐκ ἐλάττω λόγον τᾶλλα διεξιὼν ἀνήλωκε καὶ τὰ πλεῖστα κατεψεύσατό μου, ἀναγκαῖον εἶναι νομίζω καὶ δίκαιον ἅμα βραχέα, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, περὶ τούτων πρῶτον εἰπεῖν, ἵνα μηδεὶς ὑμῶν τοῖς ἔξωθεν λόγοις ἡγμένος ἀλλοτριώτερον τῶν ὑπὲρ τῆς γραφῆς δικαίων ἀκούῃ μου.
- 10 Περὶ μὲν δὴ τῶν ἰδίων ὅσα λοιδορούμενος βεβλασφήμηκε περὶ ἐμοῦ, θεάσασθ' ὡς ἀπλᾶ καὶ δίκαια λέγω. εἰ μὲν ἴστε με τοιοῦτον, οἷον οὗτος ἠτιᾶτο (οὐ γὰρ ἄλλοθί ποῦ βεβίωκα ἢ παρ' ὑμῖν), μηδὲ φωνὴν ἀνάσχησθε, μηδ' εἰ πάντα τὰ κοινὰ ὑπέρευν πεπολίτευμαι, ἀλλ' ἀναστάντες καταψηφίσασθ' ἤδη· εἰ δὲ πολλῶ βελτίῳ τούτου καὶ ἐκ βελτιόνων, καὶ μηδενοῦς τῶν μετρίων, ἵνα μηδὲν ἐπαχθεὺς λέγω, χεῖρονα καὶ ἐμὲ καὶ τοὺς ἐμοὺς ὑπειλήφατε καὶ γιγνώσκετε, τούτῳ μὲν μηδ' ὑπὲρ τῶν ἄλλων πιστεύετε (δῆ-

2, 7 τὴν γὰρ ἑκάστων ἀνοίαν ἀεὶ τῶν ἀγνοούντων αὐτὸν ἑξαπατῶν καὶ προσλαμβάνων οὕτως ἠϋξήθη.

9. ἐδίωκε — κατηγόρησεν] διώκειν vom rechtl. Abhängigmachen der Klage, κατηγορεῖν vom mündlichen Ausführen der Klagpunkte vor Gericht. Vgl. §. 15. κατηγορεῖ — κρίνει. — τοῦ προβουλεύματος, des Rathsgutachtens, mittelst dessen Ktesiphons Antrag auf Bekräftigung des D. an das Volk gelangt war und worauf sich die Klage des

Aeschines gründete. Vgl. §. 53. — τοῖς ἔξωθεν λόγοις] Ausserhalb der Sache liegende und gleichwohl herbeigezogene, ausserwesentliche Punkte.

10. περὶ — ἐμοῦ, ist nicht mit λέγω construiert, sondern als erster Gegenstand der Erörterung absolut vorangestellt. — οὐ γὰρ —] = und ihr müsst mich kennen, denn —. βελτίῳ — βελτιόνων] Plat. Gorg. 512^a οἶδ' ὅτι φαίης ἂν βελτίων εἶναι καὶ ἐκ βελτιόνων.

λον γὰρ ὡς ὁμοίως ἅπαντ' ἐπλάττετο), ἐμοὶ δ', ἦν παρὰ πάντα τὸν χρόνον εὐνοίαν ἐνδέδειχθ' ἐπὶ πολλῶν ἀγώνων τῶν πρότερον, καὶ νυνὶ παράσχεσθε. κακοήθης δ' ὢν, 11
 Αἰσχίνη, τοῦτο παντελῶς εὐήθης ᾤήθης, τοὺς περὶ τῶν πεπραγμένων καὶ πεπολιτευμένων λόγους ἀφέντα με πρὸς τὰς λοιδορίας τὰς παρὰ σοῦ τρέψεσθαι. οὐ δὴ ποιήσω *τοῦτο· οὐχ οὕτω τετύφωμαι· ἀλλ' ὑπὲρ μὲν τῶν πεπολιτευμένων ἃ κατεψεύδου καὶ διέβαλλες ἐξετάσω, τῆς δὲ πομπείας ταύτης τῆς ἀνέδην γεγεννημένης ὕστερον, ἂν βουλομένοις ἀκούειν ἢ τουτοισί, μνησθήσομαι.

Τὰ μὲν οὖν κατηγορημένα πολλά, καὶ περὶ ὧν ἐνίων 12
 μεγάλας καὶ τὰς ἐσχάτας οἱ νόμοι διδόασιν τιμωρίας· τοῦ δὲ παρόντος ἀγῶνος ἡ προαίρεσις αὐτὴ ἐχθροῦ μὲν ἐπήρειαν ἔχει καὶ ὕβριν καὶ λοιδορίαν καὶ προπηλακισμόν

11. κακοήθης — εὐήθης, „argmüthig — gutmüthig“ Jacobs. Von der Paronomasie macht D. den mäßigsten Gebrauch und nur wo sie schlagend ist, z. B. 21, 107 εἰ κακῶς ἐμὲ βούλει ποιεῖν, Εὐβουλε. — πομπείας] πομπείας καὶ πομπεύειν ἀντὶ τοῦ λοιδορίας καὶ λοιδορεῖν A. ἐν τῷ ὑπὲρ Κτ. μεταφέρει δὲ ἀπὸ τῶν ἐν ταῖς Διονυσιακαῖς πομπαῖς ἐπὶ τῶν ἀμαξῶν λοιδορουμένων ἀλλήλοις. Harp. Vgl. §. 124. — βουλομένοις] S. Krüger Spr. §. 48, 6, 4.

12. περὶ ὧν ἐνίων] ὧν könnte möglicherweise als von ἐνίων abhängig genommen werden, doch machen es Stellen wie 27, 23 (καὶ ὅσα ἔνια μὴδὲ καταλειφθῆναι παντάπασιν ἡμφεσβήτηκε) wahrscheinlich, dass hier und in ähnlichen Fällen (19, 260 τὰς γὰρ ἀκροπόλεις αὐτῶν ἐνίων Μακεδόνες φρουροῦσιν. Aesch. 3, 130 οὐδεμίαν μᾶλλον πόλιν ἐόρακα — ὑπὸ τῶν ῥητόρων ἐνίων ἀπολλυμένην) ἐνίων dem vorhergehenden Genitiv als nähere und zwar beschränkende Bestimmung selbstständig hinzugefügt sei. Vgl. 3, 11 λέγω — τοὺς περὶ τῶν στρατευομένων ἐνίους

Demosthenes II. 3. Aufl.

u. Thuk. 1, 6 ἔτι δὲ καὶ ἐν τοῖς βαρβάροις ἔστιν οἷς — ἄθλα τίθεται. — διδόασιν τιμωρίας, wie 23, 41 τὴν αὐτὴν δίκην δέδωκεν, gewöhnlicher mit dem Inf., wie 8, 64. 9, 44. 23, 46. 51 u. ö. — τοῦ δὲ παρόντος u. s. w. Die vom Scholiasten angemerkte ἀσάφεια dieser Stelle löst sich in folgender Gedankenreihe auf. Mein Gegner hat diese Klage nur in der feindseligen Absicht angestellt, mich persönlich zu verletzen und herabzuwürdigen, dem Staate aber für meine angeblichen Vergehungen die gebührende Genugthuung zu verschaffen, daran denkt er nicht. Denn hätte er diese Absicht gehabt, so würde er weder bisher geschwiegen, noch auch jetzt meiner wegen den Ktesiphon verklagt haben, dessen Verurtheilung für mich nur den Verlust des Kranzes nach sich ziehen kann, sondern er würde direct mich angegriffen und mir das Recht der Vertheidigung dem Volke gegenüber vergönnt, dieses selbst aber dadurch in den Stand gesetzt haben, die verdiente Strafe über mich zu verhängen. — οὐδ' ἐγγύς, = οὐδ' ὀλίγου δεῖ. Vgl. zu 20, 20.

ὁμοῦ καὶ πάντα τὰ τοιαῦτα, τῶν μέντοι κατηγοριῶν καὶ
 τῶν αἰτιῶν τῶν εἰρημένων, εἶπερ ἦσαν ἀληθεῖς, οὐκ ἐνι
 13 τῇ πόλει δίκην ἀξίαν λαβεῖν, οὐδ' ἐγγύς. οὐ γὰρ ἀφαι-
 ρεῖσθαι δεῖ τὸ προσελθεῖν τῷ δήμῳ καὶ λόγου τυχεῖν, οὐδ'
 ἐν ἐπηρείας τάξει καὶ φθόρου τοῦτο ποιεῖν· οὔτε μὰ τοὺς
 θεοὺς ὁρθῶς ἔχον οὔτε πολιτικὸν οὔτε δίκαιόν ἐστιν, ὃ
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι· ἀλλ' ἐφ' οἷς ἀδικοῦντά με ἑώρα τὴν
 πόλιν, οὐσί γε τηλικούτοις ἡλίκα νῦν ἐτραγώδει καὶ δι-
 εξήει, ταῖς ἐκ τῶν νόμων τιμωρίαις παρ' αὐτὰ τὰ δικη-
 ματα χρῆσθαι, εἰ μὲν εἰσαγγελίας ἀξια πράττοντα ἑώρα,
 εἰσαγγέλλοντα καὶ τοῦτον τὸν τρόπον εἰς κρίσιν καθιστάντα
 παρ' ὑμῖν, εἰ δὲ γράφοντα παράνομα, παρανόμων γραφό-
 μενον· οὐ γὰρ δήπου Κτησιφῶντα μὲν δύναται διώκειν
 δι' ἐμέ, ἐμὲ δ', εἶπερ ἐξελέγξειν ἐνόμιζεν, αὐτὸν οὐκ ἂν
 14 ἐγράψατο. καὶ μὴν εἴ τι τῶν ἄλλων ὧν νυνὶ διέβαλλε καὶ

13. τὸ προσελθεῖν τῷ δήμῳ, das Auftreten vor dem Volke, nicht unmittelbar in der Ekklesia, sondern vordem Richtern als Vertretern desselben, wobei indess ohne Zweifel auch der Gedanke an das zahlreiche Publicum mit vorschwebte, welches bei Staatsprocessen an den gerichtlichen Verhandlungen sich zu betheiligen pflegte (§. 196). — ἐτραγώδει, wie §. 15 ὑποκρίνεται und §. 287 ὑποκρινόμενος, mit einem Seitenblick auf des Aeschines einstiges Auftreten als Schauspieler. Vgl. 19, 189 u. unten §. 129. 180. — παρ' αὐτὰ τὰ δικήματα] Gleichzeitigkeit im eigentlichen Sinne drückt παρὰ aus, bes. in Verbindung mit Subst., die eine Zeitfrist oder einen Zustand bezeichnen, wie παρὰ τοιοῦτον καιρόν 20, 41. παρὰ τοὺς μεγίστους καιροὺς 20, 44, παρὰ πάντα τὸν χρόνον 18, 10. 20, 142, παρὰ τὰς χρείας 20, 46. 55, παρὰ τὰς εὐεργεσίας 20, 86 u. s. w., bei Handlungen hingegen, welche sich zu einander wie Grund und Folge verhalten, nur insofern als beim Eintritt der einen die andere noch

in ihren Folgen dauernd gedacht ist. So an vorl. Stelle, desgl. 20, 139 δεῖ κεκολασμένους αὐτοὺς παρ' αὐτὰ τὰ δικήματα φαίνεσθαι, 18, 15. 226 φυγῶν τοὺς παρ' αὐτὰ τὰ πράγματ' ἐλέγχους (die Führung des Beweises gleich auf frischer That), 18, 285 χειροτονῶν ὁ δῆμος τὸν ἐροῦντ' ἐπὶ τοῖς τετελευτηκόσι παρ' αὐτὰ τὰ συμβάντα („unterdem Einfluss, Eindruck jener Ereignisse“ Funkhänel, Jbb. f. Phil. Bd. 77, 321). — εἰσαγγελίας, zu §. 249. — παρανόμων, zu 20, 89 ff. — οὐ γὰρ — ἐγράψατο] οὐ erstreckt sich gleichmässig auf beide Satzhälften. „Denn davon, dass er zwar meiner wegen Kt. anklagen kann, mich aber, wenn er glaubte mich überführen zu können, nicht angeklagt hätte, kann nicht die Rede sein.“ So 9, 27 καὶ οὐ γράφει μὲν ταῦτα, τοῖς δ' ἔργοις οὐ ποιεῖ, ἀλλ' —. Aesch. 3, 144 καὶ ταῦτ' οὐκ ἐγὼ μὲν κατηγορῶ, ἕτεροι δὲ παραλείπουσιν, ἀλλὰ —. Vergl. unten §. 179. 288. 323.

14. τοῖς πρὸς ἐμέ, die auf mich anwendbaren Rechtsmittel.

διεξήκει ἢ καὶ ἄλλ' ὅτιοῦν ἀδικοῦντά με ὑμᾶς ἑώρα, εἰσὶ νόμοι περὶ πάντων καὶ τιμωρίαι καὶ ἀγῶνες καὶ κρίσεις, καὶ τούτοις ἐξῆν ἅπασι χρῆσθαι, *καὶ ὁπηνίκ' ἐφαίνετο ταῦτα πεποιηκῶς καὶ τοῦτον τὸν τρόπον κεχρημένος τοῖς πρὸς ἐμέ, ὡμολογεῖτ' ἂν ἡ κατηγορία τοῖς ἔργοις αὐτοῦ. νῦν δ' ἐκστάς τῆς ὁρθῆς καὶ δικαίας ὁδοῦ καὶ φυγῶν 15 τοὺς παρ' αὐτὰ τὰ πράγματ' ἐλέγχους, τοσούτοις ὕστερον χρόνοις αἰτίας καὶ σκώμματα καὶ λοιδορίας συμφορήσας ὑποκρίνεται. εἶτα κατηγορεῖ μὲν ἐμοῦ, κρίνει δὲ τουτονί, καὶ τοῦ μὲν ἀγῶνος ὅλου τὴν πρὸς ἐμέ ἔχθραν προΐσταται, οὐδαμοῦ δ' ἐπὶ ταύτην ἀπηντηκῶς ἐμοὶ τὴν ἑτέρου ζητῶν ἐπιτιμίαν ἀφελέσθαι φαίνεται. καίτοι πρὸς ἅπα- 16 σιν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς ἄλλοις οἷς ἂν εἰπεῖν τις ὑπὲρ Κτησιφῶντος ἔχοι, καὶ τοῦτ' ἐμοιγε δοκεῖ καὶ μάλ' εἰκότως ἂν λέγειν, ὅτι τῆς ἡμετέρας ἔχθρας ἡμᾶς ἐφ' ἡμῶν αὐτῶν δίκαιον ἦν τὸν ἐξετασμὸν ποιεῖσθαι, οὐ τὸ μὲν πρὸς ἀλλήλους ἀγωνίζεσθαι παραλείπειν, ἑτέρω δ' ὅτῳ κακόν τι δώσομεν ζητεῖν· ὑπερβολὴ γὰρ ἀδικίας τοῦτό γε.

Πάντα μὲν τοίνυν τὰ κατηγορημένα ὁμοίως ἐκ τού- 17 των ἂν τις ἴδοι οὔτε δικαίως οὔτ' ἐπ' ἀληθείας οὐδεμιᾶς εἰρημένα· βούλομαι δὲ καὶ καθ' ἓν ἕκαστον αὐτῶν ἐξετάσαι, καὶ μάλισθ' ὅσα ὑπὲρ τῆς εἰρήνης καὶ τῆς πρεσβείας κατειψεύσατό μου, τὰ πεπραγμένα ἑαυτῷ μετὰ Φιλοκράτους ἀνατιθεὶς ἐμοί. ἔστι δ' ἀναγκαῖον, ὧ ἄνδρες Ἀθη-

15. προΐσταιαι, als wirklichen Grund. — ἐπὶ ταύτην, sie auszufechten. — ἐπιτιμίαν ἀφελέσθαι, = ἀτιμῶσαι, wenn nicht durch directen Antrag auf Atimie, doch durch eine so hohe Strafschätzung, dass im Fall der Verurtheilung aus der dann unvermeidlichen Insolvenz des Ktesiphon Atimie von selbst eintreten musste.

16. ἂν λέγειν, = ἔλεγεν ἄν. — ἐξετασμὸν] ἐξετασμός ἀντὶ τοῦ ἐξέτασις. Δημοσθένους ἐν τῷ ὑπὲρ τ. στ. εἰπόντος οὐ φασὶ δόκιμον εἶναι οὕτω τιθέμενον. Lex. b. Bekk.

Anecd. gr. 93, 20. — ἑτέρω, ist als betont (im Gegens. z. πρὸς ἀλλήλους) dem Relativ vorausgestellt und an dieses angeschlossen, statt im Acc. an ζητεῖν. Nicht ganz gleich sind die Fälle bei Krüger Spr. §. 51, 10, 9.

17. ἐπ' ἀληθείας οὐδεμιᾶς, keiner Wahrheit gemäss, gegen alle Wahrheit. Vgl. §. 22 τούτων ἐπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας δεικνυμένων, §. 226 ἐπὶ τῆς ἀληθείας ἐγίγνωτ' ἂν οἱ λόγοι 294 ἐπ' ἀληθείας σκοπεῖσθαι. — καθ' ἓν ἕκαστον αὐτῶν] S. zu 2, 24.

ναῖοι, καὶ προσῆκον ἴσως, ὥς κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους εἶχε τὰ πράγματα ἀναμνησάιναι, ἵνα πρὸς τὸν ὑπάρχοντα καιρὸν ἕκαστα θεωρῇτε.

- 18 Τοῦ γὰρ Φωκικοῦ συστάντος πολέμου, οὐ δι' ἐμέ (οὐ γὰρ ἔγωγ' ἐπολιτευόμεν πω τότε), πρῶτον μὲν ὑμεῖς οὕτω διέκλεισθε, ὥστε Φωκέας μὲν βούλεσθαι *σωθῆναι, καίπερ οὐ δίκαια ποιοῦντας ὁρῶντες, Θηβαίοις δ' ὀτιοῦν ἂν ἐφησθῆναι παθοῦσιν, οὐκ ἀλόγως οὐδ' ἀδίκως αὐτοῖς ὀργιζόμενοι· οἷς γὰρ εὐτυχήκεσαν ἐν Λεύκτροις, οὐ μετρίως ἐκέχρητο· ἔπειθ' ἡ Πελοπόννησος ἅπασα διειστήκει, καὶ οὐθ' οἱ μισοῦντες Λακεδαιμονίους οὕτως ἴσχυον, ὥστ' ἀνελεῖν αὐτούς, οὐθ' οἱ πρότερον δι' ἐκείνων ἄρχοντες κύριοι τῶν πόλεων ἦσαν, ἀλλὰ τις ἦν ἄκριτος καὶ παρὰ τούτοις καὶ
19 παρὰ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν ἔρις καὶ ταραχή. ταῦτα δ' ὁρῶν

18. οὐ γὰρ — τότε] D. begann seine politische Laufbahn Ol. 106, 3. 354, die Besetzung des delphischen Heiligthums hingegen, der eigentliche Anfangspunct des phokischen oder heiligen Kriegs, war schon Ol. 106, 1. 355 erfolgt. Diod. 16, 23 f. Der Krieg ward einerseits von den Thebanern, denen die Vollziehung des Beschlusses der Amphiktyonen übertragen war, den Lokrern und Thessalern, andererseits von den Phokern, denen sich aus Hass gegen Theben, obwohl ohne nachdrückliche Hülfe zu leisten, Sparta und Athen angeschlossen, bis Ol. 108, 2. 346. geführt. — οὐ μετρίως] Ein im Gegensatz zu dem inmitten der Ereignisse 20, 109 abgegebenen Urtheil überaus gemässigter Ausdruck. Thebens inzwischen erfülltes Schicksal hatte, wenn es auch das Andenken an die verübten Unbilden nicht verwischen konnte, doch die Leidenschaft entwaſnet. Vgl. §. 19. Den Uebermuth der Thebaner, nachdem sie in der Schl. bei Leuktra Ol. 102, 2. 371. das Principat errungen, hatten namentlich Platäa, Orchomenos u. a. böotische Städte

entgelten müssen, während Athen insbesondere durch die Besetzung von Oropos sich verletzt fühlte. — οἱ μισοῦντες Λακεδαιμονίους, die Messenier, Arkader und Argiver. — οἱ πρότερον δι' ἐκείνων ἄρχοντες, die von Lysander in verschiedenen Staaten eingesetzten Harmosten u. Zehnmänner. Xen. Hell. 3, 5, 13. Isokr. 12, 68. Diod. 14, 13.

19. τοῖς — προδοταῖς] Vgl. §. 48. 295. — ἐν οἷς ist nicht durch χρόνοις zu ergänzen (während = ἐν ᾧ), sondern = inmitten, mit einem Anflug der Bedeutung, wonach ἐν den Gegenstand bezeichnet, auf welchen etwas ankommt, worauf es beruht: inmitten der Sünden Anderer und ihrer Zwietracht und darauf fussend rüstete er sich u. wuchs allen über den Kopf. — τάλαιπωροῦμενοι] Vgl. 19, 320. Diod. 16, 56. 58. — νῦν δ' ἀτυχεῖς] Nach der Ol. 111, 2. 335. erfolgten Zerstörung Thebens durch Alexander. — ἐπηγγείλατο] insgeheim nämlich: denn nur durch die Geheimhaltung seiner Pläne gegen die Phoker, so wie durch die Vorpiegelung, dass seine Rüstung den

ὁ Φίλιππος (οὐ γὰρ ἦν ἀφανῆ) τοῖς παρ' ἐκάστοις προ-
 δόταις χρήματ' ἀναλίσκων πάντας συνέκρουε καὶ πρὸς αὐ-
 τοὺς ἐτάραττεν· εἴτ' ἐν οἷς ἡμάρτανον ἄλλοι καὶ κακῶς
 ἐφρόνουν, αὐτὸς παρεσκευάζετο καὶ κατὰ πάντων ἐφύετο.
 ὥς δὲ ταλαιπωρούμενοι τῷ μήκει τοῦ πολέμου οἱ τότε
 μὲν βαρεῖς, νῦν δ' ἀτυχεῖς Θηβαῖοι φανεροὶ πᾶσιν ἦσαν
 ἀναγκασθῆσόμενοι καταφεύγειν ἐφ' ὑμᾶς, ὁ Φίλιππος, ἵνα
 μὴ τοῦτο γένοιτο μηδὲ συνέλθοιεν αἱ πόλεις, ὑμῖν μὲν
 εἰρήνην, ἐκείνοις δὲ βοήθειαν ἐπηγγείλατο. τί οὖν συνη- 20
 γωνίσατο αὐτῷ πρὸς τὸ λαβεῖν ὀλίγου δεῖν ὑμᾶς ἐκόντας
 ἐξαπατωμένους; ἢ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων, εἴτε χρὴ κακίαν
 εἴτ' ἄγνοιαν εἴτε καὶ ἀμφοτέρω ταῦτ' εἰπεῖν, οἷ πόλεμον
 συνεχῇ καὶ μακρὸν πολεμοῦντων ὑμῶν, καὶ τοῦτον ὑπὲρ
 τῶν πᾶσι συμφερόντων, ὥς ἔργῳ φανερόν γέγονεν, οὔτε
 χρήμασιν οὔτε σώμασιν οὔτ' ἄλλῳ οὐδενὶ τῶν ἀπάντων
 συνελάμβανον ὑμῖν· οἷς καὶ δικαίως καὶ προσηκόντως ὀρ-
 γιζόμενοι ἐτοίμως ὑπηκούσατε τῷ Φιλίππῳ. ἢ μὲν οὖν
 τότε συγχωρηθεῖσα εἰρήνη διὰ ταῦτ', * οὐ δι' ἐμέ, ὥς οὗτος
 διέβαλλεν, ἐπράχθη· τὰ δὲ τούτων ἀδικήματα καὶ δωρο-
 δοκήματα ἐν αὐτῇ τῶν νυνὶ παρόντων πραγμάτων, ἂν τις
 ἐξετάζη δικαίως, αἵτια εὐρήσει. καὶ ταυτὶ πάνθ' ὑπὲρ 21

Thebanern gelte (vgl. §. 35), gelang es Ph. die Athener vom phokischen Interesse abzuziehen und zum Frieden geneigt zu machen. Aehnlich das Manöver in der olynth. Angelegenheit, 2. 6.

20. ἢ τῶν — εἰπεῖν] wie 23, 156 ἢ ὑμετέροια εἴτε χρὴ φιλανθρωπίαν λέγειν εἴθ' ὅτι δηποτε. Vgl. unten §. 270. Anders Isokr. 15, 50 περὶ τῆς ἐμῆς εἴτε βούλεσθε καλεῖν δυνάμεως εἴτε διατριβῆς ἀκηκόατε. — διέβαλλεν] Aesch. 3, 60. vgl. 2, 12 ff.

21. οὐδὲν — πρὸς ἐμέ, wie §. 44. 60. 247. — Ἀριστόδημος, mit den berühmtesten Schauspielern zusammengestellt bei Luc. apol. merc. cond. 5. Jupp. trag. 3. 41. Vgl. Dem. 19, 246. Er ward nach der

Eroberung von Olynth Ol. 108, 1. 348. zur Auslösung der dort gefangenen Athener διὰ τὴν γνῶσιν καὶ φιλανθρωπίαν τῆς τέχνης als Gesandter an Philipp geschickt und von diesem als Werkzeug zur Vermittelung des Friedens gebraucht. Aesch. 2, 15 ff. D. 19, 12. 94. 315. Vgl. A. Schäfer Dem. 1, 219. — Φιλοζωότης] Unstreitig der faulste Fleck in der ganzen unerquicklichen Geschichte dieses Friedens, an welchem, da er eine Nothwendigkeit für Athen geworden war, die Häupter aller Parteien, auch D., freilich mit verschiedenem Glücke, Hand mit angelegt. Der redliche Wille des D. scheiterte an dem Leichtsinne des Volks und an den unsauberen Künsten der ma-

τῆς ἀληθείας ἀκριβολογοῦμαι καὶ διεξέρχομαι. εἰ γὰρ εἶναί τι δοκοίη τὰ μάλιστ' ἐν τούτοις ἀδίκημα, οὐδέν ἐστι δῆπου πρὸς ἐμέ, ἀλλ' ὁ μὲν πρῶτος εἰπὼν καὶ μνησθεὶς ὑπὲρ τῆς εἰρήνης Ἀριστόδημος ἦν ὁ ὑποκριτής, ὁ δ' ἐκδεξάμενος καὶ γράψας καὶ ἑαυτὸν μετὰ τούτου μισθώσας ἐπὶ ταῦτα Φιλοκράτης ὁ Ἀγνούσιος, ὁ σός, Αἰσχίνη, κοινωνός, οὐχ ὁ ἐμός, οὐδ' ἂν σὺ διαρραγῆς ψευδόμενος, οἱ δὲ συνειπόντες ὅτου δῆποθ' ἔνεκα (ἐγὼ γὰρ τοῦτό γ' ἐν τῷ παρόντι) Εὐβουλος καὶ Κηφισοφῶν· ἐγὼ δ' οὐδέν οὐ-
 22 δαμοῦ. ἀλλ' ὅμως, τούτων τοιούτων ὄντων καὶ ἐπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας οὕτω δεικνυμένων, εἰς τοῦθ' ἤκεν ἀναιδείας, ὥστ' ἐτόλμα λέγειν, ὡς ἄρ' ἐγὼ πρὸς τῷ τῆς εἰρήνης αἴτιος γεγενῆσθαι καὶ κεκωλυκὼς εἶην τὴν πόλιν μετὰ κοινοῦ συνεδρίου τῶν Ἑλλήνων ταύτην ποιήσασθαι. εἴτ' ὦ — τί ἂν εἰπὼν σέ τις ὀρθῶς προσείποι; ἔστιν ὅπου σὺ παρὼν τηλικαύτην προᾶξιν καὶ συμμαχίαν, ἡλίκην νυνὶ διεξήεις, ὁρῶν ἀφαιρούμενόν με τῆς πόλεως ἡγανάκτησας, ἢ παρελθὼν ταῦθ' ἃ νῦν κατηγορεῖς ἐδίδαξας καὶ διεξῆλ-

kedonisch Gesinnten. Als Hauptwerkzeug diente den letzteren Philokrates, ein plumper Gesell, der nicht einmal über das erhaltene Sündengeld reinen Mund halten konnte (D. 19, 114. 119), und nach erreichtem Zwecke von seiner eigenen Partei als Sündenbock geopfert wurde (D. 19, 116. Aesch. 3, 79). Das Einzelne s. bei Schäfer a. O. 2, 180 ff. 210 ff. 343 f. Wir glauben gegenüber den Insinuationen des Aesch. 2, 13 ff. 3, 62 ff. dem D. aufs Wort, dass er nicht der Helfershelfer eines Philokrates im eig. Sinne war, wenn auch das ἐγὼ δ' οὐδέν οὐδαμοῦ nicht in seiner vollen Bedeutung zu nehmen sein möchte. — οὐδ' ἂν σὺ διαρραγῆς] Vgl. unt. §. 87 und 54, 41 ἀλλ' οὐκ ἐπινοῶ, οὐδ' ἂν Κόνων διαρραγῇ. — Ueber Eubulos, einen der einflussreichsten Parteiführer jener Zeit, s. Schäfer a. O. 1, 164 ff. —

Kephisophon wird (wenn nicht *Κτησιφῶν* zu schreiben, vgl. D. 19, 12. 18. 94. 315, in welchem Falle auch die Zurückhaltung des D. hier erklärlich; denn dass dieser Kt. von dem unsrigen verschieden sei, wie Harp. vermuthet, ist nicht wahrscheinlich) der Pänier bei Aesch. 2, 73 sein. Vgl. D. 19, 293. 59, 10. Deinarch. 1, 45.

22. ἐτόλμα—ποιήσασθαι] Wiederholt giebt Aesch. 2, 56 ff. 3, 58 ff. dem D. Schuld, den Frieden abgeschlossen zu haben, bevor noch die Gesandten zurück waren, durch welche man die griech. Staaten zum Kriege gegen Philipp aufboten. Vgl. Schäfer a. O. 2, 200. — μ. κοινοῦ συνεδρίου τῶν Ἑλλήνων, in Gemeinschaft mit den Hellenen, deren einzuberufende Abgeordnete die Bundesversammlung zu Athen bilden sollten. — ὦ — τί — προσείποι] Vgl. Arist. Wolk. 1382

θες; καὶ μὴν εἰ τὸ κωλύσαι τὴν τῶν Ἑλλήνων κοινωνίαν 23
 ἐπεπράκειν ἐγὼ Φιλίππῳ, σοὶ τὸ μὴ σιγῆσαι λοιπὸν ἦν,
 ἀλλὰ βοᾶν καὶ διαμαρτύρεσθαι καὶ δηλοῦν τουτοισί. // οὐ
 τοίνυν ἐποίησας οὐδαμοῦ τοῦτο, οὐδ' ἤκουσέ σου ταύτην
 *τὴν φωνὴν οὐδεὶς· οὔτε γὰρ ἦν πρεσβεία πρὸς οὐδέν'
 ἀπεσταλμένη τότε τῶν Ἑλλήνων, ἀλλὰ πάλαι πάντες ἦσαν
 ἐξεληλεγμένοι, οὐθ' οὗτος ὑγιὲς περὶ τούτων εἶρηκεν οὐδέν.
 χωρὶς δὲ τούτων καὶ διαβάλλει τὴν πόλιν τὰ μέγιστ' ἐν 24
 οἷς ψεύδεται· εἰ γὰρ ὑμεῖς ἅμα τοὺς μὲν Ἑλληνας εἰς
 πόλεμον παρεκαλεῖτε, αὐτοὶ δὲ πρὸς Φίλιππον περὶ τῆς
 εἰρήνης πρέσβεις ἐπέμπετε, Εὐρυβάτου πρᾶγμα, οὐ πόλεως
 ἔργον οὐδὲ χρηστῶν ἀνθρώπων διεπράττεσθε. ἀλλ' οὐκ
 ἔστι ταῦτα, οὐκ ἔστι· τί γὰρ καὶ βουλόμενοι μετεπέμπεσθ'
 ἂν αὐτοὺς ἐν τούτῳ τῷ καιρῷ; ἐπὶ τὴν εἰρήνην; ἀλλ'
 ὑπῆρχεν ἅπασιν. ἀλλ' ἐπὶ τὸν πόλεμον; ἀλλ' αὐτοὶ περὶ
 εἰρήνης ἐβουλεύεσθε. οὐκοῦν οὔτε τῆς ἐξ ἀρχῆς εἰρήνης
 ἡγεμῶν οὐδ' αἴτιος ὢν ἐγὼ φαίνομαι, οὔτε τῶν ἄλλων ὢν
 κατειψεύσατό μου οὐδὲν ἀληθὲς ὃν δείκνυται.

Ἐπειδὴ τοίνυν ἐποιήσατο τὴν εἰρήνην ἡ πόλις, ἐν- 25

ὦ — τί σ' εἶπω;

23. τὸ μὴ σιγῆσαι] Beliebttes Argument des D. gegen das politische Treiben des Aeschines, s. §. 13. 117. 124. 188 ff. 196. 222. 239. 243. 273. — οὐδέν' (Dind. οὐδένας), nicht vom Individuum, sondern vom einzelnen Staate als einer aus einer Vielheit bestehenden Einheit zu fassen. Vgl. Funkhänel, Zeitschr. f. Alt. Wiss. 1856 n. 27. — ἦσαν ἐξεληλεγμένοι, waren ausgeforscht, man kannte hinreichend ihre (dem gemeinschaftlichen Vorgehen abgeneigte) Gesinnung.

24. Εὐρυβάτου πρᾶγμα, sprüchwörtlich, wie εὐρυβατεύεσθαι, ἐπὶ τῶν πονηρευομένων. Eurybatos od. Eurybates, der bald für einen Kerkopen, bald für einen Ephesier, der Kroesos an Kyros verrieth, bald für einen überaus schlaunen und gefährlichen Dieb gehalten wurde, galt

als Typus der Verschlagenheit und Unredlichkeit. s. Greg. Cor. b. Walz rhett. gr. 7, 1277 u. die Erkl. zu d. Sprüchw. des Diogen. 4, 76 u. Apost. 8, 12. Vgl. auch Aesch. 3, 137 οὔτε Φρυνώνδας οὔτε Εὐρύβατος οὔτ' ἄλλος οὐδεὶς πώποτε τῶν πάλαι πονηρῶν.

25. βουλεύων, als Senator, wie §. 28. Vgl. 19, 150 ff. Der Friede ward in der Hauptsache auf den *status quo* verabredet, und somit lag, da mittlerweile Ph. in Thrakien eingefallen war, Alles daran, denselben baldmöglichst zum wirklichen Abschluss zu bringen. Als daher die Athener den Friedenseid in die Hände der maked. Gesandten geleistet, drang D. auf schleunigste Abreise der Abgeordneten, welche nun auch athenischer Seits den Eid abnehmen sollten: ἀπιέναι τοὺς πρέσβεις τὴν ταχίστην, τὸν δὲ

- ταῦθα πάλιν σκέψασθε τί ἡμῶν ἑκάτερος προείλετο πράττειν· καὶ γὰρ ἐκ τούτων εἴσεσθε, τίς ἦν ὁ Φιλίππῳ πάντα συναγωνιζόμενος, καὶ τίς ὁ πράττων ὑπὲρ ὑμῶν καὶ τὸ τῇ πόλει συμφέρον ζητῶν. ἐγὼ μὲν τοίνυν ἔγραψα βουλευὼν ἀποπλεῖν τὴν ταχίστην τοὺς πρέσβεις ἐπὶ τοὺς τόπους, ἐν οἷς ἂν ὄντα Φίλιππον πυνθάνωνται, καὶ τοὺς ὅρκους ἀπολαμβάνειν· οὗτοι δὲ οὐδὲ γράψαντος ἐμοῦ
- 26 ταῦτα ποιεῖν ἠθέλησαν. τί δὲ τοῦτ' ἠδύνατο, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι; ἐγὼ διδάξω. Φιλίππῳ μὲν ἦν συμφέρον ὡς πλεῖστον τὸν μεταξὺ χρόνον γενέσθαι τῶν ὀρκῶν, ὑμῖν δ' ὡς ἐλάχιστον. διὰ τί; ὅτι ὑμεῖς μὲν οὐκ ἀφ' ἧς ὠμόσαθ' * ἡμέρας μόνον, ἀλλ' ἀφ' ἧς ἠλπίσατε τὴν εἰρήνην ἔσεσθαι, πάσας ἐξελύσατε τὰς παρασκευὰς τὰς τοῦ πολέμου, ὁ δὲ τοῦτ' ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου μάλιστ' ἐπραγματεύετο, νομίζων, ὅπερ ἦν ἀληθές, ὅσα τῆς πόλεως προλάβοι πρὸ τοῦ τοὺς ὅρκους ἀποδοῦναι, πάντα ταῦτα βεβαίως ἔξειν·
- 27 οὐδένα γὰρ τὴν εἰρήνην λύσειν τούτων ἔνεκα. ἃ ἐγὼ προ-

στρατηγὸν Πρόξενον κομίζειν αὐτοὺς ἐπὶ τοὺς τόπους, ἐν οἷς ἂν ὄντα Φίλιππον πυνθάνηται, γράψας ὥσπερ νῦν λέγω τοῖς ῥήμασιν οὕτως ἀντικρὺς 19, 154. — οὐδὲ γράψαντος, nicht einmal nachdem ich einen förmlichen Antrag deshalb gestellt, obwohl sie es eigentlich ganz von selbst hätten thun müssen, oder mit Bezug darauf, dass D. deshalb vorher sich nur im Allgemeinen dahingekäuert, 19, 150.

26. τοῦτ' ἠδύνατο, hatte das zu bedeuten. Vgl. 8, 57 τοῦτ' αὐτοῖς δύναται τὸ λέγειν u. s. w. 21, 31. τοῦτο δ' ὅσον δύναται, γνοίητ' ἂν ἐκ τῶνδ'. — τῶν ὀρκῶν, der beiderseitigen. — τοῦτο, das Einstellen der Kriegsrüstungen athenischer Seits. — ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου] ἐκ bez. den Eintritt einer Zeit als Anfangspunct einer ganzen Reihe von Momenten, also diese mit inbegriffen den ganzen Verlauf derselben, = von jeher. Vergl. §. 203. 20, 141.

27. τὸ ψήφισμα τοῦτο, das §. 25 genannte. Die Worte πλεῖν — ἀπολαμβάνειν halten wir mit Dobree für einen fremden von dorthier entlehnten Zusatz. — διέσυρε] Aesch. 3, 82 οὗτός ἐστιν ὁ πρῶτος ἐξευρὼν Σέρριον τεῖχος καὶ Δορίσκον καὶ Ἐργίσκην καὶ Μυρτίσκην καὶ Γάνος καὶ Γανίδα, χωρία ὧν οὐδὲ τὰ ὀνόματα ἠδεδίμεν πρότερον, mit spottender Bez. auf die öftere Erwähnung dieser halb barbarischen, zum Theil auch absichtlich verdrehten Namen bei D., s. [7, 37.] 8, 64. 9, 15. 19, 156. vgl. unten §. 31. 70. Uebrigens kennt Serrhion und Doriskos schon Herod. 7, 59. 108. Vgl. Harp. unter Μυρτανόν und Ἐργίσκη. — ἐπιχαίρους, mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieser Positionen in der Nähe des den Athenern gehörigen thrakischen Chersones, weshalb sie zum Theil selbst ath. Besatzung hatten. D. 9, 15. Das Adj. assimilirt sich im Genus dem Substantiv. Vgl. 20, 8. —

ορώμενος, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ λογιζόμενος τὸ ψήφισμα τοῦτο γράφω, πλεῖν ἐπὶ τοὺς τόπους, ἐν οἷς ἂν ἡ Φίλιππος, καὶ τοὺς ὄρκους τὴν ταχίστην ἀπολαμβάνειν, ἔν' ἐχόντων τῶν Θρακῶν, τῶν ὑμετέρων συμμάχων, ταῦτα τὰ χωρία, ἃ νῦν οὗτος διέσυρε, τὸ Σέρριον καὶ τὸ Μυρτηνὸν καὶ τὴν Ἐργίσκην, οὕτω γίγνοινθ' οἱ ὄρκοι, καὶ μὴ προλαβὼν ἐκεῖνος τοὺς ἐπικαίρους τῶν τόπων κύριος τῆς Θράκης κατασταίη, μηδὲ πολλῶν μὲν χρημάτων, πολλῶν δὲ στρατιωτῶν εὐπορήσας ἐκ τούτων ῥαδίως τοῖς λοιποῖς ἐπιχειροίη πράγμασιν. εἴτα τοῦτο μὲν οὐχὶ λέγει τὸ ψήφισμα, οὐδ' ἀναγιγνώσκει· εἰ δὲ βουλευὼν ἐγὼ προσάγειν τοὺς πρέσβεις ὥμην δεῖν, τοῦτό μου διαβάλλει. ἀλλὰ τί ἐχρῆν με ποιεῖν; μὴ προσάγειν γράψαι τοὺς ἐπὶ τοῦθ' ἦκοντας, ἔν' ὑμῖν διαλεχθῶσιν; ἢ θέαν μὴ κατανεῖμαι τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτοῖς κελεῦσαι; ἀλλ' ἐν τοῖν δυοῖν ὁβο-

χρημάτων, wohl mit Bezug auf die reichen thrak. Bergwerke.

28. τοῦτό μου, wie 57, 30 καὶ γὰρ ταύτην διαβεβλήκασί μου u. unten §. 299 τὸν τειχισμόν, ὃν σύ μου διέσυρες. Vgl. über diesen Genit. Krüger Spr. §. 47, 9, 5. — διαβάλλει] Aesch. 3, 76 τότε μόνον καὶ πρῶτον πρέσβεις εἰς προεδρίαν ἐκάλεσε καὶ προσζεφάλαια ἔθηκε καὶ φοινιζίδας περιεπέτασε, καὶ ἅμα τῇ ἡμέρᾳ ἤγειτο τοῖς πρέσβεσιν εἰς τὸ θέατρον, ὥστε καὶ συρίττεσθαι διὰ τὴν ἀσχημοσύνην καὶ ζολακείαν, καὶ ὅτ' ἀπήεσαν, ξμισθώσατο αὐτοῖς τρία ζεύγη ὀρικὰ καὶ προὔπεμψεν εἰς Θήβας. Vgl. 2, 110 f. u. D. 19, 235. Vom προσάγειν, der Einführung der Gesandten beim Volke, welche unter Vermittelung des Raths (und zwar nach zuvor darüber gefasstem Beschlusse, Aesch. 2, 58. vgl. Poll. 8, 96, welchen in diesem Falle D. beantragte) geschah, spricht Aeschines nicht. — διαλεχθῶσιν, als Zweck des ἦκειν. — τ. ἀρχιτέκτονα, den Theaterpächter, der sonst θεατροῦνης heisst und zugleich die Bau-

lichkeiten im Stande zu erhalten hatte. Fremde Gesandte erhielten Ehrenplätze angewiesen, die προεδρία, welche D. beantragte. Einheimische erlegten beim Eintritt zwei Obolen, welche dem Unbemitelten als Theorikon vom Staate vergütet wurden, vgl. §. 113. θέα = Platz zum Schauen, wie θέαν καταλαμβάνειν 21, 179. — ἐν τοῖν δυοῖν ὁβολοῖν = auf dem gewöhnlichen (mit 2 Obolen) bezahlten Platze, wie ihn jeder für sein Geld haben konnte. Der Ausdruck scheint der Sprache des gemeinen Lebens anzugehören. τοῖν δυοῖν ὁβολοῖν wird als Genitiv zu fassen und dazu der Begriff der Localität zu ergänzen sein. Schäfer erklärt ἐν durch οpe, auxilio, mittelst, = ἐν τοῖν δυοῖν ὁβολοῖν ἢν ἂν θεωρεῖν αὐτούς, ebenso Rauchenstein in der Zeitschr. f. Alt. Wiss. 1851. S. 426. — τὰ μικρὰ συμφέροντα, insofern als das Eintrittsgeld den Pächter in den Stand setzte, seine Schuldigkeit gegen den Staat zu erfüllen. Das Theater im Peiräeus z. B. war nach Corp. inscr. gr. 102 um 3400

λοῖν ἐθewóρουν ἄν, εἰ μὴ τοῦτ' ἐγράφη. τὰ μικρὰ συμφέροντα τῆς πόλεως ἔδει με φυλάττειν, τὰ δ' ὅλα, ὥσπερ οὔτοι, πεπρακέναι; οὐ δῆπου. λέγε τοίνυν μοι τὸ ψήφισμα τουτὶ λαβών, ὃ σαφῶς οὗτος εἰδὼς παρέβη.*

- 29 **ΨΗΦΙΣΜΑ.** [Ἐπὶ ἄρχοντος Μνησιφίλου, ἑκατομβαιῶνος ἔνῃ καὶ νέᾳ, φυλῆς πρυτανευούσης Πανδιονίδος, Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς εἶπεν· ἐπειδὴ Φίλιππος ἀποστείλας πρέσβεις περὶ τῆς εἰρήνης ὁμολογούμενας πεποιήται συνθήκας, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων, ὅπως ἂν ἡ εἰρήνη ἐπιτελεσθῇ ἢ ἐπιχειροτονηθεῖσα ἐν τῇ πρώτῃ ἐκκλησίᾳ, πρέσβεις ἐλέσθαι ἐκ πάντων Ἀθηναίων ἤδη πέντε, τοὺς δὲ χειροτονηθέντας ἀποδημεῖν μηδεμίαν ὑπερβολὴν ποιουμένους, ἅπου ἂν ὄντα πυνθάνωνται τὸν Φίλιππον, καὶ τοὺς ὄρκους λαβεῖν τε παρ' αὐτοῦ καὶ δοῦναι τὴν ταχίστην ἐπὶ ταῖς ὁμολογημέναις συνθήκαις αὐτῷ πρὸς τὸν Ἀθηναίων δῆμον, συμπεριλαμβάνοντας καὶ τοὺς ἑκατέρων συμμάχους. πρέσβεις ἡρέθησαν Εὐβουλος Ἀναφλύστιος, Αἰσχίνης Κοθωκίδης, Κηφισοφῶν Ῥαμνούσιος, Δημοκράτης Φλυεύς, Κλέων Κοθωκίδης.]

- 30 Ταῦτα γράψαντος ἐμοῦ τότε, καὶ τὸ τῇ πόλει συμφέρον, οὐ τὸ Φιλίππῳ ζητοῦντος, βραχὺ φροντίσαντες οἱ χρηστοὶ πρέσβεις οὔτοι καθῆντ' ἐν Μακεδονίᾳ τρεῖς ὅλους

Drachmen verpachtet. τὰ συμφέροντα τῆς πόλεως, substantivisch, das Interesse des Staates, vgl. §. 120. 138. 139. 281. 284. 309. Aesch. 3, 80 περαιτέρω τοῦ καιροῦ καὶ τοῦ ὑμετέρου συμφέροντος. Dagegen §. 20 τῶν πᾶσι συμφερόντων, 25. 30 τὸ τῇ πόλει συμφέρον u. ö.

29. **ΨΗΦΙΣΜΑ]** S. Droysen in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839. S. 910 ff. Vömel Abb. 3. S. 9 f. Böhnecke Forsch. 1. S. 604 ff.

30. τρεῖς ὅλους μῆνας] So lange waren die Gesandten überhaupt abwesend; s. 19, 57. 158. Nach der Darstellung ebendas. 155 ff. schlugen

sie, als sie nach ihrem endlichen Abgange beim Proxenos in Oreos angekommen waren, statt des kürzeren Weges zur See den langwierigen Landweg nach Makedonien ein, und blieben, nachdem sie auf diesem 23 Tage zugebracht, in Pella, wo sie Philipps Zug nach Thrakien erfuhren, ungeachtet aller Gegenvorstellungen des D., der selbst mit bei der Gesandtschaft war (§. 32), 27 Tage müssig liegen. Philipp wusste, auch nachdem er zurückgekehrt und den Eid geleistet, die Gesandten noch so lange hinzubalten, bis Alles zu dem beabsichtigten Schlage gegen Phokis vor-

μῆνας, ἕως ἤλθε Φίλιππος ἐκ Θράκης πάντα καταστρεψάμενος, ἐξὸν ἡμερῶν δέκα, ὁμοίως δὲ τριῶν ἢ τεττάρων, εἰς τὸν Ἑλλάσποντον ἀφῆχθαι καὶ τὰ χωρία σῶσαι, λαβόντας τοὺς ὅρκους πρὶν ἐκεῖνον ἐξελεῖν αὐτά· οἱ γὰρ ἂν ἤψατ' αὐτῶν παρόντων ἡμῶν, ἢ οὐκ ἂν ὠρκίζομεν αὐτόν, ὥστε τῆς εἰρήνης ἂν διημαρτήκει καὶ οὐκ ἂν* ἀμφοτέρ' εἶχε, καὶ τὴν εἰρήνην καὶ τὰ χωρία.

Τὸ μὲν τοίνυν ἐν τῇ πρεσβείᾳ πρῶτον κλέμμα μὲν 31
Φιλίππου, δωροδόκημα δὲ τῶν ἀδίκων τούτων ἀνθρώπων
τοιοῦτον ἐγένετο, ὑπὲρ οὗ καὶ τότε καὶ νῦν καὶ αἰεὶ ὁμο-
λογῶ καὶ πολεμεῖν καὶ διαφέρεισθαι τούτοις· ἕτερον δ'
εὐθὺς ἐφεξῆς ἐτι τούτου μεῖζον κακούργημα θεάσασθε.
ἐπειδὴ γὰρ ὤμοσε τὴν εἰρήνην ὁ Φίλιππος προλαβὼν τὴν 32
Θράκην διὰ τούτους οὐχὶ πεισθέντας τῷ ἐμῷ ψηφίσματι,
πάλιν ὠνεῖται παρ' αὐτῶν ὅπως μὴ ἄπιμεν ἐκ Μακε-
δονίας, ἕως τὰ τῆς στρατείας τῆς ἐπὶ τοὺς Φωκέας εὐ-
τρεπῇ ποιήσαιο, ἵνα μή, δεῦρ' ἀπαγγειλάντων ἡμῶν ὅτι
μέλλει καὶ παρασκευάζεται πορεύεσθαι, ἐξέλθοιθ' ὑμεῖς
καὶ περιπλεύσαντες ταῖς τριήρεσιν εἰς Πύλας, ὥσπερ πρό-

bereitet war. — ἡμερῶν δέκα, innerhalb, wie §. 35. δέκα verringert nur im Groben die Zeit auf einen verhältnissmässig niedrigen Satz, ist aber immer noch sehr reichlich gemessen: ebenso gut (ὁμοίως, so nach Σ statt des aus Missverständniss corrigirten μάλλον) konnte man in drei bis vier Tagen dorthin gelangen. Dies giebt die genaue Entfernung von Pella nach jedem beliebigen Punkte des Hellespont. Auf geradem Wege war die Fahrt nicht viel weiter als von Athen nach Ephesos, auf welche man drei (Plut. Sull. 26), oder nach Rhodos, auf welche man vier Tage rechnete (Lyk. g. Leokr. 70). — λαβόντας, als Apposition nur mittelbar an ἐξὸν angeschlossen.

32. ὤμοσε, wie 9, 15 εἰρήνην ὠμομόχει. Statt dessen haben Σ u. a. Mss. ὠμολόγησε, was von

mehreren Herausgebern angenommen und von Funkhänel (Zeitschr. f. Alt. Wiss. 1856 n. 27) geschützt wird, in der Bedeutung, „sich über den Frieden verständigen, ihn nach vorhergegangener Uebereinkunft abschliessen.“ Einen Grund mehr dafür könnte man aus dem Umstande ableiten, dass Philippos nach D. 19, 158 nicht gleich nach seiner Rückkehr aus Thrakien, sondern später und erst im letzten Augenblicke den Frieden beschwor, ὅτε δεῦρ' ἤδη τὸ στράτευμα ἄγων ἐβάδιζε. Allein auf dergleichen Specialitäten lässt D. sich hier nicht ein, und das blosse ὁμολογεῖν, das ja von Seiten des Ph. schon längst erfolgt war, ohne ihn jedoch rechtlich verbindlich zu machen (vgl. Aesch. 3, 66), ist offenbar zu matt. — ὥσπερ πρότερον, Ol. 106, 4. 352. Vgl. 4, 17. 19, 84. Diod. 16, 38.

τερον, κλείσαίτε τὸν τόπον, ἀλλ' ἅμ' ἀκούοιτε ταῦτ' ἀπαγγελλόντων ἡμῶν καὶ κεῖνος ἐντὸς εἴη Πυλῶν καὶ μηδὲν ἔχοιθ' ὑμεῖς ποιῆσαι. οὕτω δ' ἦν ὁ Φίλιππος ἐν φόβῳ καὶ πολλῇ ἀγωνίᾳ, μὴ καὶ ταῦτα προειληφότος αὐτοῦ, εἰ πρὸ τοῦ τοὺς Φωκέας ἀπολέσθαι ψηφίσαισθε βοηθεῖν, ἐκφύγοι τὰ πράγματ' αὐτόν, ὥστε μισθοῦνται τὸν κατάπτυστον τουτονί, οὐκέτι κοινῇ μετὰ τῶν ἄλλων πρέσβεων, ἀλλ' ἰδίᾳ καθ' αὐτόν, τοιαῦτα πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν καὶ ἀπαγγεῖλαι, δι' ὧν ἅπαντ' ἀπώλετο. ἀξιῶ δ' ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ δέομαι τοῦτο μεμνήσθαι παρ' ὅλον τὸν ἀγῶνα, ὅτι μὴ κατηγορήσαντος Αἰσχίνου μηδὲν ἔξω τῆς γραφῆς οὐδ' ἂν ἐγὼ λόγον οὐδένα* ἐποιοίμην ἕτερον, πάσαις δ' αἰτίαις καὶ βλασφημίαις ἅμα τούτου κεχρημένου ἀνάγκη καί μοι πρὸς ἕκαστα τῶν κατηγορημένων μικρὰ ἀποκρίνασθαι. τίνες οὖν ἦσαν οἱ παρὰ τούτου λόγοι τότε ῥηθέντες καὶ δι' οὓς ἅπαντ' ἀπώλετο; ὥς οὐ δεῖ θορυβεῖσθαι τῷ παρεληλυθέναι Φίλιππον εἴσω Πυλῶν. ἔσται γὰρ ἅπανθ' ὅσα βούλεσθ' ὑμεῖς, ἂν ἔχηθ' ἡσυχίαν, καὶ ἀκούσεσθε δυοῖν ἢ τριῶν ἡμερῶν, οἷς μὲν ἐχθρὸς ἦκει, φίλον αὐτὸν γεγεννημένον, οἷς δὲ φίλος, τοῦναντίον ἐχθρόν. οὐ γὰρ τὰ ῥήματα τὰς οἰκειότητας ἔφη βεβαιοῦν, μάλα σεμνῶς ὀνομάζων, ἀλλὰ τὸ ταῦτά συμφέρειν· συμφέρειν δὲ Φιλίππῳ καὶ Φωκεῦσι καὶ ὑμῖν ὁμοίως ἅπασι τῆς ἀναλγησίας καὶ τῆς βαρύτητος ἀπαλλαγῆναι τῆς τῶν Θηβαίων. ταῦτα δ' ἀσμένως τινὲς ἤκουον αὐτοῦ διὰ τὴν τόθ' ὑποῦ-

33. ἐν φόβῳ καὶ πολλῇ ἀγωνίᾳ, wie §. 209 ναῦς καὶ πολλοὺς ἵππους, 60, 24 ἐν σκότει καὶ πολλῇ δυσχλείᾳ; Lys. 30, 26 χρήματα καὶ πολλὰς εἰσφοράς — καὶ ταῦτα προειληφότος αὐτοῦ, auch nachdem er diesen Vortheil errungen.

35. ὥς οὐ δεῖ — Θηβαίων] Vgl. 5, 9 f. 6, 30. 19, 19 ff. 74. 112. 324 ff. Vergebens suchte D. den Betrug zu enthüllen, Aeschines und Philokrates liessen ihn nicht zu Worte kommen und das bethörte Volk glaubte was es wünschte. Freilich läugnet Aesch.

2, 118 ff. Alles ab. — δυοῖν ἢ τριῶν ἡμερῶν] S. zu §. 30. — ἦκει, gekommen sei (wie τοὺς ἤκοντας §. 28, τὸν ἤκοντα §. 170 u. ö.). Cobet's ἦκε ist demnach entbehrlich. Eher ἦκοι, wenn überhaupt etwas zu ändern. — τῆς ἀναλγησίας καὶ τῆς βαρύτητος] Vgl. 20, 109.

36. μετὰ ταῦτ' εὐθύς, οὐκ εἰς μακράν] Aehnlich Arist. Wesp. 453 ἀλλὰ τούτων μὲν τάχ' ἡμῖν δώσετον καλὴν δίκην, οὐκέτ' εἰς μακράν. Ueber die Verb. von Präpositionen mit substantivirten Adverbien s.

σαν ἀπέχθειαν πρὸς τοὺς Θηβαίους. τί οὖν συνέβη μετὰ ταῦτ' εὐθύς, οὐκ εἰς μακράν; τοὺς μὲν Φωκέας ἀπολέσθαι καὶ κατασκαφῆναι τὰς πόλεις αὐτῶν, ὑμᾶς δ' ἡσυχίαν ἀγαγόντας καὶ τούτῳ πεισθέντας μικρὸν ὕστερον σκευαγωγεῖν ἐκ τῶν ἀγρῶν, τοῦτον δὲ χρυσίον λαβεῖν, καὶ ἔτι πρὸς τούτοις τὴν μὲν ἀπέχθειαν τὴν πρὸς Θηβαίους καὶ Θετταλοὺς τῇ πόλει γενέσθαι, τὴν δὲ χάριν τὴν ὑπὲρ τῶν πεπραγμένων Φιλίππῳ. ὅτι δ' οὕτω ταῦτ' ἔχει, λέγε μοι 37 τό τε τοῦ Καλλισθένους ψήφισμα καὶ τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Φιλίππου, ἐξ ὧν ἀμφοτέρων ταῦθ' ἅπανθ' ὑμῖν ἔσται φανερά. λέγε.*

ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ Μνησιφίλου ἄρχοντος, συγκλήτου ἐκ-

Krüger Spr. §. 66, 1, 3. 4. εἰς bezeichnet den Termin, bis zu welchem hin die Handlung als sich vollendend gedacht ist. So 2, 10 τὰ τοιαῦτα εἰς ἅπαξ καὶ βραχὺν χρόνον ἀντέχει. 4, 34 εἰς τοὺς χρόνους — βοηθεῖν. 21, 78 μελλουσῶν εἰσιέναι τῶν δικῶν εἰς ἡμέραν ὥσπερ εἰ τετάρτην ἢ πέμπτην. Aesch. 3, 98 πραχθήσεσθαι δὲ ταῦτα οὐκ εἰς μακράν, ἀλλ' εἰς τὴν ἐκτὴν ἐπὶ δέκα, — καὶ παρηγγέλλεται πάντας ἔχειν — εἰς τὴν πανσέληνον. Vgl. unt. §. 151. Am 13. Skirophorion Ol. 108, 2. 346. kehrten die Gesandten nach Athen zurück, am 16. erstatteten sie dem Volke Bericht über den Erfolg ihrer Sendung, am 27. kam die Nachricht, dass in Phokis Alles vorüber sei. D. 19, 58 f. 125. Ohne Schwertschlag war das Land Philipps Beute geworden: Phaläkos erhielt mit seinen Söldnern freien Abzug, die phokischen Städte wurden zerstört, das Volk entwaffnet, vom Amphiktyonenrathe ausgeschlossen und zum Ersatz der geraubten Tempelschätze verurtheilt. Diod. 16, 60. — ὑμᾶς δ' — ἀγρῶν] Aus Furcht vor einem feindlichen Angriff beschloss das Volk auf des Kallisthenes Antrag, Frauen und Kinder und alles bewegliche Gut

vom Lande in die Stadt zu flüchten, die festen Plätze und den Peiräeus in Vertheidigungszustand zu setzen und die damals einfallenden Herakleen innerhalb der Stadt zu feiern. D. 19, 86. 125. Aesch. 2, 139. 3, 80. — Θετταλοὺς] Die Thessaler, seit Ol. 106, 4. 353. ganz in Philipps Gewalt gegeben, hatten sich vor Allen am heiligen Kriege und an dem letzten Zuge gegen die Phoker betheiligt. Vgl. §. 40. 43.

37. ὅτι — λέγε] Fast stehende Formel bei der Aufforderung an den Gerichtsschreiber, die Beweisstücke zu verlesen: durch ein vorschwebendes ἴν' εἰδῆτε zu ergänzen, wie §. 118. 20, 127. 23, 174. 54, 36. Vgl. unten §. 115. 135. 137. 20, 115. 21, 82. 93. 107. 121. 174. 23, 151. 159. 54, 29. 57, 27. 28. 43. und zu 9, 41. — Καλλισθένης] Vermuthlich derselbe Staatsmann, dessen D. auch 20, 33 gedenkt und dessen Auslieferung Alexander nach der Zerstörung Thebens von den Athenern begehrte. Plut. Dem. 23. Doch vgl. A. Schäfer Dem. 3, 127 ff. — ΨΗΦΙΣΜΑ] S. Droysen in der Zeitschr. für Alterth. Wiss. 1839. S. 916 ff. Vömel Abh. 3. S. 9 ff. Böhnecke Forschungen 1. S. 616 ff.

κλησίας ὑπὸ στρατηγῶν, καὶ πρυτάνεων καὶ βουλῆς γνώμη, μαιμακτηριῶνος δεκάτῃ ἀπιόντος, Καλλισθένης Ἐτεονίκου Φαληρεὺς εἶπε· μηδένα Ἀθηναίων μηδεμιᾶ παρ-
 ευρέσει ἐν τῇ χώρᾳ κοιταῖον γίνεσθαι, ἀλλ' ἐν ἄστει
 καὶ Πειραιεῖ, ὅσοι μὴ ἐν τοῖς φρουρίοις εἰσὶν ἀποτε-
 ταγμένοι· τούτων δ' ἐκάστους, ἣν παρέλαβον τάξιν, δια-
 38 τηρεῖν μήτε ἀφημερεύοντας μήτε ἀποκοιτοῦντας. ὅς δ'
 ἂν ἀπειθήσῃ τῷδε τῷ ψηφίσματι, ἐνοχος ἔστω τοῖς τῆς
 προδοσίας ἐπιτιμίοις, ἐὰν μὴ τι ἀδύνατον ἐπιδεικνύῃ
 περὶ ἑαυτόν· περὶ δὲ τοῦ ἀδυνάτου ἐπικρινέτω ὁ ἐπὶ
 τῶν ὅπλων στρατηγὸς καὶ ὁ ἐπὶ τῆς διοικήσεως καὶ ὁ
 γραμματεὺς τῆς βουλῆς. κατακομίζειν δὲ καὶ τὰ ἐκ τῶν
 ἀγρῶν πάντα τὴν ταχίστην, τὰ μὲν ἐντὸς σταδίων ἑκα-
 τὸν εἴκοσι εἰς ἄστυ καὶ Πειραιᾶ, τὰ δὲ ἐκτὸς σταδίων
 ἑκατὸν εἴκοσι εἰς Ἐλευσίνα καὶ Φυλὴν καὶ Ἀφιδναν
 καὶ Ῥαμνοῦντα καὶ Σούνιον.]

Ἄρ' ἐπὶ ταύταις ταῖς ἐλπίσι τὴν εἰρήνην ἐποιεῖσθε,
 ἢ ταῦτ' ἐπηγγέλλεθ' ὑμῖν οὗτος ὁ μισθωτός;

39 Λέγε δὴ τὴν ἐπιστολήν, ἣν δεῦρ' ἔπεμψε Φίλιππος
 μετὰ ταῦτα.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ. [Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Ἀθηναίων
 τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ χαίρειν. ἵστε ἡμᾶς παρεληλυ-
 θότας εἶσω Πυλῶν καὶ τὰ κατὰ τὴν Φωκίδα ὑφ' ἑαυ-
 τοὺς πεποιημένους, καὶ ὅσα μὲν ἐκουσίως προσετίθετο
 τῶν πολισμάτων, φρουρὰς εἰσαγγοχότας, * τὰ δὲ μὴ ὑπα-
 κούοντα κατὰ κράτος λαβόντες καὶ ἑξανδραποδισάμενοι
 κατεσκάψαμεν. ἀκούων δὲ καὶ ὑμᾶς παρασκευάζεσθαι
 βοηθεῖν αὐτοῖς γέγραφα ὑμῖν, ἵνα μὴ πλεῖον ἐνοχλῆσθε
 περὶ τούτων· τοῖς μὲν γὰρ ὅλοις οὐδὲ μέτριόν μοι δο-
 κεῖτε ποιεῖν, τὴν εἰρήνην συνθέμενοὶ καὶ ὁμοίως ἀντι-
 παρεξάγοντες, καὶ ταῦτα οὐδὲ συμπεριειλημμένων τῶν
 Φωκέων ἐν ταῖς κοιναῖς ἡμῶν συνθήκαις. ὥστε ἐὰν μὴ

39. **ΕΠΙΣΤΟΛΗ**] S. Droysen in
 d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839.

S. 922 ff. Vömel Abh. 3. S. 13.
 Böhnecke Forsch. 1. S. 417 f.

ἐμμένητε τοῖς ὁμολογημένοις, οὐδὲν προτερήσετε ἔξω τοῦ ἐφθακέναι ἀδικοῦντες.]

Ἀκούεθ' ὥς σαφῶς δηλοῖ καὶ διορίζεται ἐν τῇ πρὸς 40
 ὑμᾶς ἐπιστολῇ πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ συμμάχους, ὅτι „ἐγὼ ταῦτα
 πεποίηκα ἀκόντων Ἀθηναίων καὶ λυπουμενων, ὥστ' εἶπερ
 εὖ φρονεῖτε, ὦ Θηβαῖοι καὶ Θετταλοί, τούτους μὲν ἐχ-
 θροὺς ὑπολήψεσθε, ἐμοὶ δὲ πιστεύσετε,“ οὐ τούτοις τοῖς
 ῥήμασι γράψας, ταῦτα δὲ βουλόμενος δεικνύναι. τοιγαρ-
 οῦν ἐκ τούτων ὥχεται ἐκείνους λαβὼν εἰς τὸ μὴδ' ὀτιοῦν
 προορᾶν τῶν μετὰ ταῦτα μὴδ' αἰσθάνεσθαι, ἀλλ' ἔᾶσαι
 πάντα τὰ πράγματα ἐκεῖνον ὑφ' ἑαυτῷ ποιήσασθαι. ἐξ
 ὧν ταῖς παρούσαις συμφοραῖς οἱ ταλαίπωροι κέχρηται.
 ὁ δὲ ταύτης τῆς πίστεως αὐτῷ συνεργὸς καὶ συναγωνιστῆς 41
 καὶ ὁ δεῦρ' ἀπαγγείλας τὰ ψευδῆ καὶ φενακίσας ὑμᾶς
 οὕτως ὅτι τὰ Θηβαίων ὀδυρόμενος νῦν πάθη καὶ διεξιὼν
 ὥς οἰκτρά, καὶ τούτων καὶ τῶν ἐν Φωκεῦσι κακῶν καὶ ὅσ'
 ἄλλα πεπόνθασιν οἱ Ἕλληνες ἀπάντων αὐτὸς ὢν αἴτιος.
 δῆλον γὰρ ὅτι σὺ μὲν ἀλγεῖς ἐπὶ τοῖς συμβεβηκόσιν, Αἰ-

40. πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ συμμά-
 χους ist mit δηλοῖ καὶ διορίζεται
 zu verbinden und bezieht sich auf
 die Thebaner und Thessaler. —
 ἐγὼ — πιστεύσετε] Figur der ἡθο-
 ποιία oder des ἑτεροπρόσωπον.
 Das ὅτι dient nur zur Einleitung
 der dem Ph. untergelegten Worte.
 — ὦ Θηβαῖοι καὶ Θετταλοί] Aus
 dieser, wenn auch nur fingierten An-
 rede folgt, dass Philipp sein Schrei-
 ben an die Athener gleichzeitig den
 Thebanern und Thessalern mit-
 theilte. — οὐ — δεικνύναι hält
 Cobet für ein Glossem, doch vgl.
 21, 211, wo der Redner, nachdem er
 die Freunde des Meidias redend
 eingeführt, fortfährt: ταῦτα γὰρ, ἂν
 τι δέωνται, περὶ τούτου δεήσονται,
 καὶ μὴ ταῦτα λέγωσι τὰ ῥήματα.
 — ὥχεται ἐκείνους λαβὼν εἰς τὸ
 —, er riss sie mit sich fort, so dass
 u. s. w. Vgl. 19, 19 εἶπε τοιοῦτους
 λόγους — ὥσθ' ἅπαντας ὑμᾶς

λαβὼν ὥχεται. Im eigentlichen Sinne
 23, 51 τὸν ἀνδροφόνον ἀγώγιμον
 οἴχεσθαι λαβόντα. — ταῖς παρού-
 σαις συμφοραῖς, nach der durch
 Alexander erfolgten Zerstörung der
 Stadt. — οἱ ταλαίπωροι] Θηβαῖοι
 nämlich, was ausser Σ alle Hdschr.
 hinzusetzen.

41. ὁ τὰ Θηβαίων — οἰκτρά]
 Aesch. 3, 133. 156 f. — δῆλον γὰρ
 — πράξαντος] Mit bitterer Ironie.
 Wie jetzt in Böotien, so hatte
 Aeschines früher in Phokis nach Be-
 endigung des heil. Krieges Grund-
 besitz erworben. D. 19, 145. Nach
 Thebens Zerstörung aber hatte Ale-
 xander die Auslieferung der gefähr-
 lichsten Volksmänner, D. an der
 Spitze, gefordert: die Angaben dar-
 über schwanken zwischen acht und
 zehn. s. Diod. 17, 15. Plut. Dem.
 23, Phok. 17. Arrian. Anab. 1, 10.
 Vgl. A. Schäfer Dem. 3, 125 ff.

σχίνῃ, καὶ τοὺς Θηβαίους ἐλεεῖς, κτῆμ' ἔχων ἐν τῇ Βοιω-
 τίᾳ καὶ γεωργῶν τὰ κείνων, ἐγὼ δὲ χαίρω, ὅς εὐθὺς ἐξη-
 τούμην ὑπὸ τοῦ ταῦτα* πράξαντος.

42 Ἀλλὰ γὰρ ἐμπέπτωκα εἰς λόγους, οὓς αὐτίκα μᾶλλον
 ἴσως ἀρμόσει λέγειν. ἐπάνειμι δὴ πάλιν ἐπὶ τὰς ἀπο-
 δείξεις, ὥς τὰ τούτων ἀδικήματα τῶν νυνὶ παρόντων πρα-
 γμάτων γέγονεν αἴτια.

Ἐπειδὴ γὰρ ἐξηπάτησθε μὲν ὑμεῖς ὑπὸ τοῦ Φιλίπ-
 που διὰ τούτων τῶν ἐν ταῖς πρεσβείαις μισθωσάντων
 ἑαυτοὺς τῷ Φιλίππῳ καὶ οὐδὲν ἀληθὲς ὑμῖν ἀπαγγειλάν-
 των, ἐξηπάτηντο δ' οἱ ταλαίπωροι Φωκεῖς καὶ ἀνήρηνθ'
 43 αἱ πόλεις αὐτῶν, τί ἐγένετο; οἱ μὲν κατάπτυστοι Θεττα-
 λοὶ καὶ ἀναίσθητοι Θηβαῖοι φίλον, εὐεργέτην, σωτῆρα τὸν
 Φίλιππον ἡγοῦντο· πάντ' ἐκεῖνος ἦν αὐτοῖς· οὐδὲ φωνὴν
 ἤκουον, εἴ τις ἄλλο τι βούλοιτο λέγειν. ὑμεῖς δ' ὑφ' ὁρώ-
 μενοι τὰ πεπραγμένα καὶ δυσχεραίνοντες ἤγετε τὴν εἰρή-
 νην ὁμῶς· οὐ γὰρ ἦν ὅ τι ἂν ἐποιεῖτε. καὶ οἱ ἄλλοι δ'
 Ἕλληνες, ὁμοίως ὑμῖν πεφρακισμένοι καὶ διημαρτηκότες
 ὧν ἠλπισαν, ἤγον τὴν εἰρήνην, αὐτοὶ τρόπον τιν' ἐκ πολ-
 44 λοῦ πολεμούμενοι. ὅτε γὰρ περιωὴν Φίλιππος Ἰλλυριοῦς

43. οἱ κατάπτυστοι Θετταλοὶ] Gegenüber den alten freundschaftlichen Beziehungen zwischen Athen und Thessalien (Thuk. 4, 78) ein etwas hartes Beiwort und nur durch den Parteistandpunkt zu rechtfertigen, wenn nicht durch Vorgänge wie den bei Aesch. 2, 142, nach dessen Angabe die Oetäer den Tod aller mannbaren Phoker als Tempelräuber forderten — πάντ' — αὐτοῖς, wie 23, 120 πάντ' ἦν Ἀλέξανδρος, Thuk. 8, 95 Εὐβοία αὐτοῖς πάντα ἦν. Vgl. Krüger Spr. §. 43, 4, 14. Ebenso Liv. 40, 11 *Demetrius iis unus omnia est*. Das Asyndeton entspricht der Entrüstung des Redners. — ὑμεῖς δὲ — ἐποιεῖτε] Die Athener hatten in ihrem Unwillen über den Ausgang der Sache die unmittelbar darauf abgehaltene Amphiktyonenversammlung

nicht beschickt, Ph. verlangte durch eine besondere Gesandtschaft Anerkennung als Mitglied der Amphiktyonen, und es blieb unter so drohenden Umständen den Athenern nichts übrig, als zum bösen Spiele gute Miene zu machen: D. selbst rieth damals in der Rede π. εἰρήνης (5) das Geschehene als eine vollendete Thatsache hinzunehmen und den Frieden aufrecht zu halten.

44. Ἰλλυριοῦς — κατεστρέφετο] Die Illyrier bekämpfte Ph. Ol. 108, 4, 345. nach Diod. 16, 69. Den Zusammenstoß mit den Triballern, einem thrakischen Volksstamm in Mösien, bringt Just. 9, 3 mit dem skythischen Feldzuge Ol. 110, 1. 339 in Verbindung. Es scheint sonach hier der ganze Zeitabschnitt vom Abschluss des Friedens bis zum wiedererfolgten offenen Bruche Ol.

καὶ Τριβαλλούς, τινὰς δὲ καὶ τῶν Ἑλλήνων κατεστρέφετο, καὶ δυνάμεις πολλὰς καὶ μεγάλας ἐποιεῖθ' ὑφ' ἑαυτῷ, καὶ τινες τῶν ἐκ τῶν πόλεων ἐπὶ τῇ τῆς εἰρήνης ἐξουσίᾳ βαδίζοντες ἐκεῖσε διεφθείροντο, ὧν εἷς οὗτος ἦν, τότε πάντες, ἐφ' οὓς ταῦτα παρσκευάζετ' ἐκεῖνος, ἐπολεμοῦντο. εἰ δὲ μὴ ἦσθάνοντο, ἕτερος λόγος οὗτος, οὐ πρὸς ἐμέ. ἐγὼ μὲν γὰρ προὔλεγον καὶ διεμαρτυρόμην καὶ παρ' ὑμῖν 45 αἰεὶ καὶ ὅποι πεμφθεῖην· αἱ δὲ πόλεις ἐνόσουν τῶν μὲν ἐν τῷ πολιτεύεσθαι καὶ πράττειν δωροδοκούντων καὶ διαφθειρομένων ἐπὶ χρήμασι, τῶν δ' ἰδιωτῶν καὶ πολλῶν τὰ μὲν οὐ προορωμένων, τὰ δὲ τῇ καθ' ἡμέραν ῥαστώνῃ καὶ σχολῇ δελεαζομένων, καὶ τοιουτονί τι πάθος πεπονθότων ἀπάντων, πλὴν οὐκ ἐφ' ἑαυτοὺς ἐκάστων οἰομένων τὸ δεινὸν ἥξειν καὶ διὰ τῶν ἑτέρων κινδύνων τὰ ἑαυτῶν ἀσφαλῶς σχήσειν, ὅταν βούλωνται. εἴτ' οἶμαι συμβέβηκε 46 τοῖς μὲν πλήθεσιν ἀντὶ τῆς πολλῆς καὶ ἀκαίρου ῥαθυμίας τὴν ἐλευθερίαν ἀπολωλέκναι, τοῖς δὲ προεστηκόσι καὶ

110, 1. gemeint zu sein. Von Unternehmungen gegen griech. Staaten fallen in diese Zeit der Zug nach Ambrakia, die Wegnahme der elischen Colonien in Epeiros, die Occupation von Euböa, die Bedrohung der athen. Besitzungen in Thrakien. — τῶν ἐκ τῶν πόλεων, = τῶν ἐν ταῖς πόλεσιν ἐξ αὐτῶν. Vergl. §. 145. 213. Krüger Spr. §. 50, 8, 14. — ἕτερος λόγος οὗτος, wie 9, 16. 13, 7: ἕτερος ὁ λόγος οὗτος Σ.

45. παρ' ὑμῖν, in den in diese Zeit fallenden Reden 6. 8. 9. — ὅποι πεμφθεῖην, wie bei den Gesandtschaften in den Peloponnes um Ol. 108, 4. 344 (6, 19) u. 109, 2. 343 (9, 72) u. a. Vgl. unten §. 244. — ἐνόσουν] D. vergleicht gern die krankh. Erscheinungen des Staatslebens mit den Störungen des animalischen Organismus, s. 2, 21. 9, 12. 39. 50. 11, 14. u. bes. mit Beziehung auf das hier gerügte feile Wesen 19, 259 ff.

Demosthenes II. 3. Aufl.

nebst den Erläuterungen bei Polyb. 17, 15. Verwandtes unten §. 296. — πράττειν, von Staatsgeschäften. — καὶ διαφθειρομένων ἐπὶ χρήμασι bezeichnet Cobet als Glossen, gerade wie 19, 11 οἱ δωροδοκοῦντες [καὶ χρήματα λαμβάνοντες] παρὰ Φιλίππου. — ἰδιωτῶν καὶ πολλῶν] Ersteres im Gegensatz zu den Staatsbeamten, letzteres die grosse Masse an sich bezeichnend. Doch ist ἰδιωτῶν καὶ von Dobree, καὶ πολλῶν von Taylor verdächtigt worden. — πλὴν — ἥξειν, als Inhalt des πάθος zu fassen: indem Alle in einer solchen Stimmung waren, dass Jeder meinte, jeden Andern, nur ihn nicht, werde die Gefahr treffen, wenigstens ihn verschonen.

46. πλήθεσιν von einer Mehrheit von Volksgemeinden, wie 6, 24. 23, 124. — πεπρακόσιν schliesst sich durch Attraction an συμβέβηκε — τοῖς προεστηκόσι καὶ οἰομένοις

τᾶλλα πλὴν ἑαυτοὺς οἰομένοις πωλεῖν πρώτους ἑαυτοὺς
 πεπρακόσιν αἰσθῆσθαι· ἀντὶ γὰρ φίλων καὶ ξένων, ἃ τότε
 ὠνομάζοντο, ἤνικ' ἐδωροδόκουν, νῦν κόλακες καὶ θεοῖς
 47 ἐχθροὶ καὶ τᾶλλ' ἃ προσήκει πάντ' ἀκούουσιν. οὐδεὶς γάρ,
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ τοῦ προδιδόντος συμφέρον ζητῶν
 χρήματ' ἀναλίσκει, οὐδ' ἐπειδὴν ὧν ἂν πρίηται κύριος
 γένηται, τῷ προδότῃ συμβούλῳ περὶ τῶν λοιπῶν ἔτι χρῆ-
 ται· οὐδὲν γὰρ ἂν ἦν εὐδαιμονέστερον προδότου. ἀλλ'
 οὐκ ἔστι ταῦτα· πόθεν; πολλοῦ γε καὶ δεῖ. ἀλλ' ἐπει-
 δὴν τῶν πραγμάτων ἐγκρατὴς ὁ ζητῶν ἄρχειν καταστῇ,
 καὶ τῶν ταῦτ' ἀποδομένων δεσπότης ἐστί, τὴν δὲ πονη-
 ρίαν εἰδώς, τότε δὴ, τότε καὶ μισεῖ καὶ ἀπιστεῖ καὶ προ-
 48 πηλακίζει. σκοπεῖτε δέ· καὶ γὰρ εἰ παρελήλυθεν ὁ τῶν
 πραγμάτων καιρὸς, ὁ τοῦ γ' εἰδέναι τὰ τοιαῦτα καιρὸς
 αἰὲ πάρεστι τοῖς εὖ φρονοῦσιν. μέχρι τούτου Λασθένης
 φίλος ὠνομάζετο, ἕως προὔδωκεν Ὀλυνθον· μέχρι τούτου
 Τιμόλαος, ἕως ἀπώλεσε Θήβας· μέχρι τούτου Εὐδικος
 καὶ Σῖμος ὁ Λαρισαῖος, ἕως Θετταλίαν ὑπὸ Φιλίππῳ
 ἐποίησαν. εἴτ' ἐλαιννομένων καὶ ὑβριζομένων καὶ τί κακὸν
 οὐχὶ πασχόντων* πᾶσα ἡ οἰκουμένη μεστὴ γέγονεν. τί δ'

an. — ἃ — ὠνομάζοντο, mit wel-
 chen Namen (wie τί, Krüger Spr.
 §. 46, 13), und ebenso nachher καὶ
 τᾶλλ' ἀπρὸς ἑαυτοὺς πάντ' ἀκούουσιν
 (= ὠνομάζονται, Krüger §. 46,
 12, 1).

47. πόθεν, woher auch? wie
 sollt' es auch? Vgl. §. 52. 140. und
 24, 157 οὐ μὰ Δί' οὐ Τιμοκράτει
 χαρίσασθαι βουλόμενοι, πόθεν;
 ἀλλ' u. s. w.

48. μέχρι τούτου] Hier und die
 beiden andern Male weiter unten
 verlangt Cobet mit Bake μέχρι τοῦ
 (του). Doch ist die verglichene Stelle
 (16, 24 τὰ μὲν δίκαια πάντες, εἰ
 καὶ μὴ βούλωνται, μέχρι τοῦ γε
 αἰσχύνονται μὴ πράττειν) nicht
 ganz gleich. An der vorliegenden
 hat indess Σ das dritte Mal we-
 nigstens του von erster Hand. —

Λασθένης] Verrieth nebst Euthy-
 krates Olynth an Philipp: beide
 nahmen ein schimpflich Ende. s. 8,
 40. 9, 66. 19, 265. 342. — Τι-
 μόλαος] Vgl. §. 295 u. Deinarch.
 1, 74. Ein vollendeter Wüstling
 nach Theopomp. b. Athen. 10, 436b.
 — Σῖμος] Vgl. 59, 24. 108., nach
 Harp. aus dem Dynastengeschlechte
 der Aleuaden, welches zu Larisa
 (über die Form dieses Namens s.
 Arcad. de acc. p. 77. Corp. inscr.
 gr. 1775. 1792) seinen Sitz hatte.
 Vgl. Arist. Pol. 5, 5, 9. Philipp
 brachte Ol. 106, 4. 352 zum Schutz
 gegen die Uebergriffe der Tyran-
 nen von Pherä herbeigerufen ganz
 Thessalien in seine Gewalt. — εἴτ'
 — γέγονε] s. das Register unten §.
 295 — τί — πασχόντων] S. Krüger
 Spr. §. 51, 17, 5. — πᾶσα ἡ οἰ-

Ἀρίστρατος ἐν Σικυῶνι, καὶ τί Περίλαος ἐν Μεγάροις; οὐκ ἀπερριμμένοι; ἐξ ὧν καὶ σαφέστατ' ἂν τις ἴδοι, ὅτι 49 ὁ μάλιστα φυλάττων τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα καὶ πλεῖστα ἀντιλέγων τούτοις, οὗτος ὑμῖν, Αἰσχίνη, τοῖς προδιδοῦσι καὶ μισθαρονοῦσι τὸ ἔχειν ἐφ' ὅτῳ δωροδοκήσετε περιποιεῖ, καὶ διὰ τοὺς πολλοὺς τουτωνὶ καὶ τοὺς ἀνθισταμένους τοῖς ὑμετέροις βουλήμασιν ὑμεῖς ἐστὲ σῶ καὶ ἔμμισθοι, ἐπεὶ διὰ γ' ὑμᾶς αὐτοὺς πάλαι ἂν ἀπωλώλειτε.

Καὶ περὶ μὲν τῶν τότε πραχθέντων ἔχων ἔτι πολλὰ 50 λέγειν καὶ ταῦθ' ἡγοῦμαι πλείω τῶν ἱκανῶν εἰρησθαι. αἴτιος δ' οὗτος, ὥσπερ ἐωλοκρασίαν τινά μου τῆς πονηρίας τῆς ἑαυτοῦ καὶ τῶν ἀδικημάτων κατασκεδάσας, ἣν ἀναγκαῖον ἦν πρὸς τοὺς νεωτέρους τῶν πεπραγμένων ἀπολύσασθαι. παρηνώχλησθε δ' ἴσως, οἱ καὶ πρὶν ἐμὲ εἰπεῖν ὅτιοῦν εἰδότες τὴν τούτου τότε μισθαρονίαν. καίτοι 51 φιλίαν γε καὶ ξενίαν αὐτὴν ὀνομάζει, καὶ νῦν εἶπέ που λέγων „ὁ τὴν Ἀλεξάνδρου ξενίαν ὀνειδίζων ἐμοί.“ ἐγὼ σοὶ ξενίαν Ἀλεξάνδρου; πόθεν λαβόντι ἢ πῶς ἀξιοθέντι; οὔτε Φιλίππου ξένον οὔτ' Ἀλεξάνδρου φίλον εἵπομι' ἂν ἐγὼ σέ, οὐχ οὕτω μαίνομαι, εἰ μὴ καὶ τοὺς θεριστάς καὶ

ζουμένη, versteht sich von den Griechen, wie 7, 35. 60, 33. Vgl. auch 20, 141. — Ἀρίστρατος] s. Plut. Arat. 13. — Περίλαος] s. unten §. 295 u. 19, 295.

49. ἐφ' ὅτῳ, Gelegenheit verschafft, Geschenke anzunehmen. — τουτωνὶ, mit Hinblick auf das anwesende gleichgesinnte Volk, während die ἀνθισταμένοι als diejenigen Staatsmänner zu fassen sind, welche, wie D., persönlich den Kampf gegen die Verräther des Vaterlandes bestanden. Man beachte übrigens die überraschende Wendung, welche der ganze Schlusssatz nimmt.

50. ἐωλοκρασίαν, die Hefen, die schaal gewordenen Neigen, mit Bez. auf das abgestandene Wesen jener alten, unerquicklichen und garnicht

zur Sache gehörigen Geschichten. Nach den alten Gramm. soll es die Neigen bedeuten, womit bei den in den andern Tag hinein dauernden Gelagen die am längsten aushaltenden Zecher ihre eingeschlafenen Cumpare begossen. — τοὺς νεωτέρους, die mittlerweile herangewachsene Generation, welche die Friedensgeschichte nur vom Hörensagen kannte. πρὸς, gegen (bei): drückt die Richtung aus, nach welcher der Sprechende sich hinwendet. Lys. 13, 75 τὴν ὑπὲρ Φρυγίχου αἰτίαν πρὸς τοὺς τριάζοντα ἀπελύσω. Mit παρηνώχλησθε wendet sich der Redner zu den Zeugen jener Ereignisse.

51. εἶπέ που] Aesch. 3, 66, wo die Abweichung προφέρων st. ὀνειδίζων gleichgültig ist.

τοὺς ἄλλο τι μισθοῦ πράττοντας φίλους καὶ ξένους δεῖ
 52 καλεῖν τῶν μισθωσαμένων. ἀλλ' οὐκ ἔστι ταῦτα· πόθεν;
 πολλοῦ γε καὶ δεῖ. ἀλλὰ μισθωτὸν ἐγὼ σε Φιλίππου
 πρότερον καὶ νῦν Ἀλεξάνδρου καλῶ, καὶ οὗτοι πάντες. εἰ
 δ' ἀπιστεῖς, ἐρώτησον αὐτούς. μᾶλλον δ' ἐγὼ τοῦθ' ὑπὲρ
 σοῦ ποιήσω. πότερον ὑμῖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, * δοκεῖ
 μισθωτὸς Αἰσχίνης ἢ ξένος εἶναι Ἀλεξάνδρου; ἀκούεις
 ἃ λέγουσιν.

53 Βούλομαι τοίνυν ἤδη καὶ περὶ τῆς γραφῆς αὐτῆς ἀπο-
 λογήσασθαι καὶ διεξελθεῖν τὰ πεπραγμέν' ἐμαυτῷ, ἵνα
 καίπερ εἰδὼς Αἰσχίνης ὅμως ἀκούσῃ, δι' ἃ φημι καὶ τού-
 των τῶν προβεβουλευμένων καὶ πολλῶ μειζόνων ἔτι τού-
 των δωρεῶν δίκαιος εἶναι τυγχάνειν. καί μοι λέγε τὴν
 γραφὴν αὐτὴν λαβών.

54 ΓΡΑΦΗ. [Ἐπὶ Χαιρώνδου ἄρχοντος, ἐλαφηβολιῶνος ἔκτη
 ἰσταμένου, Αἰσχίνης Ἀτρομήτου Κοθωκίδης ἀπήνεγκε
 πρὸς τὸν ἄρχοντα παρανόμων κατὰ Κτησιφῶντος τοῦ
 Λεωσθένους Ἀναφλυστίου, ὅτι ἔγραψε παράνομον ψή-
 φισμα, ὡς ἄρα δεῖ στεφανῶσαι Δημοσθένην Δημοσθέ-
 νους Παιανιέα χρυσῷ στεφάνῳ, καὶ ἀναγορεῦσαι ἐν τῷ
 θεάτρῳ Διονυσίοις τοῖς μεγάλοις, τραγωδοῖς καινοῖς,
 ὅτι στεφανοῖ ὁ δῆμος Δημοσθένην Δημοσθένους Παια-
 νιέα χρυσῷ στεφάνῳ ἀρετῆς ἕνεκα, καὶ εὐνοίας ἧς ἔχων

52. εἰ δ' ἀπιστεῖς — λέγουσιν] Zur Erklärung dieser Stelle ist in den Rhetorenschulen das Geschichtchen ausgeheckt worden, D. habe bei seiner Frage absichtlich das Wort *μισθωτός* falsch betont und dadurch den einen und den andern der Anwesenden zu der unwillkürlich laut ausgesprochenen Berichtigung *μισθωτός* verleitet, was ihm als die geforderte Antwort gegolten. Nicht glaubhafter ist die eben daher stammende Annahme, D. habe die zu gebende Antwort mit seinen Freunden verabredet gehabt. Solche Impromptu's (wie z. B. auch 20, 84. 23, 18. 82. 87. s. auch Cic. Verr.

II, 4, 3. vgl. m. Plin. epp. 1. 20, 10) scheinen in der Hauptsache darauf berechnet, beim Leser den Eindruck der lebendigen Rede zu ersetzen. Möglich indess, dass wirklich D. im Vertrauen auf seine Sache und auf die Sympathie der versammelten Zuhörerschaft diese Berufung an das öffentliche Urtheil riskirte.

53. τούτων τῶν προβεβουλευμένων, mit δωρεῶν zu verbinden.

54. ΓΡΑΦΗ] S. Droysen in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839. S. 453 ff. Vömel Abh. 1. S. 5 ff. Böhnecke Forsch. 1. S. 584 ff.

διατελεῖ εἰς τε τοὺς Ἑλληνας ἅπαντας καὶ τὸν δῆμον
τὸν Ἀθηναίων, καὶ ἀνδραγαθίας, καὶ διότι διατελεῖ
πράττων καὶ λέγων τὰ βέλτιστα τῷ δήμῳ καὶ πρόθυμός
ἐστι ποιεῖν ὅ τι ἂν δύνηται ἀγαθόν, πάντα ταῦτα ψευδῇ 55
γράφας καὶ παράνομα, τῶν νόμων οὐκ ἐώντων πρῶτον
μὲν ψευδεῖς γραφὰς εἰς τὰ δημόσια γράμματα καταβάλ-
λεσθαι, εἶτα τὸν ὑπεύθυνον στεφανοῦν (ἐστὶ δὲ Δημοσθέ-
νης τειχοποιὸς καὶ ἐπὶ τῶν θεωρικῶν τεταγμένος), ἔτι
δὲ μὴ ἀναγορεύειν τὸν στέφανον ἐν τῷ θεάτρῳ Διονυ-
σίοις* τραγωδῶν τῇ καινῇ, ἀλλ' ἐὰν μὲν ἡ βουλὴ στε-
φανοῖ, ἐν τῷ βουλευτηρίῳ ἀνειπεῖν, ἐὰν δὲ ἡ πόλις, ἐν
πυκνὴ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ. τίμημα τάλαντα πεντήκοντα.
κλήτορες Κηφισοφῶν Κηφισοφώντος Ῥαμνούσιος, Κλέων
Κλέωνος Κοθωκίδης.]

Ἄ μὲν διώκει τοῦ ψηφίσματος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 56
ταῦτ' ἐστίν. ἐγὼ δ' ἀπ' αὐτῶν τούτων πρῶτον οἶμαι δῆ-
λον ὑμῖν ποιήσειν, ὅτι πάντα δικαίως ἀπολογήσομαι· τὴν
γὰρ αὐτὴν τούτῳ ποιησάμενος τῶν γεγραμμένων τάξιν
περὶ πάντων ἐρῶ καθ' ἕκαστον ἐφεξῆς καὶ οὐδὲν ἐκὼν
παραλείψω. τοῦ μὲν οὖν γράψαι πράττοντα καὶ λέγοντα 57
τὰ βέλτιστά με τῷ δήμῳ διατελεῖν καὶ πρόθυμον εἶναι
ποιεῖν ὅ τι δύναμαι ἀγαθόν, καὶ ἐπαινεῖν ἐπὶ τούτοις, ἐν
τοῖς πεπολιτευμένοις τὴν κρίσιν εἶναι νομίζω· ἀπὸ γὰρ
τούτων ἐξεταζομένων εὐρεθήσεται, εἴτ' ἀληθῆ περὶ ἐμοῦ
γέγραφε Κτησιφῶν ταῦτα καὶ προσήκοντα εἴτε καὶ ψευδῇ·
τὸ δὲ μὴ προσγράψαντα „ἐπειδὴ τὰς εὐθύνας δῶ“ στε- 58

56. τοῦ ψηφίσματος, des von Ktesiphon gestellten Antrags. — τὴν γὰρ — ἐφεξῆς] Aeschines hatte also in seiner Rede sich nicht an die in der Klagschrift beliebte Reihenfolge der Anklagepunkte (τῶν γεγραμμένων) gebunden, sondern den ersten als den wichtigsten bis zuletzt aufgespart und dieselbe Ordnung auch für die Vertheidigung gefordert (s. oben §. 2). D. hält sich an die Klagschrift.

58. ἐπαινεῖν, von γράψαι ab-

hängig, wenn auch in anderer Wendung als διατελεῖν und πρόθυμον εἶναι. D. stellt das, was eig. zu einander sich wie Grund und Folge verhält, das Motiv und den Gegenstand des Antrags, nicht in dieser natürlichen Beziehung dar, sondern gleichsam als von einander unabhängig bloß als den Inhalt des Antrags ausmachende Punkte nebeneinander.

58. μὴ προσγράψαντα — δῶ] s. Aesch. 3. 11. 31. 203. Constr.

φρανοῦν καὶ ἀνειπεῖν ἐν τῷ θεάτρῳ τὸν στέφανον κελεῦσαι, κοινωνεῖν μὲν ἡγοῦμαι καὶ τοῦτο τοῖς πεπολιτευμένοις εἴτ' ἄξιός εἰμι τοῦ στεφάνου καὶ τῆς ἀναρρήσεως τῆς ἐν τούτοις εἴτε καὶ μή, ἔτι μέντοι καὶ τοὺς νόμους δεικτέον εἶναί μοι δοκεῖ, καθ' οὓς ταῦτα γράφειν ἐξῆν τούτῳ. οὐτωςὲ μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δικαίως καὶ ἀπλῶς τὴν ἀπολογίαν ἐγνώκα ποιεῖσθαι, βαδιοῦμαι δ' ἐπ' αὐτὰ ἃ
 59 πέπρακταί μοι. καὶ με μηδεὶς ὑπολάβῃ ἀπαρτᾶν τὸν λόγον τῆς γραφῆς, ἐὰν εἰς Ἑλληνικὰς πράξεις καὶ λόγους ἐμπέσω· ὁ γὰρ διώκων τοῦ ψηφίσματος τὸ λέγειν καὶ πράττειν* τὰ ἄριστα με καὶ γεγραμμένος ταῦθ' ὥς οὐκ ἄληθῆ, οὗτός ἐστιν ὁ τοὺς περὶ ἀπάντων τῶν ἐμοὶ πεπολιτευμένων λόγους οἰκείους καὶ ἀναγκαίους τῇ γραφῇ πεποιηκώς. εἴτα καὶ πολλῶν προαιρέσεων οὐσῶν τῆς πολιτείας τὴν περὶ τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις εἰλόμην ἐγώ, ὥστε καὶ τὰς ἀποδείξεις ἐκ τούτων δίκαιός εἰμι ποιεῖσθαι.

60 Ἄ μὲν οὖν πρὸ τοῦ πολιτεύεσθαι καὶ δημηγορεῖν ἐμὲ προῦλαβε καὶ κατέσχε Φίλιππος, ἐάσω· οὐδὲν γὰρ ἡγοῦμαι τούτων εἶναι πρὸς ἐμέ· ἃ δ' ἀφ' ἧς ἡμέρας ἐπὶ ταῦτ' ἐπέστην ἐγὼ καὶ διεκωλύθην, ταῦτ' ἀναμνήσω καὶ τούτων ὑφέξω λόγον, τοσοῦτον ὑπειπών. πλεονέκτημα,

ἡγοῦμαι κοινωνεῖν τὸ κελεῦσαι. — καὶ τοῦτο nimmt den in τὸ — κελεῦσαι liegenden Begriff zusammenfassend wieder auf. — κοινωνεῖν — εἴτε — εἴτε καὶ μή] zu vervollständigen aus dem Gedanken §. 57 ἀπὸ γὰρ τούτων ἐξεταζομένων εὐρεθήσεται, εἴτ' ἄληθῆ περὶ ἐμοῦ γέγραφε Κτησιφῶν εἴτε καὶ ψευδῆ.

59. Ἑλληνικὰς πράξεις καὶ λόγους, hellenische Angelegenheiten und deren Erörterung. — τοῦ ψηφίσματος τὸ λέγειν, den Punct des Beschlusses, wo es heisst, dass ich —, wie §. 54 ἃ μὲν διώκει τοῦ ψηφίσματος. — πολλῶν προαιρέσεων, verschiedene Seiten, Richtungen, Zweige, wie Kriegswesen, Verwaltung, Finanzen u. s. w. D. hatte sich für seine Thätigkeit,

um im neueren Stil zu reden, das Departement des Auswärtigen gewählt.

60. ἀφ' ἧς ἡμέρας] Sein erstes öffentliches Auftreten in der angegebenen Richtung erfolgte Ol. 106, 3. 354, wo er die Rede von den Symmorien (14) sprach. Vgl. oben §. 18. — διεκωλύθην, nämlich Φίλιππος, wozu jedoch nicht λαβεῖν καὶ κατέχειν zu ergänzen. Vgl. Krüger Spr. §. 46, 5, 9. Mit καὶ vor διεκωλύθην (aus Σ aufgenommen) hebt D. das Hemmniss unmittelbarer und gleichsam als nothwendiges Ergebniss seines Auftretens hervor. — τοσοῦτον ὑπειπών, als das Nachfolgende einleitend und zu dessen Verständniss nothwendig. Vgl. 23, 53 γέγραφεν,

ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μέγα ὑπῆρξε Φιλίππῳ. παρὰ γὰρ 61
 τοῖς Ἑλλησιν, οὐ τισὶν, ἀλλὰ πᾶσιν ὁμοίως, φορὰν προ-
 δοτῶν καὶ δωροδόκων καὶ θεοῖς ἐχθρῶν ἀνθρώπων συνέβη
 γενέσθαι τοσαύτην, ὅσην οὐδεὶς πω πρότερον μέμνηται
 γεγονυῖαν· οὓς συναγωνιστὰς καὶ συνεργοὺς λαβὼν καὶ
 πρότερον κακῶς τοὺς Ἑλληνας ἔχοντας πρὸς ἑαυτοὺς καὶ
 στασιαστικῶς ἔτι χεῖρον διέθηκε, τοὺς μὲν ἐξαπατῶν, τοῖς
 δὲ διδούς, τοὺς δὲ πάντα τρόπον διαφθείρων, καὶ διέστη- 62
 σεν εἰς μέρη πολλά, ἐνὸς τοῦ συμφέροντος ἅπασιν ὄντος,
 κωλύειν ἐκείνον μέγαν γίνεσθαι. ἐν τοιαύτῃ δὲ καταστά-
 σει καὶ ἔτ' ἀγνοία τοῦ συνισταμένου καὶ φρομένου κακοῦ
 τῶν ἀπάντων Ἑλλήνων ὄντων δεῖ σκοπεῖν ὑμᾶς, ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι, τί προσῆκόν ἦν ἐλέσθαι πράττειν καὶ ποιεῖν
 τὴν πόλιν, καὶ τούτων λόγον παρ' ἐμοῦ λαβεῖν· ὁ γὰρ
 ἐνταῦθ' ἑαυτὸν τάξας τῆς πολιτείας εἴμ' ἐγώ. πρότερον 63
 αὐτὴν* ἐχρῆν, Αἰσχίνῃ, τὸ φρόνημ' ἀφείσαν καὶ τὴν ἀξίαν
 τὴν αὐτῆς ἐν τῇ Θετταλῶν καὶ Δολόπων τάξει συγκατα-
 κτᾶσθαι Φιλίππῳ τὴν τῶν Ἑλλήνων ἀρχὴν καὶ τὰ τῶν
 προγόνων καλὰ καὶ δίκαι' ἀναιρεῖν; ἢ τοῦτο μὲν μὴ ποι-
 εῖν, δεινὸν γὰρ ὡς ἀληθῶς, ἃ δ' ἐώρα συμβησόμενα, εἰ
 μηδεὶς κωλύσει, καὶ προησθάνεθ', ὡς ἔοικεν, ἐκ πολλοῦ,
 ταῦτα περιιδεῖν γιγνόμενα; ἀλλὰ νῦν ἔγωγε τὸν μάλιστα 64

οὐδὲν ὑπειπὼν ὅπως ἂν τις ἀπο-
 κτείνῃ, τὴν τιμωρίαν. Arist. Wesp.
 54 φέρε νυν κατεῖπω τοῖς θεαταῖς
 τὸν λόγον, ὀλίγ' ἄτθ' ὑπειπὼν
 αὐτοῖσιν ταδί.

61. φορὰν προδοτῶν] Vgl. oben
 §. 45 ff. — ἐξαπατῶν, wie die
 Athener, διδούς, wie den Theba-
 nern, διαφθείρων, wie die Phoker.

62. ἔτ' ἀγνοία) S. Krüger Spr.
 §. 50, 8, 19. — πράττειν καὶ ποι-
 εῖν] Hier wie öfter sonst, z. B. 19,
 102 ὅτι πράξει ταῦτα καὶ ποιήσει,
 und unten §. 246 ταῦτα πέπρακται
 μοι — καὶ ταῦτά μοι πάντα
 πεποιήται, tritt der specifische Un-
 terschied zwischen πράττειν und
 ποιεῖν, von denen das erste die

Thätigkeit an sich, das Handeln, das
 andere die Ausführung einer beson-
 deren Handlung bezeichnet, weniger
 scharf hervor.

63. Δολόπων] Das Gebiet der
 politisch nie bedeutenden Doloper,
 zwischen Thessalien, Aetolien und
 Epeiros gelegen, wird gewöhnlich
 als ein Anhängsel des ersteren be-
 trachtet, und so erscheinen auch
 im philipp. Zeitalter die Doloper
 immer nur im Schlepptau der Thes-
 saler. Beide nennt unter Philipps
 Verbündeten Dionys. Hal. Br. an
 Amm. 1, 11. Vgl. zu §. 211. — συμ-
 βησόμενα — κωλύσει, mit leben-
 diger Vergegenwärtigung der dama-
 ligen Lage.

ἐπιτιμῶντα τοῖς πεπραγμένοις ἡδέως ἂν ἐροίμην, τῆς ποίας μερίδος γενέσθαι τὴν πόλιν ἐβούλετ' ἂν, πότερον τῆς συναιτίας τῶν συμβεβηκότων τοῖς Ἑλλησι κακῶν καὶ αἰσχυρῶν, ἧς ἂν Θετταλοὺς καὶ τοὺς μετὰ τούτων εἴποι τις, ἢ τῆς περιεορακυίας ταῦτα γιγνόμενα ἐπὶ τῇ τῆς ἰδίας πλεονεξίας ἐλπίδι, ἧς ἂν Ἀρκάδας καὶ Μεσσηνίους καὶ 65 Ἀργεῖους θείημεν. ἀλλὰ καὶ τούτων πολλοί, μᾶλλον δὲ πάντες, χεῖρον ἡμῶν ἀπηλλάχασιν. καὶ γὰρ εἰ μὲν ὥς ἐκράτησε Φίλιππος, ὥχετ' εὐθέως ἀπιὼν καὶ μετὰ ταῦτ' ἦγεν ἡσυχίαν, μήτε τῶν αὐτοῦ συμμάχων μήτε τῶν ἄλλων Ἑλλήνων μηδένα μηδὲν λυπήσας, ἦν ἂν τις κατὰ τῶν ἐναντιωθέντων οἷς ἔπραττεν ἐκεῖνος μέμψις καὶ κατηγορία· εἰ δ' ὁμοίως ἀπάντων τὸ ἀξίωμα, τὴν ἡγεμονίαν, τὴν ἐλευθερίαν περιείλετο, μᾶλλον δὲ καὶ τὰς πολιτείας, ὅσων ἡδύνατο, πῶς οὐχ ἀπάντων ἐνδοξότατα ὑμεῖς ἐβούλευσασθε ἐμοὶ πεισθέντες;

64. Ἀρκάδας — Ἀργεῖους] Dass die Arkader bei dem letzten Entscheidungskampfe sich völlig neutral verhielten, sagt wiederholt Paus. 7, 15, 6. 8, 6, 2. 27, 10. Dasselbe sagt er 4, 28, 2 von den Messeniern u. 5, 4, 9 von den Eleern. Ueber die Argiver verlautet aus dieser Zeit nichts Näheres; dass aber auch sie, wie jene, aus Hass gegen Sparta längst schon zu Philipp hielten ist bekannt. s. Isokr. 5, 74. D. 6, 19. 19, 261. Vgl. unten §. 304.

65. ἦν ἂν τις — κατηγορία] Die in einigen Mss. vor ἐναντιωθέντων eingeschaltete Neg. οὐχ verdankt ihre Entstehung einer falschen Auffassung des Zusammenhangs. D. will sich rechtfertigen und den Widerstand, welchen auf seinen Rath Athen den Makedoniern geleistet. Hätte Ph., als er die Oberhand behalten (dies scheint sich auf die Beendigung des heil. Krieges zu beziehen, wo Ph. wenigstens einen Schein des Rechtes für sich hatte, indem er diejenigen bekämpfte, die sich an dem delph. Heiligthum ver-

griffen hatten), sich zurückgezogen und weiter keine Eingriffe in die Rechte anderer Staaten sich erlaubt, so hätte man einigen Grund diejenigen (uns) zu tadeln, welche sich ihm widersetzten: man hätte ihn entweder unterstützen oder gewähren lassen müssen, und ich wäre zu tadeln, dass ich fortwährend zum Widerstande mahnte: wenn er aber im Gegentheil jenen Sieg benutzend weiter um sich griff und nach und nach alle Staaten um ihre Selbstständigkeit brachte, so hat sich meine Besorgniss vollständig gerechtfertigt und ihr habt recht gehandelt, dass ihr meinem Rathe folgend stets euch widersetztet. — ἀξίωμα — ἐλευθερίαν] Beispielsweise 19, 260 τοῦτο τὸ πρᾶγμα (die von Ph. angestiftete Verrätherie) Θετταλῶν μὲν τὴν ἡγεμονίαν καὶ τὸ κοινὸν ἀξίωμα ἀπωλώλεκε, νῦν δ' ἤδη καὶ τὴν ἐλευθερίαν παραιρεῖται· τὰς γὰρ ἀκροπόλεις αὐτῶν ἐνίων Μακεδόνες φρουροῦσιν. — τ. πολιτείας, die Verfassungen, wie die der Staaten von

Ἀλλ' ἐκεῖς' ἐπανέρχομαι. < τί τὴν πόλιν, Αἰσχίνη, 66
 προσῆκε ποιεῖν ἀρχὴν καὶ τυραννίδα τῶν Ἑλλήνων ὁρῶσαν
 ἑαυτῷ κατασκευαζόμενον Φίλιππον; ἢ τί τὸν* σύμβουλον
 ἔδει λέγειν ἢ γράφειν τὸν Ἀθήνησιν (καὶ γὰρ τοῦτο πλεῖ-
 στον διαφέρει), ὃς συνήδειν μὲν ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου
 μέχρι τῆς ἡμέρας, ἀφ' ἧς αὐτὸς ἐπὶ τὸ βῆμ' ἀνέβην, αἰ
 περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης ἀγωνιζομένην τὴν πα-
 τρίδα, καὶ πλείω καὶ χρήματα καὶ σώματ' ἀνηλωκυῖαν
 ὑπὲρ φιλοτιμίας καὶ τῶν πᾶσι συμφερόντων ἢ τῶν ἄλλων
 Ἑλλήνων ὑπὲρ αὐτῶν ἀνηλώκασιν ἕκαστοι, ἑώρων δ' αὐ- 67
 τὸν τὸν Φίλιππον, πρὸς ὃν ἦν ἡμῖν ὁ ἀγὼν, ὑπὲρ ἀρχῆς
 καὶ δυναστείας τὸν ὀφθαλμὸν ἐκκεκομμένον, τὴν κλεῖν κατ-
 εαγότα, τὴν χεῖρα, τὸ σκέλος πεπηρωμένον, πᾶν ὃ τι
 βουληθεῖη μέρος ἢ τύχη τοῦ σώματος παρελέσθαι, τοῦτο
 προῖέμενον, ὥστε τῷ λοιπῷ μετὰ τιμῆς καὶ δόξης ζῆν;
 καὶ μὴν οὐδὲ τοῦτό γ' οὐδεὶς ἂν εἰπεῖν τολμήσειεν, ὡς τῷ 68
 μὲν ἐν Πέλλῃ τραφέντι, χωρίῳ ἀδόξῳ τότε γ' ὄντι καὶ
 μικρῷ, τοσαύτην μεγαλοψυχίαν προσῆκεν ἐγγενέσθαι, ὥστε

Euböa, wo er seine Creaturen als Tyrannen einsetzte, s. §. 71.

66. τοῦτο, näml. τὸ Ἀθήνησι σύμβουλον εἶναι. — καὶ πλείω — ἕκαστοι] Vgl. 2, 24. 4, 3. 23, 124.

67. τὸν ὀφθαλμὸν, bei der Belagerung von Methone Ol. 106, 4. 353, Diod. 16, 34. Just. 7, 6, bei der von Olynth nach Lukian üb. d. Geschichtsch. 38, bei Olynth. nach einer Angabe bei Stob. floril. 7, 65. — τὴν κλεῖν, nach dem Schol. auf dem Zuge nach Illyrien Ol. 108, 4. 345. Vgl. Plut. Apophth. p. 177f. — τὴν χεῖρα, τὸ σκέλος, nach dem Schol. bei der skythischen Expedition Ol. 110, 1, 339, das letztere im Kampfe mit den Triballern nach Pl. d. Alex. fort. 1, 9. p. 331b (μηρόν) u. Just. 9, 3 (femur). — ὃ τι βουληθεῖη, welches der Zufall jedesmal wollte.

68. τότε γε] Zwar nennt Xen. Hell. 5, 2, 13 Pella die grösste

Stadt Makedoniens, doch war sie damals im Vergleich mit andern namhaften Städten Griechenlands noch armselig genug und erst durch Philipp erhielt sie eine grössere Ausdehnung. Strab. 7, 330. Uebrigens τῷ ἐν Πέλλῃ τραφέντι verächtlich wie 7, 7 ἀξιῶν Ἀθηναίους ὄντας πρὸς τὸν ἐκ Πέλλης ὁρμώμενον διαδικάζεσθαι — ὁρῶσι, zunächst auf θεωρήμασι zu beziehen, entfernter auf λόγοις, doch ohne den Nothbehelf eines Zeugma, vom geistigen Schauen zu fassen, indem der Gegenstand der Rede gleichsam verkörpert sich dem Auge des Geistes darstellt. λόγοι ganz allgemein ohne Bez. auf Einzelnes: „bei Allem was ihr hört.“ Der Athener jener Zeit, und dazu hatte er allen Grund, schwärmte förmlich für die Thaten der Vorfahren und führte diese stets im Munde, ein wahrer *laudator temporis acti*.

τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀρχῆς ἐπιθυμῆσαι καὶ τοῦτ' εἰς τὸν νοῦν ἐμβαλέσθαι, ὑμῖν δ', οὓσιν Ἀθηναίοις καὶ κατὰ τὴν ἡμέραν ἐκάστην ἐν πᾶσι καὶ λόγοις καὶ θεωρήμασι τῆς τῶν προγόνων ἀρετῆς ὑπομνήμαθ' ὁρῶσι, τοσαύτην κακίαν ὑπάρξαι, ὥστε τῆς ἐλευθερίας αὐτεπαγγέλτους ἐθελοντάς παραχωρῆσαι Φιλίππῳ. οὐδ' ἂν εἰς ταῦτα φήσειεν. λοιπὸν τοίνυν ἦν καὶ ἀναγκαῖον ἅμα, πᾶσιν οἷς ἐκεῖνος ἐπραττεν ἀδικῶν ὑμᾶς ἐναντιοῦσθαι δικαίως. τοῦτ' ἐποιεῖτε μὲν ὑμεῖς ἐξ ἀρχῆς, εἰκότως καὶ προσηκόντως, ἔγραφον δὲ καὶ συνεβούλευον καὶ ἐγώ,* καθ' οὓς ἐπολιτευόμην χρόνους. ὁμολογῶ. ἀλλὰ τί ἐχορῆν με ποιεῖν; ἦδη γάρ σ' ἐρωτῶ, πάντα τ' ἄλλ' ἀφείς, Ἀμφίπολιν, Πύδναν, Ποτίδαιαν, Ἀλόννησον· οὐδενὸς τούτων μέμνημαι.

70 Σέρριον δὲ καὶ Δορίσκον καὶ τὴν Πεπαρήθου πόρθησιν καὶ ὅσ' ἄλλ' ἢ πόλις ἠδικεῖτο, οὐδ' εἰ γέγονεν οἶδα. καίτοι σύ γ' ἔφησθά με ταῦτα λέγοντ' εἰς ἔχθραν ἐμβαλεῖν τουτουσί, Εὐβούλου καὶ Ἀριστοφῶντος καὶ Διοπεί-

— αὐτεπαγγέλτους ἐθελοντάς, ein etwas starker Pleonasmus. ἐθελοντάς wird kaum als echt, sondern als erklärender Zusatz zu αὐτ. anzusehen sein.

69. Ἀμφίπολιν, Πύδναν, Ποτίδαιαν, beliebte Schlagworte des D. in den philippischen Reden, s. bes. 1, 12 u. die Anm. Die Wegnahme dieser Städte fällt in die Jahre Ol. 105, 3. 358. — 106, 1. 356. — Ἀλόννησον] Diese kleinen Athenern gehörige und an der thessalischen Küste zwischen Ikos und Skyros gelegene Insel war durch Ph. von Seeräubern gesäubert und besetzt worden. Die Athener kamen darüber mit ihm in Händel, bei welchen die R. περὶ Ἀλόννησου (7), wenn auch nicht von D., gehalten wurde. Die Besitznahme der Insel selbst war geraume Zeit früher erfolgt, doch ist das Jahr nicht genau zu ermitteln.

70. Σέρριον δὲ καὶ Δορίσκον s. §. 27. — Πεπαρήθου πόρθησιν] Die Nachricht, dass Ph. die

Insel Peparethos (d. j. Skopelo an der thessal. Küste) verwüstet, weil die Peparethier Halonnesos weggenommen u. die maked. Besatzung kriegsgefangen gemacht, und dass deshalb die Athener Repressalien gegen ihn gebraucht, beruht blos auf dem angebl. Briefe des Ph. bei D. 12, 12 ff. Der Schol. nennt Alkimos als Führer der maked. Executionsarmee. Man setzt die Sache Ol. 109, 4. 340. — εἰς ἔχθραν, mit Philipp, τουτουσί, die Athener. — Εὐβούλου — Διοπείθους] D. lehnt den Vorwurf ab, dass er den Krieg mit Ph. herbeigeführt: dieser selbst habe den Frieden gebrochen, er hingegen, D., stets zu einem gesetzlichen Widerstand ermahnt und erst nach erfolgtem Bruche sich thätlich an den Massregeln gegen Ph. betheiligt; nicht er also sei für die früher gemachten Beschlüsse verantwortlich zu machen, sondern diejenigen, welche die Anträge deshalb gestellt. Auffällig ist hierbei,

θους τῶν περὶ τούτων ψηφισμάτων ὄντων, οὐκ ἐμῶν, ὡς λέγων εὐχερῶς ὅ τι ἂν βουλευθῇς. οὐδὲ νῦν περὶ τούτων ἐρῶ. ἀλλ' ὁ τὴν Εὐβοίαν ἐκεῖνος σφετεριζόμενος καὶ κα- 71
 τασκευάζων ἐπιτείχισμα ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν, καὶ Μεγάροις

dass D., anstatt nur die Zeit nach dem Abschluss des Friedens v. Ol. 108, 2. 346. ins Auge zu fassen, Dinge mit einmengt, welche über diesen Zeitpunkt hinaus liegen, und dass für die nach dem Frieden gegen Phil. ergriffenen Massregeln ausser dessen Gegnern Diopeithes u. Hegesippos (§. 75) Männer in Anspruch genommen werden wie Eubulos, Kephisophon (§. 75), Aristophon, Philokrates (§. 75), von denen die beiden ersten erst seit dem Friedensschlusse entschiedene Parteigänger der Maked. waren, der dritte nicht über Ol. 107. hinaus an den Staatsangelegenheiten Theil nahm, der vierte wenigstens schon vor Ol. 109, 2. 343. Athen verlassen hatte. An Andere desselben Namens, wie den angeblichen Koprier Eubulos §. 73 und den Kollyter Aristophon §. 75, ist schon wegen der entschiedenen Unechtheit der eingelegten Urkunden nicht zu denken. Man ist daher versucht, eine absichtliche Verwirrung und Verdrehung jener Angelegenheiten anzunehmen, wogegen freilich andrerseits wieder, abgesehen von dem Charakter des D., der Umstand bedenklich macht, dass der Betrug doch gar zu plump und handgreiflich war, wenn der Inhalt der sofort verlesenen Actenstücke so ganz und gar in keiner Beziehung zu dem Gegenstande, den sie erhärten sollten, stand. Diese Schwierigkeit sucht A. Mommsen in d. Jbb. f. Phil. Bd. 73. S. 56 durch die Annahme zu beseitigen, dass ausser den eingelegten Documenten auch die Worte §. 75 τοῦτο — λέγε unecht und in der Absicht, die falschen Urkunden durch eigene Worte des D. zu sanctioniren, hinzugefügt sei-

en. A. Schäfer endlich (Dem. 1, 163) betrachtet die Stelle als eine allgemein gehaltene und nimmt an, D. fasse frühere und spätere Streitpunkte zusammen, um darzuthun, dass nicht er der Anstifter des Krieges ist, sondern dass Redner aller Parteien und darunter auch seine eigenen Gegner darüber Volksbeschlüsse beantragt haben. Ueber Eubulos s. oben §. 21, über Aristophon und Diopeithes Schäfer a. O. 1, 122. 2, 421.

71. Εὐβοίαν] Schon Ol. 107, 2, 350. suchte Ph. in Euböa festen Fuss zu fassen, indem er den Tyr. Kallias von Chalkis gegen die Athener unter Phokion, welche von Plutarchos, dem Tyr. von Eretria, zu Hülfe gerufen worden waren, mit Truppen unterstützte. Wie sehr ihm dies ungeachtet des Sieges der Athener bei Tamynä gelang, beweist der Brief, dessen D. 4, 37 gedenkt, und stellte sich bei der Einleitung des philokrateischen Friedens und bei dessen Verhandlung heraus, Aesch. 2, 12. D. 19, 22. Entschiedener trat er dort seit Ol. 109, 1. 343. auf: es war nicht mehr zu verkennen, dass Euböa ihm als Basis seiner Operationen, als Bollwerk gegen Athen dienen sollte (ἐπιτείχισμα ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν, wie §. 66. vgl. das. §. 36 u. unten §. 87 u. die ὁρμητήρια ἐφ' ὑμᾶς ἐν Εὐβοίᾳ 19, 219. 326), und aller Zweifel schwand, als er mit gewaffneter Hand ins Land fiel, Porthmos, einen festen Platz der Eretrier, zerstörte, und in Eretria und Oreos, dort Hipparchos, Automedon und Kleitarchos, hier Philistides als seine Vögte einsetzte. D. 9, 57 ff. Das Weitere unten §. 79. — Μεγάροις] Ol. 109, 1.

ἐπιχειρῶν, καὶ καταλαμβάνων Ὠρεόν, καὶ κατασκάπτων Πορθμόν, καὶ καθιστὰς ἐν μὲν Ὠρεῶ Φιλιστίδην τίραν-
νον, ἐν δ' Ἐρετρίᾳ Κλείταρχον, καὶ τὸν Ἑλλήσποντον ὑφ'
ἑαυτῷ ποιούμενος, καὶ Βυζάντιον πολιορκῶν, καὶ πόλεις
Ἑλληνίδας ἃς μὲν ἀναιρῶν, εἰς ἃς δὲ τοὺς φυγάδας κατ-
άγων, πότερον ταῦτα πάντα ποιῶν ἡδίκηει καὶ παρεσπόν-
δει καὶ ἔλυε τὴν εἰρήνην ἢ οὐ; καὶ πότερον φανῆναί τινα
τῶν Ἑλλήνων τὸν ταῦτα κωλύσοντα ποιεῖν αὐτὸν ἐχρῆν ἢ
72 μὴ; εἰ μὲν γὰρ μὴ ἐχρῆν, ἀλλὰ τὴν Μυσῶν λείαν καλου-
μένην τὴν Ἑλλάδα οὖσαν ὀφθῆναι ζώντων καὶ ὄντων Ἀθη-
ναίων, περιείργασμαι μὲν ἐγὼ περὶ τούτων εἰπὼν, περι-
είργασται δ' ἢ πόλις ἢ πεισθεῖς ἐμοί, ἔστω δ' ἀδική-
ματα πάνθ' ἃ πέπρακται καὶ ἁμαρτήματ' ἐμά. εἰ δ'
ἔδει τινὰ τούτων κωλυτὴν φανῆναι, τίν' ἄλλον ἢ τὸν
Ἀθηναίων δῆμον* προσῆκε γενέσθαι; ταῦτα τοίνυν ἐπο-
λιτευόμεν ἐγώ, καὶ ὄρων καταδουλούμενον πάντας ἀνθρώ-
πους ἐκεῖνον ἡναντιούμεν, καὶ προλέγων καὶ διδάσκων μὴ
προΐεσθαι διετέλουν.

343. suchte eine maked. Partei, an deren Spitze Perilaos stand, Megara, welches ihm eine Brücke nach dem Peloponnes werden sollte, in Philipps Hände zu spielen, doch ward dieser Plan durch die entschlossene Haltung der Athener vereitelt. Vgl. 9, 18. 27. 10, 9. 19, 87. 204. 295. 326. — Ἑλλήσποντον — Βυζάντιον] s. §. 87. — πότερον — ἢ οὐ; καὶ πότερον — ἢ μὴ;] μὴ lehnt ab. Uebrigens giebt die Stelle den Beleg, dass es mit der Regel (Beier zu Cic. Lael. p. 204), bei disjunctiven Fragen stehe das Hauptmotiv allemal im letzten Gliede, nicht seine Richtigkeit hat. Vgl. noch 20, 63. 142. Lys. 7, 38 ἐνθυμεῖσθαι χρῆ, ποτέροις χρῆ πιστεύειν μᾶλλον, οἷς πολλοὶ μεμαρτυρήκασιν ἢ ᾧ μηδεὶς τετόλμηκε, καὶ πότερον εἰκὸς μᾶλλον τοῦτον ἀκινδύνως ψεύδεσθαι ἢ μετὰ τοσούτου κινδύνου τοιοῦτον ἐμὲ ἔργον ἐργάσασθαι, καὶ πότερον οἴεσθε

αὐτὸν ὑπὲρ τῆς πόλεως βοηθεῖν ἢ συκοφαντοῦντα αἰτιάσασθαι. Aesch. 3, 178 εἰ γὰρ τις ὑμᾶς ἐρωτήσῃ, πότερον ὑμῖν ἐνδοξότερα δοκεῖ ἢ πόλις εἶναι ἐπὶ τῶν νυνὶ καιρῶν ἢ ἐπὶ τῶν προγόνων, ἅπαντες ἂν ὁμολογήσατε ὅτι ἐπὶ τῶν προγόνων. ἄνδρες δὲ πότερον τότε ἀμείνους ἦσαν ἢ νυνί; τότε μὲν διαφέροντες, νυνὶ δὲ πολλῷ καταδεέστεροι.

72. τὴν Μυσῶν λείαν καλουμένην] παροιμία· τάττεται δὲ ἐπὶ τῶν μάτην καὶ ἀναιτίως ἀπολλυμένων, λαβοῦσα τὴν ἀρχὴν ἀπὸ τῶν ἀστυγειτόνων τε καὶ ληστῶν τῆς Μυσίας κατὰ τὴν Τηλέφου τοῦ βασιλέως ἀποδημίαν. Schol. Vgl. Harp. und Zenob. Sprüchw. 5, 15. — ζώντων καὶ ὄντων Ἀθηναίων] ὄντων ist ohne Noth verdächtigt worden. εἶναι von polit. Existenz, wie 5, 17 ὥστ' εἶναι καὶ κρατεῖν τῶν ἄλλων. 9, 56 ὅτ' ἦν

Καὶ μὴν τὴν εἰρήνην γ' ἐκεῖνος ἔλυσε τὰ πλοῖα λα- 73
βών, οὐχ ἡ πόλις, Αἰσχίνη. φέρε δ' αὐτὰ τὰ ψηφίσματα
καὶ τὴν ἐπιστολὴν τὴν τοῦ Φιλίππου, καὶ λέγ' ἐφεξῆς.
ἀπὸ γὰρ τούτων τίς τίνος αἴτιός ἐστι γενήσεται φανερόν.
ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ ἄρχόντος Νεοκλέους, μηνὸς βοηδρο-
μιῶνος, ἐκκλησία σύγκλητος ὑπὸ στρατηγῶν, Εὐβουλος
Μνησιθέου Κόπριος εἶπεν, ἐπειδὴ προσήγγειλαν οἱ
στρατηγοὶ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ὥς ἄρα Λεωδάμαντα τὸν
ναύαρχον καὶ τὰ μετ' αὐτοῦ ἀποσταλέντα σκάφη εἴκοσι
ἐπὶ τὴν τοῦ σίτου παραπομπὴν εἰς Ἑλλάσποντον ὁ
παρὰ Φιλίππου στρατηγὸς Ἀμύντας καταγέοχεν εἰς Μα-
κεδονίαν καὶ ἐν φυλακῇ ἔχει, ἐπιμεληθῆναι τοὺς προ-
τάνεις καὶ τοὺς στρατηγούς, ὅπως ἡ βουλὴ συναχθῶσι
καὶ αἵρεθῶσι πρέσβεις πρὸς Φίλιππον, οἵτινες παρα- 74
γενόμενοι διαλέξονται πρὸς αὐτὸν περὶ τοῦ ἀφεθῆναι
τὸν ναύαρχον καὶ τὰ πλοῖα καὶ τοὺς στρατιώτας. καὶ
εἰ μὲν δι' ἄγνοιαν ταῦτα πεποίηκεν ὁ Ἀμύντας, ὅτι οὐ
μεμψιμοιρεῖ ὁ δῆμος οὐδέν· εἰ δέ τι πλημμελοῦντα
παρὰ τὰ ἐπεσταλμένα λαβών, ὅτι ἐπισκεψάμενοι Ἀθη-
ναῖοι ἐπιτιμήσουσι κατὰ τὴν τῆς ὀλιγορίας ἀξίαν. εἰ
δὲ μηδέτερον τούτων ἐστίν, ἀλλ' ἰδίᾳ ἀγνωμονοῦσιν* ἢ
ὁ ἀποστείλας ἢ ὁ ἀπεσταλμένος, καὶ λέγειν, ἵνα αἰσθα-
νόμενος ὁ δῆμος βουλεύσῃται τί δεῖ ποιεῖν.]

Τοῦτο μὲν τοίνυν τὸ ψήφισμ' Εὐβουλος ἔγραψεν, οὐκ 75
ἐγώ, τὸ δ' ἐφεξῆς Ἀριστοφῶν, εἶθ' Ἡγήσιππος, εἶτ' Ἀρι-

ἡ πόλις. 19, 64 οὔσης τῆς Ἀθη-
ναίων πόλεως. 20, 22 ἄνπερ ἡ
πόλις ἦ.

73. τὰ πλοῖα λαβών] Vgl. §. 139.
Die näheren Umstände sind unbe-
kannt. Die nachfolgende Urkunde
aber, selbst wenn sie echt wäre,
gehört nicht hierher. Denn dort ist
von Kriegsschiffen die Rede, wäh-
rend D. von Lastschiffen oder Kauf-
fahrern (πλοῖα) spricht (A. Schä-
fer Dem. 2, 471). — ΨΗΦΙΣΜΑ]
S. Droysen in der Zeitschr. f. Al-
terth. Wiss. 1839. S. 713 ff. 799 ff.

Vömel Abh. 2. S. 10 ff. Böhnecke
Forsch. 1. S. 479 ff.

75. Ἡγήσιππος, mit dem Spitz-
namen ὁ Κρωβύλος, Aesch. 1, 64,
ein eifriger Anhänger der Volks-
partei. Er hatte das Bündniss mit
den Phokern beantragt, Aesch. 3,
118. D. 19, 72 ff., und den Frie-
den mit Ph. widerrathen, Schol.
zu D. 19, 128, weshalb ihn dieser
bei der Gesandtschaft Ol. 109, 1.
344. ungnädig aufnahm, das. §. 331.
Mit D. nahm er Theil an der Ge-
sandtschaft in den Peloponnes Ol.

στοφῶν πάλιν, εἶτα Φιλοκράτης, εἶτα Κηφισοφῶν, εἶτα πάντες· ἐγὼ δ' οὐδὲν περὶ τούτων. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ. [Ἐπὶ Νεοκλέους ἄρχοντος, βοηδρομιῶνος ἔνη καὶ νέα, βουλῆς γνώμη, πρυτάνεις καὶ στρατηγοὶ ἐχρημάτισαν τὰ ἐκ τῆς ἐκκλησίας ἀνενεγκόντες, ὅτι ἔδοξε τῷ δήμῳ πρέσβεις ἐλέσθαι πρὸς Φίλιππον περὶ τῆς τῶν πλοίων ἀνακομιδῆς καὶ ἐντολὰς δοῦναι κατὰ τὰ ἐκ τῆς ἐκκλησίας ψηφίσματα. καὶ εἶλοντο τούσδε, Κηφισοφῶντα Κλέωνος Ἀναφλύστιον, Δημόκριτον Δημοφῶντος Ἀναγυράσιον, Πολύκριτον Ἀπημάντου Κοθωκίδην. πρυτανεία φυλῆς Ἰπποθωντίδος. Ἀριστοφῶν Κολλυτεὺς πρόεδρος εἶπεν.]

76 Ὡσπερ τοίνυν ἐγὼ ταῦτα δεικνύω τὰ ψηφίσματα, οὕτω σὺ δεῖξον, Αἰσχίνη, ὅποιον ἐγὼ γράψας ψήφισμ' αἰτιός εἰμι τοῦ πολέμου. ἀλλ' οὐκ ἂν ἔχοις· εἰ γὰρ εἶχες, οὐδὲν ἂν αὐτοῦ πρότερον νυνὶ παρέσχου. καὶ μὴν οὐδ' ὁ Φίλιππος οὐδὲν αἰτιᾶται ἐμὲ ὑπὲρ τοῦ πολέμου, ἑτέροις ἐγκαλῶν. λέγε δ' αὐτὴν τὴν ἐπιστολὴν τὴν τοῦ Φιλίππου.

77 **ΕΠΙΣΤΟΛΗ.** [Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Ἀθηναίων τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ χαίρειν. παραγενόμενοι πρὸς* ἐμὲ οἱ παρ' ὑμῶν πρεσβευταί, Κηφισοφῶν καὶ Δημόκριτος καὶ Πολύκριτος, διελέγοντο περὶ τῆς τῶν πλοίων ἀφέσεως, ὧν ἐνανάρχει Λαομέδων. καθ' ὅλου μὲν οὖν ἔμοιγε φαίνεσθαι ἐν μεγάλῃ εὐηθείᾳ ἔσσεσθαι, εἰ γ' οἴεσθ' ἐμὲ λανθάνειν, ὅτι ἔξαπεστάλη ταῦτα τὰ πλοῖα πρόφασιν μὲν ὡς τὸν σῖτον παραπέμψοντα ἐκ τοῦ Ἑλλησπόντου εἰς Ἀῆμνον, βοηθήσοντα δὲ Σηλυμβριανοῖς τοῖς ὑπ' ἐμοῦ μὲν πολιορκουμένοις, οὐ συμπεριειλημμένοις δὲ ἐν ταῖς τῆς φιλίας κοινῇ κειμέναις ἡμῖν συνθήκαις. καὶ ταῦτα συνετάχθη τῷ ναυάρχῳ

109, 2. 343, D. 9, 72. Ihm wird jetzt die 7. der demosth. Reden fast einstimmig zugeschrieben. Vgl. Schäfer a. O. 2, 310 ff. — **ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ**] S. Droysen in d. Zeitschr. f.

Alterth. Wiss. 1839. S. 804 ff. Vömel Abh. 2. S. 12 ff. Böhnecke Forsch. 1. S. 482 f.

77. **ΕΠΙΣΤΟΛΗ**] S. Droysen a. O. S. 809 f. Vömel 2. S. 14. Böh-

ἄνευ μὲν τοῦ δήμου τοῦ Ἀθηναίων, ὑπὸ δὲ τινων ἀρχόντων καὶ ἑτέρων ἰδιωτῶν μὲν νῦν ὄντων, ἐκ παντὸς δὲ τρόπου βουλομένων τὸν δῆμον ἀντὶ τῆς νῦν ὑπαρχούσης πρὸς ἐμὲ φιλίας τὸν πόλεμον ἀναλαβεῖν, πολλῶ μᾶλλον φιλοτιμουμένων τοῦτο συντετελέσθαι ἢ τοῖς Σηλυμβριανοῖς βοηθῆσαι. καὶ ὑπολαμβάνουσιν αὐτοῖς τὸ τοιοῦτο πρόσδοτον ἔσσεσθαι· οὐ μέντοι μοι δοκεῖ τοῦτο χρήσιμον ὑπάρχειν οὐθ' ὑμῖν οὐτ' ἐμοί. διόπερ τὰ τε νῦν καταχθέντα πλοῖα πρὸς ἡμᾶς ἀφίημι ὑμῖν, καὶ τοῦ λοιποῦ, ἐὰν βούλησθε μὴ ἐπιτρέπειν τοῖς προεστηκόσιν ὑμῶν κακοήθως πολιτεύεσθαι, ἀλλ' ἐπιτιμᾶτε, πειράσσομαι καὶ γὰρ διαφυλάττειν τὴν εἰρήνην. εὐτυχεῖτε.]

Ἐνταῦθ' οὐδαμοῦ Δημοσθένην γέγραφεν, οὐδ' αἰτίαν 79 οὐδεμίαν κατ' ἐμοῦ. τί ποτ' οὖν τοῖς ἄλλοις ἐγκαλῶν τῶν ἐμοὶ πεπραγμένων οὐχὶ μέμνηται; ὅτι τῶν ἀδικημάτων ἂν ἐμέμνητο τῶν αὐτοῦ, εἴ τι περὶ ἐμοῦ ἐγεγράφει· τούτων γὰρ εἰχόμην ἐγὼ καὶ* τούτοις ἠναντιούμην. καὶ πρῶτον μὲν τὴν εἰς Πελοπόννησον πρεσβείαν ἔγραψα, ὅτε πρῶτον ἐκεῖνος εἰς Πελοπόννησον παρεδύετο, εἶτα τὴν εἰς Εὐβοίαν, ἣν ἰκ' Εὐβοίας ἦπτετο, εἶτα τὴν ἐπ' Ὀρεὸν ἔξοδον, οὐκέτι πρεσβείαν, καὶ τὴν εἰς Ἐρέτριαν, ἐπειδὴ τυράννους ἐκεῖνος ἐν ταύταις ταῖς πόλεσι κατέστησεν. μετὰ 80 ταῦτα δὲ τοὺς ἀποστόλους ἅπαντας ἀπέστειλα, καθ' οὓς

necke S. 484 ff.

79. ἐνταῦθ' — μέμνηται] Ohne Sinn, wenn nicht Ph. in seinem Schreiben über den einen und den andern der ath. Staatsmänner namentlich Beschwerde führte. Vgl. ἑτέροις ἐγκαλῶν §. 76. — τὴν εἰς Πελ. πρεσβείαν, an welcher er selbst Theil nahm, Ol. 109, 2, 343. D. 9, 72. — τὴν εἰς Εὐβοίαν, in demselben Jahre. Die Verhandlungen über das Bündniß der Euböer mit Athen erzählt ausführlich Aesch. 3, 89 ff. Der Doppelzug der Athener dorthin fällt Ol. 109, 4. 341: zuerst ward Oreos befreit u. dessen Tyrann Philistides getödtet,

Steph. Byz. unt. Ὀρεός, sodann Kleitarchos von Eretria durch Phokion überwältigt, Diod. 16, 74.

80. τοὺς ἀποστόλους — ἀπέστειλα, mit bes. Bez. auf das trierarchische Gesetz §. 102 ff., vgl. 107 πάντα τὸν πόλεμον τῶν ἀποστόλων γιγνομένων κατὰ τὸν νόμον τὸν ἐμόν. — Χερρόνησος — Βυζάντιον] Der Besitz des thrak. Chersones, den Athenern oft bestritten und zu Zeiten selbst entrisen, doch immer wieder errungen, war ihnen kurz vor Philipps Auftreten durch den K. Kersobleptes von Thrakien gesichert worden. Ph.'s Absicht ist wohl schon

Χερρόνησος ἐσώθη καὶ τὸ Βυζάντιον καὶ πάντες οἱ σύμμαχοι. ἐξ ὧν ὑμῖν μὲν τὰ κάλλιστα, ἔπαινοι, δόξαι, τιμαί, στέφανοι, χάριτες παρὰ τῶν εὖ πεπονθότων ὑπῆρχον, τῶν δ' ἀδικουμένων τοῖς μὲν ὑμῖν τότε πεισθεῖσιν ἡ σωτηρία περιεγένετο, τοῖς δ' ὀλιγορήσασι τὸ πολλάκις ὧν ὑμεῖς προείπατε μεμνήσθαι, καὶ νομίζειν ὑμᾶς μὴ μόνον εὔνους ἑαυτοῖς, ἀλλὰ καὶ φρονίμους ἀνθρώπους καὶ μάντεις εἶ-
 81 ναι· πάντα γὰρ ἐκβέβηκεν ἃ προείπατε. καὶ μὴν ὅτι πολλὰ μὲν ἂν χρήματ' ἔδωκε Φιλιστίδης ὥστ' ἔχειν Ὀρεόν, πολλὰ δὲ Κλείταρχος ὥστ' ἔχειν Ἐρέτριαν, πολλὰ δ' αὐ-
 τὸς ὁ Φίλιππος, ὥστε ταῦθ' ὑπάρχειν ἐφ' ὑμᾶς αὐτῷ, καὶ περὶ τῶν ἄλλων μηδὲν ἐξελέγχεσθαι μηδ' ἃ ποιῶν ἡδίκηι μηδὲν' ἐξετάζειν πανταχοῦ, οὐδεὶς ἀγνοεῖ, καὶ πάν-
 82 των ἥκιστα σύ· οἱ γὰρ παρὰ τοῦ Κλειτάρχου καὶ τοῦ Φιλιστίδου τότε πρέσβεις δεῦρ' ἀφικνούμενοι παρὰ σοὶ κατέλυνον, Αἰσχίνην, καὶ σὺ προὔξενεις αὐτῶν· οὓς ἡ μὲν πόλις ὡς ἐχθρούς καὶ οὔτε δίκαια οὔτε συμφέροντα λέγοντας ἀπήλασε, σοὶ δ' ἦσαν φίλοι. οὐ τοίνυν ἐπράχθη

frühzeitig dahin gegangen, sich dieses aus mehr als einer Rücksicht gefährlichen Nachbars zu entledigen, doch begnügte er sich anfangs damit die benachbarten Punkte Thrakiens zu besetzen (§. 27): erst der Streit, der sich um den Besitz der Stadt Kardia erhob, des ath. Strategen Diopeithes energisches Auftreten (s. die Einl. zur 8. R.) und Philipps Einmischung führte Ol. 109, 4. 340. zum offenen Bruche und zur förmlichen Besetzung des Chersones. Von da wandte sich Ph. nach der Propontis, um die Wasserstrasse nach dem schwarzen Meere zu gewinnen, doch hier verliess ihn sein gewohntes Glück: vergebens berannte er Perinthos u. Byzanz, die ath. Hülfe zwang ihn Ol. 110, 1. 340. zum Abzug und machte den Chersones wieder frei. — ἔπαινοι — χάριτες] Vgl. unten §. 89.

81. ταῦθ', Oreos u. Eretria als

ἐπιτειχίσματα gegen Athen. Vgl. §. 71. — πανταχοῦ, irgendwo. Vgl. zu §. 5.

82. οἱ — πρέσβεις] A. Schäfer Dem. 2, 394 setzt diese Gesandtschaft in Verbindung mit den Verhandlungen, welche Kallias aus Chalkis damals mit den Athenern wegen Bildung eines euböischen Städtebundes pflog (Aesch. 3, 91). — προὔξενεις] Dass ihm D. vorgeworfen, er habe zur Zeit der Friedensgesandtschaft in Oreos um die Proxenie geworben, sagt Aesch. 2, 89. Beim Proxenos (zu 20, 60) ihres Staates nahmen auch sonst die Gesandten Quartier. Vgl. Xen. Hell. 5, 4, 22. — οὐ τοίνυν — οὐδέν] So grossen Vortheil ich auch daraus hätte ziehen können, wenn ich meine Dienste an Ph. und seine Creaturen verkauft hätte, so habe ich doch das Alles hintertrieben, und dennoch machst du mir den

τούτων οὐδέν, ὃ βλασφημῶν περὶ ἐμοῦ καὶ λέγων ὡς
σιωπῶ μὲν λαβῶν, βοῶ* δ' ἀναλώσας. ἀλλ' οὐ σύ γε,
ἀλλὰ βοᾷς μὲν ἔχων, παύσει δ' οὐδέποτ', ἐὰν μὴ σε οὐ- 83
τοι παύσωσιν ἀτιμώσαντες τήμερον. στεφανωσάντων τοί-
νυν ὑμῶν ἐμὲ ἐπὶ τούτοις τότε, καὶ γράψαντος Ἀριστονί-
κου τὰς αὐτὰς συλλαβὰς ἄσπερ οὗτος ἐκ Κτησιφῶν νῦν γέ-
γραφε, καὶ ἀναρρηθέντος ἐν τῷ θεάτρῳ τοῦ στεφάνου,
καὶ δευτέρου κηρύγματος ἥδη μοι τούτου γιγνομένου, οὗτ'
ἀντεῖπεν Αἰσχίνης παρών, οὔτε τὸν εἰπόντ' ἐγράψατο.
καὶ μοι λέγε καὶ τοῦτο τὸ ψήφισμα λαβῶν.

ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ Χαιρώνδου Ἡγέμονος ἄρχοντος, γα- 84
μηλιῶνος ἔκτη ἀπιόντος, φυλῆς προτανευούσης Λεοντί-
δος, Ἀριστόνικος Φρεάριος εἶπεν, ἐπειδὴ Δημοσθένης
Δημοσθένους Παιανιεύς πολλὰς καὶ μεγάλας χρείας
παρέσχηται τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων καὶ πολλοῖς τῶν
συμμάχων καὶ πρότερον, καὶ ἐν τῷ παρόντι καιρῷ βε-
βοήθηκε διὰ τῶν ψηφισμάτων, καὶ τινὰς τῶν ἐν τῇ
Εὐβοίᾳ πόλεων ἠλευθέρωκε, καὶ διατελεῖ εὖνους ὧν τῷ
δήμῳ τῷ Ἀθηναίων, καὶ λέγει καὶ πράττει ὅτι ἂν δύ-
νηται ἀγαθὸν ὑπὲρ τε αὐτῶν Ἀθηναίων καὶ τῶν ἄλλων
Ἑλλήνων, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθη-
ναίων ἐπαινέσαι Δημοσθένην Δημοσθένους Παιανιέα
καὶ στεφανῶσαι χρυσῷ στεφάνῳ, καὶ ἀναγορεῦσαι τὸν
στέφανον ἐν τῷ θεάτρῳ, τραγωδοῖς καινοῖς, τῆς δὲ

Vorwurf u. s. w. — λέγων] Aesch.
3, 218 σὺ δ' οἶμαι λαβῶν μὲν
σεσίγηκας, ἀναλώσας δὲ ζέχραγας.
— ἀτιμώσαντες, durch Freispre-
chung des Beklagten mit einer Ma-
jorität von mehr als $\frac{4}{5}$ der Stim-
men, in welchem Falle der Kläger
in Atimie fiel.

83. Ἀριστονίκου] Vollst. A. Ni-
κοφάνους Ἀναγνώσιος, Leb. d.
zehn R. p. 848^c. — καὶ δευτέρου
— γιγνομένου, kann nur auf die
durch Ktesiphon beantragte Bekrän-
zung bezogen werden, welche D.
im Vertrauen auf den für ihn glück-

Demosthenes II, 3. Aufl.

lichen Ausgang des Processes als
etwas Werdendes, sicher Bevor-
stehendes darstellt. Von einer frü-
heren musste es γιγνομένου heissen.
Freilich ist hier, da gegen Ktesi-
phons Antrag eben A. als Kläger
austrat, die logische Klarheit der
syntaktischen Concinnität geopfert.
Man fasse καὶ — γιγνομένου im
Zusammenhange wie ὥστε δεύτερον
κηρύγμα ἥδη μοι τοῦτο γίγνεσθαι.

84. ΨΗΦΙΣΜΑ] S. Droysen in
d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839.
S. 813 ff. Vömel Abh. 3. S. 4 ff.
Böhnecke Forsch. 1. S. 456 ff.

ἀναγορεύσεως τοῦ στεφάνου ἐπιμεληθῆναι τὴν προτα-
νεύουσαν φυλὴν καὶ* τὸν ἀγωνοθέτην. εἶπεν Ἀριστό-
νικος Φρεάρριος.]

85 Ἔστιν οὖν ὅστις ὑμῶν οἶδέ τιν' αἰσχύνῃ τῇ πόλει
συμβᾶσαν διὰ τοῦτο τὸ ψήφισμα ἢ χλευασμὸν ἢ γέλωτα,
ἃ νῦν οὗτος ἔφη συμβήσεσθαι, ἂν ἐγὼ στεφανῶμαι; καὶ
μὴν ὅταν ἢ νέα καὶ γνώριμα πᾶσι τὰ πράγματα, ἐάν τε
καλῶς ἔχῃ, χάριτος τυγχάνει, ἐάν θ' ὡς ἑτέρως, τιμωρίας.
φαίνομαι τοίνυν ἐγὼ χάριτος τετυχηκὼς τότε, καὶ οὐ μέμ-
ψεως οὐδὲ τιμωρίας.

86 Οὐκοῦν μέχρι μὲν τῶν χρόνων ἐκείνων, ἐν οἷς ταῦτ'
ἐπράχθη, πάντας ἀνωμολόγηται τὰ ἄριστα πράττειν τῇ
πόλει, τῷ νικᾶν, ὅτ' ἐβουλεύεσθε, λέγων καὶ γράφων, τῷ
καταπραχθῆναι τὰ γραφέντα καὶ στεφάνους ἐξ αὐτῶν τῇ
πόλει καὶ ἐμοὶ καὶ πᾶσι γενέσθαι, τῷ θυσίας τοῖς θεοῖς
καὶ προσόδους ὡς ἀγαθῶν τούτων ὄντων ὑμᾶς πεποιῆσθαι.

87 Ἐπειδὴ τοίνυν ἐκ τῆς Εὐβοίας ὁ Φίλιππος ὑφ' ὑμῶν
ἐξηλάθη τοῖς μὲν ὅπλοις, τῇ δὲ πολιτείᾳ καὶ τοῖς ψη-
φίσμασι, κἂν διαρραγῶσί τινες τούτων, ὑπ' ἐμοῦ, ἕτερον
κατὰ τῆς πόλεως ἐπιτειχισμὸν ἐζήτει. ὁρῶν δ' ὅτι σίτῳ
πάντων ἀνθρώπων πλείστῳ χρώμεθ' ἐπείσάκτῳ, βουλό-
μενος τῆς σιτοπομπίας κύριος γενέσθαι, παρελθὼν ἐπὶ

85. οὗτος ἔφη] Aesch. 3, 231
αὐτοὶ δ' ὅταν τὸν τοιοῦτον ἄν-
θρωπον στεφανῶτε, οὐκ οἴεσθε
ἐν ταῖς τῶν Ἑλλήνων δόξαις συρίτ-
τεσθαι; — ὡς ἑτέρως, eig. wie
anders! = ganz anders. Vgl. §.
212. 306. Eine Art von Euphe-
mismus. So 22, 12. οἶμαι γὰρ ἂν
μηδὲν ἀντειπεῖν ὡς οὐχ ὅσα πώ-
ποτε τῇ πόλει γέγονεν ἢ νῦν ἔστιν
ἀγαθὰ ἢ θάτερα, ἵνα μηδὲν εἶπω
φλαῦρον, ἐκ τῆς τῶν τριήρων τὰ
μὲν κτήσεως τὰ δ' ἀπουσίας γέ-
γονεν.

86. πάντας, näml. τοὺς χρόνους,
was die Mss. ausser Σ hinter ἀνω-
μολόγηται hinzusetzen. — καὶ
πᾶσι, nicht sowohl streng logisch
entgegensetzend als mit Nachdruck

zusammenfassend und daher ohne
einen Zusatz wie ὑμῖν (obwohl
diesen die Mss. ausser Σ geben)
oder τοῖς ἄλλοις, wie unten §. 148
τοὺς Θηβαίους καὶ τοὺς Θεττα-
λοὺς καὶ πάντας, §. 215 τὰ παρ'
αὐτοῖς καὶ παρὰ πᾶσι 21, 92 ἀτι-
μία καὶ νόμων καὶ δικῶν καὶ πάν-
των στέρησις. Vgl. das. §. 37.
38. 44. 141. — προσόδους, =
πομπάς, vgl. §. 216.

87. σίτῳ—ἐπείσάκτῳ] S. zu 20,
31. — παρελθὼν — ἐπολιόρκει]
Ol. 110, 1. 340. wandte sich Ph.
vom Chersones nach der Propontis
und eröffnete die Feindseligkeiten,
wenn man dem obigen Briefe §. 77.
trauen darf, mit der Belagerung
von Selymbria, rückte darauf vor

Θράκης Βυζαντίους, συμμάχους ὄντας αὐτῷ, τὸ μὲν πρῶτον ἡξίου συμπολεμεῖν τὸν πρὸς ὑμᾶς πόλεμον, ὡς δ' οὐκ ἤθελον οὐδ' ἐπὶ τούτοις ἔφασαν τὴν συμμαχίαν πεποιῆσθαι, λέγοντες ἀληθῆ, χάρακα βαλόμενος πρὸς τῇ πόλει καὶ μηχανήματ' ἐπιστήσας ἐπολιόρκει. τούτων δὲ γιγνο- 88 μένων ὃ τι μὲν προσῆκε ποιεῖν ὑμᾶς, οὐκ ἐπερωτήσω· δῆλον γάρ ἐστιν* ἅπασιν. ἀλλὰ τίς ἦν ὁ βοηθήσας τοῖς Βυζαντίοις καὶ σώσας αὐτούς; τίς ὁ κωλύσας τὸν Ἑλλήσποντον ἀλλοτριωθῆναι κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους; ὑμεῖς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. τὸ δ' ὑμεῖς ὅταν λέγω, τὴν πόλιν λέγω. τίς δ' ὁ τῇ πόλει λέγων καὶ γράφων καὶ πράττων καὶ ἀπλῶς ἑαυτὸν εἰς τὰ πράγματ' ἀφειδῶς διδούς; ἐγώ. ἀλλὰ μὴν ἡλίκα ταῦτ' ὠφέλησεν ἅπαντας, οὐκέτ' ἐκ τοῦ 89 λόγου δεῖ μαθεῖν, ἀλλ' ἔργῳ πεπείρασθε· ὁ γὰρ τότε ἐνστάς πόλεμος ἄνευ τοῦ καλὴν δόξαν ἐνεγκεῖν ἐν πᾶσι τοῖς κατὰ τὸν βίον ἀφθονωτέροις καὶ εὐωνοτέροις διῆγεν ὑμᾶς

Perinthos und, da er diesen fest gelegenen und mit Hülfe der Byzantier lebhaft vertheidigten und selbst von den Persern unterstützten Platz nicht nehmen konnte, mit Hinterlassung, eines Theiles seines Heeres vor Byzanz. Ohne Athen wäre dieses seine Beute geworden. D. selbst ging als Gesandter nach Byzanz (§. 244), er war es, welcher die Athener bewog, die früher erlittenen Unbilden vergessend ein Bündniss mit den Byzantiern abzuschliessen und dieselben kräftigst zu unterstützen. Die erste Hülfsendung unter Chares wiesen diese aus Misstrauen gegen den übel berufenen Führer zurück. Die Athener, denen es diesmal Ernst war, liessen sich dadurch nicht abschrecken und sandten eine neue stärkere Macht unter Phokion. Diesem öffnete Byzanz seine Thore, und als auch die Chier, Koer und Rhodier zur Hülfe herbeieilten, sah Ph. sich genöthigt unverrichteter Dinge wieder abzuziehen. Diod. 16,

74. ff. Philochoros b. Dion. Halik. Br. an Amm. 1, 11. Plut. Phok. 14. — συμμάχους] Vgl. D. 9, 34. u. unten §. 93. — χάρακα — μηχανήματα] Ueber die Belagerungswerke s. Steph. Byz. unt. Βόσπορος. Die Belagerung von Byzanz machte Epoche in der Geschichte der Mechanepöie. Als Philipps Geschützmeister wird der Thessaler Polyeidios genannt (Mathemat. gr. ed. Thevenot p. 3).

88. τίς δ' ὁ τῇ — ἐγώ] Vgl. §. 179. 219. und die daran geknüpfte Betrachtung des Paus. 1, 8, 3 εὐδέ μοι λελέχθαι δοκεῖ ἄνδρα ἀφειδῶς ἐκπεσόντα ἐς πολιτείαν καὶ πιστὰ ἡγησάμενον τὰ τοῦ δήμου μήποτε καλῶς τελευτῆσαι. — ἀφειδῶς verdächtigt Dobree als Scholion zu ἀπλῶς.

89. ἄνευ, nicht ausschliessend, sondern abrechnend, wie 23, 112, ἄνευ γὰρ τούτου κακῆϊνο ἔστιν ἰδεῖν. — ἐν πᾶσι — διῆγεν ὑμᾶς, brachte euch durch in grösserer Fülle und Wohlfeilheit aller Lebensbe-

τῆς νῦν εἰρήνης, ἣν οὗτοι κατὰ τῆς πατρίδος τηροῦσιν οἱ χρηστοὶ ἐπὶ ταῖς μελλούσαις ἐλπίσιν, ὧν διαμάρτοιεν, καὶ μετάσχοιεν ὧν ὑμεῖς οἱ τὰ βέλτιστα βουλόμενοι τοὺς θεοὺς αἰτεῖτε, μὴ μεταδοῖεν ὑμῖν ὧν αὐτοὶ προήρηνται. λέγε δ' αὐτοῖς καὶ τοὺς τῶν Βυζαντίων στεφάνους καὶ τοὺς τῶν Περινθίων, οἷς ἐστεφάνουν ἐκ τούτων τὴν πόλιν.

- 90 ΨΗΦΙΣΜΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ. [Ἐπὶ ἱερομνάμονος Βοσπορίῳ Δαμάγητος ἐν τῇ ἀλίᾳ ἔλεξεν, ἐκ τῆς βωλᾶς λαβὼν ῥήτραν, ἐπειδὴ ὁ δᾶμος ὁ Ἀθηναίων ἐν τε τοῖς προγεγεναμένοις καιροῖς εὐνοέων διατελεῖ Βυζαντίοις καὶ τοῖς συμμάχοις καὶ συγγενέσι Περινθίοις καὶ πολλὰς καὶ μεγάλας χρείας παρέσχηται, ἐν τε τῷ παρεστακότι καιρῷ Φιλίππῳ τῷ Μακεδόνης ἐπιστρατεύσαντος ἐπὶ τὰν χώραν καὶ τὰν πόλιν ἐπ' ἀναστάσει Βυζαντίων καὶ Περινθίων καὶ τὰν χώραν δαίοντος* καὶ δεινδροκοπέοντος, βοηθήσας πλοίοις ἑκατὸν καὶ εἴκοσι καὶ σίτῳ καὶ βέλεσι καὶ ὀπλίταις ἐξείλετο ἅμῃ ἐκ τῶν μεγάλων κινδύνων καὶ ἀποκατέστασε τὰν πατριὸν πολιτείαν καὶ
- 91 τὼς νόμους καὶ τὼς τάφους, δεδόχθῳ τῷ δάμῳ τῷ Βυζαντίων καὶ Περινθίων, Ἀθηναίοις δόμεν ἐπιγαμίαν, πολιτείαν, ἔγκτασιν γᾶς καὶ οἰκιᾶν, προεδρίαν ἐν τοῖς

dürfnisse, brachte euch den Vortheil, dass diese weit reichlicher und billiger zu haben waren. Vgl. Prooem. 53 δραχμῇ καὶ χοῖ καὶ τέτταρσιν ὀβολοῖς ὥσπερ ἀσθενοῦντα τὸν δῆμον διόγουσιν. — τῆς νῦν — οἱ χρηστοί] Dem Einflusse der nach Alexanders Thronbesteigung allmächtigen maked. Partei war es zuzuschreiben, dass die Athener weder an der Erhebung der Thebaner Ol. 111, 2. 335, noch an der der Peloponnesier Ol. 112, 2. 330. sich betheiligt hatten. Vgl. §. 323. — μελλούσαις, = τῶν μελλόντων. Vgl. Aesch. 3, 100 ψήφισμα μεστὸν ἐλπίδων οὐκ ἔσομένων. — καὶ μετάσχοιεν — μὴ] So Σ. Die Lesart der übrigen Mss.

καὶ μὴ μετάσχοιεν — μηδὲ schiebt dem D. eine Masslosigkeit der Gesinnung unter, die ihm völlig fremd war. — στεφάνους] Goldene Ehrenkränze wurden nicht nur vom Staate einzelnen um denselben verdienten Personen, sondern auch einem Staate von dem andern als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit für geleistete wesentliche Dienstegereicht. Vgl. 24, 180. — τοὺς τῶν Βυζαντίων στεφάνους οἷς ἐστεφάνουν = τοὺς παρὰ τῶν Β. στεφάνους, wie §. 92.

90. ΨΗΦΙΣΜΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ] S. Droysen in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839. S. 810 ff. Vömel Abh. 2. S. 15 ff. Böhnecke Forsch.

ἀγῶσι, πόθοδον ποτὶ τὰν βωλὰν καὶ τὸν δᾶμον πρά-
τοις μετὰ τὰ ἱερά, καὶ τοῖς κατοικεῖν ἐθέλουσι τὰν πό-
λιν ἀλειτουργήτοις ἡμεν πασᾶν τᾶν λειτουργιᾶν· στᾶσαι
δὲ καὶ εἰκόνας τρεῖς ἐκκαιδεκαπήχεις ἐν τῷ Βοσπορείῳ,
στεφανούμενον τὸν δᾶμον τὸν Ἀθηναίων ὑπὸ τῷ δάμῳ
τῷ Βυζαντίων καὶ Περινθίων· ἀποστεῖλαι δὲ καὶ θεω-
ρίας ἐς τὰς ἐν τᾷ Ἑλλάδι πανηγύριαι, Ἴσθμια καὶ
Νέμεα καὶ Ὀλύμπια καὶ Πύθια, καὶ ἀνακαρῶσαι τὼς
στεφάνως, ὥς ἐστεφάνωται ὁ δᾶμος ὁ Ἀθηναίων ὑφ'
ἡμῶν, ὅπως ἐπιστέωνται οἱ Ἕλληνας τὰν τε Ἀθη-
ναίων ἀρετὰν καὶ τὰν Βυζαντίων καὶ Περινθίων εὐχα-
ριστίαν.]

Λέγε καὶ τοὺς παρὰ τῶν ἐν Χερρονήσῳ στεφάνους. 92
ΨΗΦΙΣΜΑ ΧΕΡΡΟΝΗΣΙΤΩΝ. [Χερρονησιτῶν οἱ κατ-
οικοῦντες Σηστόν, Ἐλεοῦντα, Μάδυτον, Ἀλωπεκόννησον,
στεφανοῦσιν Ἀθηναίων τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον χρυ-
σῷ στεφάνῳ ἀπὸ ταλάντων ἑξήκοντα, καὶ Χάριτος βω-
μὸν ἰδρύονται καὶ δῆμον Ἀθηναίων, ὅτι πάντων μεγί-
στου ἀγαθῶν παραίτιος γέγονε Χερρονησίταις, ἐξελό-
μενος ἐκ τῆς Φιλίππου καὶ ἀποδοὺς τὰς πατρίδας,
τοὺς νόμους,* τὴν ἐλευθερίαν, τὰ ἱερά. καὶ ἐν τῷ μετὰ
ταῦτα αἰῶνι παντὶ οὐκ ἐλλείψει εὐχαριστῶν καὶ ποιῶν
ὃ τι ἂν δύνηται ἀγαθόν. ταῦτα ἐψηφίσαντο ἐν τῷ
κοινῷ βουλευτηρίῳ.]

Οὐκοῦν οὐ μόνον τὸ Χερρόνησον καὶ Βυζάντιον σῶ- 93
σαι, οὐδὲ τὸ κωλύσαι τὸν Ἑλλήσποντον ὑπὸ Φιλίππῳ
γενέσθαι τότε, οὐδὲ τὸ τιμᾶσθαι τὴν πόλιν ἐκ τούτων ἢ
προαίρεσις ἢ ἐμὴ καὶ ἢ πολιτεία διεπράξατο, ἀλλὰ καὶ
πᾶσιν ἔδειξεν ἀνθρώποις τὴν τε τῆς πόλεως καλοκαγα-
θίαν καὶ τὴν Φιλίππου κακίαν. ὁ μὲν γὰρ σύμμαχος ὢν
τοῖς Βυζαντίοις πολιορκῶν αὐτοὺς ἔωρᾶτο ὑπὸ πάντων,

1. S. 486 f.

92. ΨΗΦΙΣΜΑ ΧΕΡΡΟΝΗΣΙΤΩΝ] S. Droysen a. O. S. 812.
Vömel a. O. Böhnecke 1. S. 487 f.93. οὐ μόνον — οὐδὲ] Vgl. zu
§. 2. — ἢ προαίρεσις ἢ ἐμὴ καὶ
ἢ πολιτεία, vgl. §. 292. 317, =
ἢ προαίρεσίς μου τῆς πολιτείας
§. 192, meine Politik.

94 οὐ τί γένοιτ' ἂν αἴσχιον ἢ μιαιώτερον; ὑμεῖς δ' οἱ καὶ μεμψάμενοι πολλὰ καὶ δίκαι' ἂν ἐκείνοις εἰκότως περὶ ὧν ἠγνωμονήκεσαν εἰς ὑμᾶς ἐν τοῖς ἔμπροσθεν χρόνοις, οὐ μόνον οὐ μνησικακοῦντες οὐδὲ προϊέμενοι τοὺς ἀδικουμένους, ἀλλὰ καὶ σώζοντες ἐφαίνεσθε, ἐξ ὧν δόξαν καὶ εὐνοίαν παρὰ πάντων ἐκτᾶσθε. καὶ μὴν ὅτι μὲν πολλοὺς ἐστεφανώκατ' ἤδη τῶν πολιτευομένων, ἅπαντες ἴσασι· δι' ὄντινα δ' ἄλλον ἢ πόλις ἐστεφάνωται, σύμβουλον λέγω καὶ ῥήτορα, πλὴν δι' ἐμέ, οὐδ' ἂν εἷς εἰπεῖν ἔχοι.

95 Ἵνα τοίνυν καὶ τὰς βλασφημίας, αἷς κατὰ τῶν Εὐβοῶν καὶ τῶν Βυζαντίων ἐποιήσατο, εἴ τι δυσχερὲς αὐτοῖς ἐπέπρακτο πρὸς ὑμᾶς ὑπομιμνήσκων, συκοφαντίας οὐσας ἐπιδείξω μὴ μόνον τῷ ψευδεῖς εἶναι (τοῦτο μὲν γὰρ ὑπάρχειν ὑμᾶς εἰδότες ἠγοῦμαι), ἀλλὰ καὶ τῷ, εἰ τὰ μάλιστ' ἦσαν ἀληθεῖς, οὕτως ὥς ἐγὼ κέχρημαι τοῖς πράγμασι συμφέρειν χρήσασθαι, ἐν ᾗ δύο βούλομαι τῶν κατ' ὑμᾶς πεπραγμένων καλῶν τῇ* πόλει διεξελθεῖν, καὶ ταῦτ' ἐν βραχείῃ· καὶ γὰρ ἄνδρα ἰδίᾳ καὶ πόλιν κοινῇ πρὸς τὰ κάλλιστα τῶν ὑπαρχόντων ἀεὶ δεῖ πειρᾶσθαι τὰ λοιπὰ — 96 πράττειν. ὑμεῖς τοίνυν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Λακεδαιμονίων γῆς καὶ θαλάττης ἀρχόντων καὶ τὰ κύκλῳ τῆς Αἰτικῆς κατεχόντων ἀρμοσταῖς καὶ φρουραῖς, Εὐβοίαν, Τάναγρον,

94. ὑμεῖς — χρόνοις, im Bundesgenossenkriege, den Byzanz nebst Chios u. Rhodos Ol. 105, 4—106, 1. 357—355. gegen Athen geführt hatte. — τοὺς ἀδικουμένους, generell. Oder αὐτοὺς ἀδικουμένους? (So schon Rauchenstein obs. in D. or. d. cor. p. 21.) Dobree verdächtigt τοὺς.

95. κατὰ τῶν Εὐβοῶν] Aesch. 3, 85 ff. — τῶν Βυζαντίων] Dergleichen findet sich in der aufgezzeichneten Rede nichts, ist also von Aeschines wohl nur mündlich geäußert worden. — ὑπάρχειν — εἰδότες, ein verstärktes εἰδέναι. vgl. §. 228. 20, 25. 96. u. zu 2, 26

u. 4, 13. — τὰ μάλιστ', noch so sehr. vgl. 20, 2. 23. 119. — ἐν ᾗ δύο, wie 20, 58. — τῶν κατ' ὑμᾶς, ist nicht buchstäblich zu nehmen: denn von den Augenzeugen der zuerst erzählten Begebenheiten konnten nicht viele mehr am Leben sein. Daher auch §. 96 τῶν τότε Ἀθηναίων u. §. 98 οἱ ὑμέτεροι πρόγονοι.

96. ἀρχόντων, in der Zeit, welche unmittelbar auf den peloponnesischen Krieg folgte. ἀρμοσταῖ hiessen die Statthalter, welche die Laked. nebst Besatzung in die eroberten Städte legten, um sie im Zaume zu halten und etwaige demokratische Bewegungen zu über-

τὴν Βοιωτίαν ἅπασαν, Μέγαρα, Αἴγινα, Κλεωνάς, ἄλλας νήσους, οὔτε ναῦς οὔτε τεῖχη τῆς πόλεως τότε κτησαμένης, ἐξήλθετ' εἰς Ἀλίαρτον, καὶ πάλιν οὐ πολλαῖς ἡμέραις ὕστερον εἰς Κόρινθον, τῶν τότε Ἀθηναίων πόλλ' ἂν ἔχόντων μνησικαῆσαι καὶ Κορινθίοις καὶ Θηβαίοις τῶν περὶ τὸν Δεκελεικὸν πόλεμον πραχθέντων· ἀλλ' οὐκ ἐποίουν τοῦτο, οὐδ' ἐγγύς. καίτοι τότε ταῦτ' ἀμφοτέρω, Αἰσχίνῃ, 97 οὔθ' ὑπὲρ εὐεργετῶν ἐποίουν, οὔτ' ἀκίνδυνα ἑώρων. ἀλλ' οὐ διὰ ταῦτα προΐεντο τοὺς καταφεύγοντας ἐφ' ἑαυτούς, ἀλλ' ὑπὲρ εὐδοξίας καὶ τιμῆς ἤθελον τοῖς δεινοῖς αὐτοὺς δίδόναι, ὁρθῶς καὶ καλῶς βουλευόμενοι. πέρας μὲν γὰρ ἅπασιν ἀνθρώποις ἐστὶ τοῦ βίου θάνατος, καὶ ἐν οἰκί-

wachen. — *Euböa* war schon im Laufe jenes Krieges Ol. 92, 1. 412. von Athen ab- und mit Ausnahme von Oreos den Laked. zugefallen. Thuk. 8, 75. — *Böotien*, im Innern durch die Feindseligkeiten zwischen Theben und den übrigen Städten zerspalten, war vor der Schl. bei Leuktra wenigstens zum grössern Theile in den Händen der Laked.: von *Tanagra* sagt es ausdrücklich Xen. Hell. 5, 4, 49, obwohl nicht klar ist, warum gerade diese Stadt hier von D. namentlich hervorgehoben wird. — *Megara*, seit dem durch Brasidas vereitelten Anschlag der Athener Ol. 89, 1. 424 (Thuk. 4, 66 ff.) eng an Sparta gefesselt. — *Aegina*, von den Athenern unterjocht Ol. 87, 2. 431: den vertriebenen Aegineten, welche die Laked. in Thyreatis aufgenommen, ward von Lysander Ol. 93, 4. 405. ihre Insel zurückgegeben, Thuk. 2, 27. Xen. Hell. 2, 2, 9. — *Kleonä*, Stadt zwischen Argos und Korinth, im pelop. Kriege mit den Argivern und Athenern gegen Sparta verbündet, Thuk. 5, 67. Ihre ferneren Schicksale sind unbekannt. — ἄλλας νήσους, ausser Euböa und Aegina, wie Lesbos und Samos, Xen. Hell. 2, 2, 5. 3, 6. — οὔτε ναῦς — κτησαμένης] Nur die lan-

gen die Stadt mit dem Peiräeus verbindenden Mauern und seine Flotte bis auf zwölf Segel hatte Athen beim Friedensschluss mit Sparta eingebüsst. Xen. Hell. 2, 2, 20. Plut. Lys. 14. 15. Uebrigens ist οὔτε — οὔτε mit Dindorf geschrieben st. οὐ — οὐ, wofür im Σ οὐ — οὔτε steht. — εἰς Ἀλίαρτον] Während Agesilaos in Asien die Perser bekämpfte, entspann sich in Griechenland Ol. 96, 2. 395. ein Kampf der Thebaner, Korinthier und Argiver gegen Sparta, der mit der Niederlage des Lysander bei Haliartos in Böotien endigte. Ueber den Antheil der Athener an dieser Sache Xen. Hell. 3, 5, 16 ff. Plut. Lys. 28 f. vgl. D. 4, 17. — εἰς Κόρινθον] s. zu 20, 52. — ἂν ἔχόντων, nöthigenfalls, wie §. 258 u. 20, 33. Ohne ἂν §. 138. 264. — τὸν Δεκελεικὸν πόλεμον] So hiess eigentlich der kleine Krieg, den die spart. Besatzung von Dekeleia (einer Festung im nördlichen Attika) aus seit Ol. 91, 4. 413. gegen Athen unterhielt. Thuk. 6, 93. 7, 27. 29. Spätere Schriftsteller, wie Isokr. 8, 37. 14, 31. Dem. 22, 15. 57, 18. Diod. 13, 9 u. a., bezeichnen damit die zweite Hälfte des pelop. Krieges.

97. πέρας — τηρῇ] Eine von den alten Kritikern vielgepriesene Stelle.

σκῶ τις αὐτὸν καθείρξας τηρῇ· δεῖ δὲ τοὺς ἀγαθοὺς ἄν-
δρας ἐγχειρεῖν μὲν ἅπασιν ἀεὶ τοῖς καλοῖς, τὴν ἀγαθὴν
προβαλλομένους ἐλπίδα, φέρειν δ' ἂν ὁ θεὸς διδῶ γενναίως.
98 ταῦτ' ἐποιοῦν οἱ ὑμέτεροι πρόγονοι, ταῦθ' ὑμεῖς οἱ πρε-
σβύτεροι, οἱ Λακεδαιμονίους οὐ φίλους ὄντας οὐδ' εὐερ-
γέτας, ἀλλὰ πολλὰ τὴν πόλιν ἡμῶν ἡδίκηκότας καὶ με-
γάλα, ἐπειδὴ Θηβαῖοι κρατήσαντες ἐν Λεύκτροις ἀνελεῖν
ἐπεχείρουν, διεκωλύσατε, οὐ φοβηθέντες τὴν τότε* Θη-
βαίοις ῥώμην καὶ δόξαν ὑπάρχουσαν, οὐδ' ὑπὲρ οἷα πε-
99 ποιηκότων ἀνθρώπων κινδυνεύσετε διαλογισάμενοι. καὶ
γὰρ τοι πᾶσι τοῖς Ἑλλησιν ἐδείξατε ἐκ τούτων, ὅτι καὶ
ὅτιοῦν τις εἰς ἡμᾶς ἐξαμάρτη, τούτων τὴν ὀργὴν εἰς τ' ἄλλ'
ἔχετε, εἰ δ' ὑπὲρ σωτηρίας ἢ ἐλευθερίας κίνδυνός τις
αὐτοὺς καταλαμβάνη, οὔτε μνησικακήσετε οὔθ' ὑπολογι-
εῖσθε. καὶ οὐκ ἐπὶ τούτων μόνον οὕτως ἐσχήκατε, ἀλλὰ
πάλιν σφετεριζομένων Θηβαίων τὴν Εὐβοίαν οὐ περιεί-

Vgl. Lukian Lob des Dem. 5. οἰκί-
σκῶ erklärt Harp. durch μικρῶ τι
οἰκήματι, Didymos bei dems. durch
ὀρνιθοτροφεῖω.

98. οἱ — διεκωλύσατε] Nach der
Schl. bei Leuktra Ol. 102, 2. 371,
in welcher die Thebaner ein ent-
schiedenes Uebergewicht errangen,
hielten die Athener fest zu Sparta.
Ol. 102, 4. 369. fielen die The-
baner in Lakedämon ein und be-
drohten selbst Sparta, wurden je-
doch durch das Erscheinen einer
ath. Hülfsmacht unter Iphikrates
zum Abzug genöthigt. Xen. Hell.
6, 4, 49 ff. Diod. 15, 63. — Die
syntaktische Verbindung des Satzes
ist durch das mit Nachdruck vor-
ausgestellte Λακεδαιμονίους, wel-
ches von ἀνελεῖν abhängt, etwas
verschoben.

99. τούτων, auf das collective
ὅτιοῦν bezüglich, wie 2, 18, übri-
gens objectiver Genitiv, wie 44, 14
ὀργὴ τῶν πραττομένων, 57, 4
τὴν τοῦ πράγματος ὀργήν, Lys.
12, 20 μεγάλων ἀδικημάτων ὀρ-

γήν, „dass ihr euren Unwillen dar-
über für jede andere Gelegenheit
festhältet.“ — σφετεριζομένων —
τούτοις] Oropos, eine auf attisch-
böotischem Grenzgebiet an der Mün-
dung des Asopos gelegene Stadt,
war von Alters her ein Zankapfel
zwischen Böotien und Athen. Ol.
103, 3. 366. bemächtigte sich von
Theben unterstützt Themison, der
Tyrann von Eretria, derselben.
Die Athener kamen mit den The-
banern überein, einstweilen ihnen
die Stadt unterpfändlich zu über-
lassen und behielten sich vor, ihre
Rechte daran vor einem Schieds-
gericht geltend zu machen. Die
Thebaner gingen darauf ein, wei-
gerten sich jedoch später die Stadt
herauszugeben. Hieraus entspann
sich zu Athen die berühmte δίκη
περὶ Ὠρωποῦ, in welche Chabrias
und Kallistratos verwickelt wurden.
D. 16, 16 f. 21, 64. vgl. Xen. Hell.
7, 4, 1. Diod. 15, 76. Erst nach
der Schl. bei Chäroneia ward den
Athenern durch Philipp der Besitz

δετε, οὐδ' ὧν ὑπὸ Θεμίσωνος καὶ Θεοδώρου περὶ Ὠρω-
 πὸν ἡδίκησθε ἀνεμνήσθητε, ἀλλ' ἐβοηθήσατε καὶ τούτοις,
 τῶν ἐθελοντῶν τότε τριηράρχων πρῶτον γενομένων τῇ
 πόλει, ὧν εἷς ἦν ἐγώ. ἀλλ' οὐπω περὶ τούτων. καὶ κα- 100
 λὸν μὲν ἐποιήσατε καὶ τὸ σῶσαι τὴν νῆσον, πολλῷ δ' ἔτι
 τούτου κάλλιον τὸ καταστάντες κύριοι καὶ τῶν σωμάτων
 καὶ τῶν πόλεων ἀποδοῦναι ταῦτα δικαίως αὐτοῖς τοῖς
 ἐξημαρτηκόσιν εἰς ὑμᾶς, μηδὲν ὧν ἡδίκησθε ὑπολογισά-
 μενοι. μυρία τοῖνυν ἕτερόν εἰπεῖν ἔχων παραλείπω, ναυ-
 μαχίας, ἐξόδους πεζάς, στρατείας καὶ πάλαι γεγωνίας
 καὶ νῦν ἐφ' ἡμῶν αὐτῶν, ἃς ἀπάσας ἡ πόλις τῆς τῶν
 ἄλλων Ἑλλήνων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας πεποιήται. εἴτ' 101
 ἐγὼ τεθεωρηκὼς ἐν τοσοῦτοις καὶ τοιούτοις τὴν πόλιν
 ὑπὲρ τῶν τοῖς ἄλλοις συμφερόντων ἐθέλουσαν ἀγωνίζε-

von O. garantirt. Paus. 1, 34, 1.
 — Euböa war ein zu wichtiger
 Punct, als dass die Ath. diese und
 andere Unbilden hätten lange nach-
 tragen sollen: als daher Ol. 105, 3.
 357. unter Thebens Einfluss die
 Umtriebe der Parteien dort zum
 offenen Kampfe ausarteten, sandten
 sie schleunigst eine Heeresmacht
 unter Diokles hinüber, welche in
 kurzer Frist die von der anderen
 Partei zu Hülfe gerufenen Theba-
 ner hinauswarf und die alte Ord-
 nung wieder herstellte. Aesch. 3,
 85. D. 8, 74. 22, 14. vgl. Diod.
 16, 7. — τῶν ἐθελοντῶν — ἐγώ]
 Weil die für das laufende Jahr
 disponiblen Trierarchen nicht aus-
 reichten. Vgl. 21, 161 und über
 die Trierarchie unten §. 102.

100. ἀλλ' οὐπω περὶ τούτων,
 (*verum illa mox.* Cic. d. or. 1, 32,
 148) wie 19, 200. 21, 90. — καὶ,
 schon. — καταστάντες — ὑμᾶς]
 Aesch. 3, 85 τὰς τε πόλεις αὐτὰς
 καὶ τὰς πολιτείας ἀπέδοτε ὀρθῶς
 καὶ δικαίως τοῖς παρακαταθεμέ-
 νοις, οὐχ ἡγούμενοι δίκαιον εἶναι
 τὴν ὀργὴν ἀπομνημονεύειν ἐν τῷ

πιστευθῆναι. Hier vielleicht die
 Quelle des Glossems ἐν οἷς ἐπισ-
 τεύθητε, welches die Mss. ausser
 Σ u. Aug. 2. hinter ἡδίκησθε ha-
 ben. — τῆς — σωτηρίας] Vgl. 19,
 76 δῆλόν ἐστι σαφῶς ὅτι πᾶσα ἡ
 ἀπάτη καὶ τέχνη συνεσκευάσθη
 τοῦ περὶ Φωκίας ὀλέθρου. An
 beiden Stellen haben die Abschreiber
 (hier alle ausser Σ) durch Einschie-
 bung eines ἔνεκα nachgeholfen. Die-
 sen Genitiven, wie dem verwandten
 in der öfter vorkommenden Verbin-
 dung des Art. τοῦ mit dem Infinitiv
 (§. 107), liegt vielleicht der nämliche
 Begriff wie dem sog. *genit. pretii*
 („um“) zum Grunde, indem dort wie
 hier, mehr oder minder deutlich, die
 Idee zweier einander deckender u.
 aufhebender Factoren, einer Lei-
 stung u. einer Gegenleistung oder
 eines Aequivalents vorschwebt: nur
 dass dann anzunehmen sein dürfte,
 es habe jener Begriff sich frühzeitig
 verwischt u. in der Vorstellung des
 Sprechenden dem Begriff d. Zweckes
 oder Grundes (das Aequivalent als
 der durch die Leistung zu erwer-
 bende Gegenstand oder als Motiv
 derselben gedacht) Platz gemacht.

σθαι, ὑπὲρ αὐτῆς τρόπον τινὰ τῆς βουλῆς οὔσης τί ἔμελλον κελεύσειν ἢ τί συμβουλεύσειν αὐτῇ ποιεῖν; μνησικακεῖν νῆ Δία πρὸς τοὺς βουλομένους σώζεσθαι, καὶ προφάσεις ζητεῖν, δι' ἃς ἅπαντα προησόμεθα.* καὶ τίς οὐκ ἂν ἀπέκτεινέ με δικαίως, εἴ τι τῶν ὑπαρχόντων τῇ πόλει καλῶν λόγῳ μόνον καταισχύνειν ἐπεχείρησα; ἐπεὶ τό γ' ἔργον οὐκ ἂν ἐποιήσαθ' ὑμεῖς, ἀκριβῶς οἶδ' ἐγώ· εἰ γὰρ ἠβούλεσθε, τί ἦν ἐμποδών; οὐκ ἐξῆν; οὐχ ὑπῆρχον οἱ ταῦτ' ἐροῦντες οὗτοι;

102 Βούλομαι τοίνυν ἐπανελθεῖν ἐφ' ἃ τούτων ἐξῆς ἐπολιτευόμεν· καὶ σκοπεῖτ' ἐν τούτοις πάλιν αὖ, τί τὸ τῇ πόλει βέλτιστον ἦν. ὁρῶν γάρ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ

101. νῆ Δία, ironisch, wie §. 117. 20, 161 u. ö. — προησόμεθα, als Ausdruck der Absicht. — οὗτοι] οἱ χρηστοί §. 89.

102. ὁρῶν γάρ u. s. w. Die Form, unter welcher die Trierarchie geleistet wurde, unterlag nach und nach wesentlichen Modificationen. Zuerst leistete sie ein einziger Trierarch; seit Ol. 92, 1. 412. ward das Zusammentreten zweier als Syntrierarchen mit Leistung zu gleichen Theilen gestattet; seit Ol. 105, 3. 357. wurden die trierarchischen Symmorien eingeführt, welche aus 1200 Theilnehmern bestanden, je 60 in 20 Symmorien, mit einem Ausschuss von 300 der Reichsten an der Spitze, welche die Vorschüsse zu machen, die Leistungen zu vertheilen und sonstige Verwaltungsangelegenheiten zu besorgen hatten. Die Leistung ward durch Syntelien oder Abtheilungen vollzogen, welche innerhalb der Symmorien zu gemeinschaftlicher Rüstung eines Schiffes zusammentraten. Die Stärke derselben war verschieden, je nachdem eine grössere oder geringere Zahl von Schiffen zu rüsten war. In dem Fragm. des Hypereides aus d. R. g. Pasikles b. Harp. unt.

συμμορία wird sie zu je 5 u. 6, hier §. 104 zu je 16 angegeben. Gleichwohl lässt diese Zahl 16 als eine in 60 untheilbare eine Veränderung in der Organisation der Symmorien noch vor dem Gesetze des D. voraussetzen. Doch würde mit eben dieser Zahl wieder die Angabe des Hypereides in d. R. g. Polyuktos b. Harp. a. O., wenn diese überh. in jene Zeit gehört, dass jede Symmorie aus 15 Personen bestanden, auch angenommen dass hier der Name Symmorie auf die kleinere Abtheilung einer Syntelie übertragen sei, in Widerspruch stehen. S. über diese Schwierigkeiten Böckh Staatshaush. 2, 102 f. u. Urk. üb. d. att. Seew. 179 ff. Die Leistung innerhalb der Symmorien ging, wie es scheint, nach der Kopffzahl zu gleichen Theilen vor sich. Lag schon hierin eine Beeinträchtigung der minder Begüterten, so ward für diese die Last noch drückender, als der Missbrauch einriss, dass die Reichsten, welche für ihre Syntelie den Dienst zu leisten hatten, statt dessen die Trierarchie an Unternehmer verpachteten und dann die ganze Summe oder doch den grössten Theil derselben von ihren Genossen eintrie-

ναυτικὸν ὑμῶν καταλυόμενον, καὶ τοὺς μὲν πλουσίους ἀτε-
 λεῖς ἀπὸ μικρῶν ἀναλωμάτων γιγνομένους, τοὺς δὲ μέτρια
 ἢ μικρὰ κεκτημένους τῶν πολιτῶν τὰ ὄντ' ἀπολλύοντας,
 ἔτι δ' ὑστερίζουσιν ἐκ τούτων τὴν πόλιν τῶν καιρῶν, ἔθθηκα
 νόμον, καθ' ὃν μὲν τὰ δίκαια ποιεῖν ἠνάγκασα τοὺς πλου-
 σίους, τοὺς δὲ πένητας ἔπασσ' ἀδικουμένους, τῇ πόλει δ'
 ὅπερ ἦν χρησιμώτατον, ἐν καιρῷ γίνεσθαι τὰς παρα-
 σκευὰς ἐποίησα. καὶ γραφεῖς τὸν ἀγῶνα τοῦτον εἰς ὑμᾶς 103
 εἰσῆλθον καὶ ἀπέφυγον, καὶ τὸ μέρος τῶν ψήφων ὃ διώ-
 κων οὐκ ἔλαβεν. καίτοι πόσα χρήματα τοὺς ἡγεμόνας
 τῶν συμμοριῶν ἢ τοὺς δευτέρους καὶ τρίτους οἷεσθ' ἐμοὶ
 διδόναι, ὥστε μάλιστα μὲν μὴ θεῖναι τὸν νόμον τοῦτον,
 εἰ δὲ μή, καταβάλλοντα ἔαν ἐν ὑπωμοσίᾳ; τοσαῦτ', ὃ ἄν-

ben, und also ganz oder doch bei-
 nahe ganz frei (ἀτελεῖς ἀπὸ μικρῶν
 ἀναλωμάτων, „in Folge geringen
 Aufwandes frei“; der Widerspruch
 ist nur scheinbar, der Beitrag, den
 sie selbst gaben, war so gering,
 dass er im Verh. zu ihrem Ver-
 mögen gar nicht in Betracht kam)
 ausgingen, während auf der an-
 dern Seite die Unternehmer, um
 etwas zu erübrigen, die Schiffe nur
 nothdürftig rüsteten und unterhiel-
 ten und dadurch die Seemacht Athens
 herunterbrachten. s. D. 21, 155.
 Dem steuerte D., nachdem er bereits
 Ol. 106, 3. 354. in der R. περὶ συμ-
 μοριῶν (14) mit einem Plane zur
 Reform des Symmorienwesens her-
 vorgetreten war, welcher indess
 nicht zur Ausführung kam, erst Ol.
 110, 1. 340 (als ἐπιστάτης τοῦ ναυ-
 τικοῦ nach Aesch. 3, 222) durch sein
 Gesetz, welches auf die Schatzung
 gegründet darauf berechnet war,
 alle vermögenden Bürger nach Mass-
 gabe ihrer Kräfte beizuziehen. Ist
 dem Document §. 106 zu trauen,
 so kam auf 10 Talente der Schatz-
 ung ein Schiff: wer mehr besass,
 ward nach demselben Verhältniss
 bis auf drei Trieren und ein Hülf-
 boot angezogen, die minder Ver-

mögenden traten in Syntelien bis
 zum Belauf von je 10 Talenten zu-
 sammen. Vgl. Schömann griech.
 Alterth. 1, 465. A. Schäfer Dem.
 1, 421 ff. 2, 492.

103. τὸν ἀγῶνα — εἰσῆλθον] Vgl. 34, 1 οὐδεμίαν πώποτε δί-
 κην πρὸς ὑμᾶς εἰσῆλθομεν. Die
 Klage war παρανόμων. — τὸ μέ-
 ρος τῶν ψήφων, den verfassungs-
 mässigen fünften Theil der Stim-
 men. Ebenso §. 222. 250. — τοὺς
 ἡγεμόνας τῶν συμμοριῶν] Die Vor-
 steher der Symmorien (ausser ihnen
 kommen noch ἐπιμεληταὶ τῶν συμμ.
 vor. D. 47, 22. 24) waren jedesfalls
 die Reichsten (Harp. unt. ἡγεμών,
 vgl. unten §. 312), und ebenso wer-
 den die δεῦτεροι und τρίτοι als
 die nach Massgabe ihres Vermö-
 gens nächsten zu fassen sein, wel-
 che mit jenen eine Art von Ver-
 waltungsrath bildeten. — διδό-
 ναι, anbieten, wie §. 104. Anders
 gedachtist πολλὰ ἄνχρήματα ἔδωκε
 §. 81. — εἰ δὲ μή, selbst nach ne-
 gativen Sätzen, = widrigenfalls.
 Thuk. 2, 5 τὰ ἔξω ἔλεγον αὐτοῖς
 μὴ ἀδικεῖν, εἰ δὲ μή, — Hypereid.
 f. Euxen. p. 7, 18 Εὐξενίππῳ οὐδὲ
 τοὺς φίλους ἐξέσται βοηθεῖν, εἰ δὲ
 μή, διαβληθήσονται ὑπὸ σοῦ. —

δρες Ἀθηναῖοι, ὅς' ὀκνήσαιμ' ἂν πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν. καὶ
 104 ταῦτ' εἰκότως ἔπραττον ἐκεῖνοι. ἦν γὰρ αὐτοῖς ἐκ μὲν
 τῶν προτέρων νόμων συνεκκαίδεκα λειτουργεῖν, αὐτοῖς μὲν
 μικρὰ καὶ οὐδὲν ἀναλίσκουσι, τοὺς δ' ἀπόρους τῶν πολι-
 τῶν ἐπιτρίβουσιν,* ἐκ δὲ τοῦ ἑμοῦ νόμου τὸ γιγνόμενον
 κατὰ τὴν οὐσίαν ἕκαστον τιθέναι, καὶ δυοῖν ἐφάνη τριή-
 ραρχος ὁ τῆς μιᾶς ἕκτος καὶ δέκατος πρότερον συντελής·
 οὐδὲ γὰρ τριηράρχους ἔτ' ὠνόμαζον ἑαυτούς, ἀλλὰ συντε-
 λεῖς. ὥστε δὴ ταῦτα λυθῆναι καὶ μὴ τὰ δίκαια ποιεῖν
 105 ἀναγκασθῆναι, οὐκ ἔσθ' ὃ τι οὐκ ἐδίδουσιν. καί μοι λέγε
 πρῶτον μὲν τὸ ψήφισμα, καθ' ὃ εἰσῆλθον τὴν γραφήν,
 εἶτα τοὺς καταλόγους, τὸν τ' ἐκ τοῦ προτέρου νόμου καὶ
 τὸν κατὰ τὸν ἑμὸν. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ ἄρχοντος Πολυκλέους, μηνὸς βοηδρο-
 μιῶνος ἕκτη ἐπὶ δέκα, φυλῆς πρυτανευούσης Ἰπποθων-
 τίδος, Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς εἰσήνεγκε

καταβάλλοντα — ὑπωμοσία] Beim Einbringen eines neuen Gesetzes hatte, bevor, aber auch noch nachdem dasselbe angenommen war, derjenige, welcher als Kläger dagegen aufzutreten beabsichtigte, diese seine Absicht unter Ablegung eines Eides, ὑπωμοσία (Verschiebungseid), zu erklären, und das Gesetz ward bis auf Weiteres suspendirt. Jedesfalls stand es dem Urheber des Gesetzes, wenn diese Erklärung vor der Annahme erfolgte, frei dasselbe fallen zu lassen. — Der Vorwurf der Bestechung, den Deinarch. 1, 42 dem D. in dieser Angelegenheit macht, ist unbegründet, der Angriff aber, welchen nach §. 312 Aeschines auf das Gesetz machte, gehört nicht in diese Zeit.

104. συνεκκαίδεκα] S. zu §. 102. Diese Zahl scheint das Maximum der συντελεῖς gewesen zu sein. Dem Redner liegt daran, den alten Zustand zu dem neuen in einen möglichst scharfen Gegensatz zu stellen. — μικρὰ καὶ οὐδέν, wenig und so gut als nichts, wie 25, 71.

— τιθέναι, syntaktisch von ἦν abhängig, logisch von einem in diesem ἦν enthaltenen Begriff, wie συνέβη. — τὸ γιγνόμενον κατὰ τὴν οὐσίαν, was herauskommt, wenn man den Census als Massstab nimmt, das Ganze auf das Vermögen der einzelnen Pflichtigen repartirt, also was auf jeden kommt nach Massgabe seines Vermögens. — ὥστε — ἀναγκασθῆναι] ὥστε stellt als Folge hin, was eigentlich als Bedingung zu denken ist. Vgl. 20, 12.

105. τὸ ψήφισμα, kann nicht, wie es gewöhnlich genommen wird, das Gesetz des D. selbst sein (καθ' ὃ = *secundum quod*, *ex quo*, nicht *propter quod*), sondern ist der Beschluss, der wegen Suspension des Gesetzes gefasst wurde, als der Kläger in der Versammlung seine Hypomosie einlegte. — τοὺς καταλόγους, die Listen, worin die Beiträge zu den trierarchischen Leistungen normirt waren. — ΨΗΦΙΣΜΑ] S. Droysen in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839. S. 949 ff.

νόμον εἰς τὸ τριηραρχικὸν ἀντὶ τοῦ πρότερον, καθ' ὃν αἱ συντέλειαι ἦσαν τῶν τριηράρχων· καὶ ἐπεχειροτόνησεν ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος· καὶ ἀπήνεγκε παρανόμων Δημοσθένει Πατροκλῆς Φλυεύς, καὶ τὸ μέρος τῶν ψήφων οὐ λαβὼν ἀπέτισε τὰς πεντακοσίας δραχμάς.]

Φέρε δὴ καὶ τὸν καλὸν κατάλογον.

106

ΚΑΤΑΛΟΓΟΣ. [Τοὺς τριηράρχους καλεῖσθαι ἐπὶ τὴν τριήρη συνεκκαίδεκα ἐκ τῶν ἐν τοῖς λόχοις συντελειῶν, ἀπὸ εἴκοσι καὶ πέντε ἐτῶν εἰς τετταράκοντα, ἐπὶ ἴσον τῇ χορηγίᾳ χρωμένους.]

Φέρε δὴ παρὰ τοῦτον τὸν ἐκ τοῦ ἐμοῦ νόμου κατάλογον.*

ΚΑΤΑΛΟΓΟΣ. [Τοὺς τριηράρχους αἰρεῖσθαι ἐπὶ τὴν τριήρη ἀπὸ τῆς οὐσίας κατὰ τίμησιν, ἀπὸ ταλάντων δέκα· ἐὰν δὲ πλειόνων ἡ οὐσία ἀποτετιμημένη ἢ χρημάτων, κατὰ τὸν ἀναλογισμὸν ἕως τριῶν πλοίων καὶ ὑπηρετικοῦ· ἡ λειτουργία ἔστω. κατὰ τὴν αὐτὴν δὲ ἀναλογίαν ἔστω καὶ οἷς ἐλάττων οὐσία ἐστὶ τῶν δέκα ταλάντων, εἰς συντέλειαν συναγομένοις εἰς τὰ δέκα τάλαντα.]

Ἄρα μικρὰ βοηθῆσαι τοῖς πένησιν ὑμῶν δοκῶ, ἢ μικρὰ ἀναλῶσαι ἂν τοῦ μὴ τὰ δίκαια ποιεῖν ἐθέλῃν οἱ πλούσιοι; οὐ τοίνυν μόνον τῷ μὴ καθυφεῖναι ταῦτα σεμνύνομαι, οὐδὲ τῷ γραφεῖς ἀποφυγεῖν, ἀλλὰ καὶ τῷ συμ-

107

Vömel Abh. 4. S. 2 ff. Böhnecke Forsch. 1. S. 476 ff.

106. **ΚΑΤΑΛΟΓΟΣ**] S. Droysen in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839. S. 955 ff. Böhnecke a. O.

107. ἢ μικρὰ ἀναλῶσαι ἂν — οἱ πλούσιοι, nämlich δοκοῦσι. Ueber den Genit. τοῦ μὴ ποιεῖν s. oben zu §. 100. Vgl. 21, 27 φεύγοντος μὲν γὰρ οἶμαι καὶ ἡδικοζότος ἐστὶ τὸ τὸν παρόντα τρόπον τοῦ μὴ δοῦναι δίκην διακρουόμενον τὸν οὐκ ὄνθ' ὡς ἔδει γενέσθαι λέγειν. 24, 36 ἐκτιθέσθαι κελεύει τοῦ προειδέσθαι πάντα. 54, 18 τραύματος πάλιν εἰσὶ γραφαὶ τοῦ μὴ τιτρωσκομένων τινῶν φόρους

γίνεσθαι, u. 19 τὸ φαυλότατον — προεώραται τοῦ μὴ φόρον γίνεσθαι. — ἐκετηρίαν ἔθηκε] Die Schutzflehenden pflegten einen mit Binden umwundenen Zweig, gewöhnlich des Oelbaums, zu tragen und an dem Altar der Gottheit, unter deren Obhut sie sich stellten, niederzulegen, die welche den Schutz des Volks zu Athen anriefen etwa an dem Altar des Eleos auf dem Markte oder an dem der zwölf Götter (Lyk. g. Leokr. §. 93) oder dem der Göttermutter (Aesch. 1, 60), wie die welche sich in den Schutz des Rathes begaben an dem im Buleuterion befindlichen (Andok.

- φέροντα θείναι τὸν νόμον καὶ τῷ πεῖραν ἔργῳ δεδωκέναι. πάντα γὰρ τὸν πόλεμον τῶν ἀποστόλων γιγνομένων κατὰ τὸν νόμον τὸν ἐμὸν οὐχ ἱκετηρίαν ἔθηκε τριήραρχος οὐδείς πώποτ' ἀδικοῦμενος παρ' ὑμῖν, οὐκ ἐν Μουνυχίᾳ ἐκαθέζετο, οὐχ ὑπὸ τῶν ἀποστολέων ἐδέθη, οὐ τριήρης οὔτ' ἔξω καταλειφθεῖσα ἀπώλετο τῇ πόλει, οὔτ' αὐτοῦ
- 108 ἀπελείφθη οὐ δυναμένη ἀνάγεσθαι. καίτοι κατὰ τοὺς προτέρους νόμους ἅπαντα ταῦτ' ἐγίγνετο. τὸ δ' αἴτιον, ἐν τοῖς πένησιν ἦν τὸ λειτουργεῖν· πολλὰ δὲ τὰ ἀδύνατα συνέβαινε. ἐγὼ δ' ἐκ τῶν ἀπόρων εἰς τοὺς εὐπόρους μετήνεγκα τὰς τριηραρχίας· πάντ' οὖν τὰ δέοντ' ἐγίγνετο. καὶ μὴν καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτ' ἄξιός εἰμ' ἐπαίνου τυχεῖν, ὅτι πάντα τὰ τοιαῦτα προηρούμην πολιτεύματα, ἀφ' ὧν ἅμα δόξαι καὶ τιμαὶ καὶ δυνάμεις συνέβαινον τῇ πόλει, βάσκανον δὲ καὶ πικρὸν* καὶ κακότητες οὐδέν ἐστι πολίτευμ' ἐμὸν, οὐδὲ ταπεινόν, οὐδὲ τῆς πόλεως ἀνάξιον.
- 109 ταῦτ' οἶνυν ἦθος ἔχων ἐν τε τοῖς κατὰ τὴν πόλιν πολιτεύμασι καὶ ἐν τοῖς Ἑλληνικοῖς φανήσομαι· οὔτε γὰρ ἐν τῇ πόλει τὰς παρὰ τῶν πλουσίων χάριτας μᾶλλον ἢ τὰ τῶν πολλῶν δίκαια εἰλόμην, οὔτ' ἐν τοῖς Ἑλληνικοῖς τὰ Φιλίππου δῶρα καὶ τὴν ξενίαν ἠγάπησα ἀντὶ τῶν κοινῇ πᾶσι τοῖς Ἑλλησι συμφερόντων.
- 110 Ἐγοῦμαι οἶνυν λοιπὸν εἶναί μοι περὶ τοῦ κηρύγματος εἰπεῖν καὶ τῶν εὐθυνῶν· τὸ γὰρ ὥς τὰ ἄριστα τ' ἔπραττον καὶ διὰ παντὸς εὖνους εἰμὶ καὶ πρόθυμος εὔ

1, 44. Aesch. 1, 104). — ἐν Μουνυχίᾳ) Der Schol. bezeichnet den Altar der Artemis Munychia daselbst als Asyl für Trierarchen und Seeleute. Vgl. Lys. 13, 24. — τῶν ἀποστολέων] δέκα τὸν ἀριθμὸν ἄρχοντες ἦσαν, οἱ ἐπὶ τῆς ἐκπομπῆς τῶν πλεουσῶν τριήρων καὶ τῶν ἀναγομένων στόλων ἀποδεδειγμένοι, Gr. b. Bekk. Anecd. gr. 435, 29. — καταλειφθεῖσα, wegen schlechten Segels.

108. τὸ δ' αἴτιον—λειτουργεῖν,

die Ursache war: die Leistung lastete auf den Armen. Vgl. 8, 32. αἴτιον δὲ τούτων, παρεσκευάκασιν ὑμᾶς τῶν πολιτευομένων ἐνιοὶ ἐν μὲν ταῖς ἐκκλησίαις φοβερούς u. s. w. Die Formel αἴτιον δὲ oder τὸ δ' αἴτιον ist, wie Aehnliches (σημεῖον δέ, τεκμήριον δέ), bei Anknüpfung eines selbstständigen Satzes nur ankündigende Phrase. Vgl. Krüger Spr. §. 57, 10, 12 ff. — τὰ ἀδύνατα, Fälle, wo einer nicht im Stande ist, das ihm Obliegende zu leisten. Gegens. τὰ δέοντα.

ποιεῖν ὑμᾶς, ἱκανῶς ἐκ τῶν εἰρημένων δεδηλωσθαί μοι νομίζω. καίτοι τὰ μέγιστα γε τῶν πεπολιτευμένων καὶ πεπραγμένων ἐμαντῶ παραλείπω, ὑπολαμβάνων πρῶτον μὲν ἐφεξῆς τοὺς περὶ αὐτοῦ τοῦ παρανόμου λόγους ἀποδοῦναί με δεῖν, εἶτα, κὰν μηδὲν εἴπω περὶ τῶν λοιπῶν πολιτευμάτων, ὁμοίως παρ' ὑμῶν ἐκάστῳ τὸ συνειδὸς ὑπάρχειν μοι.

Τῶν μὲν οὖν λόγων, οὓς οὗτος ἄνω καὶ κάτω διακν- 111
κῶν ἔλεγε περὶ τῶν παραγεγραμμένων νόμων, οὔτε μὰ
τοὺς θεοὺς οἶμαι ὑμᾶς μανθάνειν, οὔτ' αὐτὸς ἡδυνάμην
συνεῖναι τοὺς πολλούς· ἀπλῶς δὲ τὴν ὁρθὴν περὶ τῶν δι-
καίων διαλέξομαι. τοσοῦτῳ γὰρ δέω λέγειν ὥς οὐκ εἰμὶ
ὑπεύθυνος, ὃ νῦν οὗτος διέβαλλε καὶ διωρίζετο, ὥσθ' 112
ἅπαντα τὸν βίον ὑπεύθυνος εἶναι ὁμολογῶ ὣν ἡ διακε-
χείρικα ἢ πεπολίτευμαι παρ' ὑμῖν. ὣν μέντοι γ' ἐκ τῆς 112
ιδίας οὐσίας ἐπαγγειλάμενος δέδωκα τῷ δήμῳ, οὐδεμίαν
ἡμέραν ὑπεύθυνος εἶναί φημι (ἀκούεις,* Αἰσχίνη;) οὐδ'
ἄλλον οὐδένα, οὐδ' ἂν τῶν ἐννέα ἀρχόντων τις ὦν τύχη.
τίς γὰρ ἐστὶ νόμος τοσαύτης ἀδικίας καὶ μισανθρωπίας
μεστός, ὥστε τὸν δόντα τι τῶν ιδίων καὶ ποιήσαντα

110. τὰ μέγιστα, den letzten Kampf gegen die Makedonier, welcher mit der Schlacht bei Chäroneia endigte.

111. ἔλεγε] Aesch. 3, 9—48. — τ. παραγεγραμμένων νόμων] Bei der γραφὴ παρανόμων hatte der Kläger diejenigen Gesetze, deren Verletzung er behauptete, zur Orientirung der Richter seiner Klage schriftlich beizulegen und der Gerichtsvorstand dieselben bei den Verhandlungen im Gerichtshof auszuhängen. Vgl. 20, 98. 22, 34. 63. 23, 51. 63. 215. Aesch. 3, 200. — τοσοῦτῳ] So ΣΦ st. τοσοῦτου. Ebenso 9, 17. — διακεχείρικα ἢ πεπολίτευμαι, erstres von verwalteten öffentl. Geldern, letztes von der ganzen politischen Thätigkeit.

112. ὦν — φημι] Dies ist der ἀφύκτος λόγος des D., wie ihn

Aesch. 3, 17 nennt, in der That nur ein sophistischer Beweis. Mit Recht macht A. darauf aufmerksam, dass, wenn auch wie billig D. nicht über freiwillig gebrachte Opfer zur Rechenschaft zu ziehen sei, diese doch auf die abzulegende Rechnung überh. von keinem Einfluss seien: denn diese selbst erst könne ja erweisen, ob wirklich D., was bis dahin nur von ihm behauptet, nicht bewiesen sei, dergleichen Opfer gebracht. Damals freilich, als die Reden gehalten wurden, war dies, da mittlerweile D. Rechnung abgelegt, längst im Reinen, allein zu der Zeit, wo A. klagbar wurde, hatte das Argument vollkommen seine Richtigkeit. — οὐδ' ἂν — τύχη] Dies lässt vermuthen, dass die Archonten einer bes. scharfen Controle unterlagen.

πράγμα φιλόδωρον καὶ φιλόδωρον τῆς χάριτος μὲν
 ἀποστερεῖν, εἰς τοὺς συκοφάντας δ' ἄγειν, καὶ τούτους
 ἐπὶ τὰς εὐθύνας ὧν ἔδωκεν ἐφιστάναι; οὐδὲ εἷς. εἰ δέ
 113 φησιν οὗτος, δειξάτω, καὶ γὰρ στέρξω καὶ σιωπήσομαι. ἀλλ'
 οὐκ ἔστιν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀλλ' οὗτος συκοφαντῶν, ὅτι
 ἐπὶ τῷ θεωρικῷ τότ' ἂν ἐπέδωκα τὰ χρήματα, „ἐπήνεσεν
 αὐτὸν“ φησὶν „ὑπεύθυνον ὄντα.“ οὐ περὶ τούτων γ' οὐ-
 δενός, ὧν ὑπεύθυνος ἦν, ἀλλ' ἐφ' οἷς ἐπέδωκα, ὧ συκο-
 φάντα. „ἀλλὰ καὶ τειχοποιὸς ἦσθα.“ καὶ διὰ γε τοῦτ'
 ὁρθῶς ἐπηνούμην, ὅτι τὰν ηλωμένα ἔδωκα καὶ οὐκ ἐλογι-
 ζόμην. ὁ μὲν γὰρ λογισμὸς εὐθυνῶν καὶ τῶν ἐξετασόντων
 προσδεῖται, ἡ δὲ δωρεὰ χάριτος καὶ ἐπαίνου δικαία ἐστὶ
 114 τυγχάνειν· διόπερ ταῦτ' ἔγραψεν ὁδὶ περὶ ἐμοῦ. ὅτι δ'
 οὕτω ταῦτ' οὐ μόνον ἐν τοῖς νόμοις, ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς
 ὑμετέροις ἦθεσιν ὥρισταί, ἐγὼ ῥαδίως πολλαχόθεν δείξω.
 πρῶτον μὲν γὰρ Ναυσικλῆς στρατηγῶν, ἐφ' οἷς ἀπὸ τῶν
 ιδίων προεῖτο, πολλάκις ἐστεφάνωται ὑφ' ὑμῶν· εἶθ' ὅτε
 τὰς ἀσπίδας Διότιμος ἔδωκε καὶ πάλιν Χαρίδημος, ἐστε-

— εἰς τοὺς συκοφάντας, nach der
 Analogie von εἰς τοὺς λογιστάς als
 der ständigen Behörde, welche die
 Rechenschaft abnimmt. Daher der
 Artikel.

113. ἐπὶ τῷ θεωρικῷ] Vorsteher
 der Theorikencasse, aus welcher
 die Spenden an die Aermereu ur-
 spr. zur Bestreitung des Eintritts-
 geldes ins Theater an den Diony-
 sien (vgl. §. 28), später auch zu
 Ergötzlichkeiten bei anderen Haupt-
 festen flossen. Vgl. üb. die θεω-
 ρικά zu 3, 10. — τὰ χρήματα,
 das ausgelegte. Der Vf. d. Leb.
 d. zehn R. p. 846^a giebt 10000 Dr.
 an. — ἐπήνεσεν, der Antragsteller,
 Ktesiphon. D. substituirt den all-
 gemeineren Ausdr. ἐπήνεσεν (= *ἐπαινεῖν γέγραφε*) dem von Aesch.
 gewöhnlich gebrauchten specielle-
 ren *στεφανοῦν γέγραφε*. In dem
 Antrage selbst stand nach der ge-
 wöhnlichen Formel beides. — τει-

χοποιὸς] S. die Einl. S. 4. — τὰν η-
 λωμένα] Aesch. 3, 17 lässt D. selbst
 die ausser den vom Staate erhal-
 tenen 10 Talenten (das. §. 23) auf-
 gewandte und nicht berechnete
 Summe auf 100 Minen angeben,
 dagegen ist in dem Decret hinter
 d. Leb. d. zehn R. p. 851^a von 3
 Talenten die Rede. — εὐθυνῶν,
 Belege. — ὁδὶ, Ktesiphon.

114. Ναυσικλῆς, Anführer der
 Ol. 106, 4, 352. den Phokern ge-
 sandten Hülfsstruppen. Diod. 16, 37,
 später mit Demosthenes befreundet.
 Aesch. 3, 159. Leb. d. zehn R. p.
 845^a. — ὅτε] Vgl. Krüger Spr. §. 54,
 16, 3. — Διότιμος] Vollst. Δ.
 Διοπείδους Εὐωνυμεύς. Trier-
 arch schon vor Ol. 107, D. 21,
 208, Anführer einer Flotte Ol.
 110, 3. 338. (Böckh Urkund. 236),
 einer der Vertreter der Volkspar-
 tei, Leb. d. zehn R. p. 845^a, und
 als solcher Ol. 111, 2. 335. von

φρανοῦντο· εἶθ' οὗτος Νεοπτόλεμος πολλῶν ἔργων ἐπιστάτης ὢν, ἐφ' οἷς ἐπέδωκε, τετίμηται. σχέτλιον γὰρ ἂν εἴη τοῦτό γε, εἰ τῷ τιν' ἀρχὴν ἄρχοντι ἢ διδόναι τῇ πόλει τὰ ἑαυτοῦ διὰ τὴν ἀρχὴν μὴ ἐξέσται, ἢ τῶν δοθέντων ἀντὶ τοῦ* κομίσασθαι χάριν εὐθύνας ὑφάξει. ὅτι 115 τοῖνυν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λέγε τὰ ψηφίσματά μοι τὰ τούτοις γεγενημένα αὐτὰ λαβών. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

[Ἄρχων Δημόνικος Φλυεύς, βοηδρομιῶνος ἔκτη μετ' εἰκάδα, γνώμη βουλῆς καὶ δήμου, Καλλίας Φρεάριος εἰ-

Alexander mit gefordert, Arr. Anab. 1, 10, 4. Noch Ol. 111, 3. 334. ward ihm auf Lykurgs Antrag eine öff. Anerkennung seiner Verdienste zu Theil, Leb. d. zehn R. p. 844^a. — Χαρίδημος, aus Oreos in Euböa geb., später in Athen eingebürgert, D. 23, 65, ein unruhiger Geist und tapferer Degen, der anfangs als Führer eines Söldnerhaufens seine Dienste an den Meistbietenden verkaufte und namentlich in den thrak. Wirren Ol. 104 ff. den Athenern, bald für bald wider sie kämpfend, viel zu schaffen machte (s. bes. D. Rede g. Aristokrates und das Einzelne b. Weber Prolegg. 62 ff. und A. Schäfer Dem. 1, 379 f.), seit Ol. 107 aber, wie es scheint, auf die Dauer an das ath. Interesse gefesselt ward. Doch scheint er, ausser im Hellespont Ol. 107, 2. 351 (D. 3, 5) und im olynth. Kriege 107, 4. 349 (Dion. Hal. Br. an Amm. 1, 9) zu keiner bedeutenden Expedition verwendet worden zu sein. Erst nach der Schlacht bei Chäroneia 110, 3, 338. taucht er wieder auf, Plut. Phok. 16. Bei Philipps Tode war er in dessen Nähe, Aesch. 3, 77. Alexander endlich hielt ihn für seinen gefährlichsten Gegner: auf die geforderte Auslieferung der Häupter der Volkspartei verzichtend bestand er wenigstens auf Ausweisung des Demosthenes II. 3. Aufl.

Ch., Arr. An. 1, 10, 4. Dieser begab sich zum K. Dareios, bei dem er eine Zeit lang in hohem Ansehen stand: seine Freimüthigkeit und die Cabale der pers. Höflinge zogen ihm Ol. 111, 4. 333. ein gewaltsames Ende zu. Diod. 17, 30. — Der Bekränzung des Ch. wegen der im thrak. Kriege geleisteten Dienste gedenkt auch D. 23, 151. 185. 188, indess gehört die hier erwähnte wohl einer spätern Zeit, viell. der unmittelbar nach der Schl. bei Chäroneia, an. S. Schäfer a. O. 3, 7. — οὗτος, ohne Artikel, s. Krüger Spr. §. 50, 11, 22. — Νεοπτόλεμος] Vollständ. N. Ἀντικλέους Μελιτεύς, bekränzt auf Antrag des Lykurg, Leb. d. zehn R. p. 843^f, wohl der reiche N. bei D. 21, 215. — ἔργων, nämlich δημοσίων. Die ἐπιστάται derselben waren ausserord. Behörden, welche in vorkommenden Fällen zur Beaufsichtigung und Leitung der öffentl. Anlagen und Bauten (wie D. als τειχοποιός §. 113, vgl. Aesch. 3, 14) ernannt wurden. — τιν' ἀρχὴν ἄρχοντι] inepte additum est τινα. Cobet.

115. αὐτὰ, sie selbst, im Gegens. zu der schon gemachten allg. Inhaltsangabe derselben. — ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ] S. Droysen in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839. S. 924 ff. Vömel Abh. 3. S. 14 ff.

πεν, ὅτι δοκεῖ τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ στεφανῶσαι Ναυσικλέα τὸν ἐπὶ τῶν ὅπλων, ὅτι Ἀθηναίων ὀπλιτῶν δισχιλίων ὄντων ἐν Ἰμβρῳ καὶ βοηθούντων τοῖς κατοικοῦσιν Ἀθηναίων τὴν νῆσον, οὐ δυναμένου Φίλωνος τοῦ ἐπὶ τῆς διοικήσεως κεχειροτονημένου διὰ τοὺς χειμῶνας πλεῦσαι καὶ μισθοδοτῆσαι τοὺς ὀπλίτας, ἐκ τῆς ιδίας οὐσίας ἔδωκε καὶ οὐκ εἰσέπραξε τὸν δῆμον, καὶ ἀναγορεῦσαι τὸν στέφανον Διονυσίοις τραγωδοῖς καινοῖς.

116 *ΕΤΕΡΟΝ ΨΗΦΙΣΜΑ.* Εἶπε Καλλίας Φρεάριος, πρυτάνεων λεγόντων βουλῆς γνώμη, ἐπειδὴ Χαρίδημος ὁ ἐπὶ τῶν ὀπλιτῶν, ἀποσταλὴς εἰς Σαλαμίνα, καὶ Διότιμος ὁ ἐπὶ τῶν ἱππέων, ἐν τῇ ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ μάχῃ τῶν στρατιωτῶν τινῶν ὑπὸ τῶν πολεμίων σκυλευθέντων, ἐκ τῶν ἰδίων ἀναλωμάτων καθώπλισαν τοὺς νεανίσκους ἀσπίσιν ὀκτακοσίαις, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ στεφανῶσαι Χαρίδημον καὶ Διότιμον χρυσῷ στεφάνῳ, καὶ ἀναγορεῦσαι Παναθηναίοις τοῖς μεγάλοις ἐν τῷ γυμνικῷ ἀγῶνι καὶ Διονυσίοις τραγωδοῖς καινοῖς· τῆς δὲ ἀναγορεύσεως* ἐπιμεληθῆναι θεσμοθέτας, πρυτάνεις, ἀγωνοθέτας.]

117 Τούτων ἕκαστος, Αἰσχίνη, τῆς μὲν ἀρχῆς ἧς ἦρχεν ὑπεύθυνος ἦν, ἐφ' οἷς δ' ἐστεφανοῦτο, οὐχ ὑπεύθυνος. οὐκοῦν οὐδ' ἐγώ· ταῦτά γάρ δίκαι' ἐστὶ μοι περὶ τῶν αὐτῶν τοῖς ἄλλοις δῆπου. ἐπέδωκα· ἐπαινοῦμαι διὰ ταῦτα, οὐκ ὦν ὦν ἔδωκα ὑπεύθυνος. ἦρχον· καὶ δέδωκά

Böhnecke Forsch. 1. S. 278 ff.

117. ἐπέδωκα — ἦρχον — ἦρξα, hypothetisch, wie §. 198. 274. — καὶ δέδωκα — ἐξείνων] Richtig vom gegenwärtigen Standpunkte des Redners aus, nicht so von dem des Klägers. S. zu §. 112. — εἶτα, nach vorgängiger Beweisführung die Frage über die irrige Ansicht mit Verwunderung und Indignation einleitend: und nun, und doch. — οἱ λογισταί, die Oberrechnungsbe-

hörde. εἰσῆγον ist allerdings durch εἰς δικαστήριον zu ergänzen, allein nicht von dem Einleiten einer Klage, die ja gar nicht existirte, zu verstehen, sondern wahrsch. von der mit dem persönlichen Erscheinen des Rechenschaftspflichtigen verbundenen Präsentation der richtig befundenen Rechnung durch die Logisten an den Gerichtshof zur Bestätigung, wobei ein jeder athenischer Bürger Klage erheben konnte. Vgl. Aesch.

γ' εὐθύνας ἐκείνων, οὐχ ὧν ἐπέδωκα. νῆ Δί' ἀλλ' ἀδίκως ἤρξα· εἴτα παρών, ὅτε με εἰσῆγον οἱ λογισταί, οὐ κατηγόρεις;

Ἵνα τοίνυν εἰδῇθ' ὅτι αὐτὸς οὗτός μοι μαρτυρεῖ ἐφ' οἷς οὐχ ὑπεύθυνος ἦν ἐστεφανῶσθαι, λαβὼν ἀνάγνωθι τὸ ψήφισμα ὅλον τὸ γραφέν μοι. οἷς γὰρ οὐκ ἐγράψατο τοῦ προβουλεύματος, τούτοις ἂ διώκει συκοφαντῶν φανήσεται. λέγε. 118

ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ ἄρχοντος Εὐθυκλέους, πυανεψιῶνος ἐνάτῃ ἀπιόντος, φυλῆς πρυτανευούσης Οἰνηίδος, Κτησιφῶν Λεωσθένους Ἀναφλύστιος εἶπεν, ἐπειδὴ Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς γενόμενος ἐπιμελητῆς τῆς τῶν τειχῶν ἐπισκευῆς καὶ προσαναλώσας εἰς τὰ ἔργα ἀπὸ τῆς ἰδίας οὐσίας τρία τάλαντα ἐπέδωκε ταῦτα τῷ δήμῳ, καὶ ἐπὶ τοῦ θεωρικοῦ κατασταθεὶς ἐπέδωκε τοῖς ἐκ πασῶν τῶν φυλῶν θεωρικοῖς ἑκατὸν μνᾶς εἰς θυσίας, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων ἐπαινέσαι Δημοσθένην Δημοσθένους Παιανιᾶ ἀρετῆς ἔνεκα καὶ καλοκαγαθίας ἧς ἔχων διατελεῖ ἐν παντὶ καιρῷ εἰς τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων, καὶ στεφανῶσαι χρυσῷ στεφάνῳ, καὶ ἀναγορεῦσαι τὸν* στέφανον ἐν τῷ θεάτρῳ Διονυσίοις τραγωδοῖς καινοῖς· τῆς δὲ ἀναγορεύσεως ἐπιμεληθῆναι τὸν ἀγωνοθέτην.]

Οὐκοῦν ἂ μὲν ἐπέδωκα, ταῦτ' ἐστίν, ὧν οὐδὲν σὺ γέ- 119
γραψαι· ἂ δέ φησιν ἡ βουλὴ δεῖν ἀντὶ τούτων γενέσθαι μοι, ταῦτ' ἔσθ' ἂ διώκεις. τὸ λαβεῖν οὖν τὰ διδόμενα ὁμολογῶν ἔννομον εἶναι, τὸ χάριν τούτων ἀποδοῦναι παρὰ νόμων γράφει. ὁ δὲ παμπόνηρος ἄνθρωπος καὶ θεοῖς

3, 19 f.

118. τοῦ προβουλεύματος] S. zu §. 9 und über den von οἷς abhängigen Genitiv §. 56. „aus den von ihm unberührt gelassenen Puncten des Rathsgutachtens wird seine bei den angegriffenen geübte Chikane erhellen.“ — ΨΗΦΙΣΜΑ] S. Droysen in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839. S. 543 ff. Vömel Abh. 1. S.

5 ff. Böhnecke Forsch. 1. S. 579 ff. Vgl. oben Einleit. S. 4f.

119. οὐκοῦν — γράφει] Zu diesem Schlusse kommt man freilich, wenn man in der sophistischen Weise des D folgert. Allein A. läugnet gar nicht die Schenkungen, welche D. aus eigenen Mitteln gemacht (nur einmal §. 23 stellt er sie indirect in Frage), sondern er

ἐχθρὸς καὶ βάσκανος ὄντως ποῖός τις ἂν εἴη πρὸς θεῶν;
οὐχ ὁ τοιοῦτος;

120 Καὶ μὴν περὶ τοῦ γ' ἐν τῷ θεάτρῳ κηρύττεσθαι, τὸ
μὲν μυριάκις μυρίους κεκηρῦχθαι παραλείπω καὶ τὸ πολ-
λάκις αὐτὸς ἐστεφανῶσθαι πρότερον. ἀλλὰ πρὸς θεῶν
οὕτω σκαιὸς εἶ καὶ ἀναίσθητος, Αἰσχίνη, ὥστ' οὐ δύνασαι
λογίσασθαι, ὅτι τῷ μὲν στεφανουμένῳ τὸν αὐτὸν ἔχει ζῆ-
λον ὁ στέφανος, ὅπου ἂν ἀναρρηθῇ, τοῦ δὲ τῶν στεφα-
νούντων ἔνεκα συμφέροντος ἐν τῷ θεάτρῳ γίνεται τὸ
κήρυγμα; οἱ γὰρ ἀκούσαντες ἅπαντες εἰς τὸ ποιεῖν εὖ
τὴν πόλιν προτρέπονται, καὶ τοὺς ἀποδιδόντας τὴν χά-
ριν μᾶλλον ἐπαινοῦσι τοῦ στεφανουμένου· διόπερ τὸν νό-
μον τοῦτον ἡ πόλις γέγραφεν. λέγε δ' αὐτὸν μοι τὸν
νόμον λαβών.

ΝΟΜΟΣ. [Ὅσους στεφανοῦσιν τινες τῶν δήμων, τὰς ἀνα-
γορεύσεις τῶν στεφάνων ποιεῖσθαι ἐν αὐτοῖς ἐκάστους
τοῖς ἰδίῳις δήμοις, ἐὰν μὴ τινὰς ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθη-
ναίων ἢ ἡ βουλὴ στεφανοῖ· τούτους δ' ἐξεῖναι ἐν τῷ
θεάτρῳ Διονυσίοις ἀναγορεύεσθαι.]

121 Ἀκούεις, Αἰσχίνη, τοῦ νόμου λέγοντος σαφῶς, πλὴν
ἐὰν τινὰς ὁ δῆμος ἢ ἡ βουλὴ* ψηφίσηται· τούτους δ'

greift die Rechtmässigkeit der Be-
kränzung aus einem ganz anderen
Grunde an, welchen D., weil er
ihn nicht widerlegen kann, geflis-
sentlich ignorirt. A. weist es näm-
lich §. 9 ff. als gesetzwidrig nach,
dass Ktesiphon einen, der ein öff.
Amt verwaltet, vor abgelegter Re-
chenschaft dem Volke zur Belobung
und Auszeichnung empfohlen. — ὁ
δὲ παμπόνηρος ἄνθρωπος] Ueber
den Artikel s. Krüger Spr. §. 50, 3.

120. πολλάκις αὐτὸς] Wie Ol.
110, 1. 340 auf des Aristonikos,
oben §. 83, und Ol. 110, 2. u. 3. 338
auf des Demomeles u. des Hypereides
Antrag, unten §. 223. — οἱ γὰρ
— προτρέπονται] Dasselbe Motiv
20, 5. 64. 24, 216. Aesch. 3, 177 ff.
Lyk. g. Leokr. §. 10. Vgl. Corp.

inser. gr. 100 ὅπως ἂν καὶ οἱ ἄλ-
λοι πάντες φιλοτιμῶνται εἰς τοὺς
δημότας, εἰδότες ὅτι χάριτας ἀπο-
λήψονται παρὰ τῶν δημοτῶν ἀ-
ξίας τῶν εὐεργετημάτων, u. 108
ὅπως ἐφάμιλλον ἢ πᾶσι τοῖς βου-
λομένοις φιλοδοξεῖν, εἰδόσιν ὅτι
καταξίως τιμηθήσονται τῶν εὐερ-
γεσιῶν. — ΝΟΜΟΣ] S. Droysen
in der Zeitschr. f. Alterth. Wiss.
1839. S. 569 ff. Vömel Abh. 1. S. 8 f.

121. ἀκούεις — ψηφιεῖσθαι] Der
Widerspruch, in welchem dies mit
der Darstellung bei Aesch. 3, 32 —
48 steht, ist mit Bestimmtheit nicht
zu lösen, da weder die betr. Ge-
setze im Original vorhanden sind,
noch sich ermitteln lässt, in wie
weit auch hier die gesprochene
Rede des A. mit der geschriebenen

ἀναγορευέτω. τί οὖν, ὦ ταλαίπωρε, συκοφαντεῖς; τί λόγους πλάττεις; τί σαυτὸν οὐκ ἐλλεβορίζεις ἐπὶ τούτοις; ἀλλ' οὐδ' αἰσχύνει φθόρου δίκην εἰσάγειν, οὐκ ἀδικήματος οὐδενός, καὶ νόμους μεταποιῶν, τῶν δ' ἀφαιρῶν μέρη, οὓς ὅλους δίκαιον ἦν ἀναγιγνώσκεσθαι τοῖς γ' ὁμωμοκόσι κατὰ τοὺς νόμους ψηφιεῖσθαι; ἔπειτα τοιαῦτα ποιῶν 122

identisch war. Zuerst führt er ein Gesetz an des Inhalts, *ἐὰν μὲν τινὰ στεφανοῖ ἢ βουλή, ἐν τῷ βουλευτηρίῳ ἀνακηρύττεσθαι, ἐὰν δὲ ὁ δῆμος, ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἄλλοθι δὲ μηδαμοῦ*. Als aber der Missbrauch eingerissen, dass die von Phylen und Demeu und von auswärtigen Staaten Bekränzten diese ihnen widerfahrene Ehre, wieder Andere gewisse Privathandlungen, wie Freilassungen, eigenmächtig im Theater an den gr. Dionysien proclamiren liessen, so sei ein anderes Gesetz, das dionysische, erschienen, *μήτ' οἰζέτην ἀπελευθεροῦν ἐν τῷ θεάτρῳ, μήθ' ὑπὸ τῶν φυλετῶν ἢ δημοτῶν ἀναγορεύεσθαι στεφανούμενον, μήθ' ὑπ' ἄλλου μηδενός, ἢ ἄτιμονεῖναι τὸν κήρυκα*. Nach Abzug aber dieser und der im ersten Gesetze erwähnten Kränze blieben nur die von auswärtigen Staaten verliehenen übrig, und auch die Verkündigung dieser im Theater wehre ausdrücklich ein Zusatz im Gesetze, *ἐὰν μὴ ψηφίσηται ὁ δῆμος*. Die Sicherheit, mit welcher D. dem A. entgegentritt, ihm Verdrehung und Verstümmelung der zu verlesenden Gesetze Schuld giebt und unmittelbar nach Verlesung des angezogenen Gesetzes die Worte *πλὴν — ψηφίσηται* (näml. ἀναγορεύεσθαι ἐν τῷ θεάτρῳ) aus demselben hervorhebt, macht es äusserst glaublich, dass A. hier eine Unredlichkeit begangen und entweder dem Gesetze eine falsche Deutung gegeben oder den von D. angeführten Passus desselben unterschlagen habe. Auch ist es an sich ganz

unwahrscheinlich, dass das Volk sich des Rechts, die verliehenen Auszeichnungen nach Befinden im Theater verkünden zu lassen, freiwillig und gänzlich begeben habe. — ἀναγορευέτω, näml. ὁ κήρυξ. vgl. Aesch. 3, 44. — οὐδ' αἰσχύνει — εἰσάγειν — καὶ μεταποιῶν] bei doppelt construirten Verben wechselt zuweilen die Construction, wie Lys. 30, 15 *εἰ μὴ ἡσθανόμην — αὐτὸν — πειράσεσθαι — καὶ — τεκμηρίῳ χρησόμενον*. — φθόρου δίκην — οὐκ ἀδικήματος] Die Genitive beruhen auf verschiedenen Vorstellungen (Neid des Klägers, Verbrechen des Beklagten), haben jedoch ihren gemeinsamen Mittelpunkt in dem Begriffe der der Klage zu Grunde liegenden Veranlassung. — τῶν δ' ἀφαιρῶν μέρη, nachträglich hinzufügend. Der scharfe Gegensatz, welchen die Mss. ausser Σ durch Einschaltung von *τοὺς μὲν* hinter *νόμους* bewirken, ist nicht beabsichtigt. Vgl. 27, 9 *ὁ πατήρ κατέλιπε μαχαιοποιούς μὲν τριᾶκοντα καὶ δύο ἢ τρεῖς, ἀνὰ πέντε μνᾶς καὶ ἕξ, τοὺς δ' οὐκ ἐλάττονος ἢ τριῶν μνῶν ἄξιους* (wo gleichfalls in einigen Mss. *τοὺς μὲν ἀνὰ* geändert ist). Andok. 1, 38 *ἐστάναι δὲ κύκλῳ ἀνὰ πέντε καὶ δέκα ἄνδρας, τοὺς δὲ ἀνὰ εἴκοσιν*. — ὁμωμοκόσι — ψηφιεῖσθαι] Dieser Passus des Heliasteneides (vollständig *ψηφιοῦμαι κατὰ τοὺς νόμους καὶ τὰ ψηφίσματα τὰ τοῦ δήμου καὶ τῆς βουλῆς τῶν πεντακοσίων* Dem. 19, 172) wird auch sonst häufig von den Rednern erwähnt. s. Lys. 22, 7. Isä. 11, 6. Isokr. 19, 15. Dem. 20, 118. 21, 42.

λέγεις ἃ δεῖ προσεῖναι τῷ δημοτικῷ, ὥσπερ ἀνδριάντ' ἐκδεδωκὼς κατὰ συγγραφὴν, εἴτ' οὐκ ἔχονθ' ἃ προσῆκεν ἐκ τῆς συγγραφῆς κοιμιζόμενος, ἢ λόγῳ τοὺς δημοτικούς, ἀλλ' οὐ τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς πολιτεύμασι γινωσκομένους. καὶ βοᾷς ῥητὰ καὶ ἄρρητα ὀνομάζων, ὥσπερ ἐξ
 123 ἀμάξης, ἃ σοὶ καὶ τῷ σῷ γένει πρόσεστιν, οὐκ ἐμοί. καίτοι καὶ τοῦτο, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. ἐγὼ λοιδορίαν κατηγορίας τούτῳ διαφέρειν ἡγοῦμαι, τῷ τὴν μὲν κατηγορίαν ἀδικήματ' ἔχειν, ὧν ἐν τοῖς νόμοις εἰσὶν αἱ τιμωρίαι, τὴν δὲ λοιδορίαν βλασφημίας, ἃς κατὰ τὴν αὐτῶν φύσιν τοῖς ἐχθροῖς περὶ ἀλλήλων συμβαίνει λέγειν. οἰκοδομῆσαι δὲ τοὺς προγόνους ταυτὶ τὰ δικαστήρι' ὑπέειληφα οὐχ ἵνα συλλέξαντες ὑμᾶς εἰς ταῦτ' ἀπὸ τῶν ἰδίων κακῶς τὰ ἀπόρρητα λέγωμεν ἀλλήλους, ἀλλ' ἵν' ἐξελέγχωμεν, ἐάν
 124 τις ἡδίκηκώς τι τυγχάνῃ τὴν πόλιν. ταῦτα τοίνυν εἰδὼς Αἰσχίνης οὐδὲν ἥττον ἐμοῦ πομπεύειν ἀντὶ τοῦ κατηγο-

23, 101. 58, 25. Aesch. 3, 6.

122. λέγεις] Aesch. 3, 168 ff. — κατὰ συγγραφὴν, nach einem schriftlichen Vertrage, vertragsmässig (wie κατὰ νόμον 22, 5 gesetzmässig). Dass dergleichen auch bei künstlerischen Leistungen vorkamen, zeigen die Contracte des Malers Agatharchos bei Andok. 4, 17. — τοὺς δημοτικούς — γινωσκομένους] Vgl. unten §. 276. 54, 32 u. Krüger Spr. §. 56, 9, 10. — ῥητὰ καὶ ἄρρητα (*dicenda tacenda locutus* Hor. ep. 1, 7, 52. *digna atque indigna relatu vociferans* Verg. Aen. 9, 595), was dir gerade in den Mund kommt. Vgl. 21, 79. 22, 61. — ὥσπερ ἐξ ἀμάξης] ἐπὶ τῶν ἀπαρακαλύπτως σκωπτόντων. Ἀθήνησι γὰρ ἐν τῇ τῶν Χοῶν ἐορτῇ οἱ κωμάζοντες ἐπὶ τῶν ἀμαξῶν τοὺς ἀπαντῶντας ἐσκωπτόν τε καὶ ἐλοιδοροῦν. τὸ δ' αὐτὸ καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ὕστερον ἐποίουν. Suid. unt. τὰ ἐκ τῶν ἀμαξῶν σκώμματα.

123. καίτοι καὶ τοῦτο, beiläufig

hinzufügend, wie 4, 12 u. ö. — ἐγὼ — λέγειν] Vgl. Cic. p. Cael. 3, 6 *sed aliud est maledicere, aliud accusare. accusatio crimen desiderat, rem ut definiat, hominem ut notet, argumento probet, teste confirmet: maledictio autem nihil habet propositi praeter contumeliam.* — ταυτὶ τὰ δικαστήρια] Die meisten Gerichtshöfe lagen am Markte. Vgl. Lys. 19, 55. — ἀπὸ τῶν ἰδίων ist wohl kaum mit Wolf mit συλλέξαντες, sondern mit dem fg. zu verbinden: aus Anlass unserer Privathandel. — τὰ ἀπόρρητα, verpönte und also besond. ehrenrührige Schmähungen. Beispiele giebt Lys. 10, 6 ff. κακῶς gehört zu λέγειν (= κακολογεῖν), τὰ ἀπόρρητα ist Acc. des Inhalts. Vgl. Eur. Phoen. 200 ἡδονὴ δέ τις γυναιξὶ μηδὲν ὑγιὲς ἀλλήλας λέγειν. Besonders spielt D. auf Aesch. 3, 171 ff. an.

124. πομπεύειν] S. zu §. 11. — ἔλαττον ἔχων — ἀπελθεῖν, mit Wenigerem wegkommen, näml. als er mir selbst angehängt hat. —

ρεῖν εἴλετο. οὐ μὲν οὐδ' ἐνταῦθα ἔλαττον ἔχων δίκαιός ἐστιν ἀπελθεῖν. ἤδη δ' ἐπὶ ταῦτα πορεύσομαι, τοσοῦτον αὐτὸν ἐρωτήσας. πότερόν σε τις, Αἰσχίνη, τῆς πόλεως ἐχθρόν ἢ ἐμὸν εἶναι φῆ; ἐμὸν δῆλον ὅτι. εἶθ' οὐ μὲν ἦν παρ' ἐμοῦ δίκην κατὰ τοὺς νόμους ὑπὲρ τούτων λαβεῖν, εἴπερ ἡδίκουν, ἐξέλειπες, ἐν ταῖς εὐθύναις, ἐν ταῖς γραφαῖς, ἐν ταῖς ἄλλαις κρίσεσιν· οὐ δ' ἐγὼ μὲν 125 ἀθῶος ἅπασι, τοῖς νόμοις, τῷ χρόνῳ, τῇ προθεσμίᾳ, τῷ κεκρίσθαι περὶ πάντων πολλάκις πρότερον, τῷ μηδεπώποτ' ἐξελεγχθῆναι μηδὲν ὑμᾶς ἀδικῶν, τῇ πόλει δ' ἢ πλεόν ἢ ἔλαττον ἀνάγκη τῶν γε δημοσίᾳ πεπραγμένων μετεῖναι τῆς δόξης, ἐνταῦθα ἀπήντηκας; ὄρα μὴ τούτων μὲν ἐχθρός ἦς, ἐμοὶ δὲ προσποιῇ.

Ἐπειδὴ τοίνυν ἡ μὲν εὐσεβὴς καὶ δικαία ψῆφος ἅπασι 126 δέδεικται, δεῖ δέ με, ὥς ἔοικε, καίπερ οὐ φιλολοίδορον ὄντα, διὰ τὰς ὑπὸ τούτου βλασφημίας εἰρημένας ἀντὶ πολλῶν καὶ ψευδῶν αὐτὰ τἀναγκαιότατ' εἰπεῖν περὶ αὐτοῦ, καὶ δεῖξαι τίς ὢν καὶ τίνων ῥαδίως οὕτως ἄρχει τοῦ κακῶς λέγειν, καὶ λόγους τίνας διασύρει, αὐτὸς εἰρηκῶς ἅ τίς οὐκ ἂν ὥκνησε τῶν μετρίων ἀνθρώπων φθέγγασθαι; —

οὐ, örtlich. — ὑπὲρ τούτων, der Anwesenden als Vertreter der ganzen Bürgerschaft.

125. τῷ χρόνῳ, τῇ προθεσμίᾳ, nicht einander ausschliessend, sondern als Allgemeines u. Besonderes nebeneinander gestellt: „durch die darüber hingegangene Zeit und die inzwischen eingetretene Verjährung.“ Die obige Aeussung §. 111 ἅπαντα — παρ' ὑμῶν ist also nicht viel mehr als blosser Redensart. Von Verjährungsfristen bei Staatshandlungen ist nur beispielsweise die für den Urheber eines Gesetzes oder Beschlusses bekannt, sie betrug ein Jahr. S. 20, 144. — τῷ κεκρίσθαι — πρότερον] Denn ein zweimaliges Rechtsverfahren in derselben Sache gestattete das Gesetz nicht. Vgl. §. 20, 147.

Ueber περὶ πάντων s. zu §. 5. — ὑμᾶς ἀδικῶν — ἀπήντηκας] Auffallender Wechsel in der Person der Anrede, zumal nach vorausgehendem ἐξέλειπες.

126. ἐπειδὴ —] Ein Anantapodoton, wozu eben so wohl der Affect der Rede als die in eine Frage ausgehende Form des Vordersatzes Veranlassung gegeben haben mag. — ἡ μὲν — φῆφος, wie das gewissenhafte und gerechte Urtheil ausfallen muss. — διὰ τὰς — εἰρημένας] βλασφημίας ist als rednerisch betont vor das Partic. gestellt. Vgl. §. 98 τὴν τότε Θηβαίοις ῥώμην καὶ δόξαν ὑπάρχουσιν. §. 293 τῇ κατὰ τῶν Ἑλλήνων ἀρχῇ πραττομένῃ. — αὐτὰ, an und für sich selbst, bloss: vgl. §. 192. — λόγους τίνας διασύρει]

- 127 εἰ γὰρ Αἰακὸς ἢ Ῥαδάμανθυς ἢ Μίνως ἦν ὁ κατηγορῶν, ἀλλὰ μὴ σπερμολόγος, περίτριμμ' ἀγορᾶς, ὀλέθρος γραμματεύς, οὐκ ἂν αὐτὸν οἶμαι ταῦτ' εἰπεῖν, οὐδ' ἂν οὕτως ἐπαχθεῖς λόγους πορίσασθαι, ὥσπερ ἐν τραγωδίᾳ βοῶντα ὦ γῆ καὶ ἥλιε καὶ ἀρετὴ καὶ τὰ τοιαῦτα, καὶ πάλιν σύνεσιν καὶ παιδείαν ἐπικαλούμενον, ἥ τὰ καλὰ καὶ τὰ αἰσχρὰ διαγιγνώσκεται· ταῦτα γὰρ δήπουθεν ἠκούετ' αὐτοῦ
- 128 λέγοντος. σοὶ δ' ἀρετῆς, ὦ κάθαρμα, ἢ τοῖς σοῖς τίς μετουσία; ἢ καλῶν ἢ μὴ τοιούτων τίς διάγνωσις; πόθεν ἢ πῶς ἀξιωθέντι; ποῦ δὲ παιδείας σοι θέμις μνησθῆναι, ἥς τῶν μὲν ὡς ἀληθῶς τετυχηκότων οὐδ' ἂν εἰς εἴποι περὶ* αὐτοῦ τοιοῦτον οὐδέν, ἀλλὰ κἂν ἑτέρου λέγοντος ἐρυθριάσειε, τοῖς δ' ἀπολειφθεῖσι μὲν ὥσπερ σύ, προσποιουμένοις δ' ὑπ' ἀναισθησίας τὸ τοὺς ἀκούοντας ἀλγεῖν ποιεῖν, ὅταν λέγωσιν, οὐ τὸ δοκεῖν τοιούτοις εἶναι περίεστιν.

Aesch. 3, 72.

127. Αἰακὸς ἢ Ῥαδάμανθυς ἢ Μίνως, sprüchw. = ein Mann von strengstem Rechtsgefühl, wie diese die Sage vorstellt. — σπερμολόγος] εἰδὸς ἐστὶν ὀρνέου λωβώμενον τὰ σπέρματα. ἐξ οὗ οἱ Αἰτικοὶ σπερμολόγους ἐκάλουν τοὺς περὶ ἐμπόρια καὶ ἀγορᾶς διατρίβοντας, διὰ τὸ ἀναλέγεσθαι τὰ ἐκ τῶν φορτίων φασὶν ἀναρρέοντα καὶ διαζῆν. ἐκ τούτων δὲ τὴν αὐτὴν ἐλάγχανον κλήσιν καὶ οἱ οὐδενὸς λόγου ἄξιοι. Eust. z. Od. p. 1547. — περίτριμμ' ἀγορᾶς] Vgl. π. δικῶν b. Arist. Wolk. 447. περίτριμμα πραγμάτων, οἷον τετριμμένον ἱκανῶς πράγμασιν, Gr. b. Bekk. Anecd. gr. 59, 32. — ὀλέθρος, die Stelle des Adj. vertretend, wie 9,31. ὀλέθρου Μακεδόνο. 23,202 ἀνθρώπους οὐδ' ἐλευθέρους, ὀλέθρους. — ὥσπερ ἐν τραγωδίᾳ] Vgl. zu §. 13. Am Schlusse seiner Rede §. 260 sagt Aeschines ἐγὼ μὲν οὖν, ὦ γῆ καὶ ἥλιε καὶ ἀρετὴ καὶ σύνεσις καὶ

παιδεία, ἥ διαγιγνώσκομεν τὰ καλὰ καὶ τὰ αἰσχρά, βεβοήθηκα καὶ εἶρηκα.

128. ἥς — περίεστιν] Wenn wirklich nur die angegebenen Schlussworte des A. gemeint sind, und dieser im mündlichen Vortrage nicht noch Weiteres daran geknüpft hatte, so hatte D. kein Recht zu diesem bitteren Ausfall. Möglich indess, dass er sich auf den ganzen letzten Theil der R. des A. §. 241 — 260 bezieht, wovon jene Worte ὦ γῆ u. s. w. nur den Schluss bilden und worin er die ἀπαιδευσία der Gegner einer Kritik unterwirft. Insbes. auf die Tirade §. 241. ὅπου γὰρ δὴ τοὺς μὲν ὀντως ἀνδρας ἀγαθοὺς, οἷς πολλὰ καὶ καλὰ συνίσμεν ἔργα, ἐὰν τοὺς κατ' ἑαυτῶν ἐπαίνους λέγωσιν, οὐ φέρομεν, ὅταν δὲ ἄνθρωπος αἰσχύνῃ τῆς πόλεως γεγονώς ἑαυτὸν ἐγκωμιάζῃ, τίς ἂν τὰ τοιαῦτα κατερήσειεν ἀκούων; scheint hier die Form der Rede gemünzt.

Οὐκ ἀπορῶν δ' ὅ τι χρὴ περὶ σοῦ καὶ τῶν σῶν εἰ- 129
 πεῖν, ἀπορῶ τοῦ πρώτου μνησθῶ, πότερ' ὥς ὁ πατήρ
 σου Τρόμης ἐδούλευε παρ' Ἑλπίᾳ τῷ πρὸς τῷ Θησείῳ
 διδάσκοντι γράμματα, χοίνικας παχείας ἔχων καὶ ξύλον,
 ἢ ὥς ἡ μήτηρ τοῖς μεθήμερινοῖς γάμοις ἐν τῷ κλεισίῳ
 τῷ πρὸς τῷ καλαμίτῃ ἥρῳι χρωμένη τὸν καλὸν ἀνδριάντα
 καὶ τριταγωνιστὴν ἄκρον ἐξέθρεψέ σε; ἀλλ' ὥς ὁ τριτηρ-
 αύλης Φορμίων, ὁ Δίωνος τοῦ Φρεαρρίου δοῦλος, ἀνέ-
 στησεν αὐτὴν ἀπὸ ταύτης τῆς καλῆς ἐργασίας; ἀλλὰ νῆ
 τὸν Δία καὶ τοὺς θεοὺς ὁκνῶ μὴ περὶ σοῦ τὰ προσήκοντα
 λέγων αὐτὸς οὐ προσήκοντας ἐμαυτῷ δόξω προηρῆσθαι

129. ἐδούλευε] Davon weiss D. 19, 249 noch nichts, wo der Vater des A. selbst als Schulmeister figurirt. Noch weniger stimmt damit der Bericht des A. über seine Familie 2, 147. Vgl. A. Schäfer Dem. 1, 191 ff., welcher derlei Invectiven passend mit ähnlichen Auslassungen der Komödie zusammenhält. — τῷ Θησείῳ, dem Tempel des Theseus im Nordwesten der Stadt. — χοίνικας — ξύλον, erstres als Fessel der Füße, Beinschellen (vgl. die *crasas compedes* b. Plaut. Capt. 3, 5, 64. 76), letzteres ein Strafwerkzeug, durch welches, je nach dem Grade der Strafe, wie es scheint, Hals und Hände und Füße gefesselt wurden. — γάμοις, euphemistisch. Mehr über die Mutter unten §. 259 f. — τῷ καλαμίτῃ ἥρῳι] Die Bedeutung dieser Worte ist unbekannt und zweifelhaft schon, ob an einen Heros Kalamites, einen Schutzpatron der Schulmeister, wie man herausgeklügelt hat, in welchem Falle freilich τῷ ἥρῳι zu erwarten wäre (als Seitenstück könnte man den ἥρως Κυαμίτης bei Paus. 1, 37, 4 betrachten, mit den Erklärungsversuchen bei Phot. Lex. p. 182, 8), oder an einen Mann Namens Heros zu denken sei, den Arzt bei D. 19, 249 (διδάσκων δ' ὁ πατήρ γράμματα πρὸς τῷ τοῦ Ἡρώ τοῦ Ἰα-

τροῦ), wo dann das Prädicat καλαμίτης noch seine Lösung erwartet. Im Σ ist ἥρώω als Variante bemerkt, welche von Apollon. Leb. d. Aesch. p. 247 (ἐν οἰκίῳ πρὸς τῷ τοῦ Καλαμίτου ἥρῳ) bestätigt wird. — τὸν καλὸν ἀνδριάντα] ὥς ἐν τῇ συνηθείᾳ λέγουσιν αἱ μητέρες περὶ τῶν υἱῶν „ὁ καλὸς ἀνδριάς μου.“ Bekk. Anecd. gr. 394, 29. Dagegen sagt der Schol. zu d. St. μικρὸς γὰρ ἦν ὁ Αἰσχίνης τὸ σῶμα, und zu §. 242 ὅτι βραχὺς ὢν τῷ σώματι εἰσῆει εἰς τὴν σκηνήν. — τριταγωνιστὴν] Weiter als bis zum dritten Schauspieler brachte es A. auf seiner Künstlerlaufbahn nicht, wie D. ihm oft zu hören giebt. S. §. 209. 262. 265. 19, 246, 337, wo auch das Prädicat ἄκρον seine weitere Erklärung findet. Die Tritagonisten gaben nur untergeordnete Rollen, besonders τοὺς τυράννους καὶ τοὺς τὰ σκῆπτρα ἔχοντας, 19, 247. vgl. unten §. 180. — ἀλλ', die Verneinung der vorhergehenden Frage voraussetzend (minder gute Mss. schalten vorher die ablehnende Antwort ἀλλὰ πάντες ἴσασι ταῦτα, καὶ ἐγὼ μὴ λέγω ein) und die Frage weiterspinnend. — ἀνέστησεν] Das unsaubere Gewerbe, von dem die Rede ist, war nach gr. Sprachgebrauch ein sitzendes: ἐπ' ἐργαστηρίου καθῆσθαι D. 59,

130 λόγους. ταῦτα μὲν οὖν ἐάσω, ἀπ' αὐτῶν δ' ὧν αὐτὸς
βεβίωκεν ἄρξομαι. οὐδὲ γὰρ ὧν ἔτυχεν ἦν, ἀλλ' οἷς ὁ
δῆμος καταρᾶται. ὁψὲ γάρ ποτε —, ὁψὲ λέγω; χθὲς μὲν
οὖν καὶ πρῶην ἅμ' Ἀθηναῖος καὶ ῥήτωρ γέγονε, καὶ δύο
συλλαβὰς προσθεῖς τὸν μὲν πατέρ' ἀντὶ Τρόμητος ἐποί-
ησεν Ἀτρόμητον, τὴν δὲ μητέρα σεμνῶς πάννυ Γλαυκοθέαν,

67. Aesch. 1, 74.

130. οὐδὲ γὰρ — καταρᾶται, an ἐάσω anzuknüpfen. Ich halte es unter meiner Würde, darüber (über seine Eltern) zu reden: denn er war gar nicht der Sohn derer, nicht das waren seine Eltern, ὧν ἔτυχεν, zu denen er kam, deren er (durch das gleich nachher beschriebene Manöver) erst theilhaftig wurde und für deren Sohn er sich ausgab, anscheinend ehrliche Bürgersleute, wie Atrometos und Glaukothea, sondern Leute, die das Volk verflucht, d. h. Slaven ihrer Abkunft nach, die sich in das Bürgerthum eingeschlichen. Dergleichen Gesindel war vermuthlich mit in die ἀραὶ eingeschlossen, mit deren Verlesung durch den Herold die Volksversammlungen eröffnet wurden. Vgl. §. 282. 19, 70. 20, 107. 23, 97. und die Parodie bei Arist. Thesm. 331 ff. An den blossen Ausdruck des moralischen Abscheus durch die öffentliche Stimme zu denken gestattet wenigstens die Fassung οἷς ὁ δῆμος καταρᾶται schwerlich. Die ganze Stelle hat übrigens noch verschiedentliche andere Erklärungsversuche erfahren. Hermogenes (rhet. gr. 3, 442 Wz.) nimmt seine Zuflucht zu der etwas dehnbaren Figur παρὰ προσδοκίαν, und danach erklärt Roth im Phil. 10, 355 „der freilich war ganz andern Schlags (?) als seine Eltern, er gehörte zu — denen, die das Volk verflucht.“ Rutilius Lupus (d. fig. 1, 16 *nam dum opus est, parentes appellat, quos scitis non ignotos fuisse, sed huiusmodi ut omnes hos exsecraren-*

tur) und viele der neueren Erklärer fassten ὧν ἔτυχεν im Sinne von τῶν τυχόντων: „er stammte nicht von gemeinen Eltern.“ Dissen verstand zu ἦν als Subject ἃ βεβίωκεν und nahm ὧν und οἷς für Neutra: ἃ βεβίωκεν (= τὰ αὐτῷ βεβιωμένα) οὐκ ἦν τούτων ἃ ἔτυχεν „seine Erlebnisse (Thaten) waren nicht von gewöhnlicher Art, sondern von der Art, welche —.“ Endlich Funkhänel (Zeitschr. f. Alt. Wiss. 1857 n. 51) fasst die Stelle so: „seine Eltern sind nicht solche, die er zufällig erhielt, sondern er ist von aparter, besonderer Herkunft, er stammt von solchen Menschen, die das Volk verflucht,“ nimmt aber zugleich ἔτυχε persönlich (vgl. zu 1, 3): οὐ γὰρ ἦν ὧν ἔτυχεν, näml. ὧν, *non enim ex iis natus est, e quibus forte fortuna natus est.* — χθὲς καὶ πρῶην, wegwerfend, von Dingen von jüngstem Datum, die kaum noch ein Recht auf Existenz haben, hier im Gegensatz zu den alten Bürgergeschlechtern, von denen viele ihr Dasein aus dem grauen Alterthume herleiteten. Ἀθηναῖος, athenischer Bürger. — ἐποίησεν Ἀτρόμητον — Γλαυκοθέαν] Wohl nicht absichtslos ἐποίησεν mit Bez. auf die appellative Bedeutung des Namens. Als den ursprünglichen Namen der Mutter, die hier nur mit ihrem Spitznamen figurirt (Empusa galt als ein von der Hekate gesandter Spuk, der sich in verschiedenen Gestalten umhertrieb, vgl. Arist. Frösche 288 ff. Ε. καὶ μὴν ὁρῶ νῆ τὸν Αἴα θεοῖον μέγα. Α. ποιόν τι; Ε. δεινόν· παντοδαπὸν

ἦν Ἐμπουσαν ἅπαντες ἴσασι καλουμένην, ἐκ τοῦ πάντα
 ποιεῖν καὶ πάσχειν καὶ γίνεσθαι δηλονότι ταύτης τῆς
 ἐπωνυμίας τυχοῦσαν· πόθεν γὰρ ἄλλοθεν; ἀλλ' ὅμως οὐ- 131
 τως ἀχάριστος εἶ καὶ πονηρὸς φύσει, ὥστ' ἐλεύθερος ἐκ
 δούλου καὶ πλούσιος ἐκ* πτωχοῦ διὰ τουτουσὶ γεγωνὺς
 οὐχ ὅπως χάριν αὐτοῖς ἔχεις, ἀλλὰ μισθώσας σαντὸν κατὰ
 τουτωνὶ πολιτεύει. καὶ περὶ ὧν μὲν ἐστὶ τις ἀμφισβήτησις,
 ὡς ἄρ' ὑπὲρ τῆς πόλεως εἴρηκεν, ἐάσω· ἃ δ' ὑπὲρ τῶν
 ἐχθρῶν φανερώς ἀπεδείχθη πράττων, ταῦτ' ἀναμνήσω.

Τίς γὰρ ὑμῶν οὐκ οἶδε τὸν ἀποψηφισθέντ' Ἀντι- 132
 φῶντα, ὃς ἐπαγγειλάμενος Φιλίππῳ τὰ νεώρι' ἐμπρή-
 σειν εἰς τὴν πόλιν ἦλθεν; ὃν λαβόντος ἐμοῦ κεκρυμμένον
 ἐν Πειραιεῖ καὶ καταστήσαντος εἰς τὴν ἐκκλησίαν βοῶν ὃ
 βάσκανος οὗτος καὶ κεκραγώς, ὡς ἐν δημοκρατίᾳ δεινὰ
 ποιῶ τοὺς ἡτυχηκότας τῶν πολιτῶν ὑβρίζων καὶ ἐπ' οἰ-
 κίας βαδίζων ἄνευ ψηφίσματος, ἀφεθῆναι ἐποίησεν. καὶ 133
 εἰ μὴ ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου τὸ πράγμα αἰσθημένη

γούνη γίνεται, ποτὲ μὲν γε βοῦς,
 νυνὶ δ' ὄρεῦς, ποτὲ δ' αὐ γυνή ὡραι-
 οτάτη τις. Δ. ποῦ ἔστι; φέρεται
 αὐτὴν ἴω. Ε. ἀλλ' οὐκέτι αὐ γυνή
 ἔστιν, ἀλλ' ἤδη κύων. Δ. Ἐμ-
 πουσα τοίνυν ἐστὶ.), giebt Apollon.
 Leb. d. Aesch. p. 247 Γλαυκίς an.
 Emporkömmlinge gefielen sich in
 solchen Namensverlängerungen, wie
 z. B. der reichgewordene Schuster
 Simon bei Luk. Traum 14 sich Si-
 monides umtaufte. Vgl. dess. Ti-
 mon 22.

131. οὐχ ὅπως — ἀλλὰ, ohne
 folgendes καὶ, wie Lys. 30, 26 οὐχ
 ὅπως ὑμῖν τῶν αὐτοῦ τι ἐπέδωκεν,
 ἀλλὰ τῶν ὑμετέρων πολλὰ ἀγῆρη-
 ται, Isä. 6, 21 οὐχ ὅπως ἐπαύσατο,
 ἀλλὰ τελευτῶν παντελῶς διητᾶτο
 ἐκεῖ. Vgl. Krüger Spr. §. 67, 14, 3.
 69, 46, 1.

132. ἀποψηφισθέντα] Ol. 108,
 3. 346. ward eine allgemeine Prü-
 fung der Bürgerrolle (διαψηφίσις)
 zu Athen vorgenommen. S. Schö-
 mann gr. Alt. 1, 370 u. die Einlei-

tung z. 57. R. Ausser vielen An-
 dern (D. 57, 2) ging auch Antiphon
 bei dieser Gelegenheit des ange-
 massten Bürgerthums verlustig.
 Vermuthlich aus Erbitterung hier-
 über ging er zu Ph. und bot diesem
 seine Dienste an. — τὰ νεώρια, der
 ganze Complex der Werfte im Pei-
 ræus mit ihren Schiffs- und Zeug-
 häusern und den daselbst aufgesta-
 pelten Vorräthen. — λαβόντος ἐμοῦ]
 Jedenfalls in amtlicher Eigenschaft,
 oder doch mindestens im Auftrage
 des Rathes. — ἄνευ ψηφίσματος]
 Das Haus war eine unverletzliche
 Freistätte, in welche einzudringen
 nur im Nothfall der Staat vermit-
 telst seiner Organe sich erlauben
 durfte. Ein Beispiel von Haussu-
 chung b. Plut. Dem. 25. Vgl. D. 22, 52.

133. ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου πά-
 γου] Nicht als erkennende Behörde,
 sondern in ihrer Eigenschaft als
 Wächter der öffentl. Sicherheit, in
 welcher sie befugt war, die zur
 Verhütung eines beabsichtigten oder

καὶ τὴν ὑμετέραν ἄγνοιαν ἐν οὐ δέοντι συμβεβηκυῖαν ἰδοῦς
 ἐπεζήτησε τὸν ἄνθρωπον καὶ συλλαβοῦς ἐπανήγαγεν ὥς
 ὑμᾶς, ἐξήρπαστ' ἂν ὁ τοιοῦτος καὶ τὸ δίκην δοῦναι δια-
 δὺς ἐξεπέμπετ' ἂν ὑπὸ τοῦ σεμνολόγου τουτουί· νῦν δ'
 134 ὑμεῖς στρεβλώσαντες αὐτὸν ἀπεκτείνετε, ὥς ἔδει γε καὶ
 τοῦτον. τοιγαροῦν εἰδυῖα ταῦθ' ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου
 πάγου τότε τούτῳ πεπραγμένα, χειροτονησάντων αὐτὸν
 ὑμῶν σύνδικον ὑπὲρ τοῦ ἱεροῦ τοῦ ἐν Δήλῳ ἀπὸ τῆς αὐ-
 τῆς ἀγνοίας ἥσπερ πολλὰ προΐεσθε τῶν κοινῶν, ὥς προ-
 εἴλεσθε κακείνην καὶ τοῦ πράγματος κυρίαν ἐποιήσατε,
 τοῦτον μὲν εὐθὺς ἀπήλασεν ὥς προδότην, Ὑπερείδῃ δὲ
 λέγειν προσέταξεν· καὶ ταῦτ' ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέρουσα

zur Bestrafung eines das Gemeinwesen gefährdenden Frevels nöthigen Massregeln zu ergreifen und durch Bericht an das Volk (ἀπόφασις) ein gerichtliches Verfahren einzuleiten. Daher sagt Deinarch. 1, 63 vom vorliegenden Falle ἐστρέβλωσαν Ἀντιφῶντα καὶ ἀπέκτειναν οὗτοι τῇ τῆς βουλῆς ἀποφάσει πεισθέντες. Tortur, sei es um Geständnisse zu erpressen, oder als Schärfung der Strafe, konnte ohne Weiteres nur über Sklaven verhängt werden, über Bürger nicht anders als durch besonderen Beschluss des Volks.

134. ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου] Hier offenbar zufolge eines besonderen Auftrags. — χειροτονησάντων — Δήλῳ] Seit langer Zeit lagen die Athener wegen ihrer Ansprüche auf das delische Heiligtum mit den Deliern in Streit. Um Ol. 109, 1. 343 (A. Schäfer Dem. 2, 348 ff.) brachten letztere die Sache vor den Rath der Amphiktyonen. Der überwiegende Einfluss, welchen damals Philipp dort ausübte, machte die Wahl eines Mannes wünschenswerth, welcher das athenische Interesse dem makedonischen gegenüber zu vertreten im Stande und gewillt war. Dies

scheint das Motiv gewesen zu sein, aus welchem die Wahl von Aeschines auf den als Antimakedonisten hinreichend bekannten Hypereides hingelenkt wurde. Mehr über die Sache bei Sauppe oratt. att. fragm. p. 285. — ἀπὸ — ἥσπερ wie 21, 155 ὅτε κατὰ ταύτην τὴν ἡλικίαν ἦν ἦν ἐγὼ νῦν. 22, 30 περὶ τοῦ πράγματος αὐτοῦ οὐ τιθεῖν τὸν νόμον. 29, 14 περὶ μὲν τινῶν ὧν αὐτὸς βούλεται. 39, 20 κατὰ τὴν ποίησιν ἦν ὁ πατήρ αὐτὸν ἐποιήσατο. Krüger Spr. §. 51, 11, 1. — ὥς προεἴλεσθε κακείνην] Die vom Volke vollzogene Wahl konnte durch den Areopag nicht cassirt werden, wenn nicht die Zuziehung desselben und die Uebertragung der letzten Entscheidung an ihn schon vor Vornahme der Wahlhandlung selbst beschlossen war. Dies hatte wohl die Partei der Patrioten in der Ueberzeugung, ihren Candidaten nicht anders durchbringen zu können, durchgesetzt. Gleichwohl kann dieses vorgängige Zuziehen kaum in προαιρεῖσθαι liegen: κακείνην macht Wolfs Verbesserung προσεἴλεσθε fast nothwendig. — ἀπὸ τοῦ βωμοῦ, die feierlichste Art der Stimmgebung. Vgl. 43, 14. Herod. 8, 123.

τὴν ψῆφον ἔπραξε, καὶ οὐδεμία* ψῆφος ἠνέχθη τῷ μι-
 ρῷ τούτῳ. καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει τούτων τοὺς 135
 μάρτυρας.

MARTYRES. [Μαρτυροῦσι Δημοσθένει ὑπὲρ πάντων
 οἶδε, Καλλίας Σουνιεύς, Ζήνων Φλυεύς, Κλέων Φαλη-
 ρεύς, Δημόνικος Μαραθώνιος, ὅτι τοῦ δήμου ποτὲ χει-
 ροτονήσαντος Αἰσχίνην σύνδικον ὑπὲρ τοῦ ἱεροῦ τοῦ ἐν
 Δήλῳ εἰς τοὺς ἀμφικτύονας συνεδρεύσαντες ἡμεῖς ἐκρί-
 ναμεν Ὑπερείδην ἄξιον εἶναι μᾶλλον ὑπὲρ τῆς πόλεως
 λέγειν, καὶ ἀπεστάλη Ὑπερείδης.]

Οὐκοῦν ὅτε τούτου μέλλοντος λέγειν ἀπήλασεν ἡ βουλή
 καὶ προσέταξεν ἑτέρῳ, τότε καὶ προδότην εἶναι καὶ κα-
 κόνουν ὑμῖν ἀπέφηνεν.

Ἐν μὲν τοίνυν τοῦτο τοιοῦτον πολίτευμα τοῦ νεανίου 136
 τούτου, ὁμοίον γε, οὐ γάρ; οἷς ἐμοῦ κατηγορεῖ. ἕτερον
 δ' ἀναμιμνήσκεσθε. ὅτε γὰρ Πύθωνα Φίλιππος ἐπεμψε

135. **MARTYRES]** S. Droysen in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839. S. 945 ff. Westermann in d. Abhh. d. K. Sächs. Gesellsch. d. Wiss. Bd. 1. S. 67. Vömel Abh. 4. S. 1. — μέλλοντος λέγειν hat Σ mit den meisten Mss. wenigstens von zweiter Hand, von erster λέγοντος mit FΦ, welche wieder mit allen ausser Σ αὐτὸν hinter ἀπήλασεν hinzufügen. Ueber den selbstständigen Genitiv τούτου μέλλοντος, wofür man, da in ihm das Object zu ἀπήλασεν enthalten ist, den Accusativ hätte erwarten sollen (in den Scholien wird diese Constr. als eine σύνταξις ἐπιζίνδυνος καὶ σολοικοφανῆς bezeichnet), s. Krüger Spr. §. 47, 4, 2.

136. τοιοῦτον πολίτευμα, eine solche Heldenthat, näml. wie ob. §. 131 angekündigt. — τοῦ νεανίου] Nicht vom Alter, denn A. war damals schon ein starker Vierziger, sondern von Keckheit und Uebermuth im Handeln zu verstehen, vielleicht auch nicht ohne Rückblick auf das junge Datum seines Bürgerthums

(§. 130). — ὁμοίον γε, οὐ γάρ; u. s. w.] οὐ γάρ; (istes) denn nicht (so) = nicht wahr? Diese mitten in den Zusammenhang hineingeworfene Fragformel — gleichsam ein fragweise ausgedrücktes νῆ Δία — steht nur in ironischen Sätzen, und zwar stets hinter dem betonten Begriffe, und dient dazu die Absurdität des Gesagten als selbstverständlich erscheinen zu lassen. So 21, 209 ταχύ γ' ἂν χαρίσαιντο, οὐ γάρ; ἢ δεηθέντι τῷ τῶν πολλῶν προσχοῖεν. 22, 73 ὁμοίον γε, οὐ γάρ; τοῦτο τοῖς προτέροις ἐπιγράμμασιν. 23, 161, καλὰ γε, οὐ γάρ; τὰ γεγραμμένα καὶ χάριτος πολλῆς ἄξια. 162 εὖνους γε, οὐ γάρ; ἀπλῶς ὑμῖν καὶ οὐδὲν ἂν ἐπιστείλας ψεύδος οὐδ' ἐξαπατήσας. 186. καλόν γε, οὐ γάρ; ὦ Ζεῦ καὶ θεοί, ὅς αὐτός ποτε τοὺς ὑμετέρους ἐχθροὺς μισθὸν λαμβάνων ἐδορυφόρει, τοῦτον ὑφ' ὑμετέρου ψηφίσματος φανῆναι φυλαττόμενον. — Πύθωνα, einen gewandten Redner, dessen sich Ph. bei den mit Athen Ol. 109, 1. 343. gepflogenen

τὸν Βυζάντιον καὶ παρὰ τῶν αὐτοῦ συμμάχων πάντων συνέπεμψε πρέσβεις, ὥς ἐν αἰσχύνῃ ποιήσων τὴν πόλιν καὶ δείξων ἀδικοῦσαν, τότε ἔγὼ μὲν τῷ Πύθωνι θρασυνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ' ὑμῶν οὐχ ὑπεχώρησα, ἀλλ' ἀναστὰς ἀντεῖπον καὶ τὰ τῆς πόλεως δίκαι' οὐχὶ προῦδωκα, ἀλλ' ἀδικοῦντα Φίλιππον ἐξήλεγξα φανερώς οὕτως, ὥστε τοὺς ἐκείνου συμμάχους αὐτοὺς ἀνισταμένους ὁμολογεῖν· οὗτος δὲ συνηγωνίζετο καὶ τάναντί' ἐμαρτύρει τῇ πατρίδι, καὶ ταῦτα ψευδῆ.

- 137 Καὶ οὐκ ἀπέχρη ταῦτα, ἀλλὰ πάλιν μετὰ ταῦθ' ὕστερον Ἀναξίνῳ τῷ κατασκόπῳ συνιὼν εἰς τὴν Θράσωνος οἰκίαν ἐλήφθη. καίτοι ὅστις τῷ ὑπὸ τῶν πολεμίων* πεμφθέντι μόνος μόνῳ συνῆει καὶ ἐκοινολογεῖτο, οὗτος αὐτὸς ὑπῆρχε τῇ φύσει κατάσκοπος καὶ πολέμιος τῇ πατρίδι. καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει μοι τούτων τοὺς μάρτυρας.

MARTYRES. [Τελέδημος Κλέωνος, Ὑπερείδης Καλλαίσχρου, Νικόμαχος Διοφάντου μαρτυροῦσι Δημοσθένει καὶ ἐπωμόσαντο ἐπὶ τῶν στρατηγῶν, εἰδέναι Αἰσχίνην Ἀτρομήτου Κοθωκίδην συνερχόμενον νυκτὸς εἰς τὴν Θράσωνος οἰκίαν καὶ κοινολογούμενον Ἀναξίνῳ, ὃς ἐκρίθη εἶναι κατάσκοπος παρὰ Φιλίππου. αὗται ἀπεδόθησαν αἱ μαρτυρίαι ἐπὶ Νικίου, ἑκατομβαιῶνος τρίτη ἱσταμένου.]

- 138 Μυρία τοίνυν ἕτερόν εἰπεῖν ἔχων περὶ αὐτοῦ παραλείπω. καὶ γὰρ οὕτω πως ἔχει. πόλλ' ἂν ἐγὼ ἔτι τού-

Verhandlungen bediente. [D.] 7, 20. Irrthümlich versetzt diese Diod. 16, 85 nach Theben in die Zeit vor der Schlacht bei Chäroneia. Vgl. A. Schäfer Dem. 2, 352 ff. — πολλῷ ῥέοντι] S. unten §. 199 und Krüger Spr. §. 57, 5, 1. Vgl. *salso multoque fluenti* Hor. sat. 1, 7, 28.

137. Ἀναξίνῳ — ἐλήφθη] Um Ol. 109, 4. 340, wahrscheinlich

während der Vorbereitungen zum euböischen Feldzuge (§. 79): denn A. war aus Oreos. Aesch. 3, 224 giebt D. Schuld, dass er, um der ihm von seiner Seite drohenden Eisangelie zu entgehen, den An. habe zur Folter und zum Tode bringen lassen. — *MARTYRES*] S. Droysen in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839. S. 818 ff. Westermann a. O. 1. S. 68. Vömel Abh. 3. S. 7.

των ἔχοιμι δεῖξαι, ὧν οὗτος κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους τοῖς μὲν ἐχθροῖς ὑπηρετῶν, ἐμοὶ δ' ἐπηρεάζων εὐρέθη. ἀλλ' οὐ τίθεται ταῦτα παρ' ὑμῖν εἰς ἀκριβῆ μνήμην οὐδ' ἣν προσῆκεν ὀργήν, ἀλλὰ δεδώκατ' ἔθει τινὶ φαῦλῳ πολλὴν ἐξουσίαν τῷ βουλομένῳ τὸν λέγοντά τι τῶν ὑμῖν συμφερόντων ὑποσκελίζειν καὶ συκοφαντεῖν, τῆς ἐπὶ ταῖς λοιδορίαις ἡδονῆς καὶ χάριτος τὸ τῆς πόλεως συμφέρον ἀνταλλαπτόμενοι· διόπερ ῥᾶόν ἐστι καὶ ἀσφαλέστερον αἰετοῖς ἐχθροῖς ὑπηρετοῦντα μισθαρενεῖν ἢ τὴν ὑπὲρ ὑμῶν ἐλόμενον τάξιν πολιτεύεσθαι.

Καὶ τὸ μὲν δὴ πρὸ τοῦ πολεμεῖν φανερώς συναγωνίζεσθαι Φιλίππῳ δεινὸν μὲν, ὧ γῆ καὶ θεοί, πῶς γὰρ οὐ; 139
*κατὰ τῆς πατρίδος· δότε δ', εἰ βούλεσθε, δότ' αὐτῷ τοῦτο. ἀλλ' ἐπειδὴ φανερώς ἤδη τὰ πλοῖ' ἐσεσύλητο, Χερρόνησος ἐπορθεῖτο, ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν ἐπορεύεθ' ἄνθρωπος, οὐκέτ' ἐν ἀμφισβητησίμῳ τὰ πράγματ' ἦν, ἀλλ' ἐνειστήκει πόλεμος, ὃ τι μὲν πῶποτ' ἐπραξεν ὑπὲρ ὑμῶν ὁ βάσκανος οὗτος ἰαμβειοφάγος, οὐκ ἂν ἔχοι δεῖξαι, οὐδ' ἔστιν οὔτε μεῖζον οὔτ' ἔλαττον ψήφισμ' οὐδὲν Αἰσχίνῃ ὑπὲρ τῶν συμφερόντων τῇ πόλει. εἰ δέ φησι, νῦν δεῖξάτω ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι. ἀλλ' οὐκ ἔστιν οὐδέν. καίτοι

138. ὧν, von τούτων auch nach Einschlebung mehrerer Worte attrahirt, wie 23, 16 δὴλόν ἐσθ' ὅτι τούτων ἐνεκ' ἐρρήθη τὸ προβούλευμα ὧν λέγω. 30, 31 εἴ τι τούτων ἀληθὲς ἦν ὧν νῦν λέγουσι. — ἀλλ' — μνήμην] Die Athener hatten für derlei Dinge nur ein kurzes Gedächtniss (selbst bei kürzerer Frist, D. 19, 3 τὸ χρόνον γεγενῆσθαι μετὰ τὴν πρεσβείαν πολὺν δέδοικα μή τινα λήθην ἢ συνήθειαν τῶν ἀδικημάτων ὑμῖν ἐμπεποιήκη). Darauf rechnete Aeschines, darauf auch unter andern Umständen Philippos (7, 18 οὐδὲν ἄλλ' ἢ πεπεισμένος ὑπὸ τούτων οἷς χρῆται φίλοις, ὡς ὑμεῖς οὐ μνημονεύετε τὰ ἐν τῷ δήμῳ εἰρημένα). — τῆς — ἡδονῆς] Ein Beispiel 19, 46.

139. ἀλλ' ἐπειδὴ —] Vgl. §. 73. 80. — ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν, gegen Attika heran. D. meint Philipps Einrücken in Lokris Ol. 110, 2. 339: denn eher fand keine directe Annäherung statt. — ἰαμβειοφάγος, mit d. Var. ἰαμβειογράφος (ἰαμβιογορ.) im Σ und vielen andern Mss. Die alten Gr. erklären das Wort meist durch λοῖδορος, ὑβριστής: doch ἰαμβοφάγον τὸν πταίοντα λέγουσιν Bekk. Anecd. gr. 190, 9, was in Verbindung mit der Stelle unten §. 267 auf das Verschlucken beim Recitiren, also auf den schlechten Vortrag gedeutet wird. — ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι, = λόγῳ (wie Andok. 1, 55. Aesch. 2, 59). Dies die gewöhnliche Formel: vgl. 19, 57. 50, 2. ἐπὶ, wie hier Σ u. a.

δυοῖν αὐτὸν ἀνάγκη θάτερον, ἢ μηδὲν τοῖς πραττομένοις ὑπ' ἐμοῦ τότε ἔχοντ' ἐγκαλεῖν μὴ γράφειν παρὰ ταῦθ' ἕτερα, ἢ τὸ τῶν ἐχθρῶν συμφέρον ζητοῦντα μὴ φέρειν εἰς μέσον τὰ τούτων ἀμείνω.

140 Ἄρ' οὖν οὐδ' ἔλεγεν, ὥσπερ οὐδ' ἔγραφεν, ἥνίκ' ἐργάσασθαι τι δέοι κακόν; οὐ μὲν οὖν ἦν εἰπεῖν ἑτέρῳ. καὶ τὰ μὲν ἄλλα καὶ φέρειν ἠδύναθ', ὥς ἔοικεν, ἡ πόλις καὶ ποιῶν οὗτος λανθάνειν, ἐν δ' ἐπεξειργάσατο, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοιοῦτον, ὃ πᾶσι τοῖς προτέροις ἐπέθηκε τέλος· περὶ οὗ τοὺς πολλοὺς ἀνήλωσε λόγους, τὰ τῶν Ἀμφισσέων τῶν Λοκρῶν διεξιὼν δόγματα, ὥς διαστρέψων τὰληθές. τὸ δ' οὐ τοιοῦτόν ἐστι· πόθεν; οὐδέποτ' ἐκνίψει σὺ τὰ κεῖ πεπραγμένα σαντῶ· οὐχ οὕτω πόλλ' ἐρεῖς.

141 Καλῶ δ' ἐναντίον ὑμῶν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς θεοὺς ἅπαντας καὶ πάσας, ὅσοι τὴν χώραν ἔχουσι τὴν Αἰτικήν, καὶ τὸν Ἀπόλλω τὸν Πύθιον, ὅς πατρῷός ἐστι τῇ πόλει, καὶ ἐπεύχομαι πᾶσι τούτοις, εἰ μὲν ἀληθῆ πρὸς ὑμᾶς εἴποιμι καὶ εἶπον καὶ τότε εὐθύς ἐν τῷ δήμῳ, ὅτε* πρῶτον εἶδον τουτονὶ τὸν μιαρὸν τούτου τοῦ πράγματος ἀπτόμενον (ἔγνων γάρ, εὐθέως ἔγνων), εὐτυχίαν μοι δοῦναι καὶ σωτηρίαν, εἰ δὲ πρὸς ἐχθραν ἢ φιλονεικίας ἰδίας ἐνεκ' αἰτίαν ἐπάγω τούτῳ ψευδῇ, πάντων τῶν ἀγαθῶν ἀνόνητόν με ποιῆσαι.

Mss. haben, dürfte wohl den Genitiv erfordern, wie 57, 61 ἐπὶ τοῦ ἐμοῦ ὕδατος. Den Parteien vor Gericht ward zum Sprechen ein bestimmtes Mass von Zeit durch die Wasseruhr (κλέψυδρα) zugemessen. Das Erbieten, dem Gegner im eigenen „Wasser“ das Wort zu geben und also auf einen beliebigen Theil der zum Reden vergönnten Zeit zu verzichten, war nur Redensart und kam blos vor, wenn einer seiner Sache ganz gewiss war. — δυοῖν — θάτερον, wie unser „eins von beiden“ ausser dem syntakt. Zusammenhang stehend. Vgl. §. 171. u. 9, 11.

140. οὐδ' — οὐδ', dem doppel-

ten καὶ in positiven Vergleichungssätzen entsprechend. — περὶ οὗ — λόγους] Aesch. 3, 107 ff. — τῶν Ἀμφισσέων τῶν Λοκρῶν, objectiv, die Beschlüsse über die Lokrer von Amphissa, wie τούτων ψήφισμα 20, 115. τὸ Μεγαρέων ψήφισμα Thuk. 1, 140. — τὸ δ'] S. Krüger Spr. §. 50, 1, 4.

141. τὸν Πύθιον, als den, um dessen Rechte es sich in jener Angelegenheit handelte. — ὅς — πόλει] τὸν Ἀπόλλωνα κοινῶς πατρῷον τιμῶσιν Ἀθηναῖοι ἀπὸ Ἰωῖος· τούτου γὰρ οἰκίσαντος τὴν Αἰτικήν, ὥς Ἀριστοτέλης φησί, τοὺς Ἀθηναίους Ἰῶνας κληθῆναι καὶ

Τί οὖν ταῦτ' ἐπήραμαι καὶ διετεινάμην οὕτως σφο- 142
 δρῶς; ὅτι καὶ γράμματ' ἔχων ἐν τῷ δημοσίῳ κείμενα, ἐξ
 ὧν ταῦτ' ἐπιδείξω σαφῶς, καὶ ὑμᾶς εἰδὼς τὰ πεπρα-
 γμένα μνημονεύσοντας, ἐκεῖνο φοβοῦμαι, μὴ τῶν εἰργασμέ-
 νων αὐτῷ κακῶν ὑποληφθῇ οὗτος ἐλάττων· ὅπερ πρότε-
 ρον συνέβη, ὅτε τοὺς ταλαιπώρους Φωκέας ἐποίησεν ἀπο-
 λέσθαι τὰ ψευδῇ δεῦρ' ἀπαγγείλας. τὸν γὰρ ἐν Ἀμφίσσῃ 143
 πόλεμον, δι' ὃν εἰς Ἑλάτειαν ἦλθε Φίλιππος καὶ δι' ὃν
 ἤρέθη τῶν ἀμφικτυόνων ἡγεμῶν, ὃς ἅπαντ' ἀνέτρεψε τὰ
 τῶν Ἑλλήνων, οὗτός ἐστιν ὁ συγκατασκευάσας καὶ πάν-
 των εἷς ἀνὴρ τῶν μεγίστων αἴτιος κακῶν. καὶ τότε εὐθὺς
 ἐμοῦ διαμαρτυρομένου καὶ βοῶντος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ „πό-
 λεμον εἰς τὴν Ἀττικὴν εἰσάγεις, Αἰσχίνη, πόλεμον ἀμφι-
 κτυονικόν,“ οἱ μὲν ἐκ παρακλήσεως συγκαθήμενοι οὐκ εἶπον
 με λέγειν, οἱ δ' ἐθαύμαζον καὶ κενὴν αἰτίαν διὰ τὴν ἰδίαν

Ἀπόλλω πατρῶον αὐτοῖς ὀνομα-
 σθῆναι. Harp. unt. Ἀπόλλων.

142. ἔχων — εἰδὼς, obgleich ich
 u. s. w. vgl. κρατοῦντι §. 146. —
 τῶν εἰργασμένων — ἐλάττων, ge-
 ringer als dass man ihm das ver-
 übte Böse zutrauen könnte. — πρό-
 τερον συνέβη, bei dem Gesandt-
 schaftsprocesse Ol. 109, 2, in
 welchem Aeschines, wenn auch mit
 einer sehr geringen Majorität von
 Stimmen, freigesprochen wurde. S.
 die Prolegg.

143. τὸν — Ἑλάτειαν, ein He-
 xameter, s. zu 1, 5. — Ἀμφίσσῃ]
 Eine Stadt der ozolischen Lokrer
 unweit der phokischen Grenze, 60
 Stadien von Delphoi. — Ἑλάτειαν]
 S. zu §. 152. — τότε εὐθὺς — ἐν
 τῇ ἐκκλησίᾳ] Als Aeschines von der
 Amphiktyonenversammlung, an wel-
 cher er als Abgeordneter Athens
 Theil genommen (§. 149), zurückge-
 kehrt über die dortigen Vorgänge
 und über die daselbst gefassten Be-
 schlüsse dem Volke Bericht estat-
 tete. Es war beschlossen worden,
 dass die dem Bunde angehörenden
 Staaten noch vor der nächsten

regelmässigen Bundesversammlung
 ausserordentlicher Weise Abgeord-
 nete nach Delphoi senden sollten,
 um über die gegen die Amphisser
 anzuwendenden Strafmassregeln zu
 berathen. — πόλεμον — ἀμφι-
 κτυονικόν] Bisher war der Krieg
 mit Makedonien blos im Norden
 geführt worden und hatte sich auf
 Athens auswärtige Besitzungen be-
 schränkt. Jetzt, als der amphikt.
 Krieg gegen Amphissa angezettelt
 wurde und leicht vorauszusehen
 war, dass mit dessen Vollziehung
 Philipp beauftragt werden würde,
 hatten die Athener den Angriff der
 Makedonier in nächster Nähe zu
 gewärtigen. — οἱ μὲν — αὐτῷ]
 Gleichwohl gelang es D., die Be-
 schickung jener ausserordentl. Zu-
 sammenkunft zu Delphoi athenischer
 Seits zu hintertreiben, natürlich
 durch Lug und Trug, wenn man
 Aesch. 3, 125 ff. hört. — οἱ ἐκ
 παρακλήσεως συγκαθήμενοι, die
 zufolge ergangener Aufforderung,
 verabredeter Massen mit ihm zu-
 sammenhielten, die Faction der
 Makedonisten.

144 ἔχθραν ἐπάγειν με ὑπελάμβανον αὐτῷ. ἥτις δ' ἡ φύσις,
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γέγονε τούτων τῶν πραγμάτων καὶ
 τίνος εἵνεκα ταῦτα συνεσκευάσθη καὶ πῶς ἐπράχθη, νῦν
 ἀκούσατε, ἐπειδὴ τότε ἐκωλύθητε· καὶ γὰρ εὖ πρᾶγμα
 συντεθὲν ὄψεσθε, καὶ μεγάλ' ὠφελήσεσθε πρὸς ἱστο-
 ρίαν τῶν κοινῶν, καὶ ὅση δεινότης ἦν ἐν τῷ Φιλίππῳ
 θεάσεσθε.

145 Οὐκ ἦν τοῦ πρὸς ὑμᾶς πολέμου πέρας οὐδ' ἀπαλ-
 λαγὴ Φιλίππῳ, *εἰ μὴ Θηβαίους καὶ Θετταλοὺς ἐχθροὺς
 ποιήσειε τῇ πόλει· ἀλλὰ καίπερ ἀθλίως καὶ κακῶς τῶν
 στρατηγῶν τῶν ὑμετέρων πολεμούντων αὐτῷ ὁμῶς ὑπ'
 αὐτοῦ τοῦ πολέμου καὶ τῶν ληστῶν μυρὶ' ἔπασχε κακά.
 οὔτε γὰρ ἐξήγετο τῶν ἐκ τῆς χώρας γιγνομένων οὐδέν,
 146 οὔτ' εἰσέγεθ' ὧν ἐδεῖτ' αὐτῷ· ἦν δ' οὔτ' ἐν τῇ θαλάττῃ
 τότε κρείττων ὑμῶν, οὔτ' εἰς τὴν Ἀττικὴν ἐλθεῖν δυνατὸς
 μήτε Θετταλῶν ἀκολουθούντων μήτε Θηβαίων διέντων·
 συνέβαινε δ' αὐτῷ τῷ πολέμῳ κρατοῦντι τοὺς ὁποιοῦς-
 δήποθ' ὑμεῖς ἐξεπέμπετε στρατηγοὺς (ἐὼ γὰρ τοῦτό γε)

145. οὐκ ἦν — Φιλίππῳ] Obgleich der alte Hass zwischen Theben und Athen noch ungemindert fortbestand (vgl. §. 168), so war doch andererseits auch zwischen Philipp und den Thebanern eine Verstimmung eingetreten, — die Nichtbetheiligung der letzteren an den Massregeln gegen die Lokrer (zu §. 151) war ein Ausdruck derselben — welche nicht nur ihre Betheiligung an einem Kriege gegen Athen, sondern sogar ihre Geneigtheit dem maked. Heere den Durchzug durch ihr Gebiet zu gestatten mindestens zweifelhaft erscheinen liess. Nicht minder fraglich war, ob unter diesen Umständen die Thessaler ihm dabei Heeresfolge leisten würden. „Ganz anders stand die Sache, wenn über das delphische Heiligthum ein Zwist ausbrach. Der Ruf zum amphiktyonischen Kriege wider die Lokrer brachte die Thessaler, eifersüchtig

wie sie auf ihre Leitung des Amphiktyonenbundes waren, sicherlich unter die Waffen: und war erst der Krieg entbrannt, dann konnte Ph. die versammelten Streitkräfte nach seinem Willen lenken.“ A. Schäfer Dem. 2, 505. — τῶν στρατηγῶν] Dass D. etwa Chares im Sinne gehabt (vgl. Plut. Phok. 14), ist bei dem freundschaftlichen Verhältnisse, in welchem er zu diesem stand, kaum wahrscheinlich. — λησταί sind nicht Räuber, sondern Freischaaren, bewaffnete Banden, die vom Hauptheere unabhängig, wie die Guerillas, den kleinen Krieg führen, durch Hinterhalte, Ueberfälle und Streifzüge den Feind beunruhigen. Vgl. Xen. Hell. 4, 8, 35 Ἀναξίβιος καὶ Ἰφικράτης ληστὰς διαπέμποντες ἐπολεμοῦντο ἀλλήλοις, das. 5, 1, 5 u. ληστεύειν D. 4, 23. — τῶν ἐκ τῆς χώρας γιγνομένων] Vgl. zu §. 44.

αὐτῇ τῇ φύσει τοῦ τόπου καὶ τῶν ὑπαρχόντων ἑκατέροις —
 κακοπαθεῖν. εἰ μὲν οὖν τῆς ἰδίας ἕνεκ' ἔχθρας ἢ τοὺς 147
 Θετταλοὺς ἢ τοὺς Θηβαίους συμπεῖθοι βαδίζειν ἐφ' ὑμᾶς,
 οὐδέν' ἡγεῖτο προσέξειν αὐτῷ τὸν νοῦν· ἐὰν δὲ τὰς ἐκείνων
 κοινὰς προφάσεις λαβὼν ἡγεμῶν αἵρεσθῇ, ῥᾶον ἤλπιζε τὰ
 μὲν παρακρούσεσθαι, τὰ δὲ πείσειν. τί οὖν; ἐπιχειρεῖ,
 θεάσασθ' ὥς εὖ, πόλεμον ποιῆσαι τοῖς ἀμφικτυόσι καὶ
 περὶ τὴν πυλαίαν ταραχήν· εἰς γὰρ ταῦτ' εὐθὺς αὐτοὺς
 ὑπελάμβανεν αὐτοῦ δεήσεσθαι. εἰ μὲν τοίνυν τοῦτ' ἢ 148
 τῶν παρ' ἑαυτοῦ πεμπομένων ἱερομνημόνων ἢ τῶν ἐκείνου
 συμμάχων εἰσηγοῖτό τις, ὑπόψεσθαι τὸ πρᾶγμα ἐνόμιζε
 καὶ τοὺς Θηβαίους καὶ τοὺς Θετταλοὺς καὶ πάντας φυ-

146. τῇ φύσει — ἑκατέροις] Ph. war mächtig durch sein Heer, die Athener durch ihre Flotte: den Landweg nach Athen verlegten ihm die Thessaler und Thebaner, den Seeweg die Athener.

147. τὰς ἐκείνων — λαβὼν, unter Ergreifung, Benutzung der jenen gemeinsamen Vorwände, dessen was den Einen wie den Andern eine Veranlassung gäbe sich ihm anzuschliessen. — τὰ μὲν — τὰ δὲ] Er hoffte auf der einen Seite durch Betrug, auf der andern durch Ueberredung zum Ziele zu kommen. — τ. πυλαίαν] Die Versammlung der Amphiktyonen führte diesen Namen (so wie die Bundesgesandten den der *πυλάγοροι* § 148) davon, weil dieselben zweimal des Jahrs, im Herbst u. im Frühling, und zwar, was durch die neugefundene Grabrede des Hypereides §. 16 sicher gestellt ist, beidemale zunächst an den Thermopylen beim Tempel der Demeter zu Anthela zusammenkamen. Von dort zogen sie jedesmal nach Vollziehung der vorgeschriebenen Sacra hinauf nach Delphoi. — εἰς ταῦτ', zur Beseitigung dieser Wirren.

148. ἱερομνημόνων] Die Abgesandten zur Bundesversammlung waren doppelter Art, ἱερομνήμο-

νες und *πυλάγοροι*. Der Unterschied Beider und ihr Verhältniss zu einander ist nicht ganz klar, doch erhellt aus der Darstellung bei Aesch. 3, 115 ff. soviel, dass es ausser der weiteren Versammlung, an welcher beide Theil nahmen, noch eine engere nur von den Hieromnemonen gebildete gab, dass diese allein, vorzugsweise *ἀμφικτυόνες* genannt, einer für jede zu vertretende Stimme (Philipp hatte nach Beendigung des heil. Krieges die zwei der Phoker erhalten), die eig. ständigen Bundesbeamten waren und das Recht hatten Anträge zu stellen und Beschlüsse zu fassen, wogegen die *Πυλάγοροι* (Athen schickte zur damaligen Versammlung deren drei) nur als Berather erscheinen, welche in vorkommenden Fällen als *συνήγοροι* die Sonderinteressen ihres Staates zu wahren hatten. — ἐκείνου, neben ἑαυτοῦ, vom Standpuncte des Redners aus (Funkhänel, Jbb. f. Phil. Bd. 77, 316). Vgl. Thuk. 2, 11 ὅταν ἐπὶ τῇ γῇ ὁρῶσιν ἡμᾶς δηοῦντάς τε καὶ τὰ ἐκείνων φθείροντάς. Lys. 15, 11 περὶ ὧν οἱ νόμοι οὔτε στρατηγὸν οὔτε ἱππαρχον οὔτε ἄλλον οὐδένα κυριώτερον ἐκείνων ἀποδεικνύουσι, περὶ τούτων u. s. w. — καὶ πάντας] Vgl. §. 86.

λάξεσθαι, ἂν δ' Ἀθηναῖος ἢ καὶ παρ' ὑμῶν τῶν ὑπεναν-
 τίων ὁ τοῦτο ποιῶν, εὐπόρως λήσειν· ὅπερ συνέβη. πῶς
 149 οὖν ταῦτ' ἐποίησεν; μισθοῦται τουτονί. οὐδενὸς δὲ προ-
 ειδότος, οἶμαι, τὸ πρᾶγμα οὐδὲ φυλάττοντος, ὥσπερ εἶω-
 θε τὰ τοιαῦτα παρ' ὑμῖν* γίνεσθαι, προβληθεὶς πυλά-
 γορος οὗτος καὶ τριῶν ἢ τεττάρων χειροτονησάντων αὐ-
 τὸν ἀνερορήθη. ὥς δὲ τὸ τῆς πόλεως ἀξίωμα λαβὼν ἀφί-
 κετ' εἰς τοὺς ἀμφικτυόνας, πάντα τ᾽ ἄλλ' ἀφρὺς καὶ παριδὼν
 ἐπέραινεν ἐφ' οἷς ἐμισθώθη, καὶ λόγους εὐπροσώπους καὶ
 μύθους, ὅθεν ἡ Κιρραία χώρα καθιερώθη, συνθεὶς καὶ
 διεξελθὼν ἀνθρώπους ἀπείρους λόγων καὶ τὸ μέλλον οὐ
 150 προορωμένους, τοὺς ἱερομνήμονας, πείθει ψηφίσασθαι
 περιελθεῖν τὴν χώραν, ἣν οἱ μὲν Ἀμφισσεῖς σφῶν αὐτῶν

149. ὥσπερ — γίνεσθαι] Vgl. 20, 3. — προβληθεὶς — χειροτονησάντων] Die Pylagoren wurden, wie alle übrigen Beamten oder Beauftragten, deren Function eine gewisse persönliche Befähigung voraussetzte, vom Volke nach zuvor deshalb gemachten Vorschlägen durch Cheiroteonie, und zwar für jede Pyläa besonders gewählt. Vgl. §. 285. Nach Aesch. 3, 115 fiel die Wahl auf Meidias, Thrasykles und ihn. τριῶν ἢ τεττάρων ist mehr wegwerfend als übertreibend. Ein Beispiel ähnlicher Ueberrumpelung giebt Aesch. 3, 126. — ἀνερορήθη] Das Resultat der Wahl ward von dem Vorsitzenden sofort verkündigt. — λόγους — διεξελθὼν] Dieselben wie 3, 107 ff. Um Ol. 45. war Kirrha, eine Stadt an der phokischen Küste, wegen wiederholter Frevel seiner Bewohner am delphischen Heiligtum in Folge eines Beschlusses der Amphiktyonen zerstört und ihr Gebiet, τὸ Κιρραῖον πεδῖον, dem delphischen Gotte geweiht worden, unter schwerer Verfluchung Aller derer, die sich an demselben vergreifen würden. Die Lokrer von Amphissa massten sich dieses Gebiet an und schalteten darin wie

in ihrem Eigenthum. Als daher dieselben, sagt Aeschines, auf der Frühjahrsversammlung der Amphiktyonen Ol. 110, 1. 339. den Thebanern zu Gefallen den Antrag einbrachten, die Athener um 50 Tal. zu strafen, weil sie an dem neuen Tempel goldene Schilde aufgehängt mit der Inschrift Ἀθηναῖοι ἀπὸ Μήδων καὶ Θηβαίων u. s. w., habe er als Pylagoros zur Vertheidigung Athens das Wort ergriffen u. durch seine Rede, worin er auf den von den Amphissern an jenem heiligen Gebiet begangenen Frevel hingewiesen, den versammelten Bundesrath in solchem Grade aufgeregt, dass von Athens Bestrafung gar nicht weiter die Rede gewesen sei, sondern der allgemeine Unwille sich gegen Amphissa gewendet habe u. sofort ein Zug zur Befreiung des heiligen Landes beschlossen worden sei. — ἀνθρώπους — ἱερομνήμονας, im Gegensatz zu den Pylagoren; obwohl der Zusatz τοὺς ἱερομνήμονας einem Glossem sehr ähnlich sieht. Die Hieromnemonen wurden ohne Unterschied der Person, zu Athen wenigstens, durchs Loos aus dem ganzen Volke gewählt.

οὔσαν γεωργεῖν ἔφασαν, οὗτος δὲ τῆς ἱερᾶς χώρας ἡτιᾶτ' εἶναι, οὐδεμίαν δίκην τῶν Λοκρῶν ἐπαγόντων ἡμῖν, οὐδ' ἂν νῦν οὗτος προφασίζεται λέγων οὐκ ἀληθῆ. γνώσεσθε δ' ἐκεῖθεν. οὐκ ἐνῆν ἄνευ τοῦ προσκαλέσασθαι δήπου τοῖς Λοκροῖς δίκην κατὰ τῆς πόλεως τελέσασθαι. τίς οὖν ἐκλήτευσεν ἡμᾶς; ἀπὸ ποίας ἀρχῆς; εἰπέ τὸν εἰδότα, δεῖξον. ἀλλ' οὐκ ἂν ἔχοις, ἀλλὰ κενῇ προφάσει ταύτη κατεχρῶ καὶ ψευδεῖ. περιιόντων τοίνυν τὴν χώραν τῶν 151 ἀμφικτυόνων κατὰ τὴν ὑφήγησιν τὴν τούτου, προσπεσόντες οἱ Λοκροὶ μικροῦ κατηκόντισαν ἅπαντας, τινὰς δὲ καὶ συνήρπασαν τῶν ἱερομνημόνων. ὥς δ' ἅπαξ ἐκ τούτων ἐγκλήματα καὶ πόλεμος πρὸς τοὺς Ἀμφισσεῖς ἐταράχθη, τὸ μὲν πρῶτον ὁ Κότυφος αὐτῶν τῶν ἀμφι-

150. οὐδ' — προφασίζεται] Ueber den Strafantrag der Amphisser hatte vermuthlich Aeschines schon bei seiner Zurückkunft aus Delphoi gleich damals an das Volk berichtet. Neu mochte jetzt sein, was er 3, 117 erzählt, dass, als er in der Versammlung seine Rede zur Vertheidigung der Stadt begonnen, ein Amphisser aufgestanden u. ausser anderm Ehrenrührigen gesagt habe, von Rechts wegen sollte an diesem Tage nicht einmal der Name der Athener genannt, und diese selbst als Fluchbeladene aus dem Tempel getrieben werden. — οὐκ ἐνῆν — ἡμᾶς] Bei Klagen, die vor den Amphiktyonen ein Staat gegen den andern führte, waren demnach dieselben Formalitäten zu beobachten wie bei persönlichen: es war eine förmliche Vorladung (πρόσκλησις) zu erlassen und diese im Beisein von Ladungszeugen (κλήτορες) dem verklagten Staate zu insinuiren. Mit Amphissa freilich machte man solche Umstände nicht. — ἀπὸ ποίας ἀρχῆς; aus welcher Veranlassung? D. ignorirt die von Aeschines angegebene als unbegründet. ἀρχή hier von einer Behörde zu verstehn („im Auftrag welcher Behörde?“) ist

bedenklich, wenigstens nicht nothwendig. Denn angenommen auch, dass bei einer Vorladung dieser Art eine solche concurrirte, so liegt die Beziehung auf dieselbe doch eigentlich schon mit in τίς ἐκλήτευσεν. Die Lesart der minder guten Mss. ἐπὶ ποίας ἀρχῆς (soll so viel sein als ἐπὶ τίνος ἀρχοντος) ist ungriechisch.

151. περιιόντων — ἱερομνημόνων] Vgl. die Schilderung bei Aesch. 3, 123. — μικροῦ, gehört nur zu κατηκόντισαν. — Κότυφος, der damals als Thessaler (er war aus Pharsalos nach Aesch. 3, 128, Thessalien aber nach Vernichtung der Phokier Vorort der amphikt. Staaten, D. 6, 22. 8, 65) vorsitzende Hieromnemon, Aesch. 3, 124. Nach ihm geschah die Ernennung des K. zum Anführer auf jener ausserordentlichen Versammlung zu Pylä (s. zu §. 143), während Philipp in Skythien abwesend war, und erst lange nachher, als die Zwangsmassregeln der Amphiktyonen gegen die Amphisser nichts gefruchtet, sei ihm der Oberbefehl übertragen worden. Aus begreiflichen Gründen sucht Aeschines diese Ereignisse möglichst

κτυόνων ἤγαγε στρατιάν, ὥς δ' οἱ μὲν οὐκ ἦλθον, οἱ δ' ἐλθόντες οὐδὲν ἐποιοῦν, εἰς τὴν ἐπιοῦσαν πυλαίαν ἐπὶ τὸν Φίλιππον εὐθὺς ἡγεμόνα ἦγον οἱ κατεσκευασμένοι καὶ πάλαι πονηροὶ τῶν Θετταλῶν καὶ τῶν ἐν ταῖς ἄλλαις
 152 πόλεσιν. καὶ προφάσεις εὐλόγους εἰλήφεσαν· ἥ γὰρ αὐτοὺς εἰσφέρειν καὶ ξένους τρέφειν* ἔφασαν δεῖν καὶ ζημιοῦν τοὺς μὴ ταῦτα ποιοῦντας, ἢ κεῖνον αἰρεῖσθαι. τί δεῖ τὰ πολλὰ λέγειν; ἡρέθη γὰρ ἐκ τούτων ἡγεμῶν. καὶ μετὰ ταῦτ' εὐθέως δύναμιν συλλέξας καὶ παρελθὼν ὥς ἐπὶ τὴν Κιρραίαν, ἐρρῶσθαι φράσας πολλὰ Κιρραίοις καὶ
 153 Λοκροῖς, τὴν Ἐλάτειαν καταλαμβάνει. εἰ μὲν οὖν μὴ μετέγνωσαν εὐθέως, ὥς τοῦτ' εἶδον, οἱ Θηβαῖοι καὶ μεθ' ἡμῶν ἐγένοντο, ὥσπερ χειμάρρους ἂν ἅπαν τοῦτο τὸ πρᾶγμ' εἰς τὴν πόλιν εἰσέπεσεν· νῦν δὲ τό γ' ἐξαίφνης

auseinander zu ziehn. — οὐκ ἦλθον, die Athener und Thebaner. Aesch. 3, 128. — οὐδὲν ἐποιοῦν, nichts ausrichteten. Aesch. 3, 129. — εἰς τὴν ἐπιοῦσαν πυλαίαν, zur Herbstversammlung (Ol. 110, 2. 339). s. zu §. 36. — ἐπὶ — ἦγον] Vollständiger 9, 57 οἱ μὲν ἐφ' ὑμᾶς ἦγον τὰ πρᾶγματα, οἱ δ' ἐπὶ Φίλιππον.

152. εὐθέως] Dies würde eine durch nichts zu rechtfertigende Uebertreibung sein, wenn, wie man einzig nach der verdächtigen Urkunde §. 181. anzunehmen pflegte, die Besetzung von Elateia in der Mitte des Skirophor. Ol. 110, 2. 338. erfolgt wäre. Allein dieselbe ist weit früher anzusetzen, da einmal ganz unwahrscheinlich ist, dass Ph. erst $\frac{3}{4}$ Jahr nach seiner Ernennung zum Feldherrn der Amphiktyonen seinen Marsch angetreten habe, sodann aber der in jenem Falle übrig bleibende Zeitraum von $1\frac{1}{2}$ Monaten bis zur Schlacht bei Chäroneia viel zu kurz ist, um die zwischen beiden Puncten liegenden Ereignisse zu fassen. Wahrscheinlich erfolgte die Besetzung von Elateia in den letzten Monaten des

Jahres 339. Ol. 110, 2. im Spätherbst oder Winter. Vgl. unten §. 216. — Elateia selbst war die grösste Stadt in Phokis unweit der Grenze der epiknemidischen Lokrer und wichtig als Schlüssel zu den nach Thessalien führenden Pässen. Nach Beendigung des heiligen Krieges war sie, wie die übrigen phokischen Städte, zerstört worden. Ob sie zu denen gehörte, welche die Thebaner und Athener noch vor der Schlacht bei Chäroneia wieder herstellten (Paus. 10, 3, 3), steht dahin. Philipp selbst aber soll schon Ol. 109, 1. 344. damit umgegangen sein, für mögliche Fälle den wichtigen Platz zu befestigen, D. 6, 14. Die Befestigung erfolgte erst jetzt, Aesch. 3, 140. — ἐρρῶσθαι φράσας, mit einem Anflug von Spott, wie 5, 22 ἐγὼ δὲ τούτοις μὲν ἐρρῶσθαι λέγω u.ö. Das freilich verschweigt D., dass Ph. sich erst nach Elateia wandte, nachdem er die von Athen aus unterstützten Lokrer besiegt u. Amphissa zerstört hatte (A. Schäfer Dem. 2, 513 ff.).

153. τό γ' ἐξαίφνης, für den

ἐπέσχον αὐτὸν ἐκεῖνοι, μάλιστα μὲν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θεῶν τινος εὐνοία πρὸς ὑμᾶς, εἴτα μέντοι καὶ ὅσον καθ' ἓν' ἄνδρα, καὶ δι' ἐμέ. δὸς δέ μοι τὰ δόγματα ταῦτα καὶ τοὺς χρόνους, ἐν οἷς ἕκαστα πέπρακται, ἵν' εἰδῇθ' ἡλίκᾳ πράγμαθ' ἢ μιὰ κεφαλὴ ταραξάσα αὕτη δίκην οὐκ ἔδωκεν. λέγε μοι τὰ δόγματα. 154

ΔΟΓΜΑΤΑ ΑΜΦΙΚΤΥΟΝΩΝ. [Ἐπὶ ἱερέως Κλειναγόρου, ἑαρινῆς πυλαίας, ἔδοξε τοῖς πυλαγόροις καὶ τοῖς συνέδροις τῶν ἀμφικτυόνων καὶ τῷ κοινῷ τῶν ἀμφικτυόνων, ἐπειδὴ Ἀμφισσεῖς ἐπιβαίνουσιν ἐπὶ τὴν ἱερὰν χώραν καὶ σπείρουσι καὶ βοσκήμασι κατανέμουσιν, ἐπελθεῖν τοὺς πυλαγόρους καὶ τοὺς συνέδρους, καὶ στήλαις διαλαβεῖν τοὺς ὅρους, καὶ ἀπειπεῖν τοῖς Ἀμφισσεῦσι τοῦ λοιποῦ μὴ ἐπιβαίνειν.]

ΕΤΕΡΟΝ ΔΟΓΜΑ. Ἐπὶ ἱερέως Κλειναγόρου, ἑαρινῆς 155
 πυλαίας, ἔδοξε τοῖς πυλαγόροις καὶ τοῖς συνέδροις τῶν ἀμφικτυόνων* καὶ τῷ κοινῷ τῶν ἀμφικτυόνων, ἐπειδὴ οἱ ἐξ Ἀμφίσσης τὴν ἱερὰν χώραν κατανειμάμενοι γεωργοῦσι καὶ βοσκήματα νέμονται, καὶ κωλυόμενοι τοῦτο ποιεῖν, ἐν τοῖς ὅπλοις παραγενόμενοι τὸ κοινὸν τῶν Ἑλλήνων συνέδριον κεκωλύκασιν μετὰ βίας, τινὰς δὲ καὶ τετραυματίκασιν, τὸν στρατηγὸν τὸν ἡρημένον τῶν ἀμφικτυόνων Κόττυφον τὸν Ἀρκάδα πρεσβεῦσαι πρὸς Φίλιππον τὸν Μακεδόνα, καὶ ἀξιῶν ἵνα βοηθήσῃ τῷ τε Ἀπόλλωνι καὶ τοῖς ἀμφικτυόσιν, ὅπως μὴ περιίδῃ ὑπὸ τῶν ἀσεβῶν Ἀμφισσεῶν τὸν θεὸν πλημμελούμενον· καὶ διότι αὐτὸν στρατηγὸν αὐτοκράτορα αἰροῦνται οἱ Ἕλληνες οἱ μετέχοντες τοῦ συνεδρίου τῶν ἀμφικτυόνων.]

Augenblick, wenigstens. — καὶ ὅσον καθ' ἓν' ἄνδρα, schliesst sich an εἴτα als allgemeine Charakteristik dieser zweiten Kategorie an. — τοὺς χρόνους] So bezeichnet der Redner kurz die zum Behuf der Verlesung an dieser Stelle gemachte, vermuthlich aus den Staatsacten entlehnte und beglaubigte Aufzeich-

nung der betreffenden Zeitangaben. 154. ΔΟΓΜΑΤΑ ΑΜΦΙΚΤΥΟΝΩΝ] S. Droysen in der Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839. S. 571 ff. Franke *comm. de decretis Amphictyonum quae apud Dem. reperiuntur*, Lips. 1844. Vömel *Abh.* 1. S. 14 ff. Nachtr. S. 1 ff. Böhnecke *Forsch.* 1. S. 506 ff.

Λέγε δὴ καὶ τοὺς χρόνους ἐν οἷς ταῦτ' ἐγίγνετο· εἰσὶ γὰρ καθ' οὓς ἐπυλαγόρησεν οὗτος. λέγε.

ΧΡΟΝΟΙ. [Ἄρχων Μνησιθείδης, μηνὸς ἀνθεστηριῶνος ἕκτη ἐπὶ δεκάτῃ.]

156 Δὸς δὴ τὴν ἐπιστολὴν ἦν, ὡς οὐχ ὑπήκουον οἱ Θηβαῖοι, πέμπει πρὸς τοὺς ἐν Πελοποννήσῳ συμμάχους ὁ Φίλιππος, ἵν' εἰδῇτε καὶ ἐκ ταύτης σαφῶς, ὅτι τὴν μὲν ἀληθῆ πρόφασιν τῶν πραγμάτων, τὸ ταῦτ' ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τοὺς Θηβαίους καὶ ὑμᾶς πράττειν, ἀπεκρύπτετο, κοινὰ δὲ καὶ τοῖς ἀμφικτυόσι δόξαντα ποιεῖν προσεποιεῖτο· ὁ δὲ τὰς ἀφορμὰς ταύτας καὶ τὰς προφάσεις αὐτῷ παρασχὼν οὗτος ἦν. λέγε.*

157 ΕΠΙΣΤΟΛΗ. [Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Πελοποννησίων τῶν ἐν τῇ συμμαχίᾳ τοῖς δημιουργοῖς καὶ τοῖς συνέδροις καὶ τοῖς ἄλλοις συμμάχοις πᾶσι χαίρειν. ἐπειδὴ Λοκροὶ οἱ καλούμενοι Ὀζόλαι, κατοικοῦντες ἐν Ἀμφίσσῃ, πλημμελοῦσιν εἰς τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ ἐν Δελφοῖς καὶ τὴν ἱερὰν χώραν ἐρχόμενοι μεθ' ὅπλων λεηλατοῦσι, βούλομαι τῷ θεῷ μεθ' ὑμῶν βοηθεῖν καὶ ἀμύνασθαι τοὺς παραβαίνοντάς τι τῶν ἐν ἀνθρώποις εὐσεβῶν· ὥστε συναντᾶτε μετὰ τῶν ὅπλων εἰς τὴν Φωκίδα, ἔχοντες ἐπισιτισμὸν ἡμερῶν τεσσαράκοντα, τοῦ ἐνεστῶτος μηνὸς λῶου, ὡς ἡμεῖς ἄγομεν, ὡς δὲ Ἀθηναῖοι, βοηδρομιῶνος, ὡς δὲ Κορίνθιοι, πανήμου. τοῖς δὲ μὴ συναντήσασι πανδημεὶ χρησόμεθα, [τοῖς δὲ συμβούλοις ἡμῖν κειμένοις] ἐπιζημίους. εὐτυχεῖτε.]

158 Ὅραθ' ὅτι φεύγει τὰς ἰδίας προφάσεις, εἰς δὲ τὰς ἀμφικτυονικὰς καταφεύγει. τίς οὖν ὁ ταῦτα συμπαρασκευάσας αὐτῷ; τίς ὁ τὰς προφάσεις ταύτας ἐνδούς; τίς ὁ τῶν κακῶν τῶν γεγενημένων μάλιστ' αἴτιος; οὐχ οὗτος; μὴ τοίνυν λέγετε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, περιόντες, ὡς ὑφ'

156. τοὺς ἐν Πελοποννήσῳ συμμάχους, die Arkader, Eleer, Messenier und Argiver.

157. ΕΠΙΣΤΟΛΗ] S. Droysen in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss.

1839. S. 590 ff. Vömel Abh. 2. S. 4. ff. Böhnecke Forschungen 1. S. 528 ff. A. Schäfer Dem. 2, 524.

158. περιόντες] mit Beziehung auf die Gewohnheit der

ἐνὸς τοιαῦτα πέπονθεν ἢ Ἑλλὰς ἀνθρώπου. οὐχ ὑφ' ἐνός, ἀλλ' ὑπὸ πολλῶν καὶ πονηρῶν τῶν παρ' ἑκάστοις, ὃ γῆ καὶ θεοί· ὧν εἷς οὐτοσί, ὃν, εἰ μηδὲν εὐλαβηθέντα 159 τὰληθὲς εἰπεῖν δέοι, οὐκ ἂν ὀκνήσαιμι' ἔγωγε κοινὸν ἀλιτῆριον τῶν μετὰ ταῦτ' ἀπολωλότων ἀπάντων εἰπεῖν, ἀνθρώπων, τόπων, πόλεων· ὁ γὰρ τὸ σπέρμα παρασχών, οὗτος τῶν φύντων κακῶν αἴτιος. ὃν ὅπως ποτ' οὐκ εὐθὺς* ἰδόντες ἀπεστράφητε, θαυμάζω· πλὴν πολὺ τι σκότος, ὡς ἔοικεν, ἐστὶ παρ' ὑμῖν πρὸ τῆς ἀληθείας.

Συμβέβηκε τοίνυν μοι τῶν κατὰ τῆς πατρίδος τούτῳ 160 πεπραγμένων ἀψαμένῳ εἰς ἃ τούτοις ἐναντιούμενος αὐτὸς πεπολίτευμαι ἀφῆχθαι· ἃ πολλῶν μὲν ἕνεκ' ἂν εἰκότως ἀκούσαιτέ μου, μάλιστα δ' ὅτι αἰσχροὺς ἐστίν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ ἐγὼ μὲν τὰ ἔργα τῶν ὑπὲρ ὑμῶν πόνων ὑπέμεινα, ὑμεῖς δὲ μηδὲ τοὺς λόγους αὐτῶν ἀνέξεσθε. ὁρῶν γὰρ ἐγὼ Θηβαίους, σχεδὸν δὲ καὶ ὑμᾶς ὑπὸ τῶν τὰ 161 Φιλίππου φρονούντων καὶ διεφθαρμένων παρ' ἑκατέρους, ὃ μὲν ἦν ἀμφοτέροις φοβερὸν καὶ φυλακῆς πολλῆς δεόμενον, τὸ τὸν Φίλιππον εἶναι αὐξάνεσθαι, παρορῶντας καὶ οὐδὲ καθ' ἓν φυλαττομένους, εἰς ἔχθραν δὲ καὶ τὸ προσκρούειν ἀλλήλοις ἐτοίμως ἔχοντας, ὅπως τοῦτο μὴ γένοιτο παρατηρῶν διετέλουν, οὐκ ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ γνώμης μόνον 162 ταῦτα συμφέρειν ὑπολαμβάνων, ἀλλ' εἰδὼς Ἀριστοφῶντα καὶ πάλιν Εὐβουλον πάντα τὸν χρόνον βούλομένους πρᾶ-

Athener, müssig umherzuschlendern und die Zeit mit politischem Geschwätz hinzubringen. Vgl. 4, 10. 48. 6, 14. 19, 288. und unten §. 323. — ἐνός — ἀνθρώπου, Philipp.

159. ἀλιτῆριον τῶν —, der — auf dem Gewissen hat, im Ausdruck nicht minder stark, aber gewiss wahrer als wenn D. von Aesch. 3, 131 u. 157 ἀλιτήριος τῆς Ἑλλάδος geheissen wird. — ὁ γὰρ — αἴτιος] Vgl. Cic. Phil. 2, 22 *ut igitur in seminibus est causa arborum et stirpium, sic huius luctuosissimi*

belli semen tu fuisti.

160. τὰ ἔργα τῶν πόνων, würde ohnedes folgenden Gegensatz schlep- pend sein. Vgl. Thuk. 1, 22 καὶ ὅσα μὲν λόγῳ εἶπον ἑκάστοι — τὰ δὲ ἔργα τῶν πραχθέντων ἐν τῷ πολέμῳ. — τοὺς λόγους αὐτῶν, objectiv, wie 44, 31 ὁ τοῦ πράγματος λόγος.

161. ἑκατέρους — ἀμφοτέροις, erstres die beiderseitigen Zustände in ihrer Besonderheit, letzteres das gemeinsame Interesse bezeichnend.

162. Ἀριστοφῶντα — Εὐβουλον] S. oben §. 70. Den ersten nennt

ξαι ταύτην τὴν φιλίαν, καὶ περὶ τῶν ἄλλων πολλάκις ἀντιλέγοντας ἑαυτοῖς τοῦθ' ὁμογνωμονοῦντας αἰεί. οὓς σὺ ζῶντας μὲν, ὧ κίναδος, κολακείων παρηκολούθεις, τεθνεώτων δ' οὐκ αἰσθάνει κατηγορῶν· ἃ γὰρ περὶ Θηβαίων ἐπιτιμᾷς ἐμοί, ἐκείνων πολὺ μᾶλλον ἢ ἐμοῦ κατηγορεῖς, τῶν πρότερον ἢ ἐγὼ ταύτην τὴν συμμαχίαν δοκιμασάντων.

163 ἀλλ' ἐκεῖς ἐπάνειμι, ὅτι τὸν ἐν Ἀμφίσση πόλεμον τοῦτου μὲν ποιήσαντος, συμπεραναμένων δὲ τῶν ἄλλων τῶν συνεργῶν αὐτῷ τὴν πρὸς Θηβαίους ἔχθραν, συνέβη τὸν Φίλιππον ἐλθεῖν ἐφ' * ἡμᾶς, οὐπερ ἔνεκα τὰς πόλεις οὗτοι συνέκρουον, καὶ εἰ μὴ προεξανέστημεν μικρόν, οὐδ' ἀναλαβεῖν ἂν ἠδυνήθημεν· οὕτω μέχρι πόρρω προήγαγον οὗτοι τὴν ἔχθραν. ἐν οἷς δ' ἦτ' ἤδη τὰ πρὸς ἀλλήλους, τουτωνὶ τῶν ψηφισμάτων ἀκούσαντες καὶ τῶν ἀποκρίσεων εἴσεσθε. καὶ μοι λέγε ταῦτα λαβών.

164 ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ. [Ἐπὶ ἄρχοντος Ἡροπύθου, μηνὸς ἐλαφβολιῶνος ἕκτη φθίνοντος, φυλῆς πρυτανευούσης Ἐρεχθίδος, βουλῆς καὶ στρατηγῶν γνώμη, ἐπειδὴ Φίλιππος ἅς μὲν κατεῖληφε πόλεις τῶν ἀστυγειτόνων, τινὰς δὲ πορθεῖ, κεφαλαίῳ δὲ ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν παρασκευάζεται παραγίγνεσθαι, παρ' οὐδὲν ἡγούμενος τὰς ἡμετέρας συνθήκας, καὶ τοὺς ὅρκους λύειν ἐπιβάλλεται καὶ

neben Andern in demselben Sinne Aesch. 3, 139. Diese Sympathien für Theben fallen in die Zeit der Suprematie Spartas nach dem pelop. Kriege bis zur Schlacht bei Mantinea. — ἀντιλέγοντας] Davon Proben bei D. 19, 291 u. 21, 218 nebst dem Schol. — ζῶντας — παρηκολούθεις] Aesch. soll Schreiberdienste bei beiden versehen haben, Leb. d. Aesch. p. 245. Dass er auch als Parteimann später sich zu Eubulos hielt, erhellt namentlich aus dem Aufruf zur Vertheidigung, den er 2, 185 an ihn ergehen lässt. — οὐκ αἰσθάνει, in deiner Bornirtheit. Die Lesart der Mss. ausser Σ αἰσχύνη giebt einen ganz schiefen Gedanken. — ἃ — ἐμοί]

Aesch. 3, 137 ff., wiewohl dessen Tadel nicht sowohl gegen das Bündniss mit den Thebanern selbst als gegen die Art, auf welche D. dasselbe durchgesetzt, gerichtet ist.

163. ἀναλαβεῖν, intransitiv, wieder zu Kräften kommen (αὐτοῦς, was viele Mss. hinzusetzen), wie Plat. Rep. 5, 467^b ποιῆσαι καὶ τὴν ἄλλην πόλιν ἀδύνατον ἀναλαβεῖν. — οὕτω gehört zu πόρρω. Vgl. §. 220 οὕτως ἐπεπείσμην μέγαν εἶναι. 19, 115 ἔστιν οὕτω τις ἀνθρώπων ἀνόητος. 134 οὕτω νῦν γέγονε φοβερός. 20, 82.

164. ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ] S. Droysen in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839. S. 596 ff. Vömel Abh. 1. S. 9 ff. Böcknecke Forsch. 1. S. 511 ff.

τὴν εἰρήνην, παραβαίνων τὰς κοινὰς πίστεις, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ πέμπειν πρὸς αὐτὸν πρέσβεις, οἵτινες αὐτῷ διαλέξονται καὶ παρακαλέσουσιν αὐτόν, μάλιστα μὲν τὴν πρὸς ἡμᾶς ὁμόνοιαν διατηρεῖν καὶ τὰς συνθήκας, εἰ δὲ μή, πρὸς τὸ βουλευσασθαι δοῦναι χρόνον τῇ πόλει καὶ τὰς ἀνοχὰς ποιήσασθαι μέχρι τοῦ θαρρηλιῶνος μηνός. ἤρέθησαν ἐκ βουλῆς Σῖμος Ἀναγυράσιος, Εὐθύδημος Φλυάσιος, Βουλαγόρας Ἀλωπεκῆθεν.

ΕΤΕΡΟΝ ΨΗΦΙΣΜΑ. Ἐπὶ ἄρχοντος Ἡροπύθου, μην- 165
νὸς μουνυχιῶνος ἔνη καὶ νέα, πολεμάρχου γνώμη, ἐπειδὴ Φίλιππος εἰς ἀλλοτριότητα Θηβαίους πρὸς ἡμᾶς ἐπιβάλλεται καταστήσαι, παρεσκεύασται δὲ καὶ παντὶ τῷ στρατεύματι πρὸς τοὺς ἔγγιστα τῆς Ἀττικῆς παραγίγνεσθαι* τόπους, παραβαίνων τὰς πρὸς ἡμᾶς ὑπαρχούσας αὐτῷ συνθήκας, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ, πέμψαι πρὸς αὐτὸν κήρυκα καὶ πρέσβεις, οἵτινες ἀξιώσουσι καὶ παρακαλέσουσιν αὐτὸν ποιήσασθαι τὰς ἀνοχὰς, ὅπως ἐνδεχομένως ὁ δῆμος βουλευσῇται· καὶ γὰρ νῦν οὐ κέκρικε βοηθεῖν ἐν οὐδενὶ τῶν μετρίων. ἤρέθησαν ἐκ βουλῆς Νέαρχος Σωσινόμου, Πολυκράτης Ἐπίφρωνος, καὶ κῆρυξ Εὐνόμος Ἀναφλύστιος ἐκ τοῦ δήμου.]

Λέγε δὴ καὶ τὰς ἀποκρίσεις.

166

ΑΠΟΚΡΙΣΕΙΣ. [ἈΘΗΝΑΙΟΙΣ. Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Ἀθηναίων τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ χαίρειν. ἦν μὲν ἀπ' ἀρχῆς εἴχετε πρὸς ἡμᾶς αἵρεσιν, οὐκ ἀγνοῶ, καὶ τίνα σπουδὴν ποιεῖσθε, προσκαλέσασθαι βουλόμενοι Θετταλοὺς καὶ Θηβαίους, ἔτι δὲ καὶ Βοιωτοὺς· βέλτιον δ' αὐτῶν φρονούντων καὶ μὴ βουλομένων ἐφ' ὑμῖν ποιήσασθαι τὴν ἑαυτῶν αἵρεσιν, ἀλλὰ κατὰ τὸ συμφέρον ἱσταμένων, νῦν ἐξ ὑποστροφῆς ἀποστείλαντες ὑμεῖς πρὸς με πρέσβεις καὶ κήρυκα συνθηκῶν μνημονεύετε καὶ τὰς ἀνοχὰς αἰτεῖσθε, κατ' οὐδὲν ὑφ' ἡμῶν

166. ΑΠΟΚΡΙΣΕΙΣ] S. Droy-sen.a. O. S. 701 ff. Vömel Abh. 2. S.

6 f. Böhnecke Forsch. 1. S. 514 f.

πεπλημμελημένοι. ἐγὼ μέντοι ἀκούσας τῶν πρεσβευ-
τῶν συγκατατίθεμαι τοῖς παρακαλουμένοις καὶ ἔτοιμός
εἰμι ποιεῖσθαι τὰς ἀνοχάς, ἂν περ τοὺς οὐκ ὀρθῶς
συμβουλευόντας ὑμῖν παραπέμψαντες τῆς προσηκούσης
ἀτιμίας ἀξιώσητε. ἔρρωσθε.

167 **ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ ΘΗΒΑΙΟΙΣ.** Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλ-
ιππος Θηβαίων τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ χαίρειν. ἐκο-
μισάμην τὴν παρ' ὑμῶν ἐπιστολήν, δι' ἧς μοι τὴν ὁμό-
νοιαν καὶ τὴν εἰρήνην* ἀνανεοῦσθε. πυνθάνομαι μέντοι,
διότι πᾶσαν ὑμῖν Ἀθηναῖοι προσφέρονται φιλοτιμίαν,
βουλόμενοι ὑμᾶς συγκαταίνους γενέσθαι τοῖς ὑπ' αὐτῶν
παρακαλουμένοις. πρότερον μὲν οὖν ὑμῶν κατεγίγνω-
σκον ἐπὶ τῷ μέλλειν πείθεσθαι ταῖς ἐκείνων ἐλπίσι
καὶ ἐπακολουθεῖν αὐτῶν τῇ προαιρέσει. νῦν δ' ἐπι-
γνοὺς ὑμᾶς τὰ πρὸς ἡμᾶς ἐζητηκότας ἔχειν εἰρήνην μᾶλ-
λον ἢ ταῖς ἑτέρων ἐπακολουθεῖν γνώμας, ἥσθην καὶ
μᾶλλον ὑμᾶς ἐπαινῶ κατὰ πολλά, μάλιστα δ' ἐπὶ τῷ
βουλευσασθαι περὶ τούτων ἀσφαλέστερον καὶ τὰ πρὸς
ἡμᾶς ἔχειν ἐν εὐνοίᾳ· ὅπερ οὐ μικρὰν ὑμῖν οἴσειν ἐλ-
πίζω ῥοπήν, ἐάν περ ἐπὶ ταύτης μένητε τῆς προθέ-
σεως. ἔρρωσθε.]

168 Οὕτω διαθεὶς ὁ Φίλιππος τὰς πόλεις πρὸς ἀλλήλας
διὰ τούτων, καὶ τούτοις ἐπαρθεὶς τοῖς ψηφίσμασι καὶ
ταῖς ἀποκρίσεσιν, ἦκεν ἔχων τὴν δύναμιν καὶ τὴν Ἐλάτειαν
κατέλαβεν, ὥς οὐδ' ἂν εἴ τι γένοιτ' ἔτι συμπνευσάντων
ἂν ἡμῶν καὶ τῶν Θηβαίων. ἀλλὰ μὲν τὸν τότε συμβάντα
ἐν τῇ πόλει θόρυβον ἴστε μὲν ἅπαντες, μικρὰ δ' ἀκού-
σαθ' ὁμῶς, αὐτὰ τὰναγκαιότατα.

168. διὰ τούτων, durch Aeschi-
nes und seine Genossen. — τοῖς
ψηφίσμασι καὶ ταῖς ἀποκρίσεσιν]
Nicht durch die Antworten, welche
er selbst erliess, kann Ph. kühn
gemacht worden sein: es ist der
Notenwechsel zu verstehn, der da-
mals zwischen Athen und Theben,
und zwar in wenig versöhnlichem

Sinne stattfand. Dass Ph. davon
genau unterrichtet war ist leicht
begreiflich. — οὐδ' ἂν εἴ τι γέ-
νοιτ', auf keinen Fall, geschehe
was da wolle, auch nicht wenn
sonst etwas geschähe. Vgl. 20, 134.
Das doppelte ἂν ist so zu fassen: ὥς
οὐδέτι συμπνευσάντων ἂν ἡμῶν,
οὐδ' ἂν εἴ τι γένοιτο.

Ἐσπέρα μὲν γὰρ ἦν, ἤκε δ' ἀγγέλλων τις ὡς τοὺς 169
 πρυτάνεις ὡς Ἑλάτεια κατείληπται. καὶ μετὰ ταῦθ' οἱ
 μὲν εὐθὺς ἐξαναστάντες μεταξὺ δειπνοῦντες τοὺς τ' ἐκ
 τῶν σκηνῶν τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν ἐξεῖργον καὶ τὰ γέρεα
 ἐνεπίμπρασαν, οἱ δὲ τοὺς στρατηγοὺς μετεπέμποντο καὶ
 τὸν σαλπικτὴν ἐκάλουν, καὶ θορύβου πλήρης ἦν ἡ πόλις.
 τῇ δ' ὕστεραίᾳ ἅμα τῇ ἡμέρᾳ οἱ μὲν πρυτάνεις τὴν βου-
 λὴν ἐκάλουν εἰς τὸ βουλευτήριον, ὑμεῖς δ' εἰς τὴν ἐκκλη-
 σίαν*. ἐπορεύεσθε, καὶ πρὶν ἐκείνην χρηματίσαι καὶ προ-
 βουλευσάιν πᾶς ὁ δῆμος ἄνω καθῆτο. καὶ μετὰ ταῦθ' ὡς 170
 ἦλθεν ἡ βουλὴ καὶ ἀπήγγειλαν οἱ πρυτάνεις τὰ προσηγ-
 γελμένα ἑαυτοῖς καὶ τὸν ἤκοντα παρήγαγον, καὶ κεῖνος εἶπεν,
 ἡρώτα μὲν ὁ κῆρυξ „τίς ἀγορεύειν βούλεται;“ παρήει δ'
 οὐδεὶς. πολλάκις δὲ τοῦ κήρυκος ἐρωτῶντος οὐδὲν μᾶλλον
 ἀνίστατ' οὐδεὶς, ἀπάντων μὲν τῶν στρατηγῶν παρόντων,
 ἀπάντων δὲ τῶν ῥητόρων, καλούσης δὲ τῆς κοινῆς τῆς πα-
 τρίδος φωνῆς τὸν ἐροῦνθ' ὑπὲρ σωτηρίας· ἦν γὰρ ὁ κῆρυξ

169. ὡς τοὺς πρυτάνεις] Die erste officiële Meldung in allen Staatsangelegenheiten ging an den Rath als die oberste Regierungsbehörde, und zwar an die Abtheilung desselben, welche sich gerade im activen Dienste befand, die Prytanen. — μεταξὺ δειπνοῦντες, mitten in der Mahlzeit. Die Prytanen wurden während ihrer Amtszeit in der *θόλος*, einem unmittelbar neben dem Rathhause gelegenen Gebäude, auf Staatskostengespeist. Die Hauptmahlzeit, *δειπνον*, ward bei den Griechen des Abends gehalten, wie Arist. Ekkles. 652 sich ausdrückt, wenn der Stift am Sonnenzeiger einen zehn Fuss langen Schatten wirft, gegen Sonnenuntergang. — τὰ γέρεα, das Material der in der Eile umgestürzten Marktbuden, Fléchtwerk. Das Anzünden desselben geschah nach Einbruch der Nacht als Lärmzeichen, um das Landvolk zu schleuniger Rüstung zu veranlassen und zu der für den

nächsten Morgen anberaumten Versammlung nach der Stadt zu entbieten. — *χρηματίσαι καὶ προβουλευσάιν*, stehende Ausdrücke, erstres vom Debattiren eines Berathungsgegenstandes, letzteres vom Fassen eines an die Versammlung zu bringenden und dort weiter zu berathenden Rathsbeschlusses. — ἄνω] Die Versammlung ward, wie damals in der Regel, auf der hochgelegenen Pnyx abgehalten. Daher *ἀναβαίνειν εἰς τὴν ἐκκλησίαν* 25, 9. 20. Proem. 6. 14.

170. ἀπήγγειλαν οἱ πρυτάνεις, sie erstatteten Bericht durch ihren Vorsitzenden, zur Beschlussnahme war in so wichtiger Angelegenheit die Zeit nicht hinreichend gewesen. — τὸν ἤκοντα, s. zu §. 35. — τίς ἀγορεύειν βούλεται;] So nach neuerm Stil. Nach Solons jetzt in Wegfall gekommener Bestimmung war der Rufergangen, *τίς ἀγορεύειν βούλεται τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων καὶ πάλιν ἐν μέρει*

κατὰ τοὺς νόμους φωνὴν ἀφίησι, ταύτην κοινὴν τῆς πα-
 171 τρίδος δίκαιόν ἐστιν ἡγεῖσθαι. καίτοι εἰ μὲν τοὺς σω-
 θῆναι τὴν πόλιν βουλομένους παρελθεῖν ἔδει, πάντες ἂν
 ὑμεῖς καὶ οἱ ἄλλοι Ἀθηναῖοι ἀναστάντες ἐπὶ τὸ βῆμ'
 ἐβαδίζετε· πάντες γὰρ οἶδ' ὅτι σωθῆναι αὐτὴν ἡβούλεσθε·
 εἰ δὲ τοὺς πλουσιωτάτους, οἱ τριακόσιοι· εἰ δὲ τοὺς ἀμ-
 φότερα ταῦτα, καὶ εὐνοὺς τῇ πόλει καὶ πλουσίους, οἱ
 μετὰ ταῦτα τὰς μεγάλας ἐπιδόσεις ἐπιδόντες· καὶ γὰρ
 172 εὐνοία καὶ πλούτῳ τοῦτ' ἐποίησαν. ἀλλ' ὥς ἔοικεν, ἐκεί-
 νος ὁ καιρὸς καὶ ἡ ἡμέρα κείνη οὐ μόνον εὐνοὺν καὶ
 πλούσιον ἄνδρ' ἐκάλει, ἀλλὰ καὶ παρηκολουθηκότα τοῖς
 πράγμασιν ἐξ ἀρχῆς, καὶ συλλελογισμένον ὁρθῶς τίνος
 ἔνεκα ταῦτ' ἐπραττεν ὁ Φίλιππος καὶ τί βουλόμενος· ὁ
 γὰρ μὴ ταῦτ' εἰδὼς μηδ' ἐξητακῶς πόρρωθεν, οὔτ' εἰ εὐ-
 νοὺς ἦν οὔτ' εἰ πλούσιος, οὐδὲν μᾶλλον ἤμελλεν ὅ τι χρὴ
 173 ποιεῖν εἴσεσθαι, οὐδ' ὑμῖν ἔξειν συμβουλεύειν. ἐφάνην
 τοίνυν οὗτος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐγώ, καὶ παρελθὼν εἶ-
 πον εἰς ὑμᾶς, ἃ μου* δυοῖν ἔνεκ' ἀκούσατε προσχόντες
 τὸν νοῦν, ἐνὸς μὲν, ἵν' εἰδῇθ' ὅτι μόνος τῶν λεγόντων
 καὶ πολιτευομένων ἐγὼ τὴν τῆς εὐνοίας τάξιν ἐν τοῖς δει-
 νοῖς οὐκ ἔλιπον, ἀλλὰ καὶ λέγων καὶ γράφων ἐξηταζόμεν
 τὰ δέονθ' ὑπὲρ ὑμῶν ἐν αὐτοῖς τοῖς φοβεροῖς, ἑτέρου δέ,
 ὅτι μικρὸν ἀναλώσαντες χρόνον πολλῶ πρὸς τὰ λοιπὰ
 174 τῆς πάσης πολιτείας ἔσεσθ' ἐμπειρότεροι. εἶπον τοίνυν
 ὅτι „τοὺς μὲν ὥς ὑπαρχόντων Θηβαίων Φιλίππῳ λίαν

τῶν ἄλλων Ἀθηναίων; Aesch. 3, 4.

171. ὑμεῖς, ihr die ihr hier gegenwärtig seid. — οἱ τριακόσιοι, die dreihundert, welche als die reichsten Bürger an der Spitze der Symmorien standen. S. zu 2, 29. — ἀμφότερα ταῦτα, ankündigende Formel, wie δυοῖν θάτερον (§. 139). Vgl. Antiph. 6, 46 ἱκανὰ ἦν ὑπομνησαι καὶ ἐνθυμηθῆναι, εἴπερ ἡδικοῦντο, ἀμφότερα, καὶ σφῶν αὐτῶν ἔνεκα καὶ τῆς πόλεως. Aesch. 3, 234 δοχοῦμεν ἀμφότερα, καὶ κατορθοῦν καὶ παρακινδυνεύειν εἰς

τὴν πολιτείαν οὐ σωφρονοῦντες. — μετὰ ταῦτα, gleich nach der Schlacht bei Chäroneia, vgl. unten §. 248. 312 u. Deinarch. 1, 80.

173. οὗτος] ὃν ὁ καιρὸς ἐκάλει. — εἶπον εἰς ὑμᾶς, wie 5, 6. — τάξιν, zu 3, 36. — ἐξηταζόμεν, befunden wurde, die Probe hielt. Vgl. 197. 217. 277.

174. ὑπαρχόντων Θηβαίων] Die meisten Mss. fügen noch ein φίλων hinzu, doch s. 19, 54 τούτους μαλακοὺς ἐποίησε τὸ τὸν Φίλιππον ὑπάρχειν αὐτοῖς πεισθῆναι u. 118

„θορυβουμένους ἀγνοεῖν τὰ παρόντα πράγμαθ' ἡγοῦμαι·
 „εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι, εἰ τοῦθ' οὕτως ἐτύγγανεν ἔχον, οὐκ ἂν
 „αὐτὸν ἡκούομεν ἐν Ἑλατείᾳ ὄντα, ἀλλ' ἐπὶ τοῖς ἡμετέ-
 „ροις ὁρίοις. ὅτι μέντοι ἔν' ἔτοιμα ποιήσεται τὰν Θή-
 „βαις ἡκει, σαφῶς ἐπίσταμαι. ὥς δ' ἔχει“ ἔφην „ταῦτ'
 „ἀκούσατέ μου. ἐκεῖνος ὅσους ἢ πείσαι χρήμασι Θηβαίων 175
 „ἢ ἐξαπατῆσαι ἐνῆν, ἅπαντας εὐτρέπιστα, τοὺς δ' ἅπ'
 „ἀρχῆς ἀνθεστηκότας αὐτῷ καὶ νῦν ἐναντιουμένους οὐδα-
 „μῶς πείσαι δύναται. τί οὖν βούλεται, καὶ τίνος ἔνεκα
 „τὴν Ἑλάτειαν κατείληφεν; πλησίον δύναμιν δείξας καὶ
 „παραστήσας τὰ ὅπλα τοὺς μὲν ἑαυτοῦ φίλους ἐπᾶραι
 „καὶ θρασεῖς ποιῆσαι, τοὺς δ' ἐναντιουμένους καταπλῆξαι,
 „ἔν' ἢ συγχωρήσωσι φοβηθέντες, ἃ νῦν οὐκ ἐθέλουσιν, ἢ
 „βιασθῶσιν. εἰ μὲν τοίνυν προαιρησόμεθ' ἡμεῖς“ ἔφην 176
 „ἐν τῷ παρόντι, εἴ τι δύσκολον πέπρακται Θηβαίοις πρὸς
 „ἡμᾶς, τούτου μεμνήσθαι καὶ ἀπιστεῖν αὐτοῖς ὥς ἐν τῇ
 „τῶν ἐχθρῶν οὐσι μερίδι, πρῶτον μὲν ἂν εὔξαιτο Φίλ-
 „ιππος ποιήσομεν, εἶτα φοβοῦμαι μὴ προσδεξαμένων τῶν
 „νῦν ἀνθεστηκότων* αὐτῷ καὶ μιᾷ γνώμῃ πάντων φιλιπ-
 „πισάντων εἰς τὴν Ἀττικὴν ἔλθωσιν ἀμφοτέρω. ἂν μὲν-
 „τοι πεισθῇτ' ἐμοὶ καὶ πρὸς τῷ σκοπεῖν, ἀλλὰ μὴ φιλο-
 „νεικεῖν περὶ ὧν ἂν λέγω γένησθε, οἶμαι καὶ τὰ δέοντα
 „λέγειν δόξειν καὶ τὸν ἐφεστηκότα κίνδυνον τῇ πόλει δια-
 „λύσειν. τί οὖν φημι δεῖν; πρῶτον μὲν τὸν παρόντ' ἐπαν- 177
 „εῖναι φόβον, εἶτα μεταθέσθαι καὶ φοβεῖσθαι πάντας
 „ὑπὲρ Θηβαίων· πολὺ γὰρ τῶν δεινῶν εἰσιν ἡμῶν ἐγγυ-
 „τέρω, καὶ προτέροις αὐτοῖς ἐστὶν ὁ κίνδυνος· ἔπειτ' ἐξελ-
 „θόντας Ἑλευσινάδε τοὺς ἐν ἡλικίᾳ καὶ τοὺς ἱππέας δεῖ-

δηλός ἐστιν — καθ' ὑμῶν ὑπάρξειν
 ἐκείνῳ.

175. ἐπᾶραι — ποιῆσαι — κατα-
 πλῆξαι] Diese Infinitive hängen von
 dem entfernteren βούλεται ab, wel-
 ches sich in τίνος ἔνεκα — κατεί-
 ληφεν nur in verschiedener Fas-
 sung fortsetzt.

176. εἴ τι — πρὸς ἡμᾶς] S. §.
 18. 98. 99. — τὸν ἐφεστηκότα

κίνδυνον τῇ πόλει] Dieselbe Wort-
 stellung unten §. 190. 197. 220. 8, 21
 τὰ παρόντα πράγματα τῇ πόλει.
 21,63 τὰ παρασκευαζόμενα ἱμάτια
 εἰς τὴν ἐορτήν. 25,40 τοὺς γενομέ-
 νους κύνας τῶν προβάτων.

177. μεταθέσθαι, nicht τὸν φό-
 βον, sondern absolut, sich bekeh-
 ren, andern Sinnes werden. —
 Ἑλευσινάδε] Eine nähere Strasse

„ξαι πᾶσιν ὑμᾶς αὐτοὺς ἐν τοῖς ὅπλοις ὄντας, ἵνα τοῖς
 „ἐν Θήβαις φρονοῦσι τὰ ὑμέτερ' ἐξ ἴσου γένηται τὸ παρ-
 „ρησιάζεσθαι περὶ τῶν δικαίων, ἰδοῦσιν ὅτι, ὥσπερ τοῖς
 „πωλοῦσι Φιλίππῳ τὴν πατρίδα πάρεσθ' ἢ βοηθήσουσα
 „δύναμις ἐν Ἐλατεία, οὕτω τοῖς ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας
 „ἀγωνίζεσθαι βουλομένοις ὑπάρχεθ' ὑμεῖς ἔτοιμοι καὶ βοη-
 178 „θήσεται, εἴαν τις ἐπ' αὐτοὺς ἴῃ. μετὰ ταῦτα χειροτονῇ-
 „σαι κελεύω δέκα πρέσβεις, καὶ ποιῆσαι τούτους κυρίους
 „μετὰ τῶν στρατηγῶν καὶ τοῦ πότε δεῖ βαδίζειν ἐκεῖσε
 „καὶ τῆς ἐξόδου. ἐπειδὴ δ' ἔλθωσιν οἱ πρέσβεις εἰς
 „Θήβας, πῶς χρήσασθαι τῷ πράγματι παραινῶ; τοῦτω
 „πάνν μοι προσέχετε τὸν νοῦν. μὴ δεῖσθαι Θηβαίων
 „μηδέν (αἰσχροὺς γὰρ ὁ καιρὸς), ἀλλ' ἐπαγγέλλεσθαι βοη-
 „θήσειν, ἂν κελεύωσιν, ὥς ἐκείνων ὄντων ἐν τοῖς ἐσχάτοις,
 „ἡμῶν δ' ἄμεινον ἢ κεῖνοι προορωμένων· ἴν' εἴαν μὲν
 „δέξωνται ταῦτα καὶ πεισθῶσιν ἡμῖν, καὶ ἂ βουλόμεθ'

nach Theben ging zwar über Acharnä und Phyle quer, durchs Gebirge, allein dieselbe war weder für ein ganzes zumal mit Reiterei versehene Heer geeignet und gangbar, noch bot sie irgendwo ein zur Aufstellung in Masse geeignetes Terrain. Die Heerstrasse nach Theben verfolgte den heiligen Weg bis in die Ebene von Eleusis und zweigte sich da in nordwestlicher Richtung ab. — τοὺς ἐν ἡλικίᾳ καὶ τοὺς ἰππέας, = πανστρατιᾶ. Die ersteren sind die waffenfähige Mannschaft vom 18. bis zum 60. Jahre. Dass darunter Schwerbewaffnete zu verstehen, zeigt der obwohl logisch nicht scharfe Gegensatz τοὺς ἰππέας. — ἐξ ἴσου, wie der makedonisch gesinnten Partei.

178. κυρίους] In besonders wichtigen Fällen erhielten der Rath der Fünfhundert od. gewisse Magistratspersonen, deren Thätigkeit bei der Sache namentlich in Anspruch genommen wurde, unbedingte Vollmacht, sie waren κύριοι, αὐτοκρά-

τορες. Vgl. 19, 154. Andok. 1, 15. — ἡμῶν δ' — προορωμένων, weil wir, von der Gefahr nicht unmittelbar berührt, besser, weiter umschauen können, den Stand der Dinge unbefangener zu beurtheilen vermögen. τὸ μέλλον, was die Mss. ausser Σ vor προορωμένων haben, ist Glossem. κεῖνοι, näml. προορῶνται, statt des gewöhnlicheren κεῖνων (oder ἐκείνων, wie viele Mss. haben), indem nach ἢ das Object der Vergleichung sich dem Casus des Subjects derselben anzuschliessen pflegt. Vgl. Isokr. 8, 145 τοῖς νεωτέροις καὶ μᾶλλον ἀχμαζουσιν ἢ ἐγὼ παραινῶ. Verhältnissmässig weit seltener gestatten sich dies die römischen Schriftsteller, wie Tac. Ann. 13, 19. *destinavisse eum Rubellium Plautum, per maternam originem pari ac Nero gradu a divo Augusto u. s. w.*, obgleich man hier neuerdings gegen die hdschr. Ueberlieferung *Neronem* corrigirt hat. — μετὰ προσχήματος, unter dem, den

„ὦμεν* διωκημένοι καὶ μετὰ προσχήματος ἀξίου τῆς πό-
 „λεως ταῦτα πράξωμεν, ἂν δ' ἄρα μὴ συμβῇ κατατυχεῖν,
 „ἐκεῖνοι μὲν αὐτοῖς ἐγκαλῶσιν, ἂν τι νῦν ἐξαμαρτάνωσιν,
 „ἡμῖν δὲ μηδὲν αἰσχρὸν μηδὲ ταπεινὸν ἢ πεπραγμένον.“
 ταῦτα καὶ παραπλήσια τούτοις εἰπὼν κατέβην. συνεπαι- 179
 νεσάντων δὲ πάντων καὶ οὐδενὸς εἰπόντος ἐναντίον οὐδὲν
 οὐκ εἶπον μὲν ταῦτα, οὐκ ἔγραψα δέ, οὐδ' ἔγραψα μὲν, *in Juliana*
 οὐκ ἐπρέσβευσα δέ, οὐδ' ἐπρέσβευσα μὲν, οὐκ ἔπεισα δὲ
 Θηβαίους, ἀλλ' ἀπὸ τῆς ἀρχῆς διὰ πάντων ἄχρι τῆς τε-
 λευτῆς διεξῆλθον, καὶ ἔδωκ' ἑμαυτὸν ὑμῖν ἀπλῶς εἰς τοὺς
 περιεστηκότας τῇ πόλει κινδύνους. καὶ μοι φέρε τὸ ψή-
 φισμα τὸ τότε γεγόμενον.

Καίτοι τίνα βούλει σέ, Αἰσχίνη, καὶ τίν' ἑμαυτὸν 180
 ἐκείνην τὴν ἡμέραν εἶναι θῶ; βούλει ἑμαυτὸν μὲν, ὃν ἂν
 σὺ λοιδορούμενος καὶ διασύρων καλέσαιο, Βάτταλον, σέ

bedrängten Thebanern beizuspringen. — ἂν δ' — ἂν —, letzteres als das Besondere dem ersteren als dem Allgemeineren untergeordnet. Ebenso §. 217 εἰ μὲν — εἰ und εἰ δὲ — εἰ. Vgl. 20, 113.

179. οὐκ εἶπον — Θηβαίους] Ein von den alten Technikern viel gepriesenes Beispiel der Figur der Klimax, *in qua postremum quodque verbum in priore membro aut parte aliqua elocutionis positum in inferiorem rursus assumptum iniicitur atque ita velut gradibus quibusdam connectitur oratio*. Aquila Rom. de fig. 40. Ueber οὐ — μὲν — δὲ s. zu §. 13. — καὶ μοι — γεγόμενον] Die Verlesung erfolgt nicht sofort, sondern nach abermaliger Aufforderung erst §. 181. Hier wie in ähnlichen Fällen (s. §. 211. 218. 19, 213. 254. 20, 84. 21, 108) fingirt der Redner als Surrogat für die Unmittelbarkeit des mündlichen Vortrags, dass der Schreiber das rechte Document nicht gleich zur Hand hat und benutzt die eintretende Pause zu einigen mehr oder weniger allgemeinen

Demosthenes II. 3. Aufl.

an den in Rede stehenden Gegenstand sich anknüpfenden, meist pikanten Betrachtungen.

180. ὃν — καλέσαιο] Der scharfe Gegensatz lässt nicht zu, Βάτταλον mit in den Relativsatz zu ziehen. Der Gedanke ist durch οὕτω zu ergänzen. Uebrigens hat es den Anschein, als ob D. nach früheren Vorgängen auf Anwendung dieses Spottnamens von Seiten des Aeschines gerechnet und darauf die Stelle eigentlich bereit gehalten habe und erst, als dies nicht geschehn, auf die Wendung ὃν ἂν — καλέσαιο gefallen sei. — Βάτταλον] Die eigentliche Bedeutung so wie der Ursprung dieses Spitznamens war schon den Alten unklar. Das von ihnen aufgebraachte Material giebt am vollständigsten Plut. Dem. 4: ἦν γὰρ ἐξ ἀρχῆς κάτισχνος καὶ νοσώδης, διὸ καὶ τὴν λοιδορούμενην ἐπωνυμίαν τὸν Βάταλον (so die Mss.) εἰς τὸ σῶμα λέγεται σκωπτόμενος ὑπὸ τῶν παίδων λαβεῖν. ἦν δὲ ὁ Βάταλος ὡς μὲν ἐνιοί φασιν, αὐλητῆς τῶν κατεαγόντων, καὶ δραμάτιον εἰς τοῦτο κωμω-

δὲ μηδ' ἤρω τὸν τυχόντα, ἀλλὰ τούτων τινὰ τῶν ἀπὸ τῆς σκηνῆς, Κρεσφόντην ἢ Κρέοντα ἢ ὃν ἐν Κολλυτῷ ποτ' Οἰνόμαον κακῶς ἐπέτριψας; τότε τοίνυν κατ' ἐκείνον τὸν καιρὸν ὁ Παιανιεὺς ἐγὼ Βάτταλος Οἰνομάου τοῦ Κοθωκίδου σοῦ πλείονος ἄξιος ὢν ἐφάνην τῇ πατρίδι. σὺ μὲν γ' οὐδὲν οὐδαμοῦ χρήσιμος ἦσθα, ἐγὼ δὲ πάντα, ὅσα προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην, ἔπραττον. λέγε τὸ ψήφισμά μοι.

- 181 ΨΗΦΙΣΜΑ [ΔΗΜΟΣΘΕΝΟΥΣ. Ἐπὶ ἄρχοντος Ναυσικλέους, φυλῆς προτανευούσης Αἰαντίδος, σκιροφοριῶνος ἕκτη ἐπὶ δέκα, Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς εἶπεν, ἐπειδὴ* Φίλιππος ὁ Μακεδόνων βασιλεὺς ἐν τε τῷ παρεληλυθότι χρόνῳ παραβαίνων φαίνεται τὰς γεγενημένας αὐτῷ συνθήκας πρὸς τὸν Ἀθηναίων δῆμον περὶ τῆς εἰρήνης, ὑπεριδὼν τοὺς ὅρκους καὶ τὰ παρὰ πᾶσι τοῖς Ἑλλησι νομιζόμενα εἶναι δίκαια, καὶ πόλεις παραιρεῖται οὐδὲν αὐτῷ προσηκούσας, τινὰς δὲ καὶ Ἀθηναίων οὕσας δοριαλώτους πεποίηκεν, οὐδὲν προαδικηθεῖς ὑπὸ τοῦ δήμου τοῦ Ἀθηναίων, ἐν τε τῷ παρόντι ἐπὶ πολὺ προάγει τῇ τε βίᾳ καὶ τῇ ὠμότητι·

δὼν αὐτὸν Ἀντιφάνης πεποίηκεν. ἔνιοι δὲ τινες ὡς ποιητοῦ τρυφερά καὶ παροΐνια γράφοντος τοῦ Βατάλου μέμνηται. δοκεῖ δὲ καὶ τῶν οὐκ εὐπρεπῶν τι λεχθῆναι τοῦ σώματος μορίων παρὰ τοῖς Ἀττικοῖς τότε καλεῖσθαι βάταλος. Vgl. Aesch. 1, 126, der den Namen ἐξ ὑποκορίσματος τίτθης herleitet (s. das. d. Schol.), 131. 2, 99. u. A. Schäfer Dem. 1, 306 f. — Κρεσφόντην, Κρέοντα, Οἰνόμαον] Tritagonistenrollen, s. §. 129. Das Stück, in welchem A. als Kresphontes auftrat, ist vermuthlich das gleichnamige des Euripides, in welchem Merope die Hauptrolle gewesen zu sein scheint (Valck. diatr. p. 182. Schäfer a. O. 1, 218). Als Kreon trat er in der Antigone des Sophokles auf, D. 19, 247. Vom Oinomaos sagt Hesych.

unt. Ἀρουραῖος Οἰνόμαος· Δημοσθένης (unten §. 242) Αἰσχίνην οὕτως ἔφη, ἐπεὶ κατὰ τὴν χώραν περινοσίων ὑπεκρίνετο Σοφοκλέους τὸν Οἰνόμαον. Demochares erzählt beim Biogr. des Aesch. p. 246, dass A. in dieser Rolle bei der Verfolgung des Pelops einen garstigen Fall gethan. — ἐν Κολλυτῷ geht auf das Auftreten beiden ländlichen Dionysien, deren Vorkommen daselbst Aesch. 1, 157 bezeugt, so dass, da Kollytos ein städtischer Demos war, ein Theil desselben ausserhalb der Mauer gelegen haben muss. — κακῶς ἐνέτριψας, schmähhlich verhunztest. — ἔπραττον verdächtigt Dobree.

181. ΨΗΦΙΣΜΑ] S. Droysen in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1839. S. 702 ff. Vömel Abh. 2. S. 8 f. Böhnecke Forsch. 1. S. 516 ff.

καὶ γὰρ Ἑλληνίδας πόλεις ἃς μὲν ἐμφρούρους ποιεῖ καὶ 182
 τὰς πολιτείας καταλύει, τινὰς δὲ καὶ ἐξανδραποδιζόμε-
 νος κατασκάπτει, εἰς ἐνίας δὲ καὶ ἀντὶ Ἑλλήνων βαρ-
 βάρους κατοικίζει ἐπὶ τὰ ἱερὰ καὶ τοὺς τάφους ἐπάγων,
 οὐδὲν ἄλλότριον ποιῶν οὔτε τῆς ἑαυτοῦ πατρίδος οὔτε
 τοῦ τρόπου, καὶ τῇ νῦν αὐτῷ παρούσῃ τύχῃ κατακόρως
 χρώμενος, ἐπιλελησμένος ἑαυτοῦ ὅτι ἐκ μικροῦ καὶ τοῦ
 τυχόντος γέγονεν ἀνελπίστως μέγας. καὶ ἕως μὲν πό-
 λεις ἑώρα παραιρούμενον αὐτὸν βαρβάρους καὶ ἰδίας, 183
 ὑπελάμβανεν ἔλαττον εἶναι ὁ δῆμος ὁ Ἀθηναίων τὸ εἰς
 αὐτὸν πλημμελεῖσθαι· νῦν δὲ ὁρῶν Ἑλληνίδας πόλεις
 τὰς μὲν ὑβριζομένας, τὰς δὲ ἀναστάτους γιγνομένας,
 δεινὸν ἡγεῖται εἶναι καὶ ἀνάξιον τῆς τῶν προγόνων δό-
 ξης τὸ περιορᾶν τοὺς Ἑλληνας καταδουλουμένους. διὸ 184
 δέδοκται τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων, εὖξα-
 μένους καὶ θύσαντας τοῖς θεοῖς καὶ ἡρώσι τοῖς κατέ-
 χουσι τὴν πόλιν καὶ τὴν χώραν τὴν Ἀθηναίων, καὶ
 ἐνθυμηθέντας τῆς τῶν προγόνων ἀρετῆς, διότι περὶ
 πλείονος ἐποιοῦντο τὴν τῶν* Ἑλλήνων ἐλευθερίαν δια-
 τηρεῖν ἢ τὴν ἰδίαν πατρίδα, διακοσίας ναῦς καθέλκειν
 εἰς τὴν θάλατταν καὶ τὸν ναύαρχον ἀναπλεῖν ἐντὸς Πυ-
 λῶν, καὶ τὸν στρατηγὸν καὶ τὸν ἵππαρχον τὰς πεζὰς
 καὶ τὰς ἱππικὰς δυνάμεις Ἐλευσινάδε ἐξάγειν, πέμψαι
 δὲ καὶ πρέσβεις πρὸς τοὺς ἄλλους Ἑλληνας, πρῶτον δὲ
 πάντων πρὸς Θηβαίους διὰ τὸ ἐγγυτάτω εἶναι τὸν Φίλ-
 ιππον τῆς ἐκείνων χώρας, παρακαλεῖν δὲ αὐτοὺς μηδὲν 185
 καταπλαγέντας τὸν Φίλιππον ἀντέχεσθαι τῆς ἑαυτῶν
 καὶ τῆς τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ἐλευθερίας, καὶ ὅτι ὁ
 Ἀθηναίων δῆμος, οὐδὲν μνησικακῶν εἴ τι πρότερον γέ-
 γονεν ἄλλότριον ταῖς πόλεσι πρὸς ἀλλήλας, βοηθήσει
 καὶ δυνάμεσι καὶ χρήμασι καὶ βέλεσι καὶ ὅπλοις, εἰδὼς
 ὅτι αὐτοῖς μὲν πρὸς ἀλλήλους διαμφισβητεῖν περὶ τῆς
 ἡγεμονίας οὓσιν Ἑλλησι καλόν, ὑπὸ δὲ ἄλλοφύλου ἀν-
 θρώπου ἄρχεσθαι καὶ τῆς ἡγεμονίας ἀποστερεῖσθαι
 ἀνάξιον εἶναι καὶ τῆς τῶν Ἑλλήνων δόξης καὶ τῆς τῶν

- 186 προγόνων ἀρετῆς. ἔτι δὲ οὐδὲ ἀλλότριον ἡγεῖται εἶναι ὁ Ἀθηναίων δῆμος τὸν Θηβαίων δῆμον οὔτε τῇ συγγενείᾳ οὔτε τῷ ὁμοφύλῳ. ἀναμιμνήσκεται δὲ καὶ τὰς τῶν προγόνων τῶν ἑαυτοῦ εἰς τοὺς Θηβαίων προγόνους εὐεργεσίας· καὶ γὰρ τοὺς Ἡρακλέους παῖδας ἀποστερουμένους ὑπὸ Πελοποννησίων τῆς πατρῴας ἀρχῆς κατήγαγον, τοῖς ὅπλοις κρατήσαντες τοὺς ἀντιβαίνειν πειρωμένους τοῖς Ἡρακλέους ἐκγόνοις, καὶ τὸν Οἰδίπουν καὶ τοὺς μετ' ἐκείνου ἐκπεσόντας ὑπεδεξάμεθα, καὶ ἕτερα πολλὰ ἡμῖν ὑπάρχει φιλάνθρωπα καὶ ἔνδοξα πρὸς*
- 187 Θηβαίους· διόπερ οὐδὲ νῦν ἀποστήσεται ὁ Ἀθηναίων δῆμος τῶν Θηβαίοις τε καὶ τοῖς ἄλλοις Ἑλλησι συμφερόντων. συνθέσθαι δὲ πρὸς αὐτοὺς καὶ συμμαχίαν καὶ ἐπιγαμίαν ποιήσασθαι καὶ ὅρκους δοῦναι καὶ λαβεῖν. πρέσβεις Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεύς, Ὑπερείδης Κλεάνδρου Σφήττιος, Μνησιθείδης Ἀντιφάνους Φρεάρριος, Δημοκράτης Σωφίλου Φλυεύς, Κάλλαισχος Διοτίμου Κοθωκίδης.]
- 188 Αὕτη τῶν περὶ Θήβας ἐγένετο πραγμάτων ἀρχὴ καὶ κατὰστασις πρώτη, τὰ πρὸ τούτων εἰς ἔχθραν καὶ μῖσος καὶ ἀπιστίαν τῶν πόλεων ὑπηγμένων ὑπὸ τούτων. τοῦτο τὸ ψήφισμα τὸν τότε τῇ πόλει περιστάντα κίνδυνον παρελθεῖν ἐποίησεν ὥσπερ νέφος. ἦν μὲν τοίνυν τοῦ δικαίου πολίτου τότε δεῖξαι πᾶσιν, εἴ τι τούτων εἶχεν ἄμεινον, μὴ νῦν ἐπιτιμᾶν. ὁ γὰρ σύμβουλος καὶ ὁ συκοφάντης, οὐδὲ τῶν ἄλλων οὐδὲν ἑοικότες, ἐν τούτῳ πλεῖστον ἀλλήλων διαφέρουσιν· ὁ μὲν γε πρὸ τῶν πραγμάτων γνώμην ἀποφαίνεται καὶ δίδωσιν ἑαυτὸν ὑπεύθυνον τοῖς πεισθεῖσι, τῇ τύχῃ, τῷ καιρῷ, τῷ βουλομένῳ, ὁ δὲ σιγήσας
- 189

188. ὑπὸ τούτων, durch Aeschines und seine Genossen.

189. ὁ σύμβουλος καὶ ὁ συκοφάντης] Vgl. Plut. Dem. 14 ἱστορεῖ δὲ καὶ Θεόπομπος, ὅτι τῶν Ἀθηναίων ἐπὶ τινὰ προβαλλομένων αὐτὸν κατηγορίαν, ὡς οὐχ ὑπῆκουε θορυβούντων ἀναστάς εἶπεν

„ὕμεῖς ἑμοί, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, συμβούλῳ μὲν καὶ μὴ θέλητε χορήσεσθε, συκοφάντη δὲ οὐδὲ ἂν θέλητε.“. Den σύμβουλος charakterisiert D. 1, 16. 21, 189. Zur Vervollständigung des Begriffs der Sykophantie s. unten §. 242. 25, 41. 57, 34. 59, 43. — σιγήσας ἡνίχ' ἔδει,

ἤνικ' ἔδει λέγειν, ἂν τι δύσκολον συμβῇ, τοῦτο βασκαίνει. ἦν μὲν οὖν, ὅπερ εἶπον, ἐκεῖνος ὁ καιρὸς τοῦ γε φροντί- 190 ζοντος ἀνδρὸς τῆς πόλεως καὶ τῶν δικαίων λόγων· ἐγὼ δὲ τοσαύτην ὑπερβολὴν ποιοῦμαι ὥστ', ἂν νῦν ἔχη τις δεῖξαι τι βέλτιον, ἢ ὅλως εἴ τι ἄλλ' ἐνῆν πλὴν ἢ ἐγὼ προειλόμην, ἀδικεῖν ὁμολογῶ. εἰ γὰρ ἔσθ' ὅ τι τις νῦν ἐόρακεν, ὃ συνήνεγκεν ἂν τότε πραχθέν, τοῦτ' ἐγὼ φημι δεῖν ἐμὲ μὴ λαθεῖν. εἰ δὲ μήτ' ἔστι μήτ' ἦν μήτ' ἂν εἰπεῖν ἔχοι μηδεὶς μηδέπω καὶ τήμερον,* τί τὸν σύμβουλον ἐχρῆν ποιεῖν; οὐ τῶν φαινομένων καὶ ἐνόντων τὰ κράτισθ' ἐλέσθαι; τοῦτο τοίνυν ἐποίησα, τοῦ κή- 191 ρυκος ἐρωτῶντος, Αἰσχίνη, „τίς ἀγορεύειν βούλεται,“ οὐ „τίς αἰτιᾶσθαι περὶ τῶν παρεληλυθότων,“ οὐδὲ „τίς ἐγγυᾶσθαι τὰ μέλλοντ' ἔσσεσθαι.“ σοῦ δ' ἀφώνου κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους ἐν ταῖς ἐκκλησίαις καθημένου ἐγὼ παριὼν ἔλεγον. ἐπειδὴ δ' οὐ τότε, ἀλλὰ νῦν δεῖξον. εἰπέ, τίς ἢ λόγος, ὄντιν' ἐχρῆν εὐπορεῖν, ἢ καιρὸς συμφέρων ὑπ' ἐμοῦ παρελείφθῃ τῇ πόλει; τίς δὲ συμμαχία, τίς πρᾶξις, ἐφ' ἣν μᾶλλον ἔδει με ἀγαγεῖν τουτουσί;

Ἀλλὰ μὲν τὸ μὲν παρεληλυθὸς αἰεὶ παρὰ πᾶσιν 192 ἀφεῖται, καὶ οὐδεὶς περὶ τούτου προτίθησιν οὐδαμοῦ βουλήν· τὸ δὲ μέλλον ἢ τὸ παρὸν τὴν τοῦ συμβούλου τάξιν ἀπαιτεῖ. τότε τοίνυν τὰ μὲν ἤμελλεν, ὡς ἐδόκει, τῶν δεινῶν, τὰ δ' ἤδη παρῆν, ἐν οἷς τὴν προαίρεσίν μου σκόπει τῆς πολιτείας, μὴ τὰ συμβάντα συκοφάντει. τὸ μὲν γὰρ πέρας, ὡς ἂν ὁ δαίμων βουλευθῇ, πάντων γίνεται, ἢ δὲ προαίρεσις αὕτη τὴν τοῦ συμβούλου διάνοιαν δηλοῖ. μὴ 193

nicht mehr rein definierend, sondern mit sichtlicher Beziehung auf den besonderen Fall des Aeschines.

190. ὅπερ εἶπον] §. 188. ἦν μὲν — ἐπιτιμᾶν. — ἐνῆν, näml. προαιρεῖσθαι. Vgl. §. 193.

191. ἐπειδὴ δ' οὐ τότε, näml. ἔδειξας. — τίς λόγος, ὄντιν' ἐχρῆν εὐπορεῖν (so Σ st. εὐρεῖν), welchen Rath, der mir hätte zu Gebote ste-

hen müssen.

192. ἀφεῖται, ist, gilt ein für allemal für abgethan. — τάξιν, Rolle. — ἤμελλεν, näml. παρεῖναι. — τὸ μὲν — δηλοῖ] Diod. 11, 11. χρὴ γὰρ οὐκ ἐκ τῶν ἀποτελεσμάτων κρίνειν τοὺς ἀγαθοὺς ἀνδρας, ἀλλ' ἐκ τῆς προαιρέσεως· τοῦ μὲν γὰρ ἡ τύχη κυρία, τοῦ δ' ἡ προαίρεσις δοκιμάζεται.

δὴ τοῦθ' ὥς ἀδίκημα ἐμὸν θῆς, εἰ κρατῆσαι συνέβη Φιλίππῳ τῇ μάχῃ· ἐν γὰρ τῷ θεῷ τὸ τούτου τέλος ἦν, οὐκ ἐν ἐμοί. ἀλλ' ὥς οὐχ ἅπανθ' ὅσ' ἐνῆν κατ' ἀνθρώπινον λογισμὸν εἰλόμην, καὶ δικαίως ταῦτα καὶ ἐπιμελῶς ἔπραξα καὶ φιλοπόνως ὑπὲρ δύναμιν, ἢ ὥς οὐ καλὰ καὶ τῆς πόλεως ἄξια πράγματ' ἐνεστησάμην καὶ ἀναγκαῖα, ταῦτά μοι δεῖξον, καὶ τότε ἤδη κατηγόρει μου. εἰ δ' ὁ συμβὰς σκηπτὸς μὴ μόνον ἡμῶν, ἀλλὰ καὶ πάντων τῶν ἄλλων Ἑλλήνων μείζων γέγονε,* τί χρὴ ποιεῖν; ὥσπερ ἂν εἴ τις ναύκληρον πάντ' ἐπὶ σωτηρίᾳ πράξαντα καὶ κατασκευάσαντα τὸ πλοῖον ἀφ' ὧν ὑπελάμβανε σωθήσεσθαι, εἴτα χειμῶνι χρησάμενον καὶ πονησάντων αὐτῷ τῶν σκευῶν ἢ καὶ συντριβέντων ὅλως, τῆς ναυαγίας αἰτιῶτο. ἀλλ' οὔτ' ἐκυβέρων τὴν ναῦν, φήσειεν ἂν, ὥσπερ οὐδ' ἐστρατήγουν ἐγώ, οὔτε τῆς τύχης κύριος ἦν, ἀλλ' ἐκείνη τῶν πάντων.

195 ἀλλ' ἐκεῖνο λογίζου καὶ ὄρα· εἰ μετὰ Θηβαίων ἡμῖν ἀγωνιζομένοις οὕτως εἴμαρτο πράξαι, τί χρὴν προσδοκᾶν, εἰ μηδὲ τούτους ἔσχομεν συμμάχους, ἀλλὰ Φιλίππῳ προσέθεντο, ὑπὲρ οὗ τότε ἐκεῖνος πάσας ἀφῆκε φωνάς; καὶ εἰ νῦν τριῶν ἡμερῶν ἀπὸ τῆς Ἀττικῆς ὁδὸν τῆς μάχης γενο-

193. οὐκ ἐν ἐμοί] ἐν, obwohl es im Σ fehlt, ist doch hier des rhetorischen Gegensatzes wegen nicht wohl entbehrlich.

194. σκηπτὸς] Der in allen Mss. befindliche Zusatz ἢ χειμῶν, den schon Reiske als fremdes Einschiesel erkannte, ist zuerst von den Züricher Herausgg. ganz entfernt worden. — τί χρὴ ποιεῖν; Die Antwort auf diese Frage ist als selbstverständlich unterdrückt: schweigen und nicht den Einzelnen für das Geschehene verantwortlich machen, denn dies wäre eben so einfältig, als wollte Jemand u. s. w. — χρησάμενον καὶ πονησάντων, wie 3, 17 ἅπαντες — ἐπειλημμένοι καὶ Λακεδαιμονίων ἀπολωλότων. 21, 206 καλούμενος καὶ ἀντιβολουῖντος τούτου. 24, 73 ὠφληκότες χρήματα καὶ δεσμοῦ προστετιμη-

μένον αὐτοῖς. Vgl. Krüger Spr. §. 56, 14, 2.

195. πάσας ἀφῆκε φωνάς, alle Register zog. — τριῶν — ὁδόν] Unten §. 230 ἐπτακόσια στάδια ἀπὸ τῆς πόλεως. Die Entfernung von Athen bis zur böotischen Grenze betrug ungef. 200 Stadien, von da bis zu dem im äussersten Nordwesten hart an der phokischen Grenze gelegenen Chäroneia rechnet D. etwas reichlich in runder Zahl 500 Stadien. Die Länge eines Tagmarsches kann sich nicht unter allen Verhältnissen gleich sein, sie richtet sich nach Boden, Klima, Jahreszeit, Dauer der Reise u. s. w. So rechnet Herod. 4, 101 eine solche in Skythien zu 200 St., 5, 53 im Orient nur zu 150, Paus. 10, 33, 3 einen Wintermarsch zu 180. Ein forcirter Marsch war der

μένης τοσοῦτος κίνδυνος καὶ φόβος περιέστη τὴν πόλιν, τί ἂν, εἴ που τῆς χώρας ταῦτό τοῦτο πάθος συνέβη, προσδοκῆσαι χρῆν; ἄρ' οἴσθ' ὅτι νῦν μὲν στήναι, συνελθεῖν, ἀναπνεῦσαι, πολλὰ μὲν ἡμέρα καὶ δύο καὶ τρεῖς ἔδοσαν τῶν εἰς σωτηρίαν τῇ πόλει, τότε δ' —, οὐκ ἄξιον εἰπεῖν, ἃ γε μηδὲ πείραν ἔδωκε θεῶν τινος εὐνοία καὶ τῷ προβάλλεσθαι τὴν πόλιν ταύτην τὴν συμμαχίαν, ἧς σὺ κατηγορεῖς.

Ἔστι δὲ ταυτὶ πάντα μοι τὰ πολλὰ πρὸς ὑμᾶς, ἄν- 196
δρες δικασταί, καὶ τοὺς περιεστηκότας ἔξωθεν καὶ ἀκρο-
ωμένους, ἐπεὶ πρὸς γε τοῦτον τὸν κατάπτυστον βραχὺς
καὶ σαφὴς ἐξήρκει λόγος. εἰ μὲν γὰρ ἦν σοι πρόδηλα τὰ
μέλλοντα, Αἰσχίνη, μόνῳ τῶν ἄλλων, ὅτ' ἐβουλεύεθ' ἡ
πόλις περὶ τούτων, τότε ἔδει προλέγειν· εἰ δὲ μὴ προή-
δεις, τῆς αὐτῆς ἀγνοίας ὑπεύθυνός εἰ τοῖς ἄλλοις. ὥστε

der Spartaner, welche in 3 Tagen die 1200 (1140 nach Plin. 7, 20) Stadien von Sparta nach Athen zurücklegten, Isokr. 4, 87. Nach durchschnittlicher Annahme scheinen 500 Stadien dreien Tagemärschen gleichgekommen zu sein. In dem angeblichen Frieden des Kallias war festgesetzt, dass die Perser sich bis auf einen ἵππου δρόμος vom gr. Meere entfernt halten sollten, D. 19, 273. Plut. Kim. 13. Statt des (eintägigen) Rosselaufs rechnet Diod. 12, 4 drei Tagemärsche (zu Fuss) u. Aristid. Panath. p. 250 setzt dafür 500 Stad. — νῦν μὲν — τότε δὲ, stellt dem wirklichen Falle den gesetzten gegenüber (vgl. §. 200): dass jetzt (wo Philipp weit von unsrer Grenze den Sieg errungen) eine Frist von einem, zweien, dreien Tagen (die vergehen mussten, bis er möglicher Weise an unserer Grenze erschien) es uns möglich machte uns aufrecht zu erhalten, zur Berathung zusammenzukommen, zu verschnaufen und die nöthigen Massregeln zur Ret-

tung des Staates zu ergreifen; im andern Falle hingegen (wenn Ph. von den Thebanern unterstützt im eigenen Lande uns angegriffen und besiegt hätte) —. Der Redner bricht den Gedanken ab, nicht nur weil sich dieser von selbst ergänzt, sondern auch weil der wirkliche Ausgang des Kampfes kein solcher war, über welchen die Vorstellung grösseren Unglücks hätte trösten können. — πείραν ἔδωκε, näml. αὐτῶν (wie §. 24, 24) = εἰς πείραν ἦλθε.

196. τὰ πολλὰ, als Prädicat zu ταυτὶ πάντα, diese ganze ausführliche Erörterung. — τοὺς περιεστηκότας ἔξωθεν, aussen an den Schranken. Die Gerichtssitzungen waren öffentlich: an den um den Gerichtshof gezogenen Schranken fand sich bei interessanten Fällen, oder wenn beliebte Redner sprachen, ein nicht geringes Publikum ein, wie dies für unseren Fall auch Aesch, 3, 56 bezeugt. Vgl. 54, 41. — ταῦτα] τὸ ἀγνοῆσαι und was daraus folgte.

- 197 τί μᾶλλον ἐμοῦ σὺ ταῦτα* κατηγορεῖς ἢ ἐγὼ σοῦ; τοσοῦτον γὰρ ἀμείνων ἐγὼ σοῦ πολίτης γέγονα εἰς αὐτὰ ταῦθ' ἃ λέγω (καὶ οὐπω περὶ τῶν ἄλλων διαλέγομαι), ὅσον ἐγὼ μὲν ἔδωκ' ἐμαυτὸν εἰς τὰ πᾶσι δοκοῦντα συμφέρειν, οὐδένα κίνδυνον ὀκνήσας ἴδιον, οὐδ' ὑπολογισάμενος, σὺ δ' οὐθ' ἕτερ' εἶπες βελτίω τούτων (οὐ γὰρ ἂν τούτοις ἐχρῶντο), οὐτ' εἰς ταῦτα χρήσιμον οὐδὲν σαντὸν παρέσχες, ὅπερ δ' ἂν ὁ φανυλότατος καὶ δυσμενέστατος ἄνθρωπος τῇ πόλει, τοῦτο πεποιηκῶς ἐπὶ τοῖς συμβᾶσιν ἐξήτασαι, καὶ ἅμ' Ἀρίστρατος ἐν Νάξῳ καὶ Ἀριστόλεως ἐν Θάσῳ, οἱ καθάπαξ ἐχθροὶ τῆς πόλεως, τοὺς Ἀθηναίων κρίνουσι φίλους
- 198 καὶ Ἀθήνησιν Αἰσχίνης Δημοσθένους κατηγορεῖ. καίτοι ὅτῳ τὰ τῶν Ἑλλήνων ἀτυχήματ' ἐνευδοκιμεῖν ἀπέκειτο, ἀπολωλέναι μᾶλλον οὗτός ἐστι δίκαιος ἢ κατηγορεῖν ἕτερον· καὶ ὅτῳ συνενηνόχασιν οἱ αὐτοὶ καιροὶ καὶ τοῖς τῆς πόλεως ἐχθροῖς, οὐκ ἐνὶ τούτῳ εὖνουν εἶναι τῇ πατρίδι. δηλοῖς δὲ καὶ ἐξ ὧν ζῆς καὶ ποιεῖς καὶ πολιτεύει καὶ πάλιν οὐ πολιτεύει. πράττεται τι τῶν ὑμῖν δοκούντων συμφέρειν· ἄφρωνος Αἰσχίνης. ἀντέκρουσέ τι καὶ γέγονεν οἷον οὐκ ἔδει· πάρεστιν Αἰσχίνης, ὥσπερ τὰ ῥήγματα καὶ τὰ σπάσματα, ὅταν τι κακὸν τὸ σῶμα λάβῃ, τότε κινεῖται.

197. τῇ πόλει gehört zu δυσμενέστατος (s. §. 176). Minder gute Mss. schalten vorher ποιήσεις ein, was aus dem folgenden πεποιηκῶς stillschweigend zu ergänzen. Vgl. 1, 21 οὐδ' ὡς ἂν κάλλιστ' αὐτῷ τὰ παρόντ' ἔχει, 21, 14 κρότον τοιοῦτον ὡς ἂν ἐπαινοῦντές τε καὶ συνησθέντες ἐποιήσατε, u. unten §. 291. — ἐπὶ τοῖς συμβᾶσιν] ἐπὶ drückt die Gelegenheit, Veranlassung aus, wie §. 240. 284 (Funkhänel, Jbb. f. Phil. Bd. 77, 320). — Νάξῳ — Θάσῳ] Die Schicksale dieser Inseln in jener Zeit sind nicht näher bekannt. Philipps Auftreten hatte hier im Kleinen ganz dieselben Parteikämpfe herbeigeführt wie in Athen (von Thasos s. 7, 15): jetzt waren beide

Staaten völlig den Makedoniern verfallen und wurden durch Alexanders Vögte systematisch makedonisirt.

198. Ἑλλήνων — ἀπέκειτο, ein Hexameter, wie §. 143. ἐνευδοκιμεῖν, näml. ἐν αὐτοῖς, wem das Unglück der Hellenen nur dazu da ist, dient, um es zu seinem eigenen Ruhm und Vortheil auszubeuten. — πράττεται — ἀντέκρουσε, hypothetisch, wie §. 117. Derselbe Gedanke etwas weiter ausgeführt 21, 202 f. — ὥσπερ — κινεῖται] Nach der medicinischen Terminologie sind ῥήγματα von Brüchen der fleischigen Theile und Blutgefäße, σπάσματα von Ausdehnungen der Muskeln und Nerven zu verstehen. κινεῖται, regen sich. Vgl. 2, 21 ὥσπερ ἐν τοῖς

Ἐπειδὴ δὲ πολὺς τοῖς συμβεβηκόσιν ἔγκειται, βούλο- 199
μαί τι καὶ παράδοξον εἰπεῖν. καὶ μου πρὸς Διὸς καὶ
θεῶν μηδεὶς τὴν ὑπερβολὴν θαυμάσῃ, ἀλλὰ μετ' εὐνοίας
ὃ λέγω θεωρησάτω. εἰ γὰρ ἦν ἅπασι πρόδηλα τὰ μέλ-
λοντα γενήσεσθαι, καὶ προήδεσαν πάντες, καὶ σὺ προὔ-
λεγες, Αἰσχίνῃ, καὶ διεμαρτύρου βοῶν καὶ κεκραγώς, ὃς
οὐδ' ἐφθέγξω, οὐδ' οὕτως ἀποστατέον* τῇ πόλει τούτων
ἦν, εἶπερ ἢ δόξης ἢ προγόνων ἢ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος
εἶχε λόγον. νῦν μὲν γ' ἀποτυχεῖν δοκεῖ τῶν πραγμάτων, 200
ὃ πᾶσι κοινόν ἐστιν ἀνθρώποις, ὅταν τῷ θεῷ ταῦτα δοκῇ.
τότε δ' ἀξιοῦσα προεστάναι τῶν ἄλλων, εἴτ' ἀποστᾶσα
τούτου, Φιλίππῳ προδεδωκέναι πάντας ἃν ἔσχεν αἰτίαν.
εἰ γὰρ ταῦτα προεῖτο ἀκονιτί, περὶ ὧν οὐδένα κίνδυνον
ὄντιν' οὐχ ὑπέμειναν οἱ πρόγονοι, τίς οὐχὶ κατέπτυσεν ἂν
σοῦ; μὴ γὰρ τῆς πόλεως γε, μηδ' ἐμοῦ. τίσι δ' ὀφθαλ- 201
μοῖς πρὸς Διὸς ἑωρῶμεν ἂν τοὺς εἰς τὴν πόλιν ἀνθρώ-
πους ἀφικνουμένους, εἰ τὰ μὲν πράγματ' εἰς ὅπερ νυνὶ
περιέστη, ἡγεμῶν δὲ καὶ κύριος ἡρέθη Φίλιππος ἀπάν-
των, τὸν δ' ὑπὲρ τοῦ μὴ γενέσθαι ταῦτ' ἀγῶνα ἕτεροι
χωρὶς ἡμῶν ἦσαν πεποιημένοι, καὶ ταῦτα μηδεπώποτε
τῆς πόλεως ἐν τοῖς ἔμπροσθε χρόνοις ἀσφάλειαν ἄδοξον

σώμασι — ἐπὶ ἁν ἀρρώστημά τι
συμβῇ, πάντα κινεῖται, καὶ ὅλημα
καὶ στρέμμα καὶ ἄλλο τι τῶν
ὑπαρχόντων σαθρὸν ἦ.

199. πολὺς — ἔγκειται, wie Thuk.
4, 22 Κλέων πολὺς ἐνέκειτο. Vgl.
oben §. 136. — καὶ μου — θεω-
ρησάτω] Figur der Prodiorthosis
wie 3, 10 u. ö. Vgl. Cic. in Pis. 14
*forsitan hoc, quod dicturus sum, mi-
rabile auditu esse videatur, sed certe
id dicam quod sentio.* — διεμαρτύ-
ρου, näml. ἀφίστασθαι τούτων. —
τούτων, der damals von mir gemach-
ten Vorschläge.

200. νῦν — τότε] Vgl. §. 195. —
ταῦτα, = τὸ ἀποτυχεῖν, mit Rück-
sicht auf das jedesmalige Vorkom-
men. Vgl. 1, 7 εἰ μὲν γὰρ ὑφ' ὑμῶν
πεισθέντες ἀνείλοντο τὸν πόλε-

μον, σφαλεροὶ σύμμαχοι καὶ μέ-
χοι τοῦ ταῦτ' ἂν ἐγνωκότες ἦσαν
ἴσως. — οὐδένα κίνδυνον ὄντιν'
οὐχ] Vgl. Krüger Spr. §. 51, 10, 11.
— κατέπτυσεν ἂν σοῦ, indem A.
als Urheber des freiwilligen Ver-
zichts der Athener auf die Hege-
monie über Griechenland vorgestellt
ist. — μὴ γὰρ, ablehnend: denn das
sei fern von mir zu sagen, den Staat
oder auch mich.

201. εἰ τὰ μὲν — πεποιημένοι]
Der Gegensatz ist εἰ τὰ μὲν πρά-
γματα — τὸν δ' ὑπὲρ τοῦ u. s. w.
Da jedoch auch die erste Hälfte in
zwei Theile gespalten ist (zusam-
mengezo-gen = εἰ τὰ μὲν πρά-
γματ' εἰς ὅπερ νυνὶ περιέστη, ὥστε
ἡγεμόνα καὶ κύριον αἵρεσθῆναι Φί-
λιππον), so entspricht das δὲ hin-

- 202 μᾶλλον ἢ τὸν ὑπὲρ τῶν καλῶν κίνδυνον ἡρημένης; τίς γὰρ οὐκ οἶδεν Ἑλλήνων, τίς δὲ βαρβάρων, ὅτι καὶ παρὰ Θηβαίων καὶ παρὰ τῶν ἔτι τούτων πρότερον ἰσχυρῶν γενομένων Λακεδαιμονίων καὶ παρὰ τοῦ Περσῶν βασιλέως μετὰ πολλῆς χάριτος τοῦτ' ἂν ἀσμένως ἐδόθη τῇ πόλει, ὅτι βούλεται λαβούση καὶ τὰ ἑαυτῆς ἐχούση τὸ κελευόμενον ποιεῖν καὶ ἔαν ἕτερον τῶν Ἑλλήνων προεστάναι;
- 203 ἀλλ' οὐκ ἦν ταῦθ', ὥς ἔοικε, τοῖς τότε Ἀθηναίοις πάτρια οὐδ' ἀνεκτὰ οὐδ' ἔμφυτα, οὐδ' ἡδυνήθη πώποτε τὴν πόλιν οὐδεὶς ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου πείσαι τοῖς ἰσχύουσι μὲν, μὴ δίκαια δὲ πράττουσι προσθεμένην ἀσφαλῶς δουλεύειν, ἀλλ' ἀγωνιζομένη περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης
- 204 κινδυνεύουσα πάντα τὸν αἰῶνα* διατετέλεκεν. καὶ ταῦθ' οὕτω σεμνὰ καὶ προσήκοντα τοῖς ὑμετέροις ἦθεσιν ὑμεῖς ὑπολαμβάνετε εἶναι, ὥστε καὶ τῶν προγόνων τοὺς ταῦτα πράξαντας μάλιστα ἐπαινεῖτε. εἰκότως· τίς γὰρ οὐκ ἂν ἀγάσαιοτο τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων τῆς ἀρετῆς, οἳ καὶ τὴν χώραν καὶ τὴν πόλιν ἐκλιπεῖν ὑπέμειναν εἰς τὰς τριήρεις ἐμβάντες ὑπὲρ τοῦ μὴ τὸ κελευόμενον ποιῆσαι, τὸν μὲν ταῦτα συμβουλεύσαντα Θεμιστοκλέα στρατηγὸν ἐλόμενοι,

ter ἡγεμῶν einem unterdrückten μέν. An dieser und ähnlichen Stellen, wie 20, 23. u. unten §. 206 (wo μέντοι die Stelle des einem unterdrückten μέν entsprechenden δὲ vertritt) wird dem logischen Bedürfniss der Accent des Redners zu Hülfe gekommen sein. Bei gleich scharfer Entgegensetzung der Haupt- und Nebenpartien aber steht auch das μέν doppelt, wie §. 214. u. 20, 30.

202. πρότερον, bis zur Schlacht bei Leuktra. — παρὰ τοῦ Περσῶν βασιλέως] Xerxes machte wirklich den Athenern solche Anträge. Herod. 8, 140. D. 6, 11. — λαβούση — ποιεῖν καὶ ἔαν] Scheinbar verkehrt, da an sich nicht das Gehorchen und das Abtreten der Herrschaft ein Gegenstand der Vergünstigung sein

kann, so dass eigentlich dem ποιεῖν und ἔαν die untergeordnetere Stellung im Particip anzuweisen und λαβούση καὶ ἐχούση in den Inf. zu setzen war. Die Umkehrung ist jedoch absichtlich und hebt das Unwürdige des Ansinnens mit Bitterkeit hervor. Auch das gleich folgende ὥς ἔοικε ist, wie häufig, ironisch zu nehmen.

203. πάτρια, ἀνεκτά, ἔμφυτα] Nicht streng logische Distinction. ἀνεκτά scheint von moralischen Motiven verstanden werden zu müssen. Nicht von ihren Vätern hatten sie das überkommen, noch war es mit ihren Begriffen von Ehre, mit ihrem Gewissen vereinbar oder lag in ihrer Art. — ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου] S. zu §. 26.

τὸν δ' ὑπακούειν ἀποφηνάμενον τοῖς ἐπιταττομένοις Κυρ-
σίλον καταλιθώσαντες, οὐ μόνον αὐτόν, ἀλλὰ καὶ αἱ γυ-
ναῖκες αἱ ὑμέτεραι τὴν γυναῖκα αὐτοῦ. οὐ γὰρ ἐζήτουν 205
οἱ τότε Ἀθηναῖοι οὔτε ῥήτορα οὔτε στρατηγόν, δι' οὗτου
δουλεύουσιν, ἀλλ' οὐδὲ ζῆν ἠξίου, εἰ μὴ μετ' ἐλευθε-
ρίας ἐξέσται τοῦτο ποιεῖν. ἤγεῖτο γὰρ αὐτῶν ἕκαστος
οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γεγενῆσθαι, ἀλλὰ καὶ
τῇ πατρίδι. διαφέρει δὲ τί; ὅτι ὁ μὲν τοῖς γονεῦσι μό-
νον γεγενῆσθαι νομίζων τὸν τῆς εἰμαρμένης καὶ τὸν αὐ-
τόματον θάνατον περιμένει, ὁ δὲ καὶ τῇ πατρίδι ὑπὲρ
τοῦ μὴ ταύτην ἐπιδεῖν δουλεύουσαν ἀποθνήσκειν ἐθελή-
σει, καὶ φοβερωτέρας ἡγήσεται τὰς ὕβρεις καὶ τὰς ἀτι-

204. τὸν δ' ὑπακούειν — γυ-
ναῖκα αὐτοῦ] Die ganze Zusam-
menstellung zeigt, dass D. die Zeit
unmittelbar vor der Schlacht bei
Salamis im Sinne hat. Dass die
Sache in Athen selbst sich ereig-
net, liegt nicht nothwendig in sei-
nen Worten und ist erst von Cic.
d. off. 3, 11 (*Cyrsilum quendam,
suadentem ut in urbe manerent
Xerxemque reciperent, lapidibus
obruerunt*) hineingedeutet. Aristid.
13. p. 227 lässt dieselbe, freilich
um dieselbe Zeit, doch in Salamis
vor sich gehen, und dort ereignete
sie sich auch nach Herod. 9, 4,
nur dass dieser sie in die Zeit vor
der Schlacht bei Platäa verlegt und
Lykides statt Kyrtilos nennt, und
dieser Version folgt wieder Arist.
46. p. 286, hier aber wie dort
ohne einen Namen zu nennen. Die
Steinigung selbst war ein in Zei-
ten der Aufregung nicht selten ge-
übter Act der Volksjustiz. — οὐ
μόνον — αὐτοῦ] Arist. 46. p. 287
συλλεγόντες πάντες κατέλευσαν αὐ-
τοὶ μὲν αὐτόν, αἱ δὲ γυναῖκες τὴν
γυναῖκα αὐτοῦ. Bei D. ist der
Ausdruck, da die Periode einen
raschen Abschluss verlangt, ge-
drängter und lebhafter, wenn auch
weniger scharf gegliedert.

205. δουλεύουσιν — ἐξέσται,
als objective Erscheinung lebendig
vor Augen gestellt. — οὐχὶ — πα-
τρίδι] Denselben Gedanken führt
Plat. Krit. p. 51 weiter aus. —
τὸν τῆς εἰμαρμένης καὶ τὸν αὐ-
τόματον θάνατον] Gell. noct att.
13, 1 vergleicht hiermit den Aus-
druck des Cicero Phil. 1, 4 *prae-
ter naturam praeterque fatum* und
wirft die Frage auf, *an utrumque
idem valere voluerit, fatum atque
naturam, et duas res καὶ ἑνὸς
ὑποκειμένου posuerit an vero di-
viserit separaritque, ut alios casus
natura ferre videatur, alios fa-
tum*. Natürlich das Erstere, hier
wie dort. Beide machen nur von
dem allgemeinen Rechte Gebrauch,
das jeder Redende unbewusst aus-
übt, bei eindringlicher Rede einen
und denselben Gegenstand von ver-
schiedenen Seiten vorzustellen. ὁ
τῆς εἰμαρμένης θάνατος ist im
Gegensatz zum freiwilligen der
vom Schicksal beschiedene, ὁ αὐ-
τόματος im Gegensatz zu dem ge-
waltsam herbeigeführten der auf
natürlichem Wege erfolgende Tod.
— ἀποθνήσκειν ἐθελήσει, wird
wollen, näml. vorkommenden Falls,
ist bereit zu sterben.

μίας, ἃς ἐν δουλευούσῃ τῇ πόλει φέρειν ἀνάγκη, τοῦ θανάτου.

- 206 Εἰ μὲν τοίνυν τοῦτ' ἐπεχείρουν λέγειν, ὥς ἐγὼ προήγαγον ὑμᾶς ἄξια τῶν προγόνων φρονεῖν, οὐκ ἔσθ' ὅστις οὐκ ἂν εἰκότως ἐπιτιμήσειέ μοι. νῦν δ' ἐγὼ μὲν ὑμετέρας τὰς τοιαύτας προαιρέσεις ἀποφαίνω, καὶ δείκνυμι ὅτι καὶ πρὸ ἐμοῦ τοῦτ' εἶχε τὸ φρόνημα ἡ πόλις, τῆς μέντοι διακονίας τῆς ἐφ' ἐκάστοις τῶν πεπραγμένων καὶ
- 207 ἐμαυτῷ μετεῖναί φημι,* οὗτος δὲ τῶν ὅλων κατηγορῶν καὶ κελεύων ὑμᾶς ἐμοὶ πικρῶς ἔχειν ὥς φόβων καὶ κινδύνων αἰτίῳ τῇ πόλει, τῆς μὲν εἰς τὸ παρὸν τιμῆς ἐμ' ἀποστερῆσαι γλίσχεται, τὰ δ' εἰς ἅπαντα τὸν λοιπὸν χρόνον ἐγκώμια ὑμῶν ἀφαιρεῖται. εἰ γὰρ ὥς οὐ τὰ βέλτιστ' ἐμοῦ πολιτευσαμένου τουδὲ καταψηφιεῖσθε, ἡμαρτηκέναι δόξετε, οὐ τῇ τῆς τύχης ἀγνωμοσύνῃ τὰ συμβάντα πα-
- 208 θεῖν. ἀλλ' οὐκ ἔστιν, οὐκ ἔστιν ὅπως ἡμάρτετε, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν ὑπὲρ τῆς ἀπάντων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας κίνδυνον ἀράμενοι, μὰ τοὺς Μαραθῶνι προκινδυνεύσαντας τῶν προγόνων καὶ τοὺς ἐν Πλαταιαῖς παραταξαμένους καὶ τοὺς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχήσαντας καὶ τοὺς ἐπ' Ἀρτεμισίῳ καὶ πολλοὺς ἑτέρους τοὺς ἐν τοῖς δημοσίοις

206. τῆς μέντοι — φημι] Der Redner setzt seine Verdienste, die er anderwärts, wie §. 79 ff., in ein helleres Licht zu bringen weiss, hier absichtlich auf ein Minimum herab, um das Benehmen des Aeschines in einem um so grelleren Lichte erscheinen zu lassen. — Ueber μέντοι s. zu §. 201.

207. τουδὲ, Ktesiphon. — ἀγνωμοσύνη, durch Ungunst. Vgl. Pseudo-Demad. fragm. §. 8 ὥς ἂν τῆς ἀπορίας ἐπὶ πολλῶν οὐ τρόπου κακίαν, ἀλλὰ τύχης ἀγνωμοσύνην ἐλεγχούσης.

208. μὰ τοὺς u. s. w. Dieser Schwur, der hier in der That von gewaltiger Wirkung gewesen sein muss, wird als Beispiel erhabenen Stils wiederholt von den alten Kri-

tikern gerühmt. S. bes. Longin. v. Erhab. 16. — Μαραθῶνι, zu Marathon, ἐν Πλαταιαῖς — ἐν Σαλαμῖνι, bei Platäa, bei Salamis, wie 23, 196 Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν νικήσαντα καὶ Μιλτιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι. Das. §. 198 τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν — τὴν Μαραθῶνι μάχην. Thuk. 1, 73 Μαραθῶνι προκινδυνεύσαι — ἐν Σαλαμῖνι ξυνναυμαχῆσαι. — προκινδυνεύσαντας, absolut, vgl. Thuk. 1, 73 φημὲν γὰρ Μαραθῶνι μόνοι προκινδυνεύσαι τῷ βαρβάρῳ. — ἐν τοῖς δημοσίοις μνήμασι, an dem Wege nach der Akademie, Paus. 1, 29, jedoch mit Ausnahme derer, welche bei Marathon geblieben waren: denn diese waren aus-

μνήμασι κειμένους ἀγαθούς ἄνδρας, οὓς ἅπαντας ὁμοίως ἢ πόλις τῆς αὐτῆς ἀξιώσασα τιμῆς ἔθαψεν, Αἰσχίνῃ, οὐχὶ τοὺς κατορθώσαντας αὐτοὺς οὐδὲ τοὺς κρατήσαντας μόνους. δικαίως· ὁ μὲν γὰρ ἦν ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔργον, ἅπασι πέπρακται, τῇ τύχῃ δ', ἣν ὁ δαίμων ἐνείμειν ἐκάστοις, ταύτῃ κέχρηται. ἔπειτ', ὃ κατάρατε καὶ γραματοκύφων, 209 σὺ μὲν τῆς παρὰ τουτωνὶ τιμῆς καὶ φιλανθρωπίας ἔμ' ἀποστερῆσαι βουλόμενος τρόπαια καὶ μάχας καὶ παλαιὰ ἔργα ἔλεγες, ὧν τίνος προσεδεῖθ' ὁ παρῶν ἀγὼν οὐτοσί; ἐμὲ δ', ὃ τριταγωνιστά, τὸν περὶ τῶν πρωτείων σύμβουλον τῇ πόλει παριόντα τὸ τίνος φρόνημα λαβόντ' ἀναβαίνειν ἐπὶ τὸ βῆμ' ἔδει; τὸ τοῦ τούτων ἀνάξι' ἐροῦντος; δικαίως μεντὰν ἀπέθανον· ἐπεὶ οὐδ' ὑμᾶς,* ἄνδρες Ἀθη- 210 ναῖοι, ἀπὸ τῆς αὐτῆς διανοίας δεῖ τὰς τ' ἰδίας δίκας καὶ τὰς δημοσίας κρίνειν, ἀλλὰ τὰ μὲν τοῦ καθ' ἡμέραν βίου συμβόλαια ἐπὶ τῶν ἰδίων νόμων καὶ ἔργων σκοποῦντας, τὰς δὲ κοινὰς προαιρέσεις εἰς τὰ τῶν προγόνων ἀξιώματ' ἀποβλέποντας. καὶ παραλαμβάνειν γ' ἅμα τῇ βακτηρίᾳ

nahmsweise auf dem Schlachtfelde selbst begraben worden. Thuk. 2, 34. Die Sitte, die im Kriege Gebliebenen auf Staatskosten zu bestatten, reicht bis in Solons Zeit hinauf. Vgl. unten §. 285. — αὐτοὺς, nach Σ st. αὐτῶν: gerade.

209. γραματοκύφων, Actenhocker, ἀντὶ τοῦ γραμματέως, ὅτι οἱ γραμματεῖς προκεκυφότες γράφουσιν, Etym. M. 240, 21. Vgl. §. 162. 261. — ἔλεγες] Aesch. 3, 181 ff. — τριταγωνιστά] Vgl. zu §. 129. Dieses Prädicat ist offenbar hier dem folgenden περὶ τῶν πρωτείων zu Liebe gewählt. — τούτων, der Vorfahren.

210. τ. ἰδίας δίκας καὶ τ. δημοσίας] δίκη ist genereller Ausdruck für Rechtshandel. τὰς τε δίκας καὶ τὰς γραφὰς würde nicht minder erschöpfen, aber, wozu hier keine Veranlassung ist, juristisch unterscheiden. — συμβόλαια, Verträge als die Grundlage alles Ver-

kehrs, zur allg. Bezeichnung für das Eingehen eines privatrechtlichen Verhältnisses. ἐπὶ, nach Massgabe. ἴδιοι νόμοι sind Gesetze, welche die Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der Privaten enthalten, ἴδια ἔργα diejenigen Handlungen, welche dieselben als in einem bestimmten Rechtsverhältnisse sich befindend vollziehen. τὰς κοινὰς προαιρέσεις erläutert §. 192. — ἀξιώματα, im Plural concret, preiswürdige Thaten. Vgl. zu 8, 70. — ἅμα τῇ βακτηρίᾳ καὶ τῷ συμβόλῳ] Stab und Marke waren die Wahrzeichen der Richter. Die Gerichtshöfe zu Athen unterschieden sich, abgesehen von den besonderen Namen der einzelnen, durch die Nummer, womit sie bezeichnet, und durch die Farbe, womit sie angestrichen waren. Die 5000 Richter (die volle Zahl 6000 begreift die Ersatzmänner mit in sich) zerfielen in zehn Abtheilungen, jede

καὶ τῷ συμβόλῳ τὸ φρόνημα τὸ τῆς πόλεως νομίζειν ἕκαστον ὑμῶν δεῖ, ὅταν τὰ δημόσι' εἰσίστητε κρινούντες, εἴπερ ἄξι' ἐκείνων πράττειν οἷεσθε χρῆναι.

211 Ἀλλὰ γὰρ ἐμπεσὼν εἰς τὰ πεπραγμένα τοῖς προγόνοις ὑμῶν ἔστιν ἃ τῶν ψηφισμάτων παρέβην καὶ τῶν πραχθέντων. ἐπανελθεῖν οὖν, ὁπόθεν ἔνταῦθ' ἐξέβην, βούλομαι.

Ὡς γὰρ ἀφικόμεθ' εἰς τὰς Θήβας, κατελαμβάνομεν Φιλίππου καὶ Θετταλῶν καὶ τῶν ἄλλων συμμάχων παρόντας πρέσβεις, καὶ τοὺς μὲν ἡμετέρους φίλους ἐν φόβῳ, τοὺς δ' ἐκείνου θρασεῖς. ὅτι δ' οὐ νῦν ταῦτα λέγω τοῦ συμφέροντος ἕνεκ' ἐμαντῷ, λέγε μοι τὴν ἐπιστολήν, 212 ἣν τότε' ἐπέμψαμεν εὐθὺς οἱ πρέσβεις. καίτοι τοσαύτη γ' ὑπερβολῇ συκοφαντίας οὗτος κέχρηται, ὥστ', εἰ μὲν τι τῶν δεόντων ἐπράχθη, τὸν καιρὸν, οὐκ ἐμὲ φησιν αἴτιον γεγενῆσθαι, τῶν δ' ὥς ἑτέρως συμβάντων ἀπάντων ἐμὲ καὶ τὴν ἐμὴν τύχην αἰτίαν εἶναι, καὶ ὥς ἔοικεν, ὁ σύμβουλος καὶ ῥήτωρ ἐγὼ τῶν μὲν ἐκ λόγου καὶ τοῦ βουλευσασθαι πραχθέντων οὐδὲν αὐτῷ συναίτιος εἶναι δοκῶ, τῶν δ' ἐν τοῖς ὅπλοις καὶ κατὰ τὴν στρατηγίαν ἀτυχηθέντων μόνος αἴτιος εἶναι. πῶς ἂν ὠμότερος συκοφάντης γένοιτ' ἢ καταρατότερος; λέγε τὴν ἐπιστολήν.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

213 *Ἐπειδὴ τοίνυν ἐποιήσαντο τὴν ἐκκλησίαν, προσῆγον

mit einer Nummer, welche der des Gerichtshofes entsprach, in welchem sie zu richten hatte. Jeder einzelne Richter aber erhielt einen Stab von der Farbe und mit der Nummer seines Hofes und eine bronzene Marke (*πινάκιον*, *σύμβολον*, wovon zahlreiche Exemplare in attischen Gräbern aufgefunden worden sind), auf welcher ausser dem Namen des Inhabers gleichfalls die Nummer seiner Abtheilung angegeben war und gegen deren Vorzeigung nach beendigter Sitzung von den Kolakreten der

Richtersold ausgezahlt wurde.

211. *ἀφικόμεθ'*, ich und meine Mitgesandten. — *τῶν ἄλλων συμμάχων*, der Aenianen, Aetoler, Doloper, Phthioten nach Philochoros b. Dion. Hal. Br. an Amm. 1, 11. Von den damals zu Theben anwesenden Gesandten nennt Plut. Dem. 18 die Makedonier Amyntas und Klearchos, die Thessaler Daochos und Thrasydäos.

212. *εἰ—γεγενῆσθαι*] S. Aesch. 3, 137. 141. 239. — *ὥς ἑτέρως*, s. §. 85. — *τὴν ἐμὴν τύχην*] Aesch. 3, 157f.

ἐκείνους προτέρους διὰ τὸ τὴν τῶν συμμάχων τάξιν ἐκεί-
 νους ἔχειν. καὶ παρελθόντες ἐδημηγόρουν πολλὰ μὲν
 Φίλιππον ἐγκωμιάζοντες, πολλὰ δ' ὑμῶν κατηγοροῦντες,
 πάνθ' ὅσα πώποτ' ἐναντί' ἐπράξατε Θηβαίοις ἀναμιμνή-
 σκοντες. τὸ δ' οὖν κεφάλαιον, ἡξίου ὦν μὲν εὖ πεπόν-
 θεσαν ὑπὸ Φιλίππου χάριν αὐτοὺς ἀποδοῦναι, ὦν δ' ὑφ'
 ὑμῶν ἡδίκηντο δίκην λαβεῖν, ὁποτέρως βούλονται, ἢ διέν-
 τας αὐτοὺς ἐφ' ὑμᾶς ἢ συνεμβαλόντας εἰς τὴν Ἀττικὴν,
 καὶ ἐδείκνυσαν, ὡς ὦντο, ἐκ μὲν ὦν αὐτοὶ συνεβούλευον
 τὰκ τῆς Ἀττικῆς βοσκήματα καὶ ἀνδράποδα καὶ τᾶλλ'
 ἀγαθὰ εἰς τὴν Βοιωτίαν ἡξόντα, ἐκ δ' ὦν ἡμᾶς ἐρεῖν
 ἔφασαν τὰν τῇ Βοιωτίᾳ διαρπασθησόμενα ὑπὸ τοῦ πο-
 λέμου. καὶ ἄλλα πολλὰ πρὸς τούτοις, εἰς ταῦτά δὲ πάντα 214
 συντείνοντ' ἔλεγον. ἃ δ' ἡμεῖς πρὸς ταῦτα, τὰ μὲν καθ'
 ἕκαστ' ἐγὼ μὲν ἀντὶ παντὸς ἂν τιμησαίμην εἰπεῖν τοῦ
 βίου, ὑμᾶς δὲ δέδοικα μή, παρεληλυθότων τῶν καιρῶν
 ὥσπερ ἂν εἰ καὶ κατακλυσμὸν γεγενῆσθαι τῶν πραγμάτων

213. ἐκείνους] Die Gesandten Philipps und der übrigen Verbündeten der Thebaner erhielten als solche den Vortritt. Ueber προσάγειν s. §. 28. Im Folgenden will Cobet τῶν streichen. So §. 258 οἰκέτου τάξιν, οὐκ ἐλευθέρου παιδὸς ἔχων, 20, 81 ἐν ἐχθροῦ τάξει, 23, 210 εἰς ὑπηρέτου σχῆμα καὶ τάξιν. Doch §. 176 ἐν τῇ τῶν ἐχθρῶν μερίδι, 192 τὸ παρὸν τὴν τοῦ συμβούλου τάξιν ἀπαιτεῖ. — τὸ δ' οὖν κεφάλαιον, absolut: um es kurz zu fassen, wie ἐνὶ δὲ κεφαλαίῳ 20, 78. — ἐκ μὲν ὦν — ἡξόντα, ein wie es scheint auf die Stumpfsinnigkeit der Thebaner (20, 109) und ihre Unempfänglichkeit für andere als für materielle Interessen berechnetes Argument. — τὰκ τῆς Ἀττικῆς β., zu §. 44.

214. ἡμεῖς πρὸς ταῦτα, nämlich εἵπομεν, was sich aus dem Zusammenhange von selbst ergibt. Die Mss. ausser Σ fügen εἵπομεν oder ἀντεῖπομεν (ἀντεῖπαμεν) ausdrück-

lich noch hinzu. Den Inhalt der Gegenrede des D. und deren Eindruck charakterisirt Plut. Dem. 19: τὸ μὲν οὖν συμφέρον οὐ διέφευγε τοὺς τῶν Θηβαίων λογισμούς, ἀλλ' ἐν ὁμμασιν ἕκαστος εἶχε τὰ τοῦ πολέμου δεινὰ, ἔτι τῶν Φωρικῶν τραυμάτων νεαρῶν παραμενόντων, ἢ δὲ τοῦ ῥήτορος δύναμις, ὡς φησι Θεόπομπος, ἐκριπίζουσα τὸν θυμὸν αὐτῶν καὶ διακαίουσα τὴν φιλοτιμίαν ἐπεσκότησε τοῖς ἄλλοις ἅπασιν, ὥστε καὶ φόβον καὶ λογισμὸν καὶ χάριν ἐκβαλεῖν αὐτοὺς ἐνθουσιῶντας ὑπὸ τοῦ λόγου πρὸς τὸ καλόν. — τὰ μὲν καθ' ἕκαστ' ἐγὼ μὲν — ὑμᾶς δὲ — ὅ τι δ' οὖν ἐπείσαμεν (das Gesammtergebniss), s. zu §. 201. — καὶ κατακλυσμὸν] καὶ, was aus Σ aufgenommen worden, ist nur verständlich, wenn man παρεληλυθότων τῶν καιρῶν unmittelbar mit dem Folgenden verbindet: in der Meinung, dass, da jene Zeiten vorüber sind, mit ihnen auch

ἡγούμενοι, μάταιον ὄχλον τοὺς περὶ τούτων λόγους νομί-
σητε· ὅ τι δ' οὖν ἐπέισαμεν ἡμεῖς καὶ ἂ ἡμῖν ἀπεκρίναν-
το, ἀκούσατε. λέγε ταυτὶ λαβών.

ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ ΘΗΒΑΙΩΝ.

- 215 Μετὰ ταῦτα τοίνυν ἐκάλουν ὑμᾶς καὶ μετεπέμποντο.
ἐξῆντε, ἐβοηθεῖτε, ἵνα τὰν μέσῳ παραλείπω, οὕτως οἰ-
κείως ὑμᾶς ἐδέχονθ', ὥστ' ἔξω τῶν ὀπλιτῶν καὶ τῶν ἱπ-
πέων ὄντων εἰς τὰς οἰκίας καὶ τὸ* ἄστὺ δέχεσθαι τὴν στρα-
τιὰν ἐπὶ παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τὰ τιμιώτατα. καίτοι
τρί' ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ πᾶσιν ἀνθρώποις ἐδειξαν ἐγκώ-
μια Θηβαῖοι καθ' ὑμῶν τὰ κάλλιστα, ἐν μὲν ἀνδρείας, ἑτε-
ρον δὲ δικαιοσύνης, τρίτον δὲ σωφροσύνης. καὶ γὰρ τὸν
ἀγῶνα μεθ' ὑμῶν μᾶλλον ἢ πρὸς ὑμᾶς ἐλόμενοι ποιήσα-
σθαι καὶ ἀμείνους εἶναι καὶ δικαιότερ' ἀξιοῦν ὑμᾶς ἐκρι-
ναν Φιλίππου· καὶ τὰ παρ' αὐτοῖς καὶ παρὰ πᾶσι δ' ἐν
πλείστη φυλακῇ, παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐφ' ὑμῖν ποιήσαν-
216 τες σωφροσύνης πίστιν περὶ ὑμῶν ἔχοντες ἐδειξαν. ἐν οἷς
πᾶσιν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ γ' ὑμᾶς ὁρθῶς ἐφάνησαν
ἐγνωκότες. οὔτε γὰρ εἰς τὴν πόλιν εἰσελθόντος τοῦ στρα-
τοπέδου οὐδεὶς οὐδὲν οὐδ' ἀδίκως ὑμῖν ἐνεκάλεσεν, οὔτω
σώφρονας παρέσχεθ' ὑμᾶς αὐτούς, δῖς τε συμπαρταξά-

wie eine Fluth über diese Dinge hin-
weggegangen sei (in welcher man
Vergangenes ruhen lassen müsse).

215. μετὰ ταῦτα] Auf die freche
Behauptung des Aesch. 3, 140, dass
nach der Besetzung von Elateia
durch Philipp die Thebaner, durch
die nahe Gefahr erschreckt, die
Athener aufgeboten haben und diese
nach Theben gerückt seien, πρὶν
περὶ συμμαχίας μίαν μόνην συλ-
λαβὴν γράψαι Δημοσθένην, nimmt
D. sich hier nicht die Mühe näher
einzugehen, er widerlegt sie hin-
reichend durch eine schlichte Er-
zählung der Thatsachen. — ἔξω —
ὄντων] Die Athenen lagerten nach
Kriegsgebrauch vor der Stadt: denn
diese selbst zu betreten war auch
den Verbündeten nur unter aus-

drücklicher Genehmigung der Be-
wohner gestattet. Es war ein Zei-
chen des höchsten Vertrauens und
der unbedingten Hingebung, dass
die Thebaner ihnen freiwillig die
Thore öffnieten und den Zutritt zu
dem gestatteten, was ihnen das
Heiligste und Theuerste war. —
καθ' ὑμῶν, wie 6, 9.

216. τὰς πρώτας μάχας] μάχας
nach Σ zu streichen scheint ge-
wagt. Doch bemerkt Rauchenstein
zu Lys. 16, 15, indem er παρατά-
ξεις ergänzt, dass bei militäri-
schen Ausdrücken ähnliche Ellipsen
nicht ungewöhnlich seien. — τὴν
τ' ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ] ὁ ποταμός
wird der Kephissos sein, der in
südöstlicher Richtung durch die
Ebene von Elateia strömt und nicht

μενοι τὰς πρώτας μάχας, τὴν τ' ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ καὶ τὴν χειμερινήν, οὐκ ἀμέμπτους μόνον ὑμᾶς αὐτούς, ἀλλὰ καὶ θαυμαστοὺς ἐδείξατε τῷ κόσμῳ, ταῖς παρασκευαῖς, τῇ προθυμίᾳ. ἐφ' οἷς παρὰ μὲν τῶν ἄλλων ὑμῖν ἐγίνοντο ἔπαινοι, παρὰ δ' ὑμῶν θυσίαι καὶ πομπαὶ τοῖς θεοῖς. καὶ ἐγὼ γ' ἠδέως ἂν ἐροίμην Αἰσχίνην, ὅτε ταῦτ' ἐπράτ- 217 τετο καὶ ζήλου καὶ χαρᾶς καὶ παιάνων ἢ πόλις ἦν μεστή, πότερον συνέθνε καὶ συνευφραίνετο τοῖς πολλοῖς ἢ λυπούμενος καὶ στένων καὶ δυσμεναίνων τοῖς κοινοῖς ἀγαθοῖς οἴκοι καθῆτο. εἰ μὲν γὰρ παρῇν καὶ μετὰ τῶν ἄλλων ἐξητάζετο, πῶς οὐ δεινὰ ποιεῖ, μᾶλλον δ' οὐδ' ὅσια, εἰ ὧν ὡς ἀρίστων αὐτὸς τοὺς θεοὺς ἐποιήσατο μάρτυρας, ταῦθ' ὡς οὐκ ἄριστα νῦν* ὑμᾶς ἀξιοῖ ψηφίσασθαι τοὺς ὁμωμοκότας τοὺς θεοὺς; εἰ δὲ μὴ παρῇν, πῶς οὐκ ἀπολω-

weit von Chäroneia Böotien betritt. — τὴν χειμερινήν, die winterliche. Sind, was wohl nicht zu bezweifeln, beide Gefechte in ihrer richtigen Aufeinanderfolge gegeben, so war das erstere der Zeit nach eben sowohl und noch mehr ein winterliches, da die Ereignisse in die ersten Monate oder das Frühjahr des J. 338. Ol. 110, 2. fallen. Das Prädicat χειμερινή bezieht sich daher wahrscheinlich auf ein auffallendes winterliches Phänomen, von welchem das selbst in den Frühlingsmonaten gelieferte Gefecht begleitet sein konnte, und lässt den Schauplatz desselben in den rauhen Gebirgspässen des mittleren Phokis vermuthen, welche von Elateia nach Amphissa führten und von den vereinigten Thebanern und Athenern verlegt waren, wogegen das frühere Gefecht am Flusse in der Ebene geliefert ward. Dagegen ist ein winterliches Gefecht um die Zeit der Sommersonnenwende, wie es doch der Fall gewesen sein müsste, wenn Ph. erst im Skiroph. Ol. 110, 2. Elateia besetzte (s. zu §. 152), ein Unding: χειμερινή aber für eine

Demosthenes II. 3. Aufl.

von Sturm und Unwetter begleitete Schlacht zu nehmen gestattet der Sprachgebrauch nicht. — θυσίαι καὶ πομπαί, in der Form eines Dank- und Siegesfestes, wie die ἐπινίκια 19, 128 oder εὐαγγέλια Aesch. 3, 160. Vgl. oben §. 86.

217. παιάνων nach Cobet st. des handschr. ἐπαίνων, vgl. mit Soph. KO. 4 πόλις δ' ὁμοῦ μὲν θυμιαμάτων γέμει, ὁμοῦ δὲ παιάνων τε καὶ στεναγμάτων. — λυπούμενος — τοῖς κοινοῖς] Vgl. Krüger Spr. §. 48, 15, 6. — εἰ μὲν — εἰ —, εἰ δὲ — εἰ, s. zu §. 178. — ὡς οὐκ ἄριστα — ψηφίσασθαι, durch Verurtheilung des Ktesiphon mit besonderer Bez. auf den Passus in dem Antrage desselben, ὅτι διατελεῖ λέγων καὶ πράττων τὰ ἄριστα τῷ δήμῳ, den A. vor allem angriff. Vgl. dens. 3, 49. — τοὺς ὁμωμοκότας τοὺς θεοὺς] Jeder Schwörende nimmt die Götter zu Zeugen, die Richter aber heissen vorzugsweise schlechthin οἱ ὁμωμοκότες, die Geschworenen. Der Zusatz τοὺς θεοὺς ist hier nothwendig zur Vermittelung des Zusammenhangs und zur Schärfung des Gegensatzes: wenn A. bei

λέναι πολλάκις ἐστὶ δίκαιος, εἰ ἐφ' οἷς ἔχαιρον οἱ ἄλλοι, ταῦτ' ἐλυπεῖθ' ὀρώων; λέγε δὴ καὶ ταῦτα τὰ ψηφίσματά μοι.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ ΘΥΣΙΩΝ.

218 Οὐκοῦν ἡμεῖς μὲν ἐν θυσίαις ἤμεν τότε, Θηβαῖοι δ' ἐν τῷ δι' ἡμᾶς σεσῶσθαι νομίζειν, καὶ περιειστήκει τοῖς βοηθείας δεήσεσθαι δοκοῦσιν ἄφ' ὧν ἔπραττον οὗτοι, αὐτοὺς βοηθεῖν ἑτέροις ἐξ ὧν ἐπείσθητ' ἐμοί. ἀλλὰ μὴν οἷας τότε ἠφίει φωνὰς ὁ Φίλιππος καὶ ἐν οἷαις ἦν ταρχαῖς ἐπὶ τούτοις, ἐκ τῶν ἐπιστολῶν τῶν ἐκείνου μαθήσεσθ' ὧν εἰς Πελοπόννησον ἔπεμπεν. καὶ μοι λέγε τάσδε λαβών, ἵν' εἰδῆτε, ἢ ἐμὴ συνέχεια καὶ πλάνοι καὶ ταλαιπωρία καὶ τὰ πολλὰ ψηφίσματα, ἃ νῦν οὗτος διέσσυρε, τί ἀπειργάσατο.

219 (Καίτοι πολλοὶ παρ' ὑμῖν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γεγόνασι ῥήτορες ἐνδοξοὶ καὶ μεγάλοι πρὸ ἐμοῦ, Καλλίστρατος ἐκεῖνος, Ἀριστοφῶν, Κέφαλος, Θρασύβουλος, ἕτεροι μυρίοι· ἀλλ' ὅμως οὐδεὶς πώποτε τούτων διὰ παντὸς ἔδωκεν ἑαυτὸν εἰς οὐδὲν τῇ πόλει, ἀλλ' ὁ μὲν γράφων οὐκ ἂν ἐπρέσβευσεν, ὁ δὲ πρεσβεύων οὐκ ἂν ἔγραψεν. ὑπέλειπε γὰρ

dem Opfer erschien, so erklärte er somit Angesichts der Götter das durch mein Zuthun Geschehene für trefflich, jetzt aber verlangt er von euch, die ihr doch durch euren Eid den nämlichen Göttern euch verpflichtet habt, ihr sollet durch euren Ausspruch eben dies für nicht trefflich erklären,

218. *περιειστήκει*, sonst fast nur vom Umschlag zum Schlimmen. — *οὗτοι*, Aeschines und Consorten. — *εἰς Πελοπόννησον*, um seine dortigen Bundesgenossen zu schleuniger Unterstützung zu veranlassen. Vgl. §. 156. — *διέσσυρε*] Es findet sich keine Stelle in der Rede des A., worauf man dies besonders beziehen könnte. *τί* ist mit Nachdruck nachgestellt und bedarf nicht der von Cobet beliebten Transposition

vor ἢ ἐμὴ. Vgl. πῶς §. 235.

219. *Καλλίστρατος*] Vollst. *Κ.* *Καλλικράτους Ἀφιδναῖος*, einer der bedeutendsten Staatsmänner und Redner, und Führer der Partei, welche bis zur Schlacht bei Mantinea den Thebanern die Wage zu halten suchte (s. A. Schäfer *Dem.* 1, 10 ff.). *ἐκεῖνος* weist auf die bekannte Persönlichkeit des Mannes hin, wie 3, 21 *τὸν Ἀριστείδην ἐκεῖνον*. 21, 62 *Ἰφικράτην ἐκεῖνον*. 23, 202 *Ἀριοβαρζάνην ἐκεῖνον*. — *Ἀριστοφῶν*] S. zu §. 70. — *Κέφαλος*] S. zu §. 251. — *Θρασύβουλος*, aus Kollytos, Ol. 93, 2. 403. mit bei der Befreiung Athens von der Herrschaft der Dreissig thätig, D. 24, 134, in der Folgezeit einer der Vertreter der thebanischen Partei, Aesch. 3, 138. Lys. 26, 23. Xen.

αὐτῶν ἕκαστος ἑαυτῷ ἅμα μὲν ῥαστώνην, ἅμα δ', εἴ τι
 γένοιτ', ἀναφοράν. τί οὖν, εἴποι τις ἄν, σὺ τοσοῦτον 220
 ὑπερῆρας ῥώμῃ καὶ τόλμῃ, ὥστε πάντα ποιεῖν αὐτός; οὐ
 ταῦτα λέγω, ἀλλ' οὕτως ἐπεπείσμην μέγαν εἶναι τὸν κατ-
 ειληφότα κίνδυνον τὴν πόλιν, ὥστ' οὐκ ἐδόκει μοι χώραν
 οὐδὲ πρόνοιαν οὐδεμίαν τῆς ἰδίας ἀσφαλείας διδόναι, ἀλλ'
 *ἀγαπητὸν εἶναι, εἰ μηδὲν παραλείπων τις ἃ δεῖ πρά-
 ξειεν. ἐπεπείσμην δ' ὑπὲρ ἑμαυτοῦ, τυχὸν μὲν ἀναισθη- 221
 τῶν, ὅμως δ' ἐπεπείσμην, μήτε γράφοντ' ἂν ἐμοῦ γρά-
 ψαι βέλτιον μηδένα, μήτε πράττοντα πράξαι, μήτε πρε-
 σβεύοντα πρεσβεῦσαι προθυμότερον μηδὲ δικαιότερον. διὰ
 ταῦτ' ἐν πᾶσιν ἑμαυτὸν ἔταπτον. λέγε τὰς ἐπιστολάς
 τὰς τοῦ Φιλίππου.

ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ.

Εἰς ταῦτα κατέστησε Φίλιππον ἡ ἐμὴ πολιτεία, Αἰ- 222
 σχίνη· ταύτην τὴν φωνὴν ἐκεῖνος ἀφῆκε πολλοὺς καὶ
 θρασεῖς τὰ πρὸ τούτων τῇ πόλει ἐπαίρόμενος λόγους.
 ἂνθ' ὧν δικαίως ἐστεφανούμην ὑπὸ τουτωνί, καὶ σὺ
 παρῶν οὐκ ἀντέλεγες, ὁ δὲ γραψάμενος Διώνδας τὸ μέ-
 ρος τῶν ψήφων οὐκ ἔλαβεν. καί μοι λαβὲ ταῦτα τὰ ψη-
 φίσματα τὰ τότε μὲν ἀποπεφευγότα, ὑπὸ τούτου δ' οὐδὲ
 γραφέντα.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

Hell. 5, 1, 26. — εἴ τι γένοιτ',
 euphemistisch, *si quid accidisset*,
 für den Nothfall. — ἀναφοράν,
 einen Rückhalt.

220. χώραν οὐδὲ πρόνοιαν οὐ-
 δεμίαν τῆς ἰδίας ἀσφαλείας διδόν-
 ναι, = χώραν τῇ ἰδίᾳ ἀσφαλείᾳ
 διδόναι, οὐδὲ πρόνοιαν αὐτῆς ποι-
 εῖσθαι. Zu ἐδόκει verst. ὁ κίνδυ-
 νος. Der Gen. ἀσφαλείας schliesst
 sich grammatisch an das nähere
 πρόνοιαν an, während das ent-
 ferntere χώραν denselben Begriff
 im Dativ verlangt. So gross war
 nach meiner Ueberzeugung die Ge-
 fahr, dass es mir schien, sie lasse
 keinen Raum für die eigene Sicher-

heit und gestatte keinen Gedanken
 an dieselbe, sondern man müsse
 zufrieden sein, wenn man (dem
 Staate gegenüber) vollständig seine
 Schuldigkeit (ἃ δεῖ, s. zu 20, 51) thue.

221. ἂν gehört zu γράψαι, πρά-
 ξαι, πρεσβεῦσαι, die Partic. γρά-
 φοντα, πράττοντα, πρεσβεύοντα
 sind hypothetisch zu fassen. — ἑμαυ-
 τὸν ἔταπτον, ich gab mich hin, =
 ἔδωκα ἑμαυτόν, wie §. 179. 197. 219.

222. ἐπαίρόμενος λόγους, Reden
 führend. Ueber das Medium Krü-
 ger Spr. §. 52, 8, 4. Im Act. φωνὴν
 ἐπαίρειν, die Stimme erheben, D.
 §. 291. 19, 336 ἀλλὰ τὴν ἄλλως ἐν-
 ταῦθ' ἐπαρεῖ τὴν φωνὴν καὶ πε-

- 223 Ταυτὶ τὰ ψηφίσματ', ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰς αὐτὰς
 συλλαβὰς καὶ ταῦτ' ῥήματ' ἔχει, ἅπερ πρότερον μὲν Ἀρι-
 στόνικος, νῦν δὲ Κτησιφῶν γέγραφεν οὕτως. καὶ ταῦτ'
 Αἰσχίνης οὗτ' ἐδίωξεν αὐτὸς οὔτε τῷ γραψαμένῳ συγκατ-
 ηγόρησεν. καίτοι τότε τὸν Δημομέλῃ τὸν ταῦτα γρά-
 224 φοροντα καὶ τὸν Ὑπερείδην, εἶπερ ἀληθῆ μου νῦν κατη-
 γορεῖ, μᾶλλον ἂν εἰκότως ἢ τόνδ' ἐδίωκεν. διὰ τί; ὅτι
 τῷδε μὲν ἔστ' ἀνενεγκεῖν ἐπ' ἐκείνους καὶ τὰς τῶν δικα-
 στηρίων γνώσεις καὶ τὸ τοῦτον αὐτὸν ἐκείνων μὴ κατηγο-
 ρηκέναι* ταῦτ' ἀγραφάντων ἅπερ οὗτος νῦν, καὶ τὸ τοὺς
 νόμους μηκέτ' ἔαν περὶ τῶν οὕτω πραχθέντων κατηγορεῖν,
 καὶ πόλλ' ἕτερα· τότε δ' αὐτὸ τὸ πρᾶγμ' ἂν ἐκρίνεται ἐφ'
 225 αὐτοῦ, πρὶν τι τούτων προλαβεῖν. ἀλλ' οὐκ ἦν, οἶμαι,
 τόθ' ὃ νυνὶ ποιεῖν, ἐκ παλαιῶν χρόνων καὶ ψηφισμάτων

φωνασκηκὼς ἔσται. — τὸ μέρος] S. zu §. 103. — ἀποφεύγειν von sachlichen Gegenständen selten, vgl. 23, 96 εἴ τί γε γραφέν — ἀπέφυγε. Ebenso φεύγειν, wie 23, 58 τὸ φεῦγον ψήφισμα.

223. Ἀριστόνικος] S. §. 83. 120. — συγκατηγόρησεν] Der attische Rechtsgebrauch gestattete, dass mehrere sich an einer Klage theiligten (vgl. die Einl. zu R. 20), wo dann Einer als der Hauptkläger auftrat und von den übrigen vor Gericht unterstützt wurde. — Δημομέλῃ] Vollst. Δημομέλης Δήμωνος Παιανιεύς, Geschwisterkind mit Dem., s. 27, 11. Aesch. 2, 93. 3, 51. A. Schäfer (Dem. 2, 528) vermuthet, dass die von Demomeles beantragte Bekränzung des D. an den Dionysien Ol. 110, 2. April 338, die von Hypereides beantragte an den gr. Panathenäen Ol. 110, 3. Aug. 338 stattgefunden habe. — τόνδ', Ktesiphon. Auf denselben geht nachher τῷδε und weiter unten οὗτος, während τοῦτον αὐτὸν auf Aeschines, ἐκείνων auf Demomeles und Hypereides.

224. τῷδε μὲν — κατηγορεῖν]

Der Redner stellt in diesen Sätzen nicht einen juristischen Grund gegen die Zulässigkeit der Klage selbst, sondern nur einen moralischen gegen die Aufrichtigkeit des Gegners auf. Eine Rechtsverbindlichkeit erwuchs dem A. aus dem Erkenntniss des Gerichtshofs, welcher Diondas mit seiner Klage abgewiesen hatte, nicht. Allerdings war es verpönt, einen bereits vor Gericht entschiedenen Rechtshandel zu erneuern (s. 20, 147): allein im vorliegenden Falle war die vom Gesetze vorausgesetzte Identität des Klägers und des Beklagten nicht vorhanden und überdies die Klage des A. gar nicht speciell auf diesen Punct gerichtet. τὰ οὕτω πραχθέντα ist das auf gerichtlichem Wege Verhandelte und Entschiedene. — πρὶν τι τούτων προλαβεῖν, bevor ihr, der Sache, einer von diesen ebenausinandergesetzten Vortheilen zugewachsen war.

225. ἐκ παλαιῶν χρόνων καὶ ψηφισμάτων, bezieht sich auf die Behandlung der Friedensgeschichte bei Aesch. 3, 58 ff. Das Argument schlägt übrigens nicht durch: denn

πολλῶν ἐκλέξανθ', ἃ μήτε προήδει μηδεὶς μήτ' ἂν ᾤηθη
τήμερον ῥηθῆναι, διαβάλλειν, καὶ μετενεγκόντα τοὺς χρό-
νους καὶ προφάσεις ἀντὶ τῶν ἀληθῶν ψευδεῖς μεταθέντα
τοῖς πεπραγμένοις δοκεῖν τι λέγειν. οὐκ ἦν τότε ταῦτα, 226
ἀλλ' ἐπὶ τῆς ἀληθείας, ἐγγὺς τῶν ἔργων, ἔτι μεμνημένων
ὑμῶν καὶ μόνον οὐκ ἐν ταῖς χερσὶν ἕκαστ' ἐχόντων, πάν-
τες ἐγίγνοντ' ἂν οἱ λόγοι. διόπερ τοὺς παρ' αὐτὰ τὰ
πράγματ' ἐλέγχους φυγῶν νῦν ἤκει, ῥητόρων ἀγῶνα νομί-
ζων, ὡς γ' ἐμοὶ δοκεῖ, καὶ οὐχὶ τῶν πεπολιτευμένων ἐξέ-
τασιν ποιήσειν ὑμᾶς, καὶ λόγου κρίσιν, οὐχὶ τοῦ τῇ πόλει
συμφέροντος ἔσεσθαι.)

Εἵτα σοφίζεται, καὶ φησι προσήκειν, ἧς μὲν οἴκοθεν 227
ἦκετ' ἔχοντες δόξης περὶ ἡμῶν ἀμελῆσαι, ὥσπερ δ', ὅταν
οἰόμενοι περιεῖναι χρήματά τω λογίζησθε, ἂν καθαρὰ
ᾧσιν αἱ ψῆφοι καὶ μηδὲν περιῇ, συγχωρεῖτε, οὕτω καὶ
νῦν τοῖς ἐκ τοῦ λόγου φαινομένοις προσθέσθαι. θεάσα-

wie wenig Aesch. das gute Gedächtniss der Athener auf frischer That fürchtete, beweist seine Rede über die Gesandtschaft (2). Vielmehr trat er damals nicht hervor, weil ihm die Zeit nicht günstig war: dass er aber auch da mit dem Kläger Diondas unter einer Decke spielte, ist sehr wahrscheinlich.

226. ἐπὶ τῆς ἀληθείας, s. zu §. 17. — τοὺς — φυγῶν, wie oben §. 15.

227. φησι] Aesch. 3, 59 εἰ δέ τιςιν ὑμῶν ἐξαίφνης ἀκούσασιν ἀπιστιότερος προσπέπτωκεν ὁ τοιοῦτος λόγος, ἐκείνως τὴν ὑπόλοιπον ποιήσασθε ἀκρόασιν, ὥσπερ ὅταν περὶ χρημάτων ἀνηλωμένων διὰ πολλοῦ χρόνου καθεζώμεθα. ἐρχόμεθα δὲ πού ψευδεῖς οἴκοθεν ἐνίοτε δόξας ἔχοντες, ἀλλ' ὅμως ἐπειδὴν ὁ λογισμὸς συγκεφαλαιωθῇ, οὐδεὶς ὑμῶν ἐστὶν οὕτω δύσκολος τὴν φύσιν, ὅστις οὐκ ἀπέρχεται τοῦθ' ὁμολογήσας καὶ ἐπινεύσας ἀληθὲς εἶναι, ὅτι ἂν αὐτὸς ὁ λογισμὸς

αἰσθῇ. — περὶ ἡμῶν] D. wendet das Folgende vorbereitend auf Beide, sich und A., an, was dieser nur auf ihn bezog. — ἀμελῆσαι, ignoriren. Etwas anders bei Aesch. §. 60 gefasst: ὅστις οὕτω διάκειται, μήτ' ἀπογνώτω μηδὲν μήτε καταγνώτω, πρὶν ἀκούσῃ. — περιεῖναι χρήματά τω, dass Einer Geld übrig habe (von anvertrautem). D. fasst die Sache allgemeiner, während A. die Rechnungsablage eines Staatsbeamten im Sinne zu haben scheint. — ἂν καθαρὰ ᾧσιν, sobald die Rechnung rein aufgeht. In diesem Sinne kommt καθαρός nicht weiter vor. Der Lesart des Σ von erster Hand καθαιρώσιν (καθαίρωσιν), welche scheinbar nur in ἀντανελεῖν §. 231 und in den Worten des A. §. 59 ὅτι ἂν αὐτὸς ὁ λόγος αἰσθῇ eine Stütze findet, steht der intransitive Gebrauch des Worts entgegen. Richtiger wäre καθαρεύωσιν. Rauchenstein in d. Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1851. S. 432 vermuthet καθαιρεθῶσιν.

σθε τοίνυν ὡς σαθρόν, ὡς ἔοικεν, ἔστι φύσει πᾶν ὃ τι
 228 ἂν μὴ δικαίως ἢ πεπραγμένον. ἐκ γὰρ αὐτοῦ τοῦ σοφοῦ
 τούτου παραδείγματος ὡμολόγηκε νῦν γ' ἡμᾶς ὑπάρχειν
 ἐγνωσμένους ἐμὲ μὲν λέγειν ὑπὲρ τῆς πατρίδος, αὐτὸν δ'
 ὑπὲρ Φιλίππου· οὐ γὰρ ἂν μεταπείθειν ὑμᾶς* ἐζήτει μὴ
 229 τοιαύτης οὔσης τῆς ὑπαρχούσης ὑπολήψεως περὶ ἑκατέ-
 ρου. καὶ μὴν ὅτι γ' οὐ δίκαια λέγει μεταθέσθαι ταύτην
 τὴν δόξαν ἄξιῶν, ἐγὼ διδάξω ῥαδίως, οὐ τιθεὶς ψήφους
 (οὐ γὰρ ἔστιν ὁ τῶν πραγμάτων οὗτος λογισμός), ἀλλ'
 ἀναμιμνήσκων ἕκαστ' ἐν βραχέσι, λογισταῖς ἅμα καὶ μάρ-
 τυσι τοῖς ἀκούουσιν ὑμῖν χρώμενος. ἡ γὰρ ἐμὴ πολιτεία,
 ἥς οὗτος κατηγορεῖ, ἀντὶ μὲν τοῦ Θηβαίου μετὰ Φιλίπ-
 230 ππου συνεμβαλεῖν εἰς τὴν χώραν, ὃ πάντες ὄντο, μεθ'
 ἡμῶν παραταξαμένους ἐκεῖνον κωλύειν ἐποίησεν, ἀντὶ δὲ
 τοῦ ἐν τῇ Ἀττικῇ τὸν πόλεμον εἶναι ἑπτακόσια στάδια
 ἀπὸ τῆς πόλεως ἐπὶ τοῖς Βοιωτῶν ὁρίοις γενέσθαι, ἀντὶ
 δὲ τοῦ τοὺς ληστὰς ἡμᾶς φέρειν καὶ ἄγειν ἐκ τῆς Εὐ-
 βοίας ἐν εἰρήνῃ τὴν Ἀττικὴν ἐκ θαλάττης εἶναι πάντα
 τὸν πόλεμον, ἀντὶ δὲ τοῦ τὸν Ἑλλήσποντον ἔχειν Φίλιπ-
 231 ππον, λαβόντα Βυζάντιον, συμπολεμεῖν τοὺς Βυζαντίους
 μεθ' ἡμῶν πρὸς ἐκεῖνον. ἄρά σοι ψήφοις ὅμοιος ὁ τῶν
 ἔργων λογισμὸς φαίνεται; ἢ δεῖν ἀντανελεῖν ταῦτα, ἀλλ'

228. ὑπάρχειν ἐγνωσμένους] Vgl. zu §. 95. — ἐμὲ — Φιλίππου] Aesch. §. 60 εἴ τινες ὑμῶν ἐκ τῶν ἔμπροσθεν χρόνων ἤκουσιν οἴκοθεν τοιαύτην ἔχοντες τὴν δόξαν, ὡς ἄρα ὁ Δημοσθένης οὐδὲν πώποτε εἶρηκεν ὑπὲρ Φιλίππου u. s. w.

229. οὐ τιθεὶς ψήφους] Die Griechen bedienten sich, wo sie mit den Fingern oder dem Kopfe nicht auskamen, zumal bei genaueren Berechnungen, der ψῆφοι oder Rechensteine, welche auf einer Tafel angesetzt durch ihre verschiedenartige Stellung ihre jedesmalige Geltung erhielten. Die Bemerkung selbst, so wie die Anwendung §. 231, ist an das Bild des A. ange-

knüpft, ohne diesen wirklich zu treffen. Denn A. wollte eben nur ein Bild aufstellen, welches überdies blos darauf berechnet ist, die Richter zu unbefangener und unparteiischer Prüfung aufzufordern.

230. ἑπτακόσια στάδια, 17½ deutsche Meile, s. §. 195. — τ. ληστὰς, s. §. 145. vgl. §. 241, u. über Euboea selbst § 79. — λαβόντα, von dem nur gesetzten Falle der Occupation des Hellespontos aus gedacht: nachdem er würde Byzanz genommen haben. Vgl. §. 239. Ueber Byzanz s. §. 80. 87.

231. ψήφοις, = τῶ τῶν ψήφων, nach der den Gr. bei Vergleichen so geläufigen Verkürzung. — ἀντανελεῖν ταῦτα] D. setzt das

οὐχ ὅπως τὸν ἅπαντα χρόνον μνημονευθήσεται σκέψασθαι; καὶ οὐκέτι προστίθημι, ὅτι τῆς μὲν ὠμότητος, ἣν ἐν οἷς καθάπαξ τινῶν κύριος κατέστη Φίλιππος ἔστιν ἰδεῖν, ἑτέροις πειραθῆναι συνέβη, τῆς δὲ φιλανθρωπίας, ἣν τὰ λοιπὰ τῶν πραγμάτων ἐκεῖνος περιβαλλόμενος ἐπλάττετο, ὑμεῖς καλῶς ποιοῦντες τοὺς καρποὺς κεκόμισθε. ἀλλ' ἔῴ ταῦτα.

Καὶ μὴν οὐδὲ τοῦτ' εἰπεῖν ὀκνήσω, ὅτι ὁ τὸν ῥήτορα 232 βουλόμενος δικαίως ἐξετάζειν καὶ μὴ συκοφαντεῖν οὐκ ἂν

begonnene Bild in seiner Weise fort. Wenn man eine Rechnung prüft und dabei findet, dass Einnahme und Ausgabe einander decken und aufheben, so muss man die Richtigkeit derselben zugeben. Meinst du nun, man müsse unsere beiderseitigen Handlungen, das was wir beide, du zum Nachtheil des Staates, ich zu dessen Besten, gethan haben (ταῦτα, was in den Antithesen §. 230 enthalten ist), wie Gewinn und Verlust, Einnahme und Ausgabe gegeneinander aufheben, und nicht vielmehr darauf sehen, dass dies zu Nutz und Frommen für alle Zeiten im Gedächtniss der Menschen erhalten werde? — καὶ οὐκέτι προστίθημι, und dabei bringe ich nicht weiter in Anschlag. An das Verzeichniss seiner Verdienste §. 230 anknüpfend: denn zu diesen gehörte auch, dass D. den Bestrebungen der maked. Partei gegenüber die Selbstständigkeit des ath. Staates gewahrt und ihn dadurch in den Stand gesetzt, aus Philipps Politik den möglichsten Vortheil zu ziehen. — ἐν οἷς, in Angelegenheiten, bei welchen, da wo, z. B. in Thessalien und Phokis. — ἣν — ἐπλάττετο, welche er heuchelte, während er nach dem Uebrigen (den Staaten, die er noch nicht in seiner Gewalt hatte) die Hand ausstreckte (zu περιβάλλεσθαι vgl. Isokr. 4, 36. 184). Bei der φιλανθρωπία ist wohl an Phi-

lipps mildes Benehmen gegen Athen nach der Schlacht bei Chäroneia zu denken, wie es Polyb. 5, 10 schildert. — καλῶς ποιοῦντες, eine Formel von verschiedener Färbung, welche, jenachdem die Handlung des Subjects eine bewusste und freiwillige ist oder nicht, von Seiten des Redenden selbst bald ein billigendes Urtheil (wie 20, 110. 21, 2 ἐπειδὴ δὲ καλῶς καὶ τὰ δίκαια ποιῶν ὁ δῆμος ὠργίσθη, 57, 6 εἰς ὑμᾶς τοῖς ἀδικηθεῖσιν ἐποιήσατε καταφυγὴν, δι' ἣν καλῶς ποιοῦντες τοὺς ἡδικημένους σεσώκατε, und ebenso εὖ π. 23, 163 τὸν Κότυν εὖ ποιῶν ἀποκτίννυσιν ὁ Πύθων), bald das Gefühl der Theilnahme und Freude über Geschehenes ausdrückt (wie hier u. 10, 38 ἡ τύχη καλῶς ποιοῦσα πολλὰ πεποίηκε τὰ κοινά, 23, 143 τοῦτ' ἐπ' ἐκείνου μὲν εὖ ποιοῦν οὐ συνέβη φενακισθεῖσιν ὑμῖν αἰσχύνην ὀφλεῖν. = glücklicher Weise), zuweilen aber auch nur dazu dient, in höflicher Weise den Sprechenden gegen den Verdacht missgünstiger Gesinnung zu verwahren: = in Gottes Namen, meinetwegen, wie 1, 28 τοὺς μὲν εὐπόρους, ἔν' ὑπὲρ τῶν πολλῶν ὧν καλῶς ποιοῦντες ἔχουσι μίκρ' ἀναλίσκοντες τὰ λοιπὰ καρπῶνται ἀδεῶς, und getrennt 21, 212 εἰσὶ μὲν εἰς τὰ μάλιστ' αὐτοὶ πλούσιοι καὶ καλῶς ποιοῦσι, = und dazu kann man ihnen nur gratuliren. Vgl. Funkhä-

οἷα σὺ νῦν ἔλεγες,* τοιαῦτα κατηγόρει, παραδείγματα
 πλάττων καὶ ῥήματα καὶ σχήματα μιμούμενος (πάνυ γὰρ
 παρὰ τοῦτο, οὐχ ὁρᾷς; γέγονε τὰ τῶν Ἑλλήνων, εἰ τουτὶ
 τὸ ῥῆμα, ἀλλὰ μὴ τουτὶ διελέχθην ἐγώ, ἢ δευρὶ τὴν χεῖρα,
 233 ἀλλὰ μὴ δευρὶ παρήνευκα), ἀλλ' ἐπ' αὐτῶν τῶν ἔργων ἂν
 ἐσκόπει, τίνας εἶχεν ἀφορμὰς ἢ πόλις καὶ τίνας δυνάμεις,
 ὅτ' εἰς τὰ πράγματ' εἰσῆειν, καὶ τίνας συνήγαγον αὐτῇ
 μετὰ ταῦτ' ἐπιστὰς ἐγώ, καὶ πῶς εἶχε τὰ τῶν ἐναντίων.
 εἴτ' εἰ μὲν ἐλάττους ἐποίησα τὰς δυνάμεις, παρ' ἐμοὶ
 τὰδίκημ' ἂν ἐδείκνυνεν ὄν, εἰ δὲ πολλῶ μείζους, οὐκ ἂν
 ἐσυκοφάντει. ἐπειδὴ δὲ σὺ τοῦτο πέφευγας, ἐγὼ ποιήσω·
 καὶ σκοπεῖτ' εἰ δικαίως χρήσομαι τῷ λόγῳ.

234 Δύναμιν μὲν τοίνυν εἶχεν ἡ πόλις τοὺς νησιώτας, οὐχ
 ἅπαντας, ἀλλὰ τοὺς ἀσθενεστάτους· οὔτε γὰρ Χίος οὔτε
 Ῥόδος οὔτε Κέρκυρα μεθ' ἡμῶν ἦν· χρημάτων δὲ σύντα-
 ξιν εἰς πέντε καὶ τετταράκοντα τάλαντα, καὶ ταῦτ' ἦν

nel, Jbb. f. Phil. Bd. 79, 705 f.

232. παραδείγματα πλάττων, wie das obige §. 227. — ῥήματα καὶ σχήματα μιμούμενος] Das erstere bezieht Cic. or. 8 auf die Kritik verschiedener von D. gebrauchter Ausdrücke bei Aesch. 3, 166 (vgl. d. Einl. S. 9), das letztere mag auf die Nachäffung gewisser dem D. eigenthümlicher, vielleicht nicht immer ängstlich überwachter Gesten zu beziehen sein. — πάνυ γὰρ — παρήνευκα] *Itaque sepurgans iocatur Demosthenes, negat in eo positas esse fortunas Graeciae, hoc an illud verbum dixerit, huc an illuc manum porrexerit.* Cicero a. a. O., mit gänzlicher Verwischung der Bitterkeit der Fassung. πάνυ γὰρ leitet die Ironie ein, wie bei Aesch. 3, 100 πάνυ γὰρ ἔδει δεηθῆναι, und οὐχ ὁρᾷς; setzt sie fort, wie unten §. 266. παρὰ τοῦτο, dabei, deshalb.

233. ἐπ' αὐτῶν τ. ἔργων, vgl. §. 210. — ἀφορμὰς, Hülfquellen, Geldmittel im Gegensatz zu den

Streitkräften, δυνάμεις, vgl. §. 234. u. 20, 68. — ἐπιστὰς] ἀφ' ἧς ἡμέρας ἐπὶ ταῦτ' ἐπέστην §. 60.

234. δύναμιν εἶχεν, nach Abschluss des philokrat. Friedens. — τ. ἀσθενεστάτους, wie, ausser den ath. Besitzungen Lemnos, Imbros, Skyros und Samos, noch Peparethos (ob. §. 70), Prokonnesos u. Tenedos (unt. §. 302), Thasos u. Skiathos (1, 32.) u. a. — οὔτε γὰρ — ἦν] Chios und Rhodos hatten sich Ol. 105, 4. 357. von den Athenern losgerissen und waren nach Beendigung des Bundesgenossenkriegs 106, 1. 355. von diesen als selbstständig anerkannt worden. Um dieselbe Zeit scheint auch Kerkyra, wohl in Folge der dort von Chares angestifteten Zerwürfnisse (Diod. 15, 95), von Athen abgefallen zu sein: in der Ol. 106, 4. 353. gehaltenen R. g. Timokrates (24) §. 202 werden die Kerkyräer als Feinde der Athener dargestellt. Ihre Seemacht betrug damals noch zwischen 80 und 90 Segel, Isokr. 15, 109. Xen. Hell. 6,

προεξειλεγμένα· ὀπλίτην δ', ἱππέα πλὴν τῶν οἰκείων οὐ-
 δένα. ὃ δὲ πάντων καὶ φοβερώτατον καὶ μάλισθ' ὑπὲρ
 τῶν ἐχθρῶν, οὗτοι παρεσκευάκεσαν τοὺς περιχώρους
 πάντας ἐχθρας ἢ φιλίας ἐγγυτέρω, Μεγαρέας, Θηβαίους,
 Εὐβοᾶς. τὰ μὲν τῆς πόλεως οὕτως ὑπῆρχεν ἔχοντα, καὶ 235
 οὐδεὶς ἂν ἔχοι παρὰ ταῦτ' εἰπεῖν ἄλλ' οὐδέν· τὰ δὲ τοῦ
 Φιλίππου, πρὸς ὃν ἦν ἡμῖν ὁ ἀγὼν, σκέψασθε πῶς. πρῶ-
 τον μὲν ἦρχε τῶν ἀκολουθούντων αὐτὸς αὐτοκράτωρ, ὃ
 τῶν εἰς τὸν πόλεμον μέγιστόν ἐστιν ἀπάντων· εἶθ' οὗτοι
 τὰ ὀπλ' εἶχον ἐν ταῖς χερσὶν αἰεί· ἔπειτα χρημάτων εὐ-
 πόρει, καὶ ἔπραττεν, ἃ* δόξειεν αὐτῷ, οὐ προλέγων ἐν
 τοῖς ψηφίσμασιν, οὐδ' ἐν τῷ φανερῷ βουλευόμενος [οὐδ'
 ὑπὸ τῶν συκοφαντούντων κρινόμενος], οὐδὲ γραφὰς φεύ-

2, 38. — σύνταξιν, euphemistisch, Beiträge = Tribut der Bundesgenossen. ἔλεγον τοὺς φόρους συντάξεις, ἐπειδὴ χαλεπῶς ἔφερον οἱ Ἕλληνες τὸ τῶν φόρων ὄνομα, Καλλιστράτου οὕτω καλέσαντος, Harp. unter συντ. Aristides, welcher den alten Seebund organisirte, hatte die Tribute auf 460 Tal. jährlich angesetzt, Perikles diese auf 600, Alkibiades auf mehr als 1200 gebracht. Der Bund löste sich mit der Schlacht bei Aigospotamos Ol. 93, 4. 405. Ein neuer ward in der 100. Ol. gebildet, an dem sich 75 autonome Staaten und Städte betheiligten (Aesch. 2, 70), und die Tribute wieder eingeführt. Mit dem Abfall von Chios, Rhodos, Kos und anderer Staaten zur Zeit des Bundesgenossenkrieges sanken diese bis auf 45 Tal., wahrscheinlich das Minimum, hoben sich jedoch, wenn hierher D. 10, 37 f. zu beziehen, zu Zeiten wieder auf 130 und 400, ja über 500. Vgl. §. 237 und im Allg. Schömann griech. Alterth. 1, 454 ff. — ὀπλίτην — οὐδέναν] Hat-
 ten doch auch in besseren Zeiten, noch vor dem pelop. Kriege, die Bundesgenossen mit Ausnahme we-
 niger (Chios und Lesbos) sich mit

Geld und leeren Schiffen abgefunden. Der Verlust ihrer Selbstständigkeit war die Folge gewesen. — Ueber das Asyndeton ὀπλίτην, ἱππέα, wie 3, 31 περιηρημένοι χρήματα, συμμάχους u. 21, 81 καὶ γὰρ μὲν οὕτως εὐλαβῶς τῇ δίκῃ, τοῖς νόμοις ἅπαντα πράττειν ἀξιῶ, s. Bernhardy wiss. Synt. 448. — οὗτοι, Aeschines und seine Ge-
 nossen.

235. πρῶτον — ἀπάντων] Vgl. 1, 4. 2, 24. — οὐ προλέγων — οὐδενί, wie in der Demokratie. Vgl. Isokr. 3, 19 ἐπειθ' οἱ μὲν ὑστερίζουσι τῶν πραγμάτων· τὸν μὲν γὰρ πλεῖστον χρόνον ἐπὶ τοῖς ἰδίοις διατρέβουσιν, ἐπειδὴν δ' εἰς τὰ συνέδρια συνέλθωσιν, πλεονάκις ἂν τις αὐτοὺς εὗροι διαφερομένους ἢ κοινῇ βουλευομένους. οἱ δ' οὔτε συνεδρίων οὔτε χρόνων αὐτοῖς ἀποδεδειγμένων, ἀλλὰ καὶ τὰς ἡμέρας καὶ τὰς νύκτας ἐπὶ ταῖς πράξεσιν ὄντες οὐκ ἀπολείπονται τῶν καιρῶν, ἀλλ' ἕκαστον ἐν τῷ δέοντι πράττουσιν. — οὐδ' ὑπὸ — κρινόμενος] Diese Phrase kennt die erste Hand des Σ nicht, doch kann dieser Ausfall leicht durch den gleichlautenden Anfang und Ausgang der vorhergehen-

γων παρανόμων, οὐδ' ὑπεύθυνος ὢν οὐδενί, ἀλλ' ἀπλῶς
 236 αὐτὸς δεσπότης, ἡγεμών, κύριος πάντων. ἐγὼ δ' ὁ πρὸς
 τοῦτον ἀντιτεταγμένος (καὶ γὰρ τοῦτ' ἐξετάσαι δίκαιον)
 τίνας κύριος ἦν; οὐδενός· αὐτὸ γὰρ τὸ δημηγορεῖν πρῶ-
 τον, οὗ μόνου μετεῖχον ἐγώ, ἐξ ἴσου προὔτίθεθ' ὑμεῖς τοῖς
 παρ' ἐκείνου μισθαρονοῦσι καὶ ἐμοί, καὶ ὅς' οὗτοι περι-
 γένοιντ' ἐμοῦ (πολλὰ δ' ἐγίγνετο ταῦτα, δι' ἣν ἕκαστον
 τύχοι πρόφασιν), ταῦθ' ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν ἀπῆλτε βεβου-
 237 λευμένοι. ἀλλ' ὅμως ἐκ τοιούτων ἐλαττωμάτων ἐγὼ συμ-
 μάχους μὲν ὑμῖν ἐποίησα Εὐβοᾶς, Ἀχαιοῦς, Κορινθίους,
 Θηβαίους, Μεγαρέας, Λευκαδίους, Κερκυραίους, ἀφ' ὧν
 μυριοί μὲν καὶ πεντακισχίλιοι ξένοι, δισχίλιοι δ' ἱππεῖς
 ἄνευ τῶν πολιτικῶν δυνάμεων συνήχθησαν· χρημάτων δ'
 238 ὅσων ἡδυνήθην ἐγὼ πλείστην συντέλειαν ἐποίησα. εἰ δὲ
 λέγεις ἢ τὰ πρὸς Θηβαίους δίκαια, Αἰσχίνη, ἢ τὰ πρὸς
 Βυζαντίους ἢ τὰ πρὸς Εὐβοᾶς, ἢ περὶ τῶν ἴσων νυνὶ

den veranlasst sein.

236. *πρῶτον*, erklärt Dissen durch *εὐθύς*, wie 20, 54. Doch *πρῶτον* ist „erstlich“, wie immer, das entsprechende, „zweitens“ aber mit Funkhänel in den fg. Worten *καὶ ὅς' οὗτοι περιγένοιντ' ἐμοῦ* zu suchen. — *ὅσα περιγένοιντο*] Vgl. Krüger Spr. §. 46, 5, 9. — *ἀπῆλτε*, aus der Versammlung.

237. *Λευκαδίους, Κερκυραίους*] Statt dieser nennt der Volksbeschluss hinter d. Leb. d. zehn R. p. 851^b die Lokrer, Byzantier und Messenier (über die letztern jedoch s. zu §. 64). Die Phoker fügt noch Paus. 10, 3, 4 hinzu. — *μυριοί — ἱππεῖς*] Der genannte Volksbeschluss giebt die gedungene Streitmacht nur auf 10,000 zu Fuss und 1000 zu Ross an, ebenso Aesch. 3, 97 und 146, wo jedoch die thebanischen Söldner noch nicht mit eingerechnet sind. Die makedonische Heeresmacht soll bei Chäroneia über 30,000 Fussgänger und 2000 Reiter betragen haben (Diod. 16, 85): gleich-

wohl war ihr die der Verbündeten überlegen (Just. 9, 3). — *πολιτικά καὶ δυνάμεις* sind die aus der Mitte der Bürger der genannten Staaten gestellten Contingente. Vgl. 9, 48 *πολιτικὰ στρατεύματα*. — *χρημάτων — ἐποίησα*] Ueber 500 Talente nach dem angeführten Volksbeschluss. Uebrigens erwartet man st. *ὅσων — πλείστην* entweder *ὅσων — πλείστων*, oder, wie Dobree, *ὄσῃν — πλείστην*.

238. *τὰ δίκαια*, die Ansprüche, die wir nach dem was vorhergegangen an die Thebaner u. s. w. zu machen berechtigt waren. — *περὶ τῶν ἴσων*, von der gleichen Vertheilung der Kriegslasten, mit Bez. auf den Vorwurf des Aesch. 3, 143, dass den Thebanern nur der dritte Theil derselben angemessen worden sei, während die Athener die beiden andern getragen, und §. 91, dass den Chalkidiern der Tribut erlassen worden sei. Ueber die Bedingungen des Vertrags mit Byzanz steht bei A. nichts.

διαλέγει, πρῶτον μὲν ἀγνοεῖς ὅτι καὶ πρότερον τῶν ὑπὲρ τῶν Ἑλλήνων ἐκείνων ἀγωνισαμένων τριήρων, τριακοσίων οὐσῶν τῶν πασῶν, τὰς διακοσίας ἢ πόλις παρέσχετο, καὶ οὐκ ἐλαττοῦσθαι νομίζουσα, οὐδὲ κρίνουσα τοὺς ταῦτα συμβουλεύσαντας, οὐδ' ἀγανακτοῦσ' ἐπὶ τούτοις ἑωρᾶτο (αἰσχροὺν γάρ), ἀλλὰ τοῖς θεοῖς ἔχουσα χάριν, εἰ κοινοῦ κινδύνου τοῖς Ἑλλησι περιστάντος αὐτὴ διπλάσια τῶν ἄλλων εἰς τὴν ἀπάντων σωτηρίαν παρέσχετο. εἶτα κενὰς 239 χαρίζει χάριτας τουτοισὶ* συκοφαντῶν ἐμέ. τί γὰρ νῦν λέγεις οἷ' ἐχρῆν πράττειν, ἀλλ' οὐ τότε ὧν ἐν τῇ πόλει καὶ παρῶν ταῦτ' ἔγραφες, εἴπερ ἐνεδέχετο παρὰ τοὺς παρόντας καιροὺς, ἐν οἷς οὐχ ὅσ' ἡβουλόμεθα, ἀλλ' ὅσα δοίῃ τὰ πράγματ' ἔδει δέχεσθαι. ὁ γὰρ ἀντωνούμενος καὶ ταχὺ τοὺς παρ' ἡμῶν ἀπελαννομένους προσδεξόμενος καὶ χρήματα προσθήσων ὑπῆρχεν ἕτοιμος.

Ἀλλ' εἰ νῦν ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις κατηγορίας ἔχω, 240 τί ἂν οἴεσθ', εἰ τότε ἐμοῦ περὶ τούτου ἀκριβολογουμένου ἀπῆλθον αἱ πόλεις καὶ προσέθεντο Φιλίππῳ, καὶ ἅμ' Εὐβοίας καὶ Θηβῶν καὶ Βυζαντίου κύριος κατέστη, τί

Vgl. zu §. 95. — καὶ πρότερον — παρέσχετο, in der Schlacht bei Salamis. Die Gesamtzahl der griech. Schiffe geben Thuk. 1, 74 (wo jedoch die Lesart schwankt) u. Nep. Them. 3 auf 300, Aesch. Pers. 339 auf 310, genauer Herod. 8, 48 auf 378 an, darunter 180 athenische. Im Ganzen besaßen sie mit den 20 den Chalkidiern geliehenen 200, Her. 7, 144. 8, 1. 61. Die abweichenden Zahlen bei D. 14, 29 möchten verderbt sein. Der Artikel vor διακοσίας bezeichnet einen bestimmten Theil eines gegebenen Ganzen. Vgl. 20, 32.

239. τουτοισὶ, den Athenern. Eitel und nichtig nennt D. den Dienst, welchen A. ihnen erweist, weil er post festum kommt. — ὧν — παρῶν] Ersteres drückt nur die Nichtabwesenheit von Athen, letz-

teres die Anwesenheit in der Versammlung, wo die Beschlüsse gefasst wurden, aus. — τ. παρ' ἡμῶν ἀπελαννομένους, hypothetisch gedacht und von den Thebanern und den übrigen Staaten, welche mit Athen in Unterhandlung getreten waren, zu verstehen, falls diese von den Athenern abgewiesen, durch übermüthige oder drückende Bedingungen vom Abschluss des Bündnisses zurückgeschreckt worden sein würden.

240. τί ἂν οἴεσθε — τί ποιεῖν ἂν, wie 9, 35 τί οἴεσθε, ἐπειδὴν καθ' ἐν' ἡμῶν ἐκάστου κύριος γένηται, τί ποιήσιν; — τότε — ἀκριβολογουμένου, falls ich es damals hiermit, mit der gleichmässigen Vertheilung der Kriegslasten, hätte genau nehmen, dabei markten wollen.

- ποιεῖν ἂν ἢ τί λέγειν τοὺς ἀσεβεῖς ἀνθρώπους τουτουσί;
 241 οὐχ ὥς ἐξεδόθησαν; οὐχ ὥς ἀπηλάθησαν βουλόμενοι μεθ'
 ἡμῶν εἶναι; εἶτα „τοῦ μὲν Ἑλλησπόντου διὰ Βυζαντίων
 ἐγκρατὴς κατέστηκε καὶ τῆς σιτοπομπίας τῆς τῶν Ἑλλή-
 νων κύριος, πόλεμος δ' ὁμορος καὶ βαρὺς εἰς τὴν Ἀπτι-
 κὴν διὰ Θηβαίων κεκόμισται, ἄπλους δ' ἡ θάλαττα ὑπὸ
 τῶν ἐκ τῆς Εὐβοίας ὀρμωμένων ληστῶν γέγονεν“ οὐκ ἂν
 242 ταῦτ' ἔλεγον καὶ πολλὰ γε πρὸς τούτοις ἕτερα; πονηρόν,
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πονηρόν ὁ συκοφάντης ἀεὶ καὶ παντα-
 χόθεν βάσκανον καὶ φιλαίτιον· τοῦτο δὲ καὶ φύσει κίνα-
 dos τ' ἀνθρώπιόν ἐστιν, οὐδὲν ἐξ ἀρχῆς ὑγιὲς πεποιηκὸς
 οὐδ' ἐλεύθερον, αὐτοτραγικὸς πίθηκος, ἀρουραῖος Οἰνό-
 μαος, παράσημος ῥήτωρ. τί γὰρ ἢ σὴ δεινότης εἰς ὄνησιν
 ἥκει τῇ πατρίδι; νῦν ἡμῖν λέγεις περὶ τῶν παρεληλυθό-
 243 των; ὥσπερ ἂν εἴ τις ἰατρὸς ἀσθενούσι μὲν τοῖς κάμνου-

241. διὰ Βυζαντίων — διὰ Θη-
 βαίων — ἐκ τῆς Εὐβοίας] Der Red-
 ner kehrt die obige Ordnung um,
 ohne Rücksicht auf die chronolo-
 gische Folge, die überhaupt weder
 hier noch in der Zusammenstellung
 derselben Verhältnisse §. 229 f. und
 anderer (§. 250. vgl. mit 249) fest-
 gehalten ist, an den zuletzt genann-
 ten Punct wieder anknüpfend. Aehn-
 liche Umkehrungen 8, 29. 32. 69.
 20, 120. 23, 20. 23. 40. 62. 57, 46.
 48. — τῆς σιτοπομπίας] Vgl. §. 87.
 — ληστῶν] Vgl. §. 145.

242. πονηρόν ὁ συκοφάντης]
 Vgl. §. 189 und über das Neutrum
 Krüger Spr. §. 43, 4, 11. — πίθηκος
 schliesst sich als die Species an das
 allgemeinere κίναδος an. τραγικὸς
 (so citiren einstimmig die alten Gr.)
 πίθηκος παροιμία, τάττεται ἐπὶ
 τῶν παρ' Ἀσίαν σεμνυνομένων,
 Schol. vgl. Gregor. Cyr. Sprüchw.
 3, 85. Ἔοικε λέγειν τοῦτο ὁ ῥή-
 τωρ ὥς καὶ περὶ τὴν ὑπόκρισιν
 ἀτυχοῦντος τοῦ Αἰσχίνου καὶ μι-
 μουμένου μᾶλλον τραγωδοῦς ἢ
 τραγωδεῖν δυναμένου, Harp. unter
 τρ. πιθ. Die Zusammensetzung mit

αὐτὸς scheint sich auf das obige
 καὶ φύσει zurückzubeziehen, ein
 geborener, leibhafter, durch und
 durch ein tragischer Affe, der auch,
 nachdem er die Bühne verlassen,
 im öffentlichen Leben seine arm-
 selige Rolle fortspielt. — ἀρου-
 ραῖος Οἰνόμαος] S. zu §. 180. Das
 Beiwort enthält wohl zugleich eine
 Beziehung auf das von Aesch. auf
 seiner Kunstreise betriebene Ge-
 schäft als Obsthöcker (§. 262), etwa
 wie Arist. Frösche 840 die Mutter
 des Euripides, die eine Gemüse-
 höckerin war, ἀρουραία θεός nennt.
 — παράσημος ῥήτωρ, ein unächter
 von schlechtem Korn, oder falsch
 geprägt, von schlechtem Schlage (τοῦ
 πονηροῦ κόμματος, wie Arist. Plut.
 862. 957. = *malae notae*). ἐκ με-
 ταφορᾶς εἴρηται ἀπὸ τῶν νο-
 μισμάτων, ἃ καλοῦσι παράσημα
 ἥτοι ὅτι ὑποχαράττεται ὑπὸ τῶν
 ἀργυρομοιβῶν σημείῳ τινί, ὃ τὴν
 φαυλότητα δηλοῖ, ἢ ἐπειδὴ παρα-
 τετύπεται καὶ παρακεχάραται.
 Harp. unt. παράσημος.

243. ἀσθενούσι, seinen Patien-
 ten während, im Verlauf der Krank-

σιν εἰσιῶν μὴ λέγοι μηδὲ δεικνύοι,* δι' ὧν ἀποφεύζονται τὴν νόσον, ἐπειδὴ δὲ τελευτήσκειέ τις αὐτῶν καὶ τὰ νομιζόμεν' αὐτῷ φέροιτο, ἀκολουθῶν ἐπὶ τὸ μνήμα διεξίοι, „εἰ τὸ καὶ τὸ ἐποίησεν ἄνθρωπος οὕτοσί, οὐκ ἂν ἀπέθανεν.“ ἐμβρόντητε, εἶτα νῦν λέγεις;

Οὐ τοίνυν οὐδὲ τὴν ἦτταν, εἰ ταύτῃ γαυριᾶς, ἐφ' ἧ 244
 στένειν σε, ὧ κατάρατε, προσῆκεν, ἐν οὐδενὶ τῶν παρ' ἐμοὶ γεγονυῖαν εὐρήσετε τῇ πόλει. οὕτως δὲ λογίζεσθε. οὐδαμοῦ πώποθ', ὅποι πρεσβευτῆς ἐπέμφθην ὑφ' ὑμῶν ἐγώ, ἡττηθεὶς ἀπῆλθον τῶν παρὰ Φιλίππου πρέσβεων, οὐκ ἐκ Θετταλίας, οὐκ ἐξ Ἀμβρακίας, οὐκ ἐξ Ἰλλυριῶν, οὐ παρὰ τῶν Θρακῶν βασιλέων, οὐκ ἐκ Βυζαντίου, οὐκ ἄλλοθεν οὐδαμόθεν, οὐ τὰ τελευταῖ' ἐκ Θηβῶν, ἀλλ' ἐν οἷς κρατηθεῖεν οἱ πρέσβεις αὐτοῦ τῷ λόγῳ, ταῦτα τοῖς ὅπλοις ἐπιὼν κατεστρέφετο. ταῦτ' οὖν ἀπαιτεῖς παρ' 245
 ἐμοῦ, καὶ οὐκ αἰσχύνει τὸν αὐτὸν εἰς τε μαλακίαν σκώπτων καὶ τῆς Φιλίππου δυνάμεως ἀξιῶν ἐν' ὄντα κρείττω γενέσθαι; καὶ ταῦτα τοῖς λόγοις; τίνος γὰρ ἄλλου κύριος ἦν ἐγώ; οὐ γὰρ τῆς γ' ἐκάστου ψυχῆς, οὐδὲ τῆς τύχης

heit, μεταξὺ ἀσθενοῦντι Aesch. 3, 225. Vgl. über diese Stelle die Einl. S. 10. — τὰ νομιζόμενα ist, wie τὰ νόμιμα, προσήκοντα, δίκαια, der allg. Ausdruck für den ganzen Inbegriff der Feierlichkeiten, welche man dem Todten zu Ehren und als die letzte demselben schuldige Pflicht vollzog. Der Zusatz ἀκολουθῶν ἐπὶ τὸ μνήμα zeigt, dass D. einen bestimmten Moment derselben sich vorstellte. Aesch. a. O. verstand die ἑνᾶτα, das am neunten Tage nach erfolgtem Ableben dargebrachte Todtenopfer. — τὸ καὶ τὸ, wie 9, 68 ἔδει γὰρ τὸ καὶ τὸ ποιῆσαι καὶ τὸ μὴ ποιῆσαι.

244. τὴν ἦτταν, die Niederlage bei Chäroneia. — ἐν οὐδενὶ τῶν παρ' ἐμοί, in und durch nichts von dem, was bei mir stand, im Bereiche meiner Thätigkeit, meiner Kräfte lag, ganz ohne meine Schuld.

— ἐπέμφθην, objectiv gefasst, dagegen §. 45 ὅποι πεμφθείην. Von den namhaft gemachten Gesandtschaften ist, zumal da sich nicht entscheiden lässt, ob D. sich streng an die chronologische Folge hält, die thessalische und illyrische der Zeit nach nicht genau zu ermitteln. Die nach Ambrakia, welches Ph. in seine Gewalt zu bringen suchte, (D. 9, 27. 34. 72), gehört nach Ol. 109, 2. 343, die an die thrakischen Könige (Teres und Kersobleptes), vermuthlich gleichzeitig mit der nach Byzanz (oben §. 87), nach 109, 4. 341. Ueber die thebanische 110, 2. 338. s. oben §. 211 ff. — ἐν οἷς — ταῦτα, durch einen allg. Begriff wie „Angelegenheiten“ zu ergänzen.

245. εἰς μαλακίαν σκώπτων, wie 3, 148. 152. 155. 175. Vgl. A. Schäfer Dem. 3, 32, 2.

τῶν παραταξαμένων, οὐδὲ τῆς στρατηγίας, ἧς ἔμ' ἀπαι-
 246 τεῖς εὐθύνας· οὕτω σκαιὸς εἶ. ἀλλὰ μὴν ὧν γ' ἂν ὁ ῥή-
 τωρ ὑπεύθυνος εἴη, πᾶσαν ἐξέτασιν λαμβάνετε· οὐ παραι-
 τοῦμαι. τίν' οὖν ἐστὶ ταῦτα; ἰδεῖν τὰ πράγματ' ἀρχό-
 μενα καὶ προαισθῆσθαι καὶ προειπεῖν τοῖς ἄλλοις. ταῦτα
 πέπρακταί μοι. καὶ ἔτι τὰς ἑκασταχοῦ βραδυτήτας, ὀκ-
 νους, ἀγνοίας, φιλονεικίας, ἃ πολιτικὰ ταῖς* πόλεσι
 πρόσεστιν ἀπάσαις καὶ ἀναγκαῖ' ἁμαρτήματα, ταῦθ' ὥς
 εἰς ἐλάχιστα συστεῖλαι, καὶ τοῦναντίον εἰς ὁμόνοιον καὶ
 φιλίαν καὶ τοῦ τὰ δέοντα ποιεῖν ὁρμὴν προτρέψαι. καὶ
 ταῦτά μοι πάντα πεποιήται, καὶ οὐδεὶς μήποθ' εὖρη κατ'
 247 ἔμ' οὐδὲν ἐλλειφθέν. εἰ τοίνυν τις ἔροιτ' ὄντιν οὖν, τίσι
 τὰ πλεῖστα Φίλιππος ὧν κατέπραξε διωκῆσατο, πάντες
 ἂν εἴποιεν τῷ στρατοπέδῳ καὶ τῷ διδόναι καὶ διαφθερί-
 ρειν τοὺς ἐπὶ τῶν πραγμάτων. οὐκοῦν τῶν μὲν δυνάμεων
 οὔτε κύριος οὐθ' ἡγεμὼν ἦν ἐγώ, ὥστ' οὐδ' ὁ λόγος τῶν
 κατὰ ταῦτα πραχθέντων πρὸς ἐμέ. καὶ μὴν τῷ δια-
 φθαρῆναι χρήμασιν ἢ μὴ κεκράτηκα Φιλίππου· ὥσπερ γὰρ
 ὁ ὠνούμενος νενίκηκε τὸν λαβόντα, ἐὰν πρίηται, οὕτως

246. λαμβάνετε] So nach Σ (vulg. λάμβανε) mit schneller und bedeut-
 samer Hinwendung von der Person
 des Gegners an die ganze Versamm-
 lung. Dem Volke, nicht dem A.
 will D. Rede stehen. — ταῖς πό-
 λεσι, den freien Staaten, den Volks-
 regierungen (gewöhnlicher bei den
 Rednern in diesem Sinne πολιτεία).
 Vgl. Soph. Ant. 737 πόλις γὰρ οὐκ
 ἔσθ' ἥτις ἀνδρός ἐσθ' ἐνός. Zur
 Erläuterung der hier angeführten
 Mängel dient die Vergleichung der
 Monarchie und Demokratie b. Isokr.
 3, 17 ff. — ὥς εἰς ἐλάχιστα] ὥς
 gehört zum Superlativ. Ebenso §.
 288. Vgl. 9, 51. 21, 220 ὥς ἐκ
 πλείστου. 23, 102 ὥς διὰ βραχυτά-
 του λόγου. — οὐδεὶς μή ποτ' εὖρη
 οὐδὲν = οὐ μή τις u. s. w., schwer-
 lich wird einer eine Pflichtversäum-
 niss von meiner Seite nachweisen.
 So 4, 44 οὐδέ ποτ' οὐδὲν ἡμῖν οὐ

μὴ γένηται τῶν δεόντων. 6, 21 ἐὰν
 ταύτην σώζητε, οὐδὲν μὴ δεινὸν
 πάθητε. 22, 39 δίκην οὐδεὶς οὐ-
 δεμίαν μὴ δῶ. 23, 179 τῶν πρὸς
 ὑμᾶς οὐδὲν μὴ δυνήθῃ πρότερον
 λύσαι. Vgl. Krüger Spr. §. 53, 7, 6.

247. τῷ διδόναι καὶ διαφθερί-
 ρειν] Vgl. §. 46. 295. — κατὰ
 ταῦτα, mit Rücksicht auf die vor-
 hergehende Spaltung des Begriffs
 der Kriegführung in die Eigen-
 schaften eines κύριος und ἡγεμῶν
 τῶν δυνάμεων. Vgl. §. 235. —
 τῷ διαφθαρῆναι ἢ μὴ, in dem
 Punkte der Bestechung, wo es sich
 darum handelte, ob ich mich be-
 stechen lassen sollte oder nicht, bin
 ich Herr geworden über Ph. Vgl.
 19, 274 τοῦ δὲ προῖκα ἢ μὴ τὸν
 τρόπον τοῦ πρεσβευτοῦ (αἵτιον
 εἶναι ἡγοῦντο). — ὁ ὠνούμενος —
 ἐὰν πρίηται] Das erstere von dem,
 der kaufen will, handelt, bietet (wie

ὁ μὴ λαβὼν καὶ διαφθαρεῖς νενίκηκε τὸν ὠνούμενον. ὥστ' ἀήττητος ἢ πόλις τὸ κατ' ἐμέ.

Ἄ μὲν τοίνυν ἐγὼ παρεσχόμεν εἰς τὸ δικαίως τοι- 248
αὐτὰ γράφειν τοῦτον περὶ ἐμοῦ, πρὸς πολλοῖς ἑτέροις
ταῦτα καὶ παραπλήσια τούτοις ἐστίν, ἃ δ' οἱ πάντες
ὑμεῖς, ταῦτ' ἤδη λέξω. μετὰ γὰρ τὴν μάχην εὐθὺς ὁ δῆ-
μος, εἰδὼς καὶ ἑορακῶς πάνθ' ὅσ' ἐπραττον ἐγώ, ἐν
αὐτοῖς τοῖς δεινοῖς καὶ φοβεροῖς ἐμβεβηκώς, ἤνικ' οὐδ'
ἀγνωμονῆσαί τι θαυμαστὸν ἦν τοὺς πολλοὺς πρὸς ἐμέ,
πρῶτον μὲν περὶ σωτηρίας τῆς πόλεως τὰς ἐμὰς γνώμας
ἐχειροτόνει καὶ πάνθ' ὅσα τῆς φυλακῆς ἕνεκ' ἐπράττετο,
ἢ διάταξις τῶν φυλάκων, αἱ τάφροι, τὰ εἰς τὰ τεῖχη*
χρήματα, διὰ τῶν ἐμῶν ψηφισμάτων ἐγίγνετο. ἐπειθ'

§. 239 ὁ ἀντωνούμενος, der dagegen bietet), das letztere von dem, der durch Kauf erwirbt. νενίκηκε beruht auf der nämlichen Anschauung wie das geläufigere χρημάτων ἡτ-
τᾶσθαι (Lys. 28, 9), ἡττων (D. 19, 339) von dem, der sich bestechen lässt, so wie χρ. κρείσσων (Thuk. 2, 60) vom Gegentheil. — καὶ διαφθαρεῖς] καὶ (so Σ st. μηδὲ) schärft das μὴ und fasst den Gegensatz zu τὸν λαβόντα bündiger.

248. τοῦτον, Ktesiphon. — ὑμεῖς näml. παρέσχεσθε. Die Mss. ausser Σ ergänzen ἵστε hinter ὑμεῖς. — τὴν μάχην, bei Chäroneia, welche am 7. Metageitnion Ol. 110, 3. 338 geliefert wurde. — ἐν — ἐμβεβηκώς, inmitten der Gefahren und Schrecknisse, welche es (das Volk) umringten. — πρῶτον μὲν —] Einen Angriff Philipps befürchtend setzten die Athener ihre Stadt eiligst in Vertheidigungszustand. S. die Schilderung b. Lyk. g. Leokr. §. 39 ff. Dass Alles auf seinen eigenen Antrag geschehen sei, ist eine Uebertreibung des Redners. Von Hypereides wenigstens ging der eben darauf berechnete Antrag aus, der Rath solle zur Sicherung des Peiräeus die erforderlichen Massregeln

ergreifen, die Metöken zu Bürgern gemacht, ein Theil der Sklaven freigelassen, die Ehrlosen wieder in ihre bürgerlichen Rechte eingesetzt und Frauen und Kinder in den Peiräeus geflüchtet werden (Lyk. §. 36. 41. D. 26, 11. Leb. d. zehn R. p. 849a), und schon vorher waren Massregeln im gleichen Sinne getroffen worden (Lyk. §. 16), an denen, wie es scheint, D. keinen Antheil hatte. — ἢ διάταξις τῶν φυλάκων] Etwa wie im pelop. Kriege. Thuk. 2, 24. — αἱ τάφροι, τὰ εἰς τὰ τεῖχη χρήματα] Hierbei ist nicht an die umfängliche und gründliche Wiederherstellung der Festungswerke zu denken, auf welche Ktesiphon in seinem Antrage Bezug nahm, da diese nach Angabe des Aesch. 3, 27 erst im zehnten Monat nach der Schlacht bei Chäroneia, als die Athener mit Philipp längst Frieden gemacht, durch D. beantragt wurde (s. d. Einl.), sondern an die tumultuarische Reparatur, welche Lykurg §. 44 beschreibt: κατ' ἐξεί-
νους τοὺς χρόνους οὐκ ἔστιν ἥτις ἡλικία οὐ παρέσχετο ἑαυτὴν εἰς τὴν τῆς πόλεως σωτηρίαν, ὅτε ἢ μὲν χώρα δένδρα συνεβάλλετο, οἱ δὲ τετελευτηκότες τὰς θήκας, οἱ

αἰρούμενος σιτώνην ἐκ πάντων ἔμ' ἐχειροτόνησεν ὁ δῆμος.
 249 καὶ μετὰ ταῦτα συστάντων οἷς ἦν ἐπιμελὲς κακῶς ἐμὲ
 ποιεῖν, καὶ γραφάς, εὐθύνας, εἰσαγγελίας, πάντα ταῦτ'
 ἐπαγόντων μοι, οὐ δι' ἑαυτῶν τό γε πρῶτον, ἀλλὰ δι' ὧν
 μάλισθ' ὑπελάμβανον ἀγνοήσεσθαι (ἴστε γὰρ δήπου καὶ
 μέμνησθ' ὅτι τοὺς πρώτους χρόνους κατὰ τὴν ἡμέραν
 ἐκάστην ἐκρινόμην ἐγώ, καὶ οὐτ' ἀπόνοια Σωσικλέους οὔτε
 συκοφαντία Φιλοκράτους οὔτε Διώνδου καὶ Μελάντου
 μανία οὐτ' ἄλλ' οὐδὲν ἀπείρατον ἦν τούτοις κατ' ἐμοῦ),
 ἐν τοίνυν τούτοις πᾶσι μάλιστα μὲν διὰ τοὺς θεούς, δεύ-

δὲ νεὸς τὰ ὄπλα· ἐπεμελοῦντο γὰρ οἱ μὲν τῆς τῶν τειχῶν κατασκευῆς, οἱ δὲ τῆς χαρακώσεως, οὐδεὶς δ' ἦν ἀργός τῶν ἐν τῇ πόλει. Uebri- gens bedurfte es bei dem erschöpften Zustande der Finanzen zur Ausführung dieses Werkes einer ausserordentlichen Anstrengung: zu den Gräben mochten die vorhandenen Mittel noch ausreichen, die zur Ausbesserung der Mauern aber scheint D. durch einen Aufruf an die Bürger aufgebracht zu haben: vgl. §. 171. 312. Daher der Ausdr. αἱ τάφοι, τὰ εἰς τὰ τεῖχη χρήματα. — σιτώνην, zur Verproviantirung der Stadt. Diese Behörde scheint eine ausserordentliche gewesen und nur für Fälle, wie der vorliegende, und wenn es sich bei Misswachs darum handelte, die Stadt vor Theuerung und Hungersnoth zu bewahren (D. 34, 39. vgl. mit 20, 33), ernannt worden zu sein. Die Wahl aus der ganzen Volksgemeinde zeigt, dass man dazu nur Männer nahm, die das öffentliche Zutrauen besaßen. D. steuerte auch bei dieser Gelegenheit ein Talent aus eigenen Mitteln bei, Leb. d. zehn R. p. 851^a.

249. μετὰ ταῦτα, als der Eifer sich abgekühlt hatte und Philipp durch Demades seine friedlichen Absichten gegen Athen erklären liess. Diod. 16, 87. — γραφαί, Schrift-

klagen. Dass hier an die γρ. παρανόμων zu denken, erhellt aus §. 250. εὐθυναί, Klagen wegen Vergehen in der Verwaltung öffentl. Aemter. εἰσαγγελίαι, peinliche Anklagen wegen verletzter Staatsinteressen, ein ausserordentliches, unmittelbar an den Rath oder das Volk zu bringendes Rechtsverfahren bei ausserordentlichen oder unter besonderen Umständen verübten Verbrechen, die sich nicht unter die im Gesetze vorgesehenen Fälle subsumiren liessen. πάντα ταῦτ', das Einzelne nochmals mit Nachdruck zusammenfassend. — οὐ — ἀγνοήσεσθαι] Noch waren die Gemüther zu aufgereg, die Erinnerung an die letzten Ereignisse zu frisch, die Sympathie für D. zu lebendig, als dass die Häupter der maked. Partei in eigener Person hervorzutreten gewagt hätten: sie schoben ihre Helfershelfer vor, saubere Werkzeuge, wie deren immer die Partei im Ueberfluss zur Hand hat, die auf den Umsturz des Bestehenden hinarbeitet. Von den hier Genannten sind einigermassen nur Diondas, s. §. 222, und Philokrates, nicht der landesflüchtige Hag- nusier, sondern der Eleusinier, D. 25, 44 f., bekannt. Eben dahin gehört Aristogeiton, von dem es 25, 37 heisst: ἀλλ', Ἀριστογεῖτον, ἐπὶ τὰ γραφὰς κέκρικας με, τοῖς ὑπὲρ

τερον δὲ δι' ὑμᾶς καὶ τοὺς ἄλλους Ἀθηναίους ἐσωζόμεν, 250
δικαίως· τοῦτο γὰρ καὶ ἀληθές ἐστι καὶ ὑπὲρ τῶν ὁμο-
μοκότων καὶ γνόντων τὰ εὖορκα δικαστῶν. οὐκοῦν ἐν μὲν
οἷς εἰσηγγελλόμεν, ὅτ' ἀπεψηφίζεσθε μου καὶ τὸ μέρος
τῶν ψήφων τοῖς διώκουσιν οὐ μετεδίδοτε, τότε ἐψηφίζε-
σθε τὰ ἄριστα με πράττειν· ἐν οἷς δὲ τὰς γραφὰς ἀπέ-
φρευγον, ἔννομα καὶ γράφειν καὶ λέγειν ἀπεδεικνύμεν· ἐν
οἷς δὲ τὰς εὐθύνας ἐπεσημαίνεσθε, δικαίως καὶ ἀδωρο-
δοκήτως πάντα πεπραχθαί μοι προσωμολογεῖτε. τούτων
οὖν οὕτως ἐχόντων τί προσῆκον ἢ τί δίκαιον ἦν τοῖς ὑπ'
ἐμοῦ πεπραγμένοις θέσθαι τὸν Κτησιφῶντα ὄνομα; οὐχ
ὁ τὸν δῆμον ἐώρα τιθέμενον, οὐχ ὁ τοὺς ὁμομοκότας δι-
καστάς, οὐχ ὁ τὴν ἀλήθειαν παρὰ πᾶσι βεβαιούσαν;

Ναί, φησὶν, ἀλλὰ τὸ τοῦ Κεφάλου καλόν, τὸ μηδε- 251
μίαν γραφὴν φεύγειν. καὶ νῆ Δί' εὐδαιμόν γε. ἀλλὰ τί
μᾶλλον* ὁ πολλάκις μὲν φυγών, μηδεπώποτε δ' ἐξελεγ-

Φιλίππου τότε πράττουσι σπαντὸν
μισθώσας, καὶ εὐθύνας διδόντος
δὲς κατηγορήσας. — δι' ὑμᾶς, die
Richter, nicht die gerade gegen-
wärtigen Individuen, sondern die
moralische Person des Gerichtshofs.
— τοῦτο, näml. τὸ ἐμὲ δι' ὑμᾶς
σωθῆναι. — ἀληθές] Aeschines
mochte in der gesprochenen Rede
dies in Abrede gestellt oder anders
dargestellt haben. — ὑπὲρ τῶν
ὁμομοκότων (wie §. 234 ὑπὲρ τῶν
ἐχθρῶν), ist zu Gunsten der Ge-
schworenen, spricht für die Gewis-
senhaftigkeit der Richter, ist in
ihrem Sinne und von der Art, wie
man es von ihnen nicht anders er-
warten kann.

250. τὸ μέρος, wie §. 103. 222.
— τὰς γραφὰς, s. §. 249. — ἐπι-
σημαίνεσθαι, durch Unterschrift
und Siegel bekräftigen, als richtig
anerkennen, näml. von Seiten der
Gerichtsbehörde als der controlli-
renden. S. zu §. 117. — τί —
ὄνομα] ἀρετὴ und ἀνδραγαθία
und ὅτι διατελεῖ λέγων καὶ πράτ-

Demosthenes II. 3. Aufl.

των τὰ ἄριστα τῷ δήμῳ, was
Aesch. 3, 49 angreift. — τὸν δῆ-
μον — τοὺς δικαστάς — τὴν ἀλή-
θειαν, entspricht der Reihe nach
genau den eben angeführten Kate-
gorien des gegen D. eingeleiteten
Rechtsverfahrens: ἐν μὲν οἷς εἰσηγ-
γελλόμεν — ἐν οἷς δὲ τὰς γρα-
φὰς ἀπέφρευγον — ἐν οἷς δὲ τὰς
εὐθύνας ἐπεσημαίνεσθε.

251. φησὶν] Aesch. 3, 194 ὁ Κέφα-
λος ὁ παλαιὸς ἐκεῖνος (ath. Staats-
mann aus der Zeit der Wiederher-
stellung der Demokratie, vgl. oben
§. 219 u. A. Schäfer Dem. 1, 127f.)
ἐφιλοτιμεῖτο λέγων ὅτι πλεῖστα
πάντων γεγραφὼς ψήφισματα
οὐδεμίαν πώποτε γραφὴν πέφρευγε
παρὰ νόμων, καλῶς οἶμαι σεμνυ-
νόμενος. Ebendasselbst stellt er
diesem den Aristophon gegenüber,
der sich rühmte 75 mal παρὰ νόμων
verklagt und nicht ein einziges mal
verurtheilt worden zu sein. — κα-
λόν ist hier Prädicat zu τὸ τοῦ Κε-
φάλου, weiter unten verb. — ἐστι
μοι εἰπεῖν τὸ τοῦ Κεφάλου καλόν,

χθεὶς ἀδικῶν ἐν ἐγκλήματι γίγνοιτ' ἂν διὰ τοῦτο δικαίως; καίτοι πρὸς γε τοῦτον, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τὸ τοῦ Κεφάλου καλὸν εἰπεῖν ἔστι μοι· οὐδεμίαν γὰρ πώποτ' ἐγράψατό με οὐδ' ἐδίωξε γραφήν, ὥσθ' ὑπὸ σοῦ γ' ὡμολόγημαι μηδὲν εἶναι τοῦ Κεφάλου χείρων πολίτης.

- 252 Πανταχόθεν μὲν τοίνυν ἂν τις ἴδοι τὴν ἀγνωμοσύνην αὐτοῦ καὶ τὴν βασκανίαν, οὐχ ἥκιστα δ' ἀφ' ὧν περὶ τῆς τύχης διελέχθη. ἐγὼ δ' ὅλως μὲν, ὅστις ἄνθρωπος ὢν ἀνθρώπῳ τύχην προφέρει, ἀνόητον ἡγοῦμαι· ἦν γὰρ ὁ βέλτιστα πράττειν νομίζων καὶ ἀρίστην ἔχειν οἰόμενος οὐκ οἶδεν εἰ μενεῖ τοιαύτη μέχρι τῆς ἐσπέρας, πῶς χρηὴ περὶ ταύτης λέγειν ἢ πῶς ὀνειδίζειν ἑτέρῳ; ἐπειδὴ δ' οὗτος πρὸς πολλοῖς ἄλλοις καὶ περὶ τούτων ὑπερηφάνως χρηται τῷ λόγῳ, σκέψασθ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ θεωρήσαθ' ὅσῳ καὶ ἀληθέστερον καὶ ἀνθρωπινώτερον ἐγὼ περὶ τῆς
- 253 τύχης τούτου διαλεχθήσομαι. ἐγὼ τὴν τῆς πόλεως τύχην ἀγαθὴν ἡγοῦμαι, καὶ ταῦθ' ὁρῶ καὶ τὸν Δία τὸν Δωδωναῖον ὑμῖν μαντευόμενον, τὴν μέντοι τῶν πάντων ἀνθρώπων, ἣ νῦν ἐπέχει, χαλεπὴν καὶ δεινὴν· τίς γὰρ Ἑλλήνων

ich kann den Ruhm des K. für mich in Anspruch nehmen. — τοῦτον, Aeschines. — ἐγράψατο — ἐδίωξε, ohne Unterschied der Bedeutung, s. §. 62. Die Sache selbst ist charakteristisch.

252. πανταχόθεν] Die Mss. ausser Σ haben das gewöhnlichere πολλαχόθεν. Doch vgl. 24, 110 πανταχόθεν μὲν τοίνυν δηλὸς ἔσθ' ὅτι ταῦτ' ἐγραψεν ἐπιβουλεύσας, μάλιστα δ' ἐκ τοῦ πάντα τὸν νόμον μέχρι τῆς ὑστάτης συλλαβῆς τοιοῦτον εἶναι. — π. τῆς τύχης διελέχθη] Aesch. 3, 114. 158. und oben §. 212.

253. ἐγὼ — ἡγοῦμαι] Dazu das Bekenntniß 4, 12 ἥπερ ἀεὶ βέλτιον ἢ ἡμεῖς ἡμῶν αὐτῶν ἐπιμελούμεθα. Weiter ausgeführt ist dies Thema im 4. der angeblichen Briefe des D. — ταῦθ', mit Bezug auf die verschiedenen Factoren,

deren Zusammenwirken das Glück des Staats bedingt. Vgl. 2, 3 τὸ μὲν οὖν τὴν Φιλίππου ῥώμην διεξιέναι — οὐχὶ καλῶς ἔχειν ἡγοῦμαι. διὰ τί; ὅτι μοι δοκεῖ πάνθ', ὅς' ἂν εἴποι τις ὑπὲρ τούτων, ἐκείνῳ μὲν ἔχειν φιλοτιμίαν u. s. w. — τὸν Δία τὸν Δωδωναῖον] Der Redner wird seinen Grund gehabt haben, warum er neben dem dodonäischen Zeus nicht auch den pythischen Apollon nannte (obwohl der Vf. des 4. Briefs dies thut und auch hier minder gute Mss. καὶ τὸν Ἀπόλλω τὸν Πύθιον hinzufügen), sei es dass man den Sprüchen des uralten Orakels zu Dodona in Epeiros ein größeres Gewicht beilegte, oder dass D. die Berufung auf das delphische vermeiden wollte, weil er eben bei jenen zuletzt geschilderten Ereignissen, wie Aesch. 3, 130 behauptet, der Pythia Schuld gegeben, sie spiele

ἢ τίς βαρβάρων οὐ πολλῶν κακῶν ἐν τῷ παρόντι πεπεί-
 ραται; τὸ μὲν τοίνυν προελέσθαι τὰ κάλλιστα καὶ τὸ τῶν 254
 οἰηθέντων Ἑλλήνων, εἰ πρόοινθ' ἡμᾶς, ἐν εὐδαιμονίᾳ διά-
 ξειν, αὐτῶν ἄμεινον πράττειν τῆς ἀγαθῆς τύχης τῆς πό-
 λεως εἶναι τίθημι· τὸ δὲ προσκροῦσαι καὶ μὴ πάνθ' ὥς
 * ἡβουλόμεθ' ἡμῖν συμβῆναι τῆς τῶν ἄλλων ἀνθρώπων
 τύχης τὸ ἐπιβάλλον ἐφ' ἡμᾶς μέρος μετεκληφέναι νομίζω
 τὴν πόλιν. Ὑπὲρ δ' ἰδίαν τύχην τὴν ἐμὴν καὶ τὴν ἐνὸς 255
 ἡμῶν ἐκάστου ἐν τοῖς ἰδίοις ἐξετάζειν δίκαιον εἶναι νο-
 μίζω. ἐγὼ μὲν οὕτως περὶ τῆς τύχης ἀξιῶ, ὁρθῶς καὶ
 δικαίως, ὥς ἐμαντῷ δοκῶ, νομίζω δὲ καὶ ὑμῖν· ὁ δὲ τὴν
 ἰδίαν τύχην τὴν ἐμὴν τῆς κοινῆς τῆς πόλεως κυριωτέραν
 εἶναί φησι, τὴν μικρὰν καὶ φεύλῃν τῆς ἀγαθῆς καὶ με-
 γάλῃς. καὶ πῶς ἐνι τοῦτο γενέσθαι;

Καὶ μὴν εἴ γε τὴν ἐμὴν τύχην πάντως ἐξετάζειν, Αἰ- 256
 σχίνη, προαιρεῖ, πρὸς τὴν σεαυτοῦ σκόπει, καὶ εὖρος τὴν
 ἐμὴν βελτίω τῆς σῆς, παῦσαι λοιδορούμενος αὐτῇ. σκόπει
 τοίνυν εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς. καί μου πρὸς Διὸς μηδεμίαν
 ψυχρότητα καταγνώ μηδεῖς. ἐγὼ γὰρ οὐτ' εἴ τις πενίαν
 προπηλακίζει, νοῦν ἔχειν ἡγοῦμαι, οὐτ' εἴ τις ἐν ἀφρό-
 νοις τραφεὶς ἐπὶ τούτῳ σεμνύνεται· ἀλλ' ὑπὸ τῆς τουτουὶ
 τοῦ χαλεποῦ βλασφημίας καὶ συκοφαντίας εἰς τοιούτους
 λόγους ἐμπίπτειν ἀναγκάζομαι, οἷς ἐκ τῶν ἐνόντων ὥς
 ἂν δύνωμαι μετριώτατα χρήσομαι.

(Ἐμοὶ μὲν τοίνυν ὑπῆρξεν, Αἰσχίνη, παιδὶ τὰ προσ- 257

mit Ph. unter einer Decke. — τίς γὰρ — πεπείραται] Theben war vernichtet, der jüngste Aufstand im Peloponnes durch Antipater mit Gewalt unterdrückt und Alexander stand mitten im Herzen von Asien.

254. τῶν οἰηθέντων — διάξειν] Namentlich die Staaten des Peloponnes, welche sich an dem Entscheidungskampfe gegen Ph. nicht betheiligt hatten. Vgl. §. 237. Athen hingegen hatte, obgleich es sich unter das maked. Joch beugen musste

und seiner auswärtigen Besitzungen grossentheils verlustig ging, mehr als ein anderer griech. Staat seine selbstständige Existenz in seinen inneren Angelegenheiten gerettet. Vgl. A. Schäfer Dem. 3, 25 f. — τῆς τῶν — μέρος (als unsern Antheil) ist Apposition zu τὸ προσκροῦσαι καὶ μὴ συμβῆναι, was mit μετεκληφέναι zu verbinden.

255. ὑμῖν, näml. δοκεῖν.

256. ψυχρότητα, Mangel an Zartgefühl.

257. τὰ προσήκοντα διδασκα-

ἤκοντα διδασκαλεῖα καὶ ἔχειν ὅσα χρὴ τὸν μηδὲν αἰσχροὺς ποιήσονται δι' ἑνδεῖαν, ἐξελθόντι δ' ἐκ παίδων ἀκόλουθα τούτοις πράττειν, χορηγεῖν, τριηραρχεῖν, εἰσφέρειν, μηδεμιᾶς φιλοτιμίας μήτ' ἰδίας μήτε δημοσίας ἀπολείπεσθαι, ἀλλὰ καὶ τῇ πόλει καὶ τοῖς φίλοις χρήσιμον εἶναι, ἐπειδὴ δὲ πρὸς τὰ κοινὰ προσελθεῖν ἔδοξέ μοι, τοιαῦτα πολιτεύμαθ' * ἐλέσθαι, ὥστε καὶ ὑπὸ τῆς πατρίδος καὶ ὑπ' ἄλλων Ἑλλήνων πολλῶν πολλὰκις ἐστεφανῶσθαι, καὶ μηδὲ τοὺς ἐχθροὺς ὑμᾶς, ὡς οὐ καλὰ γ' ἦν ἂν προειλόμην, ἐπιχειρεῖν λέγειν. ἐγὼ μὲν δὴ τοιαύτη συμβεβίωκα τύχη, καὶ πόλλ' ἂν ἔχων ἕτερόν εἴπειν περὶ αὐτῆς παραλείπω, φυλαττόμενος τὸ λυπῆσαί τιν' ἐν οἷς σεμνύνομαι. σὺ δ' ὁ σεμνὸς ἀνὴρ καὶ διαπτύων τοὺς ἄλλους σκόπει πρὸς ταύτην ποίᾳ τινὶ κέχρησαι τύχη, δι' ἣν παῖς μὲν ὢν μετὰ πολλῆς ἐνδείας ἐτράφη, ἅμα τῷ πα-

λεῖα, wie sie sich für Kinder von anständiger Herkunft schicken, im Gegensatz zu der Winkelschule, in der Aesch. aufwuchs. Die Nachricht bei Plut. Dem. 4, dass D. keinen Schulunterricht genossen, ist unbegründet: nur das Honorar blieben seine Vormünder den Lehrern schuldig, D. 27, 46. Vor τὰ προσ-ἤκοντα findet sich in den Mss. ausser Σ pr. m. noch der Zusatz μὲν ὄντι φοιτᾶν εἰς, vielleicht als Parallele zu dem ἐγὼ δ' ἐφοίτων unt. §. 265. — ἔχειν — ἑνδεῖαν] Der alte D. war als ein wohlhabender Mann gestorben, seine Hinterlassenschaft betrug gegen 14 Talente, D. 27, 4—11. Wie gewissenlos die Vormünder zehn Jahre hindurch dieses Vermögen verwalteten und bis auf einen kleinen Rest verschleuderten, ist ebendasselbst des Weiteren zu lesen. — τούτοις, diesen meinen Vermögensumständen. — χορηγεῖν, τριηραρχεῖν, εἰσφέρειν] S. d. Einl. zu R. 20. Bekannt ist die Choregie des D. von Ol. 107, 2. 350, aus welcher sich der Streit mit Meidias ent-

wickelte, D. 21, 13, und die Trierarchien, welche er bald nach eingetretener Mündigkeit Ol. 104, 1. 364 (D. 21, 78. 154) und wieder im Hellespont unter Kephisodotos 105, 1. 359 (Aesch. 3, 51 f.) und im euböischen Kriege 105, 3. 357 (oben §. 99) verwaltete. Die Eisphora leistete er schon vorher: denn auch Mündelvermögen unterlag dieser Steuer. Die Vormünder hatten ihn in die erste Steuerklasse eintragen lassen, 27, 7, und so war er zehn Jahre hindurch ἡγεμὼν συμμορίας (vgl. zu §. 103) gewesen, 21, 157. 28, 4. — ὑπὸ τῆς πατρίδος — πολλὰκις ἐστεφανῶσθαι] Vgl. §. 83. 222. Zu ὑπ' ἄλλων Ἑλλήνων πολλῶν fehlen die Belege. Ἑλλήνων verdächtigt Dobree.

258. ποίᾳ τινὶ κέχρησαι τύχη u. s. w. Die ganze folgende Stelle wie die oben §. 129 f. ist nichts als eine Revanche für die gehässigen Angaben des A. über D. Herkunft und Jugendgeschichte 3, 171 ff. in gleichem Stil. Etwas Wahres wird jedenfalls zum Grunde liegen, wie viel jedoch oder wie wenig, ist nicht

τὸ πρὸς τῷ διδασκαλείῳ προσεδρεύων, τὸ μέλαν τρίβων καὶ τὰ βάθρα σπογγίζων καὶ τὸ παιδαγωγεῖον κορῶν, οἰκέτου τάξιν, οὐκ ἔλευθέρου παιδὸς ἔχων, ἀνὴρ δὲ γενό- 259
μενος τῇ μητρὶ τελούσῃ τὰς βίβλους ἀνεγίγνωσκες καὶ τᾶλλα συνεσκευωροῦ, τὴν μὲν νύκτα νεβρίζων καὶ κρατη-
ρίζων καὶ καθαίρων τοὺς τελουμένους καὶ ἀπομάττων τῷ

mehr zu ermitteln. Vgl. A. Schäfer Dem. 1, 195 ff. — τῷ πατρὶ] Vgl. §. 129. — τὸ μέλαν τρίβων, Tinte reibend, d. h. durch Verreiben der erforderlichen trockenen und flüssigen Substanzen bereitend. — τὰ βάθρα] Der ganze Apparat ist so einfach als möglich vorzustellen, zumal in einer solchen Winkelschule. Die β. werden ganz einfache Bänke gewesen sein, weder mit Pulten versehen, wie man aus Plat. Prot. 325^e hat schliessen wollen, noch stufenweise emporsteigend, was nicht nothwendig in dem Worte liegt, sondern bewegliche, blos zum Hinstellen, wie sie auch sonst vorkamen. Plut. Mor. 796. Lukian vit. auct. 1.

259. τῇ μητρὶ τελούσῃ u. s. w. Diese lebendige und gewiss aus dem Leben gegriffene Schilderung bezieht sich auf die Feier der orphisch-bakchischen Winkelmysterien, welche aus Kleinasien herübergebracht, obwohl vom Staate verpönt, doch bei dem damaligen Zustande der religiösen wie der sittlichen Stimmung und Gesinnung in Gr. durch die damit verbundenen die Sinne kitzelnden und die Phantasie erheizenden Ceremonien und Gaukeleien (die wieder anderen Unsauberkeiten, wie sie D. ob. §. 129 andeutet, zum Deckmantel dienten) einen empfänglichen Boden dasselbst und ein wenn auch nicht gewähltes, doch zahlreiches Publicum gefunden zu haben scheinen und überhaupt in den Händen von Speculanten eine reiche Erwerbsquelle waren. Dass die Mutter des A. sich dabei betheiligt, ist wohl nicht

zu bezweifeln, zumal da dasselbe schon in der unbefangener geschriebenen R. 19, 200. 249. 281 ausgesprochen ist: in welchem Grade jedoch und in welcher Weise, ob auf eigene Rechnung oder als Verwalterin eines alten Familiencultus, wie man aus 19, 281 schliesst (diese Stelle, Γλαυκοθέας τῆς τοὺς θιάσους συναγωγῆς, ἐφ' οἷς ἑτέρα τέθνηκεν ἰέρεια, lässt jedoch sprachlich noch eine andere Erklärung zu), steht dahin. — τὰς βίβλους, welche die Weihe- und Sühnungsformeln enthielten. Nach Plat. Rep. 2, 364^c führten die Gaukler dieser Art ganze Stösse angeblicher Schriften des Orpheus und Musaios zu beliebiger Auswahl mit sich. — νεβρίζων] οἱ μὲν ὡς τοῦ τελοῦντος νεβρίδα ἐνημμένον ἢ καὶ τοὺς τελουμένους διαζωννύντος νεβρίσιν (dies die richtige Erklärung), οἱ δὲ ἐπὶ τοῦ νεβροῦς ἐκδιασπᾶν κατὰ τινα ἄρρητον λόγον. Harp. Die Bekleidung mit Hirschkalbfellen ist entschieden bakchisch. — κρατηρίζων] οἶνον ἀπὸ κρατήρων ἐν τοῖς μυστηρίοις σπένδων. Phot. — ἀπομάττων] οἱ μὲν ἀπλοϊκώτερον ἀκούουσιν ἀντὶ τοῦ ἀποψῶν καὶ λυμαινόμενος, ἄλλοι δὲ περιεργότερον, οἷον περιπλάττων τὸν πηλὸν καὶ τὰ πίτυρα τοῖς τελουμένοις, ὡς λέγομεν ἀπομάττεσθαι τὸν ἀνδριάντα πηλῷ· ἤλειπον γὰρ τῷ πηλῷ καὶ τῷ πτύρῳ τοὺς μυομένους, ἐκμιμούμενοι τὰ μυθολογούμενα παρ' ἐνίοις, ὡς ἄρα οἱ Τιτᾶνες τὸν Διόνυσον ἐλυμήναντο γύψῳ καταπλασάμενοι ἐπὶ τῷ μὴ γνῶριμοι γενέσθαι. Harp.

πηλῶ καὶ τοῖς πιτύροις, καὶ ἀνιστὰς ἀπὸ τοῦ καθαρμοῦ
 κελεύων λέγειν „ἔφυγον κακόν, εὖρον ἄμεινον,“ ἐπὶ τῷ
 μηδὲνα πώποτε τηλικούτον ὀλολύξαι σεμννόμενος (καὶ ἔγωγε
 νομίζω· μὴ γὰρ οἶεσθ' αὐτὸν φθέγγεσθαι μὲν οὕτω μέγα,
 260 ὀλολύζειν δ' οὐχ ὑπέρλαμπρον), ἐν δὲ ταῖς ἡμέραις τοὺς
 καλοὺς θιάσους ἄγων διὰ τῶν ὁδῶν, τοὺς ἐστεφανωμέ-
 νους τῷ μαράθῳ καὶ τῇ λεύκῃ, τοὺς ὄφεις τοὺς παρείας
 θλίβων καὶ ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς αἰωρῶν, καὶ βοῶν „εὐοῖ
 σαβοῖ,“ καὶ ἐπορχούμενος „ῥῆς ἄττης, ἄττης ῥῆς,“ ἔξαρχος
 καὶ προηγεμὼν καὶ κιττοφόρος καὶ λικνοφόρος καὶ

Der sprachliche Ausdruck lässt hier nur an die erste Erklärung denken, an ein Abscheuern mit Thon und Kleie. — ἀνιστὰς] Die Reinigung ward also an Sitzenden vollzogen, wie bei Arist. Wolk. 254. — ἔφυγον — ἄμεινον, als Schlussformel, wodurch das Eingehen zu einem neuen Leben bezeichnet ward (auch im Gebrauch bei den Hochzeitsfeierlichkeiten, Zenob. 3, 98). — φθέγγεσθαι μέγα] Aesch. hatte eine starke Lunge und that sich darauf nicht wenig zu Gute: mit Beziehung hierauf giebt ihm D. die Prädicate εὐφρωνος und λαμπρόφρωνος §. 285. 313. vgl. 308, und 19, 337 ff. zeigt er, dass A. wenig Ursache habe, darauf stolz zu sein: denn wie schon auf der Bühne diese starke Stimme ihn vor der Schande des Ausgepiffenwerdens nicht geschützt, so sei im öffentlichen Leben eine solche höchstens für einen Ausrufer nothwendiges Erforderniss, nicht aber für einen Staatsmann, wenn dieser nur sonst seine Schuldigkeit thue.

260. τῇ λεύκῃ] οἱ τὰ Βακχικὰ τελούμενοι τῇ λεύκῃ στέφονται τῷ χθόνιον μὲν εἶναι τὸ φυτόν, χθόνιον δὲ καὶ τὸν τῆς Περσεφόνης Διόνυσον. Harp. — τ. ὄφεις τ. παρείας] ὁ παρείας ἢ παρούας πυρρός τὴν χροάν, εὐωπὸς τὸ ὄμμα, πλατὺς τὸ στόμα, δακεῖν οὐ σφαλερός, ἀλλὰ πρᾶος· ἐνθεν

τοι καὶ τῷ φιλανθρωποτάτῳ θεῷ ἱερὸν ἀφῆκαν αὐτόν, καὶ ἐπεφήμισαν Ἀσκληπιοῦ θεράποντα εἶναι. Aelian. Thiergesch. 8, 12. Den Gebrauch der Schlangen beim bakchischen Dienste berührt auch Eurip. Bakch. 697. — εὐοῖ σαβοῖ, bakchische Exclamation, um deren ursprüngliche Bedeutung sich die Gramm. vergeblich abmühten. εὐοῖ wird bald von εὖ οἶ, bald von εὖ σοί, bald von εὖ οἶ [μύσται], bald von εὖ νιέ abgeleitet, σαβοῖ aber in Verbindung gebracht mit σαβοῖ (= βάκχοι), was in der phrygischen Sprache die in den Geheimdienst des Sabazios (= Bakchos) Geweihten bedeuten soll. — ῥῆς ἄττης] Das erstere hielt man insgemein für Prädicat oder Beinamen zum letzteren und dieses für = Σαβάζιος (Bakchos). Vermuthlich bildeten diese Worte den Anfang oder den Refrain eines bakchischen Gassenhauers, der mit den entsprechenden Körperverrenkungen vortragen wurde (gewiss nicht im *Pas de menuet*, wie Reiske meint). — ἔξαρχος, Vorsänger, προηγεμῶν, Vortänzer. — κιττοφόρος, mit der alten Variante κιστοφόρος (τὰς γὰρ λεγομένας κίστας ἱερὰς εἶναι ἔλεγον τοῦ Διονύσου καὶ ταῖν θεᾶν, Harp.). Der Epheu war dem Dionysos heilig. — λικνοφόρος] λίκνον, die *mystica vannus*, nach Varro b. Serv. z. Verg. Georg. 1,

τοιαῦθ' ὑπὸ τῶν γραδίων προσαγορευόμενος, μισθὸν* λαμβάνων τούτων ἐνθρουπτα καὶ στρεπτοὺς καὶ νεήλατα, ἐφ' οἷς τίς οὐκ ἂν ὡς ἀληθῶς αὐτὸν εὐδαιμονίσειε καὶ τὴν αὐτοῦ τύχην; ἐπειδὴ δ' εἰς τοὺς δημότας ἐνεγράφησ 261 ὅπωςδὴποτε, ἐῷ γὰρ τοῦτο, ἐπειδὴ δ' οὖν ἐνεγράφησ, εὐθέως τὸ κάλλιστον ἐξελέξω τῶν ἔργων, γραμματεύειν καὶ ὑπηρετεῖν τοῖς ἀρχιδίοις. ὡς δ' ἀπηλλάγης ποτὲ καὶ τούτου, πάνθ' ἃ τῶν ἄλλων κατηγορεῖς αὐτὸς ποιήσας, οὐ κατήσχυνας μὰ Δί' οὐδὲν τῶν προὔπηργμένων τῷ μετὰ ταῦτα βίῳ, ἀλλὰ μισθώσας αὐτὸν τοῖς βαρυστόνοις ἐπι- 262 καλουμένοις ἐκείνοις ὑποκριταῖς, Σιμύλῳ καὶ Σωκράτει, ἐτριταγωνίστεις, σῦκα καὶ βότρους καὶ ἐλάας συλλέγων ὥσπερ ὀπωρώνης ἐκ τῶν ἀλλοτριῶν χωρίων, πλείω λαμ-

166 *quod Liberi Patris sacra ad purgationem animae pertinebant et sic homines eius mysteriis purgabantur, sicut vannis frumenta purgantur.* — ἐνθρουπτα] ψωμοὶ οἶνω βεβρεγμένοι, οἷς ἐπιχεῖται καὶ φακῇ. Phot. — στρεπτοὺς] πλακοῦντος εἶδος. Harp. — νεήλατα] νεήλατα ἄλφιστα, τὰ νεωστὶ ἀληλεσμένα, ἃ δὴ μέλιτι ἀναδεύοντες, ἀσταγίδας τε καὶ χλωροὺς ἐρεβίνθους ἐπεμβάλλοντες τοῖς τὰ ἱερὰ τελοῦσιν ἐνεμον. ἐκάλουν δὲ αὐτὰ οἱ μὲν ἀμβροσίαν, οἱ δὲ μακαρίαν. Harp.

261. ὅπωςδὴποτε, nur nicht auf rechtliche Weise, mit Bezug auf den angeblichen Sklavenstand des Vaters §. 130. Die Einzeichnung in das Gemeinderegister erfolgte nach erreichtem 18. Lebensjahre. — δ' οὖν] Krüger Spr. §. 69, 52, 2. — γραμματεύειν] S. §. 162. 209. Vgl. 19, 249, wo genauer berichtet wird, dass Aesch. zuerst als ὑπογραμματοεύς allen Behörden ums Geld gedient, worauf er zum wirklichen γραμματεύς befördert worden. Das Geschäft eines Lohnschreibers aber war ein verachtetes (vgl. 20, 161). ἀρχίδια sind die kleinen, die unteren Stellen.

262. μισθώσας — ἐτριταγωνίστεις] Bei der grossen Zahl der att. Dämonen, welche zur Feier der ländlichen Dionysien wo möglich alle ihr Schauspiel haben wollten, war der Bedarf an Schauspielern sehr bedeutend. Für diese Darstellungen thaten sich Banden zusammen, an deren Spitze ein Unternehmer stand, oder wie hier zwei, welche die ersten und zweiten Rollen gaben und einen Tritagonisten in Sold nahmen. Die Stadtleute scheinen diese Aufführungen, wenigstens die in den nahe gelegenen Ortschaften (vgl. Aesch. 1, 157), zu ihrer Ergötzlichkeit fleissig besucht zu haben, daher Leute wie Simylos und Sokrates den Zuhörern hinreichend bekannt waren. Dass mit diesen Aesch. das Land durchstreift, d. h. bei den ländl. Dionysien auf Provinzialbühnen aufgetreten, sagt Demochares beim Biogr. des Aesch. p. 246 Bk. Ueber das τριταγωνιστεῖν zu §. 129. Den Beinamen βαρυστόνοι hatten sie vermuthlich von ihrem lächerlichen Pathos. — σῦκα — χωρίων] Die ländlichen Dionysien fielen in den Mon. Poseideon zur Zeit der Weinlese. ὥσπερ ὀπωρώνης, zur Ver-

βάνων ἀπὸ τούτων ἢ τῶν ἀγώνων, οὓς ὑμεῖς περὶ τῆς
 ψυχῆς ἡγωνίζεσθε· ἦν γὰρ ἄσπονδος καὶ ἀκήρυκτος ὑμῖν
 πρὸς τοὺς θεατὰς πόλεμος, ὑφ' ὧν πολλὰ τραύματ' εἰλη-
 φῶς εἰκότως τοὺς ἀπείρους τῶν τοιούτων κινδύνων ὥς
 263 δειλοὺς σκώπτεις. ἀλλὰ γὰρ παρεῖς ὧν τὴν πενίαν αἰτιά-
 σαιτ' ἂν τις, πρὸς αὐτὰ τὰ τοῦ τρόπου σου βαδιοῦμαι
 κατηγορήματα. τοιαύτην γὰρ εἶλον πολιτείαν, ἐπειδὴ ποτε
 καὶ τοῦτ' ἐπῆλθέ σοι ποιῆσαι, δι' ἣν εὐτυχούσης μὲν τῆς
 πατρίδος λαγὼ βίον ἔζης, δεδιὼς καὶ τρέμων καὶ ἀεὶ πλη-
 γήσεσθαι προσδοκῶν ἐφ' οἷς σαντῶ συνήδεις ἀδικοῦντι,
 ἐν οἷς δ' ἡτύχησαν οἱ ἄλλοι, θρασὺς ὧν ὑφ' ἀπάντων
 264 ὦψαι. καίτοι ὅστις χιλίων πολιτῶν ἀποθανόντων ἐθάρ-
 ρησε, τί οὗτος παθεῖν ὑπὸ τῶν ζώντων δίκαιός ἐστιν;
 πολλὰ τοίνυν ἕτερόν εἰπεῖν* ἔχων περὶ αὐτοῦ παραλείψω.
 οὐ γὰρ ὅς' ἂν δείξαιμι προσόντ' αἰσχρὰ τούτῳ καὶ ὀνειδίη,
 πάντ' οἶμαι δεῖν εὐχερῶς λέγειν, ἀλλ' ὅσα μηδὲν αἰσχρὸν
 ἐστὶν εἰπεῖν ἐμοί.)

anschaulichung der Geschäftigkeit
 des Einsammelns. ἐκ τῶν ἄλλο-
 τρώων fügt mit gesteigertem Hohne
 noch den Begriff des Vergreifens
 an fremdem Eigenthum hinzu. —
 πλείω λαμβάνων ist etwas zwei-
 deutig, und nicht ganz klar, ob. D.
 den Vortheil meinte, den A. aus
 dem Verhören der gestohlenen
 Früchte zog, oder, wie Funkhänel
 quaestt. Dem. p. 44 (vgl. Philolog.
 7, 569), die Prügel, welche ihm
 der Diebstahl eintrug. ἀγῶνες sind
 die scenischen Aufführungen, wel-
 che nicht nur einen geringen Ge-
 winn abwarfen, sondern auch da-
 durch für die Schauspieler, wenn
 auch nicht gerade lebensgefährlich,
 doch sehr unbequem wurden, dass
 das Publicum, um sich für die Lange-
 weile zu entschädigen, das beliebte
 Auspfeifen gar nicht gerechnet, ge-
 legentlich einen Steinhagel losliess.
 Vgl. 19, 337. ὑμεῖς geht auf Ae-
 schines nebst Simylos und Sokra-
 tes. Der Zusatz τραύματα hinter

ἀπὸ τούτων, den nur Σ von er-
 ster Hand nicht hat, ist aus der
 falschen Beziehung dieses ὑμεῖς auf
 die Athener hervorgegangen. — ὥς
 δειλοὺς, mit Rücksicht auf den Vor-
 wurf der Feigheit, welchen A. dem
 D. wiederholt macht. S. zu §. 245.

263. λαγὼ βίον ἔζης, sprüchw.
 von einem Menschen, der immer
 auf der Flucht ist und in seinen
 Aengsten ein elendigliches Leben
 führt. Dion Chrys. 66, 24 ἀεὶ βίον
 ἄθλιον ζήσεις καὶ χαλεπόν, πᾶσιν
 ὑποκείμενος τοῖς βουλομένοις λυ-
 πεῖν καὶ τοῦτο δὴ τοῦ λόγου, λα-
 γὼ βίον ζῶν. Lukian Traum 9 ἀεὶ
 τὸν προὔχοντα ὑποπτήσσω καὶ
 τὸν λέγειν δυνάμενον θεραπεύων,
 λαγὼ βίον ζῶν καὶ τοῦ κρείττονος
 ἔρμαιον ὦν.

264. χιλίων πολιτῶν, in der
 Schlacht bei Chäroneia. Nach Ly-
 kurg g. Leokr. §. 142 und Frgm. bei
 Diodor 16, 88 fielen tausend Athe-
 ner und zweitausend wurden gefan-
 gen. Vgl. [Demad.] fragm. §. 9. —

Ἐξέτασον τοίνυν παρ' ἄλληλα τὰ σοὶ κάμοι βεβιω- 265
μένα, πρῶως, μὴ πικρῶς, Αἰσχίνη· εἴτ' ἐρώτησον του-
τουσὶ τὴν ποτέρου τύχην ἂν ἔλοιθ' ἕκαστος αὐτῶν. ἐδί-
δασκες γράμματα, ἐγὼ δ' ἐφοίτων. ἐτέλεις, ἐγὼ δ' ἐτε-
λούμην. ἐγραμμάτευες, ἐγὼ δ' ἠκκλησίαζον. ἐτριταγω-
νίστεις, ἐγὼ δ' ἐθεώρουν. ἐξέπιπτες, ἐγὼ δ' ἐσύριπτον.
ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν πεπολίτευσαι πάντα, ἐγὼ δ' ὑπὲρ τῆς 266
πατρίδος. ἐὼ τ' ἄλλα, ἀλλὰ νυνὶ τήμερον ἐγὼ μὲν ὑπὲρ
τοῦ στεφανωθῆναι δοκιμάζομαι, τὸ δὲ μὴδ' ὀτιοῦν ἀδικεῖν
ἀνωμολόγημαι, σοὶ δὲ συκοφάντῃ μὲν εἶναι δοκεῖν ὑπάρ-
χει, κινδυνεύεις δ' εἴτε δεῖ σ' ἔτι τοῦτο ποιεῖν, εἴτ' ἤδη
πεπαῦσθαι μὴ μεταλαβόντα τὸ μέρος τῶν ψήφων. ἀγα-
θῇ γ', οὐχ ὀρᾶς; τύχῃ συμβεβιωκὼς τῆς ἐμῆς κατηγορεῖς.

Φέρε δὴ καὶ τὰς τῶν λειτουργιῶν μαρτυρίας, ὧν 267
λελειτούργηκα, ὑμῖν ἀναγνῶ· παρ' ἧς παρανάγνωθι καὶ
σύ μοι τὰς ῥήσεις ἃς ἐλυμαίνου, „ἦκω νεκρῶν κενθμῶνα
καὶ σκότου πύλας“ καὶ „κακαγγελεῖν μὲν ἴσθι μὴ θέλοντά
με,“ καὶ κακὸν κακῶς σε μάλιστα μὲν οἱ θεοί, ἔπειθ' οὗ-
τοι πάντες ἀπολέσειαν, πονηρὸν ὄντα καὶ πολίτην καὶ
τριταγωνιστήν.

εὐχερῶς, leichtthin, unbedenklich,
wie Aeschines zu thun pflegt, s. §. 70.

265. ἐδίδασκες — πατρίδος] D.
drängt noch einmal das eben Er-
örterte in einige kurze, aber ge-
waltige und vernichtende Schläge
zusammen. Die alten Gramm. be-
trachten die Stelle mit Recht als
Muster der Antithese, nur Demetr.
d. elocut. §. 250 glaubt darin mehr
Spielerei als wahren Affect zu er-
kennen. γράμματα, das ABC.
ἐφοίτων, abs., ich ging in die
Schule (nicht in die des Aeschines),
und ebenso ἐτελούμην, ich liess
mich einweihen (nicht in die Win-
kelmysterien der Empusa, sondern
in die vom Staate anerkannten eleu-
sinischen). — ἐθεώρουν] Der scharfe
Gegensatz erlaubt kaum an das
Führen von Festgesandtschaften

(ἀρχιθεωρεῖν) zu denken.

266. κινδυνεύεις, du hast die
Entscheidung darüber zu gewärti-
gen. — τοῦτο, das Handwerk eines
Sykophanten. — πεπαῦσθαι — ψή-
φων] Vgl. §. 82. τὸ πέμπτον, was
die Mss. vor μέρος haben, ist als
müssiger Zusatz mit Dindorf gestri-
chen. s. §. 103. 222. 250. — οὐχ
ὀρᾶς; wie οὐ γάρ; §. 136.

267. τῶν λειτουργιῶν] S. §. 257.
— ἐλυμαίνου, verhunztest. — ἦκω
— πύλας, Anfang der Hekabe des
Euripides. Aeschines hatte die Rolle
des Schattens des Polydoros als
Tritagonist gegeben. Der folgende
Vers gehört einer nicht mehr be-
kannten Tragödie an. — κακὸν —
ἀπολέσειαν] Die Beziehung auf den
auch bei Athen. 4, 150^c wiederholten
Trimeter κακὸν κακῶς σέ γ' ἀπο-

Λέγε τὰς μαρτυρίας.

MARTYRIAI.

268 Ἐν μὲν τοίνυν τοῖς πρὸς τὴν πόλιν τοιοῦτος· ἐν δὲ
τοῖς ἰδίοις εἰ μὴ πάντες ἴσθ' ὅτι κοινὸς καὶ* φιλάνθρω-
πος καὶ τοῖς δεομένοις ἐπαρκῶν, σιωπῶ καὶ οὐδὲν ἂν
εἴποιμ' οὐδὲ παρασχοίμην περὶ τούτων οὐδεμίαν μαρτυ-
ρίαν, οὔτ' εἴ τινας ἐκ τῶν πολεμίων ἐλυσάμην, οὔτ' εἴ τισι
θυγατέρας συνεξέδωκα, οὔτε τῶν τοιούτων οὐδέν. καὶ
269 γὰρ οὕτω πως ὑπέειληφα. ἐγὼ νομίζω τὸν μὲν εὖ πα-
θόντα δεῖν μεμνηῆσθαι πάντα τὸν χρόνον, τὸν δὲ ποιή-
σαντ' εὐθὺς ἐπιλελῆσθαι, εἰ δεῖ τὸν μὲν χρηστοῦ, τὸν δὲ
μὴ μικροψύχου ποιεῖν ἔργον ἀνθρώπου· τὸ δὲ τὰς ἰδίας
εὐεργεσίας ὑπομιμνήσκειν καὶ λέγειν μικροῦ δεῖν ὁμοιόν
ἐστι τῷ ὀνειδίζειν. οὐ δὴ ποιήσω τοιοῦτον οὐδέν, οὐδὲ
προαχθήσομαι, ἀλλ' ὅπως ποθ' ὑπέειλημαι περὶ τούτων,
ἀρκεῖ μοι.

270 Βούλομαι δὲ τῶν ἰδίων ἀπαλλαγεῖς ἔτι μικρὰ πρὸς
ὑμᾶς εἰπεῖν περὶ τῶν κοινῶν. εἰ μὲν γὰρ ἔχεις, Αἰσχίνη,
τῶν ὑπὸ τοῦτον τὸν ἥλιον εἰπεῖν ἀνθρώπων ὅστις ἀθῶος
τῆς Φιλίππου πρότερον καὶ νῦν τῆς Ἀλεξάνδρου δυνα-
στείας γέγονεν, ἢ τῶν Ἑλλήνων ἢ τῶν βαρβάρων, ἔστω,

λέσειαν οἱ θεοί erkannte Meineke
Exerc. in Athen. 2. p. 7.

268. ἐλυσάμην] So hatte D., wie
er 19, 169 f. und zwar dort unter
Beibringung von Zeugnissen erzählt,
mehreren im olynth. Kriege gefan-
genen Athenern das Lösegeld vor-
gestreckt und dann, als Philipp die
übrigen umsonst freigab, erlassen,
während sonst die Rückzahlung
als unerlässliche Pflicht betrachtet
wurde (vgl. D. 53, 11). — τισι —
συνεξέδωκα, näml. ἀποροῦσι τῶν
πολιτῶν, wie Lys. 19, 59. Ohne
Mitgift keine Heirath: Arme brach-
ten sie durch Sammlung milder Bei-
träge zusammen. Pflicht war die
Aussteuer armer Erbtöchter nur
für die nächsten Verwandten. —
οὐδέν, mit εἴποιμ' ἂν zu verbinden.

Dahin gehört z. B. die Beisteuer zum
Begräbniss solcher, die in dürftigen
Umständen verstorben waren, Lys.
a. O., und zur militärischen Aus-
rüstung unbemittelter Bürger, Ders.
16, 14.

269. τὸν μὲν — ὀνειδίζειν] Cic.
d. amic. 20, 71 odiosum sane genus
hominum officia exprobrantium,
quae meminisse debet is in quem
collata sunt, non commemorare
qui contulit. Sen. d. benef. 2, 10
haec enim beneficii inter duos lex
est: alter statim oblivisci debet
dati, alter accepti nunquam. la-
cerat animum et premit frequens
meritorum commemoratio. — προ-
αχθήσομαι, näml. ποιεῖν. Vgl.
8, 71 οὐδ' ἐφ' ἐνὶ τούτων πώποτε
ἐμαυτὸν ἔταξα οὐδὲ προήχθην.

συγχωρῶ τὴν ἐμὴν εἴτε τύχην εἴτε δυστυχίαν ὀνομάζειν
 βούλει πάντων αἰτίαν γεγενῆσθαι. εἰ δὲ καὶ τῶν μηδε- 271
 πώποτ' ἰδόντων ἐμὲ μηδὲ φωνὴν ἀκηκοότων ἐμοῦ πολλοὶ
 πολλὰ καὶ δεινὰ πεπόνθασι, μὴ μόνον κατ' ἄνδρα, ἀλλὰ
 καὶ πόλεις ὅλαι καὶ ἔθνη, πόσω δικαιότερον καὶ ἀληθέ-
 στερον τὴν ἀπάντων, ὥς ἔοικεν, ἀνθρώπων τύχην κοινὴν
 καὶ φορὰν τινα πραγμάτων χαλεπὴν καὶ οὐχ οἴαν ἔδει
 τούτων αἰτίαν ἡγεῖσθαι. σὺ τοίνυν ταῦτ' ἀφείς ἐμὲ τὸν 272
 παρὰ τουτοισὶ πεπολιτευμένον αἰτιᾶ, καὶ ταῦτ' εἰδὼς ὅτι,
 καὶ εἰ* μὴ τὸ ὅλον, μέρος γ' ἐπιβάλλει τῆς βλασφημίας
 ἅπασι, καὶ μάλιστα σοί. εἰ μὲν γὰρ ἐγὼ κατ' ἐμαυτὸν
 αὐτοκράτωρ περὶ τῶν πραγμάτων ἐβουλευόμην, ἣν ἂν τοῖς
 ἄλλοις ῥήτορσιν ὑμῖν ἐμ' αἰτιᾶσθαι· εἰ δὲ παρῆτε μὲν 273
 ἐν ταῖς ἐκκλησίαις ἀπάσαις, αἰὲ δ' ἐν κοινῷ τὸ συμφέρον
 ἢ πόλις προὔτίθει σκοπεῖν, πᾶσι δὲ ταῦτ' ἐδόκει τότε
 ἄριστ' εἶναι, καὶ μάλιστα σοί (οὐ γὰρ ἐπ' εὐνοίᾳ γ' ἐμοὶ
 παρεχώρεις ἐλπίδων καὶ ζήλου καὶ τιμῶν, ἀ πάντα προσ-
 ῆν τοῖς τότε πραττομένοις ὑπ' ἐμοῦ, ἀλλὰ τῆς ἀληθείας
 ἠττώμενος δῆλον ὅτι καὶ τῷ μηδὲν ἔχειν εἰπεῖν βέλτιον),
 πῶς οὐκ ἀδικεῖς καὶ δεινὰ ποιεῖς τούτοις νῦν ἐγκαλῶν,
 ὧν τότε οὐκ εἶχες λέγειν βελτίῳ; παρὰ μὲν τοίνυν τοῖς 274
 ἄλλοις ἔγωγ' ὁρῶ πᾶσιν ἀνθρώποις διωρισμένα καὶ τε-
 ταγμένα πως τὰ τοιαῦτα. ἀδικεῖ τις ἐκῶν· ὀργὴν καὶ
 τιμωρίαν κατὰ τούτου. ἐξήμαρτέ τις ἄκων· συγγνώμην
 ἀντὶ τῆς τιμωρίας τούτῳ. οὗτ' ἀδικῶν τις οὗτ' ἐξαμαρ-
 τάνων, εἰς τὰ πᾶσι δοκοῦντα συμφέρειν ἑαυτὸν δοὺς οὐ
 κατώρθωσε μεθ' ἀπάντων· οὐκ ὀνειδίζει οὐδὲ λοιδορεῖ-
 σθαι τῷ τοιούτῳ δίκαιον, ἀλλὰ συνάχθηςθαι. φανήσεται 275

270. τὴν ἐμὴν — βούλει] Vgl. §. 20.

272. μέρος γ' — ἅπασι] Vgl. §. 125. — αὐτοκράτωρ, wie Philipp, vgl. §. 235.

273. ταῦτ', meine Vorschläge.

274. ἀδικεῖ — ἐξήμαρτε — κατώρθωσε, hypothetisch, wie §. 117.

— ὀργὴν — συγγνώμην, näml. διωρισμένα ὁρῶ.

275. φανήσεται, wie 20, 80 u. ö. versteht sich, wenn man die Augen aufthun will, ἂν σκοπῇτε (20, 30), ἂν τις ὁρθῶς σκοπῇ (unt. §. 317) u. dgl. — τοῖς νόμοις, aus den Gesetzen. Vgl. Xen. Cyr. 8, 1, 37 τοῖς

ταῦτα πάνθ' οὕτως οὐ μόνον τοῖς νόμοις, ἀλλὰ καὶ ἡ φύσις αὐτὴ τοῖς ἀγράφοις νομίμοις καὶ τοῖς ἀνθρωπίνοις ἔθεσι διώρικεν. Αἰσχίνης τοίνυν τοσοῦτον ὑπερβέβληκεν ἅπαντας ἀνθρώπους ὁμότητι καὶ συκοφαντίᾳ, ὥστε καὶ ὢν αὐτὸς ὡς ἀτυχημάτων ἐμέμνητο, καὶ ταῦτ' ἐμοῦ κατηγορεῖ.

- 276 Καὶ πρὸς τοῖς ἄλλοις, ὥσπερ αὐτὸς ἀπλῶς καὶ μετ' εὐνοίας πάντας εἰρηκῶς τοὺς λόγους, φυλάττειν ἐμὲ καὶ τηρεῖν ἐκέλευεν, ὅπως μὴ* παρακρούσομαι μηδ' ἐξαπατήσω, δεινὸν καὶ γόητα καὶ σοφιστὴν καὶ τὰ τοιαῦτ' ὀνομάζων, ὡς ἐὰν πρότερός τις εἶπῃ τὰ προσόνθ' ἐαυτῷ περὶ ἄλλου, καὶ δὴ ταῦθ' οὕτως ἔχοντα, καὶ οὐκέτι τοὺς ἀκούοντας σκεψομένους, τίς ποτ' αὐτὸς ἐστὶν ὁ ταῦτα λέγων. ἐγὼ δ' οἶδ' ὅτι γινώσκετε τοῦτον ἅπαντες, καὶ πολὺ τούτῳ μᾶλλον ἢ ἐμοὶ νομίζετε ταῦτα προσεῖναι.
- 277 καὶ κεῖν' εὖ οἶδ', ὅτι τὴν ἐμὴν δεινότητα — ἔστω γάρ. καί τοι ἔγωγ' ὁρῶ τῆς τῶν λεγόντων δυνάμεως τοὺς ἀκούοντας τὸ πλεῖστον κυρίους· ὡς γὰρ ἂν ὑμεῖς ἀποδέξησθε καὶ πρὸς ἕκαστον ἔχητ' εὐνοίας, οὕτως ὁ λέγων ἔδοξε φρονεῖν. εἰ δ' οὖν ἐστὶ καὶ παρ' ἐμοί τις ἐμπειρία τοιαύτη, ταύτην μὲν εὐρήσετε πάντες ἐν τοῖς κοινοῖς ἐξεταζομένην ὑπὲρ ὑμῶν ἀεὶ καὶ οὐδαμοῦ καθ' ὑμῶν οὐδ' ἰδίᾳ, τὴν δὲ τούτου τοῦναντίον οὐ μόνον τῷ λέγειν ὑπὲρ τῶν

προειρημένοις πᾶσι δῆλον. — νόμοις — νομίμοις] So ist st. νομίμοις — νόμοις geschrieben nach Σ u. a. Mss. ἀγραφα νόμιμα bezeichnet das von Natur in jedes Menschen Brust gepflanzte auf dem sittlichen Gefühl beruhende Gesetz im Gegensatz zum positiven, νόμος. Vgl. 23, 70 παρὰ τοὺς γεγραμμένους νόμους καὶ ἀγραφα νόμιμα. — ἐμέμνητο] Aesch. 3, 57.

276. φυλάττειν] S. bes. Aesch. 3, 201 ff. — δεινὸν — τοιαῦτα] §. 16 κακοῦργον σοφιστὴν. 207 τὸν γόητα καὶ βαλαντιοτόμον καὶ διατειμηκότα τὴν πολιτείαν. 215 δει-

νὸς δημιουργὸς λόγων. — καὶ δὴ, auch gleich, sofort. Vgl. 4, 13. 5, 9. 20, 65.

277. δεινότητα —] δεινότης knüpft an das obige δεινὸν §. 276 an. Unten genügsamer ἐμπειρία. τοιαύτη nimmt den Begriff wieder auf. — ὡς — φρονεῖν] Vgl. 19, 340 αἱ μὲν τοίνυν ἄλλαι δυνάμεις ἐπιεικῶς εἰσὶν αὐτάρχεις, ἡ δὲ τοῦ λέγειν, ἂν τὰ παρ' ὑμῶν τῶν ἀκούοντων ἀντιστῇ, διακόπτεται. — οὐδ' ἰδίᾳ, auch da nicht, wo mein persönliches Interesse im Spiele war. — τοῦναντίον, näml. εὐρήσετε

ἐχθρῶν, ἀλλὰ καὶ εἴ τις ἐλύπησέ τι τοῦτον ἢ προσέκρουσέ
 που, κατὰ τούτων. οὐ γὰρ αὐτῇ δικάίως, οὐδ' ἐφ' ἃ
 συμφέρει τῇ πόλει, χρῆται. οὔτε γὰρ τὴν ὀργὴν οὔτε τὴν 278
 ἐχθραν οὔτ' ἄλλ' οὐδὲν τῶν τοιούτων τὸν καλὸν καγαθὸν
 πολίτην δεῖ τοὺς ὑπὲρ τῶν κοινῶν εἰσεληλυθότας δικα-
 στὰς ἀξιοῦν αὐτῷ βεβαιοῦν, οὐδ' ὑπὲρ τούτων εἰς ὑμᾶς
 εἰσιέναι, ἀλλὰ μάλιστα μὲν μὴ ἔχειν ταῦτ' ἐν τῇ φύσει,
 εἰ δ' ἄρ' ἀνάγκη, πρῶως καὶ μετρίως διακείμεν' ἔχειν. ἐν
 τίσιν οὖν σφοδρὸν εἶναι τὸν πολιτευόμενον καὶ τὸν ῥή-
 τορα δεῖ; ἐν οἷς τῶν ὅλων τι κινδυνεύεται τῇ πόλει, καὶ
 ἐν οἷς πρὸς τοὺς ἐναντίους ἐστὶ τῷ δήμῳ, ἐν τούτοις
 ταῦτα γὰρ γενναίου καὶ ἀγαθοῦ πολίτου. μηδενὸς δ' 279
 ἀδικήματος πώποτε* δημοσίου, προσθήσω δὲ μηδ' ἰδίου,
 δίκην ἀξιώσαντα λαβεῖν παρ' ἐμοῦ μήθ' ὑπὲρ τῆς πόλεως
 μήθ' ὑπὲρ αὐτοῦ, στεφάνου καὶ ἐπαίνου κατηγορίαν ἤκειν
 συνεσκευασμένον καὶ τοσουτους λόγους ἀνηλωκέναι ἰδίας
 ἐχθρας καὶ φθόνου καὶ μικροψυχίας ἐστὶ σημεῖον, οὐδε-
 νὸς χρηστοῦ. τὸ δὲ δὴ καὶ τοὺς πρὸς ἐμ' αὐτὸν ἀγῶνας
 ἐάσαντα νῦν ἐπὶ τόνδ' ἤκειν πᾶσαν ἔχει κακίαν. καί 280
 μοι δοκεῖς ἐκ τούτων, Αἰσχίνη, λόγων ἐπίδειξίν τινα καὶ
 φωνασκίας βουλόμενος ποιήσασθαι τοῦτον προελέσθαι
 τὸν ἀγῶνα, οὐκ ἀδικήματος οὐδενὸς λαβεῖν τιμωρίαν. ἔστι
 δ' οὐχ ὁ λόγος τοῦ ῥήτορος, Αἰσχίνη, τίμιον, οὐδ' ὁ τόνος
 τῆς φωνῆς, ἀλλὰ τὸ ταῦτά προαιρεῖσθαι τοῖς πολλοῖς

ἐξεταζομένην. — κατὰ τούτων, auf das collective τις zurückzubeziehen, wie 2, 18 εἰ μὲν γὰρ τις ἀνὴρ ἐστὶν ἐν αὐτοῖς οἷος ἔμπειρος πολέμου καὶ ἀγῶνων, τούτους μὲν φιλοτιμία πάντας ἀπωθεῖν αὐτὸν ἔφη, und so öfter.

278. βεβαιοῦν, durch Verurtheilung des Gegners. — ὑπὲρ τούτων, um diese seine Leidenschaften zu befriedigen. — ἐστὶ τῷ δήμῳ, das Volk zu thun hat. Des Zusatzes τι, welchen mehrere Mss. haben, bedarf es nicht. 45, 22 οὔτε γὰρ νῦν μοι πρὸς ἐκείνόν ἐστιν. s.

Funkhänel, Philol. 7, 567. (Vgl. ἔστι μοι περί τινος 24, 4. Arist. Ritt. 87. u. Rauchensteins Bem. zu Lys. 12, 74.)

279. ἐπὶ τόνδ', Ktesiphon. — νῦν — κακίαν, ein Pentameter (s. zu 1, 5), welcher in einigen Handschr. durch Einschubung eines καὶ hinter ἤκειν beseitigt ist.

280. λόγων — τιμωρίαν] Vgl. oben §. 226. — φωνασκίας] Die von Aesch. zunächst für sein Auftreten auf der Bühne angestellten Stimmübungen verhöhnt D. auch sonst, wie §. 308 u. 19, 255. 336.

- καὶ τὸ τοὺς αὐτοὺς μισεῖν καὶ φιλεῖν, οὕσπερ ἂν ἡ πατρίς.
 281 ὁ γὰρ οὕτως ἔχων τὴν ψυχὴν, οὗτος ἐπ' εὐνοίᾳ πάντ' ἐρεῖ.
 ὁ δ' ἄφ' ὧν ἡ πόλις προορᾷται τινα κίνδυνον ἑαυτῇ, τού-
 τους θεραπεύων οὐκ ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὁρμεῖ τοῖς πολλοῖς,
 οὐκ οὐδὲ τῆς ἀσφαλείας τὴν αὐτὴν ἔχει προσδοκίαν.
 ἀλλ', ὁρᾷς; ἐγώ· ταῦτά γὰρ συμφέρονθ' εἰλόμην τουτοισί,
 282 καὶ οὐδὲν ἐξαίρετον οὐδ' ἴδιον πεποίημαι. ἄρ' οὖν οὐδὲ
 σύ; καὶ πῶς; ὅς εὐθέως μετὰ τὴν μάχην πρεσβευτῆς ἐπο-
 ρεύου πρὸς Φίλιππον, ὅς ἦν τῶν ἐν ἐκείνοις τοῖς χρόνοις
 συμφορῶν αἴτιος τῇ πατρίδι, καὶ ταῦτ' ἀρνούμενος πάντα
 τὸν ἐμπροσθεν χρόνον ταύτην τὴν χρεῖαν, ὥς πάντες ἴσα-
 σιν. καίτοι τίς ὁ τὴν πόλιν ἐξαπατῶν; οὐχ ὁ μὴ λέγων
 ἂ φρονεῖ; τῷ δ' ὁ κῆρυξ καταρᾷται δικαίως; οὐ τῷ τοι-
 ούτῳ; τί δὲ μεῖζον ἔχοι τις ἂν εἰπεῖν ἀδίκημα* κατ' ἀν-
 δρὸς ῥήτορος ἢ εἰ μὴ ταῦτά φρονεῖ καὶ λέγει; σὺ τοίνυν
 283 οὗτος εὐρέθης. εἴτα σὺ φθέγγει καὶ βλέπειν εἰς τὰ τού-
 των πρόσωπα τολμᾷς; πότερ' οὐχ ἡγεῖ γινώσκειν αὐτοὺς
 ὅστις εἶ; ἢ τοσοῦτον ὕπνον καὶ λήθην ἅπαντας ἔχειν,
 ὥστ' οὐ μεμνήσθαι τοὺς λόγους οὓς ἐδημηγόρεις ἐν τῷ
 πολέμῳ, καταρώμενος καὶ διομνύμενος μηδὲν εἶναι σοὶ
 καὶ Φιλίππῳ πρᾶγμα, ἀλλ' ἐμὲ τὴν αἰτίαν σοι ταύτην
 284 ἐπάγειν τῆς ἰδίας ἔνεκ' ἔχθρας, οὐκ οὕσαν ἀληθῆ; ὥς δ'
 ἀπηγγέλθη τάχισθ' ἡ μάχη, οὐδὲν τούτων φροντίσας εὐ-

Ueber den τόπος τῆς φωνῆς, die Hebung der Stimme, zu §. 287. Vgl. ἐπάρας τὴν φωνήν §. 291.

281. οὐκ ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὁρμεῖ τοῖς πολλοῖς, liegt nicht vor demselben Anker wie das Volk. παροιμία ἐστὶν ἐλλειπτικῶς λεγομένη προσυπακουστέον οὖν ἔξωθεν τὸ ἀγκύρας. Harp. Vgl. d. Sprüchw. ἐπὶ δυοῖν ὁρμεῖν b. Aristid. or. 13. p. 176 Dind. u. Apostol. 7, 61 (anders gebraucht bei D. 56, 44). Das folgende ἀσφαλείας dient zur Vervollständigung des Bildes. — οὐκ οὐδὲ, verschmilzt mit der nachfolgenden Negation.

282. εὐθέως — Φίλιππον bestä-

tigt Aesch. 3, 227 ὑπὲρ τῆς σωτηρίας τῆς πόλεως ἐπρεσβεύομεν. Ueber diese Gesandtschaft s. zu §. 285. — ταύτην τὴν χρεῖαν, den Verkehr mit Philippos. Vgl. §. 284 ὥς δ' ἀπηγγέλθη τάχισθ' ἡ μάχη, οὐδὲν τούτων φροντίσας εὐθέως ὡμολόγεις καὶ προσεποιουῖ φιλίαν καὶ ξενίαν εἶναι σοι πρὸς αὐτόν. — καταρᾷται] S. oben §. 130.

283. ὥστ' οὐ μεμνήσθαι] S. Krüger Spr. §. 67, 6, 1. — ἐν τῷ πολέμῳ giebt den Gegensatz zum obigen μετὰ τὴν μάχην §. 282. Die Lesart der minder guten Mss. ἐν τῷ δήμῳ würde wenigstens nicht wegen der Zusammenstellung mit

θέως ὁμολόγεις καὶ προσεποιοῦ φιλίαν καὶ ξενίαν εἶναί σοι πρὸς αὐτόν, τῇ μισθαρνίᾳ ταῦτα μετατιθέμενος τὰ ὀνόματα· ἐκ ποίας γὰρ ἴσης ἢ δικαίας προφάσεως Αἰσχίνῃ τῷ Γλαυκοθέας τῆς τυμπανιστρίας ξένος ἢ φίλος ἢ γνώριμος ἦν Φίλιππος; ἐγὼ μὲν οὐχ ὁρῶ, ἀλλ' ἐμισθώθης ἐπὶ τῷ τὰ τουτωνὶ συμφέροντα διαφθείρειν. ἀλλ' ὅμως οὕτω φανερώς αὐτὸς εἰλημμένος προδότης καὶ κατὰ σαυτοῦ μηνυτῆς ἐπὶ τοῖς συμβᾶσι γεγωνὼς ἐμοὶ λοιδορεῖ καὶ ὀνειδίζει ταῦθ', ὧν πάντας μᾶλλον αἰτίους εὐρήσεις.

Πολλὰ καὶ καλὰ καὶ μεγάλα ἡ πόλις, Αἰσχίνῃ, καὶ 285 προείλετο καὶ κατώρθωσε δι' ἐμοῦ, ὧν οὐκ ἡμνημόνησεν. σημεῖον δέ· χειροτονῶν γὰρ ὁ δῆμος τὸν ἐροῦντ' ἐπὶ τοῖς τετελευτηκόσι παρ' αὐτὰ τὰ συμβάντ' οὐ σὲ ἐχειροτόνησε προβληθέντα, καίπερ εὐφωνον ὄντα, οὐδὲ Δημάδην ἄρτι

ἐδημηγόρεις zu verwerfen sein.

284. προσεποιοῦ — ὀνόματα] Vgl. oben §. 51 f. — τῆς τυμπανιστρίας] Die oben §. 259 beschriebenen halbbarbarischen Weißen, denen Glaukothea vorstand, wurden unter Cymbeln- und Paukenschlag vollzogen. Der Zusatz ist offenbar wegwerfend und soll den Contrast heben.

285. χειροτονῶν — τετελευτηκόσι] Die Gedächtnissrede zu Ehren der im Kampfe Gefallenen, der ἐπιτάφιος λόγος, wovon bei Thuk. 2, 35—46, in Platons Menexenos und unter den Reden des Lysias (2) und Demosthenes (60) so wie unter den neuerdings wieder aufgefundenen des Hypereides Beispiele noch vorhanden sind, war erst ein späterer Zusatz zur Leichenfeier, Thuk. 2, 35, aus der Zeit unmittelbar nach den Perserkriegen, Diod. 11, 33, vielleicht von Aristeides herrührend. Die Wahl des Redners geschah durch das Volk, Thuk. 2, 34, der Rath, obwohl Plat. Menex. 234^b von ihm die Wahl vollziehen lässt, hatte nur das

Vorschlagsrecht, προέβαλλε (vgl. oben §. 149). — ἐπὶ τοῖς τετελευτηκόσι, eigentlich local, auf ihren Gräbern, dann allg. zu Ehren, zum Andenken derselben. Vgl. 20, 141. Thuk. 2, 34. — παρ' αὐτὰ τὰ συμβάντα] Vgl. zu §. 13. Dazwischen lagen die Verhandlungen mit Philipp. Demades (über ihn s. A. Schäfer Dem. 3, 19 ff.) selbst war bei Chäroneia in die Gefangenschaft gerathen. Der Freimuth, womit er Philippsübermüthiges Betragen nach erfochtenem Siege geisselte, veranlasste diesen ihn freizugeben. Die Athener schickten ihn hierauf nebst Phokion und Aeschines (§. 282) an Philipp als Gesandten, angeblich (Suid. unt. Δημάδης) um wegen der Kriegsgefangenen mit ihm zu unterhandeln, aber gewiss auch um ihn über seine Absichten mit Athen weiter auszuholen. Ph. gab den Athenern ihre Gefangenen ohne Lösegeld heraus und versprach auch die Gebeine der in der Schlacht Gebliebenen nach Athen zu senden. Mit diesen überbrachte kurz darauf eine maked. Gesandtschaft die Bedingun-

πεποιηκότα τὴν εἰρήνην, οὐδ' Ἡγήμονα, οὐδ' ἄλλον ὑμῶν
οὐδένα, ἀλλ' ἐμέ. καὶ παρελθόντος σοῦ καὶ Πυθοκλέους
* ὡμῶς καὶ ἀναιδῶς, ὃ Ζεῦ καὶ θεοί, καὶ κατηγορούντων
ἐμοῦ ταῦτα ἃ καὶ σὺ νυνί, καὶ λοιδορουμένων, ἔτ' ἄμει-
286 νον ἐχειροτόνησεν ἐμέ. τὸ δ' αἴτιον οὐκ ἀγνοεῖς μὲν,
ὅμως δὲ φράσω σοι καὶ γώ. ἀμφοτέρ' ἤδεσαν αὐτοί, τὴν
τ' ἐμὴν εὐνοίαν καὶ προθυμίαν, μεθ' ἧς τὰ πράγματ'
ἐπραττον, καὶ τὴν ὑμετέραν ἀδικίαν· ἃ γὰρ εὐθενούντων
τῶν πραγμάτων ἤρνεϊσθε διομνύμενοι, ταῦτ' ἐν οἷς ἐπται-
σεν ἡ πόλις ὡμολογήσατε. τοὺς οὖν ἐπὶ τοῖς κοινοῖς
ἀτυχήμασιν ὧν ἐφρόνουν λαβόντας ἄδειαν ἐχθροὺς μὲν
πάλαι, φανεροὺς δὲ τόθ' ἠγήσανθ' αὐτοῖς γεγενῆσθαι.
287 εἴτα καὶ προσήκειν ὑπολαμβάνοντες τὸν ἐροῦντ' ἐπὶ τοῖς
τετελευτηκόσι καὶ τὴν ἐκείνων ἀρετὴν κοσμήσοντα μήθ'
ὁμωρόφιον μήθ' ὁμόσπονδον γεγεννημένον εἶναι τοῖς πρὸς
ἐκείνους παραταξαμένοις, μηδ' ἐκεῖ μὲν κωμάζειν καὶ παι-
ωνίζειν ἐπὶ ταῖς τῶν Ἑλλήνων συμφοραῖς μετὰ τῶν αὐ-
τοχείρων τοῦ φόνου, δεῦρο δ' ἐλθόντα τιμᾶσθαι, μηδὲ

gen, auf die er Frieden schliessen wollte, und Demades stellte den Antrag, durch welchen dieselben vom Volke angenommen wurden. Vgl. Polyb. 5, 10. 21, 16. [Demad.] fr. 9. Diod. 16, 87. — Ἡγήμονα, Anhänger der philippischen Partei, wie Aeschines, Pythokles und Demades, und als Redner, wie letzterer, Autodidakt. Aesch. 3, 25 nennt ihn als Urheber eines Gesetzes über die Verwaltung der Theorika aus der Zeit nach der Schlacht bei Chäroneia. Er ward nebst Phokion hingerichtet, Plut. Phok. 33. 35. — Πυθοκλέους] Dieser, früher mit D. befreundet, ward dann von Philipp erkaufte, D. 19, 225. 314. Auch er theilte Phokions Schicksal, Plut. Phok. 35. — ἔτ' ἄμεινον, erst recht. Schäfer vergleicht καλῶς εἰδώς (Soph. OT. 1008) und Aehnliches.

286. ἃ — ὡμολογήσατε, das Einverständnis mit Philipp. — τοὺς

— ἄδειαν, die welche nur das Unglück des Staates abgewartet, um ihre Gesinnung ungescheut und ungestraft aussprechen zu können.

287. ὑπολαμβάνοντες — συναλγεῖν] Der angefangene Satz ist abgerissen und durch τοῦτο δὲ ein neuer Faden angesponnen. In den minder guten Mss. hat man durch die Aenderung ὑπελάμβανον über diese Unregelmässigkeit hinwegzukommen versucht. — κωμάζειν καὶ παιωνίζειν, wie Aesch. schon nach der Vernichtung der Phoker an Philipps Tische gethan (19, 128 οὗτος εἰς τὰ πινύκια τῶν πραγμάτων καὶ τοῦ πολέμου, ἃ Θηβαῖοι καὶ Φίλιππος ἔθνον, εἰστιάτ' ἐλθὼν καὶ σπονδῶν μετεῖχε καὶ εὐχῶν, ἃς ἐπὶ τοῖς τῶν συμμάχων τῶν ὑμετέρων τεύχεσι καὶ χώρᾳ καὶ ὅπλοις ἀπολωλόσιν εὐχετ' ἐκεῖνος, καὶ συνεστεφανοῦτο καὶ συνεπαιώνιζε Φιλίππῳ καὶ φιλοτησίας προὔπινεν), und auch jetzt nach dem

τῇ φωνῇ δακρύειν ὑποκρινόμενον τὴν ἐκείνων τύχην, ἀλλὰ τῇ ψυχῇ συναλγεῖν — τοῦτο δ' ἐώρων παρ' ἑαυτοῖς καὶ παρ' ἐμοί, παρὰ δ' ὑμῖν οὐ. διὰ ταῦτ' ἐμ' ἐχειροτόνησαν καὶ οὐχ ὑμᾶς. καὶ οὐχ ὁ μὲν δῆμος οὕτως, οἱ δὲ τῶν τετε- 288 λευτηκότων πατέρες καὶ ἀδελφοὶ οἱ ὑπὸ τοῦ δήμου τόθ' αἵρεθέντες ἐπὶ τὰς ταφὰς ἄλλως πως, ἀλλὰ δέον ποιεῖν αὐτοὺς τὸ περίδειπνον ὡς παρ' οἰκειοτάτῳ τῶν τετελευτηκότων, ὥσπερ τ' ἄλλ' εἶωθε γίνεσθαι, τοῦτ' ἐποίησαν παρ' ἐμοί. εἰκότως· γένει μὲν γὰρ ἕκαστος ἑκάστῳ μᾶλλον οἰκεῖος ἦν ἐμοῦ, κοινῇ δὲ πᾶσιν οὐδεὶς ἐγγυτέρω· ὧ γὰρ ἐκείνους σωθῆναι* καὶ κατορθῶσαι μάλιστα διέφε- ρεν, οὗτος καὶ παθόντων ἂ μῆποτ' ὠφελον τῆς ὑπὲρ ἀπάντων λύπης πλεῖστον μετεῖχεν.

Λέγε δ' αὐτῷ τουτὶ τὸ ἐπίγραμμα, ὃ δημοσίᾳ προ- 289 εἶλεθ' ἡ πόλις αὐτοῖς ἐπιγράψαι, ἔν' εἰδῆς, Αἰσχίνη, καὶ ἐν αὐτῷ τούτῳ σαντὸν ἀγνώμονα καὶ συκοφάντην ὄντα καὶ μιᾶρόν. λέγε.

Siege bei Chäroneia zog dieser die anwesenden athenischen Gesandten zur Tafel. Theopomp. b. Athen. 10, 435 b. Plut. symp. qu. 7, 10, 2. — τῇ φωνῇ, *vocis inclinatione* (Quinct. 11, 3, 168, der dieser den Gesprächston, *sermo*, entgegensetzt), durch Modulation der Stimme. D. denkt wohl an Aesch. 3, 152. Vgl. 209 περὶ δὲ τῶν δακρύων καὶ τοῦ τόνου τῆς φωνῆς (ob. §. 280), ὅταν ὑμᾶς ἐπερωτᾷ „ποῦ καταφύγω“ u. s. w. — ὑποκρινόμενον, vgl. oben §. 13.

288. ἐπὶ τὰς ταφὰς, verkürzter Ausdruck = ἐπὶ τὴν τῶν ταφῶν παρασκευήν, wie 6, 29 τῆς πρεσβείας τῆς ἐπὶ τοὺς ὄρκους = zur Abnahme des Friedenseides. Vgl. unten §. 312 und 20, 11. 42. 90. Diese aus einer Anzahl Angehöriger der Gestorbenen zusammengesetzte Commission hatte vermuthlich die ganze Leichenfeier zu besorgen, als deren letzter Act das *silicernium*, περίδειπνον, zu betrachten ist und

Demosthenes II. 3. Aufl.

wozu der Staat gleichfalls die Kosten hergab. — ὡς παρ' οἰκειοτάτῳ, wie §. 246. — ὥσπερ τ' ἄλλ' εἶωθε γίνεσθαι, wie es sonst (bei anderen Todesfällen) Gebrauch ist, näml. das Leichenmal beim nächsten Angehörigen auszurichten. Vgl. Lukian. v. d. Trauer 24. Cic. legg. 2, 25, 63. — κοινῇ, im Gegensatze zu dem in γένει liegenden ἰδίᾳ.

289. Das Grabmal der bei Chäroneia Gefallenen im äusseren Kerameikos am Wege nach der Akademie (s. oben zu §. 208) erwähnt ausdrücklich Paus. 1, 29, 13. Diese Denkmäler waren mit Aufschriften versehen (Thuk. 2, 43), welche ausser den Verzeichnissen der Namen der Bestatteten, wovon Beispiele im Corp. inser. gr. 165 ff., in der Regel, wie auch anderwärts Sitte war (vgl. z. B. die spartanische b. Herod. 7, 228 und die megarische im Corp. inser. 1051), noch einige Verse zum Lobe der

ΕΠΙΓΡΑΜΜΑ.

[Οἶδε πάτρας ἔνεκα σφετέρας εἰς δῆριν ἔθεντο

ὄπλα, καὶ ἀντιπάλων ὕβριν ἀπесκέδασαν,

μαρνάμενοι δ' ἀρετῆς καὶ λήματος οὐκ ἐσάωσαν

ψυχάς, ἀλλ' Αἴδην κοινὸν ἔθεντο βραβῆ,

(5) οὔνεκεν Ἑλλήνων, ὥς μὴ ζυγὸν αὐχένι θέντες

δουλοσύνης στυγεράν ἀμφὶς ἔχωσιν ὕβριν.

γαῖα δὲ πατρὶς ἔχει κόλποις τῶν πλεῖστα καμόντων

σώματ', ἐπεὶ θνητοῖς ἐκ Διὸς ἦδε κρίσις.

μηδὲν ἁμαρτεῖν ἐστὶ θεοῦ καὶ πάντα κατορθοῦν,

(10) ἐν βιοτῇ μοῖραν δ' οὐ τι φυγεῖν ἔπορεν.]

290 Ἀκούεις, Αἰσχίνη, καὶ ἐν αὐτῷ τούτῳ, μηδὲν ἁμαρτεῖν

ἐστὶ θεοῦ καὶ πάντα κατορθοῦν, οὐ τῷ συμβούλῳ τὴν

τοῦ κατορθοῦν τοὺς ἀγωνιζομένους ἀνέθηκε δύναμιν, ἀλλὰ

τοῖς θεοῖς. τί οὖν, ὦ κατάρατ', ἐμοὶ περὶ τούτων λοι-

Geblienen enthielten. S. Corp. inscr. 166. 170. Vgl. die ἐπιγράμματα ἐπικήδεια des Simonides in der Samml. v. Schneidewin 148 ff. Der Verfasser des nachfolgenden Epigramms ist unbekannt. In ungebundener Rede aber hat, des zweifelhaften demosthenischen Epitaphios nicht zu gedenken, Lyk. g. Leokr. §. 46—51 das Andenken der bei Chäroneia Gefallenen verewigt. — V. 2. ἀντιπάλων ὕβριν ἀπесκέδασαν ist mit Rücksicht auf den Erfolg des Kampfes eben so übertrieben, wie wenn Lyk. §. 49, wiewohl nicht ohne das Bewusstsein der Uebertreibung, sagt, εἰ δὲ δεῖ παραδοξότατον μὲν εἰπεῖν, ἀληθὲς δέ, ἐκεῖνοι νικῶντες ἀπέθανον. — V. 3. μαρνάμενοι — βραβῆ] Die Genitive ἀρετῆς und λήματος (so nach Valckenār's Emen-dation, die Mss. haben δείματος) hängen von βραβῆ ab und sind von diesem durch Einschabung eines negativen Satzes und des dadurch bedingten ἀλλὰ mittelst eines Hyperbaton getrennt. Aehnlich Xen. Hell. 7, 3, 7 ὑμεῖς τοὺς περὶ Ἀρ-

χίαν καὶ Ὑπάτην — οὐ ψῆφον ἀνεμείνατε, ἀλλὰ ὅποτε πρῶτον ἐδυνάσθητε ἐτιμωρήσασθε. Andere Besserungs- und Erklärungsversuche s. bei Bergk poet. lyr. gr. p. 504 und im Rhein. Mus. 12, 296. 14, 321. — V. 5. οὔνεκεν Ἑλλήνων] Lyk. §. 47 ὑπὲρ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας μαχοῦμενοι und §. 50 μόνοι γὰρ τῶν ἀπάντων τὴν τῆς Ἑλλάδος ἐλευθερίαν ἐν τοῖς ἑαυτῶν σώμασιν εἶχον· ἅμα γὰρ οὗτοι τε τὸν βίον μετήλλαξαν καὶ τὰ τῆς Ἑλλάδος εἰς δουλείαν μετέπεσεν· συνετάφη γὰρ τοῖς τούτων σώμασιν ἡ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ἐλευθερία. — V. 8. σώματ', die Gebeine: denn die Leichen wurden auf dem Schlachtfelde verbrannt. — ἦδε, auf das Folgende hinweisend: denn μηδὲν — ἔπορεν bildet den Inhalt der κρίσις Διὸς. — V. 9. μηδὲν — κατορθοῦν] Concedendum non omnia posse: hoc enim deorum est proprium. Lysias b. Rutil. Lup. de fig. 2, 8. ἁμαρτεῖν = ἀτυχεῖν. — V. 10. ἐν βιοτῇ, den Menschen. — ἔπορεν, näml. Zeus.

290. θεοῦ] So nach Σ pr. m. u.

δορεῖ, καὶ λέγεις ἅ σοι καὶ τοῖς σοῖς οἱ θεοὶ τρέψειαν εἰς κεφαλὴν;

Πολλὰ τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ἄλλα κατη- 291
γορηκός αὐτοῦ καὶ κατεψευσμένου, μάλιστα ἐθαύμασα
πάντων, ὅτε τῶν συμβεβηκότων τότε τῇ πόλει μνησθεῖς
οὐχ ὡς ἂν εὖνους καὶ δίκαιος πολίτης ἔσχε τὴν γνώμην,
οὐδ' ἐδάκρυσεν, οὐδ' ἔπαθε τοιοῦτον οὐδὲν τῇ ψυχῇ, ἀλλ'
ἐπάρας τὴν φωνὴν καὶ* γεγηθὼς καὶ λαρυγγίζων ὥετο
μὲν ἐμοῦ κατηγορεῖν δῆλον ὅτι, δεῖγμα δ' ἐξέφερε καθ'
ἑαυτοῦ, ὅτι τοῖς γεγενημένοις ἀνιστοῦσιν οὐδὲν ὁμοίως ἔσχε
τοῖς ἄλλοις. καίτοι τὸν τῶν νόμων καὶ τῆς πολιτείας 292
φάσκοντα φροντίζειν, ὥσπερ οὗτος νυνί, καὶ εἰ μηδὲν
ἄλλο, τοῦτό γ' ἔχειν δεῖ, ταῦτά λυπεῖσθαι καὶ ταῦτά
χαίρειν τοῖς πολλοῖς, καὶ μὴ τῇ προαιρέσει τῶν κοινῶν
ἐν τῷ τῶν ἐναντίων μέρει τετάχθαι. ὃ σὺ νυνὶ πεποιη-
κὼς εἶ φανερός, ἐμὲ πάντων αἴτιον καὶ δι' ἐμὲ εἰς πρά-
γματα φάσκων ἐμπεσεῖν τὴν πόλιν, οὐκ ἀπὸ τῆς ἐμῆς
πολιτείας οὐδὲ προαιρέσεως ἀρξαμένων ὑμῶν τοῖς Ἑλλησι
βοηθεῖν· ἐπεὶ ἐμοιγ' εἰ τοῦτο δοθείη παρ' ὑμῶν, δι' ἐμὲ 293
ὑμᾶς ἡναντιῶσθαι τῇ κατὰ τῶν Ἑλλήνων ἀρχῇ πραττο-

AYkrs statt θεῶν, wodurch oben V. 9. die Aenderung θεοῦ st. θεῶν auch gegen die Mss. gerechtfertigt erscheint. Das ganze Epigramm ist erst später eingelegt, ja vielleicht nicht einmal antik (Karsten — s. Philol. 14, 413 f. — hebt ausser mehreren sprachlichen Bedenken mit Recht hervor, dass nicht einmal der Ort der Schlacht angedeutet ist), und fehlt daher auch in ΣAks. Die dort beliebte Fassung kann also für D. selbst nicht massgebend sein. Vielmehr ist evident, dass danach erst das θεοῦ des Redners selbst corrigirt worden ist. Echt sind nur die von D. selbst angeführten Worte μηδὲν — κατορθοῦν. — ἀνέθηκε, das Epigramm. — τοῖς θεοῖς: denn θεοῦ ist collectiv zu fassen.

291. μνησθεῖς] Aesch. 3, 132 ff.

— ὡς ἂν εὖνους, näml. ἔχοι. Vgl. zu §. 197. — λαρυγγίζων] λαρυγγίζειν τὸ πλατύνειν τὴν φωνὴν καὶ μὴ κατὰ φύσιν φθέγγεσθαι, ἀλλ' ἐπιτηδεύειν περιοργότερον τῷ λάρυγγι χρῆσθαι ἐλέγετο. Harp. — τοῖς γεγενημένοις, wie §. 217. Nur eine Handschrift hat ἐπὶ τοῖς γ.

292. οὗτος] s. Aesch. 3, 5 f. — καὶ εἰ] Vgl. Krüger Spr. §. 65, 5, 15. — ταῦτά λυπεῖσθαι] Vgl. Krüger Spr. §. 46, 5, 9. — τῶν κοινῶν = τῆς πολιτείας. Vgl. §. 192. — εἰς πράγματα, euphemistisch. Aeschines bedient sich durchgehends stärkerer Ausdrücke. Vgl. bes. §. 57 προσδοκῶ ἐπιδείξειν — τῶν ἀτυχημάτων ἀπάντων Δημοσθένην αἴτιον γεγενημένον.

293. πραττομένη, die damals im Werke war, sich vorbereitete. —

μένη, μείζων ἂν δοθείη δωρεὰ συμπασῶν ὧν τοῖς ἄλλοις
 δεδώκατε. ἀλλ' οὐτ' ἂν ἐγὼ ταῦτα φήσαιμι (ἀδικοίην
 γὰρ ἂν ὑμᾶς), οὐτ' ἂν ὑμεῖς εὖ οἶδ' ὅτι συγχωρήσαίτε·
 οὗτός τ' εἰ δίκαι' ἐποίει, οὐκ ἂν ἔνεκα τῆς πρὸς ἑμ' ἔχθρας
 τὰ μέγιστα τῶν ὑμετέρων καλῶν ἔβλαπτε καὶ
 διέβαλλεν.

- 294 Ἀλλὰ τί ταῦτ' ἐπιτιμῶ, πολλῶ σχετλιώτερόν ἄλλα
 κατηγορηκότος αὐτοῦ καὶ κατεψευσμένου; ὃς γὰρ ἐμοῦ
 φιλιππισμόν, ὃ γῆ καὶ θεοί, κατηγορεῖ, τί οὗτος οὐκ ἂν
 εἴποι; καίτοι νῆ τὸν Ἡρακλέα καὶ πάντας θεούς, εἴ γ'
 ἐπ' ἀληθείας δέοι σκοπεῖσθαι, τὸ καταψεύδεσθαι καὶ δι'
 ἔχθραν τι λέγειν ἀνελόντας ἐκ μέσου, τίνες ὡς ἀληθῶς
 εἰσιν οἷς ἂν εἰκότως καὶ δικαίως τὴν τῶν γεγενημένων
 αἰτίαν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ἀναθεῖεν ἅπαντες, τοὺς ὁμοίους
 τούτῳ* παρ' ἐκάστη τῶν πόλεων εὔροισ' ἂν, οὐ τοὺς
 295 ἐμοί· οἷ, ὅτ' ἦν ἀσθενῆ τὰ Φιλίππου πράγματα καὶ κο-
 μιδῇ μικρά, πολλάκις προλεγόντων ἡμῶν καὶ παρακαλούν-
 των καὶ διδασκόντων τὰ βέλτιστα, τῆς ἰδίας ἔνεκ' αἰσχρο-
 κερδίας τὰ κοινῇ συμφέροντα προΐεντο, τοὺς ὑπάρχοντας

τὰ — καλῶν, das preiswürdige Streben die hellen. Interessen gegen fremde Uebergriffe zu wahren. Vgl. ob. §. 95 ff.

294. φιλιππισμόν κατηγορεῖ] Wohl auf die Stelle §. 61 (vgl. 76) zu beziehen, wo A. den D. καθ' ὑπερβολὴν αἰσχύνης κεκολληκυότα Φίλιππον nennt.

295. τοὺς ὑπάρχοντας, suos quique. Ueber die ganze Stelle vgl. §. 45 ff. und die Kritik des Polyb. 17, 14. Daochos und Thrasydaos (Thrasydäos) nennt Plut. Dem. 18 als Gesandte Philipps zu Theben Ol. 110, 2. 339. Den letzteren nennt Theopomp bei Athen. 6, 249^c μικρὸν μὲν ὄντα τὴν γνῶμην, κόλακα δὲ μέγιστον. Derselbe handelte nach Harp. auch über Kineas, Kerkidas und Hieronymos aus Mänalos (Paus. 8, 27, 2), gegen welchen Aeschines selbst vor sei-

nem Einverständniss mit Philipp in Megalopolis als Gesandter sprach, D. 19, 11. Eukampidas wird der von Paus. a. a. O. genannte Mänalier sein, der nebst Hieronymos in die Commission zur Gründung von Megalopolis gewählt ward. Bei Myrtis bemerkt Harp., Theopomp nenne Paseas und Amyrtäos als makedonisch gesinnte Argiver, was möglicher Weise auf einem Schreibfehler beruhe: doch kennt auch Theophrast. b. Athen. 6, 254^d einen Argiver Myrtis. Des Philicides Söhne, von den Messeniern vertrieben, setzte Alexander wieder ein, D. 17, 4. Von Neon's Freundschaft mit Philipp sprach Theopomp, Harp. Ueber Aristratos oben §. 48. Deinarchos (nicht mit dem Redner zu verwechseln, der gleichfalls ein Korinthier war) verklagte Demades bei Kassander, Plut. Dem. 31, und

ἕκαστοι πολίτας ἑξαπατῶντες καὶ διαφθείροντες, ἕως δούλους ἐποίησαν, Θετταλοὺς Δάοχος, Κινέας, Θρασύδαος, Ἀρκάδας Κερκιδᾶς, Ἰερώννυμος, Εὐκαμπίδας, Ἀργείους Μύρτις, Τελέδαμος, Μνασέας, Ἡλείους Εὐξίθεος, Κλεότιμος, Ἀρίσταιχος, Μεσσηνίους οἱ Φιλιάδου τοῦ Θεοῖς ἑχθροῦ παῖδες Νέων καὶ Θρασύλοχος, Σικυνώνιους Ἀρίστρατος, Ἐπιχάρης, Κορινθίους Δείναρχος, Δημάρατος, Μεγαρέας Πτοιόδωρος, Ἐλιξος, Περίλαος, Θηβαίους Τιμόλας, Θεογείτων, Ἀνεμοίτας, Εὐβοᾶς Ἰππαρχος, Κλείταρχος, Σωσίστρατος. ἐπιλείψει με λέγονθ' ἢ ἡμέρᾳ τὰ 296 τῶν προδοτῶν ὀνόματα. οὗτοι πάντες εἰσὶν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῶν αὐτῶν βουλευμάτων ἐν ταῖς αὐτῶν πατρίσιν ὧνπερ οὗτοι παρ' ὑμῖν, ἄνθρωποι μιαιοὶ καὶ κόλακες καὶ ἀλάστορες, ἠκρωτηριασμένοι τὰς ἑαυτῶν ἑκάστοι πατρίδας, τὴν ἐλευθερίαν προπεπωκότες πρότερον μὲν Φιλίππῳ, νῦν δ' Ἀλεξάνδρῳ, τῇ γαστρὶ μετροῦντες καὶ τοῖς αἰσχίστοις τὴν εὐδαιμονίαν, τὴν δ' ἐλευθερίαν καὶ τὸ μηδέν' ἔχειν δεσπότην αὐτῶν, ἃ τοῖς προτέροις Ἐλ-

ward durch Polysperchon hingerichtet, Plut. Phok. 33. Demaratos war mit Philipp und mit Alexander befreundet, welchen er auch nach Asien begleitete, Plut. Alex. 9. 37. 56. Arrian. Anab. 1, 15, 6. Ptoiodoros, καὶ πλούτῳ καὶ γένει καὶ δόξῃ πρῶτος Μεγαρέων, D. 19, 295. vgl. Plut. Dion 17. Ueber Perilaos und Timolas oben §. 48. Theogeiton ward nach Harp. von Anderen Theagenes genannt. Hipparchos ward nebst Kleitarchos von Philipp als Vogt in Eretria eingesetzt, D. 9, 58 u. ob. §. 71. 81.

296. ἠκρωτηριασμένοι] ἀντὶ τοῦ λελυμασμένοι· οἱ γὰρ λυμαινόμενοι τίσιν εἰώθασιν περικόπτειν αὐτῶν τὰ ἄκρα. Auf ähnlicher Anschauung beruhen die von Aesch. 3, 166 gerügten Ausdrücke des D., ἀνατετμήκασί τινες τὰ κλήματα τοῦ δήμου, ὑποτέτμηται τὰ νεῦρα τῶν πραγμάτων, und D. 3, 31

ὑμεῖς ὁ δῆμος ἐκνενευρισμένος. — τὴν ἐλευθερίαν προπεπωκότες] προπίνειν zunächst vom Zutrinken, wie Φιλίππῳ φιλοτησίας προὔπινεν (= Gesundheit, vgl. Becker Charikl. 2, 288) D. 19, 128. Davon aber, dass man beim Zutrinken zugleich den Becher, ja auch andere Dinge mit verschenkte (D. 19, 139 ἐν θυσίᾳ τινὶ καὶ δείπνῳ πίνων ὁ Φίλιππος ἄλλα τε δὴ πολλὰ, οἷον αἰχμάλωτα καὶ τὰ τοιαῦτα, καὶ τελευτῶν ἐκπῶματ' ἀργυρᾶ καὶ χρυσᾶ προὔπινεν αὐτοῖς. vgl. Xen. Cyr. 8, 3, 35), erhielt das W. die allg. Bedeutung des leichtsinnigen Preisgebens. So hier u. 3, 22 προπέπεται τῆς παρὰ τὴν χάριτος τὰ τῆς πόλεως πράγματα. — ἃ — ἦσαν] Der Plural des Verbums ist durch die Prädicate ὄροι und κανόνες attrahirt. ὄροι, übertr. von den auf verpfändeten Grundstücken aufgerichteten Hypotheken-Tafeln,

λησιν ὅροι τῶν ἀγαθῶν ἦσαν καὶ κανόνες, ἀνατετραφότες.

- 297 Ταύτης τοίνυν τῆς οὕτως αἰσχροῦς καὶ περιβοήτου συστάσεως καὶ κακίας, μᾶλλον δ', ὧς ἄνδρες* Ἀθηναῖοι, προδοσίας, εἰ δεῖ μὴ ληρεῖν, τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας, ἥ τε πόλις παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ἀναίτιος γέγονεν ἐκ τῶν ἐμῶν πολιτευμάτων καὶ ἐγὼ παρ' ὑμῖν. εἰτά μ' ἐρωτᾷς, ἀντὶ ποίας ἀρετῆς ἀξιῶ τιμᾶσθαι; ἐγὼ δέ σοι λέγω, ὅτι τῶν πολιτευομένων παρὰ τοῖς Ἑλλησι διαφθαρέντων ἀπάντων, ἀρξαμένων ἀπὸ σοῦ, πρότερον μὲν ὑπὸ
- 298 Φιλίππου, νῦν δ' ὑπ' Ἀλεξάνδρου, ἐμὲ οὔτε καιρὸς οὔτε φιλανθρωπία λόγων οὔτ' ἐπαγγελιῶν μέγεθος οὔτ' ἐλπίς οὔτε φόβος οὔτ' ἄλλ' οὐδὲν ἐπῆρεν οὐδὲ προηγάγετο ὧν ἔκρινα δικαίων καὶ συμφερόντων τῇ πατρίδι οὐδὲν προδοῦναι, οὐδ', ὅσα συμβεβούλευκα πώποτε τουτοισί, ὁμοίως ὑμῖν ὥσπερ ἂν τρυτάνη ῥέπων ἐπὶ τὸ λῆμμα συμβεβούλευκα, ἀλλ' ἀπ' ὀρθῆς καὶ δικαίας καὶ ἀδιαφθόρου τῆς ψυχῆς, καὶ μεγίστων δὴ πραγμάτων τῶν κατ' ἐμαυτὸν ἀνθρώπων προστάς πάντα ταῦθ' ὑγιῶς καὶ δικαίως πε-
- 299 πολίτευμαι. διὰ ταῦτ' ἀξιῶ τιμᾶσθαι. τὸν δὲ τειχισμὸν τοῦτον, ὃν σύ μου διέσυρες, καὶ τὴν ταφρείαν ἄξια μὲν

=Unterpfand.

297. ἐρωτᾷς] Aesch. 3, 236 ἡδέως δ' ἂν ἔγωγε, ὧς Ἀθηναῖοι, ἐναντίον ὑμῶν ἀναλογισαίμην πρὸς τὸν γράψαντα τὸ ψήφισμα, διὰ ποίας εὐεργεσίας ἀξιοῖ Δημοσθένην στεφανῶσαι. — ἀρξαμένων ἀπὸ σοῦ, du voran, an der Spitze. So 9, 22 ὁρῶ συγκεχωρηκότας ἀπαντας ἀνθρώπους, ἀφ' ὑμῶν ἀρξαμένους, αὐτῶ.

298. οὐδ' ὅσα — πεπολίτευμαι] Vgl. 5, 12 ἕτερον δέ, προῖκα τὰ πράγματα κρίνω καὶ λογίζομαι, καὶ οὐδὲν λῆμ' ἂν οὐδεὶς ἔχοι πρὸς οἷς ἐγὼ πεπολίτευμαι καὶ λέγω δεῖξαι προσηρητημένον. ὀρθὸν οὖν, ὅτι ἂν ποτ' ἀπ' αὐτῶν ὑπάρχη τῶν πραγμάτων, τὸ συμφέρον φαίνεται μοι. ὅταν δ' ἐπὶ

θάτερα ὥσπερ εἰς τρυτάνην ἀργύριον προσενέγκης, οἷχεται φέρον καὶ καθείλκυε τὸν λογισμὸν ἐφ' αὐτό, καὶ οὐκ ἂν ὀρθῶς οὐδ' ὑγιῶς ὁ τοῦτο ποιήσας περὶ οὐδενὸς λογίσαιτο. Hier vergleicht D. seine Gegner (ὁμοίως ὑμῖν) selbst mit einer Wage, die, wenn man in die eine Schale einen persönlichen Vortheil legt, nach dieser Seite überschlägt, so dass das in der andern liegende Staatsinteresse weit überwogen wird. Vgl. Lukian. Amor. 4 ἐγὼ μὲν γὰρ — καθάπερ ἀκριβὴς τρυτάνη ταῖς ἐπ' ἀμφοτέρα πλάστιγξιν ἰσορρόπως ταλαντεύομαι.

299. τειχισμὸν — ταφρείαν] S. oben §. 248. — διέσυρες] Aesch. 3, 236 εἰ μὲν γὰρ λέγεις, ὅθεν τὴν ἀρχὴν τοῦ ψηφίσματος ἐποιήσω,

χάριτος καὶ ἐπαίνου κρίνω, πῶς γὰρ οὐ; πόρρω μέντοι
 που τῶν ἐμαντῶ πεπολιτευμένων τίθεμαι. οὐ λίθοις
 ἐτείχισα τὴν πόλιν οὐδὲ πλίνθοις ἐγώ, οὐδ' ἐπὶ τούτοις
 μέγιστον τῶν ἐμαντοῦ φρονῶ· ἀλλ' ἐὰν τὸν ἐμὸν τειχι-
 σμὸν βούλῃ δικαίως σκοπεῖν, εὐρήσεις ὅπλα καὶ πόλεις καὶ
 τόπους καὶ λιμένας καὶ ναῦς καὶ πολλοὺς ἵππους καὶ
 τοὺς ὑπὲρ τούτων ἀμυνομένους. ταῦτα προὔβαλόμην ἐγὼ 300
 πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ὅσον ἦν ἀνθρωπίνῳ λογισμῷ δυνατόν,
 καὶ τούτοις ἐτείχισα τὴν χώραν, οὐχὶ τὸν κύκλον* τοῦ
 Πειραιῶς οὐδὲ τοῦ ἄστεως. οὐδέ γ' ἠττήθην ἐγὼ τοῖς
 λογισμοῖς Φιλίππου, πολλοῦ γε καὶ δεῖ, οὐδὲ ταῖς παρα-
 σκευαῖς, ἀλλ' οἱ τῶν συμμάχων στρατηγοὶ καὶ αἱ δυνά-
 μεις τῇ τύχῃ. τίνες αἱ τούτων ἀποδείξεις; ἐναργεῖς καὶ
 φανεραί. σκοπεῖτε δέ.

Τί χρῆν τὸν εὖνουν πολίτην ποιεῖν, τί τὸν μετὰ πᾶ- 301

ὅτι τὰς τάφρους τὰς περὶ τὰ τεί-
 χη καλῶς ἐτάφρευσε, θαυμάζω
 σου. τοῦ γὰρ ταῦτ' ἐξεργασθῆναι
 καλῶς τὸ γεγενῆσθαι τούτων αἴ-
 τιον μείζω κατηγορίαν ἔχει· οὐ
 γὰρ περιχαρὰ κώσαντα χρὴ τὰ τεί-
 χη οὐδὲ τὰς δημοσίας ταφὰς ἀνε-
 λόντα τὸν ὁρθῶς πεπολιτευμένον
 δωρεὰς αἰτεῖν, ἀλλ' ἀγαθοῦ τινος
 αἴτιον γεγεννημένον τῇ πόλει. Ue-
 ber μου s. oben zu §. 28. — οὐ
 λίθοις ἐτείχισα] Vgl. [Demad.] frgm.
 §. 2 τὸν ἡσύχιον βίον, ᾧ τὴν Ἀττι-
 κὴν ἐτείχισα, τοὺς ὅρους τῆς χώ-
 ρας περιβαλὼν οὐ λίθοις, ἀλλὰ τῇ
 τῆς πόλεως ἀσφαλείᾳ, und den
 Spruch Lykurgs b. Plut. Lyk. 19
 οὐκ ἂν εἴη ἀτείχιστος πόλις, ἅτις
 ἀνδρείοις καὶ οὐ πλίνθοις ἐστε-
 φάνωται. — πλίνθοις] Aus Lehm-
 ziegeln war die ganze östliche Hälfte
 der Stadtmauer Athens aufgeführt,
 und daraus ist es zu erklären, dass
 dieselbe jetzt spurlos verschwunden
 ist. Vitruv. 2, 8 *nonnullis civita-
 tibus et publica opera et privata,
 domos etiam regias e latere struc-
 tas licet videre, et primum Athenis
 murum, qui spectat Hymettum mon-*

tem et Pentelensem. — ναῦς καὶ
 πολλοὺς ἵππους] S. zu §. 33. —
 τούτων, der Athenen. — ἀμυνομέ-
 νους, substantivisch, wie Isokr. 8,
 139 πολλοὺς ἔξομεν τοὺς ἐτοίμως
 καὶ προθύμως συναγωνιζομένους
 ἡμῖν. Lyk. g. Leokr. §. 54 ἐλαχίσ-
 τους ἔξετε τοὺς ὑπὲρ ὑμῶν αὐτῶν
 κινδυνεύοντας.

300. τὸν κύκλον — τοῦ ἄστεως,
 als den Theil des Landes, welcher
 durch die Festungswerke einge-
 schlossen war (vgl. Thuk 2, 13),
 im Gegens. zu τὴν χώραν. — οἱ
 τῶν συμμάχων στρατηγοὶ] Die
 Athenen dachten anders, indem sie
 ihren Feldherrn Lysikles, der in
 dem letzten Kampfe nebst Chares
 und Stratokles (Aesch. 3, 143) den
 Oberbefehl geführt, von Lykurgos
 des Verraths angeklagt, zum Tode
 verurtheilten. Diod. 16, 85. 86.
 Von den Anführern der Bundesge-
 nossen sind nur die Thebaner Thea-
 genes, Plut. Alex. 12, und Proxenos
 bekannt, letzterer als Führer des bei
 Amphissa von Philipp geschlagenen
 Söldnerheeres, Deinarch. 1, 74.

σης προνοίας καὶ προθυμίας καὶ δικαιοσύνης ὑπὲρ τῆς πατρίδος πολιτευόμενον; οὐκ ἐκ μὲν θαλάττης τὴν Εὐβοίαν προβαλέσθαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ἐκ δὲ τῆς μεσογείας τὴν Βοιωτίαν, ἐκ δὲ τῶν πρὸς Πελοπόννησον τόπων τοὺς ὁμόρους ταύτη; οὐ τὴν σιτοπομπίαν, ὅπως παρὰ πᾶσαν φιλίαν ἄχρι τοῦ Πειραιῶς κοιμισθήσεται, προῖδέσθαι; 302 καὶ τὰ μὲν σῶσαι τῶν ὑπαρχόντων ἐκπέμποντα βοηθείας καὶ λέγοντα καὶ γράφοντα τοιαῦτα, τὴν Προκόννησον, τὴν Χερρόνησον, τὴν Τένεδον, τὰ δ' ὅπως οἰκεῖα καὶ σύμμαχ' ὑπάρξει πρᾶξαι, τὸ Βυζάντιον, τὴν Ἀβυδον, τὴν Εὐβοίαν; καὶ τῶν μὲν τοῖς ἐχθροῖς ὑπαρχουσῶν δυνάμεων τὰς μεγίστας ἀφελεῖν, ὧν δ' ἐνέλειπε τῇ πόλει, ταῦτα προσθεῖναι; ταῦτα τοίνυν ἅπαντα πέπρακται τοῖς ἐμοῖς ψηφίσμασι καὶ τοῖς ἐμοῖς πολιτεύμασιν, ἃ καὶ βεβουλευμένα, 303 ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐὰν ἄνευ φθόρου τις βούληται σκοπεῖν, ὁρθῶς εὐρήσει καὶ πεπραγμένα πάσῃ δικαιοσύνῃ, καὶ τὸν ἐκάστου καιρὸν οὐ παρεθέντ' οὐδ' ἀγνοηθέντ' οὐδὲ προεθέντ' ὑπ' ἐμοῦ, καὶ ὅς' εἰς ἑνὸς ἀνδρὸς δύναμιν καὶ λογισμὸν ἦκεν, οὐδὲν ἐλλειφθέν. εἰ δ' ἢ δαί-

301. Εὐβοίαν — Βοιωτίαν] Vgl. oben §. 229 f. — τοὺς ὁμόρους ταύτη, Megara, Korinth, Achaja. — τὴν σιτοπομπίαν — προῖδέσθαι, wie 54, 17 τὰς ἀναγκαίας προφάσεις, ὅπως μὴ μείζους γίνωνται, προείδοντο. Ueber die Getreidezufuhr §. 87. 241. παρὰ πᾶσαν φιλίαν, näml. χώραν, lauter befreundetes Land entlang, auf sicherer Strasse.

302. Προκόννησον, Insel in der Propontis, noch Ol. 104, 3. 362. mit den Athenern verbündet, wo sie deren Hülfe gegen Kyzikos ansprach. D. 50, 5. Nach Paus. 8, 46, 4 ward sie dem Staate der letzteren einverleibt. — Χερρόνησον] Vgl. oben §. 80. — Τένεδον, Insel an der Küste von Troas, wichtig für Athen wegen ihrer den Eingang in den Hellespont beherrschenden Lage.

Ol. 104, 4. 361. war sie noch im Besitz der Athener, D. 50, 53 f., und von einem zu Gunsten der Tenedier gefassten Beschlusse spricht ders. 58, 35. — Βυζάντιον] S. oben §. 87. — Ἀβυδον, Stadt am schmalsten Theile des Hellespont auf der asiatischen Seite. Abydos stand fortwährend in einem feindlichen Verhältnisse zu Athen. D. 23, 158. vgl. das. 202. — τὴν Εὐβοίαν] Die Erwähnung Euböas §. 301 scheint nicht hinreichend hier diesen Zusatz zu verdächtigen. Vgl. oben §. 71. 79. — ἐνέλειπε, unpersönlich, wie b. Plat. Ges. 5, 740^c οἷς ἂν τῆς γενέσεως ἐλλείπη τῶν πολιτῶν u. 8, 844^b εἰ — ἐλλείπει τῶν ἀναγκαίων πωμάτων.

303. ἦκεν, ankam. Vgl. 19, 30 ὅσα τῆς Φωκῆων σωτηρίας ἐπὶ τὴν πρεσβείαν ἦκε. — ὅς', auf

μονός τινος ἢ τύχης ἰσχύς ἢ στρατηγῶν φανλότης ἢ τῶν
 προδιδόντων τὰς πόλεις ὑμῶν κακία ἢ πάντα ταῦτ'
 ἐλυμαίνετο* τοῖς ὅλοις, ἕως ἀνέτρεψαν, τί Δημοσθένης
 ἀδικεῖ; εἰ δ' οἷος ἐγὼ παρ' ὑμῖν κατὰ τὴν ἐμᾶυτοῦ τάξιν, 304
 εἷς ἐν ἑκάστη τῶν Ἑλληνίδων πόλεων ἀνὴρ ἐγένετο, μᾶλ-
 λον δ' εἰ ἐν' ἄνδρα μόνον Θετταλία καὶ ἐν' ἄνδρ' Ἀρ-
 καδία ταῦτ' ἀφρονοῦντ' ἔσχεν ἐμοί, οὐδένες οὔτε τῶν ἔξω
 Πυλῶν Ἑλλήνων οὔτε τῶν εἴσω τοῖς παροῦσι κακοῖς ἐκέ-
 χρηντ' ἄν, ἀλλὰ πάντες ἂν ὄντες ἐλεύθεροι καὶ αὐτόνο- 305
 μοι μετὰ πάσης ἀδείας ἀσφαλῶς ἐν εὐδαιμονίᾳ τὰς ἐαυ-
 τῶν ὥκουν πατρίδας, τῶν τοσοῦτων καὶ τοιούτων ἀγαθῶν
 ὑμῖν καὶ τοῖς ἄλλοις Ἀθηναίοις ἔχοντες χάριν δι' ἐμέ.
 ἵνα δ' εἰδῇθ' ὅτι πολλῶ τοῖς λόγοις ἐλάττωσι χρῶμαι τῶν
 ἔργων, εὐλαβούμενος τὸν φθόνον, λέγε μοι ταυτὶ καὶ ἀνά-
 γνωθι λαβών.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

Ταῦτα καὶ τοιαῦτα πράττειν, Αἰσχίνη, τὸν καλὸν 306
 καὶ ἀγαθὸν πολίτην δεῖ, ὧν κατορθουμένων μὲν μεγίστοις
 ἀναμφισβητήτως ὑπῆρχεν εἶναι καὶ τὸ δικαίως προσῆν,
 ὥς ἑτέρως δὲ συμβάντων τὸ γοῦν εὐδοκιμεῖν περίεστι καὶ
 τὸ μηδένα μέμφασθαι τὴν πόλιν μηδὲ τὴν προαίρεσιν αὐ-
 τῆς, ἀλλὰ τὴν τύχην κακίζειν τὴν οὕτω τὰ πράγματα κρί-
 νασαν, οὐ μὰ Δί' οὐκ ἀποστάντα τῶν συμφερόντων τῇ 307

das collective οὐδὲν zu beziehen.
 — στρατηγῶν, irgendwelcher. —
 ἀνέτρεψαν] Die vorher genannten
 Kategorien sind nicht nur in ihrer
 Gesamtwirkung, sondern auch
 jede als einzeln wirkend vorgestellt.

304. Θετταλία — Ἀρκαδία] s. zu
 §. 63. 64. — οὐδένες — ἐκέχρηντ'
 ἄν nach Cobet st. οὐδεῖς — ἐκέχρηντ'
 ἄν, nicht weil οὐδένες (wie 5, 5.
 19, 66) auf ganze Staaten bezogen
 an sich nothwendig wäre (s. zu §.
 23), sondern weil Σ wirklich ἐκέ-
 χρηντ' hat. — τ. ἔξω Πυλῶν — τ.
 εἴσω] Pylä giebt keine politische
 Grenzscheide, sondern ist als geo-
 graphischer Mittelpunkt gedacht

zwischen der südlichen Spitze des
 Peloponnes und etwa Byzanz als
 nördlichstem Puncte der von Grie-
 chen bewohnten Strecke, auf welche
 jene Ereignisse von Einfluss waren.

306. μεγίστοις, durch ein vor-
 schwebendes ἡμῖν attrahirt. — τὸ
 δικαίως, näml. μεγίστους εἶναι:
 und überdies mit Recht. — ὥς ἑτέ-
 ρως] S. ob. §. 85.

307. οὐ μὰ Δί' —, enthält den
 Gegensatz zu ταῦτα — δεῖ §. 306.
 οὐκ hebt die vorhergehende Nega-
 tion nicht auf, sondern wiederholt
 dieselbe mit Nachdruck, wie 9, 31
 ἀλλ' οὐχ ὑπὲρ Φιλίππου καὶ ὧν
 ἐκεῖνος πράττει νῦν, οὐχ οὕτως

πόλει, μισθώσαντα δ' αὐτὸν τοῖς ἐναντίοις, τοὺς ὑπὲρ
 τῶν ἐχθρῶν καιροὺς ἀντὶ τῶν τῆς πατρίδος θεραπεύειν,
 οὐδὲ τὸν μὲν πράγματ' ἄξια τῆς πόλεως ὑποστάντα λέ-
 γειν καὶ γράφειν καὶ μένειν ἐπὶ τούτων βασκαίνειν, ἂν δέ
 τις ἰδίᾳ τι λυπήσῃ, τοῦτο μεμνήσθαι καὶ τηρεῖν, οὐδέ γ'
 ἡσυχίαν ἄγειν ἄδικον καὶ ὑπουλον,* ὃ σὺ ποιεῖς πολλάκις.
 308 ἔστι γάρ, ἔστιν ἡσυχία δικαία καὶ συμφέρουσα τῇ πόλει,
 ἣν οἱ πολλοὶ τῶν πολιτῶν ὑμεῖς ἀπλῶς ἄγετε. ἀλλ' οὐ
 ταύτην οὗτος ἄγει τὴν ἡσυχίαν, πολλοῦ γε καὶ δεῖ, ἀλλ'
 ἀποστάς, ὅταν αὐτῷ δόξῃ, τῆς πολιτείας (πολλάκις δὲ
 δοκεῖ) φυλάττει, πηνίκ' ἔσεσθε μεστοὶ τοῦ συνεχῶς λέγον-
 τος ἢ παρὰ τῆς τύχης τι συμβέβηκεν ἐναντίωμ' ἢ ἄλλο
 τι δύσκολον γέγονε (πολλὰ δὲ τὰν θρώπινα). εἶτ' ἐπὶ τούτῳ
 τῷ καιρῷ ῥήτωρ ἐξαίφνης ἐκ τῆς ἡσυχίας ὥσπερ πνεῦμ'
 ἐφάνη, καὶ πεφωνασκηκῶς καὶ συνειλεχῶς ῥήματα καὶ λό-
 γους συνείρει τούτους σαφῶς καὶ ἀπνευστί, ὄνησιν μὲν
 οὐδεμίαν φέροντας οὐδ' ἀγαθοῦ κτήσιν οὐδενός, συμφορὰν
 309 δὲ τῷ τυχόντι τῶν πολιτῶν καὶ κοινὴν αἰσχύνην· καίτοι
 ταύτης τῆς μελέτης καὶ τῆς ἐπιμελείας, Αἰσχίνη, εἶπερ
 ἐκ ψυχῆς δικαίας ἐγίγνετο καὶ τὰ τῆς πατρίδος συμφέ-
 ροντα προηρημένης, τοὺς καρποὺς ἔδει γενναίους καὶ κα-
 λοὺς καὶ πᾶσιν ὠφελίμους εἶναι, συμμαχίας πόλεων, πό-
 ρους χρημάτων, ἐμπορίου κατασκευήν, νόμων συμφερόντων

ἔχουσιν. 19, 285 οὐ μὰ Δί' οὐχὶ
 τῶν ὑμετέρων παίδων, ὅπως ἔσον-
 ται σῶφρονες, προορῶν. — μέ-
 νειν, hängt wie λέγειν und γράφειν
 von ὑποστάντα ab, obwohl man μέ-
 νοντ' erwartet. Auf eben diesem
 Gefühl beruht das in einigen Mss.
 hinter τούτων eingeschaltete προε-
 λόμενον.

308. ἔστι γάρ, ἔστιν u. s. w.
 Gerichtet gegen Aesch. 3, 215 οὕτω
 γάρ ἔστιν, ὡς ἔοικε, δεινὸς δη-
 μιουργὸς λόγων, ὥστε οὐκ ἀπόχρη
 αὐτῷ, εἴ τι πεπολίτευμαι παρ'
 ὑμῖν ἐγὼ ἢ εἴ τινες δημηγορίας
 εἴρηκα, τούτων κατηγορεῖν, ἀλλὰ

καὶ τὴν ἡσυχίαν μου τοῦ βίου
 διαβάλλει καὶ τῆς σιωπῆς μου κα-
 τηγορεῖ, ἵνα μηδεὶς αὐτῷ τόπος
 ἀσυκοφάντητος παραλείπεται u.
 s. w. — ἐφάνη — συνείρει] Der
 Aorist bezeichnet das plötzliche,
 vorübergehende, wenn auch öftere
 Erscheinen, das Präsens das jedes-
 malige Gebahren dabei. — ῥήματα
 καὶ λόγους, Worte und Redensarten.
 Vgl. 20, 101. — σαφῶς καὶ ἀπνευ-
 στί] Vgl. zu §. 259.

309. ἐμπορίου κατασκευήν, Vor-
 theile für den Handel durch Er-
 werbung eines auswärtigen Stapel-
 platzes.

θέσεις, τοῖς ἀποδειχθεῖσιν ἐχθροῖς ἐναντιώματα. τούτων 310
 γὰρ ἀπάντων ἦν ἐν τοῖς ἄνω χρόνοις ἐξέτασις, καὶ ἔδω-
 κεν ὁ παρελθὼν χρόνος πολλὰς ἀποδείξεις ἀνδρὶ καλῷ τε
 καὶ ἀγαθῷ, ἐν οἷς οὐδαμοῦ σὺ φανήσῃ γεγονώς, οὐ πρῶτος,
 οὐ δεύτερος, οὐ τρίτος, οὐ τέταρτος, οὐ πέμπτος, οὐχ
 ἕκτος, οὐχ ὁποσποσοῦν, οὐκ οὖν ἐπὶ γ' οἷς ἡ πατρις ἡν- 311
 ξάνετο. τίς γὰρ συμμαχία σοῦ πράξαντος γέγονε τῇ πό-
 λει; τίς δὲ βοήθεια ἢ κτήσις εὐνοίας ἢ δόξης; τίς δὲ
 πρεσβεία, τίς διακονία, δι' ἣν ἡ πόλις ἐντιμοτέρα; τί
 τῶν οἰκείων ἢ τῶν Ἑλληνικῶν καὶ ξενικῶν, οἷς ἐπέστης,
 ἐπηνώρθωται; ποῖαι τριήρεις; ποῖα βέλη; ποῖοι νεώσοι-
 κοι; τίς ἐπισκευὴ τειχῶν; ποῖον ἵππικόν; τί τῶν ἀπάν-
 των σὺ χρήσιμος εἶ; τίς ἢ τοῖς εὐπόροις ἢ τοῖς ἀπόροις
 πολιτικὴ καὶ κοινὴ βοήθεια χρημάτων; οὐδεμία. ἀλλ' ὥ 312
 τᾶν, εἰ μηδὲν τούτων, εὐνοιά γε καὶ προθυμία. ποῦ;
 πότε; ὅστις, ὥ πάντων ἀδικώτατε, οὐδ' ὅθ' ἅπαντες, ὅσοι
 πώποτ' ἐφθέγγαντ' ἐπὶ τοῦ βήματος, εἰς σωτηρίαν ἐπε-

310. τούτων — ἐξέτασις, dies Alles diente zur Prüfung, war der Prüfstein für patriotische Gesinnung. Den ἄνω χρόνοις als der Zeit vom Anbeginn der Demokratie wird der παρελθὼν χρόνος als die jüngst vergangene, in welche die politische Thätigkeit des A. fällt, entgegengestellt. — ἀποδείξεις, Gelegenheiten sich zu zeigen. — ἐν οἷς, ist aus dem vorhergehenden collectiven Singular durch ἀνδράσι καλοῖς καὶ ἀγαθοῖς zu vervollständigen. Vgl. 8, 41 ἐάν ποτε συμβῇ τι πταῖσμα, ἃ πολλὰ γένοιτ' ἂν ἀνθρώπῳ. Lys. 1, 32 γυναικα, ἐφ' αἵσπερ. — οὐ πρῶτος — ὁποσποσοῦν, wie die Megarer nach dem Orakelspruch beim Schol. z. Theokr. 14, 48 ὑμεῖς δ', ὥ Μεγαρεῖς, οὔτε τρίτοι οὔτε τέταρτοι οὔτε δυωδέκατοι οὔτ' ἐν λόγῳ οὔτ' ἐν ἀριθμῷ. — οὐκ οὖν ἐπὶ γ' οἷς, wenigstens nicht bei den Gelegenheiten, nicht da wo—.

311. τίς γὰρ συμμαχία u. s. w. Die Parallele hierzu, die D. still-

schweigend zieht, ergiebt sich, soweit sie ihn selbst betrifft, aus dem bisher Gesagten von selbst. — ποῖαι τριήρεις; ποῖα βέλη; ποῖοι νεώσοικοι; näml. γεγονόσιν. Hierin leuchtete Allen als Muster Lykurgos vor, von dem es in dem Volksbeschlusse hinter d. Leben d. zehn R. p. 852^c heisst: χειροτονηθεὶς δ' ἐπὶ τὴν τοῦ πολέμου παρασκευὴν ὅπλα μὲν πολλὰ καὶ βελῶν μυριάδας πέντε (als Munition) ἀνήνεγκεν εἰς τὴν ἀκρόπολιν, τετρακοσίας δὲ τριήρεις πλωίμους κατεσκεύασε, τὰς μὲν ἐπισκευάσας, τὰς δ' ἐξ ἀρχῆς ναυπηγησάμενος, πρὸς δὲ τούτοις ἡμίεργα παραλαβὼν τοὺς τε νεωσοίκους καὶ τὴν σκευοθήκην καὶ τὸ θέατρον τὸ Διονυσιακὸν ἐξεργάσατο καὶ ἐπετέλεσε. — τίς ἢ — χρημάτων, durch eine bessere und richtigere Vertheilung der Lasten, wie z. B. Dem. im anderen Falle durch sein trierarchisches Gesetz (§. 102 ff.) gethan.

312. ὅθ' — ἐπεδίδοσαν, gleich

δίδοσαν, καὶ τὸ τελευταῖον Ἀριστόνικος τὸ συνειλεγμένον εἰς τὴν ἐπιτιμίαν, οὐδὲ τότε οὔτε παρῆλθες οὔτ' ἐπέδωκας οὐδέν, οὐκ ἀπορῶν, πῶς γάρ; ὅς γε κεκληρονόμηκας μὲν τῶν Φίλωνος τοῦ κηδεστοῦ χρημάτων πλειόνων ἢ πέντε ταλάντων, διτάλαντον δ' εἶχες ἔρανον δωρεὰν παρὰ τῶν ἡγεμόνων τῶν συμμοριῶν, ἐφ' οἷς ἐλυμήνω τὸν τριηραρχικὸν νόμον. ἀλλ' ἵνα μὴ λόγον ἐκ λόγου λέγων τοῦ παρόντος ἐμαυτὸν ἐκκρούσω, παραλείψω ταῦτα. ἀλλ' ὅτι γ' οὐχὶ δι' ἔνδειαν οὐκ ἐπέδωκας, ἐκ τούτων δῆλον, ἀλλὰ φυλάττων τὸ μηδὲν ἐναντίον γενέσθαι παρὰ σοῦ τούτοις, οἷς ἅπαντα πολιτεύει. ἐν τίσιν οὖν σὺ νεανίας καὶ πηνίκα λαμπρός; ἢνίχ' ἂν κατὰ τούτων τι δέῃ, ἐν τούτοις λαμ-

nach der Schlacht bei Chäroneia (ob. §. 171. 248) u. wieder nach der Einnahme Thebens durch Alexander Ol. 111, 2. 335 (D. 34, 38), worauf A. Schäfer Dem. 3, 125 den Fall des Aristonikos bezieht. — Ἀριστόνικος — ἐπιτιμίαν] Doch wohl der Anagyrasier §. 83, wiewohl aus Plut. Dem. 28 auch ein Marathonier dieses Namens bekannt ist, den Antipater nebst Hypereides hinrichten liess. εἰς τὴν ἐπιτιμίαν, = εἰς τὴν τῆς ἐπιτιμίας ἀνάληψιν, vgl. zu §. 288. Ar. war als insolventer Staatsschuldner in Atimie verfallen und hatte eine Collecte eröffnet, um durch Zurückerstattung der schuldigen Summe wieder in den Genuss der bürgerlichen Rechte einzutreten. — Φίλωνος] Des Philodemos aus Päania Sohn u. Schwager des Aeschines, der ihn 2, 150 f. seiner Mannhaftigkeit wegen lobt. τῶν χρημάτων ist partitiver Genitiv und πλειόνων mit ταλάντων zu verbinden. Vgl. 19, 84 μετὰ πλειόνων ἢ διακοσίων ταλάντων. — διτάλαντον — νόμον] Als D. sich nicht bewegen liess von seinem trierarchischen Gesetze abzugehen (s. §. 103), thaten sich die Reichsten, auf welche dadurch die Hauptlast kam, zusammen und gewannen durch ein Geschenk (D. nennt dieses ἔρανος

mit Rücksicht auf die Art des Aufbringens durch gemeinschaftliche Beisteuer: mit den ἔρανοι als den zu Athen bestehenden Hülfsvereinen hat dies nichts gemein) den Aeschines, um dagegen zu manövriren. Indess kann nach §. 107 dieser Angriff erst nach der Beendigung des Kriegs mit Philippos erfolgt sein (A. Schäfer Dem. 2, 493 f.). In welcher Weise aber Aesch. das Gesetz verhunzt, ist unbekannt. Doch schmäh't er dasselbe 3, 222.

313. νεανίας — λαμπρός, wo hast du dich thatkräftig gezeigt, dich brav gehalten, und wann dein Licht leuchten lassen? Vgl. Arist. Wesp. 1334 καὶ σφόδρ' εἰ νεανίας. D. oben §. 136. 21, 131 οὐ γὰρ ἡγεῖτο λαμπρὸν οὐδὲ νεανικόν. 54, 35 καὶ ταῦτα τὰ λαμπρὰ καὶ νεανικά ἐστὶν αὐτῶν. 3, 32 μέγα καὶ νεανικὸν φρόνημα. Hier indess kann λαμπρός auch auf die Stimme gemünzt sein; mindestens ist kein Grund mit Cobet ἐν τίσιν οὖν σὺ νεανικός καὶ πηνίκα; zu schreiben. — ἢνίχ' — δέῃ] So Σ pr. m.: die übrigen Mss. ergänzen εἰπεῖν hinter ἂν. Dindorf schreibt ἢνίχ' ἂν κατὰ τούτων δέῃ, wenn es gegen diese da gilt. — τούτων bezieht sich auf das versammelte Volk. — ἐν τούτοις, wie §. 277. — λαμπροφω-

προφωνότατος, μνημονικώτατος, ὑποκριτῆς ἄριστος, τραγικὸς Θεοκρίνης.

Εἶτα τῶν πρότερον γεγενημένων ἀγαθῶν ἀνδρῶν μέ- 314
μνησαι. καὶ καλῶς ποιεῖς. οὐ μέντοι δίκαιόν ἐστιν, ἄν-
δρες Ἀθηναῖοι, τὴν πρὸς τοὺς τετελευτηκότας εὐνοίαν
ὑπάρχουσαν προλαβόντα* παρ' ὑμῶν πρὸς ἐκείνους ἐξε-
τάζειν καὶ παραβάλλειν ἐμὲ τὸν νῦν ζῶντα μεθ' ὑμῶν.
τίς γὰρ οὐκ οἶδε τῶν πάντων, ὅτι τοῖς μὲν ζῶσι πᾶσιν 315
ὑπεστί τις ἢ πλείων ἢ ἐλάττων φθόνος, τοὺς τεθνεώτας
δ' οὐδὲ τῶν ἐχθρῶν οὐδεὶς ἔτι μισεῖ; οὕτως οὖν ἐχόντων
τούτων τῇ φύσει, πρὸς τοὺς πρὸ ἑμαυτοῦ νῦν ἐγὼ κρίνω-
μαι καὶ θεωρῶμαι; μηδαμῶς. οὔτε γὰρ δίκαιον οὔτ' ἴσον,
Αἰσχίνη, ἀλλὰ πρὸς σὲ καὶ ἄλλον εἴ τινα βούλει τῶν
ταῦτά σοι προηρημένων καὶ ζώντων. καὶ κεῖνο σκόπει. 316
πότερον κάλλιον καὶ ἄμεινον τῇ πόλει, διὰ τὰς τῶν πρό-
τερον εὐεργεσίας, οὓσας ὑπερμεγέθεις, οὐ μὲν οὖν εἴποι
τις ἂν ἡλίκας, τὰς ἐπὶ τὸν παρόντα βίον γιγνομένας εἰς
ἀχαριστίαν καὶ προπηλακισμόν ἄγειν, ἢ πᾶσιν, ὅσοι τι
μετ' εὐνοίας πράττουσι, τῆς τούτων τιμῆς καὶ φιλανθρω-
πίας μετεῖναι; καὶ μὴν εἰ καὶ τοῦτ' ἄρα δεῖ μ' εἰπεῖν, 317
ἢ μὲν ἐμὴ πολιτεία καὶ προαίρεσις, ἂν τις ὁρθῶς σκοπῇ,

νότατος] S. zu §. 259. — τραγικὸς Θεοκρίνης] βούλεται λέγειν αὐτὸν συκοφάντην, ἐπειδὴ ὁ Θεοκρίνης τοιοῦτος. — τὸν γοῦν πάλαι μὲν ὑποκριτὴν τραγικόν, ὕστερον δὲ συκοφάντην εἰκότως ὠνόμασε τραγικόν Θεοκρίνην. Harp.

314. μέμνησαι] Aesch. 3, 178 ff. — οὐ μέντοι — ὑμῶν] Vgl. [Cic.] in Sall 2, 5 *neque me cum iis conferri decet, qui iam decesserunt, omnique odio carent et invidia, sed cum iis, qui mecum una in republica versati sunt.*

315. τίς γὰρ — μισεῖ] Thuk. 2, 45. τὸν γὰρ οὐκ ὄντα ἅπας εἰωθεν ἐπαινεῖν. — φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον, τὸ δὲ μὴ ἐμποδῶν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται. Vgl. Tac. dial. d.

or. 18 *vitio malignitatis humanae vetera semper in laude, praesentia in fastidio esse.* Vell. 2, 92 *naturaliter audita visis laudamus libentius et praesentia invidia, praeterita veneratione prosequimur.*

316. ἐπὶ τὸν παρόντα βίον] βίος als Inbegriff der Lebenden, die jetzige Generation, das gegenwärtige Zeitalter. ἐπὶ dürfte sich in dieser Verbindung kaum rechtfertigen lassen und dafür Schäfers Vermuthung περὶ zu empfehlen sein. Funkh. dagegen hält ἐπὶ fest u. versteht Wohlthaten, die für die jetzt lebende Generation berechnet sind und ihr zu Gute kommen (Jbb. f. Phil. Bd. 77, 320). — τιμῆς, activ: Anerkennung.

ταῖς τῶν τότε ἐπαινουμένων ἀνδρῶν ὁμοία καὶ ταῦτὰ βου-
 λομένη φανήσεται, ἡ δὲ σὴ ταῖς τῶν τοιούτους τότε
 συκοφαντούντων· δῆλον γὰρ ὅτι καὶ κατ' ἐκείνους ἦσαν
 τινες, οἱ διασύροντες τοὺς ὄντας τότε, τοὺς δὲ πρότερον
 γεγενημένους ἐπήνουν, βάσκανον πρᾶγμα καὶ ταῦτὸ ποι-
 318 οῦντες σοί. εἶτα λέγεις ὥς οὐδὲν ὁμοιός εἰμι ἐκείνοις ἐγώ;
 σὺ δ' ὁμοιος, Αἰσχίνη, ὁ δ' ἀδελφὸς ὁ σός; ἄλλος δέ τις
 τῶν νῦν ῥητόρων; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐδένα φημί. ἀλλὰ πρὸς
 τοὺς ζῶντας, ὃ χρηστέ, ἵνα μηδὲν ἄλλ' εἴπω, τὸν ζῶντ'
 ἐξέταζε καὶ τοὺς καθ' αὐτόν, ὥσπερ τᾶλλα πάντα, τοὺς
 319 *ποιητάς, τοὺς χορούς, τοὺς ἀγωνιστάς. ὁ Φιλάμμων
 οὐχ ὅτι Γλαύκου τοῦ Καρυστίου καὶ τινων ἐτέρων πρότε-
 ρον γεγενημένων ἀθλητῶν ἀσθενέστερος ἦν, ἀστεφάνωτος
 ἐκ τῆς Ὀλυμπίας ἀπῆει, ἀλλ' ὅτι τῶν εἰσελθόντων πρὸς
 αὐτὸν ἄριστ' ἐμάχετο, ἐστεφανοῦτο καὶ νικῶν ἀνηγορεύ-
 ετο. καὶ σὺ πρὸς τοὺς νῦν ὄρα με ῥήτορας, πρὸς σαυ-

317. τότε ἐπαινουμένων, der damals, als sie lebten, in hohem Rufe stehenden. — οἱ διασύροντες — ἐπήνουν] οἱ διασύροντες haben die meisten Mss., auch Σ: das anormale δὲ veranlasste die zur Vulgata gewordene Correctur οἱ διέσυρον μὲν. Die Part. δὲ dient zur Hebung des Gegensatzes einzelner Begriffe (hier τοὺς ὄντας τότε u. τοὺς πρότερον γεγενημένους) auch nach Participien, welche erst durch das nachfolgende Verb. fin. ihre Beziehung erhalten. Vgl. Xen. Mem. 3, 7, 8 θαυμάζω σου, εἰ ἐκείνους ῥαδίως χειρούμενος, τούτοις δὲ μηδένα τρόπον οἷει δυνήσεσθαι προσενεχθῆναι.

318. ἀδελφός] Aeschines hatte zwei Brüder, einen älteren, Philochares, und einen jüngeren, Aphobetos, von denen der erstere im Kriegs-, der letztere im Staatsdienste sich hervorthat. Aesch. 2, 149. D. 19, 237. Vgl. A. Schäfer Dem. 1, 204ff. Vermuthlich meint D. hier den letzteren. — ἵνα μηδὲν ἄλλ'

εἴπω, näml. als ὃ χρηστέ, um mich mit diesem Prädicat zu begnügen. Mit derselben Ironie hiess oben §. 89 die ganze Partei der Makedonisten οἱ χρηστοί. — τᾶλλα πάντα] s. Krüger Spr. §. 43, 4, 15. Verst. ἐξεταστέον. Die hinzugefügten Fälle, welche alle dem Kreise des Bühnenswesens angehören, sollen die Sache nicht erschöpfen, sondern nur durch Beispiele erläutern.

319. ὁ Φιλάμμων — ἀνηγορεύετο] Ueber die erst von hier entlehnte Stelle bei Aesch. 3, 189 s. d. Einl. S. 10. Philammon, dessen Persönlichkeit der Redner als eine bekannte voraussetzt, war jedesfalls ein Athener und sein Sieg wird in die jüngste Vergangenheit gefallen sein. Glaukos von Karystos in Euböa als Beispiel eines gewaltigen Faustkämpfers: er siegte zu Olympia Ol. 75 und nach Paus. 6, 10, 3 zweimal in den Pythien, achtmal in den Nemeen und eben so oft in den Isthmien. — ὄρα, = θεώρει §. 315. ἐξέταζε §. 318. —

τόν, πρὸς ὄντινα βούλει τῶν ἀπάντων· οὐδέν' ἐξίσταμαι.
 ὦν, ὅτε μὲν τῇ πόλει τὰ βέλτισθ' ἐλέσθαι παρῆν, ἐφα- 320
 μίλλου τῆς εἰς τὴν πατρίδ' εὐνοίας ἐν κοινῷ πᾶσι κει-
 μένης, ἐγὼ κράτιστα λέγων ἐφαινόμην, καὶ τοῖς ἐμοῖς καὶ
 ψηφίσμασι καὶ νόμοις καὶ πρεσβείαις ἅπαντα διωκεῖτο,
 ὑμῶν δ' οὐδεὶς ἦν οὐδαμοῦ, πλὴν εἰ τούτοις ἐπηρεάσαι
 τι δέοι· ἐπειδὴ δ' ἂ μήποτ' ὥφελε συνέβη, καὶ οὐκέτι
 συμβούλων, ἀλλὰ τῶν τοῖς ἐπιταπτομένοις ὑπηρετούντων
 καὶ τῶν κατὰ τῆς πατρίδος μισθαρνεῖν ἐτοίμων καὶ τῶν
 κολακεύειν ἕτερον βουλομένων ἐξέτασις ἦν, τηνικαῦτα σὺ
 καὶ τούτων ἕκαστος ἐν τάξει καὶ μέγας καὶ λαμπρὸς ἵπ-
 ποτρόφος, ἐγὼ δ' ἄσθενής, ὁμολογῶ, ἀλλ' εὖνους μᾶλλον
 ὑμῶν τουτοισί. δύο δ', ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν φύσει μέ- 321
 τριον πολίτην ἔχειν δεῖ (οὕτω γάρ μοι περὶ ἑμαντοῦ λέ-
 γοντι ἀνεπιφθονώτατον εἰπεῖν), ἐν μὲν ταῖς ἐξουσίαις τὴν
 τοῦ γενναίου καὶ τοῦ πρωτείου τῇ πόλει προαίρεσιν δια-
 φυλάττειν, ἐν παντὶ δὲ καιρῷ καὶ πράξει τὴν εὖνοιαν·
 τούτου γὰρ ἡ φύσις κυρία, τοῦ δύνασθαι δὲ καὶ ἰσχύειν
 ἕτερα. ταύτην τοίνυν παρ' ἐμοὶ μεμενηκυῖαν εὐρήσεθ'
 ἀπλῶς. ὁρᾶτε δέ. οὐκ ἐξαιτούμενος, οὐκ ἀμφικτυονικᾶς 322

οὐδέν' ἐξίσταμαι] Den Accusativ, der nach Σ für den gewöhnlicheren Dativ hergestellt ist, gebraucht D. auch 20, 10. 22, 76. 24, 184. 32, 32.

320. τούτοις, den Athenern. — ἐξέτασις, vom Militärischen übertragen, Musterung, Verlesung: ἐν τάξει setzt das Bild fort. Den Beleg für die Sache giebt das dem Ph. verliehene ath. Bürgerrecht (Plut. Dem. 22) u. das ihm zu Athen errichtete Standbild (Paus. 1, 9, 4). Weiter noch ging man in der Vergötterung Alexanders (Arrian. 1, 1, 3). — ἵπποτρόφος] Es scheint hierin eine versteckte Beziehung auf das Gebahren des Aeschines in jener Zeit zu liegen. Das Wort wird eben so wohl von dem gebraucht, der sich ein Pferd zum Dienst, als von dem, welcher dergleichen zu seinem Vergnügen oder zu den Rennkämpfen

hielt. Das Halten von Pferden aber galt insgemein als ein Zeichen des Wohlstandes. Isokr. 16, 33, D. 42, 24. — ἐγὼ δ' ἄσθενής] ὑπότρομος und ἡμιθνής bei Aesch. 3, 159.

321. ἐν μὲν — διαφυλάττειν, zur Zeit der Macht, im Glücke, dem Staate die Rolle des Edelsinns und des Vorrangs bewahren, d. h. stets dahin wirken, dass der Staat seine hochherzige Gesinnung wahre und seiner Würde, seiner Stellung an der Spitze der übrigen Staaten nichts vergebe. — ταύτην, näml. τὴν εὖνοιαν.

322. ἐξαιτούμενος, von Alexander nach der Zerstörung Thebens. S. oben §. 41. — ἀμφικτυονικᾶς δίκας] Darauf bezieht sich auch Aesch. 3, 161 ὑμεῖς τοῦτον οὐ προὔδοτε οὐδ' εἰάσατε κριθῆναι ἐν τῷ τῶν Ἑλλήνων συνεδρίῳ.

δίκας ἐπαγόντων,* οὐκ ἀπειλούντων, οὐκ ἐπαγγελλομένων, οὐχὶ τοὺς καταράτους τούτους ὥσπερ θηρία μοι προσβαλλόντων, οὐδαμῶς ἐγὼ προδέδωκα τὴν εἰς ὑμᾶς εὐνοίαν. τὸ γὰρ ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς ὁρθὴν καὶ δικαίαν τὴν ὁδὸν τῆς πολιτείας εἰλόμην, τὰς τιμάς, τὰς δυναστείας, τὰς εὐδοξίας τὰς τῆς πατρίδος θεραπεύειν, ταύτας αὖξιν, μετὰ
 323 τούτων εἶναι. οὐκ ἐπὶ μὲν τοῖς ἑτέρων εὐτυχήμασι φαιδρὸς ἐγὼ καὶ γεγηθὼς κατὰ τὴν ἀγορὰν περιέρχομαι, τὴν δεξιὰν προτείνων καὶ εὐαγγελιζόμενος τούτοις, οὓς ἂν ἐκεῖσ' ἀπαγγέλλειν οἴωμαι, τῶν δὲ τῆς πόλεως ἀγαθῶν πεφρικῶς ἀκούω καὶ στένων καὶ κύπτων εἰς τὴν γῆν, ὥσπερ οἱ δυσσεβεῖς οὗτοι, οἳ τὴν μὲν πόλιν διασύρουν, ὥσπερ οὐχ αὐτοὺς διασύροντες, ὅταν τοῦτο ποιῶσιν, ἔξω δὲ βλέπουσι, καὶ ἐν οἷς ἀτυχησάντων τῶν Ἑλλήνων εὐτύχησεν ἕτερος, ταῦτ' ἐπαινοῦσι καὶ ὅπως τὸν ἅπαντα χρόνον μενεῖ φασὶ δεῖν τηρεῖν.

324 Μὴ δῆτ' ὧ πάντες θεοί, μηδεὶς ταῦθ' ὑμῶν ἐπινεύσειεν, ἀλλὰ μάλιστα μὲν καὶ τούτοις βελτίω τινὰ νοῦν καὶ φρένας ἐνθείητε, εἰ δ' ἄρ' ἔχουσιν ἀνιάτως, τούτους μὲν αὐτοὺς καθ' ἑαυτοὺς ἐξώλεις καὶ προώλεις ἐν γῇ καὶ θαλάττῃ ποιήσατε, ἡμῖν δὲ τοῖς λοιποῖς τὴν ταχίστην ἀπαλλαγὴν τῶν ἐπηρτημένων φόβων δότε καὶ σωτηρίαν ἀσφαλῆ.

Vermuthlich beabsichtigte Alexander dem D. so wie den übrigen Athenern, deren Auslieferung er begehrte, unter irgend welchem Vorwande durch den Amphiktyonenrath den Process machen zu lassen. Aehnliches scheint wieder nach der spartanischen Schilderhebung Ol. 112, 3. 330 im Werke gewesen zu sein. Aesch. 3, 254. Vgl. A. Schäfer Dem. 3, 198. — ἐπαγόντων und die folg. Participien sind von der makedonischen Faction zu verstehen. — οὐκ ἀπειλούντων fehlt im Σ pr. m., ist

aber als Stütze des folgenden Begriffs kaum entbehrlich. Vgl. zu §. 235.

323. ἑτέρων, der Feinde des Staates, der Makedonier. — ἐκεῖσε, dorthin, nach Makedonien. — φασὶ δεῖν τηρεῖν] Vgl. oben §. 89.

324. ὧ πάντες θεοί] Der Redner schliesst, wie er begonnen, mit einem Anruf an die Götter. — ἐξώλεις — ποιήσατε, rottet sie aus mit Stumpf und Stiel zu Wasser und Land. Wohl stehende Verwünschungsformel. Vgl. 19, 172 ἐξώλης ἀπολοῖμην καὶ προώλης.

(XX.) REDE GEGEN LEPTINES.

EINLEITUNG.

Ἀτέλεια ist Freiheit von Leistungen, welche jeder Staatsangehörige als solcher dem Staate schuldet. *Ipsa iure* besaßen dieselbe zu Athen alle diejenigen, welche weniger im Vermögen hatten als dass sie zu jenen Leistungen zugezogen werden konnten (*ἀναγκαία ἀτέλεια*, wie sie D. unten §. 19 nennt), Ehrenhalber ward sie um den Staat verdienten Männern und ihren Nachkommen ertheilt. Nicht von allen Leistungen jedoch ward diese Freiheit gewährt: nicht von denen, welche unmittelbar die Sicherung und Vertheidigung des Staates bezweckten, von der *εἰσφορά* oder Vermögensteuer, welche in vorkommenden Fällen zur Deckung der Kriegskosten erhoben wurde, und von der *τριηραρχία* oder der Ausrüstung und Führung eines Kriegsschiffs (§. 18), sondern nur einmal vom Zoll auf ein- und ausgehende Waaren, sodann und besonders von den sogenannten enkyklischen Leiturgien. Es waren dies gewisse officiële Handlungen, welche in einer bestimmten Reihenfolge von den Bürgern, auch hier die ärmeren abgerechnet, im Namen des Staates und unter Bestreitung der dazu erforderlichen Kosten aus eigenen Mitteln vollzogen wurden, wie die *χορηγία* oder Leitung der bei den verschiedenen Festen zur Aufführung kommenden scenischen und kyklischen Chöre, wobei dem Choregen oblag den Chor zusammenzubringen, unterrichten zu lassen, zu beköstigen und zu besolden, für den Festzug das erforderliche Costum an Kleidung, Kränzen

und andern Schmuck anzuschaffen u. dgl. m., die *γυμνασιαρχία* oder Besorgung des gymnischen Theils der Feste in ähnlicher Weise, die *ἐστιάσις* oder Speisung der Stammgenossen an gewissen Festen, die *ἀρχιθεωρία* oder Führung der Festgesandtschaften, durch welche der Staat sich bei den allgemeinen hellenischen Festen, wie zu Olympia, Delphoi u. s. w., repräsentiren liess, und einiges Andere von geringerer Bedeutung. Diese Einrichtung hatte den Zweck, in Ermangelung einer directen Besteuerung für einen Theil des öffentlichen Aufwandes, den zu decken die Einkünfte des Staates nicht völlig ausreichten, in entsprechender Weise aufzukommen. Der ebenso eitle, als patriotisch gesinnte Bürger Athens unterzog sich diesen Leistungen, die er als Ehrensache zu betrachten pflegte, um so bereitwilliger, da sie ihm Gelegenheit gaben, eine öffentliche Rolle zu spielen und sein Licht leuchten zu lassen vor den Leuten, obwohl dabei gar Mancher im Eifer durch möglichst glänzende Ausführung des ihm obliegenden Geschäfts die Anderen zu überbieten über seine Kräfte ging und sich zu Grunde richtete. Dergleichen Leiturgien hatten übrigens auch in ihrem Kreise die zu Athen ansässigen Fremden oder Metöken (§. 18).

Die Befreiung Einzelner von diesen Leistungen brachte dem Staate selbst keinen unmittelbaren Nachtheil; denn so gross auch immer die Zahl der Privilegirten sein mochte, immer blieb es Pflicht der Gemeinde aus ihrer Mitte alljährlich die nöthige Zahl von Unternehmern aufzubringen. Wohl aber lag in allzu häufiger Ertheilung der Immunität eine Beeinträchtigung der Leistungspflichtigen, weil in demselben Verhältniss, wie sich die Zahl der Leistenden minderte, auch die Last für die Einzelnen sich vermehrte, und diese erschien um so drückender, da die Atelie wohl meist den reicheren Bürgern verliehen wurde, denen überdies ein von ihrem Vermögen gebrachtes Opfer, welches der Staat mit jenem Privilegium belohnte, nicht einmal als ein grosses Verdienst angerechnet werden konnte, und auch die minder Begüterten durch Verleihung der Atelie in den Stand gesetzt wurden, bei bedeutender Ersparniss nach und nach ein hübsches Vermögen zu erwerben. Mit Rücksicht hierauf beantragte Leptines um Ol. 106, 1.356. ein Gesetz zur gänzlichen Abschaffung der Atelie, zu einer Zeit, wo jeder Vorschlag zur Hebung der in Folge des Bundesgenossenkrieges erschöpften Finanzen Athens (vgl. §. 24. f. 115) auf eine günstige Aufnahme beim Volke rechnen konnte. Der Antrag lautete nach den Anführungen des Demosthenes an verschiedenen Stellen seiner Rede etwa so: *Λεπτίνης εἶπεν, ὅπως*

ἂν οἱ πλουσιώτατοι λειτουργῶσι, μηδένα ἀτελῆ εἶναι μήτε τῶν πολιτῶν μήτε τῶν ἰσοτελῶν μήτε τῶν ξένων, ἀπλῶς μηδένα πλὴν τῶν ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος (§§. 29. 127f. 160), μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι τῷ δήμῳ τῶν ἐγκυκλίων λειτουργιῶν (§. 130) ἀτέλειαν δοῦναι μηδενί (§§. 2. 55. 160). ἔάν τις αἰτήσῃ, ἄτιμος ἔστω καὶ ἡ οὐσία δημοσία. — εἶναι δὲ καὶ ἐνδείξεις καὶ ἀπαγωγάς· ἔάν δὲ ἄλῳ, ἔνοχος ἔστω τῷ νόμῳ, ὃς κεῖται ἔάν τις ὀφείλων ἄρχῃ τῷ δημοσίῳ (§. 156). Diesen Antrag hatte Leptines beim Volke durchzusetzen gewusst, ohne irgend eine der beim Einbringen eines neuen Gesetzes vorgeschriebenen Formalitäten zu beobachten (§. 93 f.). Gleichwohl ist derselbe als Gesetz nie wirklich in Kraft getreten: denn überall erscheinen bei Demosthenes die ἀτελεῖς noch im förmlichen Besitze ihres Privilegiums, und ebenso wird wiederholt (§. 20. 139. 143) der Antrag als ein der Bestätigung bedürftiger und die Bestätigung desselben durch die Richter nur als möglicher Fall bezeichnet. Sofort nämlich, wie es scheint, nach der von Seiten des Volks vorläufig erfolgten Annahme trat gegen Leptines ein gewisser Bathippos mit einer Klage παρανόμων auf und diesem schlossen sich noch zwei andere Ungenannte als Mitkläger an. Die nächste Folge war die einstweilige Suspension des Gesetzes. Bathippos starb jedoch darüber hin und die beiden anderen Gegner wusste sich Leptines irgendwie vom Halse zu schaffen (§. 144 f.). So war ein Jahr verstrichen, für Leptines ein günstiger Umstand. Sein Gesetz zwar konnte, wie jedes andere, auch fernerhin als unzweckmässig zu jeder Zeit angegriffen werden, für ihn selbst jedoch war die Sache verjährt, persönlich war er nach Ablauf des Jahres nicht mehr für dasselbe verantwortlich. Die neue Klage, welche Ol. 106, 2. 355. erhoben wurde, galt daher nicht seiner Person, sondern lediglich der Sache des Gesetzes, und deshalb ist auch die Rede des Demosthenes nicht κατὰ Λεπτίνου, sondern πρὸς Λεπτίνην überschrieben. Die zweite Klage stellte des Bathippos Sohn Apsephion in Gemeinschaft mit Ktesippos, dem Sohne des Chabrias, an. Beide wählten als junge unerfahrene Leute nach attischem Gerichtsbrauch sich Rechtsbeistände, welche, während sie selbst nur einige Worte zur Einleitung sprachen, die Sache vor Gericht zu führen hatten. Apsephion wählte den Phormion (§. 51. 100. 159), welcher als Redner nicht weiter bekannt ist, Ktesippos den Demosthenes. In dieser Reihenfolge sprachen sie, so dass die vorliegende Rede eine sogenannte δευτερολογία ist, ein Umstand, welcher auf die ganze Anlage und Haltung der-

selben von wesentlichem Einflusse sein musste. Uebrigens ist der ganze Rechtshandel nicht, wie früher angenommen wurde, vor einer Commission von Nomotheten *), sondern vor einem gewöhnlichen heliastischen Gerichtshofe geführt worden.

Ueber den Ausgang des Processes giebt nur Dion Chrysost. 34, 128 die obwohl ganz glaubliche Nachricht, dass Leptines den Kürzeren gezogen habe und sein Gesetz durchgefallen sei. Folgende neuerdings zu Athen an der südlichen Burgmauer gefundene Inschrift

ΚΕΚ]ΡΟΠΙΣΠΑΙΔ[ΩΝΕΝΙΚΑ
ΚΤΗ]ΣΙΠΠΟΣΧΑΒΡ[ΙΟΥΕΧΟ
ΡΗΓΕΙ ΔΑ

hat man dagegen geltend gemacht, indem Ktesippos, auf welchen die Atelie seines Vaters übergegangen, falls das Gesetz des Leptines wirklich abgeworfen worden wäre, doch auch fernerhin im Genusse jener Freiheit geblieben und nicht genöthigt gewesen sein würde als Choreg aufzutreten. Genöthigt sicher nicht, wohl aber — die Identität beider Personen zugegeben, wiewohl der Ktesippos der Inschrift in Ermangelung eines jeden chronologischen Haltepunctes auch für den Vater des Feldherrn Chabrias genommen werden könnte — konnte er es freiwillig thun, und das ist einem Menschen, wie dieser Ktesippos war, von dessen verschwenderischem und lüderlichem Leben noch ganz andere Probchen überliefert werden (vgl. Athen. 4, 165 f. Plut. Phok. 7), als Handlung nicht des Patriotismus, sondern des Uebermuths leicht zuzutrauen. Dagegen erhält die Nachricht des Dion einen hohen Grad von Glaubwürdigkeit dadurch, dass nicht nur das Volk der Athener auch nachmals fortwährend von dem ihm durch Leptines streitig gemachten Rechte der Verleihung der Atelie Gebrauch machte, sondern auch allem Anschein nach das dem leptineischen von Seiten des Apsephion entgegengestellte Gesetz (§. 97 ff.), welches dem Volke dieses Recht ausdrücklich wahrte und nur der Verleihung an Unwürdige entgegenarbeitete, zu seiner Zeit wirklich in Kraft getreten ist. Denn vermuthlich war es eben dieses Gesetz, auf dessen Grund nach dem Tode des Eubulos die Fortdauer der demselben verliehenen Privilegien von Hypereides in Frage gestellt wurde (A. Schäfer Dem. 1, 191).

*) Von der Unstatthaftigkeit dieser Annahme haben mich Schömann's dagegen aufgestellte Gründe (Opusc. acad. vol. 1. p. 237 ff.) vollkommen überzeugt.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ
ΑΤΕΛΕΙΑΣ ΠΡΟΣ ΛΕΠΤΙΝΗΝ.

XX. p. 457. R.

Ἄνδρες δικασταί, μάλιστα μὲν εἵνεκα τοῦ νομίζειν συμφέρειν τῇ πόλει λελύσθαι τὸν νόμον, εἶτα καὶ τοῦ παιδὸς εἵνεκα τοῦ Χαβρίου ὡμολόγησα τούτοις ὡς ἂν οἷός τ' ὦ συνερεῖν. ἔστι δ' οὐκ ἄδηλον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ', ὅτι Λεπτίνης, κἂν τις ἄλλος ὑπὲρ τοῦ νόμου λέγῃ, δίκαιον μὲν οὐδὲν ἔρεῖ περὶ αὐτοῦ, φήσει δ' ἀναξίους τινὰς ἀνθρώπους εὐρομένους ἀτέλειαν ἐκδεδυκέναι τὰς λειτουργίας, καὶ τούτῳ πλείστῳ χρήσεται τῷ λόγῳ. ἐγὼ δ' 2 ὅτι μὲν τινῶν κατηγοροῦντα πάντας ἀφαιρεῖσθαι τὴν δω-

1. Der Mangel eines Proömiums im gewöhnlichen Stil erklärt sich daraus, dass die Rede sich unmittelbar an die des ersten Sprechers anschliesst. — λελύσθαι, wie §. 28, im Praet. vom sofortigen Beseitigen, indem dasselbe, obgleich noch bevorstehend, doch als so gut wie schon geschehen, als unabweislich betrachtet wird. — τοῦ παιδὸς τοῦ Χαβρίου] Auffallend ist, dass D. diesen immer so und nicht mit seinem Namen Ktesippos nennt. Als Grund nimmt Athen. 4, 166^b den üblen Ruf an, in welchem derselbe stand (vgl. die Einl.): allein damals kann Kt. noch kein vollendeter Wüstling gewesen sein, da er beim Tode seines Vaters, der kaum drei Jahre vorher bei der

Blokade von Chios Ol. 105, 4. 357. erfolgte, noch nicht volljährig war (§. 82 ἐν ὀρφανίᾳ τέθραπται). Vielmehr sucht D. durch den gefeierten Namen des Vaters die Sympathie der Richter für den noch unbedeutenden und jenen völlig unbekannten jungen Menschen zu erwecken. Auch warum sich D. des Kt. angenommen, hat man ergründen wollen: man wollte wissen, er habe um die Wittwe des Chabrias gefreit. Plut. Dem. 15. — τούτοις — συνερεῖν, dem Ktesippos und Apsephion. — τις ἄλλος, einer der Staatsanwälte §. 146. — φήσει — τῷ λόγῳ] Vgl. §. 7. 38. 56. 85. 88. 101. 104. 131 ff. 137. 164.

2. ἀφαιρεῖσθαι im Med. fast durchgängig in dieser Rede, wie

ρεὰν τῶν ἀδίκων ἐστὶν ἐάσω. καὶ γὰρ εἴρηται τρόπον τινὰ καὶ ὑφ' ὑμῶν ἴσως γινώσκεται· ἀλλ' ἐκεῖν' ἂν ἐροίμην ἡδέως αὐτόν, τίνας εἶνεκ', εἰ τὰ μάλιστα μὴ τινές, ἀλλὰ πάντες ἦσαν ἀνάξιοι, τῶν αὐτῶν ἡξίωσεν ὑμᾶς τε καὶ τούτους. ἐν μὲν γὰρ τῷ γράψαι „μηδένα εἶναι ἀτελεῖ“ τοὺς ἔχοντας ἀφείλετο τὴν ἀτέλειαν, ἐν δὲ τῷ προσγράψαι „μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι δοῦναι“ ὑμᾶς τὸ δοῦναι ὑμῖν ἐξεῖναι. οὐ γὰρ ἐκεῖνό γ' ἔνεστιν εἰπεῖν, ὥς τὸν αὐτόν τρόπον, ὅνπερ οὓς ἔχοντας ἀφείλετο τὴν δωρεὰν ἀναξίους ἐνόμιζεν, οὕτω καὶ τὸν δῆμον ἀνάξιον ἡγεῖτο κύριον εἶναι τοῦ δοῦναι, ἐὰν τῷ βούληται. ἀλλὰ νῆ Δί' ἐκεῖν' ἂν ἴσως εἴποι πρὸς ταῦτα, ὅτι διὰ τὸ * ῥαδίως ἐξαπατᾶσθαι τὸν δῆμον, διὰ τοῦθ' οὕτως ἔθηκε τὸν νόμον. τί οὖν κωλύει πάντ' ἀφηρῆσθαι καὶ ὅλως τὴν πολιτείαν ὑμᾶς κατὰ τοῦτον τὸν λόγον; οὐ γὰρ ἔστιν ἐφ' ὅτου τοῦτ' οὐ πεπόνθατε τῶν πάντων, ἀλλὰ καὶ ψηφίσματα πολλὰ πολ-
 3 λάκις ἐξαπατηθέντες κεχειροτονήκατε, καὶ συμμάχους ἤδη τινὰς ἥττους ἀντὶ κρειπτόνων ἐπείσθηθ' ἐλέσθαι, καὶ ὅλως

§§. 4. 8. 17. 18. 23. 25. 29. 34 u. s. w. Vgl. zu §. 66. — τῶν ἀδίκων, als Neutrum, wie §. 16 τῶν καλῶν ἐστι, 65 τῶν αἰσχύ-
 στων ἐστί, 135 ἐν τι τῶν αἰσχυρῶν ἐστι. — εἴρηται, durch den ersten Sprecher. — ἴσως, voraussetzend, wohl, sicherlich, wie §. 16. 64. 73. 75. 105. 121. 161. Aehnlich das lat. *fortasse*, wie bei Hor. Sat. 1, 6, 98. — τὰ μάλιστα] S. zu 18, 95. — οὓς ἔχοντας] So ist st. des hdschr. τοὺς ἔχοντας gebessert, und dies ist jedesfalls eine leichtere Aushülfe als ἐνόμιζεν mit einigen Mss. in νομίζων zu verwandeln oder ἀφείλετο zu tilgen, was zwar im Σ gestrichen ist (angeblich von erster Hand, was zu beweisen wäre), aber doch von dem Schreiber der Hdschr. in seinem Original gelesen wurde.

3. οὐ γὰρ — πάντων] Dass das Volk der Athener durch die Macht

des Augenblicks sich zu mancher Unbesonnenheit hinreissen, überhaupt mehr durch Leidenschaft als durch ruhige Ueberlegung sich leiten und daher von seinen Führern sich bethören und zu Parteizwecken missbrauchen liess, dazu giebt die Geschichte die Belege. Das Bewusstsein dieser Schwäche spricht sich am deutlichsten in dem Bedürfniss aus, als bes. Kategorie unter den Staatsverbrechen die ἀπάτησις τοῦ δήμου aufzustellen, s. unten §. 100. Dazu Eupolis b. Ath. 10, 425^b ὡ πόλις, πόλις, ὥς εὐτυχῆς εἰ μᾶλλον ἢ καλῶς φρονεῖς. Arist. Wolk. 588 φασὶ γὰρ δυσβουλίαν τῇδε τῇ πόλει προσεῖναι, ταῦτα μέντοι τοὺς θεοὺς ἄτ' ἂν ὑμεῖς ἐξαμάρτητ', ἐπὶ τὸ βέλτιον τρέπειν. — συμμάχους — ἐλέσθαι] Unter Umständen, selbst vom rein politischen Standpunct aus, doch sehr lobenswerth und jedesfalls ritterlich. Vgl.

ἐν οἷμαι πολλοῖς οἷς πράττετε καὶ τοιοῦτόν τι συμβαίνειν ἀνάγκη. ἄρ' οὖν θησόμεθα νόμον διὰ ταῦτα, μηδὲ τὸ 4 λοιπὸν ἐξεῖναι τῇ βουλῇ μηδὲ τῷ δήμῳ μήτε προβουλεύειν μήτε χειροτονεῖν μηδέν; ἐγὼ μὲν οὐκ οἷμαι· οὐ γάρ ἐσμεν ἀφαιρεθῆναι δίκαιοι περὶ ὧν ἂν ἐξαπατηθῶμεν, ἀλλὰ διδαχθῆναι πῶς τοῦτο μὴ πεισόμεθα, καὶ θέσθαι νόμον οὐχ ὅς ἀφαιρήσεται τὸ κυρίους ἡμᾶς εἶναι, ἀλλὰ δι' οὗ τὸν ἐξαπατῶντα τιμωρησόμεθα.

Εἰ τοίνυν τις ἐάσας ταῦτ' αὐτὸ καθ' αὐτὸ ἐξετάσειε, 5 πότερόν ποτε λυσιτελέστερόν ἐστι κυρίους μὲν ὑμᾶς εἶναι τῆς δωρεᾶς, ἐξαπατηθέντας δέ τι καὶ φάυλῳ τινὶ δοῦναι, ἢ διὰ τοῦ παντελῶς ἀκύρους γενέσθαι μηδ' ἂν ἄξιόν τιν' εἰδῆτ' ἐξεῖναι τιμῆσαι, εὗροιτ' ἂν μᾶλλον ἐκεῖνο λυσιτελοῦν. διὰ τί; ὅτι ἐκ μὲν τοῦ πλείονος ἢ προσήκει τιμᾶν πολλοὺς εὖ ποιεῖν προκαλεῖσθ' ὑμᾶς, ἐκ δὲ τοῦ μηδενὶ μηδέν, μηδ' ἂν ἄξιος ἦ, διδόναι πάντας ἀπείρξετε τοῦ φιλοτιμεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτῳ καὶ δι' ἐκεῖνο, ὅτι οἱ μὲν 6 ἀνάξιόν τινα τιμήσαντες εὐηθείας τινὰ δόξαν ἔχοιεν ἂν, οἱ δὲ τοὺς ἀγαθόν τι ποιοῦντας ἑαυτοὺς μὴ τοῖς ὁμοίοις ἀμειβόμενοι *κακίας. ὅσῳ δὴ κρεῖττον εὐήθη δοκεῖν ἢ πονηρὸν εἶναι, τοσοῦτῳ λῦσαι τὸν νόμον κάλλιον ἢ θέσθαι.

Οὐ τοίνυν ἔμοιγ' οὐδ' ἐκεῖν' εὖλογον, ὧ ἄνδρες Ἀθη- 7 ναῖοι, σκοπούμενῳ φαίνεται, καταμεμφομένον τινὰς ἐπὶ ταῖς ὑπαρχούσαις δωρεαῖς τοὺς χρησίμους ὄντας τῶν τιμῶν ἀποστερεῖν. εἰ γὰρ ὑπαρχουσῶν τούτων φαῦλοι καὶ ἀνάξιοί τινες κατὰ τὸν τούτων λόγον εἰσὶ, τί χρὴ προσδοκᾶν ἔσεσθαι τόθ', ὅταν παντελῶς μηδὲ πλεόν μελλῇ μηδέν εἶναι τοῖς χρηστοῖς οὓσιν;

Isokr. 4, 53 mit der Anm. von Rauchenstein. — ἐν οἷμαι πολλοῖς, wie 54, 38 οἱ γὰρ οἷμαι βέλτιστοι. — πολλοῖς ist nicht unbestimmte Menge, sondern Vielheit an sich: = bei der Masse von Geschäften.

4. προβουλεύειν] S. zu 18, 169.

5. ἐξαπατηθέντας δέ τι, wie 8, 63 πόσ' ἐξηπάτησθε. 23, 117 ἐξαπατῶντων τι τῶν Λακεδαιμο-

νίων.

6. δι' ἐκεῖνο, näml. εὗροιτ' ἂν μᾶλλον ἐκεῖνο λυσιτελοῦν. — δοκεῖν — εἶναι sind nicht einander entgegengesetzt, sondern zu verbinden: = εὐήθη ἢ πονηρὸν εἶναι δοκεῖν. Umgekehrt §. 25 τό γε πιστοῖς εἶναι καὶ βεβαίοις δοκεῖν διαμεῖναι.

7. τούτων, des Leptines und

- 8 Ἔτι τοίνυν ὑμᾶς κἀκεῖν' ἐνθυμεῖσθαι δεῖ, ὅτι ἐκ τῶν
 νῦν ὑπαρχόντων νόμων καὶ πάλαι κυρίων, οὓς οὐδ' αὐτὸς
 οὗτος ἀντεῖποι ἂν μὴ οὐχὶ καλῶς ἔχειν, ἐνιαυτὸν διαλι-
 πὼν ἕκαστος λειτουργεῖ, ὥστε τὸν ἡμισὺν ἔστ' ἀτελὴς τοῦ
 χρόνου. εἴθ' ἥς πᾶσι μέτεστι τὸ ἡμισυ, καὶ τοῖς μηδ'
 ὀτιοῦν ἀγαθὸν πεποιηκόσιν ὑμᾶς, ταύτης τοὺς εὖ ποιή-
 σαντας, ἃ προστεθείκαμεν αὐτοῖς, ταῦτ' ἀφελώμεθα; μη-
 9 δαμῶς· οὔτε γὰρ ἄλλως καλὸν οὔθ' ὑμῖν πρέπον. πῶς
 γὰρ οὐκ αἰσχρόν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ μὲν τὴν ἀγο-
 ρὰν ἀψευδεῖν νόμον γεγράφθαι, ἐφ' οἷς οὐδέν ἐστι δημο-
 σία βλάβος, εἴ τις ψεύδεται, ἐν δὲ τῷ κοινῷ μὴ χρῆσθαι
 τῷ νόμῳ τούτῳ τὴν πόλιν τὴν αὐτὴν ἐπιτάξασαν τοῖς
 ιδιώταις, ἀλλὰ τοὺς ἀγαθὸν τι πεποιηκότας ἐξαπατῆσαι,
 10 καὶ ταῦτ' οὐ μικρὰν ζημίαν ὀφλήσειν μέλλουσιν; οὐ γὰρ
 εἰ μὴ χρήματ' ἀπόλλυτε μόνον σκεπτέον, ἀλλ' εἰ καὶ δό-
 ξαν χρηστήν, περὶ ἥς μᾶλλον σπουδάζετ' ἢ περὶ χρημά-

Consorten. — ὅταν — οὖσιν, wenn die wackeren Bürger, ich will nicht sagen nach Verdienst gewürdigt werden, aber auch nicht einmal einen Vortheil, irgend etwas vor den schlechten voraushaben sollen.

8. οὐδ' — ἀντεῖποι ἂν μὴ οὐχὶ καλῶς ἔχειν] Vgl. §. 88 und Krüger Spr. §. 67, 13, 7. — τὸν ἡμισυν] S. zu 18, 27. — εἴθ' — ἀφελώμεθα] Diese Argumentation ist darauf berechnet, das Geschenk der Atelie als unerheblich erscheinen zu lassen. Da Einer nicht zwei Jahre hinter einander zur Leistung einer Leiturgie verpflichtet ist, sondern nur ein Jahr ums andere zugezogen werden darf, so ist Jeder schon an und für sich zur Hälfte frei: die Atelie ist sonach nur als eine Zugabe der anderen Hälfte zu betrachten. — ἥς, näml. τῆς ἀτελείας, was in dem vorhergehenden ἀτελὴς gegeben ist. Vgl. unten §. 129. Aehnlich Thuk. 2, 45 εἰ δέ με δεῖ καὶ γυναικείας τι ἀρετῆς, ὅσαι νῦν ἐν χηρείᾳ ἔσονται, μνη-

σθῆναι.

9. ἀψευδεῖν, ehrlich zu handeln, als Inhalt des νόμος (wie §. 96. 102), dessen Handhabung den Agoranomen oblag. ἡ ἀγορά, sonst der Sitz des öffentlichen Lebens, ist im Gegensatz zu τὸ κοινὸν hier als Mittelpunkt des Handels- und Privatverkehrs zu fassen.

10. εἰ μὴ — εἰ καὶ —, beides mit besonderer Beziehung auf die Aufhebung der Atelie gedacht, wobei allerdings der Staat keinen baaren Verlust, wohl aber eine Einbusse an seinem guten Rufe zu befürchten hatte. — περὶ ἥς μᾶλλον — διετέλουν] Vgl. 22, 76 καὶ οὐδ' ἐκεῖν' εἶδεν, ὅτι πρὸς μὲν χρημάτων κτήσιν οὐδὲ πώποθ' ὁ δῆμος ἐσπούδασε, πρὸς δὲ δόξης ὥς οὐδὲ πρὸς ἐν τῶν ἄλλων. τεκμήριον δέ· χρήματα μὲν γὰρ πλεῖστα τῶν Ἑλλήνων ποτὲ σχὼν ἅπανθ' ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσεν, εἰσφέρων δ' ἐκ τῶν ἰδίων οὐδένα κίνδυνον ὑπὲρ δόξης ἐξέστη. ἀφ' ὧν κτήματ' ἀθάνατ' αὐτῷ

των, καὶ οὐ μόνον ὑμεῖς, ἀλλὰ καὶ οἱ πρόγονοι. τεκμήριον δέ· χρήματα μὲν γὰρ πλεῖστά ποτε κτησάμενοι πάνθ' *ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσαν, ὑπὲρ δὲ δόξης οὐδένα πώποτε κίνδυνον ἐξέστησαν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἰδίας οὐσίας προσαναλίσκοντες διετέλουν. νῦν τοίνυν οὗτος ὁ νόμος ταύτην ἀντὶ καλῆς αἰσχρὰν τῇ πόλει περιάπτει, καὶ οὔτε τῶν προγόνων οὐδ' ὑμῶν ἀξίαν. τρία γὰρ τὰ μέγιστ' ὀνειδῆ κτᾶται, φθονερούς, ἀπίστους, ἀχαρίστους εἶναι δοκεῖν.

Ὅτι τοίνυν οὐδ' ἐστὶν ὅλως, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 11 τοῦ ἥθους τοῦ ὑμετέρου κύριον ποιῆσαι τοιοῦτον νόμον, καὶ τοῦτο πειράσομαι δεῖξαι διὰ βραχέων, ἐν τι τῶν πρότερον πεπραγμένων τῇ πόλει διεξελθόν. λέγονται χρήμαθ' οἱ τριάκοντα δανείσασθαι παρὰ Λακεδαιμονίων ἐπὶ τοὺς ἐν Πειραιεῖ. ἐπειδὴ δ' ἡ πόλις εἰς ἐν ἦλθε καὶ τὰ πράγματ' ἐκεῖνα κατέστη, πρέσβεις πέμψαντες οἱ Λακε-

περίεστι, τὰ μὲν τῶν ἔργων ἡ μνήμη, τὰ δὲ τῶν ἀναθημάτων τῶν ἐπ' ἐκείνοις σταθέντων τὸ κάλλος, προπύλαια ταῦτα, ὁ παρθενῶν, στοαί, νεώσοικοι u. s. w. Unter χρήματα ist vorzugsweise der von Perikles aufgesammelte und grossentheils wenigstens auf öffentliche Anlagen und Prachtbauten (ὑπὲρ φιλοτιμίας) verwendete Schatz zu verstehen: den Rest desselben verschlangen die vier ersten Jahre des pelop. Krieges, und von da an wurden die Kriegskosten durch Contribution, εἰσφορά, gedeckt. Thuk. 3, 19. Ueber den Acc. κίνδυνον s. zu 18, 319. — ἀλλὰ καὶ, einfach steigernd, daher ohne vorherg. οὐ μόνον. vgl. 23, 49 οὐκ — ἀλλ' οὐδὲ. — ταύτην, näml. δόξαν.

11. λέγονται] Die Redner leiten gern hist. Thatsachen, auch wenn sie einer nicht sehr fernen Vergangenheit angehören, mit einem λέγεται, ἀκούω, πυνθάνομαι ein und stellen dieselben als Tradition dar, nicht als ob sie für minder unterrichtet gelten wollten, sondern zumeist um sich den Schein der Un-

parteilichkeit, hin und wieder wohl auch das Recht zu wahren, die Thatsachen in ihrer Weise darstellen zu dürfen, ohne zugleich für unbedingte Richtigkeit der Darstellung eintreten zu müssen. Vgl. unten §. 73. 91. 161. und 9, 48. 21, 113. 22, 52. 23, 116. 24, 154. Ueber die Sache selbst Lys. 30, 22. Plut. Lys. 21. vorz. Isokr. 7, 68 δανεισαμένων τῶν ἐν ἄστει μεινάντων ἑκατὸν τάλαντα παρὰ Λακεδαιμονίων εἰς τὴν πολιορκίαν τῶν τὸν Πειραιᾶ κατασχόντων, ἐκκλησίας γενομένης περὶ ἀποδόσεως τῶν χρημάτων, καὶ λεγόντων πολλῶν ὡς δίκαιόν ἐστι διαλύειν τὰ πρὸς Λακεδαιμονίους μὴ τοὺς πολιορκουμένους, ἀλλὰ τοὺς δανεισαμένους, ἔδοξε τῷ δήμῳ κοινὴν ποιήσασθαι τὴν ἀπόδοσιν. — ἐπὶ τοὺς ἐν Πειραιεῖ] Vgl. zu 18, 288 und unten §. 90. — εἰς ἐν ἦλθε] ἀντὶ τοῦ ὁμονόησεν. Harpokr. — κατέστη, von der Rückkehr einer in Bewegung gerathenen Masse in den Zustand der Ruhe und Ordnung: beigelegt, wieder geordnet waren. Lys. 13,

- 12 δαιμόνιοι τὰ χρήματα ταῦτ' ἀπῆτουν. λόγων δὲ γιγνομένων, καὶ τῶν μὲν τοὺς δανεισαμένους ἀποδοῦναι κελευόντων, τοὺς ἐξ ἄστεως, τῶν δὲ τοῦτο πρῶτον ὑπάρξαι τῆς ὁμονοίας σημεῖον ἀξιούντων, κοινῇ διαλῦσαι τὰ χρήματα, φασὶ τὸν δῆμον ἐλέσθαι συνεισενεγκεῖν αὐτὸν καὶ μετασχεῖν τῆς δαπάνης, ὥστε μὴ λῦσαι τῶν ὁμολογημένων μηδέν. πῶς οὖν οὐ δεινόν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ τότε μὲν τοῖς ἡδίκηκόσιν ὑμᾶς ὑπὲρ τοῦ μὴ ψεύσασθαι τὰ χρήματ' εἰσφέρειν ἡθελήσατε, νῦν δ' ἐξὸν ὑμῖν ἄνευ δαπάνης τὰ δίκαια ποιῆσαι τοῖς εὐεργέταις, λύσασι τὸν νόμον, ψεύδεσθαι μᾶλλον αἰρήσεσθε; ἐγὼ μὲν οὐκ ἀξιῶ.
- 13 Τὸ μὲν τοίνυν τῆς πόλεως ἦθος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ἐπ' ἄλλων πολλῶν καὶ ἐφ' ὧν εἶπον ἴδοι τις ἂν τοιοῦτον, *ἀψευδὲς καὶ χρηστόν, οὐ τὸ λυσιτελέστατον πρὸς ἀργύριον σκοποῦν, ἀλλὰ τί καὶ καλὸν προᾶξαι· τὸ δὲ τοῦ θέντος τὸν νόμον τὰ μὲν ἄλλ' ἐγὼγ' οὐκ οἶδα, οὐδὲ λέγω φλαῦρον οὐδὲν οὐδὲ σύνοιδα, ἐκ δὲ τοῦ νόμου σκοπῶν
- 14 εὐρίσκω πολὺ τούτου κεχωρισμένον. φημὶ τοίνυν ἐγὼ κάλλιον εἶναι τοῦτον ὑμῖν ἀκολουθῆσαι περὶ τοῦ λῦσαι τὸν νόμον ἢ ὑμᾶς τούτῳ περὶ τοῦ θέσθαι, καὶ λυσιτελέ-

25 ἕως τὰ πράγματα κατασταίη.

12. λόγων γιγνομένων, in der Volksversammlung. — τῶν μὲν = τῶν ἐν Πειραιεῖ, die Volkspartei, die vom Peiräeus aus das Befreiungswerk unternommen, τῶν δὲ = τῶν ἐξ ἄστεως (in dieser Bedeutung stets ohne den Artikel), die oligarchische Faction. τοὺς ἐξ ἄστεως sieht indess einem erklärenden Zusatz sehr ähnlich. — συνεισενεγκεῖν — εἰσφέρειν] Wohl in der Form einer regelmässigen Eisphora, wo Jeder nach Massgabe seines Vermögens steuerte. — τῶν ὁμολογημένων, dessen, worüber beide Parteien sich geeinigt hatten, der als Grundlage der neuen Ordnung der Dinge erlassenen Amnestie. — ὥστε] Vgl. 18, 104. — εἰ ἡθελήσατε, ihr, das Volk, als Abstractum, als mo-

ralische Person. Vgl. 18, 249. — λύσασι τὸν νόμον, an ὑμῖνgeschlossen: durch Aufhebung des Gesetzes. — ἐγὼ μὲν οὐκ ἀξιῶ, ich kann das nicht gut heissen. Vgl. Lys. 7, 23. 19, 45.

13. τοιοῦτον] ὅν will Cobet hinzugefügt wissen. Doch s. 18, 10 ἵστε με τοιοῦτον u. so öfter. Vgl. Krüger Spr. §. 55, 4, 4. — τί καὶ καλὸν προᾶξαι] καὶ drückt aus, dass die Athener zwar nicht unempfindlich gegen baaren Gewinn seien, diesen aber nicht zum einzigen Massstab ihrer Handlungen machen, sondern einen solchen Vortheil nur verfolgen, wenn die Sache, um die es sich handelt, zugleich ehrenhaft ist. — τὸ τοῦ θέντος, näml. ἡθός. — τούτου = τοῦ ἡθούς τῆς πόλεως.

στερον εἶναι καὶ ὑμῖν καὶ τοῦτω τὴν πόλιν πεπεικέναι Λεπτίνην ὅμοιον αὐτῇ γενέσθαι δοκεῖν ἢ αὐτὴν ὑπὸ τούτου πεπεῖσθαι ὁμοίαν εἶναι τούτῳ. οὐδὲ γὰρ εἰ πάνν χρηστός ἐσθ', ὥς ἐμοῦ γ' ἔνεκ' ἐστω, βελτίων ἐστὶ τῆς πόλεως τὸ ἥθος.

Νομίζω τοίνυν ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες δικασταί, ἄμεινον ἂν 15 περὶ τοῦ παρόντος βουλευσασθαι, εἰ καὶ κεῖνο μάθοιτε, ὅτι ὧ μόνῳ μείζους εἰσὶν αἱ παρὰ τῶν δήμων δωρεαὶ τῶν παρὰ τῶν ἄλλων πολιτειῶν διδομένων, καὶ τοῦτ' ἀναιρεῖται νῦν τῷ νόμῳ. τῇ μὲν γὰρ χρεία τῇ τῶν εὐρισκομένων τὰς δωρεὰς οἱ τύραννοι καὶ οἱ τὰς ὀλιγαρχίας ἔχοντες μάλιστα δύνανται τιμᾶν· πλούσιον γάρ, ὃν ἂν βούλωνται, παραχρῆμ' ἐποίησαν· τῇ δὲ τιμῇ καὶ τῇ βεβαιότητι τὰς παρὰ τῶν δήμων δωρεὰς εὐρήσεται οὐσας βελτίους. τό τε γὰρ μὴ μετ' αἰσχύνῃς ὥς κολακεύοντα 16 λαμβάνειν, ἀλλ' ἐν ἰσηγορίᾳ δοκοῦντ' ἄξιόν τινος εἶναι τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστὶ, τό θ' ὑπὸ τῶν ὁμοίων ἐκόντων θαυμάζεσθαι τοῦ παρὰ τοῦ δεσπότου λαμβάνειν ὅτι οὖν κρεῖττον εἶναι δοκεῖ. παρὰ μὲν γὰρ ἐκείνοις μείζων ἐστὶν ὁ τοῦ μέλλοντος φόβος τῆς παρούσης χάριτος, παρὰ δ' ὑμῖν ἀδεῶς, ἂν λάβῃ τις, ἔχειν ὑπῆρχε *τὸν γοῦν ἄλ-

14. δοκεῖν] Eine vollständige Bekehrung des L. prätendirt der Redner nicht, es ist für die gute Sache im vorliegenden Falle ausreichend, wenn nur der Schein gerettet wird.

15. παρὰ τῶν δήμων, von freien Gemeinden. π. τ. ἄλλων πολιτειῶν fasst die Repräsentanten der obersten Gewalt in anders organisirten Staaten in eins zusammen. — χρεία, durch materiellen, äusseren Vortheil. τιμᾶν als genereller Begriff des Beschenkens, Auszeichnens. Dagegen enthält das folgende τῇ δὲ τιμῇ im Gegens. zu τῇ μὲν χρεία den besonderen Begriff der wahren Ehre, des inneren Werthes. Der Aorist ἐποίησαν bezeichnet schon Dagewesenes und unter gleichen Umständen sich Wiederholendes.

16. μὴ — λαμβάνειν, wie es in tyrannisch und oligarchisch geordneten Staaten der Fall zu sein pflegt. — ἐν ἰσηγορίᾳ, in der Demokratie, wo es Jedem frei steht offen seine Meinung auszusprechen. — ὑπὸ τ. ὁμοίων ἐκόντων θαυμάζεσθαι, von Seinesgleichen aufrichtig, aus eigener freier Ueberzeugung anerkannt werden, im Gegensatz zu den beiden anderen Staatsformen, wo gewöhnlich der Verleihung von Auszeichnungen noch irgend ein besonderer Zweck zum Grunde liegt. — τὸν γοῦν ἄλλον χρόνον, bisher wenigstens, bis zu dem Zeitpunkte, wo L. sein Gesetz einbrachte. Vgl. 9, 11. 22. 57, 47. 49. Seltner von der Zukunft, wie Lys. 14, 4. Lyk. g. Leokr. §.

17 *λον χρόνον. ὁ τοίνυν τὴν πίστιν ἀφαιρῶν τῶν δωρεῶν νόμος οὗτος, ὃ μόνῳ κρείττους εἰσὶν αἱ παρ' ὑμῶν δωρεαί, τοῦτ' ἀφαιρεῖται. καίτοι τῶν ἀπασῶν ἧς ἂν τινος πολιτείας τὸ κομίζεσθαι τοὺς εὐνοὺς τοῖς καθεστῶσι χάριν ἂν ἐξέλῃς, οὐ μικρὰν φυλακὴν αὐτῶν ταύτην ἀφηρηκὼς ἔσει.*

18 *Τάχα τοίνυν ἴσως ἐκεῖνο λέγειν ἂν ἐπιχειρήσειε Λεπτίνης, ἀπάγων ὑμᾶς ἀπὸ τούτων, ὡς αἱ λειτουργίαι νῦν μὲν εἰς πένητας ἀνθρώπους ἔρχονται, ἐκ δὲ τοῦ νόμου τούτου λειτουργήσουσιν οἱ πλουσιώτατοι. ἔστι δὲ τοῦθ' οὕτως μὲν ἀκοῦσαι λόγον τιν' ἔχον· εἰ δέ τις αὐτὸ ἀκριβῶς ἐξετάσειε, ψεῦδος ἂν φανείη. εἰσὶ γὰρ δήπου παρ' ἡμῖν αἱ τε τῶν μετοίκων λειτουργίαι καὶ αἱ πολιτικαί, ὧν ἑκατέρων ἔστι τοῖς εὐρημένοις ἡ ἀτέλεια, ἣν οὗτος ἀφαιρεῖται. τῶν γὰρ εἰς τὸν πόλεμον καὶ τὴν σωτηρίαν τῆς πόλεως εἰσφορῶν καὶ τριηραρχιῶν ὁρθῶς καὶ δικαίως οὐδεὶς ἔστ' ἀτελής ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων, οὐδ' οὗς οὗτος*

79. Dem. 22, 3.

17. *ἧς ἂν τινος* — *χάριν ἂν ἐξέλῃς*, = *ἧς ἂν τινος πολιτείας τῶν ἀπασῶν ἐξέλῃς τὸ κομίζεσθαι χάριν τοὺς εὐνοὺς τοῖς καθεστῶσι*, wie auch immer der Staat beschaffen sein möge, in welchem man den Freunden der bestehenden Ordnung die Anerkennung ihrer Verdienste entzieht. Das zweite *ἂν* ist epianaleptisch. *αὐτῶν* geht auf das collective *ἧς ἂν τινος πολιτείας* zurück. *ταύτην* (= *τοῦτο*) im Genus an das Prädicat *φυλακὴν* angeschlossen, näml. *τὸ κομίζεσθαι τοὺς εὐνοὺς τοῖς καθεστῶσι χάριν*: so wird man hiermit eine nicht geringe Schutzwehr derselben (ihnen) entzogen haben.

18. *τάχα ἴσως*, wie 21, 191. — *ἔρχονται*, kommen an Arme. Der Ausdruck ist in so fern angemessen, als der Begriff des Herumgehens in der Reihe als wesentliches Merkmal von der Vorstellung der Leiturgien überhaupt unzer-

trennlich war. — *ἔστι* — *ἔχον*, es hat das etwas für sich, wenn man es nur so (*οὕτως* = obenhin) anhört. 19, 47 *ἀκοῦσαι μὲν γὰρ οὕτως παγκάλως ἔχει*. Ueber den absol. Inf. vgl. Krüger Spr. §. 55, 1, 3. und über das Partic. bei *ἔστιν* zu 2, 26. — *εἰσὶ γὰρ* — *οὐδεὶς ἔστ' ἀτελής*] S. die Finl. Uebri- gens gebraucht hier durchgängig D. das Wort *λειτουργίαι* von den ordentlichen oder enkyklischen Leistungen. Die Trierarchie gehört genau genommen ebenfalls zu den Leiturgien, bildet aber als ganz besonderen Bestimmungen unterworfen eine eigene Kategorie derselben. Der Redner stellt sie nicht als solche, sondern als eine auf demselben Motiv beruhende und von der Atelie ausgeschlossene Leistung mit der *εἰσφορά* oder Vermögenssteuer zusammen. *οὐδεὶς*, versteht sich, sofern er überhaupt dazu verpflichtet war. — *ἔγραψε*, näml. *εἶναι ἀτελεῖς*. — *τοὺς ἀφ' Ἀρμο-*

ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος. σκεψώ- 19
 μεθα δὴ, τίνας ἡμῖν εἰσποιεῖ. χορηγοὺς εἰς ἐκείνας τὰς
 λειτουργίας, καὶ πόσους, ἐὰν μὴ τούτῳ προσέχωμεν, ἀφή-
 σει. οἱ μὲν τοίνυν πλουσιώτατοι τριηραρχοῦντες ἀεὶ τῶν
 χορηγιῶν ἀτελεῖς ὑπάρχουσιν, οἱ δ' ἐλάττω τῶν ἱκανῶν
 κεκτημένοι, τὴν ἀναγκαίαν ἀτέλειαν ἔχοντες, ἔξω τοῦ τέ-
 λους εἰσὶ τούτου· οὐκοῦν τούτων μὲν οὐδετέρων οὐδεὶς
 διὰ τὸν νόμον ἡμῖν προσέσται χορηγός. ἀλλὰ νῆ Δί' εἰς 20
 τὰς τῶν μετοίκων λειτουργίας εἰσποιεῖ πολλούς. ἀλλ' ἐὰν
 δείξῃ πέντε, ἐγὼ ληρεῖν ὁμολογῶ. *Θήσω τοίνυν ἐγὼ μὴ

δίου] Die Apposition schliesst sich zuweilen nicht an das Nomen, sondern an ein auf dieses bezügliche Relativum an. So 21, 177 τοῦτο γὰρ ἔσθ' ὃ φυλάττειν ὑμᾶς δεῖ, τοὺς νόμους, τὸν ὄρκον. 25, 81 τί οὖν λοιπόν; ἀκοινὰ πᾶσιν ὑπάρχει καὶ ὑμῶν ἕκαστος ἔχων οἴκοθεν ἔρχεται, ἔλεον, συγγνώμην, φιλανθρωπίαν. — Harmodios und Aristogeiton hatten durch Ermordung des Tyrannen Hipparchos (Thuk. 6, 54 ff.) den ersten Schritt zur Befreiung Athens von der Herrschaft der Peisistratiden gethan und wurden um dieser That willen, bei der sie ihr Leben gelassen, förmlich als Heilige und Märtyrer verehrt (D. 19, 280 τὸν ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος, τῶν τὰ μέγιστ' ἀγαθὰ ὑμᾶς εὐργασμένων, οὓς νόμῳ διὰ τὰς εὐεργεσίας, ἃς ὑπῆρξαν εἰς ὑμᾶς, ἐν ἅπασιν τοῖς ἱεροῖς ἐπὶ ταῖς θυσίαις σπονδῶν καὶ κρατήρων κοινωνοὺς πεποίησθε καὶ ἄδετε καὶ τιμᾶτ' ἐξ ἴσου τοῖς ἡρώσι καὶ τοῖς θεοῖς): ihre Nachkommen wurden mit allen verfassungsmässigen Freiheiten und Privilegien belehnt, und selbst L. wagte nicht diese anzutasten.

19. χορηγοὺς] Dieses Wort ist hier und im Folgenden (ausser §. 21) nicht im engeren Sinne eines die Leiturgie der Choregie Leistenden, sondern im weiteren eines

Leistenden überhaupt, eines Unternehmers, der die Kosten bestreitet, gebraucht. τίνας ἡμῖν εἰσποιεῖ, welche er uns einbringt, durch Aufhebung der Atelie, falls wir nämlich sein Gesetz genehmigen. Im Gegensatz πόσους ἀφήσει, wie viele er im anderen Falle, wenn die Atelie in Geltung bleibt, loslassen, freigeben wird. — τριηραρχοῦντες, als solche welche Trierarchie leisten. ἀεὶ gehört zum Folgenden. Ueber den Modus der Leistung s. zu 18, 102. — ἐλάττω τῶν ἱκανῶν] Das Minimum, welches zur Uebernahme einer Leiturgie verpflichtete, war ein Vermögen von drei Talenten, D. 27, 64. Isäos 3, 80. — ἔξω τοῦ τέλους εἰσὶ τούτου, sind frei von dieser Leistung. Doch könnte τέλος auch allgemeiner genommen werden: denn es bezeichnet nicht nur das, was Einer nach Massgabe seines Vermögens zur Erhaltung des Gemeinwesens zu steuern hat, sondern auch, da das zu Leistende in gewissen Abstufungen normirt war, die Schatzungsclassen selbst, die Classe überhaupt: „sie gehören nicht in diese Kategorie“.

20. τῶν μετοίκων] Von Choregie und Hestiasis der Schutzverwandten spricht der Schol. zu §. 15, von Choregie an den Lenäen der Schol. z. Arist. Plut. 953. Näheres hierüber ist nicht bekannt. — πλείονας ἢ τοσούτους, näml. als

τοιούτον εἶναι τοῦτο, ἀλλὰ καὶ τῶν μετοίκων πλείονας ἢ τοσούτους, ἐὰν ὁ νόμος τεθῇ, τοὺς ἀεὶ λειτουργοῦντας ἔσεσθαι, καὶ τῶν πολιτῶν μηδέν' ἐκ τριηραρχίας ὑπάρξαι ἀτελῆ. σκεψώμεθα δὴ τί τοῦτο τῇ πόλει, ἐὰν ἅπαντες οὗτοι λειτουργῶσιν· φανήσεται γὰρ οὐδὲ πολλοῦ
 21 δεῖ τῆς γενησομένης ἄξιον αἰσχύνης. ὅρα δ' οὕτωςί. εἰσὶ τῶν ξένων ἀτελεῖς, δέκα θήσω· καὶ μὰ τοὺς θεούς, ὅπερ εἶπον ἀρτίως, οὐκ οἶομαι πέντ' εἶναι. καὶ μὴν τῶν γε

fünf. — τοὺς ἀεὶ λειτουργοῦντας] ἀεὶ fehlt zwar im Σ und einigen anderen Mss., sieht aber einem Glossem durchaus nicht gleich und konnte bei der grossen Aehnlichkeit der Anfangsbuchstaben des folgenden Wortes leicht ausfallen. ἀεὶ = παρὰ πάντα τὸν χρόνον, wie §. 22. Der Gewinn ist nicht auf ein Jahr oder auf unbestimmte Zeit, sondern auf die Zeit zu repartiren, welche der Umlauf der Leiturgien durch alle Leistungspflichtige zu seiner Vollendung erfordert. — ἐκ τριηραρχίας, zufolge, vermöge der Trierarchie (s. §. 19). Schwerlich richtig. Denn dass die Trierarchie Leistenden als solche ihre Freiheit von den enkyklischen Leiturgien verlieren sollten, durfte D. gar nicht einmal annehmen, da das Gesetz dieselbe ausdrücklich garantierte, L. dieselbe auch gar nicht verlangte, und überdies der Zuwachs in diesem Falle weit bedeutender gewesen sein müsste, als ihn D. gleich nachher angiebt (fünf oder sechs). Vermuthlich schrieb er ἔξω oder ἐκτὸς τριηραρχίας, und nahm somit eben die durch das Gesetz von den Leiturgien Eximirten aus, die Trierarchie Leistenden. — τί τοῦτο τῇ πόλει, näml. ἔσται was der Staat davon haben wird. — οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, beliebte Redensart des D., wie 8, 42. 9, 23. 10, 28. 19, 30. 90. 202. 25, 85. 87. 54, 40, wobei, wie bei der verwandten οὐδ' ὀλίγου δεῖ unten §. 113

u. 24, 195, ἀλλὰ τοῦ παντός zu ergänzen ist. Nur unterscheidet sich die vorliegende Stelle von jenen wesentlich dadurch, dass, während dort überall der Hauptsatz ein negirender ist und an diesen οὐδὲ sich anlehnt, hier die Formel unmittelbar in den Zusammenhang der positiven Rede eingeschoben ist. Dies wird entweder dadurch zu erklären sein, dass man auch hier den Satz seinem Wesen nach als einen negirenden betrachtet, indem man die Worte φανήσεται τῆς γενησομένης ἄξιον αἰσχύνης ironisch nimmt, in welchem Falle sie das Gegentheil von dem ausdrücken würden, was sie besagen (= οὐ γὰρ φανήσεται, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, τῆς γ. ἄξιον αἰσχύνης), oder so, dass man annimmt, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ vertrete geradezu (wie πολλοῦ δεῖ bei Plat. Gastm. 203c. v. Staat 2, 378c) die Stelle einer starken Negation, = οὐδαμῶς. S. Funkhänel im Archiv. f. Phil. 1, 366 u. im Philolog. 6, 726. — ἄξιον, entsprechend, im Verhältniss stehend, wie §. 27.

21. ὅρα δ' Σ pr. m. (wie auch unten §. 55) u. einige andere Mss. st. ὁρᾶτε. Die Anrede greift einen beliebigen aus der Masse der Hörer heraus. Vgl. εἰπέ μοι 4, 10. Dagegen einfach ὁρᾶτε 21, 221. — τ. ξένων, weiterer Begriff für die zu Athen ansässigen Fremden, die Metöken. Vgl. §. 29. — δέκα θήσω, zehn will ich annehmen. Vor δέκα ist beim Vortrag eine kleine Pause

πολιτῶν οὐκ εἰσὶ πέντ' ἢ ἕξ. οὐκοῦν ἀμφοτέρων ἑκκαίδεκα. ποιήσωμεν αὐτοὺς εἴκοσιν, εἰ δὲ βούλεσθε, τριάκοντα. πόσοι δὴ πότ' εἰσιν οἱ κατ' ἐνιαυτὸν τὰς ἐγκυκλίους λειτουργίας λειτουργοῦντες, χορηγοὶ καὶ γυμνασάρχαι καὶ ἐστιάτορες; ἑξήκοντ' ἴσως ἢ μικρῷ πλείους σύμπαντες οὗτοι. ἔν' οὖν τριάκοντ' ἄνθρωποι πλείους παρὰ 22 πάντα τὸν χρόνον λειτουργήσωσιν ἡμῖν, τοὺς ἅπαντας ἀπίστως πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς διαθῶμεν; ἀλλ' ἴσμεν ἐκεῖνο δήπου, ὅτι λειτουργήσουσι μὲν, ἂνπερ ἢ πόλις ᾗ, πολλοί, καὶ οὐκ ἐπιλείψουσιν, εὖ δὲ ποιεῖν ἡμᾶς οὐδεὶς ἐθελήσει, τοὺς πρότερον ποιήσαντας ἂν ἡδικημένους ἴδῃ. εἶεν. εἰ 23 δὲ δὴ τὰ μάλιστ' ἐπέλειπον οἱ χορηγεῖν οἷοί τε, πρὸς Διὸς πότερον κρεῖττον ἢν εἰς συντέλειαν ἀγαγεῖν τὰς χορηγίας, ὥσπερ τὰς τριηραρχίας, ἢ τοὺς εὐεργέτας ἀφελέσθαι τὰ δοθέντα; ἐγὼ μὲν ἐκεῖν' οἶμαι. νῦν μὲν γε τὸν χρόνον, ὃν ἂν τούτων ἕκαστος λειτουργῇ, δίδωσι τὴν ἀναπαυσιν αὐτοῖς μόνον, μετὰ ταῦτα δ' οὐδὲν ἔλαττον ἕκαστος αὐτῶν ἀναλώσει. *τότε δ' ἂν μικρᾶς συντελείας ἀπὸ

zu machen. Bei καὶ — εἶναι lässt der Redner die Stimme sinken. καὶ leitet die Zwischenrede ein, wie S, 32. 18, 199 u. ö. — οὐκ εἰσὶ πέντ' ἢ ἕξ] οὐκ ist verdächtig: denn die kleinere Zahl schliesst die grössere aus. Auch wäre die Folgerung falsch: οὐκοῦν ἀμφοτέρων ἑκκαίδεκα. Denn 10 und nicht 6 können nicht 16 machen. — χορηγοί, γυμνασάρχαι, ἐστιάτορες] S. die Einleitung. Der Zusatz erschöpft weder die Sache, noch war er für die Athener von Nöthen. — ἑξήκοντ']. Man kann zwar nicht nachrechnen, aber die Zahl ist eher zukleinals zu gross.

22. πλείους, nicht ἢ πλείους wie Σ und die meisten anderen Mss. haben. Eben das Mehr der Leistenden ist es, was D. hervorhebt. Die Dreissig sind das Maximum, welches durch den Zusatz ἢ πλείους nun nicht noch einmal bis ins Unbestimmte gesteigert werden kann. — παρὰ πάντα τὸν χρόνον] S. zu §.

20 und zu 18, 13. — ἂνπερ ἢ πόλις ᾗ, wenn anders der Staat Bestand hat, so lange er besteht. — οὐκ ἐπιλείψουσιν] Und doch trat dieser Fall nicht lange nachher ein, als der Stamm Pandionis um einen Choregen an den Dionysien verlegen war und D. freiwillig dieser Function sich unterzog. 21, 13.

23. εἰς συντέλειαν — τριηραρχίας] Ueber die Einrichtung der trierarchischen Syntelien s. zu 18, 102. Für die enkykl. Leiturgien ist etwas Aehnliches (das Zusammentreten Zweier zur gemeinschaftlichen Leistung der Choregie abgerechnet, Schol. zu Arist. Fried. 404) nicht in Anwendung gekommen, auch richtet D. nicht einen Antrag darauf, sondern zeigt nur, wie man sich nöthigen Falls die Sache erleichtern könne. — νῦν — τότε] Ersteres geht auf den von L. beabsichtigten Zustand, Letzteres auf den von D. entgegengestell-

τῶν ὑπαρχόντων ἐκάστῳ γιγνομένης οὐδὲν ἔπασχε δεινὸν οὐδεὶς, οὐδ' εἰ πᾶν μικρὰ κεκτημένος ἦν.

- 24 Οὕτω τοίνυν τινές, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, σφόδρ' ἔχουσιν ἀλογίστως, ὥστ' ἐπιχειροῦσι λέγειν πρὸς μὲν ταῦτ' οὐδέν, ἄλλα δὲ τοιαδί, ὥς ἄρα δεινόν, εἰ ἐν κοινῷ μὲν μηδ' ὅτιοῦν ὑπάρχει τῇ πόλει, ἰδίᾳ δέ τινες πλουτήσουσιν ἀτελείας ἐπειλημμένοι. ἔστι δὲ ταῦτ' ἀμφοτέρ' οὐχὶ δίκαιον λέγειν. εἰ μὲν γάρ τις ἔχει πολλὰ μηδὲν ὑμᾶς ἀδικῶν, οὐχὶ δεῖ δήπου τοῦτο βασκαίνειν· εἰ δ' ὑφηρευόμενον φήσουσιν ἢ τιν' ἄλλον οὐχ ὃν προσήκει τρόπον, εἰσὶ νόμοι καθ' οὓς προσήκει κολάζειν. ὅτε δὲ τοῦτο μὴ
- 25 ποιοῦσιν, οὐδὲ τὸν λόγον αὐτοῖς τοῦτον λεκτέον. καὶ μὴν περὶ τοῦ γε μὴ εἶναι χρήματα κοινὰ τῇ πόλει, ἐκεῖν' ὑμᾶς δεῖ σκοπεῖν, ὅτι οὐδὲν ἔσσεσθ' εὐπορώτεροι, τὰς ἀτελείας ἐὰν ἀφέλῃσθε· οὐ γὰρ κοινωνεῖ ταῖς δημοσίαις προσόδοις καὶ περιουσίαις ταῦτα τὰναλώματ' οὐδέν. χωρὶς δὲ τούτων νυνὶ τῇ πόλει, δυοῖν ἀγαθοῖν ὄντων, πλούτου καὶ τοῦ πρὸς ἅπαντας πιστεύεσθαι, ἔστι τὸ τῆς πίστεως

ten Fall gemeinschaftlicher Leistung. Ueber die Structur des Satzes s. zu 18, 201. τούτων schliesst sich an τ. εὐεργέτας an, die ihrer Verdienste halber bis jetzt Befreiten, die nun nach dem Gesetz des L. zu den Leiturgien gezogen werden sollten, αὐτοῖς und αὐτῶν bezieht sich auf die übrigen nach wie vor Leistungspflichtigen: diese haben nur für so lange eine Erleichterung, als Einer von jenen in den Turnus eintritt. Zu δίδωσι ist Leptines zu denken.

24. ἐν κοινῷ — τῇ πόλει] Der Zustand der athen. Finanzen war damals, nach kürzlich erst beendigtem Bundesgenossenkriege, ein sehr gedrückter. Vgl. Xen. v. Eink. 5, 12. Isokr. 8, 47. τὸ κοινόν, die Staatscasse, wie 23, 209 οὐδὲ μιᾶς ἡμέρας ἐφόδι' ἔστιν ἐν τῷ κοινῷ. — φήσουσιν, näml. ἔχειν.

25. περὶ absolut, wie 1, 19. 18,

10 u. ö. — οὐδὲν ἔσσεσθ' — οὐδέν] D. denkt hierbei ausschliesslich an die Leiturgien. Ein wirklicher Gewinn jedoch konnte dem Staate durch Aufhebung der Atelie in sofern erwachsen, als diese auch Zollfreiheit in sich schloss. — χωρὶς, wie ἄνευ 18, 89. — δυοῖν —] Vgl. 23, 113. ὅτι δυοῖν ἀγαθοῖν ὄντων πᾶσιν ἀνθρώποις, τοῦ μὲν ἡγουμένου καὶ μεγίστου πάντων, τοῦ εὐτυχεῖν, τοῦ δ' ἐλάττονος μὲν τούτου, τῶν δ' ἄλλων μεγίστου, τοῦ καλῶς βουλευέσθαι, οὐχ ἅμ' ἢ κτηήσις παραγίγνεται τοῖς ἀνθρώποις. — πρὸς ἅπαντας = παρ' ἅπασι, wie 23, 4. 58, 44. πρὸς bez. den Zustand, in welchem Athen allen anderen Staaten gegenüber sich befindet. ἅπαντα, wie Σ hat, ist kaum zulässig, noch weniger in dem wesentlich verschiedenen Falle §. 164 πρὸς ἅπαντας ἀψευδής — ἔστι — ὑπάρχον] s. zu 18, 95. —

ὑπάρχον. εἰ δέ τις οἶεται δεῖν, ὅτι χρήματ' οὐκ ἔχομεν, μηδὲ δόξαν ἔχειν ἡμᾶς χρηστήν, οὐ καλῶς φρονεῖ. ἐγὼ μὲν γὰρ εὐχομαι τοῖς θεοῖς μάλιστα μὲν ἡμῖν καὶ χρήματα πολλὰ γενέσθαι, εἰ δὲ μή, τό γε πιστοῖς εἶναι καὶ βεβαίοις δοκεῖν διαμεῖναι.

Φέρε δὴ καὶ τὰς εὐπορίας, ἃς ἀναπανομένους τινὰς 26 εὐπορήσειν οὗτοι φήσουσιν, εἰς δέον ὑμῖν γιγνομένας δείξω. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι τῶν τριηραρχιῶν οὐδεὶς * ἔστ' ἀτελής οὐδὲ τῶν εἰσφορῶν τῶν εἰς τὸν πόλεμον. οὐκοῦν ὁ πολλὰ κεκτημένος οὗτος, ὅστις ἂν ᾗ, πόλλ' εἰς ταῦτα συντελεῖ· πᾶσ' ἀνάγκη. καὶ μὴν ὅτι δεῖ τὴν εὐπορίαν εἰς ταῦθ' ὑπάρχειν πλείστην τῇ πόλει, πάντες ἂν ὁμολογήσειαν· παρὰ μὲν γὰρ τὰς ἐπὶ τῶν χορηγιῶν δαπάνας ἡμέρας μέρος μικρὸν ἢ χάρις τοῖς θεωμένοις ἡμῶν, παρὰ δὲ τὰς τῶν εἰς τὸν πόλεμον παρασκευῶν ἀφθονίας πάντα τὸν χρόνον ἢ σωτηρία πάσῃ τῇ πόλει. ὥσθ' ὅσον ἐνθάδ' 27 ἀφίετε, ἐκεῖ κομίζεσθε, καὶ δίδου' ἐν τιμῆς μέρει ταῦθ' ἃ καὶ μὴ λαβοῦσιν ἔστιν ἔχειν τοῖς τοῦ τριηραρχεῖν ἄξια κεκτημένοις. ἀλλὰ μὴν ὅτι τῶν τριηραρχιῶν οὐδεὶς ἔστ' ἀτελής, οἶμαι μὲν ὑμᾶς εἰδέναι πάντας, ὅμως δὲ καὶ τὸν νόμον ὑμῖν αὐτὸν ἀναγνώσεται. λαβὲ τὸν περὶ τῶν τριηραρχιῶν νόμον καὶ λέγε τοῦτ' αὐτό.

ΝΟΜΟΣ. [Ἀτελῆ δὲ μηδένα εἶναι τριηραρχίας πλὴν τῶν ἐννέα ἀρχόντων.]

πιστοῖς καὶ βεβαίοις, durch Attraction an ἡμῖν angeschlossen. Vgl. 18, 128. — εἶναι — δοκεῖν] S. zu §. 6.

26. ἀναπανομένους τινὰς] Die ἀτελείας ἐπειλημμένοι §. 24. Je mehr diese dadurch, dass sie auf die Leiturgien nichts zu wenden haben, zurücklegen, um so schärfer werden sie zu der Eisphora, die nach Massgabe des Vermögens erhoben wird, gezogen und nach Befinden auch bei der Trierarchie mit in Anspruch genommen. — εἰς δέον ὑμῖν γιγνομένας, euch zu Gute kommen. — τῶν τριηραρχιῶν — πόλεμον]

Demosthenes II. 3. Aufl.

S. §. 18. — ὅστις ἂν ᾗ, ohne Ansehen der Person, auch der welcher Freiheit von den Leiturgien hat. — παρὰ τὰς δαπάνας — παρὰ τὰς ἀφθονίας] παρὰ stellt zwei Dinge nicht blos räumlich, sondern auch ihrem Wesen nach als sich entsprechend, sich deckend und bedingend einander gegenüber.

27. ἐνθάδ', durch Ertheilung der Atelie, ἐκεῖ, durch Zuziehung bei der Eisphora und Trierarchie. — δίδοτε — κεκτημένοις] Die Atelie: denn οἱ πλουσιώτατοι τριηραρχοῦντες αἰετῶν χορηγιῶν ἀτελεῖς ὑπάρχουσιν §. 19. — ἀνα-

- 28 Ὅραθ' ὥς σαφῶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδέν' εἶναι τριηραρχίας ἀτελῆ διήρηκεν ὁ νόμος πλὴν τῶν ἐννέ' ἀρχόντων. οὐκοῦν οἱ μὲν ἐλάττω κεκτημένοι τοῦ τριηραρχίας ἄξι' ἔχειν ἐν ταῖς εἰσφοραῖς συντελοῦσιν εἰς τὸν πόλεμον, οἱ δ' ἐφικνούμενοι τοῦ τριηραρχεῖν εἰς ἀμφοτέρ' ὑμῖν ὑπάρξουσιν χρήσιμοι, καὶ τριηραρχεῖν καὶ εἰσφέρειν. τίν' οὖν ῥαστώνην τοῖς πολλοῖς ὁ σός, ὧ Λεπτίνη, ποιεῖ νόμος, εἰ μιᾶς ἢ δυοῖν φυλαῖν ἓνα χορηγὸν καθίστησιν, ὃς ἀνθ' ἐνὸς ἄλλου τοῦθ' ἀπαξ ποιήσας ἀπαλλάσσεται; ἐγὼ μὲν οὐχ ὁρῶ. τῆς δέ γ' αἰσχύνης * ὅλην ἀναπίμπλησι τὴν πόλιν καὶ τῆς ἀπιστίας. οὐκ οὐν ὅτε πολλῷ μείζονα βλάβῃ τῶν ὠφελειῶν ὧν ἔχει, προσήκει λελύσθαι παρὰ τοῖσδ' αὐτόν; ἔγωγ' ἂν φαίην.
- 29 Ἔτι δ', ὧ ἄνδρες δικασταί, διὰ τὸ γεγράφθαι ἐν τῷ νόμῳ διαρρήδην αὐτοῦ „μηδένα μήτε τῶν πολιτῶν μήτε τῶν ἰσοτελῶν μήτε τῶν ξένων εἶναι ἀτελῆ,“ μὴ διηρησθαι

γνώσεται, näml. ὁ γραμματεὺς, wie §. 44. 78. 88. u. ö. — λέγε τοῦτ' αὐτό, nicht das ganze Gesetz, sondern diesen Passus. Der Redner weist mit dem Finger darauf. Vgl. 19, 40 λέγε μοι λαβὼν ἐκ τῆς προτέρας ἐπιστολῆς αὐτὸ τοῦτο, ἐνθ' ἐνδε.

28. διήρηκεν nach Dobree's Emendation für διείρηκεν. Den Stellen gegenüber, wo διαιρεῖν in den Formen des Präsens und Aorist feststeht, wie 23, 54. 79 und 45, 45, ist der Gebrauch des διειπεῖν (= festsetzen, stets von gesetzlichen Bestimmungen), der nur in den leicht mit jenem zu verwechselnden Formen des Perfects, und auch da meist nicht ohne Abweichung in den Mss. vorkommt, wie hier und §. 29. 23, 72. 140. 37, 35, bei D. äusserst problematisch. — ἐλάττω — ἔχειν] Ueber die Höhe eines trierarchiepflichtigen Vermögens fehlen bestimmte Angaben, doch scheint das Minimum zehn Talente gewesen zu sein. — οἱ ἐφικνούμενοι τοῦ τριηραρχεῖν, die welche in Folge der Atelie so viel sparen, dass ihr

Vermögen die Höhe der Trierarchiepflichtigkeit erreicht. — καὶ τριηραρχεῖν καὶ εἰσφέρειν, verrieth sich schon durch die lockere Verbindung als fremder Zusatz. — μιᾶς ἢ δυοῖν φυλαῖν ἓνα χορηγόν] D. kommt hier wieder auf seinen ursprünglichen Ansatz §. 21 zurück, dass von den gesammten ath. Bürgern (denn die Metöken lässt er hier fallen) nur fünf oder sechs die Atelie besitzen. Sechs auf zehn Stämme repartirt giebt im Falle der Aufhebung des Privilegiums auf die ganze Zeit des Umlaufs der Leiturgien noch nicht einmal für jeden Stamm einen Leistenden mehr. — ἀπαλλάσσεται] ἀπηλλάσσεται, liberatus erit, Cobet. — τῆς δέ γ' αἰσχύνης, der bereits angedeuteten. — παρὰ τοῖσδε, vor den anwesenden Richtern.

29. τῶν ἰσοτελῶν] Die ἰσοτελεῖς waren eine Classe der Bewohner Athens, welche in der Mitte zwischen den Bürgern und Metöken (die gleich nachher unter dem allgemeineren Namen ξένοι begriffen werden) standen, obwohl sie genau

δ' ὅτου ἀτελῇ, χορηγίας ἢ τίνος ἄλλου τέλους, ἀλλ' ἀπλῶς „ἀτελῇ μηδένα πλὴν τῶν ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος,“ καὶ ἐν μὲν τῷ „μηδένα“ πάντας περιλαμβάνειν τοὺς ἄλλους, ἐν δὲ τῷ „τῶν ξένων“ μὴ διορίζειν „τῶν οἰκούντων Ἀθηήνῃσιν“, ἀφαιρεῖται καὶ Λεύκωνα τὸν ἄρχοντα Βοσπόρου καὶ τοὺς παῖδας αὐτοῦ τὴν δωρεάν, ἣν ὑμεῖς ἔδοτ' αὐτοῖς. ἔστι μὲν γὰρ γένει μὲν δήπου ὁ Λεύκων ξένος, 30 τῇ δὲ παρ' ὑμῶν ποιήσῃ πολίτης· κατ' οὐδέτερον δ' αὐτῷ τὴν ἀτέλειαν ἔστ' ἔχειν ἐκ τούτου τοῦ νόμου. καίτοι τῶν μὲν ἄλλων εὐεργετῶν χρόνον τιν' ἕκαστος ἡμῖν χρήσιμον αὐτὸν παρέσχεν, οὗτος δ', ἂν σκοπῇτε, φανήσεται συνεχῶς ἡμᾶς εὖ ποιῶν, καὶ ταῦθ' ὧν μάλισθ' ἡμῶν ἡ πόλις δεῖται. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πλείστῳ τῶν 31 πάντων ἀνθρώπων ἡμεῖς ἐπεισάκτω σίτῳ χρώμεθα. πρὸς τοίνυν ἅπαντα τὸν ἐκ τῶν ἄλλων ἐμπορίων ἀφικνούμενον ὁ ἐκ τοῦ Πόντου σίτος εἰσπλέων ἐστίν. εἰκότως· οὐ γὰρ

genommen zu den letzteren gehörten. In den meisten privatrechtl. Beziehungen und in den pecuniären Leistungen den ersteren gleichgestellt, unterschieden sie sich von ihnen nur dadurch, dass sie nicht im Besitze eig. politischer Rechte, von dem Zutritt eben sowohl zu Staatsämtern als zu den Volksversammlungen und Gerichten mit Sitz und Stimme ausgeschlossen waren. — περιλαμβάνειν — μὴ διορίζειν, beides noch vom obigen διὰ τὸ abhängig. — Λεύκωνα] Leukon folgte in der Regierung des kimmerischen Bosporos (der Krim) Ol. 96, 4. 393. seinem Vater Satyros und herrschte bis 106, 4, 353. Diod. 14, 93. Die Beherrscher des Bosporos nannten sich selbst ἄρχοντες mit Rücksicht auf die dort lebenden Griechen und βασιλεύοντες der umwohnenden barbarischen Völkerschaften. S. Corp. inscr. gr. 2117 ff.

30. ἔστι μὲν — νόμου] Ueber die Structur des Satzes s. zu 18, 201. — ποιήσῃ (= θέσει) im Ge-

gensatz zu γένει (= φύσει) drückt das Adoptionsverhältniss aus.

31. ἴστε—χρώμεθα] Attika war bei der Magerkeit seines Bodens und bei der grossen Zahl seiner Bewohner nicht im Stande seinen jährlichen Bedarf an Getreide selbst zu produciren, mindestens ein Drittheil ward ihm aus Euböa, Thrakien, dem Pontos, Kypros, Aegypten u. s. w. eingeführt. Daher die grosse Sorgfalt, womit daselbst das Getreidewesen überwacht wurde, die strengen Gesetze gegen den Kornwucher, die ausserordentlichen Massregeln, die bei Misswachs oder Kriegsnoth zur Verproviantirung des Landes ergriffen wurden (vgl. zu 18, 248), und die Anstrengungen, die man in Kriegszeiten zur Sicherheit der Zufuhr machte, wie z. B. gegen Philipp, dessen Operationen im Hellespont namentlich auch den Zweck hatten, den Athenern ihre Hauptzufuhr abzuschneiden. 18, 87. 241. 301. Vgl. 50, 17. — πρὸς — ἐστίν] πρὸς drückt bei Vergleichung von Zahlen oder Massen gleicher-

μόνον διὰ τὸ τὸν τόπον τοῦτον σῖτον ἔχειν πλείστον τοῦτο
 γίνεται, ἀλλὰ διὰ τὸ κύριον ὄντα τὸν Λεύκωνα αὐτοῦ
 τοῖς ἄγουσιν Ἀθήναζε ἀτέλειαν δεδωκέναι, καὶ κηρύττειν
 πρώτους γεμίζεσθαι τοὺς ὡς ὑμᾶς πλέοντας. ἔχων γὰρ
 ἐκεῖνος ἑαυτῷ καὶ τοῖς παισὶ τὴν ἀτέλειαν ἅπασι δέδωκεν
 32 ὑμῖν. *τοῦτο δ' ἡλίκον ἐστὶ θεωρήσατε. ἐκεῖνος πράττε-
 ται τοὺς παρ' αὐτοῦ σῖτον ἐξάγοντας τριακοστήν. αἱ τοί-
 νυν παρ' ἐκείνου δεῦρ' ἀφικνούμεναι σίτου μυριάδες περὶ
 τετταράκοντ' εἰσὶν· καὶ τοῦτ' ἐκ τῆς παρὰ τοῖς σιτοφύ-
 λαξιν ἀπογραφῆς ἂν τις ἴδοι. οὐκοῦν παρὰ μὲν τὰς τριά-
 κοντα μυριάδας μυρίους δίδωσι μεδίμνους ἡμῖν, παρὰ δὲ
 33 τὰς δέκα ὥσπερ ἀνεί τρισχιλίους. τοσούτου τοίνυν δεῖ
 ταύτην ἀποστερῆσαι τὴν δωρεὰν τὴν πόλιν, ὥστε προσ-
 κατασκευάσας ἐμπόριον Θεοδοσίαν, ὃ φασιν οἱ πλείοντες

tiger Gegenstände das Gleichkom-
 men aus. D. 14, 25 ἐν ταύτῃ χρή-
 ματ' ἐνεστὶν ὀλίγου δέω πρὸς ἀπά-
 σας τὰς ἄλλας εἰπεῖν πόλεις. Vgl.
 Herod. 3, 94 φόρον ἀπαγίνεον
 πρὸς πάντας τοὺς ἄλλους ἐξήκοντα
 καὶ τριηκόσια τάλαντα. 8, 44 Ἀθη-
 ναῖοι πρὸς πάντας τοὺς ἄλλους
 παρεχόμενοι νέας ὀγδῶκοντα καὶ
 ἑκατόν. Die Wortstellung wie 3,
 33 τοῖς παρὰ τῶν ἱατρῶν σιτίοις
 διδομένοις, und 5, 8 τὰ κεῖ χρήματ'
 ὀφειλόμενα. — ἀλλὰ διὰ — πλέ-
 οντας, wie §. 33 ohne καὶ, indem
 der vorhergehende Punct in dem
 nachfolgenden wichtigeren aufgeht.
 Dieselbe Vergünstigung gewährte
 den Athenern auch des Leukon
 Sohn Pareisades als Beherrscher
 des Bosporos seit Ol. 107, 4. 349.
 D. 34, 36 κήρυγμα ποιησαμένου
 Παρεισάδου ἐν Βοσπόρῳ, ἔάν τις
 βούληται Ἀθήναζε εἰς τὸ Ἀττικὸν
 ἐμπόριον σιτηγεῖν, ἀτελεῖ τὸν σῖ-
 τον ἐξάγειν.

32. αἱ — μυριάδες] Der Redner
 setzt als bekannt voraus, dass die
 pontische Getreidezufuhr in die My-
 riaden (μέδιμνοι nämlich als das
 bei trockener Frucht zum Grunde

liegende Mass) geht. — σιτοφύλα-
 κες, eine aus 15 Personen beste-
 hende Behörde, welche den Verkauf
 von Getreide, Mehl und Brot nach
 dem gesetzlichen Preis und Ge-
 wicht überwachte (Harp.), und die
 Listen (ἀπογραφὴ) über das ein-
 gehende Getreide führte. — οὐκοῦν
 — τρισχιλίους] Das Mehr von $\frac{1}{30}$
 auf 400000 Med. beträgt genau
 13333 $\frac{1}{3}$. Der Redner macht das
 seinem Publicum, das nicht viel
 Kopfzerbrechens liebte, auf die
 möglichst einfache Weise anschau-
 lich u. rechnet erst $\frac{1}{30}$ von 300000
 = 10000, sodann von den noch
 übrigen 100000 = 3000, hier aber
 nur in Bausch und Bogen (ὥσπερ
 ἀνεί), indem es bei solchen Sum-
 men auf ein Paar Hundert mehr
 oder weniger nicht ankommt. Ue-
 ber den Gebrauch des Artikels s.
 zu 18, 238. παρὰ (auf), bezeichnet
 das Verhalten zweier Grössen oder
 Summen zu einander, wie 22, 44
 παρὰ τὰς εἰσφορὰς τὰς ἀπὸ Ναυσί-
 νίκου, παρ' ἴσως τάλαντα τριακό-
 σια ἢ μικρῷ πλείω, ἑλλείμματα
 τέτταρα καὶ δέκ' ἐστὶ τάλαντα.

33. Θεοδοσίαν — Βοσπόρου]

οὐδ' ὅτιοῦν χεῖρον εἶναι τοῦ Βοσπόρου, κἀνταῦθ' ἔδωκε
 τὴν ἀτέλειαν ἡμῖν. καὶ τὰ μὲν ἄλλα σιωπῶ, πόλλ' ἂν
 ἔχων εἰπεῖν, ὅσ' εὐεργέτηκεν ὑμᾶς οὗτος ἀνὴρ καὶ αὐτὸς
 καὶ οἱ πρόγονοι· ἀλλὰ προπέρυσι σιτοδείας παρὰ πᾶσιν
 ἀνθρώποις γενομένης οὐ μόνον ὑμῖν ἱκανὸν σῖτον ἀπέστει-
 λεν, ἀλλὰ τοσοῦτον ὥστε πεντεκαίδεκα ἄργυρίου τάλαντα,
 ἃ Καλλισθένης διώκησε, προσπεριγενέσθαι. τί οὖν οἷε- 34
 σθ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτον τὸν τοιοῦτον περὶ ὑμᾶς
 γεγενημένον, ἐὰν ἀκούσῃ νόμῳ τὴν ἀτέλειαν ὑμᾶς ἀφηρη-
 μένους αὐτὸν καὶ μηδ' ἂν μεταδόξῃ ποτὲ ψηφισαμένους
 ἐξεῖναι δοῦναι; ἅρ' ἀγνοεῖσθ' ὅτι ὁ αὐτὸς νόμος οὗτος
 ἐκεῖνόν τ' ἀφαιρήσεται τὴν ἀτέλειαν, κύριος ἂν γένηται,
 καὶ ὑμῶν τοὺς παρ' ἐκείνου σιτηγοῦντας; οὐ γὰρ δήπου 35
 τοῦτό γ' ὑπέιληφεν οὐδεὶς, ὥς ἐκεῖνος ὑπομενεῖ ἑαυτῷ

Theudosia, das j. Kaffa, am Südrande der taurischen Halbinsel, 530 Stad. westlich von Pantikapäon, Strab. 7, 309. Dieses letztere, das j. Kertsch, urspr. eine Anlage der Milesier, die Residenz der Beherrscher des Bosporos, von den Griechen zuweilen, wie hier, auch selbst Bosporos genannt, lag am östl. Ende der Halbinsel. — προπέρυσι — προσπεριγενέσθαι] Ol. 105, 4, 357. Sehr wahrscheinlich dieselbe Sendung, von welcher Strabo 7, 311 spricht: Λεύκωνα δέ φασιν ἐκ τῆς Θεοδοσίας Ἀθηναίοις πέμψαι μυριάδας μεδίμνων διαχοσίας καὶ δέξα. Er sandte Getreide in solchen Massen, dass die Athener nicht nur für sich selbst genug hatten, sondern auch noch 15 Tal. daran profitirten, näml. durch Verkauf des Entbehrlichen an andere Staaten, denen man natürlich einen etwas höheren Preis machte als den Einkaufspreis. Denn dass der Staat zur Zeit der Noth an seine eigenen Bürger theurer verkauft habe, als er eingekauft, ist ganz undenkbar. Dass aber der Ueberschuss so gemeint sei, als ob man von dem zum Ge-

treideankauf bestimmten Gelde 15 Talente nicht gebraucht habe, würde nur unter der unbewiesenen Voraussetzung richtig sein, es sei wirklich eine bestimmte Summe zum Ankauf angewiesen gewesen. προσπεριγενέσθαι, ausser der Versorgung des eigenen Landes. Kallisthenes scheint bei dieser Gelegenheit als σιτώνης (18, 248) fungirt zu haben. Die Rede des Deinarchos κατὰ Καλλισθένους εἰσαγγελία gehört einer spätern Zeit an: allein mindestens ein eigenes Zusammen treffen ist es, dass die daraus erhaltenen Bruchstücke sich sämmtlich auf das Getreidewesen beziehen.

34. τί οἷεσθε τοῦτον, was erwartet ihr von ihm. Aehnlich τοῦτους τί δοκεῖτε; Xen. Anab. 5, 7, 26. τί σοι δοκεῖ ὁ τοιοῦτος; Mem. 4, 2, 21. τί δοκοῦσιν ὑμῖν, ὧ ἄνδρες; Lyk. g. Leokr. §. 119. Vgl. Krüger Spr. §. 62, 3, 5. — κύριος] Das Gesetz war zwar vom Volke angenommen, allein in Folge der erhobenen Klage suspendirt worden und bedurfte daher aufs neue der Bestätigung. S. d. Einl.

μὲν ἀκύρους εἶναι τὰς παρ' ὑμῶν δωρεάς, ὑμῖν δὲ μένειν τὰς παρ' ἑαυτῶ. οὐκοῦν πρὸς πολλοῖς οἷς ὁ νόμος βλάψειν ὑμᾶς φαίνεται, καὶ προσαφαιρεῖται τι τῶν ὑπαρχόντων *ἤδη. εἴθ' ὑμεῖς ἔτι σκοπεῖτ' εἰ χρὴ τοῦτον ἐξαλεῖψαι, καὶ οὐ πάλαι βεβούλευσθε; ἀνάγνωθι λαβὼν αὐτοῖς τὰ ψηφίσματα τὰ περὶ τοῦ Λεύκωνος.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

- 36 Ὡς μὲν εἰκότως καὶ δικαίως τετύχηκε τῆς ἀτελείας παρ' ὑμῶν ὁ Λεύκων, ἀκηκόατ' ἐκ τῶν ψηφισμάτων, ὃ ἄνδρες δικασταί. τούτων δ' ἀπάντων στήλας ἀντιγράφους ἐστήσαθ' ὑμεῖς κἀκεῖνος, τὴν μὲν ἐν Βοσπόρῳ, τὴν δ' ἐν Πειραιεῖ, τὴν δ' ἐφ' Ἱερῶ. σκοπεῖτε δὴ πρὸς ὅσης κακίας ὑπερβολὴν ὑμᾶς ὁ νόμος προάγει, ὅς ἀπιστότερον τὸν
- 37 δῆμον καθίστησιν ἑνὸς ἀνδρός. μὴ γὰρ οἴεσθ' ὑμῖν ἄλλο τι τὰς στήλας ἐστάναι ταύτας ἢ τούτων πάντων ὧν ἔχει ἢ δεδώκατε συνθήκας, αἷς ὁ μὲν Λεύκων ἐμμένων φανεῖται καὶ ποιεῖν ἀεὶ τι προθυμούμενος ὑμᾶς εὖ, ὑμεῖς δ' ἐστῶσας ἀκύρους πεποιηκότες, ὃ πολὺ δεινότερον τοῦ καθελεῖν· αὗται γὰρ οὕτωςι τοῖς βουλομένοις κατὰ τῆς πόλεως βλασφημεῖν τεκμήριον ὥς ἀληθῆ λέγουσιν ἐστήξουσιν.
- 38 φέρε' ἂν δὲ δὴ πέμψας ὡς ἡμᾶς ὁ Λεύκων ἐρωτᾷ, τί

35. τὰς παρ' ὑμῶν — τὰς παρ' ἑαυτῶ, die Auszeichnung, welche er von euch hat, und die, welche ihr bei ihm genießet. Ebenso §. 71.

36. τούτων—ἀντιγράφους, Säulen mit Abschrift von diesem allen, Urkunden dieses Inhalts. — ἐφ' Ἱερῶ] Ort mit einem Tempel des Zeus Urios nicht weit vom Eingang in den thrak. Bosphoros vom Pontos aus auf der asiat. Seite, ein Sammelpunct für die Schiffe, die nach dem Pontos gingen. Urkunden über Staatsverträge wurden nicht bloss innerhalb des Gebiets der contrahirenden Staaten, sondern auch zu weiterer Verbreitung am dritten Orte aufgestellt. So heisst es in dem Vertrage zwi-

schen Athen und Sparta bei Thuk. 5, 18 στήλας δὲ στήσαι Ὀλυμπίαισι καὶ Πυθοῖ καὶ Ἰσθμοῖ καὶ ἐν Ἀθήναις ἐν πόλει καὶ ἐν Λακεδαιμόνι ἐν Ἀμυκλαίῳ.

37. ἄλλο τι, als etwas Anderes, in keiner anderen Eigenschaft als in der, die Verträge zu repräsentiren, wie gleich nachher τεκμήριον ἐστήξουσιν u. §. 64 ἵν' αἱ στήλαι παραδείγμαθ' ἐστῶσι. — πεποιηκότες, näml. φανεῖσθε. — ὃ — καθελεῖν] Das Niederreißen der Säulen mit den Vertragsurkunden war wenigstens ehrlicher als stillschweigende Verletzung der Verträge und galt als offenes Absagen der Freundschaft, als förmliche Kriegserklärung, z. B. D. 16, 27. Arrian. Anab. 2, 1, 4 u. 2, 2.

ἔχοντες ἐγκαλέσαι καὶ τί μεμφόμενοι τὴν ἀτέλειαν αὐτὸν ἀφῆρησθε, τί πρὸς θεῶν ἐροῦμεν ἢ τί γράψει ποθ' ὁ τὸ ψήφισμ' ὑπὲρ ἡμῶν γράφων; ὅτι νῆ Δί' ἦσαν τῶν εὐρημένων τινὲς ἀνάξιοι. ἐὰν οὖν εἴπῃ πρὸς ταῦτ' ἐκεῖνος, 39 „καὶ γὰρ Ἀθηναίων τινὲς ἴσως φαῦλοι, καὶ οὐ διὰ ταῦτ' ἐγὼ τοὺς χρηστοὺς ἀφειλόμην, ἀλλὰ τὸν δῆμον νομίζων χρηστὸν πάντας ἔχειν ἐῷ,“ οὐ δικαιότερ' ἡμῶν ἐρεῖ; ἐμοὶ γοῦν δοκεῖ. παρὰ πᾶσι * γὰρ ἀνθρώποις μᾶλλον ἐστὶν ἔθος διὰ τοὺς εὐεργέτας καὶ ἄλλους τινὰς εὖ ποιεῖν τῶν μὴ χρηστῶν ἢ διὰ τοὺς φαύλους τοὺς ὁμολογουμένως ἀξιόους χάριτος τὰ δοθέντ' ἀφαιρεῖσθαι. καὶ μὴν οὐδ' 40 ὅπως οὐκ ἀντιδώσει τῷ Λεύκωνί τις, ἐὰν βούληται, δύναμαι σκοπούμενος εὐρεῖν. χρήματα μὲν γὰρ ἐστὶν αἰεὶ παρ' ὑμῖν αὐτοῦ, κατὰ δὲ τὸν νόμον τοῦτον, ἐὰν τις ἐπ' αὐτ' ἔλθῃ, ἢ στερήσεται τούτων ἢ λειτουργεῖν ἀναγκασθήσεται. ἐστὶ δ' οὐ τὸ τῆς δαπάνης μέγιστον ἐκείνω, ἀλλ' ὅτι τὴν δωρεὰν ὑμᾶς αὐτὸν ἀφῆρησθαι νομιεῖ.

Οὐ τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μὴ Λεύκων ἀδικηθῇ 41 μόνον δεῖ σκοπεῖν, ὥ φιλολιμίας εἴνεχ' ἢ περὶ τῆς δωρεᾶς σπουδῇ γένοιτ' ἄν, οὐ χρείας, ἀλλὰ καὶ εἴ τις ἄλλος εὖ μὲν ἐποίησεν ὑμᾶς εὖ πράττων, εἰς δέον δὲ νῦν γέγο-

38. τὸ ψήφισμα, den Beschluss, welchen das Volk nach vorgängiger Berathung über die dem Leukon zu gebende Antwort fasst. Vgl. 6, 28. — ὅτι — ἀνάξιοι, im Sinne des Leptines, s. §. 1. 56.

39. ἐὰν οὖν — ἐῷ S. zu 18, 40.

40. οὐδ' ὅπως — ἀναγκασθήσεται] Es folgt, dass ein ath. Bürger (und ein solcher war Leukon, §. 30), auch wenn er nicht in Athen ansässig war, sondern nur actives Vermögen daselbst besass, leiturgiepflichtig war, doch wohl nur, wenn er durch irgend eine Person daselbst vertreten war: und sicher hatte L. zu Athen seinen beständigen Geschäftsträger. Ward aber Einem eine Leiturgie angesonnen, so konnte er einem Ande-

ren, dem sie angeblich eher zukam, den Vermögenstausch anbieten, ἀντιδοῦναι: nahm dieser ihn nicht an, so musste er die Leistung selbst thun, nahm er ihn hingegen an, so ging sein ganzes Vermögen nebst allen Activis und Passivis gegen das des Gegners auf diesen über und dieser musste dann der Leistung sich unterziehen. Wenn also Jemand sich an das Vermögen des L. macht (ἐὰν τις ἐπ' αὐτ' ἔλθῃ), dieses in Anspruch nimmt, so muss L. entweder den Tausch annehmen und sein Eigenthum verlieren, oder, lehnt er ihn ab, die Leiturgie übernehmen. — ἐστὶ — ἐκείνω, nicht der Kostenpunct ist für ihn die Hauptsache.

41. εἰς δέον, zur Nothdurft, zur

- νεν αὐτῷ τὸ παρ' ὑμῶν λαβεῖν τότε τὴν ἀτέλειαν. τίς οὖν
 οὗτός ἐστιν; Ἐπικέρδης ὁ Κυρηναῖος, ὅς, εἶπερ τις ἄλλος
 τῶν εἰληφότων, δικαίως ἡξιώθη ταύτης τῆς τιμῆς, οὐ τῷ
 μεγάλ' ἢ θαυμάσι' ἡλίκα δοῦναι, ἀλλὰ τῷ παρὰ τοιοῦ-
 τον καιρόν, ἐν ᾧ καὶ τῶν εὖ πεπονθότων ἔργον ἦν εὐρεῖν
 42 ἐθέλοντά τιν' ὧν εὐηργέτητο μεμνησθαι. οὗτος γὰρ ἀνὴρ,
 ὡς τὸ ψήφισμα τοῦτο δηλοῖ τὸ τότε αὐτῷ γραφέν, τοῖς
 ἀλοῦσι τότε ἐν Σικελίᾳ τῶν πολιτῶν ἐν τοιαύτῃ συμφορᾷ
 καθεστηκόσιν ἔδωκε μνᾶς ἑκατὸν καὶ τοῦ μὴ τῷ λιμῷ
 πάντας αὐτοὺς ἀποθανεῖν αἰτιώτατος ἐγένετο. καὶ μετὰ
 ταῦτα δοθείσης ἀτελείας αὐτῷ διὰ ταῦτα παρ' ὑμῶν, ὁρῶν
 ἐν τῷ πολέμῳ πρὸ τῶν τριάκοντα μικρὸν σπανίζοντα τὸν
 δῆμον χρημάτων, τάλαντον ἔδωκεν αὐτὸς * ἐπαγγειλάμενος.
 43 σκέψασθε δὴ πρὸς Διὸς καὶ Θεῶν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι,
 πῶς ἂν ἄνθρωπος μᾶλλον φανερός γένοιτ' εὖνους ὧν ὑμῖν,
 ἢ πῶς ἦττον ἄξιός ἀδικηθῆναι, ἢ πρῶτον μὲν εἰ παρῶν
 τῷ τῆς πόλεως ἀτυχήματι μᾶλλον ἔλοιτο τοὺς ἀτυχοῦντας
 καὶ τὴν παρὰ τούτων χάριν, ἥτις ποτ' ἔμελλεν ἔσσεσθαι,
 ἢ τοὺς ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ κεκρατηκότας καὶ παρ' οἷς
 ἦν, δεύτερον δ', ἑτέραν χρεῖαν ἰδὼν εἰ φαίνοιτο διδοὺς καὶ
 μὴ ὅπως ἰδίᾳ τὰ ὄντα σώσει προνοούμενος, ἀλλ' ὅπως

Fristung des Lebens. Vgl. zu §. 44.
 — τότε, als er noch in guten Um-
 ständen war. — παρὰ τοιοῦτον —
 μεμνησθαι, zur Zeit der politischen
 und moralischen Auflösung des Staa-
 tes gegen das Ende des pelop. Krie-
 ges. = ἐν ᾧ ἔργον ἦν (schwierig
 war) εὐρεῖν τινὰ καὶ τῶν εὖ πε-
 πονθότων ἐθέλοντα μεμνησθαι
 τούτων ἢ εὐηργέτητο.

42. τοῦτο] Der Redner hat die
 Abschrift vor sich. — ἐν τοιαύτῃ,
 setzt die Sache als bekannt voraus.
 Das Elend schildern Thuk. 7, 87.
 Plut. Nik. 29. — ἐν τῷ πολέμῳ
 πρὸ τῶν τρ. μικρόν] So Σ und an-
 dere Mss., sonst ἐν τῷ πολέμῳ τῷ
 πρὸ τ.τρ.μ. Letzteres bestimmt die
 Zeit des Krieges näher, ersteres die
 ganze in Rede stehende Handlung.

Uebr. vgl. zu 18, 288. — αὐτὸς
 ἐπαγγειλάμενος, = αὐτεπάγγελ-
 τος 18, 68.

43. μᾶλλον darf nicht mit Σ ge-
 strichen werden, da nicht die Frage
 ist, wie einer überhaupt sein Wohl-
 wollen gegen den Staat beweisen,
 sondern wie er dies im höheren
 Grade thun konnte. Dazu gleich
 nachher ἢ πῶς ἦττον ἄξιός ἀδικη-
 θῆναι. — παρῶν — παρ' οἷς ἦν]
 Ep. war damals, vermuthlich in
 Handelsgeschäften, zu Syrakus an-
 wesend. Die κεκρατηκότες sind die
 mit den Laked. verbündeten Syra-
 kusier. ἥτις ποτ' ἔμελλεν ἔσσεσθαι,
 wie dieser (Dank) auch immer aus-
 fallen mochte: denn es war bei dem
 damaligen Stande der Dinge auf
 eine Belohnung kaum zu rechnen.

τῶν ὑμετέρων μηδὲν ἐνδεῶς ἔξει τὸ καθ' αὐτόν. τοῦτον 44
 μέντοι τὸν τῷ μὲν ἔργῳ παρὰ τοὺς μεγίστους καιροὺς οὐ-
 τωσὶ κοινὰ τὰ ὄντα τῷ δήμῳ κεκτημένον, τῷ δὲ ῥήματι
 καὶ τῇ τιμῇ τὴν ἀτέλειαν ἔχοντ' οὐχὶ τὴν ἀτέλειαν ἀφαι-
 ρήσεσθε (οὐδὲ γὰρ οὕση χρώμενος φαίνεται), ἀλλὰ τὸ πι-
 στεύειν ὑμῖν, οὗ τί γένοιτ' ἂν αἰσχίον; τὸ τοίνυν ψήφι-
 σμ' ὑμῖν αὐτ' ἀναγνώσεται τὸ τότε ψηφισθὲν τὰνδρί.
 καὶ θεωρεῖτ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅσα ψηφίσματ' ἄκυρα
 ποιεῖ ὁ νόμος, καὶ ὅσους ἀνθρώπους ἀδικεῖ καὶ ἐν ὁποί-
 οῖς καιροῖς χρησίμους ὑμῖν παρασχόντας ἑαυτούς· εὐρήσετε
 γὰρ τούτους, οὓς ἥκιστα προσῆκεν, ἀδικοῦντα, λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

Τὰς μὲν εὐεργεσίας, ἀνθ' ὧν εὗρετο τὴν ἀτέλειαν ὁ 45
 Ἐπικέρδης, ἀκηκόατ' ἐκ τῶν ψηφισμάτων, ὧ ἄνδρες δικα-
 σταί. σκοπεῖτε δὲ μὴ τοῦτ', εἰ μνᾶς ἑκατὸν καὶ πάλιν
 τάλαντον ἔδωκεν (οὐδὲ γὰρ τοὺς λαβόντας ἔγωγ' ἡγοῦμαι
 τὸ πλῆθος τῶν χρημάτων θαυμάσαι), ἀλλὰ τὴν προθυμίαν
 καὶ τὸ αὐτὸν *ἐπαγγειλάμενον ποιεῖν καὶ τοὺς καιροὺς ἐν
 οἷς. πάντες μὲν γὰρ εἰσιν ἴσως ἄξιοι χάριν ἀνταπολαμ- 46
 βάνειν οἱ προϋπάρχοντες τῷ ποιεῖν εὖ, μάλιστα δ' οἱ
 παρὰ τὰς χρείας, ὧν εἷς οὗτος ἀνὴρ ὧν φαίνεται. εἴτ'
 οὐκ αἰσχυρόμεθ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς τοῦ τοιούτου

44. τῷ δὲ ῥήματι — φαίνεται] Der Widerspruch, in welchem dies mit der Angabe §. 41 steht, dass er die Atelie zur Fristung seines Lebens bedürfe, dürfte so zu lösen sein, dass Ep., der sich mit seiner Familie aus Kyrene nach Athen übergesiedelt, seines hohen Alters wegen (denn zwischen dem Ereigniss in Sicilien und der Gegenwart lagen 58 Jahre) sich aus dem Geschäft zurückgezogen und die Atelie auf seine Söhne (§. 46) übertragen hatte, mit der Bedingung ihm den nöthigen Unterhalt zu gewähren. — ὅσα — ὅσους, mit Bezug auf ähnliche vom ersten Sprecher angeführte Fälle. Vgl. §. 51. — ΨΗΦΙΣΜΑ] Da D. vorher nur einen

Beschluss ankündigt, §. 45 aber auf mehrere sich bezieht, so scheint hier eine Lücke zu sein, welche mit Schäfer so auszufüllen sein wird: ΨΗΦΙΣΜΑ (der Hauptbeschluss, wodurch dem Ep. die Atelie verliehen ward). λέγε καὶ τοῦτ' ὅτι τὸ ψηφισμα. ΨΗΦΙΣΜΑ (der nach der zweiten Schenkung des Ep. gefasste Beschluss, dessen Inhalt zwar D. nicht angiebt, der aber vielleicht die Ausdehnung der Atelie auf seine Kinder oder die Ertheilung anderer Privilegien, jedesfalls eine Belobung seiner wackeren Gesinnung enthielt). τὰς μὲν εὐεργεσίας u. s. w.

46. οἱ προϋπάρχοντες τῷ ποιεῖν εὖ] Die sonst gebräuchliche Constr. des προϋπάρχειν ist die

- παῖδας εἰ μηδεμίαν ποιησάμενοι τούτων μηδενὸς μνείαν
 ἀφηρημένοι φανούμεθα τὴν δωρεάν, μηδὲν ἔχοντες ἐγκα-
 47 λέσαι; οὐ γὰρ εἰ ἕτεροι μὲν ἦσαν οἱ τότε σωθέντες ὑπ'
 αὐτοῦ καὶ δόντες τὴν ἀτέλειαν, ἕτεροι δ' ὑμεῖς οἱ νῦν
 ἀφαιρούμενοι, ἀπολύει τοῦτο τὴν αἰσχύνην, ἀλλ' αὐτὸ δὴ
 τοῦτο καὶ τὸ δεινὸν ἐστίν. εἰ γὰρ οἱ μὲν εἰδότες καὶ
 παθόντες ἄξια τούτων ἐνόμιζον εὖ πάσχειν, ἡμεῖς δ' οἱ
 λόγῳ ταῦτ' ἀκούοντες ὡς ἀναξίων ἀφαιρησόμεθα, πῶς οὐχ
 48 ὑπέρδεινον ποιήσομεν; ὁ αὐτὸς τοίνυν ἐστὶ μοι λόγος οὗ-
 τος καὶ περὶ τῶν τοὺς τετρακοσίους καταλυσάντων καὶ
 περὶ τῶν ὅτ' ἔφευγεν ὁ δῆμος χρησίμους αὐτοὺς παρα-
 σχόντων· πάντας γὰρ αὐτοὺς ἡγοῦμαι δεινότατ' ἂν παθεῖν,
 εἴ τι τῶν τότε ψηφισθέντων αὐτοῖς λυθείη.
- 49 Εἰ τοίνυν τις ὑμῶν ἐκεῖνο πέπεισται, πολὺ τοῦ δεη-
 θῆναι τινος τοιούτου νῦν ἀπέχειν τὴν πόλιν, ταῦτα μὲν
 εὐχέσθω τοῖς θεοῖς, καὶ γὰρ συνεύχομαι, λογιζέσθω δὲ πρῶ-
 τον μὲν ὅτι περὶ νόμου μέλλει φέρειν τὴν ψῆφον, ᾧ μὴ

mit dem Genitiv, den auch hier Dobree verlangt. — παῖδας, s. zu §. 44. — τούτων, = τῶν Ἐπικέρδους εὐεργεσιῶν.

47. αὐτὸ — ἐστίν, eben darin liegt auch die Schande. — τούτων, der Atelie, wie §. 55. 56. ἄξια εὖ πάσχειν, wie μεγάλα εὖ πάσχειν §. 119. Vgl. εὖ ποιεῖν §. 123. — ὡς ἀναξίων ist entweder auf die geleisteten Dienste zu beziehen, die nämlich, die kurz vorher ἄξια τούτων hiessen, und durch ὄντων zu vervollständigen, wie 23, 89, oder und wohl richtiger als Masc. auf die Personen derer, welche sich verdient gemacht, und von ἀφαιρησόμεθα abhängig zu machen, mit Rücksicht auf den wiederholt angeführten Grund des L., ὅτι ἀνάξιοί τινες τῶν ταῦτ' εὐρημένων ἦσαν, §. 1.

48. π. τῶν τοὺς τετρακοσίους καταλυσάντων] Das oligarchische Regiment der Vierhundert, ein Vor-
 spiel der Herrschaft der Dreissig,

währte nur die vier Monate v. Munych. Ol. 92, 1 bis Hekatomb. 92, 2. 411. Thuk. 8, 63 ff. Diod. 13, 26 ff. Welche Persönlichkeiten D. unter den καταλύσαντες versteht, ist nicht klar, doch mag beispielsweise an Apollodoros aus Megara und Thrasýbulos aus Kalydon erinnert werden, welche nach Ermordung des Phrynichos, eines der Häupter der olig. Partei, mit dem athen. Bürgerrechte belohnt wurden. Lys. 13, 70 f. — περὶ τῶν — παρασχόντων] Ueber die Auszeichnungen, welche denen zu Theil wurden, die Athen von der Herrschaft der Dreissig befreit, s. bes. Aesch. 3, 187.

49. τινος τοιούτου, wie die Genannten, eines solchen, der für das allgemeine Beste sich aufzuopfern bereit ist. — ταῦτα μὲν εὐχέσθω] Der Anlauf, welchen der Satz nimmt, liess einen scharfen Tadel erwarten: die folgende mildere Wendung bezweckt nur die Vermeidung einer üblen Vorbedeutung.

λυθέντι δεήσει χρῆσθαι, δεύτερον δ' ὅτι βλάπτουσιν οἱ
 πονηροὶ νόμοι καὶ τὰς ἀσφαλῶς οἰκεῖν οἰομένας πόλεις.
 οὐ γὰρ ἂν μετέπιπτε τὰ πράγματ' ἐπ' ἀμφοτέρω, εἰ μὴ
 τοὺς μὲν ἐν κινδύνῳ καθεστηκότας καὶ πράξεις χρησταὶ
 καὶ νόμοι καὶ ἄνδρες χρηστοὶ καὶ πάντ' ἐξητασμέν' ἐπὶ
 τὸ βέλτιον προῆγε, τοὺς δ' ἐν ἀπάσῃ καθεστάναι δοκοῦν-
 τας εὐδαιμονία * πάντα ταῦτ' ἀμελούμενα ὑπέρρει κατὰ
 μικρόν. τῶν γὰρ ἀνθρώπων οἱ πλεῖστοι κτῶνται μὲν τὰ- 50
 γαθὰ τῷ καλῶς βουλευέσθαι καὶ μηδενὸς καταφρονεῖν,
 φυλάττειν δ' οὐκ ἐθέλουσιν τοῖς αὐτοῖς τούτοις. ὃ μὴ
 πάθῃτε νῦν ὑμεῖς, μηδ' οἴεσθε νόμον τοιοῦτον θέσθαι
 δεῖν, ὅς καλῶς τε πράττουσαν τὴν πόλιν ἡμῶν πονηρᾶς
 δόξης ἀναπλήσει, ἐάν τέ τι συμβῇ ποτε, ἔρημον τῶν ἐθε-
 λησόντων ἀγαθὸν τι ποιεῖν καταστήσει.

Οὐ τοίνυν μόνον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἰδίᾳ 51
 γνόντας εὖ ποιεῖν ὑμᾶς καὶ παρασχόντας χρησίμους αὐ-
 τοὺς ἐπὶ τηλικούτων καὶ τοιούτων καιρῶν, οἷων μικρῷ
 πρότερον Φορμίων διεξελέλυθε καὶ γὰρ νῦν εἴρηκα, ἄξιόν
 ἔστιν εὐλαβηθῆναι ἀδικῆσαι, ἀλλὰ καὶ πολλοὺς ἄλλους,
 οἱ πόλεις ὅλας, τὰς ἑαυτῶν πατρίδας, συμμάχους ἡμῶν
 ἐπὶ τοῦ πρὸς Λακεδαιμονίους πολέμου παρέσχον, καὶ λέ-
 γοντες ἃ συμφέρει τῇ πόλει τῇ ὑμετέρᾳ καὶ πράττοντες
 ὧν ἔνιοι διὰ τὴν πρὸς ὑμᾶς εὐνοίαν στέρονται τῆς πα-
 τρίδος. ὧν ἐπέρχεται μοι πρῶτους ἐξετάσαι τοὺς ἐκ Κο- 52

— οἰκεῖν, intr. vom Zustande, vom
 Befinden. Plat. Ges. 3, 702^a πῶς
 ποτ' ἂν πόλις ἄριστα οἰκοίη. —
 πάντ' ἐξητασμένα — πάντα ταῦτ'
 ἀμελούμενα] Vgl. Krüger Spr. §. 50,
 11, 3 und 56, 10, 2. — ὑπέρρει,
 transitiv, unterwünsche, untergrübe,
 zu Falle brächte.

50. τῶν γὰρ — τούτοις] Vgl. 1,
 23 πολλάκις δοκεῖ τὸ φυλάσσει τὰ-
 γαθὰ τοῦ κτήσασθαι χαλεπώτερον
 εἶναι. Doch wieder 2, 26 πολὺν
 ῥᾶον ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτήσα-
 σθαι πάντα πέφυκεν. — ἐάν τέ τι

συμβῇ euphemistisch. S. zu 2, 15.

51. Φορμίων, s. d. Einl. —
 ἐπὶ τοῦ πρὸς Λακεδαιμονίους
 π.] Gewöhnlich wird dieser Krieg,
 der Ol. 96, 2. 395—98, 2. 387. von
 den verbündeten Athenern, Böotern,
 Argivern und Korinthern gegen die
 Lakedämonier geführt wurde, der
 korinthische genannt. S. Xen. Hell.
 4. Diod. 14, 81 ff. — ἃ συμφέρει,
 abstract = τὰ συμφέροντα, wie 6,
 7. Aehnlich εἰ δύνασθαι unt. §. 63,
 ἃ δεῖ 18, 22, ὑπὲρ ὧν ἡ πόλις
 πάσχει 22, 66, πίστιν ἥντινα βού-
 λεται λαβεῖν 23, 117.

ρίνθου φυγόντας. ἀναγκάζομαι δὲ λέγειν πρὸς ὑμᾶς ταῦθ' ἃ παρ' ὑμῶν τῶν πρεσβυτέρων αὐτὸς ἀκήκοα. τὰ μὲν οὖν ἄλλ' ὅσα χρησίμους ἡμῖν ἑαυτοὺς ἐκείνοι παρέσχον ἐάσω· ἀλλ' ὅθ' ἡ μεγάλη μάχη πρὸς Λακεδαιμονίους ἐγένετο, ἡ ἐν Κορίνθῳ, τῶν ἐν τῇ πόλει βουλευσαμένων μετὰ τὴν μάχην μὴ δέχεσθαι τῷ τείχει τοὺς στρατιώτας, 53 ἀλλὰ πρὸς Λακεδαιμονίους ἐπικηρυκεύεσθαι, ὁρῶντες ἡτυχηκυῖαν τὴν πόλιν καὶ τῆς παρόδου κρατοῦντας Λακεδαιμονίους, οὐχὶ προὔδωκαν οὐδ' *ἐβουλεύσαντ' ἰδίᾳ περὶ τῆς αὐτῶν σωτηρίας, ἀλλὰ πλησίον ὄντων μεθ' ὅπλων ἀπάντων Πελοποννησίων ἀνέωξαν τὰς πύλας ἡμῖν βίᾳ τῶν πολλῶν, καὶ μᾶλλον εἶλοντο μεθ' ὑμῶν τῶν τότε στρατευσαμένων, εἴ τι δέοι, πάσχειν ἢ χωρὶς ὑμῶν ἀκινδύνως σεσῶσθαι, καὶ εἰσέφρουν τὸ στράτευμα, καὶ διέσωσαν καὶ ὑμᾶς καὶ τοὺς συμμάχους. 54 ἐπειδὴ δὲ πρὸς Λακεδαιμονίους εἰρήνη μετὰ ταῦτ' ἐγένετο, ἡ ἐπ' Ἀνταλκίδου, ἀντὶ τῶν ἔργων τούτων ὑπὸ Λακεδαιμονίων ἐξέπεσον. ὑποδεξάμενοι δ' ὑμεῖς αὐτοὺς ἐποιήσατ' ἔργον ἀνθρώπων καλῶν καγαθῶν· ἐψηφίσασθε γὰρ αὐτοῖς ἅπανθ' ὧν ἐδέ-

52. ἡ μεγάλη μάχη — ἡ ἐν Κορίνθῳ, auf dem Gebiete von, bei Korinth. Ob übrigens ἡ μεγάλη μάχη πρ. Λ. den Athenern nicht auch ohne den Zusatz ἡ ἐν Κορίνθῳ verständlich genug gewesen sein würde, bleibe dahin gestellt. Zuversichtlicher ist §. 54 der Zusatz ἡ ἐπ' Ἀνταλκίδου als ein später gemachter zu bezeichnen. Diese für die Athener unglückliche Schlacht, welche ins Frühjahr Ol. 96, 2 fällt, schildert Xen. Hell. 4, 2, 18 ff. Gross konnte sie mit Recht genannt werden, da sie mit sehr bedeutenden Kräften geschlagen wurde. Die Streitmacht der Lakedämonier und ihrer Verbündeten belief sich auf beinahe 15,000, die der Athener und der ihrigen auf mehr als 25,000 Mann. — τῶν ἐν τῇ πόλει, die spartanisch gesinnte Partei. — τοὺς στρατιώτας, das ge-

schlagene Heer. — ὁρῶντες] Vgl. zu 18, 142.

53. ἀπάντων Πελοποννησίων, übertrieben: denn nach Xen. a. a. O. §. 16 waren von den Peloponnesiern nur die Eleer, Sikyonier und die Bewohner der argol. Städte Epidauros, Troizen, Hermione und Halieis mit den Lakedämoniern verbündet. — ἀνέωξαν — τὸ στράτευμα] Dagegen Xen. §. 23 οἱ ἡττώμενοι τὸ μὲν πρῶτον ἔφευγον πρὸς τὰ τείχη, ἔπειτα δ' εἰρξάντων Κορινθίων πάλιν κατεσκήνωσαν εἰς τὸ ἀρχαῖον στρατόπεδον.

54. ἡ ἐπ' Ἀνταλκίδου, der unter Vermittelung des A. geschlossene Friede (Ol. 98, 2. 387). Ebenso Xen. Hell. 5, 1, 36. Plut. Art. 21, 4. vgl. Thuk. 5, 18 τὸν φόρον τὸν ἐπ' Ἀριστείδου. 6, 6. 75 τὴν γενομένην ἐπὶ Λάχηςτος συμμαχίαν. Doch

οντο. εἴτα ταῦτα νῦν εἰ χρηὸν κύρι' εἶναι σκοποῦμεν; ἀλλ' ὁ λόγος πρῶτον αἰσχροὺς τοῖς σκοποῦμένοις, εἴ τις ἀκούσειεν, ὡς Ἀθηναῖοι σκοποῦσιν, εἰ χρηὸν τοὺς εὐεργέτας ἔαν τὰ δοθέντ' ἔχειν· πάλαι γὰρ ἐσκέφθαι ταῦτα καὶ ἐγνώσθαι προσῆκεν. ἀνάγνωθι καὶ τοῦτο τὸ ψήφισμ' αὐτοῖς.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

Ἄ μὲν ἐψηφίσασθε τοῖς φεύγουσι δι' ὑμᾶς Κορινθίων, ταῦτ' ἐστίν, ὧς ἄνδρες δικασταί. ὅρα δ', εἴ τις ἐκείνους τοὺς καιροὺς ἰδὼν, ἢ παρὼν ἢ τινος εἰδότος διεξιόντος ἀκούσας, ἀκούσειε τοῦ νόμου τούτου τὰς τότε δωρεὰς δοθείσας ἀφαιρουμένον, ὅσῃν ἂν κακίαν τῶν θεμένων τὸν νόμον καταγνοίῃ, οἱ παρὰ μὲν τὰς χρείας οὕτω

s. zu §. 52. — ἀπανθ' ὧν ἐδέοντο] Vgl. §. 60 ἐψηφίσασθ' ἀπερ οἶμαι φεύγουσιν εὐεργέταις δι' ὑμᾶς προσῆκε, προξενίαν, εὐεργεσίαν, ἀτέλειαν ἀπάντων. — πρῶτον erklären Wolf u. Dissen zu 18, 236 gegen allen Sprachgebrauch durch εὐθύς. Schäfer nimmt an, dass der mittlerweile verlesene Beschluss den Zusammenhang unterbrochen und die beabsichtigte Anknüpfung eines zweiten Punctes verhindert habe: allein der Redner hatte ja gar nicht nöthig, zumal bei so knapper Fassung des ersten, den Beschluss eher verlesen zu lassen als er sein „zweitens“ angeknüpft. Funkhänel, Zeitschrift f. Gymnas. 9, 945, sucht das dem πρῶτον entsprechende Zweite in den Worten §. 57 καὶ μὴν οὐδ' ἐξεῖνο u. s. w. Mit diesen Worten indess wird eben kein neuer Punct eingeleitet, sondern nur das erst Begonnene, die Erwiderung auf den zu erwartenden Einwurf der Gegner, weiter ausgeführt. Nicht zu übersehen dürfte sein, dass, wenn überhaupt eine Eintheilung, doch mit dem einfachen πρῶτον, dem das entsprechende Zweite in unmittelbarer Folge beigegeben zu werden pflegt (vgl. 106 u. 18, 236), keine weitgreifende (wie bei πρῶτον μὲν,

s. 8, 14 u. die dort angef. Stellen) und über das Verlesen des Beschlusses hinaus reichende Eintheilung beabsichtigt ist. Das Nichtvorhandensein eines Zweiten macht das πρῶτον selbst verdächtig, welches vielleicht, wofür paläographische Gründe sprechen, durch αὐτὸς zu ersetzen ist: die Rede an sich, allein schon, d. h. schon dass die Rede davon ist, die Sache überhaupt nur zur Sprache, aufs Tapet gebracht wird, ist widerlich. Die σκοποῦμενοι sind die ruhigen Zuschauer, jeder dritte bei der Sache selbst unbetheiligte Beobachter.

55. ὅρα δ'] S. oben §. 21. — εἴ τις — ἀκούσειε] Gegen diese Lesart der Mss. ist einzuwenden, dass nicht einzusehen, warum D. die Sache gerade nur von denen, die jene Zeiten sahen oder erlebten, beurtheilt wissen will, und diese doch wieder in zwei Kategorien spaltet, von denen die letzte von der Art ist, dass sie das eigene Erleben jener Zeiten gar nicht zur nothwendigen Bedingung hat. Der Vorschlag der Züricher Herausgg., ἰδὼν παρὼν oder ἢ ἰδὼν παρὼν st. ἰδὼν ἢ παρὼν verdient daher Berücksichtigung. διεξιόντος ist Prädicat zu εἰδότος. — τῶν θε-

φιλάνθρωποι καὶ πάντα ποιοῦντες, ἐπειδὴ δ' ἐπράξαμεν
 πάνθ' ὅσ' ἂν εὐξαίμεθ', οὕτως ἀχάριστοι καὶ κακοί, ὥστε
 τοὺς τ' ἔχοντας ἀφηγήμεθα καὶ τὸ λοιπὸν μηδενὶ δοῦναι
 56 ταῦτ' ἐξεῖναι νόμον τεθείκαμεν. νῆ Δί' ἀνάξιοι γὰρ τινες
 τῶν* εὐρημένων ταῦτ' ἦσαν· τουτὶ γὰρ παρὰ πάντ' ἐστὶ
 τὸν λόγον αὐτοῖς. ἔπειτ' ἐκεῖν' ἀγνοεῖν φήσομεν, ὅτι τὴν
 ἀξίαν, ὅταν διδῶμεν, δεῖ σκοπεῖν, οὐ μετὰ ταῦθ' ὕστε-
 ρον χρόνῳ παμπληθεῖ. τὸ μὲν γὰρ ἐξ ἀρχῆς τι μὴ δοῦ-
 ναι γνώμη χρησαμένων ἔργον ἀνθρώπων ἐστί, τὸ δὲ τοὺς
 ἔχοντας ἀφαιρεῖσθαι φθονούντων· τοῦτο δ' οὐ δεῖ δοκεῖν
 57 ὑμᾶς πεπονθέναι. καὶ μὴν οὐδ' ἐκεῖν' ὀκνήσω περὶ τῆς
 ἀξίας αὐτῆς πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν. ἐγὼ γὰρ οὐ τὸν αὐτὸν
 τρόπον νομίζω πόλει τὸν ἀξίον ἐξεταστέον εἶναι καὶ ἰδι-
 ῳτῇ. οὐδὲ γὰρ περὶ τῶν αὐτῶν ἡ σκέψις. ἰδίᾳ μὲν γὰρ
 ἕκαστος ἡμῶν σκοπεῖ, τίς ἀξιός ἐστιν ἑκάστου κηδεστῆς
 ἢ τῶν τοιούτων τι γίνεσθαι, ταῦτα δὲ καὶ νόμοις τισὶ
 καὶ δόξαις διώριστα· κοινῇ δ' ἡ πόλις καὶ ὁ δῆμος, ὅστις

μένων, = ἡμῶν. — κακοί] φρα-
 νησόμεθα glossiren die meisten Mss.
 hinzu. — τεθείκαμεν] Das Activ
 statt des gebräuchlicheren Med.
 stellt das Volk, welches als solches
 eigentl. nur ein vorgeschlagenes
 Gesetz annimmt, selbst als Gesetz-
 geber vor.

56. νῆ Δί' — αὐτοῖς] Vgl. §. 1.
 Das erste γὰρ dient dem mit νῆ
 Δία eingeleiteten Einwurfe der Ge-
 genpartei, dessen allgemeiner Theil,
 die Behauptung dennoch im Rechte
 zu sein, unterdrückt ist, zur Begrün-
 dung. Vgl. 23, 166 οὐδὲ γὰρ τοῦτό
 γ' ἂν εἴποι τις „νῆ Δί' ἀμυνόμε-
 νος γὰρ ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν
 ἐποίει τι κακόν.“ — αὐτοῖς, L. und
 Consorten.

57. κηδεστῆς ist ein durch Ver-
 schwägerung Verwandter, eben so-
 wohl der Schwager als der Schwie-
 gervater und Schwiegersohn. Da
 jedoch τὰ τοιαῦτα eben auch nur
 auf das Eingehen eines verwandt-
 schaftlichen Verhältnisses bezogen

werden kann, so muss der Redner
 mit κηδεστῆς einen bestimmten Be-
 griff verbunden haben. — νόμοις
 τισὶ καὶ δόξαις] unten γένει καὶ
 δόξῃ. Unter den Gesetzen sind
 vorzugsweise die zu verstehen, wel-
 che den Begriff einer rechtsgültigen
 Ehe an die Legitimität der Geburt
 knüpfen. δόξαι sind Observanzen,
 herkömmliche Meinungen und Rück-
 sichten, wie auf Vermögensumstände,
 polit. Gesinnung, körperliche Vor-
 züge u. dgl. m. Vgl. Lys. 19, 13. —
 ἡ πόλις καὶ ὁ δῆμος, näml. σκοπεῖ,
 wiewohl beider im Gegensatze ver-
 änderten Fassung (τίς ἀξιός ἐστιν
 ἑκάστου κηδεστῆς γίνεσθαι und
 ὅστις ἂν αὐτὸν εὖ ποιῇ) in etwas
 modificirter Bedeutung: nicht „er-
 wägt wer“, sondern „berücksich-
 tigt jeden der“, näml. bei Ertheilung
 von Privilegien. — τοῦτο — ἴδοι-
 τις ἂν, dies aber lässt sich nicht
 nach Herkunft oder hergebrachter
 Meinung beurtheilen (wie in jenem
 Falle). Aehnlich der Dativ 18, 275

ἂν αὐτὸν εὖ ποιῇ καὶ σώζῃ, τοῦτο δ' οὐ γένει καὶ δόξῃ ἴδοι τις ἂν, ἀλλ' ἔργῳ. ὅταν μὲν οὖν εὖ πάσχειν δέῃ, τὸν βουλόμενον εὖ ποιεῖν ἡμᾶς ἐάσομεν, ἐπειδὴν δὲ πάθωμεν, τότε τὴν ἀξίαν τοῦ ποιήσαντος σκεψόμεθα; οὐκ ἄρ' ὀρθῶς βουλευσόμεθα.

Ἀλλὰ νῆ Δί' οὗτοι μόνοι τοῦτο πείσονται, καὶ περὶ 58
τούτων μόνων ποιούμεαι λόγον τοσοῦτον. πολλοῦ γε καὶ
δέω. ἀλλὰ πάντας μὲν οὐδ' ἂν ἐγχειρήσαιμ' ἐξετάζειν,
ὅσοι πεποιηκότες ὑμᾶς εὖ διὰ τὸν νόμον, εἰ μὴ λυθῇσε-
ται, τὰ δοθέντ' ἀφαιρεθήσονται· ἐν δ' ἡ δύο δείξας ἔτι
ψηφίσματ' ἀπαλλάττομαι τοῦ περὶ τούτων λέγειν. τοῦτο 59
μὲν τοίνυν Θασίους τοὺς μετ' Ἐκφάντου πῶς οὐκ ἀδική-
σετε, ἐὰν ἀφαιρῇσθε τὴν ἀτέλειαν, οἳ παραδόντες ὑμῖν
Θάσον καὶ τὴν Λακεδαιμονίων φρουρὰν μεθ' ὅπλων ἐκ-
βαλόντες καὶ Θρασύβουλον εἰσαγαγόντες καὶ παρασχόντες
*φίλην ὑμῖν τὴν αὐτῶν πατρίδ' αἵτιοι τοῦ γενέσθαι σύμ-
μαχον τὸν περὶ Θράκην τόπον ὑμῖν ἐγένοντο; τοῦτο δ' 60
Ἀρχέβιον καὶ Ἡρακλείδην, οἳ Βυζάντιον παραδόντες Θρα-
συβούλῳ κυρίους ὑμᾶς ἐποίησαν τοῦ Ἑλλησπόντου, ὥστε
τὴν δεκάτην ἀποδόσθαι καὶ χρημάτων εὐπορήσαντας Λα-
κεδαιμονίους ἀναγκάσαι τοιαύτην, οἷαν ὑμῖν ἐδόκει, ποιή-

φανήσεται ταῦτα πάνθ' οὕτως οὐ
μόνον τοῖς νομίμοις.

58. οὗτοι, die Korinthier. —
ἀλλὰ πάντας — ἀφαιρεθήσονται]
Der Widerspruch, in welchem diese
Behauptung mit der oben §. 20
aufgestellten geringen Anzahl der
Privilegirten steht, ist nur ein
scheinbarer, indem dort nur von
solchen die Rede ist, welche in
Athen anwesend und zur Leiturgie
verpflichtet sind.

59. παραδόντες — εἰσαγαγόντες]
Ueber die Besitznahme von Thasos
im pelop. Kriege Ol. 92, 4. 409.
vgl. Xen. Hell. 1, 4, 9. Diod. 13,
72. — τὸν περὶ Θράκην τόπον]
Gewöhnlicher τὰπὶ Θράκης, die
thrakische Küste, wie 8, 64. τὸν
ἐπὶ Θράκης τόπον Aesch. 2, 9.

3, 73.

60. Βυζάντιον παραδόντες, Ol.
97, 3. 390, kurz berührt von Xen.
Hell. 4, 8, 27. — τὴν δεκάτην
ἀποδόσθαι] Den Zoll von $\frac{1}{10}$ von
allen in den Pontos ein- und von
da ausgehenden Waaren hatten die
Athenen gegen Ende des pelop. Krie-
ges Ol. 92, $\frac{3}{4}$. 409 bei Byzanz
eingeführt. Die Schlacht bei Aegos-
potamos machte der Erhebung des-
selben ein Ende; jetzt stellte ihn
Thrasybulos wieder her, doch scheint
er den antalkid. Frieden nicht über-
dauert zu haben. Dieser Zoll ward,
wie jeder andere, an den Meist-
bietenden verpachtet. Vgl. Xen.
Hell. 4, 8, 27. 31. — τοιαύτην
— εἰρήνην, den antalkidischen (§.
54). Dieses Lob eines Friedens,

σασθαι τὴν εἰρήνην; ὦν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μετὰ ταῦτ' ἐκπεσόντων ἐψηφίσασθ' ἅπερ οἶμαι φεύγουσιν εὐεργέταις δι' ὑμᾶς προσῆκε, προξενίαν, εὐεργεσίαν, ἀτέλειαν ἁπάντων. εἶτα τοὺς δι' ὑμᾶς φεύγοντας καὶ δικαίως τι παρ' ὑμῶν εὐρομένους ἐάσωμεν ἀφαιρεθῆναι ταῦτα, μηδὲν ἔχον-
 61 τες ἐγκαλέσαι; ἀλλ' αἰσχρὸν ἂν εἴη. μάθοιτε δὲ τοῦτο μάλιστα' ἂν, ἐκείνως εἰ λογίσαισθε πρὸς ὑμᾶς αὐτούς. εἴ τινες νυνὶ τῶν ἐχόντων Πύδναν ἢ Ποτίδαιαν ἢ τι τῶν ἄλλων χωρίων, ἃ Φιλίππῳ μὲν ἐστὶν ὑπήκοα, ὑμῖν δ' ἐχθρά, τὸν αὐτὸν τρόπον ὅνπερ ἡ Θάσος ἦν τότε καὶ τὸ Βυζάντιον Λακεδαιμονίοις μὲν οἰκεῖα, ὑμῖν δ' ἀλλότρια, παραδώσειν ταῦτ' ἐπαγγείλαιντο, ἂν αὐτοῖς τὰς αὐτὰς δῶτε δωρεὰς ἅσπερ Ἐκφάντῳ τῷ Θασίῳ καὶ Ἀρχεβίῳ τῷ Βυζαντίῳ, καὶ τινες τούτων ἀντιλέγοιεν αὐτοῖς ταῦτα

der allgemein in Griechenland für schmachvoll galt, ist, abgesehen vom rhetorischen, nur vom einseitig athenischen Standpunct aus zu rechtfertigen, indem allerdings Athen dabei für sich gewisse besonders günstige Bedingungen erhielt. S. Xen. Hell. 4, 8, 15. 5, 1, 31. — *προξενίαν*] Eine Auszeichnung, wodurch der Staat einen um ihn verdient gewordenen Fremden zu seinem Gastfreund erklärte und wofür im Fall der Anwesenheit zu Athen die Berufung zu einem Ehrenmahl im Prytaneion das äussere Zeichen war. Einen wesentlichen Unterschied bedingte der Aufenthaltsort des Belehnten. Die im Auslande lebenden *πρόξενοι* erscheinen in vielen Stücken als Beauftragte des Staates, der sie ernannt, mit der Pflicht das Interesse desselben und seiner Bürger an seinem Orte zu wahren. Die zu Athen selbst aber lebenden *ath. πρόξενοι* hatten sich zu einer besonderen Classe der Schutzverwandten ausgebildet, welche in der Mitte zwischen den Isotelen (§. 29) und den Metöken gewöhnlichen Schlages stand. Mehr

als eine blosse Ehre, ein Titel, scheint diese Proxenie, gerade wie die *εὐεργεσία*, das Prädicat eines *εὐεργέτης*, nicht gewesen zu sein (vgl. §. 132): Rechte waren damit nur in sofern verbunden, als gleichzeitig auch zuweilen noch andere Privilegien mit verliehen wurden, wie hier die *ἀτέλεια ἁπάντων*, d. h. Freiheit von allen den Leistungen, von denen dispensirt zu werden überhaupt gesetzlich war. Vgl. d. Einl.

61. *Πύδναν ἢ Ποτίδαιαν*] S. zu 1, 12. Das Beispiel ist aus den Ereignissen der jüngsten Vergangenheit genommen. — *Ἀρχεβίῳ*] Der Kürze halber ist nur einer von beiden genannt, wie gleich vorher auch Ekphantos als Vertreter der ganzen Genossenschaft, welche Thasos den Athenern in die Hände gespielt (*οἱ μετ' Ἐκφάντου* (§. 59), und unten §. 63 ähnlich *οἱ προδόντες τὴν Πύδναν*, wo einige Abschreiber καὶ *Ποτίδαιαν* aus §. 61 hinzugefügt haben. — *τινες τούτων*, die Vertheidiger des leptineischen Gesetzes.

λέγοντες, ὥς δεινὸν εἶ τινες μόνοι τῶν ἄλλων μετοίκων 62
 μὴ χορηγοῖεν, πῶς ποτ' ἂν ἔχοιτε πρὸς τοὺς ταῦτα λέ-
 γοντας; ἢ δῆλον ὅτι φωνὴν οὐκ ἂν ἀνάσχοισθ' ὥς συκο-
 φαντούντων; οὐκοῦν αἰσχρόν, εἰ μέλλοντες μὲν εὖ πάσχειν
 συκοφάντην ἂν τὸν ταῦτα λέγονθ' ἡγοῖσθε, ἐπὶ τῷ δ'
 ἀφελέσθαι τὰς τῶν προτέρων εὐεργετῶν δωρεὰς ταῦτα
 λεγόντων ἀκούσεσθε. φέρε δὴ κἀκεῖν' ἐξετάσωμεν. οἱ 63
 προδόντες *τὴν Πύδναν καὶ τᾶλλα χωρία τῷ Φιλίππῳ
 τῷ ποτ' ἐπαρθέντες ἡμᾶς ἡδίκουν; ἢ πᾶσι πρόδηλον
 τοῦθ', ὅτι ταῖς παρ' ἐκείνου δωρεαῖς, ἅς διὰ ταῦτ' ἔσε-
 σθαι σφίσιν ἡγοῦντο; πότερον οὖν μᾶλλον ἔδει σ', ὢ
 Λεπτίνη, τοὺς ἐχθρούς, εἰ δύνασαι, πείσαι τοὺς ἐπὶ τοῖς
 πρὸς ἡμᾶς ἀδικήμασι γιγνομένους ἐκείνων εὐεργέτας μὴ
 τιμᾶν, ἢ θεῖναι νόμον ἡμῖν, ὅς τῶν τοῖς ἡμετέροις εὐερ-
 γέταις ὑπαρχουσῶν δωρεῶν ἀφαιρεῖται τι; ἐγὼ μὲν ἐκεῖν'
 οἶμαι. ἀλλ' ἵνα μὴ πόρρω τοῦ παρόντος γένωμαι, λαβὲ
 τὰ ψηφίσμαθ' ἃ τοῖς Θασίοις καὶ Βυζαντίοις ἐγράφη.
 λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

Ἠκούσατε μὲν τῶν ψηφισμάτων, ὧ ἄνδρες δικασταί, 64
 τούτων δ' ἴσως ἐνιοι τῶν ἀνδρῶν οὐκέτ' εἰσίν. ἀλλὰ τὰ
 ἔργα τὰ πραχθέντ' ἐστίν, ἐπειδὴ περ ἅπαξ ἐπράχθη.
 προσήκει τοίνυν τὰς στήλας ταύτας κυρίας εἶναι τὸν πάντα

62. μόνοι τῶν ἄλλων, = χωρὶς τῶν ἄλλων, allein vor den anderen. Vgl. 14, 3 παραινέσαιμ' ἂν μόνοις τῶν ἄλλων ὑμῖν πόλεμον ἄρασθαι. 21, 223 τῷ μεθ' ὀπλων εἶναι συντεταγμένοι μόνοι τῶν ἄλλων. 23, 185 οὗτος εἰς ἀπάντων τῶν ἄλλων μόνος. 59, 95 μόνοι τῶν ἄλλων Βοιωτῶν. — χορηγοῖεν, im weiteren Sinne, wie oben §. 19 ff. — ἢ δῆλον — ἀνάσχοισθ'] ἢ δῆλον leitet das zweite Glied einer Doppelfrage ein, welches unter der Form der Frage (oder ist es klar? = es ist klar) immer die indirecte Antwort auf das erste

enthält. So §. 63 ἢ πᾶσι πρόδηλον, und Plat. Phaedr. 227b τίς οὖν δὴ ἦν ἡ διατριβή; ἢ δῆλον ὅτι τῶν λόγων ὑμᾶς Λυσίας εἰστία; Prot. 309a πόθεν, ὧ Σώκρατες, φαίνει; ἢ δῆλα δὴ ὅτι ἀπὸ κυνηγεσίου τοῦ περὶ τὴν Ἀλκιβιάδου ὥραν; — εἰ — ἂν — ἡγοῖσθε, eventuell: wenn ihr den, der so spräche, für einen Schwindler halten würdet. Vgl. 4, 18 εἰ μὴ ποιήσαιτ' ἂν τοῦτο.

63. πότερον — ἢ] Vgl. §. 142 und zu 18, 71. — εἰ δύνασαι, wenn du überhaupt dazu im Stande bist. Vgl. oben §. 51.

χρόνον, ἔν' ἕως μὲν ἂν τινες ζῶσι, μηδὲν ὑφ' ὑμῶν ἀδικῶνται, ἐπειδὴν δὲ τελευτήσωσιν, ἐκεῖναι τοῦ τῆς πόλεως ἡθους μνημεῖον ὦσι, καὶ παραδείγμαθ' ἐστῶσι τοῖς βουλομένοις τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθόν, ὅσους εὖ ποιήσαντας ἡ πόλις ἀντευπεποίηκεν. καὶ μὴν μηδ' ἐκεῖν' ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λανθανέτω, ὅτι τῶν αἰσχίστων ἐστὶ πάντας ἀνθρώπους ἰδεῖν καὶ ἀκοῦσαι τὰς μὲν συμφοράς, αἷς δι' ὑμᾶς ἐχρήσανθ' οἱ ἄνδρες οὗτοι, πάντα τὸν χρόνον κυρίας αὐτοῖς γεγεννημένας, τὰς δὲ δωρεάς, ἃς ἀντὶ τούτων ἔλαβον παρ' ὑμῶν, καὶ δὴ λελυμένας. πολὺ γὰρ μᾶλλον ἡρμοττε τὰ δοθέντ' ἐῶντας τῶν ἀτυχημάτων ἀφαιρεῖν ἢ τούτων μενόντων τὰς δωρεὰς ἀφαιρεῖσθαι. * φέρε γὰρ πρὸς Διός, τίς ἐστὶν ὅστις εὖ ποιεῖν ὑμᾶς βουλήσεται μέλλων, ἂν μὲν ἀποτύχη, παραχρῆμα δίκην δώσειν τοῖς ἐχθροῖς, ἂν δὲ κατορθώσῃ, τὰς χάριτας παρ' ὑμῶν ἀπίστους ἔξειν;

67 Πάνυ τοίνυν ἀχθοίμην ἂν, ὧ ἄνδρες δικασταί, εἰ τοῦτο μόνον δόξαιμι δίκαιον κατηγορεῖν τοῦ νόμου, ὅτι πολλοὺς ξένους εὐεργέτας ἀφαιρεῖται τὴν ἀτέλειαν, τῶν δὲ πολιτῶν μηδέν' ἄξιον δοκοῖν ἔχειν δεῖξαι τῶν εὐρημένων ταύτην τὴν τιμήν. καὶ γὰρ τᾶλλ' ἀγάθ' εὐξαίμην ἂν ἔγωγε παρ' ἡμῖν εἶναι πλείστα, καὶ ἄνδρας ἀρίστους 68 καὶ πλείστους εὐεργέτας τῆς πόλεως πολίτας εἶναι. πρῶτον μὲν τοίνυν Κόνωνα σκοπεῖτ', εἰ ἄρ' ἄξιον καταμεμψα-

64. παραδείγμαθ' ἐστῶσι] Vgl. §. 37.

65. τὰς μὲν συμφοράς — γεγεννημένας] Die Verbannung (§. 54. 60) war auf Lebenszeit über sie verhängt (ἀειφυγία). — καὶ δὴ, auch schon, sofort. Vgl. 18, 276.

66. τῶν ἀτυχημάτων, von ihrem Unglück, einen Theil ihres Missgeschicks von ihnen zu nehmen, ihnen dasselbe zu erleichtern. Der Gegensatz τὰς δωρεὰς ἀφαιρεῖσθαι drückt aus, dass die ihnen zu Theil gewordene Belohnung jenes Missgeschick nur zum Theil

ausgleicht. ἀφαιρεῖν vom blossen Beseitigen, ἀφαιρεῖσθαι, wie häufig in dieser Rede (s. zu §. 2), vom Staate, der durch seine Organe das gegebene Privilegium wieder an sich nimmt, einzieht. Derselbe Gedanke liegt §. 17 (ὁ ἀφαιρῶν νόμος — ἀφαιρεῖται) zum Grunde.

67. εἰ τοῦτο — τοῦ νόμου, wenn ich glaubte, dass dieser Punct des Gesetzes allein Tadel verdiene. Vgl. 18, 59. und unten §. 95.

68. Κόνωνα σκοπεῖτ', εἰ ἄρ' ἄξιον] Der Name des Konon ist

μένους ἢ τὸν ἄνδρα ἢ τὰ πεπραγμένα ἄκυρόν τι ποιῆσαι τῶν ἐκείνῳ δοθέντων. οὗτος γάρ, ὡς ὑμῶν τινων ἔστιν ἀκοῦσαι τῶν κατὰ τὴν αὐτὴν ἡλικίαν ὄντων, μετὰ τὴν τοῦ δήμου κάθοδον τὴν ἐκ Πειραιῶς ἀσθενοῦς ἡμῶν τῆς πόλεως οὔσης καὶ ναῦν οὐδεμίαν κεκτημένης, στρατηγῶν βασιλεῖ παρ' ὑμῶν οὐδ' ἡντινοῦν ἀφορμὴν λαβὼν κατεναμάχησε Λακεδαιμονίους, καὶ πρότερον τοῖς ἄλλοις ἐπιτάττοντας εἰθισεν ἀκούειν ὑμῶν, καὶ τοὺς ἀρμοστὰς ἐξήλασεν ἐκ τῶν νήσων, καὶ μετὰ ταῦτα δεῦρ' ἐλθὼν ἀνέστησε τὰ τεῖχη, καὶ πρῶτος πάλιν περὶ τῆς ἡγεμονίας ἐποίησε τῇ πόλει τὸν λόγον πρὸς Λακεδαιμονίους εἶναι. καὶ γάρ 69 τοι μόνῳ τῶν πάντων αὐτῷ τοῦτ' ἐν τῇ στήλῃ γέγραπται.

als Hauptgegenstand der nachfolgenden Darstellung zu σκοπεῖτε herangezogen, und zum Object des regierenden Satzes gemacht, während er eigentlich Object des regierten ist: σκοπεῖτ' εἰ ἄξιον ἄκυρόν τι ποιῆσαι τῶν Κόνωνι δοθέντων. Die ganze Digression über die Thaten und Verdienste des R. scheint übrigens noch einen Nebenzweck zu haben, den vielleicht, den ebenfalls verdienten Sohn desselben, Timotheos, der damals der Massregeln wegen, die er als Strateg im Bundesgenossenkriege ergriffen, von seinem Collegen Chares des Hochverraths angeklagt vor Gericht stand (seine Verurtheilung erfolgte im nächsten Jahre Ol. 106, 3), auf indirecte Weise dem Volke zu empfehlen. — μετὰ τὴν — Πειραιῶς, unter Thrasybulos Anführung, Ol. 94, 2. 403. vgl. oben §. 11. — ναῦν οὐδεμίαν ist etwas übertrieben, gerade wie 18, 96. — στρατηγῶν βασιλεῖ] Diod. 14, 39. — ἀφορμὴν] S. zu 18, 233. — κατεναμάχησε Λακεδαιμονίους] Bei Knidos Ol. 96, 3. 394. Vgl. Xen. Hell. 4, 3, 10 ff. — τοὺς ἀρμοστὰς] S. zu 18, 96. — ἀνέστησε τὰ τεῖχη] S. unten §. 72 f.

69. μόνῳ τῶν πάντων] Das

Uebersmass im Ausdruck der Erkenntlichkeit für geleistete Dienste von Seiten des Staates, namentlich das mehr und mehr sich geltend machende Uebergewicht der Persönlichkeit des Einzelnen dem Staate als Ganzem gegenüber, was D. anderwärts im Vergleich mit der alten strengen Sitte als ein bedenkliches Zeichen der Zeit betrachtet (s. bes. 23, 198 καὶ γάρ τοι τῶν ἔργων τῶν τότε οὐδεὶς ἀπεστέρησαν ἑαυτούς, οὐδ' ἔστιν οὐδεὶς ὅστις ἂν εἴποι τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν Θεμιστοκλέους, ἀλλ' Ἀθηναίων, οὐδὲ τὴν Μαραθῶνι μάχην Μιλτιάδου, ἀλλὰ τῆς πόλεως. νῦν δὲ πολλοὶ τοῦτο λέγουσιν, ὡς Κέρκυραν εἴλε Τιμόθεος καὶ τὴν μόραν κατέκοψε Ἰφικράτης καὶ τὴν περὶ Νάξον ἐνίκη ναυμαχίαν Χαβρίας· δοκεῖτε γὰρ αὐτοῖ τῶν ἔργων τούτων παραχωρεῖν τῶν τιμῶν ταῖς ὑπερβολαῖς, αἷς δεδώκατ' ἐπ' αὐτοῖς ἐκάστῳ τούτων), hier aber mit den W. ἔστι δὲ τοῦτο τὸ γράμμα — καρποῦται dem vorliegenden Zwecke gemäss in einem milderem Lichte und in der Wirkung als mit der alten Sitte völlig gleich darstellt, kam demnach zuerst bei Konon in Anwendung. — ἐν τῇ

„ἐπειδὴ Κόνων“ φησὶν „ἤλευθέρωσε τοὺς Ἀθηναίων συμμάχους.“ ἔστι δὲ τοῦτο τὸ γράμμα, ᾧ ἄνδρες δικασταί, ἐκείνῳ μὲν φιλοτιμία πρὸς ὑμᾶς αὐτούς, ὑμῖν δὲ πρὸς πάντας τοὺς *Ἕλληνας· ὅτου γὰρ ἂν τις παρ’ ἡμῶν ἀγαθοῦ τοῖς ἄλλοις αἴτιος γένηται, τούτου τὴν δόξαν τὸ τῆς πόλεως ὄνομα καρποῦται. διόπερ οὐ μόνον αὐτῷ τὴν ἀτέλειαν ἔδωκαν οἱ τότε, ἀλλὰ καὶ χαλκῆν εἰκόνα ὥσπερ Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἔστησαν πρώτου· ἡγοῦντο γὰρ οὐ μικρὰν τυραννίδα καὶ τοῦτον, τὴν Λακεδαιμονίων ἀρχὴν καταλύσαντα, πεπανκέναι. ἔν’ οὖν μᾶλλον οἷς λέγω προσέχητε, τὰ ψηφίσμαθ’ ὑμῖν αὐτ’ ἀναγνώσεται τὰ τότε ψηφισθέντα τῷ Κόνωνι. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

71 Οὐ τοίνυν ὑφ’ ὑμῶν μόνον ὁ Κόνων, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τότε ἐτιμήθη πράξας ἃ διεξῆλθον ἐγώ, ἀλλὰ καὶ ὑπ’ ἄλλων πολλῶν, οἱ δικαίως ὧν εὐηργέτηντο χάριν ὦντο δεῖν ἀποδιδόναι. οὐκοῦν αἰσχρόν, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ αἱ μὲν παρὰ τοῖς ἄλλοις δωρεαὶ βέβαιοι μένου-

στήλῃ, auf der Säule, in welche der dem Konon zu Ehren gefasste Beschluss eingegraben war. — φησὶν, näml. ἡ στήλῃ. Vgl. 9, 42. 18, 290. — τοῦτο τὸ γράμμα, dieser Passus. Vgl. 23, 48. — φιλοτιμία, = δόξα, wie 2, 3. 16: gereicht ihm zur Ehre. — παρ’ ἡμῶν, in unserem Namen.

70. διόπερ schliesst sich an die Aufzählung der Verdienste des K. §. 68 an. — χαλκῆν εἰκόνα — πρώτου] K. war angeblich der erste wieder, dem die Ehre der Errichtung eines Standbildes im Namen des Staates (denn die zahlreichen von Privatpersonen *ex voto* errichteten Statuen bilden eine besondere Kategorie) zu Theil ward. Es war dies die höchste (vgl. §. 120f.) und an heroische Ehre grenzende Auszeichnung, die freilich, nachdem einmal die Bahn gebrochen war, bald eben so im Werthe sank wie alle übr-

gen Auszeichnungen, welche der Staat verlieh. Vgl. D. 23, 196. Das Bild des K. stand bei der königl. Halle im Kerameikos, Isokr. 9, 57. Paus. 1, 3, 1. Ein anderes fand derselbe 1, 24, 3 auf der Burg. Dem Harmodios und Aristogeiton (s. oben zu §. 18) wurden gleich nach Vertreibung der Peisistratiden auf dem Markte Standbilder errichtet: Xerxes nahm diese mit hinweg und an deren Stelle liessen die Athener neue setzen. Die alten gab später Antiochos oder Alexander zurück. Paus. 1, 8, 5. Arrian. Anab. 3, 16, 7f. — καὶ τοῦτον, wie Harmodios und Aristogeiton. — τὰ ψηφίσμαθ’] Jene Auszeichnungen waren ihm nicht auf einmal, sondern durch verschiedene Beschlüsse zuerkannt worden.

71. παρὰ τοῖς ἄλλοις — παρ’ ὑμῶν, vgl. §. 35. — τοῦτ’, der Theil, von dem vorzugsweise die

σιν αὐτῷ, τῆς δὲ παρ' ὑμῶν μόνης τοῦτ' ἀφαιρεθήσεται. καὶ μὴν οὐδ' ἐκεῖνο καλόν, ζῶντα μὲν αὐτὸν οὕτω τιμᾶν 72 ὥστε τοσοῦτων ὅσων ἀκηκόατ' ἀξιούν, ἐπειδὴ δὲ τετελεύτηκε, μηδεμίαν ποιησαμένους τούτων μνείαν ἀφελέσθαι τι τῶν δοθέντων τότε. πολλὰ μὲν γάρ ἐστιν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῶν ὑπ' ἐκείνου πραχθέντων ἄξι' ἐπαίνου, δι' ἃ πάντα προσήκει μὴ λύειν τὰς ἐπὶ τούτοις δοθείσας δωρεάς, κάλλιστον δὲ πάντων ἢ τῶν τειχῶν ἀνάστασις. γνοίη δ' ἂν τις, εἰ παραθεῖη πῶς Θεμιστοκλῆς, ὁ τῶν 73 καθ' ἐαυτὸν ἀπάντων ἀνδρῶν ἐνδοξότατος, ταῦτ' οὗτ' ἐποίησεν. λέγεται τοίνυν ἐκεῖνος τειχίζειν εἰπὼν τοῖς πολίταις, κὰν ἀφικνηταί τις ἐκ Λακεδαιμόνος, κατέχειν κελεύσας, οἴχεσθαι *πρεσβέων αὐτὸς ὡς τοὺς Λακεδαιμονίους, λόγων δὲ γιγνομένων ἐκεῖ, καὶ τινων ἀπαγγελόντων ὡς Ἀθηναῖοι τειχίζουσιν, ἀρνεῖσθαι καὶ πρέσβεις πέμπειν σκευομένους κελεύειν, ἐπειδὴ δ' οὐχ ἦκον οὔτοι, πέμπειν ἑτέρους παραινεῖν. καὶ πάντες ἴσως ἀκηκόαθ' ὃν τρόπον ἐξαπατῆσαι λέγεται. φημὶ τοίνυν ἐγώ (καὶ 74 πρὸς Διός, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδεὶς φθόνῳ τὸ μέλλον ἀκούσῃ, ἀλλ' ἂν ἀληθὲς ἢ σκοπεῖτω), ὅσῳ τὸ φανερώς τοῦ

Rede ist, die Atelie. Vgl. §. 120. 146. 148.

72. τούτων, der Verdienste des Konon. Vgl. §. 46.

73. λέγεται] S. zu §. 11 und über die Sache Thuk. 1, 90 f. Diod. 11, 39. Nep. Them. 6. — κὰν — κελεύσας] Nach Thuk. 1, 91 liess er erst von Sparta aus insgeheim den Athenern die Weisung zugehen, diejenigen festzuhalten, welche im Auftrag der Lakedämonier kommen würden, um sich über das Gerücht des Baues Gewissheit zu verschaffen. Er selbst hatte mit den Athenern verabredet, dass sie seine Mitgesandten nicht eher sollten von Athen abgehen lassen, als bis der Bau zu der gehörigen Höhe gediehen sei: mittlerweile lies er sich mit Beziehung auf das Aussehen bleiben seiner Kollegen auf keine

officiellen Unterhandlungen mit den Laked. ein, und erst als diese mit der Meldung kamen, dass der Bau weit genug vorgeschritten, warf er die Maske ab und erklärte öffentlich, dass die Athener nun gegen alle Eventualitäten gerüstet u. entschlossen seien, fortan ihren eigenen Weg zu gehen. — οὐχ ἦκον, nicht wieder kamen, wie 5, 9 ἦνίκα τοὺς ὄρκους τοὺς περὶ τῆς εἰρήνης ἀπειληφότες ἦκομεν οἱ πρέσβεις.

74. καὶ πρὸς Διός — σκοπεῖτω] Vgl. zu 18, 199. — τὸ μέλλον = τὸν μέλλοντα λόγον, wie 19, 179, obgleich Cobet an beiden Stellen ῥηθήσεσθαι hinzuzufügen für unerlässlich hält. — ὅσῳ — Θεμιστοκλέους] Eine von den Stellen, welche das Anlegen des Massstabs strenger historischer Kritik kaum

λάθρα κρεῖττον καὶ τὸ νικῶντας τοῦ παρακρουσαμένους πράττειν ὁτιοῦν ἐντιμότερον, τοσούτῳ κάλλιον Κόνωνα τὰ τείχη στήσαι Θεμιστοκλέους· ὁ μὲν γὰρ λαθών, ὁ δὲ νικήσας τοὺς κωλύοντας αὐτ' ἐποίησεν. οὐ τοίνυν ἄξιον τὸν τοιοῦτον ὑφ' ὑμῶν ἀδικηθῆναι, οὐδ' ἔλαττον σχεῖν τῶν ῥητόρων τῶν διδασκόντων ὥς ἀφελέσθαι τι χρητῶν ἐκείνῳ δοθέντων.

- 75 Εἶεν. ἀλλὰ νῆ Δία τὸν παῖδα τὸν Χαβρίου περιίδωμεν ἀφαιρεθέντα τὴν ἀτέλειαν, ἣν ὁ πατήρ αὐτῷ δικαίως παρ' ὑμῶν λαβὼν κατέλιπεν. ἀλλ' οὐδέν' ἀνθρώπων εὖ φρονοῦντ' οἶμαι ταῦτ' ἂν φῆσαι καλῶς ἔχειν. ἴστε μὲν οὖν ἴσως καὶ ἄνευ τοῦ παρ' ἐμοῦ λόγου, ὅτι σπουδαῖος Χαβρίας ἦν ἀνὴρ, οὐ μὴν κωλύει γ' οὐδὲν καμὲ
- 76 διὰ βραχέων ἐπιμνησθῆναι τῶν πεπραγμένων αὐτῷ. ὃν μὲν οὖν τρόπον ὑμᾶς ἔχων πρὸς ἅπαντας Πελοποννησίους παρετάξατ' ἐν Θήβαις, καὶ ὥς Γοργώπαν ἀπέκτεινεν ἐν Αἰγίνῃ, καὶ ὅς' ἐν Κύπρῳ τρόπαι' ἔστησε καὶ μετὰ ταῦτ'

vertragen. Die Redner sind, da ihnen die Geschichte immer nur Mittel zum Zweck ist, stets in Gefahr nach der einen oder anderen Seite hin eine Ungerechtigkeit zu begehen. Die Wiederherstellung der am Ende des pelop. Kriegs zerstörten Mauern Athens durch Konon erfolgte übrigens im Jahre nach der Schlacht bei Knidos Ol. 96, 4. 393. Vgl. Xen. Hell. 4, 8, 9f. Diod. 14, 85. Nep. Con. 4. — τὸ φανερώς τοῦ λάθρα] Vgl. Krüger Spr. §. 50, 5, 10. — τῶν ῥητόρων, der Vertheidiger des leptineischen Gesetzes, §. 146. ἔλαττον σχεῖν, im Nachtheil sein gegen —, wie §. 93.

75. τὸν παῖδα τὸν Χαβρίου, Ktesippos. s. zu §. 1.

76. ὑμᾶς ἔχων, an eurer Spitze, im Gegensatz zu dem Siege, den Konon über die Laked. als Anführer der pers. Flotte erfocht, §. 68. — πρὸς ἅπαντας Πελοποννησίους] Diod. 15, 31 zählt unter den Bun-

desgenossen der Laked. von den Peloponnesiern auf die Arkader, Eleer, Achäer, Korinthier, Sikyonier, Phliasier und die Bewohner der Akte, ausserdem die Megarer, Akarnanier, Phoker, Lokrer, Olynthier, Thraker. — παρετάξατο] Ueber die eigenthümliche Schlachordnung, die Chabrias (Ol. 100, 2. 378) dem Agesilaos entgegensetzte und welche dieser nicht anzugreifen wagte, s. Diod. 15, 32. Nep. Chabr. 1, 2. — ἐν Θήβαις, zwanzig Stadien von Theben nach Diod. a. O. — Γοργώπαν] Ein spart. Harmost zu Aegina, der als Anführer einer Abtheilung der spart. Flotte im kleinen Kriege den Athenern viel zu schaffen machte, zuletzt aber von Ch. überlistet und getödtet wurde, Ol. 97, 4. 388. Xen. Hell. 5, 1, 5—12. — ἐν Κύπρῳ, wohin er Ol. 98, 1. 388. dem Eua-goras zu Hülfe gesandt wurde, Xen. Hell. 5, 1, 10. Vgl. Nep. Chabr. 2,

ἐν Αἰγύπτῳ, καὶ ὅτι πᾶσαν ἐπελθὼν ὀλίγου δέω λέγειν
 χώραν οὐδαμοῦ τὸ τῆς πόλεως ὄνομ' οὐδ' αὐτὸν κατήσχυ-
 νεν, * οὔτε πάνυ ῥάδιον κατὰ τὴν ἀξίαν εἰπεῖν, πολλή τ'
 αἰσχύνῃ λέγοντος ἐμοῦ ταῦτ' ἐλάττω φανῆναι τῆς ἐν ἐκά-
 στῳ νῦν περὶ αὐτοῦ δόξης ὑπαρχούσης· ἃ δ' οὐδαμῶς ἂν
 εἰπὼν οἶμαι μικρὰ ποιῆσαι, ταῦθ' ὑπομνήσαι πειράσο-
 μαι. ἐνίκησε μὲν τοίνυν Λακεδαιμονίους ναυμαχία καὶ 77
 πεντήκοντα μιᾶς δεοῦσας ἔλαβεν αἰχμαλώτους τριήρεις,
 εἴλε δὲ τῶν νήσων τούτων τὰς πολλὰς καὶ παρέδωκεν
 ὑμῖν καὶ φιλίας ἐποίησεν ἐχθρῶς ἐχούσας πρότερον, τρις-
 χίλια δ' αἰχμάλωτα σώματα δεῦρ' ἤγαγε, καὶ πλέον ἢ
 δέκα καὶ ἑκατὸν τάλαντ' ἀπέφηνεν ἀπὸ τῶν πολεμίων.
 καὶ τούτων πάντων ὑμῶν τινες, οἱ πρεσβύτατοι, μάρτυρές
 εἰσὶ μοι. πρὸς δὲ τούτοις ἄλλας τριήρεις πλέον ἢ εἴκο-
 σιν εἴλε, κατὰ μίαν καὶ δύο λαμβάνων, ἃς ἀπάσας εἰς
 τοὺς ὑμετέρους λιμένας κατήγαγεν. ἐνὶ δὲ κεφαλαίῳ, μό- 78
 νος τῶν πάντων στρατηγῶν οὐ πόλιν, οὐ φρούριον, οὐ
 ναῦν, οὐ στρατιώτην ἀπώλεσεν οὐδέν' ἡγούμενος ὑμῶν,
 οὐδ' ἔστιν οὐδενὶ τῶν ὑμετέρων ἐχθρῶν τρόπαιον οὐδέν
 ἀφ' ὑμῶν κακείνου, ὑμῖν δ' ἀπὸ πολλῶν πόλλ' ἐκείνου
 στρατηγοῦντος. ἵνα δὲ μὴ λέγων παραλίπω τι τῶν πε-
 πραγμένων αὐτῷ, ἀναγνώσεται γεγραμμένας ὑμῖν τὰς τε

2. — ἐν Αἰγύπτῳ] Zweimal ward Ch. als Befehlshaber zur Bekämpfung der Perser nach Aegypten gerufen, zuerst vom K. Akoris (Nektanabis nach Nep. Chabr. 2, 1) Ol. 100, 1. 380, wo ihn jedoch die Athener auf Reclamation des Pharnabazos zurückriefen, Diod. 15, 29, das andere Mal vom K. Tachos 104, 3. 361, Diod. 15, 92. Nep. Chabr. 2, 3.

77. ναυμαχία, bei Naxos Ol. 101, 1. 376, Diod. 15, 34 f., welcher den Verlust der Athener auf 18, den der Lakedämonier auf 32 Segel, 8 nebst der Mannschaft erbeutete mit eingerechnet, angiebt. — τούτων, dieser, der dort um Naxos herumliegenden Kykladen: denn an Naxos dachte gleich, auch

ohne dass der Name genannt wurde, bei Erwähnung der Schlacht jeder Athener. — αἰχμάλωτα σώματα, im Gegensatz zu αἰχμαλώτους τριήρεις. — πρὸς — εἴλε, bei anderen Gelegenheiten.

78. ἀπώλεσεν, versteht sich durch Nachlässigkeit, Tollkühnheit, Ungeschicktheit, kurz durch eigene Schuld. Vgl. §. 79. — ἀφ' ὑμῶν] Zum Grunde liegt der Gedanke der Errichtung eines Siegeszeichens aus den dem Feinde abgenommenen Beutestücken. So weihten die Athener zu Delphoi goldene Schilde ἀπὸ Μήδων καὶ Θηβαίων, Aesch. 3, 116. Daneben auch τῷ ἴστ. κατὰ τινος (Lys. 18, 3) u. selbst mit dem blossen object. Genitiv (Lys. 2, 25).

ναῦς ὅσας ἔλαβε καὶ οὗ ἑκάστην, καὶ τῶν πόλεων τὸν ἀριθμὸν καὶ τῶν χρημάτων τὸ πλῆθος καὶ τῶν τροπαίων, οὗ ἑκαστον. λέγε.

ΠΡΑΞΕΙΣ ΧΑΒΡΙΟΥ.

- 79 Δοκεῖ τισιν ὑμῶν, ὧ ἄνδρες δικασταί, οὗτος ὁ τοσαύτας πόλεις λαβὼν καὶ τριήρεις τῶν πολεμίων ναυμαχία νικήσας καὶ τοσούτων καλῶν αἴτιος *ὢν, αἰσχροῦ δ' οὐδενὸς τῇ πόλει, ἄξιος εἶναι ἀποστερηθῆναι τὴν ἀτέλειαν, ἣν εὗρετο παρ' ὑμῶν καὶ τῷ νίει κατέλιπεν; ἐγὼ μὲν οὐκ οἶμαι. καὶ γὰρ ἂν ἄλογον εἴη· μίαν μὲν πόλιν εἰ ἀπώλεσεν ἢ ναῦς δέκα μόνας, περὶ προδοσίας ἂν αὐτὸν εἰσ-
 80 ἡγγελλον οὗτοι, καὶ εἰ ἑάλω, τὸν ἅπαντ' ἂν ἀπωλώλει χρόνον· ἐπειδὴ δὲ τοῦναντίον ἑπτακαίδεκα πόλεις εἶλεν, ἑβδομήκοντα δὲ ναῦς ἔλαβε, τρισχιλίους δ' αἰχμαλώτους, δέκα δὲ καὶ ἑκατὸν τάλαντ' ἀπέφηνε, τοσαῦτα δ' ἔστησε
 81 τρόπαια, τῆνικαῦτα δ' οὐκ ἔσται κύρι' αὐτῷ τὰ δοθέντ' ἐπὶ τούτοις; καὶ μήν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ζῶν πάνθ' ὑπὲρ ὑμῶν φανήσεται πράξας Χαβρίας, καὶ τὴν τελευταίαν αὐτὴν τοῦ βίου πεποιημένος οὐχ ὑπὲρ ἄλλου τινός, ὥστε δικαίως ἂν οὐ μόνον διὰ τὰ ζῶντι πεπραγμένα φαίνοισθ' εὐνοϊκῶς διακείμενοι πρὸς τὸν νίον αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ διὰ ταύτην. ἄξιον τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κακεῖνο σκοπεῖν, ὅπως μὴ φανούμεθα φανλότεροι Χίων περὶ τοὺς εὐεργέτας γεγεννημένοι. εἰ γὰρ ἐκεῖνοι μὲν, ἐφ' οὓς μεθ'

— οὗ ἑκάστην — οὗ ἑκαστον] Beidemale οὗ örtlich. Die folgenden ΠΡΑΞΕΙΣ ΧΑΒΡΙΟΥ wären keine Staatsschrift, sondern eine vom Redner selbst nur für den gegenwärtigen Zweck aus authentischen Berichten und Documenten zusammengestellte Uebersicht.

79. μίαν — χρόνον] Vgl. Lyk. g. Leokr. §. 59 οὐκ ἔνοχός ἐστι τῇ προδοσίᾳ οὔτε γὰρ νεωρίων κύριος οὔτε πυλῶν οὔτε στρατοπέδων οὐθ' ὅλως τῶν τῆς πόλεως οὐδενός. Ueber die Klagform der εἰσαγγελία s. zu 18, 249. οὗτοι

geht auf die Gegenpartei. Die Strafe des Hochverraths war Tod verbunden mit Einziehung des Vermögens und Infamie des ganzen Geschlechts für alle Zeiten.

80. τῆνικαῦτα δ'] δὲ im Nachsatze entspricht dem lat. *vero*: da also. τῆνικαῦτα fasst ἐπειδὴ — τρόπαια noch einmal in einen einzigen Begriff zusammen, dem zur Bekräftigung und um den Gegensatz zu heben noch ein δὲ beigegeben wird. — φανήσεται] Vgl. zu 18, 275.

ὅπλων ἦλθεν ἐν ἐχθροῦ τάξει, μηδὲν ὦν ἔδοσαν πρότερον νῦν ἀφῆρηνται, ἀλλὰ τὰς πάλαι χάριτας μείζους τῶν καινῶν ἐγκλημάτων πεποίηνται, ὑμεῖς δ', ὑπὲρ ὦν ἐπ' ἐκείνους ἐλθὼν ἐτελεύτησεν, ἀντὶ τοῦ διὰ ταῦτ' ἔτι μᾶλλον αὐτὸν τιμᾶν καὶ τῶν ἐπὶ ταῖς πρότερον εὐεργεσίαις τι δοθέντων ἀφηρημένοι φανήσεσθε, πῶς οὐκ εἰκότως αἰσχύνῃν ἔξετε; καὶ μὴν καὶ κατ' ἐκεῖν' ἀνάξι' ἂν εἴη πε- 82
πονθῶς ὁ παῖς, εἰ τῆς δωρεᾶς ἀφαιρεθείη, καθ' ὃ πολλάκις *ὑμῶν στρατηγήσαντος Χαβρίου οὐδενὸς πώποθ' υἱὸς ὀρφανὸς δι' ἐκεῖνον ἐγένετο, αὐτὸς δ' ἐν ὀρφανίᾳ τέθραπται διὰ τὴν πρὸς ὑμᾶς φιλοτιμίαν τοῦ πατρὸς. οὕτω γὰρ ὡς ἀληθῶς ἔμοιγε φαίνεται βεβαίως πως ἐκεῖνος φιλόπολις, ὥστε δοκῶν καὶ ὦν ἀσφαλέστατος στρατηγὸς ἀπάντων ὑπὲρ μὲν ὑμῶν, ὁπόθ' ἡγοῖτο, ἐχρῆτο τούτῳ, ὑπὲρ αὐτοῦ δ', ἐπειδὴ τὸ καθ' αὐτὸν ἐτάχθη κινδυνεύειν, παρεῖδε, καὶ μᾶλλον εἴλετο μὴ ζῆν ἢ καταισχῦναι τὰς παρ' ὑμῶν ὑπαρχούσας αὐτῷ τιμὰς. εἶθ' ὑπὲρ 83
ὦν ἐκεῖνος ᾧετο δεῖν ἀποθνήσκειν ἢ νικᾶν, ταῦθ' ἡμεῖς ἀφελώμεθα τὸν υἱὸν αὐτοῦ; καὶ τί φήσομεν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅταν τὰ μὲν τρόπαι' ἐστήκη δῆλα πᾶσιν ἀνθρώποις, ἃ ὑπὲρ ὑμῶν στρατηγῶν ἐκεῖνος ἔστησε, τῶν δ' ἐπὶ τούτοις δωρεῶν ἀφηρημένον τι φαίνεται; οὐ σκέψε-

81. ἐφ' οὗς — τάξει] Ch. führte die athen. Flotte im Bundesgenossenkriege und blieb bei der Blockade von Chios Ol, 105, 4. 357. Diod. 16, 7. Nep. Chabr. 4. — τῶν — τι δοθέντων] Dieselbe Wortstellung unten §. 133. 146. Vgl. 6, 8 τῶν ἄλλων τινὰς Ἑλλήνων.

82. εἰ τῆς] Wohl εἴ τι τῆς nach Dobree. — δι' ἐκεῖνον, durch seine Schuld. S. §. 78. — ἐν ὀρφανίᾳ τέθραπται] S. zu §. 1. — οὕτω — βεβαίως] Vgl. zu 18, 163. πως, nescio quomodo, deutet das Fehlen eines eigentlichen Massstabes der Beurtheilung an. ὡς ἀληθῶς (eig. als Ausruf „wie wahr!“ = in voller Wahrheit, wie ὡς ἑτέρως

18, 85) bekräftigt die Aussage des Redenden, βεβαίως bestimmt den Grad des φιλόπολις. — δοκῶν καὶ ὦν] Vgl. §. 135. — ἐχρῆτο τούτῳ, näml. τῷ ἀσφαλέστατος εἶναι, das Sichergehen.

83. ἀποθνήσκειν ἢ νικᾶν] Die Form der Alternative war in diesem Falle für D. durch das eingetretene Factum geboten. Bei allgemeiner Fassung wohl nur umgekehrt, wie Liv. 21, 43 *hic vincendum aut moriendum, milites, est*, u. Tac. Ann. 14, 35. — ὑπὲρ ὑμῶν, unklar ob mit στρατηγῶν (wie Isokr. 4, 154 ὑπὲρ τῆς Ἀσίας στρατηγῆσας) oder mit ἔστησε zu verbinden.

σθ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ λογιεῖσθ' ὅτι νῦν οὐχ ὁ νόμος κρίνεται, πότερόν ἐστιν ἐπιτήδειος ἢ οὐ, ἀλλ' ὑμεῖς δοκιμάζεσθε, εἴτ' ἐπιτήδειοι πάσχειν ἔστ' εὖ τὸν λοιπὸν χρόνον εἴτε μή;

84 Λαβὲ δὴ καὶ τὸ τῷ Χαβρία ψήφισμα ψηφισθέν. ὄρα δὲ καὶ σκόπει· δεῖ γὰρ αὐτ' ἐνταῦθ' εἶναί που.

Ἐγὼ δ' ἔτι τοῦτ' εἰπεῖν ὑπὲρ Χαβρίου βούλομαι. ὑμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τιμῶντές ποτ' Ἰφικράτην οὐ μόνον αὐτὸν ἐτιμήσατε, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκεῖνον Στράβακα καὶ Πολύστρατον, καὶ πάλιν Τιμοθέω διδόντες τὴν δωρεὰν δι' ἐκεῖνον ἐδώκατε καὶ Κλεάρχῳ καὶ τισιν ἄλλοις πολιτείαν. Χαβρίας δ' αὐτὸς ἐτιμήθη παρ' ὑμῖν μόνος.
85 εἰ δὴ τόθ', ὅθ' εὗρίσκετο τὴν δωρεάν, *ἡξίωσεν ὑμᾶς, ὥσπερ δι' Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον εὖ τινὰς πεποιήκατε, οὕτω καὶ δι' αὐτὸν εὖ ποιῆσαι τούτων τινὰς τῶν εὐρημένων τὴν ἀτέλειαν, οὓς νῦν οὗτοι μεμφόμενοι πάντας ἀφαιρεῖσθαι κελεύουσιν ὁμοίως, οὐκ ἂν ἐδώκατε ταύτην

84. ὄρα δὲ καὶ σκόπει] S. zu 18, 52. — ἐγὼ δ' u. s. w. Vgl. zu 18, 179. — Ἰφικράτην — πολιτείαν] Aesch. 3, 243 ἐπερώτησον τοὺς δικαστάς, εἰ ἐγίγνωσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πυθοῦ παρ' αὐτῶν διὰ τί τὰς δωρεὰς αὐτοῖς ἔδοσαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν· ἅπαντες γὰρ ἅμα σοι ἀποκρινοῦνται, ὅτι Χαβρία μὲν διὰ τὴν περὶ Νάξον ναυμαχίαν, Ἰφικράτει δ' ὅτι μόραν Λακεδαιμονίων ἀπέκτεινε, Τιμοθέω δὲ διὰ τὸν περίπλουν τὸν εἰς Κέρκυραν. Ueber *Iphikrates* insbes. D. 23, 130 χαλκῆς εἰκόνης οὕσης παρ' ὑμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν πρυτανείῳ καὶ δωρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ἃς εὐδαίμων ἐκεῖνος ἦν. *Strabax* ward als Fremder mit dem athen. Bürgerrechte beschenkt, Arist. Rhet. 2, 23. Ueber *Polystartos* D. 4, 23. Beide waren Führer von Söldnerhaufen im Dienste Athens. Dem *Timotheos* ward ausser anderen

Auszeichnungen (23, 202) die Ehre eines Standbildes zu Theil. Aesch. 3, 243. Paus. 1, 3, 2. Nep. Tim. 2, 3. τὴν δωρεάν, seine Belohnung, vgl. §. 154. *Klearchos* ist wahrscheinlich der mit *Timotheos* innig befreundete Tyrann von Herakleia, über welchen A. Schäfer Dem. 1, 106 ff. Unter die ἄλλοι werden *Phrasierides* und *Polysthenes* gehören, ἄνθρωποι οὐδ' ἐλεύθεροι, ὀλεθροὶ καὶ τοιαῦτα πεποιηκότες, οἷα λέγειν ὀκνήσειεν ἂν τις εὖ φρονῶν, die durch *Timotheos* zu Ehren kamen, D. 23, 202.

85. οὓς — ὁμοίως] οὓς ist nicht mit πάντας zu verbinden, sondern geht auf τινὰς zurück. Vgl. §. 2. Die ganze Zusammenstellung hat nur einen Sinn, wenn auch die um des *Iphikrates* und *Timotheos* willen Geehrten Leute von keinem sonderlichen Rufe waren. Den Vorwurf der Unwürdigkeit aber, den *Leptines* gegen einige der mit der

αὐτῷ τὴν χάριν; ἔγωγ' ἡγοῦμαι. εἴθ' οἷς δι' ἐκεῖνον ἂν 86
τότ' ἐδώκατε δωρεάν, διὰ τούτους νῦν αὐτὸν ἐκεῖνον ἀφαι-
ρήσεσθε τὴν ἀτέλειαν; ἀλλ' ἄλογον. οὐδὲ γὰρ ὑμῖν ἄρ-
μόττει δοκεῖν παρὰ μὲν τὰς εὐεργεσίας οὕτω προχεί-
ρως ἔχειν, ὥστε μὴ μόνον αὐτοὺς τοὺς εὐεργέτας τιμᾶν,
ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐκείνων φίλους, ἐπειδὴν δὲ χρόνος διέλ-
θῃ βραχύς, καὶ ὅς' αὐτοῖς δεδώκατε, ταῦτ' ἀφαιρεῖ-
σθαι.

ΨΗΦΙΣΜΑ ΤΩΝ ΧΑΒΡΙΟΥ ΤΙΜΩΝ.

Οἷς μὲν τοίνυν ἀδικήσετε, εἰ μὴ λύσετε τὸν νόμον, 87
πρὸς πολλοῖς ἄλλοις οὖς ἀκηκόατ' εἰσὶν, ὧ ἄνδρες δικα-
σταί. σκοπεῖτε δὴ καὶ λογίσασθ' ἐν ὑμῖν αὐτοῖς, εἴ τινες
τούτων τῶν τετελευτηκότων λάβοιεν τρόπῳ τινὶ τοῦ νυνὶ
γιγνομένου πράγματος αἰσθῆσιν, ὥς ἂν εἰκότως ἀγανα-
κτῆσειαν. εἰ γὰρ ὧν ἔργῳ πεποίηκεν ἕκαστος αὐτῶν ὑμᾶς
εὔ, τούτων ἐκ λόγου κρίσις γίνεται, καὶ τὰ καλῶς πρα-
χθένθ' ὑπ' ἐκείνων, ἂν ὑφ' ἡμῶν μὴ καλῶς ῥηθῇ τῷ
λόγῳ, μάτην τοῖς πονήσασιν εἰργασται, πῶς οὐ δεινὰ
πάσχουσιν;

Ἵνα τοίνυν εἰδῇτ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ὥς ἀλη- 88

Atelie Belehnten erhoben, giebt D. hier wie anderwärts zu.

86. καὶ — δεδώκατε] καὶ auch, auch schon, mit unmittelbarer Beziehung auf ἐπειδὴν — βραχύς. Aehnlich 18, 214. — αὐτοῖς, näml. τοῖς εὐεργέταις.

87. πρὸς πολλοῖς ἄλλοις, die ich mit Stillschweigen übergehe. οὖς ἀκηκόατ', Leukon, Epikerdes, die Korinthier, Thasier, Byzantier, Konon, Chabrias. — σκοπεῖτε καὶ λογίσασθ', Präsens neben Aorist, vom Allgemeinen zum Besondern fortschreitend, wie umgekehrt §. 167 φυλάξατε καὶ μνημονεύετε. — εἴ τινες — αἰσθῆσιν] Rhetorischer Gemeinplatz, vgl. D. 19, 66. 23, 210. 27, 69. Isokr. 9, 2. 14, 60. 19, 42. Lyk. g. Leokr. 136. Plat. Menex. 248^b, wie wir sagen „der Todte würde sich im

Grabe umwenden, wenn er das wüsste.“ τὸ νυνὶ γιγνόμενον πρᾶγμα ist die beabsichtigte Aufhebung der Atelie und in Folge davon der Umstand, dass es in Frage gekommen, ob die verdienten Männern verliehenen Auszeichnungen in Geltung bleiben sollen oder nicht. Daran ist der Gedanke geknüpft, dass die ganze Sache jetzt auf die Geschicklichkeit des Redners gestellt sei und es darauf ankomme, nicht jene dem Staate geleisteten Dienste für sich selbst reden zu lassen, sondern wie der Redner sie darstelle und welchen Eindruck er auf die Richter mache. Gelingt ihm dies nicht in dem Masse, wie es das Interesse der guten Sache erheischt, dann kann nichts Jene in ihren Rechten schützen.

88. Der Redner geht, nachdem

θῶς ἐπὶ πᾶσι δικαίοις ποιούμεθα τοὺς λόγους πάντας,
 οὓς λέγομεν πρὸς ὑμᾶς, καὶ οὐδὲν ἔσθ' ὃ τι τοῦ παρα-
 κρούσασθαι καὶ φρενακίσαι λέγεται παρ' ἡμῶν εἵνεκα, ἀνα-
 γνώσεται *τὸν νόμον ὑμῖν, ὃν παρεισφέρομεν γράψαντες
 ἀντὶ τοῦδε, ὃν οὐκ ἐπιτήδειον εἶναί φαμεν. γνῶσεσθε
 γὰρ ἐκ τούτου πρόνοιάν τιν' ἔχοντας ἡμᾶς, καὶ ὅπως
 ὑμεῖς μηδὲν αἰσχροὺς ποιῆσαι δόξετε, καὶ ὅπως, εἴ τινά
 τις καταμέμφεται τῶν εὐρημένων τὰς δωρεάς, ἂν δίκαιον
 ᾖ, κρίνας παρ' ὑμῖν ἀφαιρήσεται, καὶ ὅπως, οὓς οὐδεὶς
 89 ἂν ἀντεῖποι μὴ οὐ δεῖν ἔχειν, ἔξουσιν τὰ δοθέντα. καὶ
 τούτων πάντων οὐδὲν ἐστὶ καινὸν οὐδ' ἡμέτερον εὔρημα,
 ἀλλ' ὃ παλαιός, ὃν οὗτος παρέβη, νόμος οὕτω κελεύει
 νομοθετεῖν, γράφεσθαι μὲν, ἂν τις τινὰ τῶν ὑπαρχόντων
 νόμων μὴ καλῶς ἔχειν ἡγῆται, παρεισφέρειν δ' αὐτὸν
 ἄλλον, ὃν ἂν τιθῇ λύων ἐκεῖνον, ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας ἐλέ-
 90 σθαι τὸν κρείττω. οὐ γὰρ ᾤετο δεῖν ὁ Σόλων, ὁ τοῦτον
 τὸν τρόπον προστάξας νομοθετεῖν, τοὺς μὲν θεσμοθέτας
 τοὺς ἐπὶ τοὺς νόμους κληρουμένους δις δοκιμασθέντας
 ἄρχειν, ἐν τε τῇ βουλῇ καὶ παρ' ὑμῖν ἐν τῷ δικαστηρίῳ,

er die moralisch bedenklichen Folgen geschildert, welche sich aus der Annahme des leptineischen Gesetzes ergeben, zur Entwicklung des Rechtspunctes über. — ἐπὶ πᾶσι δικαίοις, in lauter gerechten Absichten, wie 8, 9. Aesch. 1, 178. — γνῶσεσθε — δοθέντα. Vgl. §. 98.

89. ὁ παλαιός — νόμος, das solonische Gesetz im Gegensatz zu dem, welches erlassen ward, als der §. 91 geschilderte gestörte Zustand eingetreten war. Vgl. §. 99. — γράφεσθαι, eine Klage (παρὰ νόμων) anzustellen. — παρεισφέρειν — ἐκεῖνον] D. 24, 34 οὐκ ἔα (ὁ νόμος) τοῖς ὑπάρχουσιν νόμοις ἐναντίον εἰσφέρειν, ἔαν μὴ λύσῃ τὸν πρότερον κείμενον, und unten §. 93. 96.

90. ᾤετο δεῖν] δεῖν fehlt im Σ und a. Mss., ist aber kaum zu missen. Der bloße Inf. bei οἶμαι,

anzuknüpfen an die Bedeutung „gemeint, gewillt sein, beabsichtigen“, ist wohl nur zulässig, wo die beabsichtigte Handlung auf das Subject des Satzes selbst zurückgeht, wie Xen. Hell. 4, 7, 4 οἱ στρατιῶται ᾤοντο ἀπιέναι. — ἐπὶ τοὺς νόμους, = ἐπὶ τὴν τῶν νόμων φυλακὴν. Vgl. zu 18, 288. Der formelle Theil der Gesetze unterlag der Aufsicht der Thesmotheten. θεσμοθέται hiess nach altem Stil das ganze Archontencollegium (vgl. 57, 66), insbes. aber führten die untersten sechs Archonten diesen Namen. — δις — δικαστηρίῳ] Die doppelte Prüfung der Archonten, während die der übrigen Behörden nur eine einfache vor Gericht abzulegende war, bestätigt, vermuthlich nach Aristoteles, Pollux 8, 92. Die Prüfung bestand darin, dass den Candidaten gewisse

τοὺς δὲ νόμους αὐτούς, καθ' οὓς καὶ τούτοις ἄρχειν καὶ
 πᾶσι τοῖς ἄλλοις πολιτεύεσθαι προσήκει, ἐπὶ καιροῦ τε-
 θέντας, ὅπως ἔτυχεν, μὴ δοκιμασθέντας κυρίους εἶναι.
 καὶ γὰρ τοι τότε μὲν, τέως τὸν τρόπον τοῦτον ἐνομοθέ- 91
 τουν, τοῖς μὲν ὑπάρχουσι νόμοις ἐχρῶντο, καινοὺς δ' οὐκ
 ἐτίθεσαν· ἐπειδὴ δὲ τῶν πολιτευομένων τινὲς δυνηθέντες,
 ὥς ἐγὼ πυνθάνομαι, κατεσκεύασαν αὐτοῖς ἐξεῖναι νομο-
 θετεῖν, ὅταν τις βούληται καὶ ὃν ἂν τύχη τρόπον, τοσοῦ-
 τοι μὲν οἱ ἐναντίοι σφίσιν αὐτοῖς εἰσι νόμοι, ὥστε χειρο-
 τονεῖθ' ὑμεῖς τοὺς διαλέξοντας τοὺς ἐναντίους ἐπὶ πάμ-
 πολυν ἤδη χρόνον, καὶ *τὸ πρᾶγμ' οὐδὲν μᾶλλον δύναται 92
 πέρας ἔχειν, ψηφισμάτων δ' οὐδ' ὅτιοῦν διαφέρουσιν οἱ

ihre persönliche Berechtigung betreffende Fragen vorgelegt wurden, von deren genügender Beantwortung die Bestätigung abhing. D. 57, 66. Poll. 8, 85. — ἐπὶ καιροῦ τεθέντας, nach (eines Jeden) Bequemlichkeit gegeben, näher bestimmt durch ὅπως ἔτυχεν, wie es sich gerade trifft, nach Umständen, bald so bald so: denn die Interessen sind verschieden.

91. τέως — ἐνομοθέτουν, so lange man diesen Modus der Gesetzgebung festhielt, die deshalb bestehenden Bestimmungen befolgte. Ueber τέως = ἕως zu 2, 21. — ἐπειδὴ δὲ —] Welche Zeit D. im Sinne habe, ist nicht genau zu bestimmen. Etwa bis auf Perikles zurückzugehen gestattet die zwischen diese Zeit und die Gegenwart fallende Wiederherstellung eines gesetzlichen Zustandes unter Eukleides Ol. 94, 2 nicht. Es ist daher wohl ein Punct der folgenden Periode gemeint, und dem steht weder das ὥς ἐγὼ πυνθάνομαι (s. zu §. 11), noch das an sich ganz relative ἐπὶ πάμπολυν ἤδη χρόνον entgegen. — ὅταν τις βούληται, zu jeder beliebigen Zeit. Solon hatte das Einbringen neuer Gesetze auf eine bestimmte Zeit, den Anfang des Jahres, beschränkt. Vgl. 24,

18 und 26. — τύχη, persönlich, näml. νομοθετῶν, wie 1, 3 τὰ μὲν εἰκων, ἡνίκ' ἂν τύχη, τὰ δ' ἀπειλῶν, u. ö. — τοσοῦτοι — πέρας ἔχειν] Dies erläutert Aesch. 3, 38 διαρρήδην προστέτακται τοῖς θεσμοθέταις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν διορθοῦν ἐν τῷ δήμῳ τοὺς νόμους, ἀκριβῶς ἐξετάσαντας καὶ σκεψαμένους, εἴ τις ἀναγέγραπται νόμος ἐναντίος ἐτέρῳ νόμῳ ἢ ἄκυρος ἐν τοῖς κυρίοις, ἢ εἴ πού εἰσι νόμοι πλείους ἐνὸς ἀναγεγραμμένοι περὶ ἐκάστης πράξεως. καὶν τι τοιοῦτον εὐρίσκωσιν, ἀναγεγραφότας ἐν σανίσιν ἐκτιθέναι κελεύει πρόσθεν τῶν ἐπωνύμων, τοὺς δὲ πρυτάνεις ποιεῖν ἐκκλησίαν ἐπιγράψαντας νομοθέτας, τὸν δ' ἐπιστάτην τῶν προέδρων διαχειροτονίαν διδόναι τῷ δήμῳ, καὶ τοὺς μὲν ἀναιρεῖν τῶν νόμων, τοὺς δὲ καταλείπειν, ὅπως ἂν εἰς ἢ νόμος καὶ μὴ πλείους περὶ ἐκάστης πράξεως. — χειροτονεῖθ' bezieht sich nicht unmittelbar auf die Ernennung der Nomotheten, welche durchs Loos vor sich ging, sondern auf die Abstimmung des Volkes darüber, ob Nomotheten zu ernennen seien.

92. ψηφισμάτων — νόμοι] Beides unterscheidet sich dadurch, dass Beschlüsse nur auf einzelne Personen und einzelne vorübergehende

νόμοι, ἀλλὰ νεώτεροι οἱ νόμοι, καθ' οὓς τὰ ψηφίσματα δεῖ γράφεσθαι, τῶν ψηφισμάτων αὐτῶν ὑμῖν εἰσιν. ἔν' οὖν μὴ λόγον λέγω μόνον, ἀλλὰ καὶ τὸν νόμον αὐτὸν ὃν φημι δείξω, λαβέ μοι τὸν νόμον καθ' ὃν ἦσαν οἱ πρότερον νομοθέται. λέγε.

NOMOS.

- 93 Συνίεθ' ὃν τρόπον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὁ Σόλων τοὺς νόμους, ὡς καλῶς κελεύει τιθέναι, πρῶτον μὲν παρ' ὑμῖν, ἐν τοῖς ὁμωμοκόσι, παρ' οἷσπερ καὶ τὰλλα κυροῦνται, ἔπειτα λύοντα τοὺς ἐναντίους, ἔν' εἷς ἢ περὶ τῶν ὄντων ἐκάστου νόμος καὶ μὴ τοὺς ἰδιώτας αὐτὸ τοῦτο ταραττή καὶ ποιῇ τῶν ἅπαντας εἰδότων τοὺς νόμους ἔλαττον ἔχειν, ἀλλὰ πᾶσιν ἢ ταῦτ' ἀναγνῶναι καὶ μαθεῖν ἀπλᾶ καὶ σα-

Fälle, Gesetze dagegen auf die Gesamtheit der Staatsgemeinde und auf alle in eine bestimmte Kategorie gehörenden Fälle sich beziehen. — ἀλλὰ νεώτεροι] Von Vömel (Zeitschr. f. Alt. Wiss. 1851. S. 242) so erklärt, dass von den Volksführern, welche ungesetzliche Beschlüsse durchgesetzt, nachträglich, um sich wegen der begangenen Gesetzwidrigkeit sicher zu stellen, neue Gesetze als Norm für die Beschlüsse eingebracht worden. Allein das Vorkommen solchen Verfahrens auch zugegeben, so war doch dann, und auch nur für einzelne Gesetze, dieser Zustand blos ein transitorischer, und D. konnte ihn nicht für alle Gesetze (οἱ νόμοι) als einen feststehenden (εἰσὶν) bezeichnen: auch wäre ἔδει st. δεῖ zu erwarten gewesen. Der Gegensatz verlangt einen allgemeineren Begriff, wie ἀλλ' ἀβεβαιοίτεροι. — καθ' — γράφεσθαι] Vgl. 23, 86 τὰ ψηφίσματα δεῖν κατὰ τοὺς νόμους ὁμολογεῖται γράφειν. — τὸν νόμον — νομοθέται, das alte solonische Gesetz. οἱ πρότερον νομοθέται im Gegensatz zu der anderen Classe, die später neben jenen eingeführt

wurde (§. 91): wenn nicht zu verbinden οἱ πρότερον ἦσαν νομοθέται = ἐνομοθέτουν.

93. ὡς καλῶς, Epexegeze zu ὃν τρόπον, wie Aesch. 1, 20 ἔν' εἰδῆθ' οἷων νόμων ἡμῖν κειμένων, ὡς καλῶν καὶ σωφρόνων τετόλμηκε Τίμαρχος δημηγορεῖν. — παρ' ὑμῖν, ἐν τοῖς ὁμωμοκόσι] Die Nomotheten, deren Function mit der der Richter völlig identisch war, wurden, tausend an der Zahl, aus den Geschworenen des laufenden Jahres erloost, vermuthlich so, dass man zwei durchs Loos bestimmte Richterabtheilungen (s. zu 18, 210) combinirte. — καὶ τὰλλα, auch das übrige, was nämlich überhaupt vor die Geschworenen zur Bestätigung zu bringen war. Dahin gehört z. B. die Genehmigung der Staatsverträge (D. 7, 9), der Magistratswahlen (oben §. 90), der Rechenschaftsberichte der Behörden (18, 117. 250) u. a. m. — τοὺς ἰδιώτας, die Laien im Gegensatze zu den Gesetzkundigen. — αὐτὸ τοῦτο, näml. τὸ ἐναντίους εἶναι, τὸ πλείους εἶναι νόμους περὶ μιᾶς πράξεως.

φῆ τὰ δίκαια. καὶ πρὸ τούτων γ' ἐπέταξεν ἐκθεῖναι 94
 πρόσθε τῶν ἐπωνύμων καὶ τῷ γραμματεῖ παραδοῦναι,
 τοῦτον δ' ἐν ταῖς ἐκκλησίαις ἀναγιγνώσκειν, ἵν' ἕκαστος
 ὑμῶν ἀκούσας πολλάκις καὶ κατὰ σχολὴν σκεψάμενος, ἂν
 ἢ καὶ δίκαια καὶ συμφέροντα, ταῦτα νομοθετῇ. τούτων
 τοίνυν τοσοῦτων ὄντων δικαίων τὸ πλῆθος οὕτοσὶ μὲν οὐδ'
 ὅτιοῦν ἐποίησε Λεπτίνης· οὐδὲ γὰρ ἂν ὑμεῖς ποτ' ἐπεί-
 σθητε, ὡς ἐγὼ νομίζω, θέσθαι τὸν νόμον· ἡμεῖς δ', ὧ
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντα, καὶ παρεισφέρομεν πολλῷ καὶ
 κρείττω καὶ δικαιότερον τοῦ τούτου νόμον. γνώσεσθε δ'
 ἀκούοντες. λαβὲ καὶ λέγε πρῶτον μὲν ἃ * τοῦ τούτου 95
 νόμου γεγράμμεθα, εἴθ' ἃ φάμεν δεῖν ἀντὶ τούτων τεθεῖ-
 ναι. λέγε.

NOMOS.

Ταῦτα μὲν ἐστὶν ἃ τοῦ τούτου νόμου διώκομεν ὡς
 οὐκ ἐπιτήδεια. τὰ δ' ἐξῆς λέγε, ἃ τούτων εἶναι βελτίω

94. καὶ πρὸ — νομοθετῇ] Vgl. D. 24, 25. Die ἐπώνυμοι sind die zehn Heroen, nach denen die athen. Stämme benannt waren und deren Statuen auf dem Markte in der Nähe des Rathhauses standen. Dieser Platz diente in Ermangelung anderer Organe dazu, etwas durch Anschlag zur öffentlichen Kunde zu bringen. Vgl. 21, 103. τῷ γραμματεῖ, dem Staatsschreiber. ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, in den zwischen dem Einbringen eines Gesetzes und den Verhandlungen darüber mitten inne liegenden Versammlungen. — τούτων — Λεπτίνης] Vermuthlich hatte er sein Gesetz unmittelbar an das Volk zur Annahme gebracht. δικαίων, vgl. zu 18, 2. — ἡμεῖς δὲ πάντα, näml. ἐποιήσαμεν. D. kann natürlich nicht sagen wollen, seine Partei habe eben alles das gethan, was Leptines in seinem Falle verab- säumt, sondern nur sie habe nichts von alle dem unterlassen, was ihrerseits zu thun gewesen. Indess liegt doch vielleicht darin zugleich eine Bezie-

hung mit auf das, was noch zu thun war und wozu unten §. 98 ff. der Redner sich ausdrücklich anheischig macht, darauf nämlich, dass, sobald das leptineische Gesetz abgeworfen war, nun auch das dagegen aufgestellte erst alle die erwähnten Formalitäten durchzumachen hatte, bevor es angenommen werden konnte.

95. γεγράμμεθα] Vgl. γράφεισθαι §. 89. — NOMOS] Das Lemma ist falsch. Nicht ein Gesetz ward hier verlesen, sondern, wie D. ausdrücklich sagt, die Klagspuncte gegen das leptineische. Richtiger wäre ΓΡΑΦΗ und in der That scheint D. ganz einfach nur die Klagschrift zum Vortrag gebracht zu haben. Auf den Vortrag einer zusammenhängenden Schrift deutet wenigstens τὰ δ' ἐξῆς λέγε und weiter unten ἐπίσχες hin. Auch das nächste Lemma NOMOS kann demnach nicht richtig sein. Zwar geht die Aufforderung dahin, zu verlesen ἃ τούτων εἶναι βελτίω φαμέν, aber dies ist noch nicht

φραμέν. προσέχετ', ἄνδρες δικασταί, τούτοις ἀναγιγνωσκο-
μένοις τὸν νοῦν. λέγε.

NOMOS.

- 96 Ἐπίσχεσ. τοῦτο μὲν ἐστὶν ἐν τοῖς οὖσι νόμοις κυ-
ρίοις ὑπάρχον καλόν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ σαφές, τὰς
δωρεάς, ὅσας ὁ δῆμος ἔδωκε, κυρίας εἶναι, δίκαιον, ὧ γῇ
καὶ θεοί. χρῆν τοίνυν Λεπτίνην μὴ πρότερον τιθέναι
τὸν ἑαυτοῦ νόμον, πρὶν τοῦτον ἔλυσε γραψάμενος. νῦν
δὲ μαρτυρίαν καθ' ἑαυτοῦ καταλείπων ὅτι παρανομεῖ
τουτονὶ τὸν νόμον, ὅμως ἐνομοθέτει, καὶ ταῦθ' ἐτέρου
κελεύοντος νόμου καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτ' ἐνοχον εἶναι τῇ
γραφῇ, ἐὰν ἐναντίος ᾗ τοῖς πρότερον κειμένοις νόμοις.
λαβὲ δ' αὐτὸν τὸν νόμον.

NOMOS.

- 97 Οὐκ οὖν ἐναντίον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῷ κυρίας εἶ-
ναι τὰς δωρεάς, ὅσας ὁ δῆμος ἔδωκε, τὸ μηδέν' εἶναι
ἄτελῃ τούτων, οἷς ὁ δῆμος ἔδωκεν; σαφῶς γ' οὕτωςί.
ἀλλ' οὐκ ἐν ᾧ νῦν ὁδ' ἀντεισφέρει νόμῳ, ἀλλ' ἅ τ' ἐδώ-

das gegen L. aufgestellte Gesetz, indem dieses ja erst §. 97 a. E. zum Vortrag kommt. Es wird vielmehr die Fortsetzung der Klagschrift sein, welche somit drei Abtheilungen enthielt: zu Anfang die Klage gegen L., am Schlusse das gegen ihn aufgestellte formulirte Gesetz, und in der Mitte als Uebergang ἅ τούτων εἶναι βελτίῳ φραμέν, eine dem neuen Gesetze vorausgeschickte Motivirung desselben, eine mehr allgemein gehaltene Deduction des einzuschlagenden Verfahrens. Hierbei hatte sich die klagende Partei unter Anderem auf einen Passus in den bestehenden Gesetzen, τὰς δωρεάς ὅσας ὁ δῆμος ἔδωκε κυρίας εἶναι, als Hauptmotiv bezogen. Um dies noch mehr hervorzuheben und an ihm das gesetzwidrige Verfahren des L. noch besonders nachzuweisen, heisst D. §. 96 den Schreiber innehalten.

96. τοῦτο — δίκαιον] καλὸν καὶ σαφές gehören als Prädicate zu δίκαιον (Rechtsbestimmung, wie §. 94) Die freilich seltsam zwischen Prädicat und Subject eingeschobenen Worte τὰς δωρεάς — εἶναι bilden den Inhalt des δίκαιον. Auch die Wortstellung ἐν τοῖς οὖσι νόμοις κυρίοις ist ungewöhnlich, doch ebenso 24, 17. — μὴ πρότερον — γραψάμενος, s. §. 89. — ἐτέρου] D. 24, 32 τὸν νόμον ὃς διαρρηθὴν οὐκ ἔῃ νόμον οὐδένα ἐναντίον εἰσφέρειν, ἐὰν δέ τις εἰσφέρῃ, γραφεσθαι κελεύει. — καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτο, schon in so fern —, um wie viel mehr, wenn auch andere gesetzliche Bestimmungen verletzt werden. — NOMOS] Das zuletzt angezogene Gesetz, ἐνοχον εἶναι — νόμοις.

97. οὐκ οὖν, knüpft wieder an das §. 96 zu Anfang hervorgehobene δίκαιον an. — ἀλλ' οὐκ —

κατε κύρια, καὶ πρόφασις δικαία κατὰ τῶν ἢ παρακρου-
σαμένων ἢ μετὰ ταῦτ' ἀδικούντων ἢ ὅλως ἀναξίων, δι'
ἣν ὃν ἂν ὑμῖν δοκῇ κωλύσεται ἔχειν τὴν δωρεάν. λέγε
τὸν νόμον.

NOMOS.

* Ἀκούετ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ καταμανθάνετε, 98
ὅτι ἐνταῦθα ἐνὶ καὶ τοὺς ἀξιόους ἔχειν τὰ δοθέντα καὶ τοὺς
μὴ τοιούτους κριθέντας, εἰὰν ἀδίκως τι λάβωσιν, ἀφαιρε-
θῆναι, καὶ τὸ λοιπὸν ἐφ' ὑμῖν εἶναι πάνθ', ὥσπερ ἐστὶ
δίκαιον, καὶ δοῦναι καὶ μὴ. ὥς μὲν τοίνυν οὐχὶ καλῶς
οὗτος ἔχει καὶ δικαίως ὁ νόμος, οὗτ' ἐρεῖν οἶομαι Λεπτί-
νην οὗτ', εἰὰν λέγῃ, δεῖξαι δυνήσεσθαι. ἃ δὲ πρὸς τοῖς
Θεσμοθέταις ἔλεγε, ταῦτ' ἴσως λέγων παράγειν ὑμᾶς ζη-
τήσει. ἔφη γὰρ ἐξαπάτης εἵνεκα παραγεγράφθαι τοῦτον
τὸν νόμον, εἰὰν δ' ὃν αὐτὸς ἔθηκε λυθῇ, τοῦτον οὐ τεθή-
σεσθαι. ἐγὼ δ', ὅτι μὲν τῇ ὑμετέρᾳ ψήφῳ τοῦ τούτου 99
νόμου λυθέντος τὸν παρεισενεχθέντα κύριον εἶναι σαφῶς
ὁ παλαιὸς κελεύει νόμος, καθ' ὃν οἱ Θεσμοθέται τοῦτον
ἡμῖν παρέγραψαν, ἐάσω, ἵνα μὴ περὶ τούτου τις ἀντιλέγῃ
μοι. ἀλλ' ἐπ' ἐκεῖν' εἶμι. ὅταν ταῦτα λέγῃ δήπου, ὁμο-

νόμῳ, = ἀλλὰ τοῦτο οὐκ ἐνὶ (§. 98) ἐν τῷ νόμῳ, ὃν νῦν ὁδε (Apsephion nämlich, vgl. die Einl. und unten §. 145) ἀντισταφύρει, ἀλλ' ἐνὶ κύρια (vgl. §. 131) u. s. w. — παρακρουσάμενοι, die auf Schleichwegen die Immunität erworben haben. μετὰ ταῦτα, nach erlangter Immunität. — ΝΟΜΟΣ] Das neue von der Partei des D. aufgestellte Gesetz. S. zu §. 95.

98. κριθέντας ist nicht mit τοιούτους zu verbinden, sondern zu ἀφαιρεθῆναι zu ziehen: des unrechtmässig Erworbenen durch Urtheil und Recht verlustig gehen. Vgl. §. 88. 101. 138. 164. — πρὸς τοῖς Θεσμοθέταις, in der Anakrisis vor den Thesmotheten als der die γρ. παρανόμῳ einleitenden Untersuchungsbehörde. — παραγεγράφ-

Demosthenes II. 3. Aufl.

φθαι] S. zu 18, 111 und unten §. 99. — οὐ τεθήσεσθαι, nicht zur Ausführung gebracht, wieder zurückgezogen werden.

99. τοῦ τούτου ist geändert, wie §. 94. 95, statt des hdsch. τούτου τοῦ. D. bezeichnet mit οὗτος, ὁδε ὁ νόμος hier immer das jenem entgegengesetzte Gesetz. — ὁ παλαιὸς νόμος, das solonische, §. 89. — οἱ Θεσμοθέται ἡμῖν παρέγραψαν, als auch im Gerichtshof vorsitzende Behörde. ἡμῖν nach Σ und a. Mss., uns als den Urhebern desselben und den Klägern gegen das leptineische, auf unseren Antrag: sonst ὑμῖν, zu eurer Ansicht. — ἐάσω — ἀντιλέγῃ μοι] Jener παλαιὸς νόμος, welcher verordnete, dass nach Abwerfung des angegriffenen Gesetzes das dagegen

λογεῖ μὲν εἶναι βελτίω καὶ δικαιότερον τόνδε τὸν νόμον
 οὗ τέθεικεν αὐτός, ὑπὲρ δὲ τοῦ πῶς τεθήσεται ποιεῖται
 100 τὸν λόγον. πρῶτον μὲν τοίνυν εἰσὶν αὐτῷ κατὰ τοῦ παρ-
 εισφέροντος πολλοὶ τρόποι, δι' ὧν, ἂν βούληται, θεῖναι
 τὸν νόμον αὐτὸν ἀναγκάσει. ἔπειτ' ἐγγυώμεθ' ἡμεῖς, ἐγώ,
 Φορμίων, ἄλλον εἴ τινα βούλεται, θήσιν τὸν νόμον. ἔστι
 δὲ δήπου νόμος ὑμῖν, ἐάν τις ὑποσχόμενός τι τὸν δῆμον
 ἢ βουλὴν ἢ δικαστήριον ἑξαπατήσῃ, τὰ ἔσχατα πάσχειν.
 ἐγγυώμεθα, ὑπισχνούμεθα. οἱ θεσμοθέται ταῦτα γρα-
 101 φόντων, ἐπὶ τούτοις τὸ πρᾶγμα γιγνέσθω. μήθ' ὑμεῖς
 ποιήσητε μηδὲν ἀνάξιον ὑμῶν αὐτῶν, μήτ', εἴ τις φαῦλός
 ἐστι τῶν εὖρημένων *τὴν δωρεάν, ἐχέτω, ἀλλ' ἰδίᾳ κατὰ
 τόνδε κριθήτω τὸν νόμον. εἰ δὲ ταῦτα λόγους καὶ φλυα-
 ρίας εἶναι φήσῃ, ἐκεῖνό γ' οὐ λόγος· αὐτὸς θέτω, καὶ μὴ
 λεγέτω τοῦθ', ὥς οὐ θήσομεν ἡμεῖς. κάλλιον δὲ δήπου
 τὸν ὑφ' ὑμῶν κριθέντα καλῶς ἔχειν νόμον εἰσφέρειν ἢ ὃν
 νῦν ἀφ' αὐτοῦ τίθησιν.

aufgestellte in Kraft treten solle, war streng genommen auf den gegenwärtigen Fall nicht anwendbar. Dasselbe galt nur für den Fall der Verhandlung der Sache vor den Nomotheten und nicht für die γραφὴ παρανόμων. Berufen will sich daher der Sprecher auf jenes Gesetz nicht, sondern nur ausdrücken, dass er und seine Partei gewissermassen moralisch sich durch dasselbe verbunden fühlen: er wendet die Analogie desselben auf seinen Fall an, und dies durfte er um so eher, als späterhin das gegen das leptineische aufgestellte Gesetz doch auch noch die Probe vor den Nomotheten zu bestehen hatte (zu §. 137). — ὁμολογεῖ — λόγον] Weil er gegen den Inhalt des Gesetzes selbst nichts zu sagen weiss, verdächtigt er unsern Willen dasselbe zur Ausführung zu bringen: er bringt die Rede auf die Art und Weise, auf welche die wirkliche Einführung des Gesetzes durchgesetzt, das Zurück-

ziehen desselben verhindert werden könne.

100. Φορμίων] S. die Einl. — ἄλλον εἴ τινα βούλεται] Vgl. Krüger Spr. §. 51, 10, 10. — ἔστι — πάσχειν] Vgl. unten §. 135 und 49, 67 νόμων ὄντων, ἐάν τις τὸν δῆμον ὑποσχόμενος ἑξαπατήσῃ, εἰσαγγελίαν εἶναι περὶ αὐτοῦ. Bei βουλὴν steht kein Artikel, denn es gab neben dem Rathe der Fünfhundert noch den areopagitischen. — ὑπισχνούμεθα, näml. θήσιν τὸν νόμον. — γραφόντων, sie mögen das Versprechen zu Protokoll nehmen, um seiner Zeit die Erfüllung desselben zu betreiben. — τούτοις ist Masc.: in ihre Hand sei die Sache gegeben.

101. ἰδίᾳ, mit Beziehung auf die Verschiedenheit der Fälle: denn τις ist collectiv. — λόγους (leere Worte, Ausflüchte) καὶ φλυαρίας, wie 8, 13 λόγοι καὶ προφάσεις. 18, 308 ῥήματα καὶ λόγοι. — ἀφ' αὐτοῦ, aus eigenen Mitteln.

Ἐμοὶ δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δοκεῖ Λεπτίνης (καί 102
 μοι μηδὲν ὀργισθῆς· οὐδὲν γὰρ φλαῦρον ἐρῶ σε) ἢ οὐκ
 ἀνεγνωκέναι τοὺς Σόλωνος νόμους ἢ οὐ συνιέναι. εἰ γὰρ
 ὁ μὲν Σόλων ἔθηκε νόμον, ἐξεῖναι δοῦναι τὰ ἑαυτοῦ ὥ
 ἂν τις βούληται, ἐὰν μὴ παῖδες ὧσι γνήσιοι, οὐχ ἵν' ἀπο-
 στερήσῃ τοὺς ἐγγυτάτῳ γένει τῆς ἀγχιστείας, ἀλλ' ἵν' εἰς
 τὸ μέσον καταθείς τὴν ὠφέλειαν ἐφάμιλλον ποιήσῃ τὸ
 ποιεῖν ἀλλήλους εὖ, σὺ δὲ τοῦναντίον εἰσενήνοχας μὴ ἐξ- 103
 εῖναι τῷ δήμῳ τῶν ἑαυτοῦ δοῦναι μηδενὶ μηδέν, πῶς σέ
 τις φήσῃ τοὺς Σόλωνος ἀνεγνωκέναι νόμους ἢ συνιέναι,
 ὃς ἔρημον ποιεῖς τὸν δῆμον τῶν φιλοτιμησομένων, προ-
 λέγων καὶ δεικνύς, ὅτι τοῖς ἀγαθόν τι ποιοῦσιν οὐδ' ὅτι-
 οῦν ἔσται πλεόν; καὶ μὴν κακείνος τῶν καλῶς δοκούντων 104
 ἔχειν νόμων Σόλωνός ἐστι, μὴ λέγειν κακῶς τὸν τεθνεῶτα,
 μηδ' ἂν ὑπὸ τῶν ἐκείνου τις ἀκούῃ παίδων αὐτός· σὺ δὲ
 ποιεῖς, οὐ λέγεις κακῶς τοὺς τετελευτηκότας τῶν εὐεργε-
 τῶν, τῷ δεῖνι μεμφόμενος καὶ τὸν δεῖν' ἀνάξιον εἶναι
 φάσκων, ὧν οὐδὲν ἐκείνοις προσῆκεν. ἄρ' οὐ πολὺ τοῦ
 Σόλωνος ἀποστατεῖς τῇ γνώμῃ;

Πάνυ τοίνυν σπουδῇ τις ἀπήγγελλέ μοι περὶ τοῦ 105
 μηδενὶ δεῖν μηδὲν διδόναι, μηδ' ἂν ὅτιοῦν πράξῃ, τοιοῦ-
 τόν τι λέγειν αὐτοὺς παρεσκευάσθαι, ὥς ἄρ' οἱ Λακεδαι-

102. ἐξεῖναι — γνήσιοι] Vgl. D. 46, 15. Isäos 3, 68. Plut. Sol. 21 πρότερον γὰρ οὐκ ἐξῆν, ἀλλ' ἐν τῷ γένει τοῦ τεθνηκότος ἔδει τὰ χρήματα καὶ τὸν οἶκον καταμένειν. — παῖδες, näml. ἄρρενες nach Isäos a. a. O., mit dem Zusatze, ἐὰν δὲ θηλείας καταλίπη, σὺν ταύταις. — τῆς ἀγχιστείας, des Erbfolgerechts.

103. εἰσενήνοχας, näml. νόμον. — τῶν φιλοτιμησομένων, näml. εἰς αὐτόν.

104. μὴ λέγειν — αὐτός] Vgl. 40, 49 τῶν νόμων ἀπαγορευόντων μηδὲ τοὺς τῶν ἄλλων πατέρας κακῶς λέγειν τεθνεῶτας. Plut. Sol. 21. ἀκούῃ, näml. κακῶς. — ὧν οὐδὲν ἐκείνοις προσῆκεν] ὧν geht

auf τῷ δεῖνι und τὸν δεῖνα zurück: von deren Thaten keine jene (die Verstorbenen) angeht, für deren Thaten jene nicht verantwortlich sind. Doch fügt jetzt Dindorf noch οὐδεὶς hinter ὧν ein. Das κακῶς ποιεῖν besteht darin, dass L. jene mit den Unwürdigen in eine Klasse wirft, um dieser willen auch ihr Andenken beschimpft und durch Einziehung der Ate lie sie in ihren Nachkommen verletzt.

105. πάνυ — μοι] Variation der Figur der Hypophora (s. die Einl. zu 18, S. 10., vgl. hier §§. 1. 3. 18. 56. 58. 98. 112. 120. 125. 131. 145. 161). Aehnlich 21, 36 ἀπήγγελλε τοίνυν τίς μοι περιόντ' αὐ-

μόνιοι καλῶς πολιτευόμενοι καὶ Θηβαῖοι * οὐδενὶ τῶν παρ' ἑαυτοῖς διδόασι τοιαύτην οὐδεμίαν τιμὴν· καίτοι καὶ παρ' ἐκείνοις τινές εἰσιν ἴσως ἀγαθοί. ἐμοὶ δὴ δοκοῦσιν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντες οἱ τοιοῦτοι λόγοι παροξυντικοὶ μὲν εἶναι πρὸς τὸ τὰς ἀτελείας ὑμᾶς ἀφελέσθαι πείσαι, οὐ μὲντοι δίκαιοί γ' οὐδαμῇ. οὐ γὰρ ἀγνοῶ τοῦθ', ὅτι Θηβαῖοι καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ ἡμεῖς οὔτε νόμοις οὔτ' 106 ἔθρεσι χρώμεθα τοῖς αὐτοῖς οὔτε πολιτείᾳ. αὐτὸ γὰρ τοῦτο πρῶτον, ὃ νῦν οὗτοι ποιήσουσιν, ἐὰν ταῦτα λέγωσιν, οὐκ ἔξεστι ποιεῖν παρὰ τοῖς Λακεδαιμονίοις, τὰ τῶν Ἀθηναίων ἐπαινεῖν νόμιμα οὐδὲ τὰ τῶν δεινῶν, πολλοῦ γε καὶ δεῖ, ἀλλ' ἂν τῇ παρ' ἐκείνοις πολιτείᾳ συμφέρει, ταῦτ' ἐπαινεῖν ἀνάγκη καὶ ποιεῖν. εἴτα καὶ Λακεδαιμόνιοι τῶν μὲν τοιούτων ἀφροσύνας, ἄλλαι δέ τινες παρ' ἐκείνοις εἰσὶ τιμαί, ἃς ἀπεύξαιτ' ἂν ἅπας ὁ δῆμος ἐν- 107 ταυθὶ γενέσθαι. τίνες οὖν εἰσιν αὗται; τὰς μὲν καθ' ἕκαστον ἑάσω, μίαν δ', ἣ συλλαβοῦσα τὰς ἄλλας ἔχει, δέειμι. ἐπειδὴν τις εἰς τὴν καλουμένην γερουσίαν ἐγκριθῇ παρασχὼν αὐτὸν οἷον χρή, δεσπότης ἐστὶ τῶν πολλῶν. ἐκεῖ μὲν γὰρ ἐστὶ τῆς ἀρετῆς ἀθλον τῆς πολιτείας κυρίῳ

τὸν συλλέγειν καὶ πυνθάνεσθαι. — τοιαύτην οὐδεμίαν τιμὴν, wie die Atelie. Doch ertheilten auch diese sowohl die Lakedämonier, Arist. Pol. 2, 6, 13. Plut. Ages. 35. Corp. inscr. 1335, als die Thebaner, Corp. inscr. 1565, wenn dies auch seltner vorgekommen und überhaupt das ganze Wesen der Atelie nirgends so ausgebildet gewesen sein mag als zu Athen.

106. τὰ τῶν — δεινῶν, scheint ein erklärender Zusatz von fremder Hand zu sein. — ἐπαινεῖν ἀνάγκη καὶ ποιεῖν] ἀνάγκη καὶ ἐπαινεῖν Cobet. — τοιούτων, ganz allgemein, dergleichen, ohne dass man aus dem Folgenden τιμῶν heraufzunehmen braucht, wiewohl dieser Begriff im Hintergrunde liegt. Mehrere Mss. ergänzen ἐθῶν. — ἅπας

ὁ δῆμος, auch Leptines und die, welche sich für sein Gesetz interessiren.

107. τὰς μὲν καθ' ἕκαστον] ἕκαστον also in dieser Formel als Neutrum zu fassen. — γερουσίαν, die höchste Staatsgewalt in Sparta, aus 28 Mitgliedern bestehend, welche das 60. Jahr zurückgelegt und einen unsträflichen Lebenswandel geführt haben mussten. — δεσπότης ἐστὶ τῶν πολλῶν] Isokr. 12, 154 τῶν γερόντων τῶν ἐπιστατούντων ἅπασιν τοῖς πράγμασι. Plut. Lyk. 26 κύριον ὄντα τῶν μεγίστων. — ἀρετῆς ἀθλον] Arist. Pol. 2, 6, 15 ἀθλον γὰρ ἡ ἀρχὴ αὕτη τῆς ἀρετῆς ἐστίν. Plut. Lyk. 26 μέγιστος ἐδόκει τῶν ἐν ἀνθρώποις ἀγώνων οὗτος εἶναι, und weiter unten νικητήριον τῆς ἀρετῆς. — κυρίῳ,

γενέσθαι μετὰ τῶν ὁμοίων, παρὰ δ' ἡμῖν ταύτης μὲν ὁ δῆμος κύριος, καὶ ἄραι καὶ νόμοι καὶ φυλακαὶ ὅπως μηδεὶς ἄλλος κύριος γενήσεται, στέφανοι δὲ καὶ ἀτέλεια καὶ σιτήσεις καὶ τοιαῦτ' ἐστίν, ὧν ἂν τις ἀνὴρ ἀγαθὸς ὦν τύχοι. καὶ ταῦτ' ἀμφοτέρω ὁρθῶς ἔχει, καὶ τὰ κεῖ καὶ 108 τὰ παρ' ἡμῖν. διὰ τί; ὅτι τὰς μὲν διὰ τῶν ὀλίγων πολιτείας τὸ πάντας ἔχειν ἴσον ἀλλήλοις τοὺς τῶν κοινῶν κυρίους ὁμονοεῖν ποιεῖ, τὴν δὲ τῶν * δῆμων ἐλευθερίαν ἢ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἀμιλλα, ἣν ἐπὶ ταῖς παρὰ τοῦ δήμου δωρεαῖς πρὸς ἑαυτοὺς ποιοῦνται, φυλάττει. καὶ μὴν 109 περὶ τοῦ γε μηδὲ Θηβαίους μηδένα τιμᾶν ἐκεῖν' ἂν ἔχειν εἰπεῖν ἀληθὲς οἶμαι. μεῖζον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Θηβαῖοι φρονοῦσιν ἐπ' ὁμότητι καὶ πονηρίᾳ ἢ ὑμεῖς ἐπὶ φιλανθρωπίᾳ καὶ τῷ τὰ δίκαια βούλεσθαι. μήτ' οὖν ἐκεῖνοί ποτε παύσαιντο, εἰ ἄρ' εὗξασθαι δεῖ, τοὺς μὲν ἑαυτοὺς ἀγαθόν τι ποιοῦντας μήτε τιμῶντες μήτε θαν-

durch ein zu γενέσθαι zu denkendes *τινὲ* attrahirt. Vgl. §. 121. — μετὰ τῶν ὁμοίων] ὅμοιοι, die Gleichen, nannten sich in Sparta die Begüterten, welche sich im Laufe der Zeit die Staatsgewalt angemasst hatten und ausser dem Ephorat alle Staatsämter aus ihrer Mitte besetzten, im Gegensatz zu den ὑπομειόνες, den Geringeren als der minder berechtigten Menge. — ἄραι zu 18, 130. — στέφανοι, zu 18, 89. — σιτήσεις, Speisung im Prytaneion auf Staatskosten, *qui honos apud Graecos maximus habetur*, Cic. de or. 1, 54, 232.

108. ὁρθῶς ἔχει] Die Gründe für dieses glimpfliche Urtheil über die spartanischen Zustände, so wie weiter unten die für das bittere über die thebanischen, sind in den damaligen politischen Verhältnissen Athens zu diesen Staaten zu suchen. Anders urtheilte D. später unter anderen Umständen über Theben: s. zu 18, 18. — ὅτι τὰς — ποιεῖ, = ὅτι τὸ πάντας τοὺς τῶν κοινῶν

κυρίους ἔχειν ἴσον ἀλλήλοις ποιεῖ ὁμονοεῖν τὰς διὰ τῶν ὀλίγων πολιτείας. — τῶν δῆμων, der Republiken. Vgl. §. 14. — ἑαυτοὺς, = ἀλλήλους.

109. ἂν ἔχειν οἶμαι, = ἔχοιμ' ἂν. Vgl. §. 148. und 18, 16. — ἐπ' ὁμότητι καὶ πονηρίᾳ] Die Böoter galten allgemein als derjenige griech. Volksstamm, welcher geistig am wenigsten durchgebildet und für wahre Bildung am unempfänglichsten war (*omnes enim Boeotii magis firmitati corporis quam ingenii acumini inserviunt* Nep. Ale. 11, 3. *namque illi genti plus inest virium quam ingenii* ders. Epam. 5, 2). Ihre Rohheit und Schwerfälligkeit (ἀναλγησία καὶ βαρύτης 18, 35. σκαιότης τρόπων 6, 19. ἀναισθησία 5, 15. 18, 43) zum Theil eine Folge klimatischer Verhältnisse (*crassum Thebis caelum, itaque pingues Thebani et valentes* Cic. de fato 4, 7. Vgl. Hor. Ep. 2, 1, 44) und ihre entschieden materielle Richtung bezeichnet am

- μάζοντες, τοὺς δὲ συγγενεῖς (ἴστε γὰρ ὃν τρόπον Ὀρχο-
 μενὸν διέθηκαν) οὕτω μεταχειριζόμενοι, μήθ' ὑμεῖς τὰναν-
 τία τούτοις τοὺς μὲν εὐεργέτας τιμῶντες, παρὰ δὲ τῶν
 110 πολιτῶν λόγῳ μετὰ τῶν νόμων τὰ δίκαια λαμβάνοντες.
 καὶ ἔθῃ τοῖς ὑμετέροις ἐπιτιμῶντας, ὅταν ἢ δεῖξαι βέλ-
 τιον ἐκείνους πράττοντας ὑμῶν. ὅτε δ' ὑμεῖς, καλῶς ποι-
 οῦντες, καὶ κατὰ τὰς κοινὰς πράξεις καὶ κατὰ τὴν ὁμό-
 νοιαν καὶ κατὰ τὰλλα πάντ' ἀμεινον ἐκείνων πράττετε,
 τοῦ χάριν ἂν τῶν ὑμετέρων αὐτῶν ἐθῶν ὀλιγωροῦντες
 ἐκεῖνα διώκοιτε; εἰ γὰρ καὶ κατὰ τὸν λογισμὸν ἐκεῖνα
 φανείη βελτίῳ, τῆς γε τύχης ἔνεκα, ἢ παρὰ ταῦτ' ἀγαθῇ
 111 κέχρησθε, ἐπὶ τούτων ἄξιον μεῖναι. εἰ δὲ δεῖ παρὰ πάντα
 ταῦτ' εἰπεῖν ὃ δίκαιον ἡγοῦμαι, ἐκεῖν' ἂν ἔγωγ' εἴποιμι.
 οὐκ ἔστι δίκαιον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς Λακεδαιμο-
 νίων νόμους οὐδὲ τοὺς Θηβαίων λέγειν ἐπὶ τῷ τοὺς ἐν-

treffendsten das Sprüchwort *Βοιωτία ὕς*. Der Vorwurf der *πονηρία* aber datirt von den Perserkriegen her. — Ὀρχομενὸν] Nach Diod. 15, 79 wurde diese Stadt Ol. 104, 1. 364 (früher nach Paus. 9, 15, 3) einer Verschwörung zufolge, in welche sie sich mit den Oligarchen zu Theben eingelassen, von den Thebanern zerstört. — οὕτω, wie die Orchomenier. *συγγενεῖς* sind Stammverwandte. — τούτοις, = ἢ οὗτοι wie Lyk. g. Leokr. §. 64 ἡγοῦμαι δ' ἔγωγε τούναντίον τούτοις παρὰ τοῦτον εἶναι τῇ πόλει τὴν σωτηρίαν. — λόγῳ, im Gegensatz zur rohen Gewalt, durch mündliches Verfahren, durch Anklage und Vertheidigung, auf dem Wege Rechtens.

110. ὅλως—ὑμῶν] Die att. Redner waren patriotisch oder, wenn man so will, separatistisch, auch eitel genug, um historische Belege vorzugsweise aus der vaterländischen Geschichte zu entlehnen (*οἰζεῖα παραδείγματα*, s. D. 3, 23.

13, 21. 19, 269. Isokr. 9, 77). Sehen sie sich durch bessere Einrichtungen anderer Staaten veranlasst diese als Muster hinzustellen, so ist es parlamentarischer Brauch, dies wenigstens nicht ohne Entschuldigung zu thun. Vgl. D. 24, 139. Aesch. 1, 180. Lyk. 128. — καλῶς ποιοῦντες] S. zu 18, 231. — κατὰ τὸν λογισμὸν, an sich betrachtet, *in thesi*. *τύχη* ist Erfolg, Erfahrung. Vgl. Lys. 30, 18 ὥστ' ἄξιον ἡμῖν τὰς αὐτὰς ἐκείνοις θυσίας ποιεῖσθαι, καὶ εἰ μηδὲν δι' ἄλλο, τῆς γε τύχης ἔνεκα τῆς ἐξ ἐκείνων τῶν ἱερῶν γεγενημένης.

111. παρὰ πάντα ταῦτα, wie §. 160, = χωρὶς πάντων τούτων. — οὐδὲ — ἀκούειν, = οὐδὲ βούλεσθαι μὲν καὶ ἀποκτεῖναι τὸν παρ' ἡμῖν κατασκευάσαντά τι τούτων, δι' ὧν ἐκεῖνοι μεγάλοι εἰσίν, ἐθέλειν δὲ ἀκούειν τινῶν λεγόντων ὥς δεῖ ἀνελεῖν ταῦτα, δι' ὧν ὁ παρ' ἡμῖν δῆμος εὐδαίμων ἐστίν. — μεγάλοι] In den Mss.

θάδε λυμαίνεσθαι, οὐδὲ δι' ὧν μὲν ἐκεῖνοι μεγάλοι εἰσὶ, καὶ ἀποκτεῖναι βούλεσθαι τὸν παρ' ἡμῖν τούτων τι κατασκευάσαντα, διὰ δ' ὧν ὁ παρ' ἡμῖν δῆμος εὐδαίμων, ταῦθ' ὥς ἀνελεῖν δεῖ λεγόντων τινῶν ἐθέλειν ἀκούειν.

*Ἔστι τοίνυν τις πρόχειρος λόγος, ὥς ἄρα καὶ παρ' ἡμῖν ἐπὶ τῶν προγόνων πόλλ' ἀγάθ' εἰργασμένοι τινὲς οὐδενὸς ἡξιούντο τοιούτου, ἀλλ' ἀγαπητῶς ἐπιγράμματος ἐν τοῖς Ἑρμαῖς ἔτυχον· καὶ ἴσως τοῦθ' ὑμῖν ἀναγνώσεται τοῦπίγραμμα. ἐγὼ δ' ἡγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ πόλλ' ἀσύμφορον εἶναι τῇ πόλει λέγεσθαι, πρὸς δὲ καὶ οὐδὲ δίκαιον. εἰ μὲν γὰρ ἀναξίους εἶναι τις φήσῃ κακείνους τιμᾶσθαι, τίς ἄξιος, εἰπάτω, εἰ μήτε τῶν προτέρων μηδεὶς μήτε τῶν ὑστέρων· εἰ δὲ μηδένα φήσῃ, συναχθεσθεῖν ἂν ἔγωγε τῇ πόλει, εἰ μηδεὶς ἐν ἅπαντι τῷ χρόνῳ γέγονεν ἄξιος εὔπαθεῖν. καὶ μὴν εἴ γ' ὁμολογῶν ἐκείνους εἶναι σπουδαίους μὴ τευχηκότας δείξει μηδενός, τῆς πόλεως ὥς ἀχαρίστου δήπου κατηγορεῖ. ἔστι δ' οὐχ οὕτω ταῦτ' ἔχοντα, οὐδ' ὀλίγου δεῖ· ἀλλ'

sind noch die Worte τῆς ὀλιγαρχίας καὶ δεσποτείας hinzuglossirt. Nach Lambin's Vorgang sind dieselben zuerst von den Züricher Herausgg. ganz entfernt worden. — βούλεσθαι — ἐθέλειν] Ersteres bez. das Wollen aus Vorsatz, = entschlossen sein, Letzteres das Wollen aus Neigung = geneigt sein. Vgl. 1, 1 προσήκει προθύμως ἐθέλειν ἀκούειν τῶν βουλομένων συμβουλεύειν.

112. ἔστι, nämlich dem Leptines. — τοιούτου, wie jetzt, der Atelie u. s. w. — ἐν τοῖς Ἑρμαῖς] οἱ Ἑρμαῖ schlechthin oder ἡ στοὰ τῶν Ἑρμῶν (Aesch. 3, 183) hiess eine am Markte gelegene Halle von den Hermensäulen, mit welchen sie verziert war. — τοῦθ' — τοῦπίγραμμα, diese Inschrift, eine bestimmte und bekannte, nämll. die nach Kimons Sieg am Strymon dem athen. Heere als Belohnung bewil-

ligte, welche Aesch. a. a. O. und Plut. Kim. 7 aufbewahrt haben, vermuthlich die einzige aus jener Zeit, wo ja überhaupt mit Mühe (ἀγαπητῶς) diese Auszeichnung erlangt ward. ἀναγνώσεται, Leptines.

113. εἰ μὲν — εἰ δὲ — καὶ μὴν εἴ γε] Dem εἰ μὲν entspricht logisch nicht schon εἰ δὲ, sondern erst καὶ μὴν εἴ γε, und εἰ δὲ — παθεῖν ist nur epexegetisch als weitere Folge des τίς ἄξιος εἰπάτω eingefügt. κακείνους = καὶ τοὺς ἐπὶ τῶν προγόνων πόλλ' ἀγάθ' εἰργασμένους. — εἰ μήτε — ὑστέρων mit Markland als fremden Zusatz zu betrachten hindert wohl der beabsichtigte Parallelismus der Glieder εἰ μὲν — εἰ —, εἰ δὲ — εἰ, worüber zu 18, 178. — οὐδ' ὀλίγου δεῖ] S. zu §. 20. Die Mss. haben hier sämmtlich δεῖν, doch ist δεῖ in dieser Formel stehend und der absol.

- ἐπειδάν τις, οἶμαι, κακουργῶν ἐπὶ μὴ προσήκοντα πρά-
 γματα τοὺς λόγους μεταφέρει, δυσχερεῖς ἀνάγκη φαίνεσθαι.
 114 ὥς δὲ τᾶληθές τ' ἔχει καὶ δίκαιόν ἐστι λέγειν, ἐγὼ πρὸς
 ὑμᾶς ἐρῶ. ἦσαν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλοὶ τῶν πρό-
 τερον σπουδαῖοι, καὶ ἡ πόλις ἡμῶν ἐτίμα καὶ τότε τοὺς
 ἀγαθοὺς· αἱ μέντοι τιμαὶ καὶ τᾶλλα πάντα τὰ μὲν τότε
 ἦν ἐπὶ τοῖς τότε ἔθρεσι, τὰ δὲ νῦν ἐπὶ τοῖς νῦν. πρὸς οὖν
 τί τοῦτο λέγω; ὅτι φήσαιμ' ἂν ἐγὼγ' ἐκείνους οὐκ ἔστιν
 ὅτου παρὰ τῆς πόλεως οὐ τυχεῖν, ὧν ἡβουλήθησαν. τίνι
 115 χρώμενος τεκμηρίῳ; ὅτι Λυσιμάχῳ δωρεάν, ἐνὶ τῶν τότε
 χρησίμων, ἑκατὸν μὲν ἐν Εὐβοίᾳ πλέθρα γῆς πεφυτευ-
 μένης ἔδοσαν, ἑκατὸν δὲ ψιλῆς, ἔτι δ' ἀργυρίου μνᾶς ἑκα-
 τόν, καὶ τέτταρας τῆς ἡμέρας δραχμάς. καὶ τούτων *ψή-
 φισμ' ἔστιν Ἀλκιβιάδου, ἐν ᾧ ταῦτα γέγραπται. τότε
 μὲν γὰρ ἡ πόλις ἡμῶν καὶ γῆς εὐπόρει καὶ χρημάτων,
 νῦν δ' εὐπορήσει. δεῖ γὰρ οὕτω λέγειν καὶ μὴ βλασφη-
 μεῖν. καίτοι τίν' οὐκ ἂν οἴεσθε νῦν τὸ τρίτον μέρος τού-
 των ἀντὶ τῆς ἀτελείας ἐλέσθαι; ὅτι τοίνυν ἀληθῆ λέγω,
 λαβέ μοι τὸ φήφισμα τουτί.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

- 116 Ὅτι μὲν τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τοῖς προ-
 γόνοις ὑμῶν ἔθος ἦν τοὺς χρηστοὺς τιμᾶν, δηλοῖ τὸ ψή-

Inf. wohl nur zulässig, wo das δεῖν zur Modification eines Begriffs mitten in den Zusammenhang der Rede hinein geworfen wird, wie z. B. 18, 20 τί οὖν συνηγωνίσαστ' αὐτῷ πρὸς τὸ λαβεῖν ὀλίγου δεῖν ὑμᾶς ἐχόντας; — κακουργῶν, = συζοφαντῶν (Plat. v. Staat. 1, 341^{ab}), in trügerischer Absicht. — μὴ προσήκοντα, ungehörige, ausser Frage liegende. — δυσχερεῖς, widerwärtig, gehässig. Wolf erklärt mit Beziehung auf den aristotelischen Sprachgebrauch *repugnancia inter se et absurda*.

114. ἐπὶ, unter dem Einflusse, im Geiste. — οὐκ ἔστιν ὅτου — ὧν, = οὐδενὸς τούτων ᾧ. Vgl. Krüger Spr. §. 61, 5, 2 u. 3.

115. Λυσιμάχῳ, dem Sohne des bekannten Aristides. Ueber seine Verdienste schweigt die Geschichte. Vgl. Plut Arist. 27. πλέθρον, ein Flächenmass von 10000 Fuss ins Gevierte. πεφυτευμένη, beständenes, Waldland, ψιλὴ = ἀρόσιμος, Ackerland. — ἀργυρίου μνᾶς ἑκατόν, ein für allemal. — τούτων ψήφισμα] S. zu 18, 140. — εὐπορήσει] Man erwartet ἀπορεῖ. Der Redner umgeht dies kränkende Geständniss durch einen Euphemismus. — δεῖ — βλασφημεῖν, wie L. es that, welcher, um seinem Gesetze Eingang zu verschaffen, an den schlechten Zustand der Finanzen appellirte. S. oben §. 25. — ὅτι — τουτί] S. zu 18, 37.

φισμα τουτί· εἰ δὲ μὴ τοῖς αὐτοῖς οἷσπερ ἡμεῖς νῦν, ἕτε-
 ρόν τι τοῦτ' ἂν εἴη. εἰ τοίνυν μήτε Λυσίμαχον μήτ' ἄλλον
 μηδένα μηδὲν εὐρῆσθαι παρὰ τῶν προγόνων ἡμῶν συγχω-
 ρήσαιμεν, τί μᾶλλον, οἷς ἔδομεν νῦν ἡμεῖς, διὰ τοῦτο δι-
 καίως ἂν ἀφαιρεθεῖεν; οὐ γὰρ οἱ μὴ δόντες ἂ μὴ δοκεῖ 117
 δεινόν εἶσιν οὐδὲν εἰργασμένοι, ἀλλ' οἱ δόντες μὲν, πάλιν
 δ' ἕστερον μηδὲν ἐγκαλοῦντες ἀφαιρούμενοι. εἰ μὲν γάρ
 τις ἔχει δεῖξαι κακείνους ὧν ἔδοσάν τῳ τι τοῦτ' ἀφηρη-
 μένους, συγχωρῶ καὶ ὑμᾶς ταῦτό τοῦτο ποιῆσαι, καίτοι
 τοῦτό γ' αἰσχρὸν ὁμοίως· εἰ δὲ μηδ' ἂν εἷς ἐν ἅπαντι τῳ
 χρόνῳ τοῦτ' ἔχοι δεῖξαι γεγονός, τίνος εἵνεκ' ἔφ' ἡμῶν
 πρῶτον καταδειχθῇ τοιοῦτον ἔργον;

Χρὴ τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κακεῖν' ἐνθυμεῖσθαι 118
 καὶ ὁρᾶν, ὅτι νῦν ὁμωμοκότες κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν
 ἤκετε, οὐχὶ τοὺς Λακεδαιμονίων οὐδὲ Θηβαίων, οὐδ' οἷς
 ποτ' ἐχρήσανθ' οἱ πρῶτοι τῶν προγόνων, ἀλλὰ καθ' οὓς
 ἔλαβον τὰς ἀτελείας οὓς ἀφαιρεῖται νῦν οὗτος τῳ νόμῳ,
 καὶ περὶ ὧν ἂν νόμοι μὴ ᾧσι, γνώμῃ τῇ δικαιοτάτῃ * κρι-
 νεῖν. καλῶς. τὸ τοίνυν τῆς γνώμης πρὸς ἅπαντ' ἀνενέγ-
 κατε τὸν νόμον. ἄρ' οὖν δίκαιον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 119
 τοὺς εὐεργέτας τιμᾶν; δίκαιον. τί δ', ὅς' ἂν δῶ τις ἅπαξ,
 δίκαιον ἔχειν ἑᾶν; δίκαιον. ταῦτα τοίνυν αὐτοί τε ποι-
 εῖτε, ἵν' εὐορκῆτε, καὶ τοὺς προγόνους ὀργίζεσθ' ἂν μὴ τις

117. οὐ γὰρ — ἀφαιρούμενοι] Derselbe Gedanke oben §. 56. — ὧν ἔδοσάν τῳ τι, τοῦτ' —] Eben-
 so §. 120, etwas schwerfällig und im Deutschen unübersetzbar: *quarum rerum alicui dederant aliquam, hanc eripuisse*. — ὁμοίως, auch wenn euch die Vorfabren hierin vorangegangen wären. Für καίτοι τοῦτό γ', das erst auf Wolfs Conj. beruht (Σ hat καὶ τοιοῦτό γ', die übrigen Mss. καίτοι τό γ'), verlangt Dobree καίτοι γ', was aber wohl noch ὄν hinter αἰσχρὸν erfordern würde. Jedesfalls hat das dreifache τοῦτο so kurz hinter einander we-

nig für sich.

118. κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν] S. zu 18, 121. — καὶ περὶ ὧν — κρινεῖν schliesst sich als Bestandtheil des Richtereides, als welcher die Worte sonst auch mehrfach angeführt werden, wie 23, 96. 39, 40. 57, 63. Pollux 8, 122, an das obige ὁμωμοκότες an. — τὸ τῆς γνώμης fasst das in den Worten γνώμῃ τῇ δικαιοτάτῃ κρινεῖν Enthaltene zu einem allgemeinen zuständlichen Begriff zusammen.

119. τοὺς προγόνους, im Gegensatze zu αὐτοί vorangestellt. — ἀμαθεῖς, taktlos, = ἀπαιδεύτους.

φῆ ποιεῖν, καὶ τοὺς τὰ τοιαῦτα λέγοντας παραδείγματα, ὥς ἄρ' ἐκεῖνοι μεγάλ' εὖ παθόντες οὐδέν' ἐτίμησαν, καὶ πονηροὺς καὶ ἀπαιδεύτους ἡγεῖσθ' εἶναι, πονηροὺς μὲν, διότι καταψεύδονται τῶν προγόνων ὑμῶν ὥς ἀχαρίστων, ἀμαθεῖς δέ, διότι ἐκεῖν' ἀγνοοῦσιν, ὅτι εἰ τὰ μάλιστα ταῦθ' οὕτως εἶχεν, ἀρνεῖσθαι μᾶλλον ἢ λέγειν αὐτοῖς προσῆκεν.

- 120 Οἶμαι τοίνυν καὶ τοῦτον τὸν λόγον Λεπτίνην ἐρεῖν, ὥς τὰς εἰκόνας καὶ τὴν σίτησιν οὐκ ἀφαιρεῖται τῶν εἰληφότων ὁ νόμος, οὐδὲ τῆς πόλεως τὸ τιμᾶν τοὺς ὄντας ἀξιούς, ἀλλ' ἔσται χαλκοῦς ἰστάναι καὶ σίτησιν διδόναι καὶ ἄλλ' ὅ τι ἂν βούλησθε, πλὴν τούτου. ἐγὼ δ' ὑπὲρ ὧν μὲν τῇ πόλει καταλείπειν φήσει, τοσοῦτον λέγω· ὅταν, ὧν ἐδώκατέ τω πρότερόν τι, τοῦτ' ἀφέλῃσθε, καὶ τὰς ὑπολοίπους ἀπίστους ποιήσετε πάσας δωρεάς. τί γὰρ ἔσται πιστότερον τὸ τῆς εἰκόνης ἢ τὸ τῆς σιτήσεως, ἢ τὸ τῆς ἀτελείας, ἣν πρότερόν τισι δόντες ἀφηρημένοι φανεῖσθε;
- 121 ἔτι δ' εἰ μηδὲν ἔμελλε τοῦτ' ἔσεσθαι δυσχερές, οὐδ' ἐκεῖνο καλᾶς ἔχειν ἡγοῦμαι, εἰς τοιαύτην ἄγειν ἀνάγκην τὴν πόλιν, δι' ἧς ἅπαντας ἐξ ἴσου τῶν αὐτῶν ἀξιώσει τοῖς τὰ

120. πλὴν τούτου, dasabgerechnet, um was es sich hier handelt, die Atelie. Vgl. §. 71. — ὑπὲρ ὧν μὲν τῇ πόλει καταλείπειν φήσει] Dazu der Gegensatz unten §. 123 ἀλλὰ μὴν ὑπὲρ ὧν γε τοῖς εὐρημένοις τὰς τιμὰς καταλείπειν φήσει. D. erörtert beide Punkte in umgekehrter Ordnung. Vgl. zu 18, 241. — τί γὰρ — ἀτελείας, denn wie (τί, vgl. §. 116 τί μᾶλλον δικαίως, 145 τί βελτίων ἔσθ' ὁ νόμος) wird man mehr Zutrauen zum Besitz eines Standbildes oder der Beköstigung im Prytaneion haben als zu dem der Atelie. Die Zweideutigkeit, die in dem verschiedenen Gebrauche des ἢ liegt, ist nur für das Auge da, beim mündlichen Vortrage wird sie der Redner leicht vermieden haben.

Vgl. die ähnliche Stelle §. 43 und Hom. Il. 15, 511 βέλτερον, ἢ ἀπολέσθαι ἓνα χρόνον ἢ βιῶναι, ἢ δηθὰ στρεῦγεςθαι ἐν αἰνῇ δηιοτήτι.

121. ἅπαντας ἐξ ἴσου, alle durch die Bank, wie πάντας ὁμοίως §. 85. τοῖς εὐεργετοῦσιν hängt ab von τῶν αὐτῶν. Die Atelie war eine Belohnung für bescheidnere Verdienste: wird sie aufgehoben, so kommt der Staat in die Nothwendigkeit, entweder alle ihm geleisteten Dienste, auch die geringeren, mit solchen Belohnungen zu erwiedern, die eig. nur dem höchsten Verdienste gebühren, wie mit der Errichtung eines Standbildes oder der Ertheilung der öffentlichen Speisung, oder für die geringeren den Dank schuldig zu bleiben. —

μέγιστ' εὐεργετοῦσιν, ἢ μὴ τοῦτο ποιοῦσα χάριν τισὶν οὐκ ἀποδώσει. μεγάλων μὲν οὖν εὐεργεσιῶν οὐθ' ἡμῖν συμφέρει συμβαίνειν πολλάκις *καιρόν, οὐτ' ἴσως ῥᾶδιον αἰτίῳ γενέσθαι· μετρίων δὲ καὶ ὧν ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολι- 122 τεία δύναται ἂν ἐφικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας, τῶν τοιούτων, καὶ συμφέρειν ἔμοιγε δοκεῖ καὶ χρῆναι διδόναι τὰς τιμὰς. δεῖ τοίνυν μεμερίσθαι καὶ τὰ τῶν δωρεῶν, ἵν' ἥς ἂν ἄξιος ὢν ἕκαστος φαίνεται, ταύτην παρὰ τοῦ δήμου λαμβάνῃ τὴν δωρεάν. ἀλλὰ μὴν ὑπὲρ 123 ὧν γε τοῖς εὐρημένοις τὰς τιμὰς καταλείπειν φήσει, οἱ μὲν ἀπλᾶ πάνν καὶ δίκαι' ἂν εἴποιεν, πάνθ', ὅσα τῶν αὐτῶν ἔνεκ' αὐτοῖς ἔδοτ' εὐεργεσιῶν, ἀξιοῦντες ἔχειν, οἱ δὲ φρενακίζουσιν τὸν ὡς καταλείπεται λέγοντά τι αὐτοῖς. ὁ γὰρ ἄξια τῆς ἀτελείας εὖ πεποιημέναι δόξας καὶ ταύτην παρ' ὑμῶν λαβὼν τὴν τιμὴν μόνην, ἢ ξένος ἢ καὶ τις πολίτης, ἐπειδὴν ἀφαιρεθῇ ταύτην, τίς ἔχει λοιπὴν δωρεάν, Λεπτίνῃ; οὐδεμίαν. μὴ τοίνυν διὰ μὲν τοῦ τῶνδε κατηγορεῖν ὡς φάύλων ἐκείνους ἀφαιροῦ, δι' ἃ δ' αὖ καταλεί-

μεγάλων — καιρόν, weil grosse Verdienste (der Redner denkt, wie das entgegengesetzte ἐν εἰρήνῃ zeigt, insbes. an militärische) auch eine grosse Gefährdung des Staates voraussetzen lassen. — αἰτίῳ γενέσθαι] Vgl. §. 107.

122. ἐν πολιτείᾳ, in der inneren Verwaltung des Staates. — εὐνοίας, δικαιοσύνης] Dies und ἀρετή, καλοκαγαθία, ἀνδραγαθία sind in den *titulis honorariis* die gewöhnlichen Motive. — ἐπιμελείας, Berufstreue. — δεῖ — δωρεῶν, in demselben Verhältnisse wie die Verdienste um den Staat bald grösser bald geringer sind, müssen auch die Belohnungen eingetheilt, abgestuft sein.

123. οἱ μὲν — οἱ δὲ, die ersten d. i. die, denen mehrere Belohnungen zu Theil geworden, die also, wenn ihnen auch eine davon, die Atelie, entzogen wird, doch

wenigstens im Besitz der übrigen verbleiben, die letzteren d. i. die, welche kein Privilegium ausser der Atelie besitzen, also, wenn das Gesetz des L. durchgeht, mit dieser alles einbüssen. — τῶν αὐτῶν — εὐεργεσιῶν, = τῶν εὐεργεσιῶν αὐτῶν (letzteres als Mascul.). Vgl. 18, 45 τῶν ἑτέρων κινδύνων. — ἄξια εὖ πεποιημέναι, wie ἄξια εὖ πάσχειν §. 47. — τῶνδε — ἐκείνους und ἐκείνοισ — τούσδε enthält zwei verschiedene Gegensätze: im ersten Falle die Einen (unbestimmt, der eine Theil der Privilegirten, welchen L. der verliehenen Belohnung für unwürdig erklärte) — die Anderen; im anderen Falle sind ἐκείνοι die Inhaber mehrerer Privilegien, οἷδε die Inhaber blos der Atelie. — μὴ ἀφαιροῦ — ἀφέλῃ, Ersteres den schon erfolgten, Letzteres den noch zukünftigen Versuch des L. ablehnend.

πειν ἐκείνοις φήσεις, τούσδε, ὃ μόνον λαβόντες ἔχουσι,
 124 τοῦτ' ἀφέλῃ. ὥς δ' ἀπλῶς εἰπεῖν, οὐκ εἰ τῶν πάντων
 ἀδικήσομέν τινα μείζον' ἢ ἐλάττονα, δεινόν ἐστίν, ἀλλ' εἰ
 τὰς τιμάς, αἷς ἂν ἀντενποιήσωμέν τινας, ἀπίστους κατα-
 στήσομεν· οὐδ' ὁ πλεῖστος ἔμοιγε λόγος περὶ τῆς ἀτε-
 λείας ἐστίν, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πονηρὸν ἔθος τὸν νόμον εἰσ-
 ἀγειν καὶ τοιοῦτον, δι' οὗ πάντ' ἀπισθ' ὅς' ὁ δῆμος
 δίδωσιν ἔσται.

125 Ὅν τοίνυν κακουργότατον οἴονται λόγον εὖρηκέναι
 πρὸς τὸ τὰς ἀτελείας ὑμᾶς ἀφελέσθαι πείσαι, βέλτιόν
 ἐστι προειπεῖν, ἵνα μὴ λάθῃτ' ἐξαπατηθέντες. ἐροῦσι
 γὰρ ὅτι ταῦθ' ἱερῶν ἐστίν ἅπαντα τὰναλώματα, * [αἱ χο-
 ρηγίαι καὶ αἱ γυμνασιαρχίαι·] δεινὸν οὖν, εἰ τῶν ἱερῶν
 ἀτελής τις ἀφεθήσεται. ἐγὼ δὲ τὸ μὲν τινας, οἷς ὁ δῆ-
 μος ἔδωκεν, ἀτελεῖς εἶναι τούτων δίκαιον ἡγοῦμαι, ὃ δὲ
 νῦν οὗτοι ποιήσουσιν, ἐὰν ἄρα ταῦτα λέγωσι, τοῦτ' εἶναι
 126 δεινὸν νομίζω. εἰ γὰρ ἂ κατὰ μηδέν' ἄλλον ἔχουσι τρό-
 πον δεῖξαι δίκαιον ὑμᾶς ἀφελέσθαι, ταῦτ' ἐπὶ τῷ τῶν
 θεῶν ὀνόματι ποιεῖν ζητήσουσιν, πῶς οὐκ ἀσεβέστατον

124. ὑπὲρ, = περὶ. Die falsche Auffassung dieser Präp. hat in vielen Mss. die Correctur ὑπὲρ τοῦ μὴ πονηρὸν nach sich gezogen. Vgl. 19, 96 βουλευομένων ὑμῶν οὐ περὶ τοῦ εἰ ποιητέον εἰρηνην ἢ μή, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ ποίαν τινά. 45, 11 περὶ μὲν τοῦ προκαλεῖσθαι με ἢ μὴ ταῦτα φορμίων· οὐδέν πω λέγω, οὐδ' ὑπὲρ τοῦ τὰς διαθήκας ἀληθεῖς ἢ ψευδεῖς εἶναι. 57, 45 οὐδὲ περὶ τύχης, οὐδὲ περὶ χρημάτων ἡμῖν ἐστίν ὁ παρὼν ἄγων, ἀλλ' ὑπὲρ γένους. Umgekehrt 14, 32 οὐ γὰρ ὑπὲρ ἄλλου τινός ἐστίν ὁ πρὸς τὸν βάρβαρον πόλεμος ἢ περὶ χώρας καὶ βίου. 23, 65 ὑπὲρ οὗ τοσαῦτ' ἐστίν εἰπεῖν — ὅσα περὶ οὐδενὸς ἄλλου.

125. ὅτι — τὰναλώματα, = ὅτι ταῦτα τὰ ἀναλώματα ἅπαντα ἱερῶν ἀναλώματά ἐστιν, dass aller jener Aufwand (die Leiturgien, vgl. §. 25)

auf Heiliges gerichtet ist. Der Zusatz αἱ χορηγίαι καὶ γυμνασιαρχίαι ist wahrscheinlich Glossem: denn er ist weder zum Verständniss unerlässlich, noch erschöpft er den Begriff, welchen er definiren soll, da nicht minder auch die Hestiasis und Architheorie, kurz alle Leiturgien mehr oder weniger an den Cultus sich anknüpften. Vgl. ob. §. 21. — τούτων, nämll. τῶν ἱερῶν. Eine Spur dieser ἀτέλεια ἱερῶν hat sich in der Inschrift im Corp. inscr. 82 erhalten, woraus erhellt, dass man dabei unter ἱερά nur Opfergaben, Geldleistungen zur Bestreitung der Opfer verstand, während L. das Wort im allgemeinsten Sinne nahm.

126. ἐπὶ τῷ τῶν θεῶν ὀνόματι, im Namen, d. h. unter Vorschützung des Namens der Götter, wie nachher τοὺς θεοὺς ἐπιφημίζων. — ποιεῖν, = ἀφελέσθαι. Vgl. 23, 68

ἔργον καὶ δεινότατον πράξουσιν; χρηὴ γάρ, ὥς γοῦν ἔμοι δοκεῖ, ὅσα τις πράττει τοὺς θεοὺς ἐπιφημίζων, τοιαῦτα φαίνεσθαι, οἷα μηδ' ἂν ἐπ' ἀνθρώπου πραχθέντα πονηρὰ φανείη. ὅτι δ' οὐκ ἔστι ταῦτὸν ἱερῶν ἀτέλειαν ἔχειν καὶ λειτουργιῶν, ἀλλ' οὗτοι τὸ τῶν λειτουργιῶν ὄνομ' ἐπὶ τὸ τῶν ἱερῶν μεταφέροντες ἑξαπατᾶν ζητοῦσι, Λεπτίνην ὑμῖν αὐτὸν ἐγὼ παρασχέσομαι μάρτυρα. γράφων γὰρ ἀρχὴν τοῦ νόμου „Λεπτίνης εἶπε“ φησὶν, „ὅπως ἂν οἱ πλουσιώτατοι λειτουργῶσιν, ἀτελῇ μηδένα εἶναι πλὴν τῶν ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος.“ καίτοι εἰ ἦν ἱερῶν ἀτέλειαν ἔχειν ταῦτὸ καὶ λειτουργιῶν, τί τοῦτο μαθὼν προσέγραψεν; οὐδὲ γὰρ τούτοις ἀτέλεια τῶν γ' ἱερῶν ἔστι δεδομένη. ἵνα δ' εἰδῇθ' ὅτι ταῦτα τοῦτον ἔχει τὸν τρόπον, λαβέ μοι πρῶτον μὲν τῆς στήλης τὰντίγραφα, εἶτα τὴν ἀρχὴν τοῦ νόμου τοῦ Λεπτίνου. λέγε. 127

ΑΝΤΙΓΡΑΦΑ ΣΤΗΛΗΣ.

Ἀκούετε τῶν ἀντιγράφων τῆς στήλης, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀτελεῖς αὐτοὺς εἶναι κελευόντων πλὴν ἱερῶν. λέγε δὴ τὴν ἀρχὴν τοῦ νόμου τοῦ Λεπτίνου. 128

πρῶτον μὲν διομεῖται —, εἴτ' οὐδὲ τὸν τυχόντα τιν' ὄρκον τοῦτο ποιήσει (= διομεῖται). — ἐπ' ἀνθρώπου, unter menschlicher Auctorität, unter eigener Verantwortung. — τὸ τῶν ἱερῶν] Vgl. zu §. 118.

127. ἀρχὴν, = ἐν ἀρχῇ. — εἶπε, stehend vom Stellen eines Antrags. — τί τοῦτο μαθὼν προσέγραψεν;] τοῦτο ist als betont vorangestellt. Für μαθὼν ist wahrscheinlich mit Lambin u. Markland παθὼν zu schreiben. Die Fragformeln τί μαθὼν und τί παθὼν (= warum?) werden insgemein so erklärt, dass man den Grund der Frage beim ersteren in einer Verirrung des Verstandes (= was fiel ihm ein, wie konnte er so einfältig sein, dass —), beim letzteren in einem gemüthlichen oder äusserlichen Anstoss

(= was trieb, focht ihn an, dass —) sucht. Allein die schon von Brunck, Dobree u. a. angezweifelte Existenz der Formel τί μαθὼν überhaupt wird vollends problematisch durch die weitere Ausführung G. Hermanns in d. Vorr. zu Arist. Wolk. S. XLVI. ff., wo hervorgehoben wird, dass nicht nur die Lesart der Mss. oft schwankend ist, — bei D. schwankt sie 10, 39 u. 29, 20, wogegen sie hier u. 45, 38 fest steht — sondern auch τί μαθὼν in jener Bedeutung genommen sich sprachlich gar nicht rechtfertigen lässt (es kann nur bedeuten = *quid edoctus*?), und überhaupt es keine Stelle giebt, an welcher nicht richtig auch τί παθὼν sich sagen liesse. — τῆς στήλης, in welche der über Harm. und Ar. gefasste Beschluss eingegraben war.

* ΝΟΜΟΣ.

Καλῶς· κατὰθες. γράψας „ὅπως ἂν οἱ πλουσιώτατοι λειτουργῶσι, μηδὲνα εἶναι ἀτελεῖ“ προσέγραψε „πλὴν τῶν ἀφ’ Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος.“ τίνος εἵνεκ’, εἴ γε τὸ τῶν ἱερῶν τέλος ἐστὶ λειτουργεῖν; αὐτὸς γὰρ οὕτωςι τὰναντία τῇ στήλῃ γεγραφώς, ἂν τοῦτο λέγῃ, φανήσεται. 129 ἡδέως δ’ ἂν ἔγωγ’ ἐροίμην Λεπτίνην· τίνος αὐτοῖς τὴν ἀτέλειαν ἢ σὺ νῦν καταλείπεις ἢ κείνους τότε δοῦναι, τὰς λειτουργίας ὅταν εἶναι φῆς ἱερῶν; τῶν μὲν γὰρ εἰς τὸν πόλεμον πασῶν εἰσφορῶν καὶ τριηραρχιῶν ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων οὐκ εἰσὶν ἀτελεῖς, τῶν δὲ λειτουργιῶν 130 εἴπερ εἰσὶν ἱερῶν, οὐδ’ ἔχουσιν. ἀλλὰ μὴν γέγραπται γ’ ἀτελεῖς αὐτοὺς εἶναι. τίνος; ἢ τοῦ μετοικίου; τοῦτο γὰρ λοιπόν. οὐ δῆπου, ἀλλὰ τῶν ἐγκυκλίων λειτουργιῶν, ὡς ἢ τε στήλῃ δηλοῖ καὶ σὺ προσδιώρισας ἐν τῷ νόμῳ καὶ μαρτυρεῖ πᾶς ὁ πρὸ τοῦ χρόνος γεγονώς, ἐν ᾧ τοσοῦτω τὸ πλῆθος ὄντι οὔτε φυλὴ πώποτ’ ἐνεγκεῖν ἐτόλμησεν οὐ-

128. εἴ γε — λειτουργεῖν = εἴ γε τὰ ἱερὰ τελεῖν ταῦτόν ἐστι καὶ λειτουργεῖν.

129. Λεπτίνην· τίνος—φῆσεις, mit schnellem Uebergange zur directen Anrede. Derumgekehrte Fall unten §. 144. — ἐκείνους, die Vorfahren, die welche jenen Beschluss fassten. — τῶν μὲν — ἀτελεῖς] S. oben §. 18. — οὐδ’ ἔχουσιν, näml. ἀτέλειαν, wie oben §. 8. Gleichwohl ist dem οὐδ’ ἔχουσιν, da sich kein Begriff denken lässt, der den Genannten in noch geringerem Grade als das ἔχειν zukäme, kein rechter Sinn abzugewinnen. Die Züricher Herausgg. vermuthen οὐδὲ τούτων ἔχουσιν, Hirschio οὐδ’ εἰπεῖν ἔχουσιν. Ob οὐδ’ οὗτοι ἔχουσιν?

130. γέγραπται, näml. ἐν τῇ στήλῃ. — ἢ] s. Krüger Spr. §. 69, 29, 2. — τοῦ μετοικίου] ἐδίδοντο ὑπ’ αὐτῶν (τῶν μετοίκων) καθ’ ἕκαστον ἔτος δραχμαὶ ἰβ’, ὅπερ ὠνόμαστο μετοίκιον. Harp. — οὐ

δῆπου] Denn jene sind Bürger. — ἐγκυκλίων] S. die Einleitung. — προσδιώρισας ἐν τῷ νόμῳ, weiter unten: denn oben §. 29 ward gerügt, dass in dem ersten Theile des Gesetzes die nöthige Bestimmung hierüber nicht enthalten sei (μὴ διηρῆσθαι ὅτου ἀτελεῖ). Nach A. Schäfer Dem. 1, 354 sind daher dem Formular in der Einleitung die Worte τῶν ἐγκυκλίων λειτουργιῶν aus vorl. Stelle beigefügt worden. — τοσοῦτω τὸ πλῆθος ὄντι, bei aller ihrer Länge, so lang sie auch war. Vgl. Thuk. 1, 2 χρόνου πλῆθος. — οὔτε φυλὴ — χορηγόν] Die Leiturgien wurden nach den Stämmen abgeführt. φέρειν ist der eigentliche Ausdruck von dem Stamme, welcher seinen Vertreter zur Uebernahme einer Leiturgie stellt: οἴσουσιν οἱ φυλέται τὸν αὐτὸν τρόπον ὄνπερ καὶ τοὺς ἄλλους· οὐκοῦν Μαντίθεον Μαντίου Θεορίκιον οἴσουσί με, ἂν χορηγὸν ἢ γυμνασίαρχον ἢ ἐστιάτορα ἢ ἑάν τι τῶν

δεμί' οὐδένα τῶν ἀπ' ἐκείνων χορηγόν, οὐτ' ἐνεχθεῖς αὐτοῖς ἄλλος οὐδεὶς ἀντιδοῦναι. οἷς οὐκ ἀκουστέον ἂν ἐναντία τολμᾷ λέγειν.

Ἔτι τοίνυν ἴσως ἐπισύροντες ἐροῦσιν, ὥς Μεγαρεῖς 131 καὶ Μεσσηνιοὶ τινες εἶναι φάσκοντες ἔπειτ' ἀτελεῖς εἶσιν, ἄθροοι παμπληθεῖς ἄνθρωποι, καὶ τινες ἄλλοι, δοῦλοι καὶ μαστιγίαί, Λυκίδας καὶ Διονύσιος, καὶ τοιούτους τινὰς ἐξειλεγμένοι. ὑπὲρ δὲ τούτων ὡδὶ ποιήσαθ', ὅταν ταῦτα λέγωσιν· κελεύετ', εἴπερ ἀληθῆ λέγουσι πρὸς ὑμᾶς, τὰ ψηφίσματ' ἐν οἷς ἀτελεῖς * εἶσιν οὗτοι δεῖξαι. οὐ γάρ ἐστ' οὐδεὶς ἀτελεῖς παρ' ὑμῖν, ὅτῳ μὴ ψήφισμ' ἢ νόμος δέδωκε τὴν ἀτέλειαν. πρόξενοι μέντοι πολλοὶ διὰ τῶν 132 πολιτευομένων γεγόνασι παρ' ὑμῖν τοιοῦτοι, ὧν εἷς ἐστὶν ὁ Λυκίδας. ἀλλ' ἕτερον πρόξενόν ἐστ' εἶναι καὶ ἀτέλειαν εὐρῆσθαι. μὴ δὲ παραγόντων ὑμᾶς, μηδ' ὅτι δοῦλος ὢν ὁ Λυκίδας καὶ Διονύσιος καὶ τις ἴσως ἄλλος διὰ τοὺς μισθοῦ τὰ τοιαῦτα γράφοντας ἐτοίμως πρόξενοι γεγόνασι,

ἄλλων φέρωσιν D. 39, 7. — τῶν ἀπ' ἐκείνων, aus den Geschlechtern des Harm. und Ar. χορηγόν, Unternehmer, wie §. 19 ff. — ἀντιδοῦναι] S. zu §. 40.

131. ἐπισύροντες, ohne der Sache auf den Grund zu gehen, indem sie flüchtig darüber hinfahren. — εἶναι φάσκοντες, näml. ἀτελεῖς: dass Leute aus Megara und Messenien (diese Staaten sind wohl mit Rücksicht auf die Antipathie der Athener genannt), welche die Atelie zu besitzen vorgeben, nun auch wirklich im Besitze derselben seien. — ἄθροοι παμπληθεῖς ἄνθρωποι, wie 21, 131 πολλοὺς ἄθροους. 135 τοσούτων ἀνθρώπων ἄθροων. Plat. Gorg. 490^b πολλοὶ ἄθροοι ἄνθρωποι. — Λυκίδας καὶ Διονύσιος ist an τινες ἄλλοι angeschlossen, wodurch der Zusatz καὶ τοιούτους τινὰς ἐξειλεγμένοι allerdings etwas Schleppendes erhält. Reiske suchte dies durch die Emend. Λ. καὶ Διο-

νυσίους zu beseitigen, wodurch die Eigennamen zu personificirten Charakterbegriffen werden: indem sie beispielsweise Leute wie L. und D. und solch Volk mehr sich ausgelesen haben, hervorheben, hinstellen. — ἐν οἷς — εἶσιν, worin geschrieben steht, dass diese die Atelie besitzen. Vgl. §. 97. 98. 146. — ψήφισμα, als Schenkungsurkunde, νόμος, wie z. B. oben §. 27.

132. πρόξενοι] S. zu §. 60. — διὰ τῶν πολιτευομένων] Dieselben, von denen es weiter unten heisst, dass sie um Lohn dergleichen bereitwillig beantragen. Die athen. Staatsmänner waren grossentheils nicht so zartfühlend, dass sie ein kleines Profitchen der Art hätten verschmähen sollen. Musste doch D. selbst sich später diesen Vorwurf machen lassen: Deinarch. 1, 45. Vgl. Aesch. 3, 85. Ein Beispiel aus früherer Zeit bei Lys. 13,

133 διὰ τοῦθ' ἑτέρους ἀξίους καὶ ἑλευθέρους καὶ πολλῶν ἀγα-
θῶν αἰτίους, ἃς ἔλαβον δικαίως παρ' ὑμῶν δωρεάς, ἀφε-
λέσθαι ζητούντων. πῶς γὰρ οὐχὶ καὶ κατὰ τοῦτο δει-
νότατ' ἂν πεπονθῶς ὁ Χαβρίας φανείη, εἰ μὴ μόνον
ἐξαρκέσει τοῖς τὰ τοιαῦτα πολιτευομένοις τὸν ἐκείνου δοῦ-
λον Λυκίδαν πρόξενον ὑμέτερον πεποιηκέναι, ἀλλ' εἰ καὶ
διὰ τοῦτον πάλιν τῶν ἐκείνῳ τι δοθέντων ἀφέλοιντο, καὶ
ταῦτ' αἰτίαν λέγοντες ψευδῇ; οὐ γάρ ἐστιν οὐθ' οὗτος
οὐτ' ἄλλος οὐδεὶς πρόξενος ὢν ἀτελής, ὅτῳ μὴ διαρρήδην
ἀτέλειαν ἔδωκεν ὁ δῆμος. τούτοις δ' οὐκ ἔδωκεν, οὐδ'
ἔξουσιν οὗτοι δεικνύναι, λόγῳ δ' ἂν ἀναισχυντῶσιν, οὐχὶ
καλῶς ποιήσουσιν.

134 Ὁ τοίνυν μάλιστα πάντων οἶμαι δεῖν ὑμᾶς, ὧ ἄν-
δρες Ἀθηναῖοι, φυλάξασθαι, τοῦτ' εἰπεῖν ἔτι βούλομαι.
εἰ γὰρ τις πάνθ', ὅσα Λεπτίνης ἐρεῖ περὶ τοῦ νόμου δι-
δάσκων ὑμᾶς ὡς καλῶς κεῖται, συγχωρήσειεν ἀληθῇ λέγειν
αὐτόν, ἔν γ' αἰσχρὸν οὐδ' ἂν εἴ τι γένοιτ' ἀναιρεθείη, ὃ
συμβήσεται διὰ τοῦ νόμου κυρίου γενομένου τῇ πόλει. τί
οὖν τοῦτ' ἐστίν; τὸ δοκεῖν ἐξηπατηκέναι τοὺς ἀγαθὸν τι
135 ποιήσαντας. * ὅτι μὲν τοίνυν τοῦθ' ἔν τι τῶν αἰσχυρῶν
ἐστι, πάντας ἂν ἡγοῦμαι φῆσαι, ὅσω δ' ὑμῖν αἰσχίον τῶν
ἄλλων, ἀκούσατέ μου. ἐστὶν ὑμῖν νόμος ἀρχαῖος, καλῶς
τῶν δοκούντων ἔχειν, ἂν τις ὑποσχόμενός τι τὸν δῆμον

72. — δικαίως, im Gegensatz zu μισθοῦ.

133. ἐξαρκέσει—ἀφέλοιντο, ersteres als sicherbevorstehend, letzteres als möglicherweise eintretend vorgestellt. Vgl. 22, 16 εἰ γὰρ πάντα τὰλλα διοικήσει καλῶς, δι' ὧν δὲ τότ' ἐξ ἀρχῆς ταῦτ' ἐκτησάμεθα καὶ νῦν σώζομεν, ταύτας μὴ ποιήσαιτο.—δοῦλον] Nach dem Schol. war Lykidas ein Freigelassener des Chabrias und Führer eines Söldnerhaufens.—ἀλλ' εἰ καὶ—ψευδῇ, indem sie Lykidas, der nur Proxenos ist, für ἀτελής ausgeben und seine Unwürdigkeit als Vor-

wand für die Aufhebung der Atelie überhaupt und also auch der der Familie des Chabrias verliehenen missbrauchen.—πρόξενος ὢν, als Proxenos.

134. οὐδ' ἂν εἴ τι γένοιτο] Vgl. 18, 168.—τῇ πόλει ist mit συμβήσεται zu verbinden.—κυρίου γενομένου = ἐὰν κύριος γένηται. Vgl. §. 20. 34. 139. 143.

135. τῶν ἄλλων, = ἢ τοῖς ἄλλοις. So 3, 32 εἰ μείζων εἰπόντι ἔμοι γένοιτο παρ' ὑμῶν βλάβη τῶν πεποιηκότων αὐτὰ γενέσθαι.—ἐστὶν ὑμῖν—ζημιοῦν] Vgl. oben §. 100. Die Wortstellung καλῶς

ἐξαπατήσῃ, κρίνειν, καὶ ἄλῳ, θανάτῳ ζημιῶν. εἴτ' οὐκ αἰσχύνησθ', ὥς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ ἐφ' ᾧ τοῖς ἄλλοις θάνατον ζημίαν ἐτάξατε, τοῦτ' αὐτοὶ ποιοῦντες φανήσεσθε; καὶ μὴν πάντα μὲν εὐλαβεῖσθαι δεῖ ποιεῖν τὰ δοκοῦντα καὶ ὄντ' αἰσχρὰ, μάλιστα δὲ ταῦτ', ἐφ' οἷς τοῖς ἄλλοις χαλεπῶς τις ἔχων ὁρᾶται· οὐδὲ γὰρ ἀμφισβήτησις καταλείπεται τὸ μὴ ταῦτα ποιεῖν, ἃ πονήρ' αὐτὸς ἐκρίνεν εἶναι πρότερον.

Ἐπι τοίνυν ὑμᾶς κακεῖν' εὐλαβεῖσθαι δεῖ, ὅπως μη- 136
δέν, ὣν ἰδίᾳ φυλάξαισθ' ἂν, τοῦτο δημοσίᾳ ποιοῦντες φανήσεσθε. ὑμῶν τοίνυν οὐδ' ἂν εἷς οὐδὲν ὣν ἰδίᾳ τινὶ δοίῃ, τοῦτ' ἀφέλοιτο πάλιν, ἀλλ' οὐδ' ἐπιχειρήσειεν ἂν. μὴ τοίνυν μηδὲ δημοσίᾳ τοῦτο ποιήσητε, ἀλλὰ κελεύετε τούτους τοὺς ἐροῦντας ὑπὲρ τοῦ νόμου, εἴ τινα τῶν εὐ- 137
ρημένων τὴν δωρεὰν ἀνάξιον εἶναι φασιν ἢ μὴ πεποιηκότ' ἐφ' οἷς εὖρετ' ἔχειν, ἢ ἄλλ' ὅτιοῦν ἐγκαλοῦσί τινι, γράφεσθαι κατὰ τὸν νόμον, ὃν παραιοῦμεν νῦν ἡμεῖς, ἢ θέντων ἡμῶν, ὥσπερ ἐγγυώμεθα καὶ φαρμέν θήσειν, ἢ θέντας αὐτούς, ὅταν πρῶτον γένωνται νομοθέται. ἔστι

τῶν statt τῶν καλῶς ist aus Σ aufgenommen. — ταῦτ', ἐφ' οἷς] ταῦτ' mit Cobet in τὰ zu verwandeln (vgl. für diesen Fall Krüger Spr. 50, 8, 20) dürfte kaum nöthig sein. Dasselbe gilt von der von demselben §. 137 beliebten Einschlebung eines τὰ vor ἐφ' οἷς. — τὸ μὴ ταῦτα ποιεῖν] Der durch τὸ im Accus. an einen Verbalbegriff lose angeknüpfte Inf. drückt ein Resultat aus, = ὥστε, wie 19, 163 ὅτι τοίνυν οὐδ' ἄρνησις ἐστὶν αὐτοῖς τὸ μὴ ταῦθ' ὑπὲρ Φιλίππου πράττειν. 23, 167 τρεῖς μόναι ψῆφοι διήνεγκαν τὸ μὴ θανάτου τιμῆσαι, u. 205 Κίμωνα παρὰ τρεῖς ἀφείσαν ψήφους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι. 24, 69 τοῖς δ' οὐδὲ λόγος λείπεται τὸ μὴ οὐ πονηροῖς εἶναι. Vgl. Matth. Gr. §. 543.

136. μηδέν — τοῦτο und οὐδέν Demosthenes II. 3. Aufl.

τοῦτο, beide Male τοῦτο das in μηδέν und οὐδέν liegende τι aufnehmend.

137. τοὺς ἐροῦντας] S. §. 146. — εἴ τινα — ἐγκαλοῦσί τινι] Dieselbe Classification oben §. 97 πρόφασις δικαία κατὰ τῶν ἢ παραιοῦσάμενων (hier 2) ἢ μετὰ ταῦτ' ἀδικούντων (3) ἢ ὅλως ἀναξίων (1). — θέντων — θήσειν, s. oben §. 100. — ἢ θέντας αὐτούς, falls wir näml. dasselbe nach Verwerfung des leptineischen zurückziehen sollten. S. §. 101. Der Accus. schliesst sich an κελεύετε γράφεσθαι an. — ὅταν — νομοθέται, also zu Anfang des nächsten Jahres, s. zu §. 91. Uebrigens νομοθέται hier sachlich zur Bezeichnung des ganzen Geschäfts der Nomothese mit allen seinen Formalitäten, daher ὅταν γένωνται. Aehnlich Aesch. 3, 39

138 δ' ἐκάστῳ τις αὐτῶν, ὡς ἔοικεν, ἐχθρός, τῷ μὲν Διόφαν-
 τος, τῷ δ' Εὐβουλος, τῷ δ' ἴσως ἄλλος τις. εἰ δὲ τοῦτο
 φεύξονται καὶ μὴ θελήσουσι ποιεῖν, σκοπεῖτ', ὧ ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι, εἰ καλῶς ὑμῖν ἔχει, ἃ *τούτων ἕκαστος ὀκνεῖ
 τοὺς ἐχθροὺς ἀφαιρούμενος ὀφθῆναι, ταῦθ' ὑμᾶς τοὺς
 εὐεργέτας ἀφηρημένους φαίνεσθαι, καὶ τοὺς εὖ τι πε-
 ποιηκότας ὑμᾶς, οἷς οὐδεὶς ἂν ἐγκαλέσαι, νόμῳ τὰ δο-
 θέντ' ἀπολωλέκεναι δι' ὑμῶν ἀθρόους, παρόν, εἴ τις
 ἄρ' ἐστὶν ἀνάξιος, εἷς ἢ δύο ἢ πλείους, γραφῇ διὰ τοί-
 των ταὐτὸ τοῦτο παθεῖν κατ' ἄνδρα κριθέντας. ἐγὼ
 μὲν γὰρ οὐχ ὑπολαμβάνω ταῦτα καλῶς ἔχειν οὐδέ γ'
 ἀξίως ὑμῶν.

139 Καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνου γ' ἀποστατέον τοῦ λόγου, ὅτι
 τῆς μὲν ἀξίας, ὅτ' ἐδώκαμεν, ἣν δίκαιον τὴν ἐξέτασιν
 λαμβάνειν, ὅτε τούτων οὐδεὶς ἀντεῖπε, μετὰ ταῦτα δ' ἔαν,
 εἴ τι μὴ πεπόνθαθ' ὑπ' αὐτῶν ὕστερον κακόν. εἰ δ' οὗ-
 τοι τοῦτο φήσουσι (δεῖξαι μὲν γὰρ οὐκ ἔχουσι), δεῖ κεκο-
 λασμένους αὐτοὺς παρ' αὐτὰ τὰ δικῆματα φαίνεσθαι. εἰ
 δὲ μηδενὸς ὄντος τοιούτου τὸν νόμον ποιήσετε κύριον,
 δόξετε φθονήσαντες, οὐχὶ πονηροὺς λαβόντες ἀφηρῆσθαι.
 140 ἔστι δὲ πάντα μὲν ὡς ἔπος εἰπεῖν ὀνειδῆ φευκτέον, τοῦτο
 δὲ πάντων μάλιστ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. διὰ τί; ὅτι
 παντάπασι φύσεως κακίας σημεῖόν ἐστιν ὁ φθόνος, καὶ
 οὐκ ἔχει πρόφασιν, δι' ἣν ἂν τύχοι συγγνώμης ὁ τοῦτο
 πεπονθώς. εἴτα καὶ οὐδέν ἐστιν ὀνειδος, ὅτου πορρωτέρω
 ἐστὶν ἡμῶν ἢ πόλις ἢ τοῦ φθονερά δοκεῖν εἶναι, ἀπάντων

τοὺς πρυτάνεις ποιεῖν ἐκκλησίαν
 ἐπιγράψαντας νομοθέτας. — Δι-
 όφαντος, aus Sphettos. Isä. 3, 22.
 D. 35, 6, mit den hervorragenden
 Staatsmännern zusammengestellt
 19, 297. Vgl. das. §. 86. 198 und
 A. Schäfer Dem. 1, 182. = Εὐβου-
 λος, der Anaphlystier, vgl. 18,
 21. Beide waren im Besitz der
 Atelie.

138. τοῦτο, = τὸ γράφεσθαι.
 — διὰ τούτων, näml. τῶν ἐροούν-

των ὑπὲρ τοῦ νόμου. — κατ' ἄν-
 δρα, im Gegensatz zu ἀθρόους. —
 ὑμῶν] so Reiske: ὑμῶν, σκοπῶ δὲ
 καὶ τοῦτο die Mss.

139. ὅτι τῆς — λαμβάνειν] Vgl.
 oben §. 56. — τοῦτο, dass Jene
 nach der Zeit sich vergangen haben.
 — δεῖ — φαίνεσθαι, so ist nicht
 jetzt erst die Zeit, dies aufs Tapet
 zu bringen, sondern auf frischer
 That muss ihre Bestrafung erfolgt
 sein.

ἀπέχουσα τῶν αἰσχυρῶν. τεκμήρια δ' ἡλίκα τούτου θεωρήσατε. πρῶτον μὲν μόνοι τῶν πάντων ἀνθρώπων ἐπὶ 141 τοῖς τελευτήσασι δημοσίᾳ ποιεῖτε λόγους ἐπιταφίους, ἐν οἷς κοσμεῖτε *τὰ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἔργα. καίτοι τοῦτ' ἐστὶ τὸ ἐπιτήδευμα ζηλούντων ἀρετὴν, οὐ τοῖς ἐπὶ ταύτῃ τιμωμένοις φθονούντων. εἶτα μεγίστας δίδοτ' ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου δωρεὰς τοῖς τοὺς γυμνικοὺς νικῶσιν ἀγῶνας τοὺς στεφανίτας, καὶ οὐχ ὅτι τῇ φύσει τούτων ὀλίγοις μέτεστιν ἐφθονήσατε τοῖς ἔχουσιν, οὐδ' ἐλάττους ἐνείματε τὰς τιμὰς διὰ ταῦτα. πρὸς δὲ τούτοις τοιοῦτοις οὖσιν οὐδεὶς πώποτε τὴν πόλιν ἡμῶν εὖ ποιῶν δοκεῖ νικῆσαι, τοσαύτας ὑπερβολὰς τῶν δωρεῶν, αἷς ἀντευποιεῖ, παρὲ-

141. μόνοι — ἔργα] Vgl. zu 18, 285. τῶν πάντων ἀνθρώπων, in Griechenland näml., wie πᾶσα ἡ οἰκουμένη 18, 48. — ἐπὶ, zu 18, 287. — δημοσίᾳ] Hinter diesem Worte haben die Mss. ΣΥΩ noch den in andern verschiedentlich variirten Zusatz καὶ ταῖς ταφαῖς ταῖς δημοσίαις, der vermuthlich von Haus aus nur eine Variante zu τοῖς τελευτήσασι δημοσίᾳ war. — ποιεῖτε — κοσμεῖτε] Das Volk selbst ist als die Handlung vollziehend vorgestellt, welche es durch seine Organe vollziehen lässt. Vgl. zu §. 55. Dass übrigens unter den τελευτήσαντες nur solche zu verstehen seien, welche im Kriege geblieben waren, bedurfte den Athenern gegenüber keiner besonderen Angabe. — μεγίστας — στεφανίτας] Nicht blos Athen, sondern alle griech. Staaten pflegten diejenigen ihrer Mitbürger, welche in den Wettkämpfen einen Sieg errangen, mit den höchsten Ehren auszuzeichnen. Ein solcher Sieg ward bei dem Wetteifer der griech. Staaten, auch hier einander den Rang abzulaufen, wie ein von dem betreffenden Staat selbst errungener angesehen. Der Zusatz τοὺς στεφανίτας aber war für die Athener ganz überflüssig

und rührt schwerlich von D. selbst her. στεφανῖται ἀγῶνες freilich hiessen diejenigen Kampfspiele, bei denen der Siegespreis in einem natürlichen Kranze bestand, vor allen die Olympien, Pythien, Nemeen und Isthmien, im Gegensatze zu den θεματικοί, ἀργυροῖται, δωροῖται ἀγῶνες, bei welchen Geld oder Geldeswerth als Preis ertheilt wurde. Allein da die letztere Gattung nicht der Gegenwart, sondern theils der heroischen theils erst einer späteren Zeit angehört, so liegt auch der Gedanke an diesen Unterschied dem D. durchaus fern. Sicher denkt er bei τοὺς γυμνικοὺς ἀγῶνας an die grossen Nationalspiele, bei μεγίστας δωρεάς aber gewiss nicht an die Kränze, welche die Sieger an Ort und Stelle erhielten, sondern an die Belohnungen und Auszeichnungen, die des Siegers in der Heimath warteten (vgl. C. F. Hermann gottesd. Alterth. §. 50, 30 ff.). — ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου] Vgl. zu 18, 26. — τούτων, = τῶν δωρεῶν. — ὑπερβολὰς τῶν δωρεῶν, αἷς ἀντευποιεῖ, = δωρεάς ὑπερβαλλούσας τὰς τῶν εὖ ποιούντων εὐεργεσίας. So gross auch das Verdienst sein möge, das man sich um den Staat erwirbt, der Staat bleibt nicht mit

- 142 σχηται. ἔστι τοίνυν πάντα ταῦτ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δικαιοσύνης, ἀρετῆς, μεγαλοψυχίας ἐπιδείγματα. μὴ τοίνυν, δι' ἃ πάλαι παρὰ πάντα τὸν χρόνον ἡ πόλις εὐδοξεῖ, ταῦτ' ἀνέλητε νῦν, μηδ' ἵνα Λεπτίνης ἰδίᾳ τισὶν, οἷς ἀηδῶς ἔχει, ἐπηρεάσῃ, τῆς πόλεως ἀφέλῃσθε καὶ ὑμῶν αὐτῶν ἣν διὰ παντὸς αἰὲ τοῦ χρόνου δόξαν κέκτησθε καλήν, μηδ' ὑπολαμβάνετ' εἶναι τὸν ἀγῶνα τόνδ' ὑπὲρ ἄλλου τινὸς ἢ τοῦ τῆς πόλεως ἀξιώματος, πότερον αὐτὸ δεῖ σῶν εἶναι καὶ ὅμοιον τῷ προτέρῳ, ἢ μεθεστάναι καὶ λελυμάνθαι.
- 143 Πολλὰ δὲ θαυμάζων Λεπτίνου κατὰ τὸν νόμον ἔν μάλιστα τεθαύμακα πάντων, εἰ κεῖν' ἠγνόηκεν, ὅτι ὥσπερ ἂν, εἴ τις μεγάλας τὰς τιμωρίας τῶν ἀδικημάτων τάττοι, οὐκ ἂν αὐτός γ' ἀδικεῖν παρσκευάσθαι δόξαι, οὕτως, ἂν τις ἀναιρῇ τὰς τιμὰς τῶν εὐεργεσιῶν, οὐδὲν αὐτὸς ποιεῖν ἀγαθὸν παρσκευάσθαι δόξει. εἰ μὲν τοίνυν ἠγνόησε ταῦτα (γένοιτο γὰρ ἂν καὶ τοῦτο), αὐτίκα δηλώσει. * συγχωρήσεται γὰρ ὑμῖν λῦσαι, περὶ ὧν αὐτὸς ἤμαρτεν. εἰ δὲ φανήσεται σπουδάζων καὶ διατεινόμενος κύριον ποιεῖν τὸν νόμον, ἐγὼ μὲν οὐκ ἔχω πῶς ἐπαινέσω,
- 144 ψέγειν δ' οὐ βούλομαι. μηδὲν οὖν φιλονείκει, Λεπτίνη, μηδὲ βιάζου τοιοῦτον, δι' οὗ μήτ' αὐτὸς δόξεις βελτίων εἶναι μήθ' οἱ πεισθέντες σοι, ἄλλως τε καὶ γεγενημένου

seiner Erkenntlichkeit hinter demselben zurück, er überbietet das Mass der geleisteten Dienste durch ein grösseres Mass von Belohnung. — πότερον — ἢ] S. zu 18, 71.

143. ὅτι ὥσπερ — δόξει] Ein fein zugespitztes, aber auch sehr zerbrechliches, mehr blendendes als überzeugendes Argument. — περὶ ὧν ἤμαρτεν] Seltene Construction statt der gewöhnlichen ἀμαρτεῖν περὶ τι. Vgl. Xen. Hell. 1, 7, 27 περὶ θανάτου ἀνθρώπου ἡμαρτηκότες. — ἐγὼ μὲν — βούλομαι] Man erwartet nach dem gewaltigen Anlauf, den der Redner im

Vorigen nimmt, und selbst als logische Folge mindestens doch den Vorwurf der bösslichen Absicht. Es wäre möglich, dass L. jenen Umstand verkannt und übersehen hätte, und dann wird er seinen Fehler eingestehen und das Gesetz fallen lassen: wenn er aber darauf beharrt, so hat er den Fehler mit Ueberlegung begangen. Hier wie an andern Stellen (vgl. bes. §. 13. 49. 102. 133) giebt der Redner der Sache die mildeste und eine bis an Befangenheit und Aengstlichkeit streifende Wendung, er vermeidet augenscheinlich alles persönlich Ver-

σοι τοῦ ἀγῶνος ἀκινδύνου. διὰ γὰρ τὸ τελευτῆσαι Βά-
θιππον τὸν τούτου πατέρα Ἀψηφίωνος, ὃς αὐτὸν ἔτ'
ὄνθ' ὑπεύθυνον ἐγράψατο, ἐξῆλθον οἱ χρόνοι, καὶ νυνὶ
περὶ αὐτοῦ τοῦ νόμου πᾶς ἐστὶν ὁ λόγος, τούτῳ δ' οὐ-
δεὶς ἐστὶ κίνδυνος.

Καίτοι καὶ τοῦτ' ἀκούω σε λέγειν, ὥς ἄρα τρεῖς σέ 145
τινες γραψάμενοι πρότεροι τοῦδε οὐκ ἐπεξῆλθον. εἰ μὲν
τοίνυν ἐγκαλῶν αὐτοῖς λέγεις ὅτι σ' οὐ κατέστησαν εἰς
κίνδυνον, φιλοκινδυνότατος πάντων ἀνθρώπων εἶ. εἰ δὲ
τεκμήριον ποιεῖ τοῦ τὰ δίκαι' εἰρηκέναι, λίαν εὐήθες ποι-
εῖς. τί γὰρ εἵνεκα τούτου βελτίων ἔσθ' ὁ νόμος, εἴ τις
ἢ τετελεύτηκε τῶν γραψαμένων πρὶν εἰσελθεῖν, ἢ πεισθεὶς
ὑπὸ σοῦ διεγράψατο, ἢ καὶ ὅλως ὑπὸ σοῦ παρεσκευάσθῃ;
ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὐδὲ λέγειν καλόν.

Ἦιρηνται δὲ τῷ νόμῳ σύνδικοι καὶ μάλισθ' οἱ δει- 146
νοὶ λέγειν ἄνδρες, Λεωδάμας Ἀχαρνεὺς καὶ Ἀριστοφῶν

letzende.

144. διὰ γὰρ — κίνδυνος] S. die Einleitung und über die Ver-
jährungsfrist zu 18, 125. οἱ χρό-
νοι, die für diesen Zweck durchs
Gesetz bestimmte, verfassungsmäs-
sige Zeit. Den ganzen Schlusssatz
spricht D. zu den Richtern gewen-
det.

145. τρεῖς τινες, nicht, wie sonst
häufig, zur Bezeichnung des Unge-
fährten der Zahl, sondern um das
nähere Eingehen auf die Persön-
lichkeit dieser Leute abzulehnen (so
23, 142 ἐν Λαμψάκῳ τινὲς ἀνθρώ-
ποι γίνονται δύο). Die Namen
der beiden anderen sind nicht be-
kannt. — τοῦδε, des Apsephion als
des Hauptklägers. Vgl. §. 97. —
εἰρηκέναι, auf den Gesetzesantrag
des L. zu beziehen. — εἴ τις —
παρεσκευάσθῃ] Unstreitig deutet
hiermit D. an, auf welche Weise L.
jener drei Gegner ledig worden.
Den ersten, Bathippos, nahm der
Tod weg, bevor er als Kläger die
Sache bis zur gerichtlichen Ver-

handlung gebracht (πρὶν εἰσελθεῖν,
näml. εἰς τὸ δικαστήριον, oder
πρὸς ὑμᾶς, wie §. 146), der zweite
liess sich durch L. beschwatzen,
die Klage fallen zu lassen (διεγρά-
ψατο, eigentlich er liess sie durch
die Untersuchungsbehörde von der
Tafel, auf welche sie aufgezeichnet
war, wieder auslöschen), der dritte
war überhaupt kein wahrer, son-
dern ein verkappter Kläger gewe-
sen, von L. selbst dazu angestellt,
vermuthlich um der Gegenpartei
ihre Mittel und Pläne abzulaus-
chen.

146. σύνδικοι, Staatsanwälte,
welche nach der zu Athen beste-
henden Einrichtung das wenn auch
nur vorläufig erst vom Volke ge-
nehmigte Gesetz zu vertheidigen
hatten. Leptines gehörte als der
natürliche Vertreter seines Gesetzes
gleichfalls zu ihnen und hatte als
solcher das erste Wort. — καὶ μά-
λισθ', ist als betont vorangestellt,
wie καὶ μάλα §. 152. καὶ aber
knüpft nicht einen neuen Gedanken

Ἀζηριεύς καὶ Κηφισόδοτος ἐκ Κεραμέων καὶ Δεινίας Ἐρχιεύς. ἃ δὴ πρὸς τούτους ὑπολαμβάνοιτ' ἂν εἰκότως, ἀκούσατε, καὶ σκοπεῖτ' ἂν ὑμῖν δίκαια φαίνηται. πρῶτον μὲν πρὸς Λεωδάμαντα. οὗτος ἐγράψατο τὴν Χαβρίου δωρεάν, ἐν ᾗ τοῦτ' ἔνεστι τὸ τῆς ἀτελείας τῶν ἐκείνῳ
 147 τι δοθέντων, *καὶ πρὸς ὑμᾶς εἰσελθὼν ἡττήθη· οἱ νόμοι δ' οὐκ ἔωσι δις πρὸς τὸν αὐτὸν περὶ τῶν αὐτῶν οὔτε δίκας οὔτ' εὐθύνας οὔτε διαδικασίαν οὔτ' ἄλλο τοιοῦτον οὐδὲν εἶναι. χωρὶς δὲ τούτων ἀτοπώτατον ἂν πάντων συμβαίη, εἰ τότε μὲν τὰ Χαβρίου παρ' ὑμῖν ἔργα μεῖζον ἴσχυε τῶν Λεωδάμαντος λόγων, ἐπειδὴ δὲ ταῦτά θ' ὑπάρχει καὶ τὰ τῶν ἄλλων εὐεργετῶν προσγέγονε, τηνικαῦτα

an, sondern gehört zum Superlativ. — ὑπολαμβάνοιτε] Nicht eine Einsprache von rechtlicher Wirkung will der Redner thun, sondern nur die Anwälte moralisch verdächtigen. — Λεωδάμαντα] L. war angeblich ein Schüler des Isokrates und wird besonders von Aesch. 3, 138 als Redner gerühmt und selbst dem Demosthenes vorgezogen. — ἐγράψατο τ. X. δωρεάν, er trat als Kläger auf gegen den Antrag, welcher auf die dem Chabrias zu gewährenden Belohnungen gerichtet war. Arist. Rhet. 3, 10 erwähnt eine Rede des Lykoleon für Chabrias, die wahrscheinlich gegen die des L. gerichtet war. Auch sonst erscheint L. als Gegner des Chabrias, wie in dem Process über Oropos, wo er als Kläger gegen ihn und Kallistratos auftrat, Arist. Rhet. 1, 7. — ἐν ᾗ — δοθέντων] τὸ τῆς ἀτελείας (§. 118) ist erläuternder Zusatz zu τοῦτο (vgl. §. 71). ἔνεστι, wie §. 98, vgl. §. 131. τι (über die Stellung §. 81), als ein Theil der ihm verliehenen Belohnungen. Den ganzen freilich äusserst schwerfälligen Passus streicht Dobree mit Tayler.

147. οἱ νόμοι — εἶναι] οἱ νόμοι λέγουσιν ἅπαξ περὶ τῶν αὐτῶν

πρὸς τὸν αὐτὸν εἶναι τὰς δίκας D. 38. 36. Vgl. 18, 224. 24, 55. Ter. Phorm. 2, 3, 58 *num tibi liceat Athenis bis eadem de re iudicium adipiscier?* Die Begriffe δίκαι, εὐθύναι, διαδικασίαι erschöpfen keineswegs den Kreis der Klageformen, wie schon der Zusatz οὔτ' ἄλλο τοιοῦτον οὐδὲν zeigt, sondern enthalten nur beispielsweise eine Nebeneinanderstellung von Kategorien, die in dem allgemeinen Begriffe eines Rechtsverfahrens aufgehen. δίκαι sind Privatklagen, εὐθύναι Klagen wegen Vergehen in der Verwaltung öffentl. Aemter, διαδικασίαι Prioritätsklagen, wo von Zweien oder Mehreren jeder behauptet, dass ihm etwas eher zukomme oder weniger zugemuthet werden dürfe als dem Anderen. Das Argument selbst ist weit hergeholt und kann natürlich den Leodamas nicht treffen. — ταῦτα, = τὰ Χαβρίου ἔργα. Damals handelte es sich blos um die Belohnung der Verdienste des Ch., jetzt aber kommen ausser diesen auch noch die aller übrigen Wohlthäter des Staates in Betracht. προσγέγονε ist nicht vom Hinzutreten dessen, was später geschehen, sondern vom Hinzugezogenwerden überhaupt

σύμπαντα ταῦτ' ἀσθενέστερα τῶν τούτου λόγων γένοιτο.
 καὶ μὴν πρὸς γ' Ἀριστοφῶντα πολλὰ καὶ δίκαι' ἂν ἔχειν 148
 εἰπεῖν οἶμαι. οὗτος εὔρετο τὴν δωρεὰν παρ' ὑμῖν, ἐν ᾗ
 τοῦτ' ἐνῆν. καὶ οὐ τοῦτ' ἐπιτιμῶ· δεῖ γὰρ ἐφ' ὑμῖν εἶναι
 διδόναι τὰ ὑμέτερόν αὐτῶν οἷς ἂν βούλησθε. ἀλλ' ἐκεῖνό
 γ' οὐχὶ δίκαιον εἶναί φημι, τὸ ὅτε μὲν τούτῳ ταῦτ' ἔμελ-
 λεν ὑπάρχειν λαβόντι μηδὲν ἡγεῖσθαι δεινόν, ἐπειδὴ δ'
 ἑτέροις δέδοται, τηνικαῦτ' ἀγανακτεῖν καὶ πείθειν ὑμᾶς
 ἀφελέσθαι. καὶ μὴν καὶ Γελάρχῳ πέντε τάλαντ' ἀποδοῦ- 149
 ναι γέγραπεν οὗτος ὡς παρασχόντι τοῖς ἐν Πειραιεῖ τοῦ
 δήμου, καὶ καλῶς ἐποίει. μὴ τοίνυν ἃ μὲν ἦν ἀμάρτυρα,
 ταῦτ' ἐπὶ τῇ τοῦ δήμου προφάσει διὰ σοῦ δεδόσθω, ὧν
 δ' αὐτὸς ὁ δῆμος μαρτυρίας ἔστησεν ἐν τοῖς ἱεροῖς ἀνα-
 γράψας καὶ πάντες συνίσασι, ταῦτ' ἀφελέσθαι παραίνει,
 μηδ' αὐτὸς φαίνου τά τ' ὀφειλόμεν' ὡς ἀποδοῦναι δεῖ
 γράφων, καὶ ἃ τις παρὰ τοῦ δήμου κεκόμισται, ταῦτ' ἀφε-
 λέσθαι παραινῶν. καὶ μὴν πρὸς γε Κηφισόδοτον τοσοῦτον 150
 ἂν εἴποιμι. οὗτός ἐστιν οὐδενὸς ἥττον, ὃ ἄνδρες Ἀθη-
 ναῖοι, τῶν λεγόντων δεινὸς εἰπεῖν. πολὺ τοίνυν κάλλιον
 τῇ δεινότητι ταύτῃ χρῆσθαι * ἐπὶ τὸ τοὺς ἀδικοῦντας ὑμᾶς
 κολάζειν ἢ τοὺς ἀγαθοῦ τινος αἰτίους ἀδικεῖν. εἰ γὰρ
 ἀπεχθάνεσθαί τισι δεῖ, τοῖς ἀδικοῦσι τὸν δῆμον, οὐ τοῖς
 ἀγαθόν τι ποιοῦσιν ἔγωγε νομίζω δεῖν. πρὸς τοίνυν Δει- 151

zu verstehen.

148. Ἀριστοφῶντα] S. zu 18, 70. — τοῦτ', = die Atelie, vgl. zu §. 71. Dobree verdächtigt auch die Worte ἐν ᾗ τοῦτ' ἐνῆν.

149. Γελάρχῳ] Reiske's Ἀγελάρχῳ, was Dindorf aufgenommen, giebt nur einen unsichern Namen für den andern. — τοῖς ἐν Πειραιεῖ τοῦ δήμου] Vgl. §. 12. Der Zusatz τοῦ δήμου ist mit Recht schon von Taylor als ein müssiger bezeichnet. — ἀμάρτυρα] Gel. hatte für die Richtigkeit seiner Forderung keine Zeugen. Ar. stellte, natürlich nicht ohne den Mann als rechtschaffen zu kennen und sich

zu verbürgen, den Antrag auf Rückzahlung der Summe ἐπὶ τῇ τοῦ δήμου προφάσει, mit Bezug darauf, dass sie ja dem Volke zu Gute gekommen. — ἐν τοῖς ἱεροῖς] Volksbeschlüsse wurden in Stein gehauen und an öffentlichen wie an heiligen Orten aufgestellt.

150. Κηφισόδοτον] Vermuthlich derselbe, der Ol. 102, 2. 371 den Frieden mit Sparta unterhandelte, Xen. Hell. 6, 3, 2. u. 7, 1, 12 ff. Vgl. A. Schäfer Dem. 1, 137. 3. Beil. S. 155 f. — δεινὸς εἰπεῖν, selten, wie 14, 8. u. 22, 31, sonst immer δ. λέγειν, was hier absichtlich vermieden ist.

νίαν· οὗτος ἴσως ἐρεῖ τριηραρχίας αὐτοῦ καὶ λειτουργίας. ἐγὼ δ', εἰ πολλοῦ τῇ πόλει Δεινίας ἄξιον αὐτὸν παρέσχηκεν, ὥς ἔμοιγε δοκεῖ νῆ τοὺς θεούς, μᾶλλον ἂν παραινέσαιμ' αὐτῷ τινὰ τιμὴν ὑμᾶς ἀξιοῦν δοῦναι ἢ τὰς ἑτέροις πρότερον δοθείσας ἀφελέσθαι κελεύειν· πολὺ γὰρ βελτίονος ἀνδρός ἐστὶν ἐφ' οἷς αὐτὸς εὖ πεποίηκεν ἀξιοῦν τιμᾶσθαι ἢ ἐφ' οἷς ἑτεροὶ ποιήσαντες ἐτιμήθησαν
 152 φθονεῖν. ὃ δὲ δὴ μέγιστον ἀπάντων καὶ κοινὸν ὑπάρχει κατὰ πάντων τῶν συνδίκων· τούτων πολλάκις εἰς ἕκαστος πρότερόν τισι πράγμασι σύνδικος γέγονεν. ἔστι δὲ καὶ μάλ' ἔχων νόμος ὑμῖν καλῶς, οὐκ ἐπὶ τούτοις τεθείς, ἀλλ' ἵνα μὴ τὸ πρᾶγμ' ὥσπερ ἐργασία τιςὶν ἢ καὶ συκοφαντία, μὴ ἐξεῖναι ὑπὸ τοῦ δήμου χειροτονη-
 153 θέντα πλεῖν ἢ ἅπαξ συνδικῆσαι. τοὺς δὴ συνεροῦντας νόμῳ καὶ διδάξοντας ὑμᾶς ὥς ἐπιτήδειός ἐστιν, αὐτοὺς τοῖς ὑπάρχουσι νόμοις δεῖ πειθομένους φαίνεσθαι· εἰ δὲ μή, γελοῖον νόμῳ μὲν συνδικεῖν, νόμον δ' αὐτοὺς παραβαίνειν ἑτερον. ἀνάγνωθι λαβὼν τὸν νόμον αὐτοῖς, ὃν λέγω.

151. Δεινίας kommt nur noch vor als Vater des Deinon, der gleichfalls Trierarchie leistete (Ol. 114, 1. 324. Urkunden über das Seew. 16. a. 192), woraus erhellt, dass die Familie begütert war. Im Folgenden scheint der Redner anzudeuten, dass D. seine Leistungen gern geltend machte, ohne dass es ihm bisher gelungen war, irgend eine Belohnung dafür zu erhalten. ἐρεῖ, wird im Munde führen, wie 36, 41 ἀλαζονεύσεται καὶ τριηραρχίας ἐρεῖ καὶ χορηγίας. Vgl. d. lat. loqui (Hor. sat. 1, 3, 12 modo reges atque tetrarchas, omnia magna loquens). — ἢ ἐφ' οἷς φθονεῖν, wohl dem Parallelismus der Satzglieder zu Liebe: sonst dürfte φθονεῖν ἐπὶ τινι äusserst selten vorkommen.

152. ὃ δὲ δὴ μέγιστον — συνδίκων· τούτων] Vgl. 21, 79 ὃ δ'

οὖν δεινότατον καὶ οὐ λόγος ἀλλ' ἔργον ἤδη, τὰς δίκας — ἠφίεσαν τοῖς ἐπιτρόποις. 23, 19 ἃ δὴ δέομαι —, μηδεὶς — ἀκούσῃ. — τισι πράγμασι] Denn nicht blos zur Vertheidigung angegriffener Gesetze, sondern auch in anderen Angelegenheiten ernannte der Staat Anwälte zur Wahrung der öffentlichen Interessen. — οὐκ ἐπὶ τούτοις τεθείς, nicht auf ihre Person gemünzt, im Gegensatz zu den vorher gegen die Sachwalter geltend gemachten persönlichen Bedenken. — συκοφαντία, Werkzeug der Cabelle. — ὑπὸ τοῦ δήμου χ., zum Unterschied von Sachwaltern in Privatsachen. Das Gesetz selbst, welches D. hier blos vom Parteistandpuncte aus preist, mag frühzeitig in Vergessenheit gerathen sein, da es auf der falschen Voraussetzung eines steten Ueberflusses an solchen

ΝΟΜΟΣ.

Οὗτος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ παλαιός ἐσθ' ὁ νόμος καὶ καλῶς ἔχων, ὃν, ἐὰν σωφρονῶσι, φυλάσσονται παραβαίνειν οὗτοι.

Ἐγὼ δ' ἔτι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπὼν καταβήσομαι. 154
ἔστι γάρ, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντας μὲν τοὺς νόμους ὑμῖν, ὡς ἐγὼ νομίζω, * σπουδαστέον ὡς κάλλιστ' ἔχειν, μάλιστα δὲ τούτους, δι' ὧν ἢ μικρὰν ἢ μεγάλην ἔστ' εἶναι τὴν πόλιν. εἰσὶ δ' οὗτοι τίνες; οἳ τε τοῖς ἀγαθόν τι ποιοῦσι τὰς τιμὰς διδόντες καὶ οἳ τοῖς τὰναντία πράττουσι τὰς τιμωρίας. εἰ γὰρ ἅπαντες ὡς ἀληθῶς τὰς ἐν τοῖς νόμοις ζημίας φοβούμενοι τοῦ κακόν τι ποιεῖν ἀποσταῖεν καὶ πάντες τὰς ἐπὶ ταῖς εὐεργεσίαις δωρεὰς ζηλώσαντες ἂν χρηὴ πράττειν προέλοιντο, τί κωλύει μεγίστην εἶναι τὴν πόλιν καὶ πάντας χρηστοὺς καὶ μηδέν' εἶναι πονηρόν;

Ὁ τοίνυν νόμος οὗτος ὁ Λεπτίνου οὐ μόνον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτ' ἀδικεῖ, ὅτι τὰς τιμὰς ἀναιρῶν τῶν εὐεργεσιῶν ἀχρεῖον τὴν ἐπιείκειαν τοῖς φιλοτιμεῖσθαι βουλομένοις καθίστησιν, ἀλλ' ὅτι καὶ παρανομίας δόξαν αἰσχίστην τῇ πόλει καταλείπει. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι τῶν τὰ δεινόταθ' ἡμᾶς ἀδικούντων ἐν ἑκάστῳ τίμημ' ὑπάρχει διὰ τὸν νόμον, ὃς διαρρήδην λέγει „μηδὲ τίμημα 155

Individuen, welche sich zu diesem Geschäfte eigneten, beruhte.

154. καταβήσομαι, von der Rednerbühne, wie 8, 76. 23, 215 u. ö. — ἔστι γάρ — εἶναι πονηρόν] Vgl. 24, 215 χρηὴ μὲν οὖν πᾶσιν ὀργίλως ἔχειν, ὅσοι τιθέασιν νόμους αἰσχροὺς καὶ πονηροὺς, μάλιστα δὲ τούτοις οἳ τοὺς τοιούτους τῶν νόμων διαφθείρουσι, δι' ὧν ἔστιν ἢ μικρὰν ἢ μεγάλην εἶναι τὴν πόλιν. εἰσὶ δ' οὗτοι τίνες; οἳ τε τοὺς ἀδικούντας τιμωρούμενοι καὶ ὅσοι τοῖς ἐπιεικέσι τιμὰς διδῶσιν. εἰ γὰρ ἅπαντες προθυμηθεῖεν ποιεῖν ἀγαθόν τι τὸ κοινόν, τὰς τιμὰς καὶ τὰς δω-

ρεὰς τὰς ὑπὲρ τούτων ζηλώσαντες, καὶ πάντες ἀποσταῖεν τοῦ κακουργεῖν, τὰς βλάβας καὶ τὰς ζημίας τὰς ἐπὶ τούτοις κειμένας φοβηθέντες, ἔσθ' ὅ τι κωλύει τὴν πόλιν μεγίστην εἶναι; — τὰς τιμὰς — τὰς τιμωρίας, ihre, die ihnen gebührende.

155. τοῦτ', darin. — τίμημα, Strafe, insofern diese auf einer Abschätzung des Verbrechens beruhte, sei es dass der Gesetzgeber selbst dieses Geschäft nach gewissen allgemeinen Grundsätzen vollzog, wo dem Richter nur die Anwendung der Strafbestimmungen übrig blieb, oder dass er dasselbe zu vollziehen

ὑπάρχειν ἐπὶ κρίσει πλεῖν ἢ ἓν, ὁπότερον ἂν τὸ δικαστήριον τιμήσῃ, παθεῖν ἢ ἀποτίσαι, ἀμφοτέρω δὲ μὴ ἐξέστω.“
 156 ἄλλ' οὐχ οὗτος ἐχρήσατο τούτῳ τῷ μέτρῳ, ἀλλ' ἐάν τις ἀπαιτήσῃ χάριν ὑμᾶς, „ἄτιμος ἔστω“ φησί „καὶ ἡ οὐσία δημοσία ἔστω.“ δύο τιμήματα ταῦτα. „εἶναι δὲ καὶ ἐνδείξεις καὶ ἀπαγωγάς· ἐάν δ' ἄλῳ, ἔνοχος ἔστω τῷ νόμῳ, ὃς κεῖται, ἐάν τις ὀφείλων ἄρχῃ τῷ δημοσίῳ.“ θάνατον λέγει· τοῦτο γὰρ ἐστ' ἐπ' ἐκείνῳ τὸ ἐπιτίμιον. οὐκ οὖν τρία τιμήματα ταῦτα. πῶς οὖν οὐ σχέτλιον καὶ δεινόν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ χαλεπώτερον εἶναι παρ' ὑμῖν

dem Richter überliess. — παθεῖν ἢ ἀποτίσαι, Leibes- und Ehrenstrafe (Tod, Verbannung, Sklaverei, Gefängniss, Atimie) oder Vermögensstrafe.

156. μηδὲ] Der Passus ist mitten aus dem Zusammenhange herausgegriffen. Vgl. δὲ in dem Citate bei Aesch. 3, 74. Der in den Mss. hinter μηδὲ stehende Zusatz ὡς χρὴ ist bereits von F. A. Wolf als Randnote erkannt worden. — ἄλλ' οὐχ — τιμήματα ταῦτα] Doppelte Strafen, besonders Atimie und Confiscation, kommen in den attischen Strafbestimmungen öfters vor. Es scheint fast, das Verbot erstreckte sich nur auf die Strafen, welche der Richter durch eigene Schätzung zu bestimmen hatte, während die Gesetze, welche ein für allemal bestimmte Strafen aufstellten, daran nicht gebunden waren. In diesem Falle würde allerdings D. eine nicht ganz richtige Anwendung jener Verordnung (§. 155) auf L. machen. — εἶναι δὲ καὶ — δημοσίῳ] ἐνδείξεις und ἀπαγωγὴ waren Klageformen, welche ungeachtet der Mannigfaltigkeit der Verbrechen, bei denen sie später in Anwendung kamen, doch ursprünglich, wie es scheint, auf solche Fälle sich bezogen, wo von denen, die ihrer bürgerlichen Rechte verlustig gegangen

waren (ἄτιμοι), Handlungen ausgeübt wurden, die ihnen als solchen nicht zukamen. Das Unterscheidende zwischen beiden war, dass die ἐνδείξεις den Verbrecher nach geschehener That, die ἀπαγωγὴ denselben *in flagranti* traf, indem hier der Kläger den auf der That Ertappten sofort der competenten Behörde zuführte. Wie diese Klageformen selbst, so trug L. auch ein schon für einen anderen Fall gegebenes Strafmass auf den vorliegenden Fall über, die im Staatsschuldnergesetze demjenigen, der, nachdem er seine Verbindlichkeit gegen den Staat nicht erfüllt, ein öffentliches Amt verwaltet (ἐάν ἄρχῃ), angedrohte Strafe, = den Tod. Unklar ist nur, ob L. dieses Verfahren unmittelbar gegen den Verbrecher, oder erst, nachdem derselbe ἄτιμος geworden und als solcher unerlaubte Handlungen beging, gegen ihn angewendet wissen wollte. Im letzteren Falle wäre die Strafe nur eine eventuelle und es könnte also von einem dritten τίμημα gegen das in Rede stehende Verbrechen eigentlich gar nicht die Rede sein. — Die Wortstellung ἐάν ὀφείλων ἄρχῃ τῷ δημοσίῳ erinnert an die Ungelenkigkeit des Curialstils, wie §. 159 ἂν τις ἀμύνων τι πάθῃ τῇ δημοκρατίᾳ.

δόξει χάριν εὖ ποιήσαντ' *ἀπαιτεῖν ἢ τὰ δεινότατ' ἐργαζόμενον ληφθῆναι;

Αἰσχροῦς, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ κακῶς ἔχων ὁ νό- 157
μος καὶ ὅμοιος φθόνῳ τινὶ καὶ φιλονεικίᾳ καὶ — τὸ λοι-
πὸν ἐῷ· τοιούτοις δέ τισι προσέοικεν ὁ γράφων χρῆσθαι.
ὑμῖν δ' οὐχὶ πρέπει τὰ τοιαῦτα μιμεῖσθαι, οὐδ' ἀνάξια
φαίνεσθαι φρονοῦντας ὑμῶν αὐτῶν. φέρε γὰρ πρὸς Διός,
τί μάλιστ' ἂν ἀπευξαίμεθα πάντες, καὶ τί μάλιστ' ἐν
ἅπασι διεσπούδασται τοῖς νόμοις; ὅπως μὴ γενήσονται οἱ
περὶ ἀλλήλους φόνοι, περὶ ὧν ἐξαίρετος ἡ βουλὴ φύλαξ
ἡ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ τέτακται. ἐν τοίνυν τοῖς περὶ τούτων 158
νόμοις ὁ Δράκων φορεβὸν κατασκευάζων καὶ δεινὸν τό-
τινα αὐτόχειρ' ἄλλον ἄλλου γίνεσθαι, καὶ γράφων χέρ-
νιβος εἴργεσθαι τὸν ἀνδροφόνον, σπονδῶν, κρατήρων, ἱε-
ρῶν, ἀγορᾶς, πάντα τᾶλλα διελθὼν οἷς μάλιστ' ἂν τινας
ᾤετ' ἐπισχεῖν τοῦ τοιοῦτόν τι ποιεῖν, ὅμως οὐκ ἀφείλετο
τὴν τοῦ δικαίου τάξιν, ἀλλ' ἐθήκεν ἐφ' οἷς ἐξεῖναι ἀπο-

157. φιλονεικία καὶ —] καὶ lässt voraussetzen, dass der Redner im Begriffe stand, noch andere Vergleichungspuncte hinzuzufügen (vgl. §. 165): er unterdrückt jedoch dieselben geflissentlich. S. zu §. 143. — οἱ περὶ ἀλλήλους φόνοι ist wohl der wirkliche Ausdruck des drakonischen Gesetzes. Der Artikel mit Rücksicht auf das Vorkommen des Todtschlags als eine alltägliche Erscheinung vor Erlass des Gesetzes. — ἡ βουλὴ ἡ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ] Der Areopag hatte die Jurisdiction über vorsätzlichen Todtschlag.

158. Δράκων] Von allen Gesetzen Drakons waren nur die auf Tödtung bezüglichen als solche, die auf uralten religiösen Satzungen beruhten, unverändert in die solonischen übergegangen. Vgl. Plut. Sol. 17. — χέρνιβος — ἀγορᾶς, der Mörder sollte ausgestossen sein aus aller religiösen und bürgerlichen Gemeinschaft, infam sein. Vermuthlich sind

dies die Worte des Gesetzes selbst. Es liegt etwas Feierliches in der Specialisirung solcher Formeln. Vgl. Soph. K. O. 236 τὸν ἄνδρ' ἀπαυδῶ τοῦτον, ὅστις ἐστί, γῆς τῆσδ', ἧς ἐγὼ κράτη τε καὶ θρόνους νέμω, μὴτ' εἰσδέχεσθαι μῆτε προσφωνεῖν τινα, μὴτ' ἐν θεῶν εὐχαῖσι μῆτε θύμασιν κοινὸν ποιεῖσθαι, μῆτε χέρνιβας νέμειν, ὠθεῖν δ' ἀπ' οἴκων πάντας, ὡς μιάσματος τοῦδ' ἡμῖν ὄντος. — χέρνιβ ist das Weihwasser, womit man sich vor Vollziehung einer heiligen Handlung die Hände wusch. σπονδαὶ und κρατήρες repräsentiren die Theilnahme an der heiligen Handlung selbst (vgl. 19, 280 οὗς ἐν ἅπασι τοῖς ἱεροῖς ἐπὶ ταῖς θυσίαις σπονδῶν καὶ κρατήρων κοινωνοὺς πεποίησθε). ἱερά sind Heiligthümer. ἀγορά als Mittelpunkt des gesammten politischen Lebens. — ὅμως — τάξιν, hat er gleichwohl auch dem Rechte seine Stelle gelassen. — ἐφ' οἷς ἐξεῖναι, wie

κτινύναι, καὶ οὕτω τις δράσῃ, καθαρὸν διώρισεν εἶναι. εἴτ' ἀποκτεῖναι μὲν δικαίως ἐν γε τοῖς παρ' ἡμῖν νόμοις ἐξέσται, χάριν δ' ἀπαιτεῖν οὔτε δικαίως οὔθ' ὅπως οὖν
 159 διὰ τὸν τούτου νόμον; μηδαμῶς, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι· μὴ βούλεσθε δοκεῖν πλείω πεποιῆσθαι σπουδὴν, ὅπως μηδενὶ τῶν εὖ τι ποιούντων ὑμᾶς χάριν ἐξέσται κομίσασθαι ἢ ὅπως μηδεὶς φόνος ἐν τῇ πόλει γενήσεται, ἀλλ' ἀναμνησθέντες τῶν καιρῶν, παρ' οὓς εὖ πεπονθότες εὖ πεποιήκατε τοὺς εὐρομένους, καὶ τῆς Δημοφάντου στήλης, περὶ ἧς εἶπε Φορμίων, ἐν ᾗ γέγραπται καὶ ὁμώμοται, ἂν τις ἀμύνων τι πάθῃ τῇ * δημοκρατίᾳ, τὰς αὐτὰς δώσειν δωρεὰς ἄσπερ Ἀρμόδιῳ καὶ Ἀριστογείτονι, καταψηφίσασθε τοῦ νόμου. οὐ γὰρ ἔνεστ' εὐορκεῖν, εἰ μὴ τοῦτο ποιήσετε.

160 Παρὰ πάντα δὲ ταῦτ' ἐκεῖν' ἔτ' ἀκούσατέ μου. οὐκ ἐνὶ τούτῳ ἔχειν καλῶς τὸν νόμον, ὅς περὶ τῶν παρεληλυθότων καὶ τῶν μελλόντων ταῦτ' ἀ λέγει. μηδέν' εἶναι φησιν ἀτελῆ πλὴν τῶν ἀφ' Ἀρμόδιου καὶ Ἀριστογείτονος. καλῶς. μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι δοῦναι. μηδ' ἂν τοιοῦτοί τινες γένωνται, Λεπτίνῃ; εἰ τὰ πρὸ τοῦ κατεμέμφου, τί,
 161 μὴ καὶ τὰ μέλλοντ' ἦδεις; ὅτι νῆ Δία πόρρω τοῦ τι τοι-

23, 53. 60. 74. 36, 25. 38, 5. Der Inf. in obliquer Rede nach Relativen ist von der im vorhergehenden Verbum liegenden Vorstellung abhängig zu denken. Vgl. Krüger Spr. 55, 4, 8. Ungestraft blieb Tödtung, wenn sie erfolgt war im Kriege, in den Kampfspielen, aus Nothwehr u. s. w. Vgl. 23, 53 f. — καθαρὸν] Vgl. 9, 44 und Plat. Ges. 9, 865^a εἴ τις — ἀπέκτεινέ τινα —, καθαρθεὶς κατὰ τὸν ἐκ Δελφῶν κομισθέντα περὶ τούτων νόμον ἔστω καθαρός.

159. τοὺς εὐρομένους, näml. χάριν, τιμὴν. — τῆς Δημοφάντου στήλης] Der von D. beantragte und in Stein gehauene Beschluss ward nach Auflösung der Regierung der Vierhundert gefasst. Lyk. g. Leokr. §. 127. διομωμόκατε ἐν τῷ ψη-

φίσματι τῷ Δημοφάντου κτείνειν τὸν τὴν πατρίδα προδιδόντα καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ καὶ χειρὶ καὶ ψήφῳ. In der Formel dieses Beschlusses bei Andok. 1, 96 finden sich die Worte ἐὰν δέ τις κτείνων τινὰ τούτων ἀποθάνῃ ἢ ἐπιχειρῶν, εὖ ποιήσω αὐτόν τε καὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἐκείνου καθάπερ Ἀρμόδιόν τε καὶ Ἀριστογείτονα καὶ τοὺς ἀπογόνους αὐτῶν. — Φορμίων] S. die Einl.

160. περὶ τῶν παρεληλυθότων καὶ τῶν μελλόντων, vom gegenwärtigen Standpuncte aus genommen. — τοιοῦτοι, wie Harmodios und Aristogeiton. — μὴ, doch nicht etwa.

161. ὅτι — ἔσμέν, fingirter Einwurf des L., worauf das Folgende die Antwort giebt. τι τοιοῦτον,

οὗτον ἐλπίζειν νῦν ἐσμέν. καὶ εἴημέν γ', ὧ ἄνδρες Ἀθη-
ναῖοι. ἀλλὰ χρή γ' ἀνθρώπους ὄντας τοιαῦτα καὶ λέγειν
καὶ νομοθετεῖν, οἷς μηδεὶς ἂν νεμεσήσειεν, καὶ τὰγαθὰ μὲν
προσδοκᾶν καὶ τοῖς θεοῖς εὐχέσθαι διδόναι, πάντα δ' ἀν-
θρώπιν' ἡγεῖσθαι. οὐδὲ γὰρ ἂν Λακεδαιμόνιοί ποτ'
ἤλπισαν εἰς τοιαῦτα πράγματ' ἀφίξεσθαι, οὐδέ γ' ἴσως
Συρακόσιοι τὸ πάλαι δημοκρατούμενοι καὶ φόρους Καρ-
χηδονίους πραττόμενοι καὶ πάντων τῶν περὶ αὐτοὺς ἄρ-
χοντες καὶ ναυμαχία νενικηκότες ἡμᾶς ὑφ' ἐνὸς γραμμα-
τέως, ὥς φασι, τυραννήσεσθαι. οὐδέ γ' ὁ νῦν ὢν Διονύ- 162
σιος ἤλπισεν ἂν ποτ' ἴσως πλοίῳ στρογγύλῳ καὶ στρα-
τιώταις ὀλίγοις Δίων' ἐλθόντ' ἐφ' αὐτὸν ἐκβαλεῖν τὸν
τριήρεις πολλὰς καὶ ξένους καὶ πόλεις κεκτημένον. ἀλλ'
οἶμαι, τὸ μέλλον ἄδηλον πᾶσιν ἀνθρώποις, καὶ μικροὶ
καιροὶ μεγάλων πραγμάτων αἴτιοι γίνονται. διὸ δεῖ με-
τριάζειν ἐν ταῖς εὐπραξίαις καὶ προορωμένους τὸ μέλλον
φαίνεσθαι.

Πολλὰ δ' ἂν τις ἔχοι λέγειν * ἔτι καὶ διεξιέναι περὶ 163

dass näml. wieder Männer wie H. und Ar. auftreten werden, weil ja der Staat vollkommen gesichert ist. Aehnlich oben §. 49. ἐλπίζειν hier und unten = erwarten. Ebenso 1, 14. 23, 58. 106. — εἰς τοιαῦτα πράγματα, in eine solche Lage, wie die ist, in welcher sie sich jetzt befinden. Der Redner meint den Verlust der Hegemonie nach der Schlacht bei Leuktra. — τὸ πάλαι, wenigstens seit Ol. 78, 3. 466, wo der Tyrann Thrasybulos vertrieben ward, bis zur Wiederaufrichtung der Tyrannis durch den älteren Dionysios Ol. 93, 3. 406. — Καρχηδονίους] Die Karthager unterlagen in der Schlacht bei Himera Ol. 75, 1. 480, in welcher Gelon einen glänzenden Sieg erfocht. — ναυμαχία, im peloponnes. Kriege Ol. 91, 4. 413. — γραμματέως, verächtlich; denn die Schreiber gehörten zu den Subalter-

nen, wozu man häufig Sklaven nahm. Vgl. 18, 261. Lys. 30, 27 u. Diod. 13, 96 Διονύσιος μὲν οὖν ἐκ γραμματέως καὶ τοῦ τυχόντος ιδιώτου τῆς μεγίστης πόλεως τῶν Ἑλληνίδων ἐγενήθη τύραννος. Hinter γραμματέως haben die Mss. noch den zuerst von Reiske als Scholion erkannten Zusatz ὅς ὑπηρέτης ἦν — ὥς φασι] Vgl. zu §. 11.

162. ὁ νῦν ὢν, der jüngere, der Ol. 106, 1. 356 vertrieben ward. Die Sache erzählen Diod. 16, 6 ff. Plut. Dion. 25 ff. Nep. Dion. 5. — τὸ μέλλον ἄδηλον πᾶσιν ἀνθρώποις] Ein locus communis. Vgl. 15, 21 ἄδηλον τὸ μέλλον ἅπασιν ἀνθρώποις. 23, 42 μὴ προδήλου τῆς ἐπιούσης τύχης οὐσης ἐκάστω. Eurip. Alk. 785 τὸ τῆς τύχης γὰρ ἀφανὲς οἷ προβήσεται, Plut. Sol. 27. ἐπεισι γὰρ ἐκάστω ποικίλον ἐξ ἀδήλου τὸ μέλλον. — μι-

τοῦ μηδαμῇ μηδὲ καθ' ἐν τούτῳ ἔχειν καλῶς τὸν νόμον, μηδὲ συμφέρειν ὑμῖν· ἀλλ' ἵν' ἐν κεφαλαίῳ τοῦτο μάθητε, καὶ γὰρ παύσωμαι λέγων, τάδε ποιήσατε. σκέψασθε παρ' ἄλληλα καὶ λογίσασθε πρὸς ὑμᾶς αὐτούς, τί συμβήσεται καταψηφισαμένοις ὑμῖν τοῦ νόμου καὶ τί μή, εἴτα φυλάττετε καὶ μέμνησθε, ἂν ὑμῖν ἐξ ἑκατέρου φανῇ, ἵν' ἔλ-
 164 σθε τὰ κρείττω. ἂν μὲν τοίνυν καταψηφίσῃσθε, ὥσπερ ἡμεῖς κελεύομεν, οἱ μὲν ἄξιοι παρ' ὑμῶν τὰ δίκαι' ἔξουσιν, εἰ δέ τις ἔστ' ἀνάξιος, ὥς ἔστω, πρὸς τῷ τὴν δωρεὰν ἀφαιρεθῆναι δίκην ἣν ἂν ὑμῖν δοκῇ δώσει κατὰ τὸν παρεισενηγεμένον νόμον, ἡ δὲ πόλις πιστή, δικαία, πρὸς ἅπαντας ἀψευδὴς φανήσεται. ἐὰν δ' ἀποψηφίσῃσθε, ὃ μὴ ποιήσητε, οἱ μὲν χρηστοὶ διὰ τοὺς φάλους ἀδικήσονται, οἱ δ' ἀνάξιοι συμφορᾶς ἑτέροις αἵτιοι γενήσονται, δίκην δ' οὐδ' ἡντινοῦν αὐτοὶ δώσουσιν, ἡ δὲ πόλις τὰναντί' ὧν εἶπον ἀρτίως δόξει ἀπιστος, φθονερά, φάλη
 165 παρὰ πᾶσιν εἶναι. οὐκ οὖν ἄξιον, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοσαύτην βλασφημίαν ἀντὶ καλῶν καὶ προσηκόντων ὑμῖν ἀγαθῶν ἐλέσθαι. καὶ γὰρ ἕκαστος ὑμῶν ἰδίᾳ μεθέξει τῆς δόξης τῶν κοινῇ γνωσθέντων. οὐ γὰρ ἀγνοεῖ τοῦτ' οὐδεὶς οὔτε τῶν περιεστηκότων οὔτε τῶν ἄλλων, ὅτι ἐν μὲν τῷ δικαστηρίῳ Λεπτίνης πρὸς ἡμᾶς ἀγωνίζεται, ἐν δὲ τῇ τῶν καθημένων ὑμῶν ἐνὸς ἑκάστου γνώμη φιλαν-

χοῖ — γίνονται, *ex parvis saepe magnarum momentarum pendent* Liv. 27, 9.

163. τί μή, näml. καταψηφισαμένοις. — φυλάττετε καὶ μέμνησθε, wie 23, 215, bewahrt im Gedächtnisse, näml. ἕως ἂν ψηφίσῃσθε (§. 167), indem bis dahin erst die Gegenpartei gehört werden musste. — ἵν' ἔλῃσθε τὰ κρείττω, mit Bezug auf den Wortlaut des Gesetzes §. 89.

164. ὥς ἔστω, nicht verneinend; sondern die Erörterung eines verfänglichen Punctes ablehnend. Vgl. §. 14. — πρὸς ἅπαντας] S. zu §. 25.

165. τῶν περιεστηκότων] S. zu 18, 196. — τῶν καθημένων, der Richter, wie 21, 18. Dagegen sind in Reden der beratenden Gattung ὑμεῖς οἱ καθημένοι die Zuhörer, das Volk, wie 6, 3, im Theater die Zuschauer. — φιλανθρωπία — ἀντιτάσσεται] Vgl. Cic. Catil. 2, 11, 25 *si his rebus omissis ipsas causas, quae inter se confligunt, contendere velimus, ex eo ipso quam valde illi iaceant, intelligere possumus.* — Denique aequitas, temperantia, fortitudo, prudentia, virtutes omnes certant cum iniquitate, cum luxuria, cum ignavia, cum te-

Θρωπία πρὸς φθόνον καὶ δικαιοσύνη πρὸς κακίαν καὶ
 πάντα τὰ χρηστὰ πρὸς τὰ πονηρότατ' ἀντιτάσσεται. ὧν 166
 τοῖς βελτίοσι πειθόμενοι, καὶ κατὰ ταῦθ' * ἡμῖν θέμενοι
 τὴν ψῆφον, αὐτοί θ' ἅ προσήκει δόξετ' ἐγνωκέναι, καὶ τῇ
 πόλει τὰ κράτιστ' ἔσσεσθ' ἐψηφισμένοι, κἂν τις ἄρ' ἔλθῃ
 ποτὲ καιρός, οὐκ ἀπορήσετε τῶν ἐθελησόντων ὑπὲρ ὑμῶν
 κινδυνεύειν. ὑπὲρ οὖν τούτων ἀπάντων οἶμαι δεῖν ὑμᾶς
 σπουδάζειν καὶ προσέχειν τὸν νοῦν, ὅπως μὴ βιασθῇθ'
 ἁμαρτεῖν. πολλὰ γὰρ ὑμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολ-
 λάκις οὐκ ἐδιδάχθηθ' ὥς ἔστι δίκαια, ἀλλ' ἀφηρέθηθ'
 ὑπὸ τῆς τῶν λεγόντων κραυγῆς καὶ βίας καὶ ἀναισχυντίας.
 ὃ μὴ πάθητε νῦν· οὐ γὰρ ἄξιον. ἀλλ' ἃ δίκαι' ἐγνώκατε, 167
 ταῦτα φυλάξατε καὶ μνημονεύετε, ἕως ἂν ψηφίσῃσθε, ἵν'
 εὖορκον θῇσθε τὴν ψῆφον κατὰ τῶν τὰ πονηρὰ συμβου-
 λευόντων. θαυμάζω δ' ἔγωγ' εἰ τοῖς μὲν τὸ νόμισμα
 διαφθείρουσι θάνατος παρ' ὑμῖν ἐστὶν ἢ ζημία, τοῖς δ'
 ὅλην τὴν πόλιν κίβδηλον καὶ ἄπιστον ποιοῦσι λόγον δώ-
 σετε. οὐ δήπου γ', ὧ Ζεῦ καὶ θεοί.

*meritate, cum vitiis omnibus, postremo copiae cum egestate, bona ratio cum perdita, mens sana cum amen-
 tia, bona denique spes cum omnium rerum desperatione confligit.*

166. πολλὰ — ἀναισχυντίας, es hat sich oft begeben, dass ihr euch nicht von der Rechtmässigkeit einer Sache (einer an euch gestellten Forderung) habt überzeugen, sondern dieselbe (die Gewährung) durch das Toben und die Gewaltthätigkeit und Frechheit der Redner euch habt abdringen lassen.

167. θαυμάζω — δώσετε] Ueber die Satzbildung zu 2, 24, zur Sache 24, 212 βούλομαι τοίνυν ὑμῖν κακεῖνο διηγῆσασθαι, ὃ φασί ποτ' εἰπεῖν Σόλωνα κατηγοροῦντα νόμον τινὸς οὐκ ἐπιτήδειον θέντος. λέγεται γὰρ τοῖς δικασταῖς αὐτὸν εἰπεῖν, ἐπειδὴ τὰλλα κατηγορήσεν, ὅτι νόμος ἐστὶν ἀπάσαις ὡς ἔπος

εἰπεῖν ταῖς πόλεσιν, εἴαν τις τὸ νόμισμα διαφείρῃ, θάνατον τὴν ζημίαν εἶναι. ἐπερωτήσας δ' εἰ δίκαιος αὐτοῖς καὶ καλῶς ἔχων ὁ νόμος φαίνεται, ἐπειδὴ φῆσαι τοὺς δικαστάς, εἰπεῖν ὅτι αὐτὸς ἡγεῖται ἀργύριον μὲν νόμισμ' εἶναι τῶν ἰδίῳ συναλλαγμάτων ἕνεκα τοῖς ἰδιώταις εὐρημένον, τοὺς δὲ νόμους ἡγοῖτο νόμισμα τῆς πόλεως εἶναι. δεῖν δὲ τοὺς δικαστάς πολλῷ μᾶλλον, εἴ τις, ὃ τῆς πόλεως ἐστὶ νόμισμα, τοῦτο διαφείρει καὶ παράσημον εἰσφέρει, μισεῖν καὶ κολάζειν, ἢ εἴ τις ἐκεῖν' ὃ τῶν ἰδιωτῶν ἐστὶν u. s. w. — ἢ ζημία, die darauf gesetzte, gesetzlich verordnete Strafe, = ἣν ἐτάξατε (§. 135). — λόγον δοῦναι, das Wort geben, vergönnen, anhören. Verweigern konnte man das Wort eigentlich nur bei offenkundigen Verbrechen und nach erfolgtem Eing-

Οὐκ οἶδ' ὅ τι δεῖ πλείω λέγειν· οἶμαι γὰρ ὑμᾶς οὐ-
δὲν ἄγνοεῖν τῶν εἰρημένων.

ständniss. Vgl. 24, 65 ὥσπερ τοίνυν
τῶν περὶ τᾶλλα κακούργων τοὺς
ὁμολογοῦντας ἄνευ κρίσεως κολά-
ζειν οἱ νόμοι κελεύουσιν, οὕτω δί-
καιον καὶ τούτου, ἐπειδὴ τοὺς νό-
μους κακούργων εἴληπται, μὴ

δόντας λόγον μὴδ' ἐθελήσαντας
ἀκοῦσαι καταιψηφίσασθαι· ὡμο-
λόγηκε γὰρ θατέρῳ τῷ προτέρῳ
νόμῳ ἐναντίον τόνδε τιθεὶς ἀδι-
κεῖν. — οὐ δῆπου γ', näml. δώσετε.



Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (Karl Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandanten-Str. 72.

Von der **SAMMLUNG**
griechischer und lateinischer Schriftsteller
mit deutschen Anmerkungen

herausgegeben von

M. Haupt und **H. Sauppe**

sind bis jetzt erschienen:

A. Griechische Schriftsteller.

Aristophanes, ausgewählte Komödien. Von *Th. Kock*.

1. Bd.: Wolken. 10 Sgr. 2. Bd.: Ritter. 12 Sgr.

3. Bd.: Frösche. 14 Sgr.

Arrians Anabasis. Von *C. Sintenis*. 1. Bd. 2. Aufl. 15 Sgr.

— — 2. Bd. mit Karte von *Kiepert*. 18 Sgr.

Demosthenes, ausgewählte Reden. Von *A. Westermann*.

1. Bd.: Philippische Reden. 3. Aufl. 12 Sgr.

2. Bd.: Reden v. Kranze u. geg. Leptines. 3. Aufl. 15 Sgr.

3. Bd.: Reden geg. Aristokr., Konon, Eubulides. 10 Sgr.

Euripides, ausgewählte Tragödien. Erklärt von *F. G. Schöne*.

1. Bd.: Bakchen. 2. Aufl. 7 1/2 Sgr.

Herodotos. Von *H. Stein*. 1. Bd.: 1. u. 2. Buch. 1 Thlr.

2. Bd. 3. u. 4. Buch. 22 1/2 Sgr. 3. Bd. 5. u. 6. Buch. 15 Sgr.

Homers Odyssee. Von *J. U. Fäsi*. 1. Bd. 4. Aufl. 20 Sgr.

— — — 2. Bd. 3. Aufl. 20 Sgr.

— Iliade. Von *J. U. Fäsi*. 1. Bd. 3. Aufl. 1 Thlr.

— — — 2. Bd. 3. Aufl. 25 Sgr.

Isokrates, ausgewählte Reden (Panegyricus und Areopagiticus).

Von *R. Rauchenstein*. 2. Aufl. 10 Sgr.

Lucian, ausgewählte Schriften. Von *J. Sommerbrodt*.

1. Bd.: Ueber Lucians Leben und Schriften. Lucians Traum.
Charon. Timon. 10 Sgr.

2. Bd.: Nigrinus. Der Hahn. Icaromenippus. 7 1/2 Sgr.

3. Bd.: Wie man Geschichte schreiben soll. Die Rednerschule.
Der Fischer. Büchernarr. Ueber die Pantomimik. 12 Sgr.

Lysias, ausgew. Reden. Von *R. Rauchenstein*. 3. Aufl. 15 Sgr.

Platons Protagoras. Von *H. Sauppe*. 10 Sgr.

Plutarch, ausgewählte Biographien. Von *C. Sintenis*.

1. Bd.: Aristides und Cato maior. 2. Aufl. 10 Sgr.

2. Bd.: Agis u. Cleom. Tiberius u. G. Gracchus. 2. A. 10 Sgr.

3. Bd.: Themistokles und Perikles. 2. Aufl. 10 Sgr.

Sophokles. Von *F. W. Schneidewin* und *A. Nauck*.

1. Bd.: Allg. Einleitung. Aias. Philoktetes. 4. Aufl. 20 Sgr.

2. Bd.: Oedipus Tyrannos. 3. Aufl. 10 Sgr.

3. Bd.: Oedipus auf Kolonos. 3. Aufl. 12 Sgr.

4. Bd.: Antigone. 4. Aufl. 10 Sgr.

5. Bd.: Elektra. 3. Aufl. 12 Sgr.

6. Bd.: Trachinierinnen. 2. Aufl. 10 Sgr.

Xenophons Anabasis. Von *F. K. Hertlein*. 3. Aufl. 22 1/2 Sgr.

— Cyropädie. 1. Bd. 2. Aufl. 15 Sgr. — 2. Bd. 15 Sgr.

— Memorabilien. Von *L. Breitenbach*. 2. Aufl. 14 Sgr.

B. Lateinische Schriftsteller.

- Caesar**, von *Fr. Kraner*. 1. Bd.: De bello Gallico. Mit Karte von *Kiepert*. 3. Aufl. 22½ Sgr. 2. Bd.: De bello civili. Mit Karte von *Kiepert*. 2. Aufl. 22½ Sgr.
- Chrestomathia Pliniana**. Von *Urlichs*. 25 Sgr.
- Cicero**, Brutus. Von *O. Jahn*. 2. Aufl. 12 Sgr.
- Orator. Von *O. Jahn*. 2. Aufl. 12 Sgr.
- Cato maior. Von *J. Sommerbrodt*. 3. Aufl. 6 Sgr.
- Laelius. Von *C. W. Nauck*. 3. Aufl. 6 Sgr.
- Disput. Tusculanae. Von *G. Tischer*. 3. Aufl. 18 Sgr.
- De natura deorum. Von *G. F. Schoemann*. 2. Aufl. 16 Sgr.
- De officiis. Von *Otto Heine*. 14 Sgr.
- Ausgewählte Briefe. Von *Fr. Hofmann*. 1. Bd. 18 Sgr.
- Ausgew. Reden. Von *K. Halm*. 1. Bd.: die Reden für Sex. Rosc. u. für d. Imperium des Cn. Pompeius. 3. A. 10 Sgr.
- — 2. Bd.: Rede gegen Q. Caecilius u. gegen Verres IV. und V. Mit 1 Karte. 3. Aufl. 18 Sgr.
- — 3. Bd.: die Reden gegen Catilina, für Sulla und für den Dichter Archias. 4. Aufl. 13 Sgr.
- — 4. Bd.: die Rede für Publius Sestius. 2. Aufl. 10 Sgr.
- — 5. Bd.: Reden f. Milo, f. Ligar. u. f. Deiot. 4. A. 10 Sgr.
- — 6. Bd.: 1. u. 2. Philipp. Rede. 2. Aufl. 10 Sgr.
- Cornelius Nepos**. Von *K. Nipperdey*. 2. Aufl. 10 Sgr.
- Livius**, von *Weissenborn*. 1. Bd.: Buch 1. 2. 2. Aufl. 20 Sgr.
2. Bd.: Buch 3—5. 2. Aufl. 22½ Sgr. 3. Bd.: Buch 6—10. 2. Aufl. 1 Thlr. 4. Bd.: Buch 21—23. 2. Aufl. 22½ Sgr.
5. Bd.: Buch 24—26. 20 Sgr. 6. Bd.: Buch 27—30. 1 Thlr.
7. Bd.: Buch 31—34. 22½ Sgr.
- Ovid's Metamorphosen**. Von *Haupt*. 1. Bd. 2. Ausg. 16 Sgr.
- Phædrus**. Von *F. E. Raschig*. 6 Sgr.
- Quintiliani liber Xus**. Von *E. Bonnell*. 2. Aufl. 6 Sgr.
- Sallustius**. Von *R. Jacobs*. 3. Aufl. 18 Sgr.
- Tacitus**. Von *K. Nipperdey*. 1. Bd. Annales 1.—6. Buch. 2. Aufl. 24 Sgr. 2. Bd. Annales 11.—16. Buch. 2. Aufl. 20 Sgr.
- Vergil's Gedichte**. Von *Th. Ladewig*. 1. Bd.: Bucolica u. Georgica. 3. Aufl. 12 Sgr. 2. Bd.: Aeneis. 1—6. Buch. 3. Aufl. 15 Sgr. 3. Bd.: Aen. 7—12. Buch. 3. Aufl. M. 1 Karte. 18 Sgr.

Im Laufe der nächsten Jahre werden erscheinen:

Euripides, Iphigenia in Taurien, von *H. Köchly*.

— Medea, von *H. Köchly*.

Platons Gorgias, von *Sauppe*.

— Apologie, Criton und Laches, von *Sauppe*.

Thukydides, von *J. Classen*.

Ciceros ausgewählte Briefe, von *Fr. Hofmann*. II. Bd.

— de oratore, von *Eckstein*.

— Rede für Murena u. über die Consularprov., v. *G. Tischer*.

Horatius, von *Haupt*.

Plautus, Auswahl, von *Ilberg*.

Terentius, von *Sauppe*.

Berlin, im November 1860. Weidmannsche Buchhandlung.